Excursions- und Schulflora von Bayern.

Von

Dr. J. E. Weiss.

Verlag von Dr. E. Wolff,
München.

Bavar.
2865 i
Weiss

<36642113740016

<36642113740016

Bayer. Staatsbibliothek

SCHUL-

und

EXCURSIONS-FLORA

von

Bayern.

Von

Dr. J. E. Weiss

Docent der Botanik an der kgl. Universität in München,
kgl. Custos am botanischen Garten in München.

München und Leipzig
Dr. E. Wolff, Wissenschaftlicher Verlag.
1894.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorwort.

DER Aufforderung des Verlegers, eine Schulflora von **Bayern** zu schreiben, habe ich gerne folgegeleistet, da ein derartiges Buch nicht existiert. Im Gegensatz zu anderen Schulfloren habe ich es vorgezogen, **alle** im Gebiete wachsenden Gefässpflanzen aufzunehmen, da das Fehlen der seltenen Pflanzen den Finder einer solchen bei Benützung einer nur unvollständigen Flora leicht zu falschen Bestimmungen verleitet. Um aber gleichwohl rasch eine sichere Bestimmung zu ermöglichen, habe ich ganz besonders auf die geographische Verbreitung im allgemeinen Rücksicht genommen und es sind alle nur im diesrheinischen Bayern vorkommenden Arten durch ein „**b**", alle nur in der Pfalz wachsenden durch ein „**p**" ausgezeichnet, während die specifisch nur in den **Alpen** einheimischen Species ein vorgesetztes „**a**" führen. Dagegen konnte ich mich nicht entschliessen, von den selteneren Arten alle bekannten Standorte aufzuzählen, da, offen gestanden, von der Umgebung der grösseren Städte abgesehen, unser Gebiet noch sehr oberflächlich durchforscht ist.

Der Umstand, dass alle in Bayern wachsenden Arten aufgeführt sind, macht das Büchlein brauchbar für alle Floristen des Gebietes und der Herausgeber wäre den Botanikern dankbar, wenn sie ihm alljährlich die neubeobachteten Standorte jener Arten, die ein vorgesetztes * besitzen, mitteilen möchten.

Bei der Anordnung der Familien habe ich mich an das System von *Bentham et Hooker* angelehnt und bin im Uebrigen der sonst üblichen Gruppierung der Gattungen gefolgt.

Die Namen der Autoren sind mit Ausnahme von *Linné* und *De Candolle* **ganz** ausgeschrieben; zugleich hat jeder

Pflanzenname, um eine unrichtige Aussprache zu vermeiden, den Accent.

Da in den Schulen das *Linné*'sche System gelehrt wird, habe ich dasselbe dem allgemeinen Schlüssel zum Bestimmen der Familien und vieler Gattungen aus rein praktischen Erwägungen zu Grunde gelegt, obgleich ich wohl weiss, dass das natürliche System entsprechender wäre.

Nach meiner Ansicht haben Floren den Zweck, auf die bequemste und sicherste Weise eine richtige Bestimmung zu ermöglichen; die systematische Gruppierung und Charakterisierung der Familien und Gattungen, sowie die Erklärung der Kunstausdrücke ist Sache des Unterrichtes und der Lehrbücher.

Um allen in die botanische Terminologie nicht speciell eingeführten Lesern das Verständnis zu erleichtern, habe ich alle schwierigen technischen Ausdrücke, sowie alle in Floren üblichen Abkürzungen häufig erwähnter Pflanzenteile fast ängstlich vermieden, da ich weiss, wie schwer es insbesondere dem Anfänger im Pflanzenbestimmen wird, bei einer Unzahl von oft sehr ähnlichen Kürzungen sich zurechtzufinden.

Der Druck ist so, dass er den an ein Schulbuch gestellten Anforderungen sicherlich entspricht.

Zum Schlusse möchte ich an alle, welche meine Flora benützen, die Bitte richten, mir etwaige Ungenauigkeiten mitzuteilen, um sie später gelegentlich verbessern zu können, wie ich überhaupt für geeignete und zweckmässige Aenderungsvorschläge dankbar sein werde.

Füglich noch die Zusicherung, dass ich gerne bereit bin, schwer zu bestimmende Pflanzen zu bestimmen, wenn sie mir in geeignetem Zustande, z. B. frisch als Muster ohne Wert oder getrocknet zwischen Mappen eingesandt werden.

Möge das Büchlein der herrlichen Pflanzenwelt unseres Vaterlandes recht viele neue Freunde erwerben.

München im März 1894.

Der Verfasser.

Einleitung.

I. Anweisung zur Benützung des Buches.

Man suche zunächst durch Eruierung der Zahl, der Längenverhältnisse, der Art und Weise der Verwachsung der Staubgefässe die Klasse des *Linné*'schen Systems nach der Tabelle auf Seite *VII* festzustellen. Sodann schlage man die Klasse und Ordnung, zu welcher die zu bestimmende Pflanze gehört, im Hauptschlüssel nach. In diesem Schlüssel wird man auf die natürliche Familie geleitet, vielfach sogar auf die Gattung. Die Uebersichtstabellen der Familien lassen sodann die Gattung auffinden und die Art kann nunmehr, da artenreiche Gattungen wieder möglichst übersichtlich angeordnet sind, mit Leichtigkeit bestimmt werden.

II. Erklärung der Zeichen und Abkürzungen.

L. nach einem Pflanzennamen ist **Linné**,
DC. „ „ „ „ **De Candolle** zu lesen.

⊙ = einjährig.
⊙ = zweijährig.
♃ = ausdauernde Kräuter.
♄ = Sträucher und Bäume.
✠ = Giftpflanzen.

Die Zahlen hinter diesen Zeichen bezeichnen die Monate, in welchen die Pflanze blüht.

Die Höhe beziehungsweise die Länge ist in Metern oder Centimetern angegeben.

III. Geographisches Verhältnis.

A = Alpen innerhalb der Grenzen des Gebietes und zwar:
Aa = Algäuer-Alpen vom Bodensee bis zum Lech,
Ab = Bayerische Alpen vom Lech bis zum Inn,
As = Salzburger Alpen vom Inn bis zur Grenze.
H = Hochebene zwischen Donau, respective dem Fusse der nördlich der Donau gelegenen Hügelkette und dem Fusse der Alpen und zwar:
Hb = Hochebene um den Bodensee,
Ho = obere Hochebene vom Fusse der Alpen bis zu einer Linie Memmingen—Simbach und
Hu = von da bis zur Donau, beziehungsweise dem Fuss der nördlich der Donau sich hinziehenden Gebirgskette.
Wba = Bayerischer Wald.
Wbö = Böhmerwald.
F = Fichtelgebirge und Frankenwald.
R = Rhön.
J = Juragebiet (weisser Jura) nördlich der Donau.
K = Keupergebiet nebst schwarzem und braunem Jura.
M = Muschelkalkgebiet.
B = Buntsandsteingebiet.
P = Pfalz.
Pv = Vorder-, **Pm** = Mittel-, **Pn** = Nord-Pfalz.

Ich habe mich im allgemeinen hinsichtlich der geographischen Verbreitung an »*Prantl's Flora von Bayern*« gehalten.

b. vor dem Pflanzennamen zeigt an, dass die Pflanze nur im diesrheinischen Bayern,
p. nur in der Pfalz,
a. nur in den Alpen,
b. p. im dies- und jenseitigen Bayern zugleich vorkommt.
* alle Standorte sind dem Verfasser erwünscht.

IV. Betonung.

Die Betonung ist durch den Accent angedeutet. Wenn der Accent fehlt, ruht der Ton auf dem Umlaut und wo auch dieser fehlt, auf dem Anfangsvokal.

Schlüssel zum Bestimmen der Gattungen und einiger Arten nach dem System von Linné.

A. Blütenpflanzen.

1. Blüten **mit Staubgefässen** und **Griffeln** (Zwitterblüten).

a) Staubgefässe **frei**.

		Klasse	
1 Staubgefäss		I.	**Monándria.**
2 Staubgefässe		II.	**Diándria.**
3 „		III.	**Triándria.**
4 „	gleichlang	IV.	**Tetrándria.**
4 „	2 länger, 2 kürzer	XIV.	**Didynámia.**
5 „		V.	**Pentándria.**
6 „	gleichlang oder 3 länger, 3 kürzer	VI.	**Hexándria.**
6 „	4 länger, 2 kürzer	XV.	**Tetradynámia.**
7 „		VII.	**Heptándria.**
8 „		VIII.	**Octándria.**
9 „		IX.	**Enneándria.**
10 „		X.	**Decándria.**
12—18 „		XI.	**Dodecándria.**
12—zahlreiche Staubgefässe, dem Rande des Kelches eingefügt		XII.	**Icosándria.**
20—100 Staubgefässe, dem Blütenboden eingefügt		XIII.	**Polyándria.**

b) Staubgefässe **verwachsen**.

* Staubgefässe mit den Staubfäden verwachsen.			
a) in **1** Bündel verwachsen		XVI.	**Monadélphia.**
b) in **2** „ „		XVII.	**Diadélphia.**
c) in **3** oder mehr „ „		XVIII.	**Polyadélphia.**
** Staubgefässe mit ihren Staubbeuteln verwachsen		XIX.	**Syngenésia.**
*** Staubgefässe mit dem Griffel verwachsen		XX.	**Gynándria.**

	Klasse
2. Blüten **nur** mit Staubgefässen oder **nur** mit Griffeln.	
a) Staubgefässblüten (männliche) und Griffelblüten (weibliche) auf **derselben** Pflanze (1häusige)	XXI. **Monoecia.**
b) Staubgefäss- und Griffelblüten auf **2 verschiedenen** Pflanzen (2häusige)	XXII. **Dioecia.**
c) Staubgefäss- und Zwitterblüten auf **der einen**, Griffel- und Zwitterblüten auf **der anderen** Pflanze (vielehige = polygame)	XXIII. **Polygámia.**
B. Pflanzen **ohne** (sichtbare) Blüten und Samen, mit Sporen	XXIV. **Cryptogámia.**

I. Klasse. **Monándria,** *Einmännige.*

1. Ordnung. **Monogýnia.** *1 Griffel.*

Stengel beblättert.

1. Blätter quirlig, schmal; Wasserpflanze **Hippúris** p. 175.
2. Blätter wechsel- oder gegenständig.
 a) Landpflanzen.
 * Pflanze grasartig, Blüten in kurzen Aehren, später mit langen, weissen Wollhaaren; Wollgras **Erióphorum** p. 453.
 ** Pflanzen nicht grasartig.
 † Kronröhre lang-gestielt, Blätter gegenständig **Centránthus** p. 219.
 †† Krone fehlend, Kelch 4—5spaltig, mit ebenso vielen Aussenkelchblättern, Blätter handförmig oder lappig **Alchemílla** p. 152.
 b) Wasserpflanzen; Blätter fädlich, Blüten achselständig **Zannichéllia** p. 509.

2. Ordnung. **Digýnia.** *2 Griffel.*

Stengel beblättert.

1. Gräser, Blüten in Aehrchen **Festúca** p. 486.
2. Kräuter.
 a) Wasserpflanzen, schwimmend, mit gegenständigen, an der Spitze sternförmig-gehäuften Blättern und achselständigen Blüten **Callítriche** p. 176.
 b) Landpflanzen, Blätter wechselständig.

* Blätter verbreitert, eckig-gezähnt, die unteren spiessförmig, Blüten in Scheinähren **Blítum** p. 381.

** Blätter schmal, ganzrandig, Blüten achselständig, Perigon 5blättrig, Nüsschen ungeflügelt **Polycnémon** p. 377.

3. Ordnung. **Polygýnia.** *4—8 Griffel.*

Flutende Wasserpflanze mit schmalen, feinen Blättern und achselständigen Blüten **Zannichéllia** p. 509.

II. Klasse. **Diándria,** *Zweimännige.*

1. Ordnung. **Monogýnia.** *1 Griffel.*

A. Bäume oder Sträucher mit gefiederten oder ungeteilten, gegenständigen Blättern **Oleáceae** p. 310.

B. Kräuter.

1. Stengel blattlos.
 a) Stengel blattartig, flach; freischwimmende Wasserpflanzen; Wasserlinsen **Lemnáceae** p. 440.
2. Stengel beblättert.
 a) Kronblätter verwachsen.
 * Blüten gespornt; Wasser- oder Moorpflanzen **Lentibulariáceae** p. 351.
 ** Blüten ungespornt.
 † Fruchtknoten oberständig.
 α. Frucht eine Kapsel im bleibenden Kelche **Scrophulariáceae** p. 331.
 β. Fruchtknoten 2—4spaltig.
 aa) Krone lippenförmig, Blüten quirlig **Labiátae** p. 354.
 bb) Krone nicht lippig, Blüten in dünnen, rispig-geordneten Aehren wechselständig **Verbenáceae** p. 354.
 †† Fruchtknoten unterständig, Stengel gabelästig, Blüten in endständigen Trugdolden **Valerianélla** p. 219.
 b) Kronblätter 2, bis zum Grunde getrennt, Fruchtknoten borstig **Circaea** p. 182.

C. Grasartige Pflanzen, Blüten in Aehrchen und die Aehrchen meist in Spirren **Cyperáceae** p. 448.

2. Ordnung. **Digýnia.** *2 Griffel.*

A. Bäume oder Sträucher, Blüten in walzigen, zweihäusigen Kätzchen; Weiden **Salicáceae** p. 401.

B. Gräser, Blüten in Aehren, Halm knotig **Gramíneae** p. 467.

C. Kräuter, Stengel beblättert, nicht gegliedert

1. Blätter nicht handförmig-gespalten, Perigon 3—6spaltig oder fehlend **Chenopodiáceae** p. 377.
2. Blätter handförmig-gespalten **Alchemílla** p. 152.

III. Klasse. **Triándria,** *Dreimännige.*

1. Ordnung. **Monogýnia.** *1 Griffel.*

A. Blüten mit Kelch und Krone, Kronblätter verwachsen,

1. Fruchtknoten unterständig.
 a) Krone 5spaltig, Blätter gegenständig, selten zu 3 quirlig, Frucht vom Kelche gekrönt **Valerianáceae** p. 217.
 b) Krone 3—4spaltig, Blätter scheinbar zu 4 und mehr quirlständig, Frucht kugelig-2knöpfig **Rubiáceae** p. 212.
2. Fruchtknoten oberständig.
 a) Kelch zweiblättrig, bleibend, Krone trichterförmig mit 5teiligem Saum **Móntia** p. 79.
 b) Kelch röhrig, 8—12zähnig, Krone getrennt-blättrig **Lýthrum** p. 177.

B. Blüten mit Perigon.

1. Perigon 6teilig, ansehnlich, blumenblattartig-gefärbt, Fruchtknoten unterständig, Blätter länglich-lineal, parallelnervig **Iridáceae** p. 421.
2. Perigon tief 5teilig, häutig, Blüten blattwinkelständig, klein, Blätter pfriemlich, stachelspitzig **Polycnémon** p. 377.

C. Grasartige Pflanzen, Blüten ohne Perigon, von Spelzen eingeschlossen.

1. Aehrchen einblütig, in einseitswendiger Aehre, Halm unten knotig, nur unten beblättert **Nárdus** p. 493.
2. Aehrchen mit vielen zweizeilig oder allseitswendig gestellten Blüten in ährigen oder köpfchenartigen Blütenständen, Halm beblättert oder blattlos, ohne Knoten, rund oder 3kantig **Cyperáceae** p. 448.

2. Ordnung. **Digýnia.** *2 Griffel.*

A. Blüten zwischen Spelzen in Aehrchen, Stengel rundlich, knotig; Gräser **Gramíneae** p. 467.

B. Blüten nicht in Aehrchen; Kräuter.

1. Blüten in blattachsel- oder endständigen Knäueln **Blítum** p. 381.
2. Blüten einzeln, blattachselständig, Perigon tief 5teilig, häutig **Polycnémon** p. 377.

3. Ordnung. **Trigýnia.** *3 Griffel.*

A. Kräuter mit Kelch und Krone.

1. Kelch 5teilig oder 5blättrig, Krone 5blättrig.
 a) Blätter zu 4quirlig, an den Aesten gegenständig **Polycárpon** p. 376.
 b) Blätter stets gegenständig **Alsináceae** p. 70.
2. Kelch 3-teilig **Elatináceae** p. 80.
3. Kelch 2bättrig, Kapsel 3klappig **Móntia** p. 79.

B. Kräuter mit 6blättrigem, kelchartigem Perigon **Juncáceae** p. 434.

IV. Klasse. **Tetrándria,** *Viermännige.*

1. Ordnung. **Monogýnia.** *1 Griffel.*

A. Blüten mit Kelch und Krone, Kronblätter getrennt.

1. Sträucher oder kleine Bäume.
 a) Fruchtknoten oberständig, Kelch 4zähnig, Frucht eine Steinfrucht mit einem Steine **Cornáceae** p. 208.
 b) Frucktknoten unterständig.
 * Staubgefässe vor den kleinen Blumenblättern, Frucht eine Steinbeere mit 2—4 Steinen **Rhamnáceae** p. 93.
 ** Staubgefässe mit den Blumenblättern abwechselnd, Frucht eine 3—5kantige Kapsel, Blätter gegenständig **Evónymus** p. 93.

Hieher gelegentlich *Linnaea.* Kriechender Halbstrauch mit 2 gestielten Blüten auf gemeinschaftlichem Stiele.

2. Kräuter; Wasserpflanze mit rautenförmigen, schwimmenden Blättern und einer 3—4dornigen, grossen Nuss **Trápa** p. 183.

B. Blüten mit Kelch und Krone, Kronblätter verwachsen.

1. Fruchtknoten oberständig.

a) Blüten in Köpfchen oder Aehren.

* Blüten in Köpfchen, Kelch 5spaltig, Krone blau oder weiss **Globulariáceae** p. 353.

** Blüten in Köpfchen oder Aehren, Kelch 4teilig, Krone trockenhäutig, mit 4teiligem Saume **Plantágo** p. 372.

*** Blüten in dünnen Aehren, Frucht in 4 Nüsschen zerfallend **Verbenáceae** p. 354.

b) Blüten nicht in Köpfchen.

* Blütenstiel grundständig, Blätter spatelig **Limosélla** p. 337.

** Blüten blattwinkelständig.

† Kelch 4teilig, Blätter zerstreut **Centúnculus** p. 305.

†† Kelch 4zähnig, Blätter gegenständig, Krone lippig **Lindérnia** p. 337.

*** Blüten endständig, Blätter gegenständig, Krone regelmässig **Gentianáceae** p. 312.

2. Fruchtknoten unterständig.

a) Blüten in reichblütigen, von einer Hülle umschlossenen Köpfchen, Blätter gegenständig **Dipsáceae** p. 220.

b) Blüten nicht in Köpfchen, Blätter scheinbar in 4—mehrzähligen Quirlen **Rubiáceae** p. 212.

C. Blüten mit Perigon.

1. Bäume oder Sträucher.

a) Blätter silberweiss-schilferig **Elaeágnus** p. 389.

b) Blätter grün, Blumenblätter (wenn vorhanden) sehr klein **Rhámnus** p. 93.

2. Kräuter.

a) Blätter gefiedert oder gelappt bis fingerig-geteilt, Kelch 4- oder 8spaltig **Rosáceae** p. 127.

b) Blätter ungeteilt.

* Fruchtknoten oberständig.

† Blüten in endständiger Traube auf dem 2blättrigem Stengel **Majánthemum** p. 434.

†† Blüten in blattachselständigen Knäueln, vielehig (*polygam* XXIII. Cl.) **Parietária** p. 398.

** Fruchtknoten unterständig.

† Perigon 4teilig, Kapsel 4klappig, 4fächerig; Wasserpflanze **Isnárdia** p. 182.

†† Perigon trichterig, mit 4—5spaltigem Saum, bleibend, im eingerollten Zustande die Frucht krönend; Landpflanzen **Thésium** p. 390.

2. *Ordnung.* Digýnia. *2 Griffel.*

A. Bäume, Blätter abwechselnd, Frucht ringsum geflügelt; Rüster **Ulmus** p. 396.

B. Kräuter.

1. Schmarotzend, blattlos, blass, fadenförmig, windend, Blüten in Knäueln; Flachsseide **Cúscuta** p. 326.

2. Nicht schmarotzend, grünbeblättert.

a) Blüten in Knäueln.

* Blätter ungeteilt, grünlich **Herniária** p. 375.

** Blätter fingerig gelappt oder geteilt **Alchemílla** p. 152.

b) Blüten einzeln, ansehnlich-gefärbt.

* Kronblätter verwachsen, regelmässig, Krone röhrig, Blätter gegenständig **Gentiána** p. 313.

** Krone 4blättrig, 2 Kronblätter eingeschnitten gelappt **Hypécoum** p. 24.

3. *Ordnung.* Trigýnia. *3 Griffel.*

A. Kelch röhrig, verwachsen, 5zähnig, Blumenblätter lang genagelt **Siléne** p. 67.

B. Kelch 5blättrig, Blumenblätter nicht genagelt **Arenária** p. 75.

4. *Ordnung.* Tetragýnia. *4 Griffel.*

A. Strauch oder kleiner Baum, Blätter immergrün, lederig, dornig gezähnt, Frucht eine 4samige Beere **Ilex** p. 92.

B. Kräuter.

1. Blüten mit Kelch und Krone.

a) Kelch 4 blättrig, die einzelnen Kelchzipfel 2—3 spaltig, Kronblätter 4, Kapsel 8 fächerig **Radíola** p. 87.

b) Kelch 4—5 blättrig, die einzelnen Zipfel ungeteilt, Kapsel fächerig **Alsináceae** p. 70.

c) Blüten mit 3—4 Balgkapseln, Fruchtknoten bis zum Grunde getrennt, also 3—4 teilig **Crassuláceae** p. 171.

2. Blüten mit kelchartigem Perigon, untergetauchte oder schwimmende Wasserpflanzen mit meist wechselständigen Blättern und ährigen Blütenständen **Potamogetonáceae** p. 445

V. Klasse. Pentándria, *Fünfmännige.*

1. Ordnung. Monogýnia. *1 Griffel.*

A. Blüten mit Kelch und Blumenkrone, Kronblätter röhrig oder glockig, zum mindesten am Grunde **deutlich verwachsen**.

1. Fruchtknoten oberständig.

a) Frucht aus 4 einsamigen oder bei *Cerinthe* aus 2 zweisamigen, bei der Reife auseinanderfallenden Nüsschen bestehend; krautartige Pflanzen mit meist rauhhaarigen Blättern; Boretschgewächse **Boragináceae** p. 318.

* Frucht eine 1- bis mehrfächerige Kapsel, mit Deckel, Zähnen oder Klappen aufspringend.

† Wasser- oder Sumpfpflanzen.

α. Blätter kammförmig-fiederspaltig mit linealen Zipfeln, Krone blassrosa **Hottónia** p. 308.

β. Blätter 3 zählig oder ungeteilt-herzförmig, Kronen weiss oder gelb, gebartet **Gentianáceae** p. 312.

†† Landpflanzen, Stengel beblättert, Blätter nicht gefiedert, wechselständig.

α. Blätter ungeteilt, Stengel nicht windend, Krone regelmässig oder schwach unregelmässig **Solanáceae** p. 327.

β. Stengel blattlos, nicht windend, nur eine grundständige Rosette, Blütenstiel mit 2 Deckblättern **Convólvulus** p. 326.

γ. Blätter gefiedert, Krone glockig, ihr Schlund durch den verbreiterten Grund der Staubgefässe geschlossen **Polemoniáceae** p. 317.

δ. Krone unregelmässig, 2 Staubgefässe länger, 3 oder alle 5 Staubfäden wollig, Stengel beblättert; Wollkraut **Verbáscum** p. 332.

ε. Krone unregelmässig, radförmig, Blätter lederig, immergrün, Blüten klein, rosenrot; kriechender Alpenstrauch **Azálea** p. 300.

††† Landpflanzen, Stengel beblättert, Blätter gegenständig oder wirtelig.

α. Staubgefässe vor den Kronblättern **Primuláceae** p. 303.

β. Staubgefässe vor den Kelchblättern, Stengel manchmal mit grundständiger Blattrosette **Gentianáceae** p. 312.

** Frucht eine lange, durch 1 Längsnaht aufspringende Kapsel, Blätter gegenständig, Fruchtknoten 2, mit gemeinsamer Narbe.

† Sträucher, immergrün; Kronschlund ohne Anhängsel, Blütenstaub pulverig, Blüten einzeln oder traubig **Apocynáceae** p. 311.

†† Kräuter; Kronschlund mit Anhängsel, Blütenstaub zusammengeballt, Blüten in Dolden **Asclepiadáceae** p. 311.

*** Frucht eine Beere, Sträucher oder Kräuter, Blätter einfach oder unterbrochen-gefiedert; Nachtschattengewächse **Solanáceae** p. 327.

2. Fruchtknoten ganz- oder halb-unterständig.

a) Sträucher, windend oder aufrecht, Blätter gegenständig, Frucht eine Beere, Beeren frei oder zu zwei verwachsen **Caprifoliáceae** p. 209.

b) Kräuter mit Kapselfrucht, Krone regelmässig, 5 spaltig oder tief-5teilig **Campanuláceae** p. 292.

B. Blüten mit Kelch und Blumenkrone, die letztere aus 4—5 **getrennten** Blättern bestehend.

1. Fruchtknoten oberständig.

a) Kräuter mit gespornten, unregelmässigen Blüten.

* Kelch 5blättrig, bleibend, Krone gespornt, 5blättrig, Frucht eine 3klappige Kapsel; Veilchen **Violáceae** p. 57.

** Kelch 2blättrig, ungleich, gefärbt, abfallend, Krone 4blättrig, Frucht eine längliche, elastisch aufspringende Kapsel **Balsamináceae** p. 91.

b) Sträucher mit regelmässigen, nicht gespornten Blüten.

* Stengel mittels Ranken kletternd, Blätter gelappt oder gefingert; Rebengewächse **Ampelidáceae** p. 94.

** Stengel ohne Ranken und ohne Kletterwurzeln.

† Frucht eine 3—5kantige Kapsel, Blätter und Zweige gegenständig, Staubgefässe vor den Kelchblättern **Celastráceae** p. 92.

†† Frucht eine schwärzliche Beere, Blätter abwechselnd, Staubgefässe vor den Kronblättern **Rhamnáceae** p. 93.

2. Fruchtknoten unterständig, Frucht eine Beere, Sträucher.

a) Sträucher aufrecht, Blüten klein, in Trauben oder einzeln; Johannisbeergewächse **Ribesiáceae** p. 170.

b) Strauch mittels Kletterwurzeln haftend, Blüten in Dolden; Epheu **Hédera** p. 208.

3. Fruchtknoten unterständig, Frucht 2teilig, trocken, Kräuter, Blätter zu 4- bis mehreren wirtelständig **Rúbia** p. 214.

C. Blüten entweder nur mit Kelch oder mit Perigon.

1. Fruchtknoten unterständig, Perigon aussen grünlich, innen weiss, 4—5spaltig, Staubgefässe 4—5 **Thésium** p. 390.

2. Fruchtknoten oberständig, Perigon oder Kelch 5teilig.

a) Staubgefässe **10**, 5 mit, 5 ohne Staubbeutel, Blüten in achselständigen Knäueln.

* Blätter gegenständig, Kelchzipfel knorpelig-verdickt, mit Stachelspitze **Illécebrum** p. 375.

** Blätter wechselständig, Kelchzipfel flach, ohne Stachelspitze **Herniária** p. 375.

b) Staubgefässe nur 5, mit Staubbeuteln.

* Frucht eine Kapsel, Blätter gegenständig, Blüten einzeln, achselständig **Glaux** p. 309.

** Frucht ein Nüsschen, Blätter wechselständig.

† Blätter mit tutenförmigen Nebenblättern **Polýgonum** p. 385.

†† Blätter ohne tutenförmig verwachsene Nebenblätter **Atriplex** p. 381.

2. *Ordnung.* **Digýnia.** 2 *Griffel.*

A. Fruchtknoten oberständig.

1. Bäume, Blüten mit Perigon, vor den Blättern erscheinend, Frucht ringsum geflügelt; Ulmen **Ulmáceae** p. 396.

2. Kräuter, Blüten mit Perigon.

a) Staubgefässe nur 5 mit Staubbeuteln, 5 ohne Staubbeutel.

* Nebenblätter fehlend, Blätter gegenständig, lineal **Sclerànthus** p. 374.

** Nebenblätter weisshäutig, Perigon 5teilig.

† Blätter wechselständig, eiförmig bis lanzettlich, Perigonzipfel flach **Herniária** p. 375.

†† Blätter gegenständig, Perigonzipfel knorpelig **Illécebrum** p. 375.

b) Nur 5 staubbeuteltragende Staubgefässe.

* Blattscheide tutenförmig den Stengel umhüllend; Knöterich **Polýgonum** p. 385.

** Ohne tutenförmige Blattscheide, Blätter wechselständig, Blüten zwitterig oder 1häusig; Gänsefussgewächse **Chenopodiáceae** p. 377.

3. Kräuter, Blüten mit Kelch und Krone.

a) Stengel windend, Schmarotzerpflanze mit knäuelig-gehäuften Blüten; Seidegewächse **Cuscutáceae** p. 326.

b) Stengel nicht windend, Blätter gegenständig, Krone verwachsen-blättrig.

* Kapsel an der Bauchnaht aufspringend, Samen mit Haarschopf, Schlund der Krone mit 5lappiger Nebenkrone **Vincetóxicum** p. 311.

** Kapsel 2klappig-aufspringend, 1fächerig, Samen ohne Haarschopf, Krone ohne Nebenkrone **Gentianáceae** p. 312.

4. Bäume mit gefiederten Blättern, Fruchtknoten oberständig, Fruchtkapsel aufgeblasen **Staphylaea** p. 93.

B. Fruchtknoten unterständig, Frucht bei der Reife in 2 Teilfrüchtchen sich loslösend, Blüten in einfachen oder zusammengesetzten Dolden oder Köpfchen; Doldengewächse **Umbellíferae** p. 184.

3. Ordnung. **Trigýnia.** *3 Griffel oder 3 Narben.*

A. Fruchtknoten oberständig, Blüten mit Kelch und Krone.

1. Bäume oder Sträucher.

a) Staubgefässe den kleinen Blumenblättern gegenüberstehend, Frucht eine Beere, Blüten achselständig, Blätter einfach **Rhamnáceae** p. 93.

b) Staubgefässe zwischen den Blumenblättern stehend.

* Kapseln aufgeblasen, Blüten in Trauben, Blätter 3zählig oder gefiedert **Staphylaea** p. 93.

** Frucht eine Schliessfrucht, Blüten in Rispen, Blätter einfach, 3zählig oder gefiedert **Anacardiáceae** p. 96.

2. Sträucher, Blätter immergrün, dornig-gezähnt **Aquifoliáceae** p. 92.

3. Kräuter.

a) Blütenschaft blattlos, Blätter eine grundständige Rosette bildend, drüsenhaarig; Moorpflanzen **Drósera** p. 175.

b) Blütenschaft beblättert, Blätter quirlig oder gegenständig.

* Untere Blätter zu 4 quirlig **Polycárpon** p. 376.

** Blätter gegenständig.

† Kelch 5blättrig; Landpflanzen **Alsináceae** p. 70.

†† Kelch 2blättrig; Wasserpflanzen **Móntia** p. 79.

c) Blütenschaft beblättert, Blätter wechselständig.

* Stengel niederliegend, Frucht 1samig, Blüten sehr klein; Strandling **Corrigíola** p. 375.

** Stengel aufrecht, Kapsel mehrsamig, 10fächerig; Flachs **Línum** p. 86.

B. Fruchtknoten unterständig, Frucht eine Beere, Blätter gegenständig, Blüten in reichblütigen Blütenständen; meist Sträucher **Caprifoliáceae** p. 209.

4. Ordnung. **Tetragýnia.** *4 Griffel.*

A. Schaft 1blütig, neben staubbeuteltragenden Staubgefässen noch 5 zerschlitzte, drüsentragende, unfruchtbare Staubgefässe; Herzblatt **Parnássia** p. 170.

B. Schaft mehrblütig.

1. Stengel beblättert, Blätter gegenständig **Sagína** p. 71.

2. Stengel blattlos, nur eine grundständige, drüsenhaarige Blattrosette; Moorpflanzen **Drósera** p. 175.

5. Ordnung. **Pentagýnia.** *5 Griffel.*

A. Fruchtknoten oberständig.

1. Stengelblätter gefiedert, 5 Staubgefässe mit und 5 ohne Staubbeutel, Früchtchen mit langem, gedrehtem Schnabel **Eródium** p. 90.

2. Blätter ungefiedert.

a) Krone unregelmässig, gespornt, Fruchtkapsel aufspringend **Impátiens** p. 91.

b) Krone regelmässig, nicht gespornt.

* Blätter rosettig, oberseits mit Drüsenhaaren, Blüten in Aehren, Blütenschaft blattlos **Drósera** p. 175.

** Blätter nicht drüsenhaarig, Blüten in Köpfchen oder einseitswendigen Aehren, Schaft einfach oder ästig, blattlos, Kelch trockenhäutig, Schliessfrucht (Nüsschen) 1samig **Plumbagináceae** p. 303.

*** Stengel beblättert.

† Kapsel 10fächerig, die Fächer 1samig, Griffel 3 bis 5; Flachsgewächse **Lináceae** p. 86.

†† Kapsel 1fächerig, 4—10zähnig, Blätter gegenständig, Kelch 5blättrig **Alsináceae** p. 70.

††† Kapsel 1fächerig, Blätter wirtelig, oben blasig aufgetrieben; wurzellose, schwimmende Wasserpflanze **Aldrovándia** p. 509.

B. Fruchtknoten unterständig, Blüten zu 4—6 in einem endständigen Köpfchen, Blätter 3fingerig, mit 3teiligen Blättchen **Adóxa** p. 210.

6. Ordnung. **Polygýnia.** *6 und mehr Griffel.*

A. Grundblätter ungeteilt.

1. Die eine grundständige Rosette bildenden Blätter drüsentragend **Drósera** p. 175.
2. Rosettenblätter drüsenlos, lineal, kahl **Myosúrus** p. 9.

B. Grundblätter zerschlitzt **Ceratocéphalus** p. 9.

VI. Klasse. **Hexándria,** *Sechsmännige.*

1. Ordnung. **Monogýnia.** *1 Griffel.*

A. Blüten mit Kelch und Krone.

1. Auf Bäumen schmarotzend, mit derb lederartigen Blättern, gabelig-ästig, Fruchtknoten unterständig **Loránthus** p. 390.
2. Nicht auf Bäumen, nicht schmarotzend, bodenständig, Fruchtknoten unterständig.

a) Bäume mit Flügelfrüchten.

* Jede Frucht 2flügelig, 2samig **Aceráceae** p. 95.

** Jede Frucht 1samig, mit Flügelrand **Ulmáceae** p. 396.

b) Strauch, dornig, Frucht eine rote Beere, Krone gelb **Berberidáceae** p. 19.

c) Kräuter.

* Blumenblätter verwachsen.

† Krone flach, tief-6—7teilig, obere Blätter fast quirlig **Trientális** p. 304.

†† Krone trichterförmig, 4—9spaltig, Blätter gegenständig **Gentiána** p. 313.

** Blumenblätter getrennt, Frucht eine Kapsel.

† Kelch 2teilig, Krone 4—6blättrig **Portuláca** p. 79.

†† Kelch 8—12zähnig.

α. Kelch glockig, Krone 6blättrig oder fehlend, Kapsel kugelig, Pflanze liegend **Péplis** p. 178.

β. Kelch walzlich, Krone 4—6blättrig, rot, Kapsel länglich, Pflanze aufrecht **Lýthrum** p. 177.

B. Blüten mit Perigon, dieses gefärbt, ungefärbt oder fehlend.

1. Perigon fehlend, Blüten auf endständigem, von einer grünlich-weissen, eiförmigen Scheide umhülltem Kolben, Blätter herzförmig **Cálla** p. 441.

2. Perigon blumenblattartig gefärbt.

 a) Fruchtknoten unterständig, Perigon 6blättrig, mit oder ohne Nebenkrone **Amaryllidáceae** p. 423.

 b) Fruchtknoten oberständig, Perigon 6blättrig, die Perigonblätter frei oder verwachsen, Frucht eine Kapsel oder Beere **Liliáceae** p. 425.

3. Perigon kelchartig, durchsichtig oder trockenhäutig, grün, 6teilig.

 a) Blätter schwertförmig, Blüten zahlreich in einem scheinbar seitenständigen, durch die aufrechte, lange, blattartige Scheide gestütztem Kolben **Acorus** p. 441.

 b) Blätter grasartig, Blüten in lockeren oder ährenförmigen Spirren, Frucht ein Nüsschen **Juncáceae** p. 434.

2. Ordnung. **Digýnia.** *2 Griffel.*

Blätter mit tutenförmig verwachsenen Blattscheiden; Knöterichgewächse **Polygonáceae** p. 382.

3. Ordnung. **Trigýnia.** *3 Griffel.*

A. Blüten mit kronblattartigem Perigon, Perigonblätter 6, gleichhochstehend, Frucht eine 3fächerige Kapsel **Colchicáceae** p. 424.

B. Blüten mit kelchartigem Perigon.

1. Blätter mit tutenförmig verwachsenen Nebenblättern; Knöterichgewächse **Polygonáceae** p. 382.

2. Blätter ohne tutenförmig verwachsene Nebenblätter, Perigonblätter zu 6, ungleichhoch stehend **Juncagináceae** p. 444.

C. Blüten mit Kelch und Krone, Blätter gegenständig, Kapsel 3—4fächerig **Elátine** p. 80.

4. Ordnung. **Polygýnia.** *Mit mehr als 5 Griffeln.*

Blüten mit 3 grünen Kelch- und 3 weisslichen Kronblättern, Griffel viele, wirtelig gehäuft; Wasserpflanzen **Alismáceae** p. 443.

VII. Klasse. **Heptándria,** *Siebenmännige.*

A. Bäume mit handförmig geteilten, gegenständigen Blättern, Krone unregelmässig, getrenntblättrig; Rosskastaniengewächse **Hippocastanáceae** p. 95.

B. Kraut mit (ungeteilten) einfachen, oben fast quirlig gestellten Blättern, Krone regelmässig, weiss; Siebenstern **Trientális** p. 304.

VIII. Klasse. **Octándria,** *Achtmännige.*

1. Ordnung. **Monogýnia.** *1 Griffel.*

A. Blüten mit Kelch und Krone.

1. Pflanze ohne grüne Blätter, nur mit Schuppen, blasgelblich, Blüten in anfangs nickender Traube **Monótropa** p. 302.
2. Pflanzen mit grünen Blättern.

a) Blumenkrone verwachsenblättrig.

* Fruchtknoten oberständig, Frucht eine Kapsel.

† Kleine Sträucher, Kelch 4blättrig, Krone 4zähnig **Ericáceae** p. 298.

†† Kräuter, Kelch und Krone 8spaltig, letztere gelb, Blätter gegenständig, Staubgefässe der Kronröhre eingefügt **Chlóra** p. 313.

** Fruchtknoten unterständig, Frucht eine Beere, Beere kugelig, kleine Sträucher; Heidelbeergewächse **Vacciniáceae** p. 297

b) Blumenkrone getrenntblättrig.

* Kräuter, Krone regelmässig, 4blättrig, Kapsel unterständig, schmal und lang **Onagrariáceae** p. 178

** Kräuter, Krone 4blättrig, Kapsel oberständig, Blätter gefiedert, durchscheinend punktiert **Rutáceae** p. 92.

*** Bäume oder Sträucher, Blüten vielehig (polygam), 5—10, meist 8 Staubgefässe, Früchte 2flügelig, Blätter gegenständig, gelappt; Ahorngewächse **Aceráceae** p. 95.

**** Bäume mit handförmig geteilten Blättern, Krone unregelmässig, Rosskastanien **Hippocastanáceae** p. 95.

Hieher gelegentlich *Trientalis* VII, 1.

B. Blüten mit Perigon oder ohne Kelch und Krone.

1. Pflanzen mit tutenförmigen Nebenblättern, Perigon bleibend, die 3kantigen Früchte umschliessend; Knöterichgewächse **Polygonáceae** p. 382.
2. Pflanzen ohne Nebenblätter, Perigon röhrig, 4spaltig, kron- oder kelchartig, Blätter abwechselnd; Seidelbastgewächse **Thymelaeáceae** p. 388.

2. Ordnung. **Digýnia.** *2 Griffel.*

A. Bäume, Blätter wechselständig, Perigon 4—5zähnig, Frucht ringsum häutig geflügelt; Ulmen **Ulmáceae** p. 396.

B. Kräuter.

1. Blüten mit Kelch und Krone.
 a) Blätter unterbrochen-gefiedert, wechselständig, Blüten gelb, Fruchtkelch hakig-bewehrt **Agrimónia** p. 153.
 b) Blätter einfach, gegenständig, Blüten weiss, Kelch nicht hakig-bewehrt **Moehríngia** p. 75.
2. Blüten mit Perigon.
 a) Frucht zusammengedrückt oder 3kantig, Blätter mit tutenförmigen Nebenblättern **Polýgonum** p. 385.
 b) Frucht eine 1fächerige, vielsamige Kapsel, Kelchblätter 4, Blätter nierenförmig oder rundlich, Blütenstand grüngelb **Chrysosplénium** p. 169.

3. Ordnung. **Trigýnia.** *3 Griffel.*

A. Bläter gegenständig.

1. Kronblätter 2spaltig, langbenagelt **Siléne** p. 67.
2. Kronblätter ungeteilt, unbenagelt **Moehríngia** p. 75.

B. Blätter abwechselnd, mit tutenförmigen Nebenblättern, Frucht 3kantig **Polýgonum** p. 385.

4. Ordnung. **Tetragýnia.** *4 Griffel.*

A. Blätter geteilt, Blüten zu mehreren gehäuft.

1. Blüten grünlich, zu 5 in einem endständigen Köpfchen, die beiden stengelständigen Blätter gegenständig, die anderen grundständig; Landpflanze **Adóxa** p. 210.
2. Blüten in Aehren, Blätter quirlig, kammartig-fiederteilig; Wasserpflanzen **Myriophýllum** p. 176.

B. Blätter ungeteilt, Blüten einzeln.

1. Blüte nur 1, endständig, Blätter zu 4 (3—6), quirlig, Staubbeutel oben mit Fortsatz, Perigon 8blättrig, gelbgrün, Frucht eine Beere; Einbeere **Páris** p. 434.

2. Blüten mehrere, Staubbeutel ohne Fortsatz, Blätter gegenständig oder wirtelig.

a) Sumpfkräuter, Blüten achselständig, Blütenstiele kurz oder fehlend **Elatináceae** p. 80.

b) Landkräuter, Blätter fädlich, mit trockenhäutigen Nebenblättern, Blütenstiele endständig, lang, Blüten mit Kelch und Krone **Alsináceae** p. 70.

c) Landkräuter, Blätter gegenständig, schmal-lineal, nebenblattlos, Blüten achselständig, Perigon grün, weiss berandet **Sclerantháceae** p. 374.

IX. Klasse. **Enneándria,** *Neunmännige.*

A. Perigon 6blättrig, rosenrot gefärbt, Griffel 6, Blüten in endständiger Dolde **Butomáceae** p. 444.

B. Kelch 3blättrig, Krone 3blättrig, Blätter abwechselnd in grundständiger Rosette; diöcisch, ansehnlich; Wasserpflanze **Hydrocharidáceae** p. 409.

C. Blüten grün, Blätter gegenständig; Landpflanzen, XXII **Mercuriális** p. 395.

X. Klasse. **Decándria,** *Zehnmännige.*

1. Ordnung. **Monogýnia.** *1 Griffel.*

A. Alle Staubgefässe mit Staubbeuteln.

1. Blätter der Blumenkrone verwachsen, Sträucher.

a) Fruchtknoten unterständig, Frucht eine kugelige Beere; Heidelbeere **Vaccínium** p. 297.

b) Fruchtknoten oberständig, immergrün.

* Frucht eine Beere, Krone glockig, ihr Saum 5spaltig, Kelch 5spaltig **Arctostáphylos** p. 299.

** Frucht eine Kapsel.

† Krone kugelig-glockig oder eiförmig, ihre Zipfel zurückgebogen; Moorpflanzen **Andrómeda** p. 299.

†† Krone glockig oder trichterig, lappig-5spaltig, Zipfel abstehend; Alpenpflanzen, Alpenrosen **Rhodoráceae** p. 300.

2. Blätter der Blumenkrone frei, nicht verwachsen, Krone 5-, selten 4blättrig.

a) Krone unregelmässig, ihre Blätter genagelt, Staubgefässe niedergebogen, Pflanzen mit Oeldrüsen, Blüten in Trauben **Dictámnus** p. 92.

b) Krone regelmässig.

* Pflanze ohne grüne Blätter, nur mit blassen Schuppen **Monótropa** p. 302.

** Pflanzen mit grünen Blättern.

† Blätter einfach, lederig, immergrün.

α. Blätter lineal, unterseits rostig-filzig, am Rande umgerollt, Kelch 5zähnig, Krone 5blättrig **Lédum** p. 300.

β. Blätter rundlich oder eiförmig, beiderseits grün, nicht umgerollt, flach, unbehaart **Pírola** p. 301.

†† Blätter gefiedert oder geteilt, krautig.

α. Frucht eine Kapsel, Krone gelblich-grün, 4—5blättrig, muschelförmig, genagelt, Pflanze stark riechend; Raute **Rúta** p. 92.

β. Frucht aus 5 Teilfrüchten bestehend, ihr Griffel langgeschnäbelt, Blüten weiss, rot, blau, Blätter gelappt oder gefiedert; Storchschnabelgewächse **Geraniáceae** p. 88.

γ. Blätter 3zählig, Blüten weiss; Sauerklee **Oxalis** p. 91.

B. Nur 5 Staubgefässe mit Staubbeuteln, die übrigen 5 unfruchtbar, mit den ersteren abwechselnd.

1. Blüten achselständig, geknäuelt, Blätter gegenständig **Illécebrum** p. 375.

2. Blüten einzeln in endständiger Traube, Blätter wechselständig **Sámolus** p. 309.

2 Ordnung. **Digýnia.** *2 Griffel.*

A. Blumenkrone 4--5blättrig, deutlich ausgebildet.

1. Kapsel 2schnäbelig, 2fächerig, Kelch 5spaltig oder 5teilig, Fruchtknoten oberständig oder halb-oberständig, Blätter wechselständig **Saxifragáceae** p. 165.

2. Kapsel nicht geschnäbelt, 1fächerig, mit mittelständigem Säulchen.

 a) Kelch 5zähnig, also verwachsen, röhrig, Kronblätter genagelt (gestielt), Blätter gegenständig, Kelch am Grunde mit oder ohne Hüllblätter **Silenáceae** p. 63.

 b) Kelch 4—5teilig, also nicht röhrig, Kronblätter nicht genagelt, Kapsel 4—5klappig **Alsináceae** p. 70.

B. Blumenkrone fehlend, Kelch 4—5spaltig oder lappig.

1. Blätter sitzend, am Grunde verwachsen, ohne Nebenblätter, Kelch 5teilig **Sclerántlius** 374.

2. Blätter gestielt, Nebenblätter klein, trockenhäutig, Kelch glockig, mit 5teiligem Saum, 5 Staubgefässe ohne Staubbeutel **Herniária** p. 375.

3. Blätter gestielt, ohne Nebenblätter, Stengelblätter nierenförmig oder rundlich, VIII, 2 **Chrysosplénium** p. 169.

3. Ordnung. **Trigýnia.** *3 Griffel.*

A. Kelch verwachsen-blättrig, röhrig, 5zähnig, Blumenblätter lang-benagelt, Blätter gegenständig **Silenáceae** p. 63.

B. Kelch 4—5blättrig (nicht verwachsen-blättrig), Blumenblätter weiss, gelegentlich auch fehlend, mit oder ohne Nebenblätter, Blätter gegenständig **Alsináceae** p. 70.

4. Ordnung. **Tetragýnia.** *4 Griffel.*

A. Kapsel offen, Blumenblätter 3- bis vielspaltig; Reseden **Resedáceae** p. 55.

B. Kapsel geschlossen, durch Zähne sich öffnend.

1. Blätter lineal-lanzettlich, ungeteilt.

 a) Blumenblätter genagelt, Kelch röhrig **Silenáceae** p. 63.

b) Blumenblätter nicht genagelt, Kelch 4—5blättrig **Alsináceae** p. 70.

2. Blätter gefiedert, Wurzelblätter 3zählig, Blüten zu 5 in einem endständigen Köpfchen **Adóxa** p. 210.

5. Ordnung. **Pentagýnia.** *5 Griffel.*

A. Blätter 3zählig oder 3fingerig.

1. Blüten grünlich, zu 4—6 am Ende des Stengels sitzend, Staubgefässe frei **Adóxa** p. 210.

2. Blätter 3zählig, Blättchen verkehrt-herzförmig, Blüten gestielt, einzeln oder in blattwinkelständigen Trauben, weiss oder gelb, Kapsel länglich, Staubgefässe am Grunde meist verwachsen; Sauerkleearten **Oxalidáceae** p. 91.

B. Blätter einfach, ungeteilt, gegenständig oder abwechselnd.

1. Blätter wechselständig, fleischig, Fruchtknoten 5—6, bis zum Grunde geteilt **Sédum** p. 172.

2. Blätter gegenständig.

a) Kelch röhrig, 5zähnig, Kronblätter genagelt **Silenáceae** p. 63.

b) Kelch 5teilig, seine Blätter nicht verwachsen, Kronblätter nicht genagelt **Alsináceae** p. 70.

6. Ordnung. **Polygýnia.** *6—10 Griffel.*

A. Fruchtknoten oberständig, bis zum Grunde 5teilig, Blätter fleischig **Sédum** p. 172.

B. Fruchtknoten unterständig, Krone 5blättrig, Frucht eine grünlich-schwarze Beere, kletternde Sträucher; Epheu **Hédera** p. 208.

XI. Klasse. **Dodecándria,** *Zwölfmännige.*

1. Ordnung. **Monogýnia.** *1 Griffel.*

A. Blüten mit Kelch und Krone.

1. Kelch 2spaltig, Krone 4—5blättrig, Staubgefässe 8—15, Kapsel ringsum aufspringend **Portuláca** p. 79.

2\. Kelch 8—12zähnig, walzlich-röhrig, Krone 4—6blättrig, Kapsel mit 2 oder 4 Zähnen aufspringend, Pflanze auf nassem Boden **Lythráceae** p. 177

B. Blüten mit Perigon, Perigon 3—4spaltig, niederliegende Pflanze mit nierenförmigen Blättern **Asarum** p. 388.

2. Ordnung. **Digýnia.** *2 Griffel.*

A. Kronblätter zerschlitzt, Kapsel offen **Resedáceae** p. 55.

B. Kronblätter nicht zerschlitzt, Kapsel geschlossen, Kelch 5zähnig, Fruchtkelch hakig, Blätter gefiedert, Blüten gelb **Agrimónia** p. 153.

C. Kelch und Kronblätter fehlend, Kapsel gestielt, 3kantig, herabhängend, Kräuter mit weissem Milchsaft XXI **Euphorbiáceae** p. 391.

3. Ordnung. **Trigýnia.** *3 Griffel.*

A. Kronblätter zerschlitzt, Kapsel offen **Resedáceae** p. 55.

B. Kelch und Krone fehlend, Kapsel 3kantig, hängend, Kräuter mit Milchsaft **Euphorbiáceae** p. 391.

4. Ordnung. **Tetragýnia.** *4 Griffel.*

Kelch 2reihig, 8blättrig, Blumenblätter 4, gelb **Potentílla Tormentílla** p. 146.

5. Ordnung. **Polygýnia.** *6—20 Griffel.*

Blätter fleischig, Griffel so viel als Kelch und Blumenblätter **Crassuláceae** p. 171.

XII. Klasse. **Icosándria,** *Zwanzigmännige.*

1. Ordnung. **Monogýnia.** *1 Griffel.*

A. Blätter wechselständig, Kelch unterständig, 5blättrig, Krone 5blättrig, weiss oder rosa, Frucht eine 1samige Steinfrucht **Amygdaláceae** p. 124.

B. Blätter gegenständig, Kelch oberständig, 4—5spaltig, Frucht eine 4—5fächerige Kapsel **Philadelpháceae** p. 170.

2. Ordnung. **Digýnia—Pentagýnia.** *2—5 Griffel.*

A. Kelch und Krone oberständig, Frucht fleischig werdend, mit dem bleibenden Kelche gekrönt; Apfelfrüchtler **Pomáceae** p. 162.

B. Kelch und Krone unterständig, Frucht nicht fleischig, kapselartig **Rosáceae** p. 127.

3. Ordnung. **Polygýnia.** *Zahlreiche Griffel.*

Kelch 5- oder 10spaltig, Kronblätter 5, Fruchtknoten zahlreich, Blätter mit Nebenblättern **Rosáceae** p. 127.

XIII. Klasse. **Polyándria,** *Vielmännige.*

1. Ordnung. **Monogýnia.** *1 Griffel.*

A. Bäume.

Kelch und Krone 5blättrig, Kapsel 1fächerig, lederig, 5klappig; Linden **Tiliáceae** p. 85.

B. Kräuter oder niedere Halbsträucher; Landpflanzen.

1. Frucht eine Beere, Kronblätter sehr klein, weiss, nebst den 4 Kelchblättern abfallend, Blätter mehrfach-fiederteilig **Actaea** p. 18.

2. Frucht eine Kapsel.

a) Kronblätter 4, Kelchblätter 2 (oder 1) abfallend, Pflanzen mit Milchsaft; Mohn **Papaveráceae** p. 21.

b) Kronblätter 5, Kelchblätter 5, zwei derselben kleiner, niedrige Halbsträucher **Cistáceae** p. 56.

C. Wasserpflanzen.

Kronblätter viele, unterständig, allmählich in die Staubgefässe übergehend, Laubblätter meist schwimmend, Blüten gross, gelb oder weiss; Seerosen **Nymphaeáceae** p. 19.

2. Ordnung. **Digýnia—Polygýnia.** *2—viele Griffel.*

Kräuter oder kletternde Sträucher, Kelch 3—6-, meist 5blättrig, meist gefärbt, Blumenblätter fehlend oder 2—viele, Fruchtknoten 1, meist 2 bis viele, meist bis zum Grunde getrennt, Blüte regelmässig oder unregelmässig **Ranunculáceae** p. 1.

XIV. Klasse. **Didynámia,** *Zweimächtige.*

1. Ordnung. **Gymnospérmia,** *Nacktsamige; Spaltfrucht.*

A. Frucht erst bei der Reife in 4 Nüsschen zerfallend, Blüten in einer Aehre wechselständig, unregelmässig **Verbenáceae** p. 354.

B. Fruchtknoten schon zur Blütezeit in 4 Teile getrennt, alle Blätter gegenständig, Blüten in gegenständigen Halbquirlen, lippenförmig **Labiátae** p. 354.

2. Ordnung. **Angiospérmia,** *Bedecktsamige; Kapselfrucht.*

A. Pflanzen mit grünen Blättern, Krone unregelmässig, 2lippig, selten etwas glockig **Scrophulariáceae** p. 331.

B. Pflanze ohne grüne Blätter, nur mit braunen oder blassen Schuppen, Krone unregelmässig, lippenförmig; Schmarotzerpflanzen **Orobancháceae** p. 348.

XV. Klasse. **Tetradynámia,** *Viermächtige.*

1. Ordnung. **Siliculósae,** *Schötchenfrüchtler.*

Blüte vollständig, 4 Kelch-, 4 Kronblätter, Frucht nur höchstens 2mal so lang als breit, ein Schötchen **Crucíferae** p. 26.

2. Ordnung. **Siliquósae,** *Schotenfrüchtler.*

Frucht vielmals länger als breit, eine Schote, sonst wie die I. Ordnung **Crucíferae** p. 26.

XVI. Klasse. **Monadélphia,** *Einbrüderige.*

1. Ordnung. **Pentagýnia.** *5 Staubgefässe in ein Bündel verwachsen.*

Lysimachia V, 1; *Vincetoxicum* V, 2; *Linum* V, 5; *Geraniaceae* XVI, 2; *Cucurbitaceae* XXI u. XXII.

2. Ordnung. **Decándria.** *10 Staubgefässe in ein Bündel verwachsen, zuweilen 5 ohne Staubbeutel.*

A. Kräuter mit handförmig gelappten, geteilten oder gefiederten Blättern, Krone unterständig, 5blättrig, Griffel 5, Teilfrüchtchen 5 **Geraniáceae** p. 88.

B. Sträucher und Kräuter, Kelch verwachsenblättrig, Krone unregelmässig, getrennt-5 blättrig, schmetterlingsartig, Griffel 1, Frucht eine Hülse, Blätter meist 3zählig oder gefiedert **Papilionáceae** p. 97.

3. Ordnung. **Polyándria.** *Zahlreiche Staubgefässe mit einander verwachsen.*

Kelch 5spaltig, am Grunde mit Aussenkelch, Blumenblätter 5, Griffel zahlreich, Frucht bei der Reife in zahlreiche Teilfrüchtchen zerfallend **Malváceae** p. 83.

XVII. Klasse. **Diadélphia,** *Zweibrüderige.*

1. Ordnung. **Hexándria.** *6 Staubgefässe.*

Je 3 Staubgefässe in ein Bündel verwachsen, die seitlichen Staubgefässe mit nur je einem halben Staubbeutel **Fumariáceae** p. 24.

2. Ordnung. **Octándria.** *8 Staubgefässe.*

Je 4 vollkommene Staubgefässe in ein Bündel verwachsen **Polygaláceae** p. 62.

3. Ordnung. **Decándria.** *10 Staubgefässe.*

9 Staubgefässe verwachsen, das zehnte frei, Blüte schmetterlingsartig, Frucht eine Hülse, Blätter meist gefiedert **Papilionáceae** p. 97.

XVIII. Klasse. **Polyadélphia,** *Vielbrüderige.*

Staubgefässe zahlreich, in 3—5 Bündel verwachsen, Krone 5blättrig, Kapsel 3—5fächerig, Blätter gegenständig **Hypericáceae** p. 81.

XIX. Klasse. **Syngenésia,** *Verwachsenbeutelige.*

Die 5 Staubgefässe nur mit ihren Staubbeuteln in eine Röhre verwachsen, die Staubfäden frei, Kronen röhrig oder zungenförmig, Blüten in meist reichblütigen, von einer Hülle umschlossenen Köpfchen, Fruchtknoten unterständig, Kelch meist haarförmig oder nur ein scharfer Rand **Compósitae** p. 222.

XX. Klasse. **Gynándria,** *Stempelmännige.*

1. Ordnung. **Monándria,** *einmännige.*

Nur 1 Staubgefäss mit 2 fächerigem Staubbeutel, welcher der Griffelsäule aufgewachsen ist, Fruchtknoten unterständig, Perigon 6 blättrig **Orchidáceae** p. 410.

2. Ordnung. **Diándria,** *zweimännige.*

2 Staubgefässe, Perigon gefärbt, Lippe gross, schuhförmig, sonst wie vorige **Cypripédium** p. 421.

3. Ordnung. **Hexándria,** *sechsmännige.*

6 Staubgefässe der Griffelsäule ringsum angewachsen, Perigon röhrig, 1 lippig **Aristolóchia** p. 388.

XXI. Klasse. **Monoecia,** *Einhäusige.*

Nach Linné 9 Ordnungen.

A. Wasserpflanzen.

1. Blattlos, der Stengel linsenförmig, blattartig, schwimmend; Wasserlinsen **Lemnáceae** p. 340.
2. Beblätterte Stengel, Pflanzen am Grunde in die Erde eingewurzelt.
 - a) Blätter geteilt.
 - * Blätter gabelig-geteilt, Perigon vielteilig, Griffel 1 **Ceratophýllum** p. 408.
 - ** Blätter kammartig-geteilt, Perigon oder Kelch 4 teilig, Narben 4 **Myriophýllum** p. 176.
 - b) Blätter ungeteilt.
 - * Blätter wechselständig, fadenförmig, 1 Staubgefäss **Zannichéllia** p. 509.
 - ** Blätter gegenständig oder zu 3 quirlig.
 - † Blätter stachelig-gezähnt **Nájas** p. 444.
 - †† Blätter ganzrandig, am Ende oft rosettig-gedrängt, Kelch und Krone fehlend, Blüten achselständig **Callítriche** p. 176.

B. Grasartige Pflanzen, Perigon fehlend oder durch Haare oder Schuppen gebildet.

1. Narbe 1, Blüten in Kolben oder Köpfchen, die oberen männlich, die unteren weiblich **Typháceae** p. 442.
2. Narben 2—3, Blüten in Aehren, mit Spelzen **Cárex** p. 454.
3. Männliche Blüten in endständiger Rispe, weibliche Blüten in achselständigen Kolben; Mais **Zéa** p. 472.

C. Kräuter.

1. Blätter gefiedert, Blüten mit 4spaltigem Perigon in Aehren oder Köpfchen, 20—30 hängende Staubgefässe **Sanguisórba** p. 153.
2. Blätter einfach.

a) Fruchtknoten gestielt, 3knöpfig, Kelch und Krone fehlend, Kräuter mit weissem Milchsaft **Euphórbia** p. 392.

b) Fruchtknoten nicht gestielt.

* Der dicke, fleischige Blütenkolben von einer tutenförmigen oder flachen, grossen Blütenscheide umgeben **Aráceae** p. 441.

** Keine Blütenscheide, Blüten **mit** Kelch und Krone.

† Kelch und Krone 3blättrig, Blumenblätter bis zum Grunde getrennt, Staubgefässe und die ganz getrennten Fruchtknoten zahlreich, Luftblätter spiessförmig **Sagittária** p. 444.

†† Krone verwachsen-blättrig, 4—5zipfelig.

α. Blätter lineal, grundständig, Blütenschaft blattlos, Kelch 4blättrig, Krone 4spaltig **Litorélla** p. 372.

β. Stengel beblättert, rankende Pflanzen, Staubgefässe 5 in 3 Bündel verwachsen **Cucurbitáceae** p. 183.

*** Blüten **nicht** mit Kelch und Krone, sondern mit Perigon oder perigonlos.

† Blüten köpfig, Blätter lappig- oder fiederig-eingeschnitten, Köpfchen eiförmig, mit hakigen Stacheln **Ambrosiáceae** p. 292.

†† Blüten nicht in Köpfchen, sondern einzeln oder gehäuft.

α. Blätter gegenständig.

aa) Blätter ohne Brennhaare, schmal, am Ende oft rosettig-gehäuft; Wasserpflanzen **Callítriche** p. 176.

bb) Blätter mit Brennborsten; Landpflanzen, Brennesseln **Urtíca** p. 397.

β. Blätter wechselständig.

aa) Nur 1 Griffel mit kopfiger, pinselförmiger Narbe **Parietária** p. 398.

bb) 2 Griffel oder 2—3 Narben, Blüten sitzend, geknäuelt, achselständig oder in rispigen Aehren.

° 3 sitzende Narben, Perigon unverändert bleibend **Amarantáceae** p. 376.

°° 2 Narben, Perigon nach der Blüte bis zur Fruchtreife sich vergrössernd **Chenopodiáceae** p. 377.

D. Sträucher und Bäume.

1. Auf Bäumen schmarotzende, gabelästige Pflanzen mit gegenständigen, gelbgrünen, lederartigen Blättern und weissen Beeren; Mistelgewächse **Loranthaceae** p. 390.

2. Nicht schmarotzend.

a) Laubhölzer, Blätter also flach ausgebreitet.

* Griffel- und Staubgefässblüten im gleichen Blütenstand, Blätter gegenständig, immergrün; Buchs **Buxáceae** p. 395.

** Griffel- und Staubgefässblüten in getrennten Blütenständen.

† Griffelblüten in Köpfchen dicht-gedrängt.

α. Männliche und weibliche Köpfchen kugelig, hängend, Frucht nicht saftig **Platanáceae** p. 398.

β. Weibliche Köpfchen zur Fruchtzeit beerenartig, saftig, s. w. v. **Moráceae** p. 396.

†† Griffelblüten in längeren Kätzchen.

α. Nuss von einer Hülle umgeben oder ohne Hülle **Betuláceae** p. 398.

††† Griffelblüten einzeln oder zu 2—5 köpfig-gehäuft.

α. Blätter gefiedert **Juglandáceae** p. 399.

β. Blätter nicht gefiedert, einfach oder gegelappt, Frucht von einem Becher umhüllt **Cupulíferae** p. 401.

b) Blätter nadelförmig, Nadelhölzer **Coníferae** p. 493.

XXII. Klasse. **Dioecia,** *Zweihäusige.*

Nach Linné 15 Ordnungen.

A. Blüten mit Kelch und Krone.

1. Sträucher oder Bäume.

a) Auf Bäumen schmarotzende, gabelästige Sträucher mit lederartigen, gelbgrünen, gegenständigen Blättern und weissen Beeren **Loranthàceae** p. 390.

b) Nicht schmarotzend.

* Blätter gefiedert, Früchte geflügelt, stets 2 Staubgefässe **Fráxinus** p. 310.

** Blätter gefiedert, Früchte nicht geflügelt, stets 5 Staubgefässe **Anacardiàceae** p. 96.

*** Blätter ungeteilt, höchstens gelappt.

† Blätter schmal-lineal, fast nadelig, Blüten einzeln, Staubgefässe 3, Frucht eine Beere; niederliegender Strauch **Empetrum** p. 409.

†† Blätter breit, flach.

α. Früchte 2flügelig, Blätter gelappt, gegenständig, Pflanze milchend **Aceràceae** p. 95.

β. Früchte ungeflügelt, Blätter abwechselnd, Frucht eine Beere.

aa) Fruchtknoten unterständig **Ribes** p. 170.

bb) Fruchtknoten oberständig **Rhámnus** p. 93.

2. Kräuter.

a) Pflanze mit Ranken, Blätter wechselständig, Kronblätter verwachsen, Frucht eine Beere **Bryónia** p. 184.

b) Pflanzen ohne Ranken, Kronblätter bis zum Grunde getrennt.

* Wasserpflanzen, Kelch und Krone 3blättrig **Hydrocharidàceae** p. 409.

** Landpflanzen.

† Blätter gegenständig, Kelchblätter röhrig-verwachsen, Fruchtknoten nur 1 **Silenàceae** p. 63.

†† Blätter wechselständig, Kelchblätter nicht röhrig-verwachsen, Staubgefässe und Fruchtknoten zahlreich **Rosàceae** p. 127.

B. Blüten nicht mit Kelch und Krone, sondern mit Perigon oder nackt.

1. Bäume oder Sträucher.

a) Schmarotzerpflanzen auf Bäumen, mit gelbgrünen, lederigen, gegenständigen Blättern **Loranthâceae** p. 390.

b) Nicht schmarotzend.

* Blätter gefiedert, Früchte geflügelt **Fráxinus** p. 310.

** Blätter einfach, nicht gefiedert.

† Laubhölzer mit breiten, flachen Blättern.

α. Zweige dornig, Griffel 1, Frucht eine Beere **Hippóphaë** p. 389.

β. Zweige nicht dornig, Samen haarschopfig oder wollig, Blätter ohne Drüsenpunkte **Salicáceae** p. 401.

†† Nadelhölzer, immergrün mit schmal-linealen, selbst stachelspitzigen Blättern **Coníferae** p. 493.

2. Kräuter.

a) Pflanzen grasartig, Blüten in einfacher, endständiger Aehre, Halm knotenlos **Cárex** p. 454.

b) Krautige, aber nicht grasartige Pflanzen.

* Wasserpflanzen, schwimmend oder untergetaucht.

† Blätter fehlen, Stengel blattartig, flach, Wasserlinsen **Lémna** p. 440.

†† Blätter stachelig-gezähnt, lineal **Nájas** p. 444.

** Landpflanzen.

† Blätter gegenständig, fingerig-geteilt oder gelappt, ohne Brennhaare, Stengel windend oder aufrecht **Cannabináceae** p. 395.

†† Blätter gegenständig, ungeteilt, gezähnt, mit Brennhaaren **Urtíca** p. 397.

††† Ohne Brennborsten, Blätter ungeteilt, ungelappt.

α. Blätter schuppenförmig, in deren Achseln borstliche Aestchen gehäuft stehen **Aspáragus** p. 433.

β) Blätter breit.

aa) Frucht 2knöpfig, achselständig **Mercuriális** p. 395.

bb) Frucht 3kantig, Blätter mit tutenförmiger Scheide, Staubgefässe 6, Griffel 3 **Rúmex** p. 383.

cc) Frucht vom verhärteten Perigon umschlossen, Staubgefässe 4—5, Griffel 1 mit 4 Narben, Blätter spiessförmig, ohne Nebenblätter. **Spinácia** p. 381.

XXIII. Klasse. **Polygámia,** *Vielehige.*

Die Pflanzen dieser Klasse sind mit Rücksicht auf die Zahl der Staubgefässe bei den ersten 22 Klassen untergebracht.

XXIV. Klasse. **Cryptogámia,** *Verborgenblütige.*

Pflanzen mit Stamm, Wurzeln und Blättern, mit wohlentwickeltem Gefässbündelsystem. Die Sporen (Samen) entwickeln vorerst ein blattartiges Gebilde (Vorkeim), auf welchem die männlichen und weiblichen Fortpflanzungsorgane entstehen, aus der befruchteten Eizelle bildet sich sofort die Pflanze.

A. Sporenkapseln mit **zweierlei** Sporen, grösseren (Makrosporen) und kleineren (Mikrosporen).

1. Sporenkapselfrüchte aus umgewandelten Blättern am Grunde normaler Blätter entstehend und im Innern die Sporenkapseln bergend.

a) Pflanzen im Schlamme wurzelnd, Blätter aufrecht **Marsiliáceae** p. 499.

b) Pflanzen schwimmend, Blätter zweizeilig gestellt **Salviniáceae** p. 499.

2. Sporen in den Achseln von einfachen, schuppigen oder linealen Blättern **Selaginélla** p. 500.

B. Sporenkapseln mit **einerlei** Sporen.

1. Blätter klein, lineal oder schuppenförmig, Sporenkapseln einzeln in den Blattachseln **Lycopódium** p. 499.

2. Blätter quirlig, gezähnte Scheiden bildend, Sporenkapseln auf der Unterseite besonders gestalteter, schildförmiger Schuppen zu mehreren, die Sporenkapseln tragenden Blätter in endständiger Aehre **Equisetáceae** p. 497.

3. Blätter (Wedel) ansehnlich, einfach oder gefiedert, im Jugendzustand eingerollt.

a) Die Sporenkapseln ohne Ring, durch eine Querspalte aufspringend, aus ungebildeten Blattabschnitten entstehend, die fruchtbaren Wedel 2spaltig, nur die eine Hälfte fruchtbar **Ophioglossáceae** p. 501.

b) Die Sporenkapseln durch eine Längsspalte aufspringend, kurzgestielt, dünn, mit undeutlichem Ring, die fruchtbaren Teile des Wedels zusammengezogen **Osmundáceae** p. 502.

c) Sporenkapseln auf der Blattunterseite in verschiedenartiger Anordnung, gestielt, mit Ring, durch eine Querspalte sich öffnend, in begrenzten Fruchthäufchen **Polypodiáceae** p. 502.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

I. Phanerógamae.

A. Angiospérmae.

I. Klasse: Dicotyledóneae.

I. Unterklasse: Polypétalae.

1. Serie: Thalamiflórae.

I. Ranunculáceae Jussieu, *Hahnenfussgewächse.*

A. Blätter gegenständig, einfach oder gefiedert, Kelchblätter blumenblattartig gefärbt, in der Knospenlage klappig (die einzelnen Blätter mit den Rändern einander berührend, aber sich nicht deckend).

1. Blumenblätter fehlen **Clématis 1.**
2. Blumenblätter zahlreich, viel kleiner als die grossen, blau gefärbten Kelchblätter **Atragéne 2.**

B. Blätter wechselständig oder alle grundständig, nur bei einigen Gattungen die blattartigen Hüllblätter quirlständig.

1. Blüten regelmässig, ungespornt.
 a) Griffel 1, Frucht eine Beere, Kelch und Krone weiss **Actaea 21.**
 b) Griffel mehr als 5 — viele.

* Kelch blumenblattartig gefärbt, Blumenblätter fehlend oder klein, Frucht 1samig, nicht aufspringend.

† Blüten klein, zahlreich in rispigen Blütenständen, Blätter wechselständig, 1- bis mehrfach gefiedert, keine Hülle unter den Blüten **Thalíctrum 3.**

†† Blüten ansehnlich bis gross, meist einzeln, Blätter grundständig, mit einer quirlig-3blättrigen Hülle unter den Blüten.

α. Griffel kurz, Hüllblätter den Blüten sehr genähert, scheinbar einen Kelch darstellend. **Hepática 4.**

β. Griffel kurz, Hüllblätter von den Blüten entfernt, blattartig, den Grundblättern ähnlich. **Anemóne 6.**

γ. Griffel sehr verlängert, bärtig, Hüllblätter von den Blüten entfernt, fingerig geteilt. **Pulsatílla 5.**

** Kronblätter grösser als der meist grüne Kelch.

† Kronblätter ohne Honiggrübchen.

α. Kronblätter 5—15, gelb, rot, weiss, Kelch 5blättrig, abfallend, Fruchtboden verlängert, Früchtchen zahlreich, 1samig. **Adónis 7.**

β. Kronblätter sehr gross, rot (selten weiss), Kelch 5blättrig, bleibend, Früchtchen bis 5, mehrsamig. **Paeónia 22.**

†† Kronblätter mit Honiggrübchen.

α. Fruchtboden walzlich, stark verlängert.

aa) Kelchblätter am Grunde sackig (gespornt), abfallend, Nagel der Kronblätter länger als die Platte, Frucht nicht geschnäbelt, Staubgefässe nur 5—8. **Myosúrus 8.**

bb) Kelch am Grunde nicht sackig, bleibend, Nagel der Kronblätter kürzer als die Platte, Frucht geschnäbelt, Staubgefässe mehr als 8. **Ceratocéphalus 9.**

β. Fruchtboden nicht verlängert, gewölbt oder kurz kegelförmig.

aa) Kelch 3blättrig, Kronblätter gelb, gegen 10, am Grunde mit einer nicht bedeckten Honiggrube. **Ficária 12.**

bb) Kelch 5blättrig, Kronblätter weiss, am Grunde mit nicht bedeckter Honiggrube, Wasserpflanzen. **Batráchium 10.**

cc) Kelchblätter 5, Kronblätter 5—7, gelb oder weiss, mit einer von einer Schuppe bedeckten Honiggrube, Landpflanzen. **Ranúnculus 11.**

*** Kelchblätter länger als die in Honigbehälter umgebildeten Blumenblätter, Früchtchen mehrsamig, aufspringend.

† Fruchtknoten alle bis zum Grunde getrennt.

α. Kronblätter flach ausgebreitet, nicht röhrig oder fehlend.

aa) Kelch 5—15blättrig, abfallend, Kronblätter klein, lineal, Blätter handförmig geteilt, Kapseln zahlreich. **Tróllius 14.**

bb) Kelchblätter 5, Kronblätter fehlend, Blätter nierenförmig, Kapseln 5—10. **Cáltha 13.**

β. Kronblätter röhrig.

aa) Kelch grün oder weiss (selten rosa), bleibend, Blätter fussförmig geteilt, Kronblätter klein, mit 2lippiger Platte, Kapseln sitzend. **Helléborus 16.**

bb) Kelch 5—8blättrig, gelb, abfallend, Kronblätter mit röhriger Platte, Kapseln gestielt. **Eránthis 15.**

†† Fruchtknoten ganz oder wenigstens bis zur Mitte verwachsen, Kronblätter 2lippig, Kelch hellblau, Blätter 2—3fach fiederspaltig mit linealen Zipfeln. **Nigélla 17.**

2. Blüten regelmässig, gespornt.

Kelch 5blättrig, jedes Blatt nach rückwärts in einen Sporn verlängert. **Aquilégia 18.**

3. Blüten unregelmässig (symmetrisch), Kelchblätter 5, blumenblattartig gefärbt.

a) Das obere Kelchblatt gespornt, Blumenkrone vielblättrig, Kapseln 1—3 in einer Blüte. **Delphínium 19.**

b) Das obere Kelchblatt helmförmig gewölbt, Kronblätter 8, die beiden oberen kapuzenförmig, lang gestielt (genagelt), die 6 anderen klein, Kapseln 3—5 in einer Blüte. **Aconítum 20.**

1. Gruppe. Clematídeae DC. *Kelch blumenkronartig, in der Knospenlage klappig (die Ränder einander berührend), Blumenkrone fehlend oder kleiner als der Kelch, Staubbeutel nach aussen aufspringend, Früchtchen einsamig, Blätter gegenständig.*

1. Clématis L., *Waldrebe.*

A. *Blätter einfach (nicht gefiedert), Stengel aufrecht, Blüten einzeln, endständig, Früchtchen mit langem, behaartem Griffel.*

b. * 1. **Cl. integrifólia L.**, *blaue W.* Blätter eiförmig, ganzrandig, unterseits und am Rande flaumhaarig, Blüten gross, langgestielt, nickend, Kelchblätter violettblau, aussen am Rande weissfilzig, Blumenblätter fehlend. ♃. 6—7. 50—80 cm. ✠. ▬ Auen. **Hu** früher bei Deggendorf, Passau (ob noch?), oft in Gärten kultiviert.

B. *Blätter einfachgefiedert, Blüten in Rispen, weiss, Früchtchen mit langem, behaartem Griffel.*

1. Stengel holzig, kletternd.

b. p. 2. **Cl. Vitálba L.**, *gemeine W., Hexenstrang, Judenstrick.* Stengel mittels der Blattstiele kletternd, Blüten in achselständigen Rispen, Kelchblätter weiss, beiderseits filzig, Blättchen länglich, ganzrandig oder eingeschnitten gezähnt. ♃. 7—8. 2—7 m. ✠. ▬ Gebüsche, Waldränder, häufig.

2. Stengel krautig, aufrecht.

b. * 3. **Cl. récta L.**, *aufrechte W.* Stengel nicht kletternd, Blüten in achsel- und endständigen Rispen, Kelchblätter weiss, kahl, nur aussen am Rande weichhaarig, Blättchen eiförmig, ganzrandig. ♃. 6—7. 50—150 cm. ✠. ▬ Auen, Hecken, zerstreut. Fehlt **A**, **Ho**, **Wbö**, **F**, **K** u. **P**, sonst selten.

C. *Blätter doppeltdreizählig oder doppeltgefiedert, Kelchblätter violett, Früchtchen mit kurzem, bartlosem Griffel.*

Cl. Viticélla L., *Zaun-W.* Stengel kletternd, Blüten einzeln, langgestielt, nickend, Kelchblätter violett, ziemlich gross, aussen weichhaarig filzig, Blättchen eiförmig, ganzrandig oder gelappt. ♃. 7—8. 2—4 m. ▬ Aus Südeuropa, oft kultiviert.

2. Atragéne L., *Straube, Alpenrebe.*

a. 4. **A. alpína L.**, *Alpen-St.* Stengel kletternd, Blätter doppeltdreizählig, Blättchen gesägt, Blütenstiele einzeln in den Achseln der Blätter, Kelchblätter 4, lang, hellblau, Kronblätter zahlreich, klein, spatelig, wohl nur von den äusseren unfruchtbaren Staubgefässen gebildet, Früchtchen mit langem, bärtigem Griffel. *Clematis alpina Miller.* ♃. 7—8. 1—3 m. ▬ Gebüsche und Felsen. Nur in den **Alpen**, aber daselbst verbreitet, nur in **Aa** selten.

2 *Gruppe.* Anemóneae DC. *Kelch meist blumenkronartig, in der Knospenlage dachziegelig (die einzelnen Blätter mit dem Rande sich deckend), Blumenblätter fehlend, drüsenartig oder flach, ohne Honiggrübchen, Staubbeutel nach aussen aufspringend, Früchtchen einsamig, Blätter nicht gegenständig.*

3. Thalíctrum Tournefort, *Wiesenraute.*

A. *Staubfäden nach oben auffällig verbreitert, Früchtchen gestielt, überhängend, ungerieft, 3 kantig-geflügelt, Blüten violett oder weiss.*

b. 5. **Th. aquilegiifólium L.**, *akeleiblättrige W.* Blätter dreifach-gefiedert, die Verzweigungen des Blattstieles mit rundlichen häutigen Nebenblättchen; Blättchen rundlich-eiförmig, vorne eingeschnitten gekerbt, Blüten in Trugdolden, aufrecht, Staubfäden meist lila, selten weiss. ♃. 5—7. 60—120 cm. ▬ Feuchte Waldwiesen, Gebüsche, Ufer. Meist verbreitet, fehlt in P.

B. *Staubfäden nach oben nicht verbreitert, nebst dem Kelche grünlichgelb, Früchtchen sitzend, aufrecht, längsrippig.*

1. Stengel feingestreift (nicht gefurcht), Blätter im Umriss 3 eckig, Blättchen nur wenig länger als breit, Blüten nickend, einzeln (nicht büschelig gehäuft), Staubgefässe hängend, Staubbeutel bespitzt.

a) Verzweigungen des Blattstieles fast stielrund.

p. * 6. **Th. silváticum Koch**, *Wald-W.* Wurzelstock sehr dünn, weitkriechend, Stengel gerade, Blättchen 3zähnig oder 3spaltig, dünn, unterseits graugrün, kahl, Früchtchen an beiden Enden verschmälert. ♃. 6—7. 30—150 cm. ▬ Wälder. Nur P, von Kaiserslautern bekannt.

b) Verzweigungen des Blattstieles kantig.

b. p. * 7. **Th. Jacquiniánum Koch**, *Jacquin's W.* Stengel dicht über den Schuppen des Wurzelstockes (Rhizomes) beblättert, an den Knoten gerade, jedoch oberwärts zwischen denselben oft hin- und hergebogen, die lange Blütenrispe mit aufrecht abstehenden Aesten, die ersten Verzweigungen des Blattstieles etwas nach vorwärts gerichtet, Blättchen 3zähnig bis 3spaltig, gerundet oder etwas keilförmig, grün, dünn, nicht bereift. ♃. 4—6. 30—150 cm. ▬ Wiesen, Gebüsche. Sehr zerstreut, jedoch in fast allen Gebieten.

b. p. * 8. **Th. mínus Koch**, *kleine W.* Stengel etwas von den Schuppen des Wurzelstockes entfernt erst beblättert, in der Laubblattregion an den Knoten zickzackförmig hin- und hergebogen, die kurze Blütenrispe mit sparrig abstehenden

Aesten, die ersten Verzweigungen des Blattstieles sparrig abstehend, Blättchen wie bei voriger Art, jedoch derb-lederartig, blaugrün, mehr oder minder bereift. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Steinige Abhänge, trockene Wiesen. Fehlt **A**, **Ho**, **Hb**, **W**, **F**, **K**, sonst zerstreut.

b. * 9. **Th. médium Jacquin**, *mittlere W.* Wahrscheinlich Bastard zwischen *Th. minus* und *Th. flavum.* Stengel etwas gerieft, Blätter im Umfang breit, dreieckig, Blättchen länglich keilförmig, Oehrchen der Blätter grösser als bei *Th. minus*, dem Stengel angedrückt, Blüten nicht dichtgedrängt, klein, gelblich, Staubgefässe aufgerichtet, Staubbeutel zugespitzt, Früchtchen klein. ♃. 6—7. H. 30—120 cm. — Gebüsche. Nur **Hu**, Nymphenburger Park bei München.

2. *Stengel gefurcht, Blätter im Umriss länglich 3eckig, fiederartig zusammengesetzt, Blättchen deutlich, meist mehrmals länger als breit.*

a) *Blüten einzeln (nicht büschelig gehäuft), nebst den Staubgefässen nickend, Staubbeutel bespitzt, Früchtchen länglich.*

b. * 10. **Th. símplex L.**, *einfache W.* Blättchen länglich keilförmig, 3spaltig oder ungeteilt, matt, Rispe länglich-pyramidenförmig, Oehrchen der Blattscheiden eiförmig-länglich, zugespitzt. ♃. 7—8. 30—100 cm. — Grasreiche Hügel, Wiesen. Nur **Hu**, bei Augsburg und Memmingen.

b. p. * 11. **Th. galioídes Nestler**, *labkrautähnliche W.* Blättchen lineal, ungeteilt oder das endständige 3spaltig, glänzend, Frucht kleiner als an voriger. S. w. v. ♃. 7. 30—100 cm. — Heidewiesen. **Ab** nur bei Tegernsee, **Ho** bei Memmingen, **Hu** u. **Pv** zerstreut.

b) *Blüten an den Spitzen der Aeste und Aestchen dicht gedrängt (büschelig gehäuft), gelb, nebst den Staubgefässen aufrecht, Staubbeutel nicht bespitzt.*

b. * 12. **Th. angustifólium Jacquin**, *schmalblättrige W.* Wurzelstock nicht kriechend, Blättchen lineal bis länglich keilförmig, ungeteilt oder die endständigen mit weniger abstehenden Lappen, am Rande zurückgerollt, Rispe ebensträussig, die unteren Verzweigungen des Blattstieles **ohne** Nebenblätter, Früchtchen länglich. ♃. 6—7. 50—150 cm. — Auen, Sümpfe, zersreut in **As**, **Ho** u. **Hu**, sonst nur **K** bei Grettstadt.

b. p. * 13. **Th. flávum L.**, *gelbe W.* Wurzelstock kriechend, Blättchen verkehrt-eikeilförmig, meist 3spaltig, Rispe verlängert, die unteren Verzweigungen des Blattstieles **mit** Nebenblättern, Früchtchen rundlich, fast kugelig. ♃. 6—7. 30—100 cm. — Auen, feuchte Wiesen. Fehlt **A**, **Wbö**, **F**, **K**, sonst sehr zerstreut.

4. **Hepática Dillenius**, *Leberblümchen.*

b. p. 14. **H. tríloba Gilibert**, L., *Märzblümchen.* Blätter lederig, 3lappig, Lappen ganzrandig, Blüten einzeln, gestielt, Hülle 3blättrig, aus ovalen, ganzrandigen, gleichsam einen Kelch darstellenden grünen Blättchen gebildet. Kelchblätter 8—10, blumenblattartig, himmelblau, seltener rot oder weiss. Blumenblätter fehlen. ♃. 3—5. 8—15 cm. — Laubwälder. Südlich der Donau verbreitet, nördlich davon zerstreut, P selten.

5. **Pulsatílla Tournefort**, *Kuhschelle.*

A. *Hüllblätter den eigentlichen, grundständigen Laubblättern unähnlich, sitzend, handförmig in lineale Zipfel zerteilt, aufrecht, am Grunde in eine Scheide verwachsen, Früchtchen mit langem, behaartem, bleibendem Griffel.*

1. Grundblätter überwinternd (auch im nächsten Frühjahr noch grün).

b. p.* 15. **P. vernális Miller**, *Frühlings-K.* Grundblätter 1fachgefiedert, mit eiförmigen, dreispaltigen Fiederblättchen, Kelch weiss, aussen violett, glockig oder nur wenig ausgebreitet, nickend, aussen nebst der Hülle zottig behaart. *Anemone vernalis L.* ♃. 4—5. 10—20 cm. ✠. — Heiden. Sehr zerstreut, doch meist in allen Gebieten.

2. Grundblätter im Herbst vertrocknend.

b. p.* 16. **P. vulgáris Miller**, *gemeine K.* Grundblätter 3fachfiederspaltig, Zipfel lineal, spitz, Blüten aufrecht, Kelchblätter doppelt so lang als die Staubgefässe, an der Spitze mit einem Haarbüschel, von der Mitte an nur schwach auswärts gebogen, hellviolett, selten weiss. *Anemone Pulsatilla L.* ♃. 4—5. 10—30 cm. ✠. — Heidewiesen, sonnige Hügel. Fehlt A, sonst zerstreut.

b. * 17. **P. pátens Miller**, *ausgebreitete K.* Grundblätter 1fachgefiedert oder gefingert (handförmig 3zählig), Blättchen fingerig geteilt mit vorne gezähnten oder 3spaltigen Zipfeln. Kelch ausgebreitet (vom Grunde an auswärts gebogen, aufrecht), Kelchblätter an der Spitze nicht umgerollt, blauviolett, selten weiss. *Anemone patens L.* ♃. 4—5. 15—30 cm. ✠. — Heidewiesen. Nur Hu Garchingerheide und Perlacherholz bei München.

P. pátens × vulgáris, Garchingerheide bei München.

P. vernális × vulgáris, Schulerloch bei Kelheim.

B. *Hüllblätter gross, den Grundblättern gleichgestaltet, auf einer verlängerten Scheide sitzend, Kelch gross, weiss, aussen bläulich angelaufen.*

b. * 18. **P. alpína Delarbre**, *Alpen-K., Petersbart, Teufelsbart.* Grundblätter 4fach fiederteilig, im Umriss 3eckig, Abschnitte

eingeschnitten gesägt, Blüten einzeln, gross, Kelchblätter meist 6 (selten 7—10), weiss, aussen bläulich und zottig behaart. *Anemone alpina L.* ♃. 6—7 (—8). 15—50 cm. ✠. — Nur auf den **Alpen** von 1600 m an aufwärts, aber da nicht selten.

6. Anemóne Tournefort, *Windröschen.*

A. *Wurzelstock kurz (nicht weit kriechend), Blütenschaft am Grunde von rosettig gestellten Laubblättern umgeben.*

1. Hüllblätter gestielt, Kelchblätter weiss, aussen behaart.

b. p. * 19. **A. silvéstris L.**, *Wald-W.* Grundblätter 5teilig, mit länglichen bis rautenförmigen, eingeschnittenen Zipfeln, Hüllblätter gestielt, 3zählig, den Grundblättern gleichgestaltet, Blüten einzeln, Früchtchen dichtwollig. ♃. 5—6. 15—30 cm. ✠. — Fehlt **A, Ho, W, F** u. **K**; **Hu** nur bei Mehring und Deggendorf, sonst sehr zerstreut.

2. Hüllblätter sitzend, fingerig eingeschnitten, Kelchblätter weiss, kahl.

a. * 20. **A. narcissiflóra L.**, *Narcissen-W., Berghähnlein.* Grundblätter handförmig 3—5zählig, mit eingeschnittenen, übereinander liegenden Zipfeln, Hüllblätter sitzend, Blüten zu 2—8 doldig (selten einzeln), Früchtchen kahl. ♃. 6—8. 20—60 cm. — Alpenwiesen. Nur auf den **Alpen** von 1580—2200 m, verbreitet.

B. *Wurzelstock verlängert, kriechend, Blütenschaft am Grunde nicht von einer Laubblattrosette umgeben, die Blätter einzeln am Wurzelstock entspringend.*

b. p. 21. **A. nemorósa L.**, *gemeines W.* Hüllblätter doppelt so lang als ihr Stiel, Blüten meist einzeln, Kelchblätter meist 6, weiss, aussen rötlich, selten ganz rot oder blau, beiderseits kahl. ♃. 3—4. 15—30 cm. ✠. — Laubwälder, verbreitet.

b. p. 22. **A. ranunculoídes L.**, *gelbes W.* Hüllblätter mehrmals länger als ihr Stiel, Blüten zu 1—3, Kelchblätter gelb, unterseits weichhaarig. ♃. 4—5. 15—30 cm. ✠. — Laubwälder. Fehlt in **A**; **H** verbreitet, sonst zerstreut.

A. nemorósa × ranunculoídes Kunze, Hüllblätter mehr als doppelt so lang als ihr Stiel, Kelchblätter meist 6, blassgelb, aussen schwach behaart, Früchtchen meist sämtlich verkümmert. ♃. 4—5. 15—30 cm. — Laubwälder. Dürfte wohl sicher unter den Stammeltern gefunden werden.

7. Adónis Dillenius, *Teufelsauge.*

A. *Pflanze ausdauernd, Griffel kurzhakenförmig zurückgekrümmt, Früchtchen behaart, Blumenblätter 12—16.*

b. p. * 23. **A. vernális L.**, *Frühlings-T.* Stengel am Grunde schuppig, oben beblättert, Blätter 2—3fach fiederschnittig, Kelch

weichhaarig, mehr als halb so lang als die Blumenblätter, letztere länglich, ausgebreitet, hellgelb, an der stumpfen Spitze gekerbt. ♃. 4—5. 15—25 cm. ✠. — Sonnige Hügel, Heidewiesen, sehr selten. **Hu** Garchinger Heide, **K** Grettstadt, **M** Hammelburg, **R** Pilster bei Römershag, **Pv** Schifferstadt.

B. *Pflanze einjährig, Griffel gerade oder sanft abwärts gebogen, Früchtchen kahl, Blumenblätter* 6—8.

1. Kelch rauhhaarig, Blumenblätter länglich.

b. p. * 24. **A. flámmeus Jacquin,** *Flammen-T.* Blätter 2—3fach-fiederschnittig, Kelch der ausgebreiteten Krone angedrückt, Früchtchen mit aufstrebendem, an der Spitze schwarzem Schnabel, Krone scharlachrot, mit oder ohne schwarzem Fleck. ⊙. 5—7. 30—50 cm. ✠. — Auf Aeckern. Fehlt **A**, **Ho**, **W**, **F**, **K** u. **B**, sonst zerstreut.

2. Kelch kahl, Blumenblätter eiförmig.

b. p. * 25. **A. aestivális L.,** *Sommer-T.* Blätter 2—3fach fiederschnittig, Kelch der ausgebreiteten Krone angedrückt, Früchtchen mit gleichfarbigem, schief aufstrebendem Schnabel, am Grunde mit einem spitzen Zahn, Blumenblätter scharlachrot, mit oder ohne schwarzem Fleck. ⊙. 5—7. 30—50 cm. ✠. — Aecker. Fehlt **A**, **Ho**, **Wbö**, **F**, **K**, sonst sehr selten, in **Pv** verbreitet.

var. citrína Hoffmann, Blumenblätter strohgelb.

A. autumnális L., *Herbst-T.*, *Blutströpfchen.* Kelch kahl, abstehend, von den halbkugelig zusammenneigenden Blumenblättern entfernt, Früchtchen zahnlos, in den geraden Schnabel auslaufend. Blumenblätter dunkelrot, am Grunde mit einem schwarzen Fleck. ⊙. 6—9. 30—50 cm. ✠. — In Gärten kultiviert und selten auf Schutt verwildert.

3. Gruppe. Ranuncúleae DC. *Kelch und Blumenkrone in der Knospenlage dachziegelig, Kronblätter am Grunde mit einem Honiggrübchen.*

8. Myosúrus Dillenius, *Mäuseschwanz.*

b. p. * 26. **M. mínimus L.,** *kleinster M.* Blätter alle grundständig, schmal-lineal, kürzer als der 1blütige, oberwärts verdickte Schaft, Blumenblätter sehr klein, gelbgrün, Staubgefässe nur 6 (5—10), Fruchtboden sehr lang, mit zahlreichen, kleinen Früchtchen bedeckt. ⊙ und ⊙. 5—6. 5—8 cm. — Feuchte Aecker, zerstreut, fehlt **A**, **Ho**, **F**, **K**.

9. Ceratocéphalus Moench, *Hornköpfchen.*

b. * 27. **C. falcátus Persoon,** *sichelförmiges H.* Blätter grundständig, 3teilig, Abschnitte eingeschnitten, Zipfel lineal,

zottig, Früchtchen auf dem Rücken rinnig, mit gekrümmtem Schnabel, Blumenblätter gelb. ⊙. 3—4. 2—8 cm. ▬ Aecker, sehr selten. Nur bei Neu-Ulm, Vohburg und Ottobrunn bei Deggendorf.

10. Batráchium Dumortier, *Froschkraut, Haarkraut.*

A. *Stengel kriechend, alle Blätter nierenförmig, stumpf, 3—5-lappig, Fruchtboden kahl.*

p. * 28. **B. hederáceum Dumortier,** *epheublättriges Fr.* Stengel fadenförmig, Kronblätter wenig länger als der Kelch, Früchtchen und Blütenboden kahl. *Ranunculus hederaceus L.* ♃. 5—7. 7—30 cm. ▬ Quellen, Gräben, Teichränder. Selten, nur **P**; soll auch in der Oberpfalz vorkommen.

B. *Stengel aufrecht (im stehenden) oder flutend (im fliessenden Wasser), untergetauchte Blätter borstlich vielspaltig, Fruchtboden behaart.*

1. Staubgefässe länger als das Fruchtknotenköpfchen.

a) Untergetauchte Blätter schlaff, ausserhalb des Wassers zusammenfallend.

b. p. 29. **B. aquátile Dumortier,** *Wasser-Fr.* Untergetauchte Blätter borstlich vielspaltig, gestielt, Zipfel nach allen Seiten abstehend, Schwimmblätter oft vorhanden, herznierenförmig, 3—5lappig, Staubgefässe zahlreich, Früchtchen stumpf, meist steifhaarig. *Ranunculus aquatilis L.* ♃. 6—9. 5—150 cm. ▬ Stehende und fliessende Gewässer, meist nicht selten, fehlt in **A**, **Wbö**, **F** u. **K**, **Hb** Lindau, **Ho** Memmingen, **J** bei Eichstätt, sonst verbreitet.

var. heterophýllum Weber. Obere Blätter stets Schwimmblätter, gestielt, länger als die dazugehörigen Stengelglieder, herznierenförmig 3—5lappig, die Lappen gekerbt, Staubgefässe **20—30**, Blüten gross, Früchtchen rauhhaarig.

var. trichophýllum Chaix. Pflanze normal ohne Schwimmblätter, Blätter kurzgestielt oder sitzend, kürzer als die dazugehörigen Stengelglieder, Kronblätter länglich, Staubgefässe **8—15**, Blüten klein, Früchtchen klein, meist rauhhaarig. Stehende und fliessende Gewässer, meist verbreitet, bis in die Alpen gehend. *R. paucistamineus Tausch.*

f. Drouétii F. Schultz. In allen Teilen kleiner als var. trichophyllum, obere Blätter deutlich gestielt, Früchtchen mit gebogenem Schnabel, zerstreut behaart oder kahl. Nur **Aa** bei Tiefenbach.

b) Untergetauchte Blätter starr, auch ausserhalb des Wassers in eine kreisförmige Fläche ausgebreitet.

b. p. 30. **B. divaricátum Wimmer,** *gespreiztblättriges H.* Blätter (meist) alle untergetaucht, sitzend, zuerst vom Grunde an 3teilig, die einzelnen Teile wiederholt borstenförmig 2spaltig, länger als die dazugehörigen Stengelglieder, keine Schwimmblätter, Früchtchen rauhhaarig, kurzgeschnäbelt. *Ranunculus divaricatus Schrank.* ♃. 6—8. 30—100 cm. ▬ Stehende und fliessende Gewässer, meist nicht selten, fehlt in **W, F, R** u. **M.**

2. Staubgefässe kürzer als das Fruchtknotenköpfchen, Fruchtboden kahl.

b. p. 31. **B. flúitans Wimmer,** *flutendes H.* Blätter meist alle untergetaucht und fast alle sitzend, zuerst am Grunde 3teilig, dann jeder Teil meist wiederholt borstenförmig gabelig, länger als die dazugehörigen Stengelglieder, Zipfel sehr lang parallel (gleichlaufend) vorgestreckt, Früchtchen kahl, Blumenkrone gross, 5—12blättrig. *Ranunculus fluitans Lamarck.* ♃. 6—8. 100—500 cm. ▬ Fliessende Gewässer. Fehlt in **A, Ho, Hb, W, R,** sonst meist verbreitet.

11. Ranúnculus Haller, *Hahnenfuss.*

A. *Blumenblätter weiss (bei R. glacialis auch rot), Honiggrübchen oberwärts in eine häutige Schuppe vorgezogen und von dieser bedeckt.*

1. Blätter ungeteilt, ganzrandig, lanzettlich, parallelnervig.

a. * 32. **R. pyrenaeus L.,** *Pyrenäen-H.* Stengel 1—3blütig, Blütenstiele an der Spitze wollig, Früchtchen verkehrt-eiförmig, an der Spitze hakig-geschnäbelt. ♃. 7—8. 8—20 cm. ▬ Feuchte Orte. **Ab** angeblich am Riffelspitz.

2. Blätter handförmig-gelappt oder geteilt, handnervig.

a) Kelch von rotbraunen Haaren rauh.

a. * 33. **R. glaciális L.,** *Gletscher-H.* Stengel 1—3blütig, Blätter 3zählig, Abschnitte vielspaltig, mit lanzettlichen, stumpfen Zipfeln, Blumenblätter verkehrt-eiförmig, schwach ausgerandet, weiss bis tiefrosa, die schräg-eiförmigen Früchtchen mit geradem Schnabel. ♃. 7—8. 4—15 cm. ▬ Mit Sicherheit nur am Linkerskopf in den Algäuer Alpen.

b) Kelch kahl.

* *Stengel niedrig, meist 1(—3)blütig und 1blättrig.*

a. * 34. **R. alpéstris L.,** *Alpen-H.* Grundblätter rundlich, 3—5spaltig, die Lappen keilförmig, vorne mit eingeschnitten-

gekerbten Zipfeln, das Stengelblatt ganz oder 3spaltig mit linealen Zipfeln, Früchtchen glatt, kahl, mit an der Spitze hakigem Schnabel, Krone weiss. ♃. 6—8. 5—15 cm. — Unmittelbar nach Abgang des Schnees blühend. Nur in den **Alpen** von 1690 m an aufwärts, daselbst aber häufig.

** *Stengel hoch, verästelt, mehrblättrig und mehrblütig.*

b. p. * 35. **R. aconitifólius L.,** *sturmhutblättriger H.* Blätter handförmig 3—7 teilig, Zipfel ungeteilt oder 3spaltig, zugespitzt, eingeschnitten gesägt, Blütenstiele angedrückt behaart, Früchtchen kahl, aderig-runzlig, mit hakenförmig gekrümmtem Schnabel. ♃. 5—8. 60—120 cm. — Feuchte Gebirgswälder und Wiesen. **A** häufig, **Ho** u. **Hu** selten, fehlt nördlich der Donau.

var. platanifólius L. (als Art). Alle Blattlappen lang zugespitzt, grob eingeschnitten gesägt, Blütenstiele lang, kahl. ♃. 5—7. 60—120 cm. — **Ab** bei Tegernsee, **As** Steinsberg bei Berchtesgaden und bei Stauffen, fehlt **H**, nördlich der Donau und in der Pfalz nicht besonders selten.

B. *Blumenblätter hell- oder goldgelb, das Honiggrübchen mit einer fleischigen, aufwärtsgerichteten Schuppe bedeckt.*

1. Alle Blätter ungeteilt, lanzettlich oder lineal, Wurzel faserig.

b. p. 36. **R. Flámmula L.,** *Flammen-H.* Stengel gerade aufsteigend oder mit geraden Gliedern niederliegend, Blätter elliptisch lanzettlich bis lineal, Früchtchen glatt, mit geradem, kurzem, stumpfem Spitzchen, Blumenkrone hellgelb. ♃. 6—10. 15—50 cm. ✠. — Feuchte Wiesen, Gräben, gemein.

var. réptans L. (als Art). Stengel dünn, fadenförmig, zwischen den wurzelnden Knoten bogig aufsteigend, Blätter fast lineal, Früchtchen mit am Ende zurückgekrümmtem Spitzchen. **As** Hintersee, **Hb** Bodensee, **Ho** Chiemsee, **K** Grosslangheim, wohl häufig übersehen.

b. p. * 37. **R. Língua L.,** *grosser H.* Stengel steifaufrecht, Blätter lang lanzettlich, zugespitzt, Blüten gross, gold-gelb, Früchtchen glatt, zusammengedrückt, deren Schnabel breit, kurz sichelförmig gekrümmt. ♃. 7—9. 50—125 cm. ✠. — Gräben, Altwässer. Fehlt **A**, **W**, **F** u. **R**, sonst zerstreut.

2. Grund- und unteres Stengelblatt ungeteilt, die oberen Stengelblätter geteilt.

a. * 38. **R. hýbridus Biria,** *Bastard-H.* Stengel am Grunde schuppig, das Grund- und untere Stengelblatt breiter als lang, vorne nur eingeschnitten gezähnt bis gelappt, nicht geteilt, obere 3spaltig, oberste Blätter lanzettlich. ♃. 7—8. 8—15 cm. — **Alpen.** Nur **Ab** auf der Soyernspitze bei Mittenwald.

3. Alle Stengelblätter zusammengesetzt, tief gelappt oder gespalten, Wurzel faserig.

a) Früchtchen glatt.

† Kelch der Krone anliegend.

** Blütenstiele nicht gefurcht, cylindrisch.*

α. *Früchtchen sammethaarig, Grund- und Stengelblätter verschieden.*

b. p. 39. **R. aurícomus L.,** *goldgelber H.* Stengel am Grunde ohne Schuppen, mit mehreren, kahlen, rundlich nierenförmigen ungeteilten oder 3- und mehrspaltigen Grundblättern, die mittleren stengelständigen Blätter fingerig geteilt, Blattstiel scheidig, Früchtchen bauchig, vom Grunde an hakig. ♃. 4—5. 15—50 cm. — Feuchte Wälder, Gebüsche, Wiesen. Fehlt in den Alpen, sonst meist verbreitet.

b. * 40. **R. cassúbicus L.,** *wendischer H.* Stengel am Grunde mit Schuppen, Grundblätter nur 1—2, ungeteilt, gekerbt-gezähnt, weichhaarig, Früchtchen bauchig, mit geradem, nur an der Spitze hakigem Schnabel. ♃. 4—5. 30—60 cm. — Schattige Plätze. Nur für **Ho** bei Waging angegeben.

β. *Früchtchen kahl.*

I. Grundständige und Stengelblätter gleichförmig geteilt, Stengel wenigblättrig, Stengelblätter unmittelbar oder auf einer Scheide sitzend, Fruchtboden borstig.

b. * 41. **R. montánus Willdenow,** *Berg-H.* Schaft meist 1-, seltener 2—4blütig, Grundblätter fast kahl oder schwach angedrückt behaart, handförmig geteilt, mit verkehrt eiförmigen, 3spaltigen, stumpfgezähnten Zipfeln, unterstes Stengelblatt 5teilig, mit linealen Zipfeln, oberes 3spaltig, Frucht mit hakig gekrümmtem kurzem Schnabel. ♃. 4—5. 8—20 cm. — Alpen- und Moorwiesen, **A** u. **Ho** verbreitet, **Hu** bei Augsburg, Moosach bei München, Erdingermoor.

var. Villársii Koch. Schaft meist mehrblütig, Grundblätter wie der Stengel abstehend behaart, mit spitzgezähnten Abschnitten, Fruchtschnabel länger als bei der Stammform. Nur in den **Alpen.**

II. Stengel vielblütig, Stengelblätter gestielt, Fruchtboden kahl.

b. p. 42. **R. ácer L.,** *scharfer H.* Ganze Pflanze angedrückt behaart, Grundblätter handförmig 5teilig mit mehr oder weniger tief eingeschnittenen Abschnitten, nur die obersten Stengelblätter sitzend, 3teilig, mit lineal-lanzettlichen Abschnitten. Fruchtschnabel fast gerade, kurz, viel kürzer als das Früchtchen. Blüten hellgelb. ♃. 5—6. 30—80 cm. ✠. — Wiesen, Wälder, gemein.

b. 43. **R. lanuginósus L.,** *Woll-H.* Ganze Pflanze abstehend rauhhaarig, Blätter handförmig geteilt, mit verkehrt eiförmigen, vorne kerbig eingeschnittenen Zipfeln, unterseits seidenartig weichhaarig, Schnabel fast halb so lang als das Früchtchen, eingerollt, Blüten dunkelgelb. ♃. 5—7. 50—100 cm. ✠. — Feuchte Wälder. Fehlt nur **F** u. **P**, sonst ziemlich verbreitet.

** *Blütenstiele gefurcht, kantig, Fruchtboden behaart.*

b. p. * 44. **R. polyánthemos L.,** *vielblütiger H.* Stengel unten abstehend, oben anliegend behaart, Grundblätter handförmig geteilt, mit 2—3spaltigen, eingeschnitten-gezähnten, lineal-lanzettlichen bis länglich-keilförmigen Zipfeln, Früchtchen ziemlich gerade, mit hakig gekrümmtem Schnabel. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Wiesen, Waldränder. Meist nicht selten, fehlt **Wbö**, **F**, **R**.

b. p. 45. **R. nemorósus DC.,** *Wald-H.* Die ganze Pflanze anliegend behaart, Grundblätter 3teilig oder 3spaltig, mit breitverkehrt-eiförmigen, fast rhombischen Zipfeln, obere Blätter 3teilig mit lanzettlichen Abschnitten, Früchtchen zusammengedrückt, mit breitem, an der Spitze eingerolltem Schnabel. ♃. 6-7. 30—60 cm. ✠. — Wälder, Wald- und Alpen-Wiesen. Meist nicht selten.

†† *Kelch von der Krone abstehend oder zurückgeschlagen.*

* *Kelch abstehend, wurzelnde Ausläufer, Abschnitte der Grundblätter gestielt.*

b. p. 46. **R. répens L.,** *kriechende H.* Stengel weichhaarig, Grundblätter 3zählig, Abschnitte gestielt, 3teilig, Früchtchen fein punktiert, mit kurzem, geradem Schnabel. ♃. 5—7. 15—45 cm. ✠. — Aecker, Wege, feuchte Wiesen, gemein.

** *Kelch zurückgeschlagen, keine Ausläufer, mittlerer Abschnitt der Grundblätter länger gestielt.*

b. p. 47. **R. bulbósus L.,** *knolliger H.* Stengel am Grunde knollig verdickt, abstehend rauhhaarig, Früchtchen glatt, mit kurzem, schwach gekrümmtem Schnabel. ♃. 5—7. 10—30 cm. ✠. — Triften, Raine, trockene Wiesen, meist gemein, fehlt in **A**.

b) Früchtchen höckerig oder stachelig.

b. p. * 48. **R. sárdous Crantz,** *blasser H.* Stengel nicht knollig, abstehend behaart, Kelch zurückgeschlagen, untere Blätter 3zählig mit langgestielten Mittelblättchen, Blättchen fast fiederteilig, Früchtchen mit scharfem Rande, vor dem Rande meist mit einer Reihe von Knötchen besetzt, Schnabel breit, kurz und schief. *R. Philonotis Ehrhart.* ⊙ u. ♃. 5-8. 25—50 cm. ✠. — Feuchte, lehmige Aecker, Wiesen. In **A**, **Ho** u. **Hu**, sowie **R** sehr selten, sonst zerstreut.

b. p. 49. **R. arvénsis L.,** *Acker-H.* Kelch nicht zurückgeschlagen, untere Blätter ungeteilt oder 3spaltig, obere gestielt, 3—vielspaltig, Früchtchen nur 4—8, gross, geschnäbelt, stachelig oder knotig, Kronblätter klein, blassgelb. ⊙. 5—7. 20—50 cm. ✠. — Aecker. Fehlt **A**, **Ho**; **Wba** u. **Wbö** sehr zerstreut, sonst meist gemein.

C. *Blumenblätter blassgelb, sehr klein, Honiggrübchen klein, unbedeckt (ohne Schuppe), Fruchtköpfchen länglich, Früchtchen sehr viele.*

b. p. 50. **R. scelerátus L.,** *Gift-H.* Blätter nebst dem Stengel kahl, etwas fleischig, glänzend, 3teilig, die unteren mit 2—3spaltigen, die oberen mit ungeteilten, linealen Abschnitten, Kelch zürückgeschlagen, Früchtchen sehr klein, fein runzelig, mit kurzem Spitzchen. ⊙. 5—10. 15—70 cm. ✠. — Feuchte Orte, Gräben. Fehlt in **A** u. **J**; **Ho** u. **Wba** sehr selten, sonst meist gemein.

12. Ficária Dillenius, *Scharbock, Feigwurzel.*

b. p. 51. **F. ranunculoídes Roth.** Wurzel vielknollig, Stengel liegend, mehrblättrig, in den unteren Blattachseln oft Brutzwiebeln tragend, Blätter nieren-herzförmig, untere langgestielt, gekerbt oder geschweift, obere eckig eingebuchtet, Kelch 3-, selten 4—5blättrig, Blumenblätter 8—10, Früchtchen behaart, ungeschnäbelt. *Ranunculus Ficaria L., F. verna Hudson.* ♃. 4—5. 10—20 cm. ✠. — Laubwälder, Gärten. Alpen wohl fehlend, sonst meist gemein.

4. Gruppe. Hellebóreae DC. *Kelch und Blumenkrone in der Knospenlage dachig, Blumenkrone unregelmässig oder verkümmert oder fehlend, Früchtchen eine Balgkapsel, mehrsamig.*

13. Cáltha L., *Dotterblume.*

b. p. 52. **C. palústris L.,** *Sumpf-D.* Pflanze kahl, Stengel aufsteigend, vom Grunde an schon ästig, hohl, untere Blätter rundlichherzförmig, obere breiter, herznierenförmig, alle gekerbt, glänzend, Kelchblätter gross, gelb, eiförmig bis eiförmig-länglich, Blumenblätter fehlen. ♃. 4—6 u. Herbst. 15—50 cm. ✠. — Gräben, Ufer, feuchte Wiesen, gemein.

14. Tróllius L., *Trollblume, Butterblume, Kugelranunkel.*

b. p. 53. **T. europaeus L.,** *europäische Tr.* Stengel meist 1blütig, Blätter meist 5teilig, Zipfel rautenförmig 3spaltig, Kelchblätter **10—15**, blumenblattartig, hellgelb, fast zu einer Kugel zusammenschliessend, Blumenblätter schmal, so lang als die Staubgefässe, dottergelb, Früchtchen viele. ♃. 4, 5—7. 30—60 cm. ✠. — Feuchte Wiesen. Zerstreut bis verbreitet. Fehlt in **Wba**.

15. Eránthis Salisbury, *Winterling.*

* **E. hiemális Salisbury,** *sternblütiger W.* Untere Blätter gestielt, 5—7teilig, herzförmig rundlich, Stengel 1blütig, Kelchblätter länglich gelb, 5—8. ♃. 2—3. 10—15 cm. ✠. — Weinberge, schattige Gebüsche, sehr selten und verwildert. Wird für den Michelsberg bei Ulm angegeben; ob noch auf bayerischem Gebiete?

16. Hellébórus Adanson, *Nieswurz.*

a. * 54. **H. níger L.,** *schwarze N.* Untere Blätter fussförmig geteilt, Blättchen lederartig, lanzettlich, nur an der Spitze gesägt, Schaft nur mit 2—3 schuppenförmigen Deckblättern, 1—2blütig, Kelchblätter gross, weiss (selten rötlich). ♃. 12—3. 15—30 cm. ✠. — *Obs. radix Hellebori nigri.* Wälder, Gebüsch. Nur **As**, aber da verbreitet; Saalfeld am Ammersee verwildert.

b. * 55. **H. víridis L.,** *grüne N.* Blätter fussförmig geteilt, Blättchen krautig, vom Grunde bis zur Spitze scharf gesägt, Stengel gabelig, mehrblütig, mit handförmig geteilten, grünen Deckblättern, Kelchblätter grün, ausgebreitet. ♃. 3—4. 30—50 cm. ✠. — *Off. radix Hellebori viridis.* Gebirgswälder. Nur im diesrheinischen Bayern, sehr zerstreut. (In der Pfalz für Erzweiler angegeben.)

b. p. * 56. **H. foetidus L.,** *stinkende N.* Stengel vielblütig, reich beblättert, untere Blätter fussförmig mit 7—9 Blättchen, obere 3spaltig, Blättchen vorne angedrückt gesägt, Deckblätter der Aeste und Blütenstiele eiförmig, Kelchblätter grün, glockig zusammenneigend. ♃. 3—4. 30—50 cm. ✠. — Wälder, steinige, buschige Abhänge. Sehr selten in **K**, **M** u. **P**.

17. Nigélla Tournefort, *Schwarzkümmel.*

A. *Blüten gestielt, ohne Hülle.*

b. p. * 57. **N. arvénsis L.,** *Feld-Sch.* Stengel fast kahl. Blätter 2—3fach gefiedert, mit schmallinealen, spitzen Zipfeln, Staubbeutel stachelspitzig, Kapseln vom Grunde bis zur Mitte zusammengewachsen, Samen höckerig punktiert, Kelchblätter mit langem Nagel, weiss, vorne bläulich, unterseits grüngestreift. ⊙. 7—9. 10—20 cm. — Aecker. Zerstreut, fehlt **A** u. **Ho**.

N. satíva L., *gebauter Sch.* Stengel rauhhaarig, Blätter 3fach fiederteilig, Staubbeutel ohne Stachelspitze, Kapseln drüsigrauh, vom Grunde bis zur Spitze verwachsen, Samen querrunzlig, Kelchblätter sehr kurz benagelt, stumpf, bläulichweiss. ⊙. 6—7. 20—30 cm. — *Obs. semina Nigellae.* Kultiviert und verwildert.

B. *Blüten von einer vielteiligen Hülle umgeben, nicht gestielt.*

N. damascéna L., *Braut in Haaren, Jungfer im Grünen.* Stengel ästig, Blätter 3fach-fiederteilig mit linealen Zipfeln, Blütenhülle die

Kelchblätter überragend, Kapseln vom Grunde bis zur Spitze verwachsen, Samen querrunzlig, Kelchblätter kurzbenagelt, zugespitzt, hellblau. ⊙. 6—8. 25—30 cm. ▬ In Gärten häufig kultiviert und verwildert.

18. Aquilégia Tournefort, *Akelei.*

A. *Sporn an der Spitze hakig eingerollt.*

b. p. 58. **A. vulgáris L.**, *gemeine A.* Blätter doppelt 3zählig, mit 3lappigen bis 3spaltigen, gekerbten Blättchen, Kronblätter mit sehr stumpfer, ausgerandeter Platte, Staubgefässe nur wenig länger als die Platte der Kronblätter, Blüten hellblau, rot oder weiss. ♃. 6—7. 30—60 cm. ✠. ▬ Wälder, Gebüsche. Fehlt **A**, selten **Ho**, sonst ziemlich verbreitet.

b. 59. **A. atráta Koch**, *dunkle A.* Blätter so, wie bei voriger, die Kronblätter in ein Spitzchen vorgezogen, schwarzviolett, Staubgefässe $1^1/_2$mal so lang als die Platte der Kronblätter. ♃. 6—7. 30—60 cm. ✠. ▬ Wälder, Gebüsche. Häufig **A** u. **Ho**, sonst nur Donauwörth und Deggendorf.

B. *Sporn an der Spitze gerade oder wenig gekrümmt.*

a. * 60. **A. pyrenaica Koch**, *Pyrenäen-A.* Blätter 3zählig oder doppelt 3zählig, wenig kerbig, Kerben abgerundet, Sporn und Staubgefässe so lang als die abgerundete Platte der Kronblätter. ♃. 6—8. 15—30 cm. ▬ Gerölle der Alpen. Nur **As** im Wimbachthal bei 1600 m.

19. Delphínium Tournefort, *Rittersporn.*

b. p. 61. **D. Consólida L.**, *Feld-R.* Blätter 3teilig, mit geteilten schmallinealen Zipfeln, Trauben wenigblütig, Blütenstielchen länger als das Deckblatt, Blumenkrone verwachsenblättrig, Kapseln einzeln, kahl, Kelchblätter azurblau, rot oder weiss. ⊙. 6—9. 20—30 cm. ✠. ▬ Felder. Fehlt **A**, **Wbo**; **Ho** bei Kaufbeuren, Andechs, **Wba** nur Bogenberg, Passau, sonst verbreitet.

D. Ajácis L., *Garten-R.* Traube vielblütig, Blütenstielchen kürzer als das Deckblatt, Kapseln einzeln, weichbehaart. ⊙. 6—8. 30—100 cm. ✠. ▬ In Gärten in verschiedenen Farben, einfach und gefüllt blühend kultiviert und hie und da verwildert.

20. Aconítum Tournefort, *Sturmhut, Eisenhut.*

A. *Kelchblätter blau, violett oder buntscheckig, Grundaxe kurz mit knolliger Wurzel.*

1. Junge Früchtchen spreizend, mit dem oberen Ende nach auswärts gerichtet.

b. * 62. **A. Napéllus L.**, *gemeiner St.* Blätter dunkelgrün, entfernt, Traube locker, Blütenstiele aufrecht, angedrückt behaart,

Staubgefässe behaart, Helm klaffend oder den Rand der seitlichen Kelchblätter deckend, Sporn schwach zurückgekrümmt, die beiden oberen langgestielten Blumenblätter auf gebogenem Nagel wagerecht nickend mit kurzem Sporn. ♃. 7—8. 100—150 cm. ✠. ▬ *Off. tubera Aconiti.* Wälder. **A**, **H**, **Wba**, **R** ziemlich verbreitet, sonst **F** bei Steben, **K** Wemding, Schweinfurt.

var. tauricum Wulfen (als Art). Blätter hellgrün, nebst den Blütenstielen dichtgedrängt, Blütenstiele aufrecht, kahl, Helm klaffend oder geschlossen. Alpentriften nur **As** u. **Aa**. **Ab** nicht beachtet, jedoch sicherlich vorhanden.

a. * 63. **A. paniculátum L.**, *Rispen-St.* Blütenstiele abstehend, drüsig behaart, Sporn zurückgekrümmt, Blüten zuletzt sparrig rispig, die beiden oberen Blumenblätter auf gekrümmtem Nagel nickend, Kelch violett. ♃. 7—8. 100—150 cm. ✠. ▬ Gebüsche der Alpen. **Aa** verbreitet, **As** auf der Röthwand hinter dem Obersee.

2. *Junge Früchtchen zusammenschliessend, parallel gerichtet.*

a. * 64. **A. Stoerkeánum Reichenbach**, *Störk's St.* 3 rübenförmige Knollen, Blattabschnitte 2—3spaltig, Sporn hakig, die oberen 2 Blumenblätter auf gekrümmtem Nagel schief geneigt, Blütenstiele behaart, die jungen Früchtchen sogar etwas einwärts gekrümmt, zusammenschliessend, Kelchblätter violett und weissbunt. ♃. 6—8. 50—150 cm. ✠ ▬ *Obs. herba Aconiti.* Nur Gerölle der Algäuer Alpen, selten.

b. * 65. **A. variegátum L.**, *bunter St.* 2 rübenförmige Wurzeln, Blätter 5—7teilig, Sporen hakig, die 2 oberen Blumenblätter auf geradem Nagel aufrecht oder schief geneigt, Blütenstiele kahl, Traube am Grunde ästig, junge Früchtchen parallel, Kelchblätter violettblau, weiss, buntscheckig, ♃. 7—9. 100—150 cm. ✠. ▬ Gebüsche, Auen. **A** u. **H** verbreitet, fehlt **F**, **M**, **B**, **K** u. **P**; sonst sehr selten.

B. *Kelchblätter schwefelgelb.*

b. p. 66. **A. Lycóctonum L.**, *gelber St.* Grundaxe walzenförmig, ohne knollige Wurzeln, Sporn der Blumenblätter fadenförmig, kreisförmig zusammengerollt, Helm bis 3mal so hoch als breit. ♃. 7—8. 30—125 cm. ✠. ▬ Gebüsche, Wälder, Gebirgswiesen, zerstreut, meist nicht selten.

5. Gruppe. Paeonieae DC. *Kelch- und Blumenkrone in der Knospenlage dachziegelig, Staubbeutel nach innen aufspringend, Früchtchen Beeren oder Balgkapseln, mehrsamig.*

21. Actaea L., *Christophskraut.*

b. p. 67. **A. spicáta L.**, *ähriges Chr.* Blätter 3zählig doppeltgefiedert, Blättchen eiförmig oder länglich, eingeschnitten-gesägt,

Blüten in kurzer Traube, Kelch- und Kronblätter weiss, letztere so lang als die Staubgefässe, Beeren rundlich-eiförmig, reif glänzend-schwarz. ♃. 5—6. 30—60 cm. ✠. ▬ Schattige Wälder, meist nicht selten.

22. Paeónia Tournefort, *Pfingstrose.*

a. * 68. **P. corállina Retzius,** *Korallen-Pf.* Wurzelfasern rübenförmig, sitzend oder kurzgestielt, Blätter doppelt 3zählig, oberseits matt, unterseits weisslich, Blättchen elliptisch, ungeteilt, das entständige am Grunde keilförmig, Früchtchen meist **5**, wagerecht abstehend, Krone rosa. ♃. 3—5. 40—60 cm. ▬ Gebüsche. Nur Kugelbach bei Reichenhall (ob noch?). In Gärten kultiviert.

P. peregrína Miller, *gemeine Pf.* Blätter oberseits glänzend, unterseits grün, Wurzelknollen länglich, meist langgestielt, Blättchen **2—3**spaltig. Früchtchen meist zu **2** oder **3**, Krone dunkelpurpurn. *P. officinalis L.* In Gärten angepflanzt.

II. Berberidáceae Ventenat, *Sauerdorngewächse.*

A. Kronblätter am Grunde mit **2** Drüsen, Beeren rot, länglich, 2samig, Blätter ungeteilt, abfallend. **Bérberis 23.**

B. Kronblätter ohne Drüsen, Beeren blauschwarz, rundlich, 3—9samig, Blätter gefiedert, wintergrün. **Mahónia.**

23. Bérberis L., *Sauerdorn, Berberitze.*

b. p. 70. **B. vulgáris L.,** *gemeiner S.* Blätter verkehrt eiförmig, stachelspitzig-gesägt, an ihrem Grunde mit **1**fachem oder **3**teiligem Dorne, Blütentrauben einzeln, hängend, Kronblätter gelb, nicht ausgerandet, Narbe sitzend, Beere scharlachrot, länglich, säuerlich. ♃. 5—6. 1,5—3 cm. ▬ Auen, Hecken, meist nicht selten, **Wbö** u. **F** nur kultiviert, scheint **R** u. **Pn** zu fehlen.

Mahónia Nuttal, *Mahonie.*

M. Aquifólium Nuttal, *stachelige M.* Blätter unpaarig gefiedert, Blättchen buchtig stachelig-gezähnt, oberseits glänzend, Blüten in büschelig stehenden Trauben, Blumenblätter gelb. ♃. 5—6. 50—150 cm. ▬ Zierstrauch aus Nordamerika.

III. Nymphaeáceae DC., *Seerosengewächse.*

A. Kelchblätter 4, Blumenblätter zahlreich, weiss, so gross wie die Kelchblätter, Staubgefässe am Grunde mit dem Fruchtknoten verwachsen. **Nymphaea 24.**

B. Kelchblätter 5, grünlichgelb, Blumenblätter zahlreich, gelb, kürzer als die Kelchblätter, Staubgefässe dem Fruchtknoten nicht angewachsen. **Núphar 25.**

24. Nymphaea L., *Seerose, Teichlilie.*

b. p. 71. **N. álba L.,** *weisse S.* Fruchtknoten kugelig, nicht eingeschnürt, bis dicht unter der Narbe mit Staubgefässen besetzt, die innersten Staubfäden schmäler oder selten so breit als die Staubbeutel, Blätter rundlich, unterseits grün, die untersten Nerven divergierend, kahl, Narbenstrahlen zahlreich, schmal, lanzettlich, nicht gefurcht. ♃. 5—8. 20—100 cm. ━ Stehende und langsam fliessende Gewässer. Meist verbreitet.

var. depréssa Caspary. Frucht nicht eingesenkt, abgeplattet (niedergedrückt kugelig), grün.

subvar. erythrocárpa Hentze. Frucht rötlich.

var. circumvalláta Caspary. Der obere Teil der Frucht in der Mitte etwas eingesenkt, der Rand mit den Narben der abgefallenen Staubblätter bedeckt.

var. sphaerocárpa Caspary. Frucht fast kugelig (nicht eingesenkt und nicht abgeplattet).

subvar. spléndens Hentze. Staubgefässe dunkelgelb.

subvar. parviflóra Hentze. Staubgefässe blassgelb.

var. urceoláta Caspary. Narbenscheibe der Frucht tief trichterförmig, die Vertiefung fast bis zur Mitte der Frucht gehend.

b. p. 72. **N. cándida Presl,** *glänzendweisse S.* Fruchtknoten eikegelförmig, unter der Narbe eingeschnürt, an der Einschnürung ohne Staubgefässe; auch die inneren Staubfäden breiter als die Staubbeutel, Narbenstrahlen rot, eiförmig oder eiförmig-länglich, rinnig; die untersten Blattneren convergierend (bogig zusammenneigend). ♃. 5—8. 20—100 cm. ━ Seen, Gräben, viel seltener als vorige, so Deining, Freimann und Schleissheimermoor, sonst **F**, **K**, **Pm** u. **Pn**, selten.

var. apérta Celakovsky. Blumen ganz geöffnet.

subvar. Kostelétzkii Palliardi. Fruchtknoten weichhaarig.

var. semiapérta Klinggräff. Blumen halbgeöffnet.

25. Núphar Smith, *Teichrose, Mummel.*

A. *Narbe im Centrum vertieft, oft stark trichterförmig.*

1. Narbe ganzrandig, gelb, die Narbenstrahlen endigen vor dem Rande.

b. p. 73. **N. lúteum Smith,** *gelbe T.* Blätter herzeiförmig, Lappen genähert oder übereinander geschlagen, Blumen-

blätter etwa **3**mal kürzer als die glockenförmig zusammenneigenden Kelchblätter, Narbe tief trichterförmig. ♃. 5—8. 40—100 cm. ▬ Stehende und langsam fliessende Gewässer, meist verbreitet.

b. p. 74. **N. intermédium Ledebour,** *mittlerer T.* Blätter kleiner als an voriger Art, mit stark abstehenden Lappen, Narbe eingedrückt, jedoch nicht tief trichterförmig, gelb, kreisrund. ♃. 4—6. 80—100 cm. ▬ Stehende und langsam fliessende Gewässer. Schliersee, Freiberger See im Allgäu, Rheinpfalz.

2. *Narbenrand gezähnt, gekerbt oder gebuchtet.*

b.* 75. **N. seríceum Lang,** *seidenhaarige T.* Narbenrand sehr deutlich buchtig-lappig oder gezähnt, Narbe trichterig, wie bei *N. lúteum.* ♃. 6—8. ▬ Spitzing- und Schliersee, Regensburg, Mering bei Augsburg. Die bayerischen Exemplare gehören nach den Untersuchungen des Prof. *Dr. Harz* zu einer eigenen Varietät des *N. seríceum,* nämlich zu *var. denticulátum Harz.*

b.* 76. **N. affíne Harz,** *verwandte T.* Staubeutel **2**—**3**mal so lang als breit, Narbe trichterig vertieft, zur Blütezeit gelb, später grün bis oliv, am Rande unregelmässig und oft undeutlich oder nur teilweise gezähnt; die 10—12 Narbenstrahlen endigen meist kurz vor dem Rande, nur einzelne laufen ganz hinaus, Frucht meist sehr stark gekrümmt, stumpfkantig, eilänglich, Blattlappen stark abstehend, Blattfläche kahl, Blüten- und Blattstiel mit sehr kurzen Haaren spärlich bis mässig besetzt. ♃. 6—8 cm. ▬ Nur vom Spitzingsee und Schliersee bekannt.

B. *Narbe flach, in der Mitte nicht vertieft, sternförmig geteilt, Narbenstrahlen in den Rand auslaufend.*

N. púmilum Smith. Staubbeutel quadratisch.

N. Spenneriánum Gaudin. Staubbeutel länger als breit. Kommen nach Prof. *Harz* in Bayern nicht vor.

IV. Papaveráceae DC., *Mohngewächse.*

A. Frucht eine mehrkammerige, bei der Reife durch Löcher sich öffnende Kapsel mit sitzender 3—vielstrahliger Narbe. Milchsaft weiss. **Papáver 26.**

B. Frucht eine verlängerte, schotenförmige, 2klappig aufspringende Kapsel.

1. Blüten einzeln, Milchsaft weiss. **Glaucium 27.**
2. Blüten in Trugdolden, Milchsaft gelb. **Chelidónium 28.**

26. Papáver L., *Mohn.*

A. *Schaft 1 blütig, blattlos, Pflanze ausdauernd.*

a. 77. **P. pyrenaicum DC.,** *Pyrenäen-M.* Blätter einfach fiederteilig mit breitlanzettlichen ganzen oder vorne 2—3spaltigen Lappen, Blätter und Blütenstiele borstig behaart, Kapsel verkehrt eiförmig. ♃. 7—8. 10—25 cm. ▬ Gerölle der Alpen. Nur auf den höchsten Spitzen der **Aa, Ab** u. **As.**

B. *Schaft beblättert, mehrblütig (selten 1 blütig), einjährige Kräuter.*

1. Stengelblätter einfach- oder doppelt-fiederteilig, mit schmalem Grunde sitzend.

a) Staubfäden oberwärts verbreitert, Kapseln borstig (steifhaarig).

b. p. 78. **P. Argemóne L.,** *Sand-M.* Kapsel verlängert-keulenförmig, mit zerstreuten, aufrecht anliegenden Borsten besetzt, Narbe 4—5strahlig, Stengel und Blütenstiele anliegend behaart, Blumenblätter hochrot mit schwarzem Fleck am Grunde. ⊙. 5—8. 10—30 cm. ▬ Aecker, meist nicht selten.

b. p. * 79. **P. hýbridum L.,** *Bastard-M.* Kapsel rundlich mit gekrümmten, weitabstehenden Borsten, Narbe 6—8strahlig. ⊙. 5—7, 20—50 cm. ▬ Aecker, selten **M, B, Pv, Pn.**

b) Staubfäden pfriemlich, nach oben zu nicht verbreitert, Kapseln kahl.

b. p. 80. **P. Rhoeas L.,** *Acker-M., Klatschrose.* Kapsel kurz-verkehrt-eirund, also fast kugelig, am Grunde abgerundet, Narbenläppchen mit ihrem Rande sich deckend, Stengel nebst den Blättern und Blütenstielen abstehend behaart. ⊙. 5—7. 30—60 cm. ▬ *Off. flores Rhoeados.* Aecker, meist gemein, fehlt **Wbo**, selten **Wba** u. **F.**

b. p. 81. **P. dúbium L.,** *zweifelhafter M., Bergmohn.* Kapsel länglich verkehrt-eiförmig, nach dem Grunde zu verschmälert (also keulenförmig), Narbenläppchen deutlich von einander gesondert, Stengel unterwärts abstehend, nach oben hin nebst den Blütenstielen angedrückt behaart. ⊙. 5—7. 30—60 cm. ▬ Sandige Aecker, seltener als vorige.

var. Lecóquii Lamotte. Narbenstrahlen den Rand der Kapseln erreichend.

var. collínum Bogenhard. Narbenstrahlen den Rand der Kapsel nicht erreichend.

2. Stengelblätter ungeteilt, mit breitem Grunde stengelumfassend, kahl.

P. somníferum L., *Schlaf-M.* Kapseln fast kugelig, Narben vielstrahlig, horizontal, Löcher im Reifezustand offen, Samen hecht-

blau. Blumenkrone lila oder hellrot, selten weiss, einfach oder gefüllt. ⊙. 6—8. 60—120 cm. ▬ Aus dem Orient stammend, viefach kultiviert und verwildert.

P. officinále Gmelin, *gebräuchlicher M.* Kapseln länglich eiförmig, Narbe konkav (rinnig), Löcher bei der Reife geschlossen, Samen meist weiss. ⊙. 6—8. 60–120 cm. ▬ Mit voriger kultiviert.

27. Glaucium Tournefort, *Hornmohn.*

b. * **Gl. flávum Crantz,** *gelber H.* Stengel fast kahl, untere Blätter gestielt, obere fast stengelumfassend, lappig-fiederspaltig. Kapseln bis 20 cm lang, schotenförmig, knotig-rauh, Blumenkrone gross, citronengelb. ⊙. 6—7. 30—100 cm. ▬ Alte Burgen, Flusskies, Eisenbahndämme, verwildert. Eichstätt, Dinkelsbühl, Nürnberg.

b. p. * 82. **Gl. phoeníceum Crantz,** *roter H.* Stengel und Blätter behaart, Kapseln lang, schotenförmig, borstig-steifhaarig, Blumenkrone rot oder gelb, mit schwarzem Fleck am Grunde. ⊙. 6—7. 30–60 cm. ▬ Aecker. Dinkelsbühl, Nürnberg, Schweinfurt; bei Oggersheim und Zell in der Pfalz.

var. rúbrum Sibthorp. Blumenblätter ganz rot.

var. corniculátum Persoon. Blumenblätter gelb, am Grunde schwarz gefleckt.

var. trícolor Bernhardi. Ebenso, jedoch der grundständige schwarze Fleck weiss umsäumt.

28. Chelidónium L., *Schöllkraut.*

b. p. 83. **Ch. május L.,** *grosses Sch.* Krautige, hellgrüne, weichhaarige Pflanze mit rotgelbem, scharfem Milchsaft, Stengel ästig, Blätter gestielt, fiederschnittig, Trugdolden seiten- und endständig, Krone klein, gelb, Schoten langgestielt, 2,5—5 cm lang, kahl. ♃. 5—8. 30—70 cm. ▬ Schutt, Hecken, Mauern, häufig.

var. laciniátum Miller. Blattabschnitte fiederspaltig mit eingeschnittenen, vorne breiteren Zipfeln, Blumenblätter stark zerschlitzt. So bei Bayreuth.

In Gärten wird vielfach kultiviert **Eschschóltzia califórnica Lindley** aus Californien, mit grossen, meist goldgelben (oft weissen, scharlachroten) Blumenblättern, einem einzigen, mützenförmig sich abhebendem Kelchblatt und mit feinzerteilten blaugrünen Blättern.

V. Fumariáceae DC., *Erdrauchgewächse.*

A. Blüten ungespornt, Kronblätter 4, die beiden inneren 3spaltig, Staubgefässe 4, bis zum Grunde getrennt. **Hypécoum 29.**

B. Blüten gespornt, Kronblätter 4, das obere gespornt, Staubgefässe 6, die 4 seitlichen mit halben Staubbeuteln, zu je 3 miteinander verwachsen, Blüten in Trauben.

1. Frucht länglich, zusammengedrückt, zweiklappig aufspringend, vielsamig, Blätter 3zählig oder doppelt 3zählig, ausdauernd. **Corýdalis 30.**

2. Frucht kugelig, nicht aufspringend, nussartig, 1samig, Blätter doppelt gefiedert, 1jährig. **Fumária 31.**

29. Hypécoum L., *Gelbäugelein, Lappenblume.*

p. * 84. **H. péndulum L.,** *hängfrüchtiges G.* Blätter doppelt fiederteilig, mit linealen Zipfeln, Kelch 2blättrig, abfallend, die beiden äusseren Blumenblätter elliptisch länglich, ungeteilt, die beiden inneren halb dreispaltig, Mittellappen rundlich, gestielt, länger als die seitlichen, Blüten gelb. ⊙. 6—7. 10—15 cm. ▬ Aecker. Nur von Ellerstadt in **Pv** bekannt.

30. Corýdalis DC., *Lerchensporn, Hohlwurz.*

A. *Stengel am Grunde knollig, Kronblätter purpurn, lila oder weiss.*

1. Knolle hohl, Stengel am unteren Teile ohne Schuppen, Deckblätter ganzrandig.

b. p. 85. **C. cáva Schweigger et Körte,** *hohler L.* Die Knolle allseits mit Wurzelfasern versehen, hohl, später mehrstengelig, Stengel 2blättrig, ohne Grundschuppen, Blätter doppelt 3zählig eingeschnitten, Fruchttraube aufrecht, Kapsel 3mal so lang als ihr Stiel. Blüten purpurn oder weiss. ♃. 4—5. 15—20 cm. ▬ Wälder, Gebüsche, Gärten, meist nicht selten.

2. Knolle nicht hohl, Stengel mit einer Schuppe unter den Laubblättern.

b. p. * 86. **C. sólida Smith,** *gefingerter L.* Traube vielblütig, aufrecht, Deckblätter fingerförmig eingeschnitten, Saum der Oberlippe umgerollt, Krone purpurn, Blütenstiele so lang als die Früchtchen. *C. digitata Persoon.* ♃. 4—5. 5—15 cm. ▬ Wälder, Gebüsche, selten, fehlt wohl ganz in **A, Ho, Mbö, F, R** u. **J.**

b. * 87. **C. intermédia Mérat,** *mittlere H.* Traube wenigblütig, zur Fruchtzeit überhängend, Deckblätter ganzrandig, eiförmig, Krone purpurn, Oberlippe ausgerandet, innere Blumenblätter auf dem Rücken flügelig gekielt, Blütenstiele 3mal kürzer als das Früchtchen. *C. fabacea Persoon.* ♃. 3—5. 10—15 cm. ▬ Gebüsch, Waldränder, sehr zerstreut, fehlt in **Ho, B, M, R** u. **P.**

B. *Stengel nicht knollig, Deckblätter haarspitzig.*

b. p. * 88. **C. lútea DC.,** *gelber L.* Stengel ästig, Blattstiele oberwärts unberandet, Deckblätter länglich, gezähnelt, kürzer als die Bütenstiele, Samen glänzend, Blüten gelb. ♃. 7—9. 10—30 cm. ▬ Felsenspalten, auf Mauern, an alten Burgen, sehr selten, wohl nur verwildert.

C. ochroleuca Koch, *blassgelber L.* Blattstiel oberwärts berandet, Blüten blassgelb. ♃. 7—9. 10—30 cm. ▬ Stammt aus Südeuropa, nur verwildert, so bei Schweinfurt.

31. Fumária Tournefort, *Erdrauch.*

A. *Früchtchen zur Reifezeit köckerig-runzlich, Fruchtstiele aufrecht, Traube viel- und dichtblütig, Krone blassrosa bis purpurn.*

1. Kelchblätter eilanzettlich, 1/3 mal so lang als die Blumenkrone und schmäler als die Kronröhre.

b. p. 89. **F. officinális L.,** *gebräuchlicher E.* Blattzipfel der hellgrünen Blätter lanzettlich, die kugeligen Nüsschen querbreiter, oben abgestuzt und etwas ausgerandet, Blumenkrone purpurrot, an der Spitze schwärzlich rot. ⊙ 5—10. 15—30 cm. ▬ Aecker, Schutt, gemein. *Obs. herba Fumariae.*

var. tenuiflóra Fries. Früchtchen fast kugelig, vorne etwas spitz, nicht ausgerandet. *F. Wirtgeni Koch.* Selten, bei Erlangen, Würzburg, Kaiserslautern.

2. Kelchblätter sehr klein, eiförmig, spitz, gezähnt, 1/8—1/10 mal so lang als die Krone.

a) Die dicken Fruchtstiele wenig länger als die Deckblätter, Krone blassrot oder weisslich.

b. p. * 90. **F. Vaillántii Loiseleur,** *buschiger E.* Blattzipfel lineal-lanzettlich, flach, Kelchblätter schmäler als der Blütenstiel, bald abfallend, äussere Kronblätter zu einer kurzen Röhre zusammenschliessend, Frucht kugelig, stumpf, nur in der Jugend spitzlich, Krone blassrosa. ⊙. 6—9. 7—25 cm. ▬ Aeker, Schutt, selten, häufiger **J**, **K**, **M**, **B** u. **P**.

var. Laggéri Jard. Traube reichblütiger, Blütenstiel etwas länger, Blüten dunkler; so Lechhausen, Zweibrücken.

b. p. * 91. **F. parviflóra Lamarck,** *kleinblütiger E.* Blattzipfel lineal, rinnig, Kelchblätter breiter als das Blütenstielchen, Frucht rundlich-eiförmig, auch zur Reifezeit bespitzt, Krone meist milchweiss. ⊙. 6—9. 15—30 cm. ▬ Aecker, selten. Nur von **K**, **M**, **B** u. **P** bekannt.

b) Die dünnen Fruchtstiele 2—3*mal so lang als die Deckblätter, Frucht mit bleibender Spitze.*

b. * 92. **F. Schleicheri Soyer-Willemet,** *Schleicher's-E.* Kelchblätter schmäler als die Blütenstielchen, sehr klein, rundlich-eiförmig, 5mal kürzer als die Krone, Blattzipfel länglich, lineal, flach, Krone dunkelrosenrot oder dunkelviolett, Frucht kugelig, bleibend bespitzt. ⊙. 7—9. 15—30 cm. ▬ Aecker, Weinberge, Gärten. Zell bei Schweinfurt, zweifelsohne weiter verbreiret.

B. *Früchtchen zur Reifezeit ganz glatt, Fruchtstiele zuletzt zurückgekrümmt, Kelchblätter halb so lang als die Krone, diese gelblich-weiss.*

b. * 93. **F. capreoláta L.,** *rankender E.* Stengel kletternd, Blattzipfel eiförmig-länglich, Nüsschen kugelrund, vorne abgestumpft, Blumenkrone gelblichweiss. ⊙. 7—9. 30—100 cm. ▬ Gärten, Schutt, verwildert, so Augsburg, Landshut, Plattling, Dinkelsbühl, ob ständig?

VI. Crucíferae Jussieu, *Kreuzblütler.*

A. Frucht eine **Schote** d. h. 3- bis mehrmals so lang als breit, lineal oder lineal-lanzettlich.

1. Schote der Länge nach 2klappig **aufspringend.**

a) Narbe tief 2spaltig oder 2lappig, Samen in jedem Fach 1reihig.

* Lappen der Narbe aneinander liegend, Narbenlappen flach, dünn, aufrecht, nicht zurückgekrümmt **Hésperis 39.**

** Narbenlappen oben zurückgekrümmt, Schote zusammengedrückt, 4kantig, Klappen mit 1 Längsnerv **Cheiránthus 32.**

b) Narben nicht lappig, sondern spitz oder stumpf, höchstens schwach ausgerandet.

* Samen in jedem Fach 1reihig.

† Klappen der Schote nervenlos.

α. Wurzel faserig, Schote lineal **Cardámine 37.**

β. Wurzelstock fleischig, horizontal, mit fleischigen Schuppen bedeckt, Schote nach beiden Seiten verschmälert **Dentária 38.**

†† Klappen mit Nerven oder Längsadern.

α. Griffel lang, einen stielrunden oder 4kantigen Schnabel bildendend.

aa) Klappen mit 1 Längsnerv und seitlichen Adern, Blüten gelb.

αα. Samen kugelig, meist punktiert **Brássica 44.**

ββ. Samen oval oder länglich, glatt **Erucástrum 46.**

bb) Klappen mit 3 oder 5 starken Längsnerven.

cc) Blüten gelb **Sinápis 45.**

dd) Blüten weiss, Frucht mit 2schneidigem Schnabel **Erúca 48.**

β. Griffel kurz oder fehlend.

aa) Schote seitlich zusammengedrückt, lineal, kaum länger als ihr abstehender Stiel **Stenophrágma 41.**

bb) Schote zusammengedrückt, Klappen mit 1 Längsnerv oder vielen Längsäderchen, Blüten weiss (selten rot) **Arabis 36.**

cc) Schote 4kantig.

αα. Klappen mit 3 Längsnerven, Blüten weiss, Blätter herzförmig **Alliária 42.**

ββ. Klappen mit 1 Längsnerv, Stengel angedrückt rauhhaarig **Erýsimum 43.**

dd) Schote fast stielrund.

αα. Klappe mit 3 Längsnerven **Sisýmbrium 40.**

ββ. Klappe mit 1 Längsnerv **Barbaraea 34.**

** Samen in jedem Fach 2reihig.

† Klappen nervenlos, Schoten stielrund, lineal, wulstig, Blüten weiss oder gelb **Nastúrtium 33.**

†† Klappen mit starkem Längsnerv, daher die Schote fast 4kantig.

α. Schoten aufrecht, dem Stengel anliegend, Stengelblätter pfeilförmig **Turrítis 35.**

β. Stengelblätter nicht pfeilförmig **Diplotáxis 47.**

2. Schoten **nicht aufspringend**, in einen walzig pfriemlichen Schnabel endigend.

a) Schoten walzig, zwischen den Samen tief eingeschnürt, zuletzt an den Einschnürungen querbrüchig **Raphanístrum 75.**

b) Schoten zwischen den Samen nicht eingeschnürt, wulstig, nicht querbrüchig **Ráphanus 76.**

B. Frucht ein **Schötchen**, d. h. höchstens bis 3mal so lang als breit.

1. Schötchen der Länge nach mit 2 Klappen **aufspringend.**

a) Schötchen aufgedunsen, im Querschnitt rundlich.

* Schötchen birnförmig, Griffel auf einer der Klappen und nicht auf der Scheidewand stehen bleibend, Blüten gelb **Camelína 56.**

** Schötchen rundlich.

† Blätter grund- und stengelständig, Griffel sehr kurz.

α. Schötchen auf dem Rücken mit deutlichem Mittelnerv, Samen feinkörnig-scharf **Cochleária 55.**

β. Schötchen nervenlos.

aa) Samen glatt, Blüten weiss **C. Armorácia 55.**

bb) Samen netzig-runzlig, Schötchen ellipsoidisch oder länglich, Blüten gelb **Nastúrtium 33.**

†† Nur grundständige pfriemliche Blätter, Schötchen auf dem Rücken stumpffaltig, Griffel fehlend (Wasserpflänzchen) **Subulária 57.**

b) Schötchen seitlich stark zusammengedrückt.

* Scheidewand schmäler als die grösste Breite des Schötchens, dieses senkrecht zur Scheidewand zusammengedrückt.

† Staubgefässe am Grunde mit blattartigem Anhängsel.

α. 2 Blumenblätter meist grösser, Fächer 2samig **Teesdália 59.**

β. Blumenblätter gleich, die längeren Staubgefässe geflügelt, Flügel an der Spitze oft gezähnt **Aethionéma 65.**

†† Staubgefässe ohne Anhängsel.

α. Fächer 1samig.

aa) Blumenblätter gleich gross, Schötchen oben etwas ausgerandet **Lepídium 62.**

bb) Blumenblätter ungleich gross, Schötchen an der Spitze tief ausgerandet **Ibéris 60.**

β. Fächer 2- bis vielsamig.

aa) Klappen der Schötchen am Rande geflügelt, Blätter einfach **Thláspi 58.**

bb) Klappen nicht geflügelt, Blätter meist fiederteilig.

αα. Fächer vielsamig, Schötchen verkehrt 3eckig **Capsélla 64.**

ββ. Fächer 2samig, Schötchen oval-länglich oder rundlich **Hutchínsia 63.**

** Scheidewand so breit als der grösste Querdurchmesser des Schötchens, das Schötchen somit vom Rücken her zusammengedrückt.

† Staubgefässe am Grunde mit zahnartigem Anhängsel.

α. 1—4 Samen in jedem Fach, Blumenkrone gelb, später weiss verblassend **Alýssum 49.**

β. 6—8 Samen in jedem Fach, Blumenkrone reinweiss **Bertéroa 50.**

†† Staubgefässe ohne Anhängsel am Grunde.

α. Schötchen auf dem Blütenstiel noch mit eigenem Stiel, gross, sehr flach gedrückt, Blüten violett, Nabelstränge an die Scheidewand angewachsen **Lunária 51.**

β. Schötchen ohne eigenen Stiel, Fächer 2samig, Schötchen klein, Blüten gelb, Nabelstränge an die Scheidewand angewachsen **Petrocállis 52.**

γ. Schötchen ohne eigenen Stiel, Fächer vielsamig, Nabelstränge frei.

aa) Kronblätter ungeteilt, Stengel beblättert **Drába 53.**

bb) Kronblätter gespalten, Stengel blattlos **Eróphila 54.**

2. Schötchen **nicht aufspringend** (ein Nüsschen oder Gliedernüsschen).

a) Nüsschen 1gliederig.

* Nüsschen 1fächerig und 1samig, Blumenkrone gelb, Stengelblätter herz- oder pfeilförmig, den Stengel umfassend.

† Nüsschen nicht zusammengedrückt, im Querschnitt rundlich.

α. Nüsschen kugelig, mit bleibendem Griffel, netzig-runzlig **Néslea 70.**

β. Nüsschen länglich, kurz zugespitzt **Calepína 71.**

†† Nüsschen an den Seiten flach, stark zusammengedrückt, mit flügeligem Rande, hängend **Isatis 68.**

** Nüsschen 2 oder 4fächerig.

† Nüsschen 4kantig, Kanten geflügelt, Fächer paarweise übereinander gestellt, 1samig. **Búnias 72.**

†† Nüsschen rundlich, in den Griffel zugespitzt, mit 2 nebeneinander liegenden Fächern **Euclýdium 67.**

††† Nüsschen birnförmig, 3fächerig, die beiden oberen Fächer nebeneinander gestellt, leer **Myágrum 69.**

b) Nüsschen 2gliederig.

* Glieder übereinander gestellt, bei der Reife sich quer trennend.

† Staubfäden ungezähnt, Nabelschnur sehr kurz, Blüten gelb, oberes Glied kugelig **Rapístrum 74.**

†† Beide Glieder 2schneidig, oberes eckig, Blüten weiss oder hellviolett **Cákile 73.**

** Glieder nebeneinander gestellt, bei der Reife der Länge nach sich trennend.

† Nüsschen nierenartig, fast 2knotig, netzig runzlich, Blüten sehr klein, weiss **Corónopus 66.**

†† Nüsschen gross, kreisrund, flügelrandig, brillenartig nebeneinander gestellt, Blüten gelb **Biscutélla 61.**

I. Unterfamilie: **Siliquósae L.,** *Schotenfrüchtige Kr.*

Schoten linealisch oder lineal-lanzettlich, zweiklappig aufspringend.

1. Gruppe. Arabídeae DC. *Das Würzelchen auf der Spalte der flach aneinander liegenden Keimblätter liegend.*

32. Cheiránthus L., *Goldlack.*

b. p. * 94. **Ch. Cheiri L.,** *wilder G.* Blätter lanzettlich, kurz gestielt, mit zerstreuten, anliegenden Haaren besetzt, die

oberen ganzrandig, die unteren mit 1—2 Zähnen beiderseits versehen, Schoten zusammengedrückt, Blüten gelb. ♃. 5—6. 30—50 cm. ▬ An Mauern alter Burgen und Kirchen, selten: Würzburg (?), B, Pv, Pn.

33. Nastúrtium R. Brown, *Kresse.*

A. *Kronblätter weiss, nur am Grunde der beiden kurzen Staubgefässe je 2 Drüsen.*

b. p. 95. **N. officinále R. Brown,** *Brunnen-Kr.* Stengel an den unteren Gelenken wurzelnd, die unteren Blätter 3zählig, die oberen 3—7paarig gefiedert, mit Endblättchen, Blättchen geschweift, die seitenständigen elliptisch, das Endblättchen eiförmig am Grunde fast herzförmig, Blumenblätter doppelt so lang als die Kelchblätter, Schoten walzenförmig, länger als der Blütenstiel, sichelförmig gekrümmt. ♃. 5—7. 30—100 cm. ▬ Quellen, Bäche, gemein.

var. siifólium Reichenbach. Stengel sehr lang, Blättchen aus herzförmigem Grunde lanzettlich, bis 5 cm lang. In tiefen Teichen.

var. microphýllum Reichenbach. Stengel kurz, schwächlich, mit sehr kleinen Blättchen. An feuchten Stellen.

var. trifólium Kittel. Blätter 3zählig, Blättchen klein, herzkreisförmig. An feuchten Stellen.

Diese 3 Varietäten sind nur als Standortsmodificationen aufzufassen.

B. *Krone sattgelb, länger als der Kelch, Frucht ein Schötchen, Drüsen am Grunde aller Staubgefässe.*

1. Schötchen ellipsoidisch bis fast kugelig, nicht halb so lang als ihr Stiel.

b. p. * 96. **N. amphíbium R. Brown,** *ortswechselnde Kr.* Stengel am Grunde wurzelnd, hohl, Blätter länglich oder lanzettlich, nach dem Grunde hin verschmälert, daselbst mit oder ohne Oehrchen, untere kammartig oder leierförmig eingeschnitten, obere gezähnt oder gesägt, Schötchen 2—3mal kürzer als ihr Stiel. ♃. 5—7. 10—100 cm. ▬ Stehende Gewässer, Flussufer. Südlich der Donau sehr selten, nördlich davon und in P meist verbreitet.

Eine je nach dem Standort rücksichtlich der Blattbildung und Festigkeit des Stengels vielgestaltige Pflanze.

var. indivísum DC. Alle Blätter ungeteilt, die unteren mit breitgeflügeltem Stiel.

var. variifólium DC. Die unteren Blätter kammförmig fiederteilig, die oberen ungeteilt.

var. auriculátum DC. Blätter am Grunde mit Oehrchen.

var. submérsum Koch. Pflanze schwimmend, die untergetauchten Blätter haarfein fiederspaltig.

2. *Schötchen länglich, so lang oder doch mindestens halb so lang als ihr Stiel.*

b. * 97. **N. ánceps DC.,** *zweischneidige Kr.* Blätter leierförmig fiederspaltig, selbst die oberen eingeschnitten gezähnt oder fiederspaltig, Schötchen länglich oder fast lanzettlich, an beiden Rändern zusammengedrückt, kürzer (etwa ½mal so lang) als das Blütenstielchen, Griffel lang, Stengel aufrecht. *N. amphibium* × *silvestre.* ♃. 6—8. 15—50 cm. ▬ Feuchte Orte, Ufer. Nur von Bertholdsheim bei Neuburg a. D. und vom Hafen von Lindau bekannt.

b. p. 98. **N. silvéstre R. Brown,** *Wald-Kr.* Blätter sämtlich gefiedert oder tief fiederspaltig, Fiedern länglich lanzettlich, gezähnt oder wieder fiederspaltig, Blumenblätter fast doppelt so lang als der Kelch, Schoten lineal, etwa so lang als ihr Stiel, Stengel ausgebreitet. ♃. 7—8. 15—50 cm. ▬ Feuchte Orte, Wiesen, Gräben, meist häufig, fehlt **A.**

b. * 99. **N. palústre DC.** × **silvéstre R. Brown.** Stengel aufsteigend oder niedergestreckt, mit aufrechten Aesten, Blätter fiederspaltig oder fiederteilig, Abschnitte schmal, länglich, tief gezähnt oder eingeschnitten, Blumenblätter etwas länger als die Kelchblätter, Schoten fein, lineal, beiderseits verschmälert. ♃. 6—8. 15—50 cm. ▬ Feuchte Orte. Nur von Bertholdsheim bei Neuburg a. D. bekannt

C. *Kronblätter blassgelb, so lang oder kaum länger als der Kelch, Drüsen am Grunde aller Staubgefässe.*

b. p. 100. **N. palústre DC.,** *Sumpf-Kr.* Untere Blätter leierförmig, obere tief fiederspaltig, Zipfel länglich, gezähnt, Schoten länglich, gedunsen, etwa so lang als ihr Stiel. ⊙. ⊙. 6—9. 15—60 cm. ▬ Feuchte Orte, meist häufig.

34. Barbaraea R. Brown, *Winterkresse.*

A. *Fruchtstiele dünner als die reifen Schoten, Blätter eckig gezähnt, die unteren, leierförmig geteilten Blätter mit breitem Endlappen, die oberen ungeteilt.*

b. p. 101. **B. vulgáris R. Brown,** *gemeine W.* Blumenblättter goldgelb, annähernd doppelt so lang als der Kelch, Schoten aufrecht, mehr oder weniger bogig abstehend, Traube während des Aufblühens gedrungen. ⊙. 5—7. 30—60 cm. ▬ Feuchte Orte, Weiden, Gebüsche. Meist gemein; in **Wba** nur bei Mitterfels.

var. arcuáta Reichenbach, ebenso, nur die Schoten stark bogenförmig aufwärts gekrümmt, weit abstehend, Traube während des Aufblühens locker.

b. * 102. **B. strícta Andrzejowsky,** *steife W.* Blumenblätter hellgelb, wenig länger als der Kelch, Schoten aufrecht, dem Stengel angedrückt. ⊙. 6—7. 10—100 cm. ▬ Gräben, Ufer, selten. Nur Ho, Hu, J, K, B.

B. *Fruchtstiele so dick als die reifen Schoten, alle Blätter tief fiederspaltig, mit linealen Abschnitten.*

b. * 103. **B. intermédia Boreau,** *schmalblättrige W.* Untere Blätter 3—5paarig gefiedert, obere tief fiederspaltig, selbst der Endlappen linealisch-länglich, Schoten aufrecht oder etwas abstehend. ⊙. 4—5. 30—60 cm. ▬ Wege, Brachfelder, Kleeäcker. Nur von Erlangen und Würzburg bekannt.

35. Turrítis Dillenius, *Turmkraut.*

b. p. 104. **T. glábra L.,** *kahles T.* Ganze Pflanze graugrün, etwas sternhaarig, Grundblätter gestielt, schrotsägeförmig, Stengelblätter kahl, mit tief herzförmigem Grunde stengelumfassend, länglich lanzettlich, ganzrandig, spitz, Blumenblätter gelblichweiss, Schoten steifaufrecht, 6mal länger als das Blütenstielchen. ⊙̈. 6—7. 50—125 cm. ▬ Steinige, sonnige Orte, Abhänge. Mit Ausnahme des Alpengebietes verbreitet.

36. Arabis L., *Gänsekresse.*

A. *Samen flügellos oder schmalgeflügelt.*

I. Stengelblätter am Grunde herzförmig stengelumfassend.

a) Alle Blätter ganzrandig, kahl.

b. p. * 105. **A. pauciflóra Garcke,** *armblütige G.* Pflanze graugrün, Wurzelstock kriechend, kurz, Grundblätter oval oder rundlich, in den langen Stiel verschmälert, obere mit herzpfeilförmigem Grunde umfassend, Schoten steilfaufwärts auf kurzem abstehenden Stiele, Klappen mit starkem Mittelnerv. ♃. 5—6. 20—30 cm. ▬ Kalkfelsen zwischen Gebüsch, sehr selten. Würzburg, Pn.

b) Stengelblätter gezähnt, nebst dem Stengel von ästigen Haaren rauh.

* *Ausdauernd, mit (nicht blühenden) rosettentragenden Laubsprossen.*

b. * 106. **A. alpína L.,** *Alpen-G.* Die rosettentragenden Stämmchen verlängert, niederliegend, Stengel etwas zottig, untere Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, mit mehr als 5 Zähnen an jeder Seite, Schote abstehend, Klappen fast nervenlos. ♃. 5—8. 15—25 cm. ▬ Felsen, Gerölle. A verbreitet, mit den Flüssen in die Ebene kommend, sonst nur noch J.

** *Grundblätter rosettig, ohne rosettentragende Seitensprosse.*

† *Schoten abstehend, entfernt, Fruchtaxe hin- und hergebogen.*

b. p. * 107. **A. auriculáta Lamarck,** *geöhrte G.* Untere Blätter länglich, in den Blattstiel verschmälert, meist ganzrandig, Schoten sehr locker gestellt, lineal, kaum dicker als ihr Stiel, Klappen fast 3nervig. ☉. 4—5. 10—25 cm. ▬ Sonnige, trockene Kalkberge, sehr selten. Deggendorf, Eichstätt, Höllengrund bei Schweinfurt, Grünstadt und Dürkheim in der Pfalz.

†† *Schoten aufrecht, genähert, Fruchtaxe steifaufrecht.*

b. p. 108. **A. hirsúta Scopoli,** *rauhhaarige G.* Stengel unterwärts von abstehenden, meist einfachen Haaren rauh, Blätter abstehend, meist von ästigen Haaren rauh, untere mit gestutztem, obere mit herzförmigem Grunde. ⨀. u. ♃. 5—7. 30—100 cm. ▬ Wiesen, Aecker, Raine. Verbreitet.

b. p. * **var. sagittáta DC.** Stengelblätter mit tief herzpfeilförmiger Basis sitzend, abstehend wie die Oehrchen, obere Blätter und der Stengel ziemlich kahl, Klappen jederseits von einem verschwindenden Nerv durchzogen. — Seltener als die Hauptart.

b. p. * **var. Gerárdi Besser.** Stengel von ästigen, angedrückten Haaren rauh, die stengelständigen Blätter aufwärts, deren Oehrchen dem Stengel abwärts anliegend, Schoten aufrecht. Sehr selten, nur **Hu**, **K** bei Schweinfurt, **Pv**.

2. *Stengelblätter mit breitem oder halbumfassendem Grunde, aber nicht herz- oder pfeilförmig.*

a) Grundblätter ganzrandig oder gezähnelt, Samen gänzlich flügellos.

b. * 109. **A. ciliáta R. Brown,** *gewimperte G.* Stengel kahl, oder unterwärts von abstehenden Haaren rauh, Blätter länglich, mit ästigen Härchen bestreut oder nur gewimpert, die stengelständigen am Grunde abgerundet, Schoten aufrecht abstehend. Blumenkrone weiss. ⨀. 6—7. 8—15 cm. ▬ Alpen, verbreitet, sonst Kaufbeuren.

b) Grundblätter selten ganzrandig, meist nach hinten lappiggezähnt oder leierförmig, Samen wenigstens im oberen Teile geflügelt.

* *Stengel und Blätter kahl.*

b. * **A. petraea Lamarck,** *Felsen-G.* Grundblätter aufrecht, länglich-verkehrt-eiförmig, ganzrandig oder jederseits 3—4zähnig, obere länglich-lineal, ganzrandig, Schoten abstehend, schmallineal, fast flach, Krone weiss. ♃. 4—5. 10—15 cm. ▬ Felsen,

sehr selten. Nur **J**, bei Weltenburg und von Hundsbruck bis Streitberg.

b. * 110. **A. Halléri L.**, *Haller's G.* Stengel von unten ästig, Blätter ganzrandig oder etwas gezähnt, die unteren ganz oder leierförmig, mit herzförmig-rundlichem oder eiförmigem Endlappen, Schoten abstehend, gedunsen, nicht flach, perlschnurartig. Krone weiss oder rot. ♃. 6—7. 15—30 cm. ▬ Feuchte, quellige Orte, sehr selten. Nur **J** bei Regendorf bei Regensburg und **Wba** häufiger.

** *Stengel und Blätter rauhhaarig.*

b. p. * 111. **A. arenósa Scopoli**, *Sand-G.* Grundblätter rosettig mit jederseits **6—9** Zähnen oder 3eckigen Abschnitten, Stengelblätter gezähnelt bis fiederteilig mit schmalem Endlappen, Schoten abstehend, fast flach, Krone lila oder weiss. ☉. u. ⊙. 6—7. 15—30 cm. ▬ Felsen, Gerölle, selten. Fehlt **Aa** und nördlich von Eichstätt.

B. *Samen mit breitem, häutigem Flügelsaum umzogen.*

1. Blüten weiss.

a) Blätter mit ästigen Härchen bestreut, Grundblätter rosettig.

b. p. * 112. **A. Turríta L.**, *Turm-G.* Obere Blätter elliptisch, mit tief herzförmigem Grunde stengelumfassend, Schoten sehr lang, einseitswendig, auf aufrechten Stielen sichelförmig abwärts gebogen. ⊙. 5—60. 30—60 cm. ▬ Felsen, sehr selten **Aa** u. **Pn**.

a. *. 113. **A. púmila Jacquin**, *Zwerg-C.* Stengelblätter 2—3, eiförmig-länglich, sitzend, Schoten aufrecht, ♃. 6—7. 5—15 cm. ▬ Felsen. Nur in den Alpen (und selten mit den Alpenflüssen in die Ebene hinabgehend).

b) Blätter kahl oder spärlich bewimpert, glänzend.

a. * 114. **A. bellidifólia Jacquin**, *massliebchenblättrige G.* Stengel reichblättrig, kahl, Grundblätter rosettig, 3—5zähnig, Stengelblätter länglich oder eiförmig, halbstengelumfassend, Schoten aufrecht, flach, in der Mitte holperig, am Rande etwas verdickt. ♃. 7—8. 15—30 cm. ▬ Alpen, verbreitet, zuweilen in die Flussthäler herabgehend.

2. Blüten blau.

a. * 115. **A. coerúlea Haenke**, *blaue G.* Stengel flaumig, Grundblätter grob gezähnt, kahl, von einfachen Haaren gewimpert, stengelständige 2—3, sitzend, Schoten aufrecht, flach. ♃. 6—7. 3—8 cm. ▬ Nur Felsen und Gerölle der Alpen von 2000—2580 m, sehr selten.

37. Cardámine L., *Schaumkraut.*

A. *Grundblätter sämtlich oder teilweise ungeteilt, Kronblätter weiss.*

a. * 116. **A. alpína L.,** *Alpen-Sch.* Grund- und Stengelblätter ungeteilt, höchstens die oberen Stengelblätter schwach 3lappig, Grundblätter rauten-eiförmig, langgestielt, Stengelblätter kurzgestielt. ♃. 7. 3—8 cm. ▬ Feuchte, humusreiche Stellen der Alpen. Nur **Aa** u. **As**, sehr selten.

b. * 117. **A. resedifólia L.,** *resedablättriges Sch.* Nur die unteren Grundblätter ungeteilt, langgestielt, die oberen sowie die Stengelblätter 3teilig oder 2–3paarig gefiedert, mit länglichen, ganzrandigen Abschnitten. ♃. 6–7. 5—15 cm. ▬ Steinige Alpenwiesen. Nur **Aa** sehr selten und **Wbö** am Falkenstein bei Zwiesel.

B. *Alle Blätter gefiedert, untere zuweilen nur 3zählig.*

1. *Kronblätter kürzer als der Kelch oder fehlend, Blattstiel pfeilförmig geöhrt.*

b. p. * 118. **C. impátiens L.,** *Spring-Sch.* Blätter vielpaarig gefiedert, Blättchen der unteren Blätter eiförmig, 3—5-spaltig, kurz gestielt, die der oberen länglich-lanzettlich, sitzend, Endblättchen grösser, Schoten auf abstehenden Stielen aufrecht. ⊙. 5—7. 30–50 cm. ▬ Feuchte Bergwälder, Ufer. Zerstreut; in den Alpen verbreitet.

2. *Kronblätter so lang oder länger als der Kelch, Blattstiel ohne Oehrchen.*

a) *Kronblätter doppelt oder fast doppelt so lang als der Kelch, aufrecht, weiss.*

b. * 119. **C. parviflóra L.,** *kleinblütiges Sch.* Pflanze kahl, Blättchen ganzrandig, sitzend, die der unteren Blätter länglich, jene der oberen Blätter lineal, Endblättchen gleichgross, Schoten auf den weitabstehenden Stielen aufrecht. ⊙. 6—7. 10—30 cm. ▬ Feuchte Orte. Früher **F** bei Hengstberg.

b. p. 120. **C. silvática Link,** *Wald-Sch.* Grundblätter wenig rosettig, einzeln, mehrblättrig, steifhaarig, Kronblätter doppelt so lang als der Kelch, Staubgefässe meist 6, Griffel so lang als die Breite der Schote, Schote auf abstehenden Stielen fast aufrecht. ⊙. 4—6. 15–50 cm. ▬ Feuchte Wälder, nicht selten.

b. p 121. **C. hirsúta L.,** *behaartes Sch.* Grundblätter rosettig, Stengel meist zu mehreren aus einer Rosette entspringend, armblättrig, ziemlich kahl, Griffel kürzer als die Breite der Schote, Staubgefässe meist 4, Fruchtstiele und Schoten aufrecht. ⊙. ⊙. 5—6. 10—30 cm. ▬ Schattige, feuchte Plätze, nicht besonders selten.

b) Kronblätter fast 3 mal so lang als der Kelch, ausgebreitet.

* *Kronblätter doppelt so lang als die Staubgefässe, Staubbeutel gelb, Stengel hohl.*

b. p. 122. **C. praténsis L.**, *Wiesen-Sch.* Stengel stielrund, Stengelblätter mit linealen bis länglichen, ganzrandigen, sitzenden Blättchen, Kronblätter verkehrt eiförmig, Schoten aufrecht abstehend, Krone weiss oder lila. ♃. 4—8. 20—40 cm. ▬ Feuchte Wiesen, häufig. Die gefüllt-blühende Pflanze hie und da.

** *Kronblätter wenig länger als die Staubgefässe, Staubbeutel violett, Stengel nicht hohl.*

b. p. 123. **C. amára L.**, *bitteres Sch.* Stengel unterwärts behaart, 5kantig, Blättchen sämtlich eckig gezähnt, Griffel lang, dünn, Schoten abstehend, flach, Krone weiss. ♃. 4—5. 15—30 cm. ▬ Ufer, feuchte Wiesen, verbreitet.

C. *Alle Blätter 3zählig, Wurzelstock kriechend, Krone weiss, länger als der Kelch.*

b. * 124. **C. trifólia L.**, *dreiblättriges Sch.* Stengel nackt, höchstens 1blättrig, Blättchen kurzgestielt, rautenförmig-rundlich, geschweift-gekerbt. ♃. 5—7. 10—15 cm. ▬ Feuchte Bergwälder. Nur in den **Alpen**; **Am**, **As**, sonst **Ho** Kohlgrub, Peissenberg, Teisendorf.

38. Dentária Tournefort, *Zahnwurz.*

A. *Blätter wenige, handförmig geteilt, 3—5zählig.*

b. * 125. **D. enneaphýllos L.**, *neunblättrige Z.* Stengel 3blättrig, Blätter quirlig gestellt, gestielt, doppelt 3zählig, Blättchen zugespitzt, ungleich gesägt, Blumenkrone gelblich-weiss, Staubgefässe so lang als die Blumenkrone. ♃. 4—5. 20—35 cm. ▬ Schattige Laubwälder, Schluchten höherer Gebirge. **A**, **Ho** selten, **Wba** u. **Wbö**, **F**; **J** bei Pappenheim?

b. * 126. **D. digitáta Lamarck**, *gefingerte Z.* Stengel 3—4blättrig, Blätter wechselständig, die unteren 5-, die oberen 3-zählig, Blättchen zugespitzt, gesägt, Blumenkrone lila, doppelt so lang als die Staubgefässe. ♃. 6—7. 30—50 cm. ▬ Bergwälder. Nur **Ab** u. **As**; in **Ho** bei Miesbach und Holzkirchen.

B. *Blätter zahlreich, 2—3paarig gefiedert, obere ungeteilt.*

b. p. * 127. **D. bulbífera L.**, *zwiebeltragende Z.* Blätter wechselständig, unpaarig gefiedert, Blättchen lanzettlich, entfernt und grob gesägt, in den Blattachseln mit schwärzlichen Brutknospen, Blumenkrone blassrosa (oder selten weiss). ♃. 4—5. 30—60. ▬ Wälder, zerstreut.

2. *Gruppe.* Sisymbrieae DC. *Würzelchen den flachen, gleichlaufenden Keimblättern aufliegend.*

39. Hésperis L., *Nachtviole.*

128. **H. matronális L.**, *gemeine N.* Blätter eilanzettlich, lang zugespitzt, gezähnt, Kronblätter verkehrt-eiförmig, Kelchblätter nur gegen die Spitze hin behaart, Schoten fast stielrund, knotig, Blumenkrone lila oder weiss. ⊙ ♃. 5—6. 30—100 cm. ▬ Wohlriechend, auf Schutt, aus Südeuropa stammend.

40. Sisýmbrium L., *Rauke, Raukensenf.*

A. *Blätter schrotsägig bis 1fach-fiederteilig, mit grösserem Endzipfel.*

1. Schote nach der Spitze zu allmählich pfriemlich verschmälert, dem Schafte anliegend.

b. p. 129. **S. officinále Scopoli**, *gemeine R.* Blätter schrotsägig-fiederspaltig, mit 2—3paarigen Zipfeln, der endständige Lappen gross, spiessförmig, Aeste abstehend, Schoten meist behaart. ⊙. 6—9. 30—60 cm. ▬ Wege, Schutt, gemein.

var. leiocárpum DC. Schoten kahl. Seltener.

2. Schoten stielrund, gegen die Spitze hin nicht verschmälert, abstehend.

a) Endlappen der Blätter nicht spiessförmig, sondern lanzettlich oder 3eckig.

b. * 130. **S. austríacum Jacquin**, *österreichische R.* Stengel und Blätter kahl oder höchstens nebst den Schoten mit einzelnen Borstenhaaren versehen, unterste Blätter eine Rosette bildend, Schoten genähert, gerade, abstehend oder aufrecht abstehend, Fruchtstiel nur oben dicker als die Schote. *Sisymbrium multisiliquosum Hoffmann.* ⨀. 6—7. 30—70 cm. ▬ Kalkfelsen, selten. J, K, M, fehlt südlich der Donau und in der Pfalz.

b. p. * 131. **S. Sinapístrum Crantz**, *ungarische R.* Blattfiedern am Grunde mit aufstrebendem Oehrchen, Endlappen nicht spiessförmig, 3eckig, Fruchtstiele so dick als die Schoten, oben nicht verdickt, Schoten sehr entfernt stehend, Kelch weitabstehend. *S. pannonicum Jaquin.* ⊙ u. ⨀. 5—6. 30—60 cm. ▬ Schutt, aus Osteuropa stammend, selten, eingeschleppt.

b) Endlappen der Blätter spiessförmig, Stengel rauhhaarig, junge Früchte die Blüten nicht überragend.

b. p. * 132. **S. Loesélii L.**, *Lösel's R.* Stengel und untere Blätter steifhaarig, Blattfiedern am Grunde ohne Oehrchen, Schoten doppelt so lang als das abstehende, dünne Stielchen, die jüngeren kürzer als der Blütenstand. ⊙. 6—9. 30—60 cm. ▬ Schutt. Nur eingeschleppt und unbeständig.

b. * **S. Colúmnae L.,** *Columna's R.* Blattfiedern am Grunde mit aufgerichteten Oehrchen, Kelch aufrecht, geschlossen, Schoten vielmals länger als ihr annähernd gleichdicker Stiel. ⊙. 6—7. 30—100 cm. ▬ Schutt. Eingeschleppt: Mehring, Südbahnhof München.

c) Junge Früchte die Blüten weit überragend.

b. * **S. Irio L.,** *langblättrige R.* Blattfiedern am Grunde ohne Oehrchen, der Endlappen sehr verlängert, 3eckig, Schoten abstehend, 4mal so lang als das Stielchen. ⊙. ⊙. 6—8. 15—60 cm. ▬ Schutt, nur eingeschleppt: Mehring, Laim, Südbahnhof München.

B. *Blätter 2—3fach fiederteilig.*

b. p. 133. **S. Sóphia L.,** *feinblättrige R.* Zipfel aller Blätter linealisch, Blütenstielchen 2—3mal so lang als der Kelch, Kronblätter kürzer als der Kelch, hellgelb, Schoten cylindrisch, mit 1nervigen Klappen, abstehend aufwärts gebogen. ⊙. ⊙. 7—9. 25—80 cm. ▬ Sandfelder, Wege, Schutt. Fehlt **A**, **Ho**, **Wbö**, sonst nicht selten.

C. *Blätter ungeteilt, Schoten lang, schmal, Samen lineal.*

b. * 134. **S. strictíssimum L.,** *steife R.* Blätter länglich-lanzettlich, gezähnt, von einfachen Haaren weichhaarig, der ganze Blütenstand rispig; Kelch zuletzt abstehend. ♃. 6—7. 50—200 cm. ▬ Gebüsche, Flussufer. Nur **J**, **K**, **B**, **M**, selten.

41. Stenophrágma Celakowsky, *Schmalwand.*

b. p. 135. **St. Thaliánum Celakowsky,** *Acker-Sch.* Blätter ungeteilt, länglich-lanzettlich, entfernt gezähnelt, die grundständigen rosettig, mit 2—3gabeligen Haaren besetzt, die linealen Schoten bogig aufstrebend, etwa so lang wie das dünne, abstehende Stielchen. Blüten weiss. *Arabis Thaliana L., Sisymbrium Thalianum Gay et Monnard.* ⊙. 4—5 u. Herbst. 8—30 cm. ▬ Brachäcker, meist nicht selten.

42. Alliária Adanson, *Knoblauchhederich.*

b. p. 136. **A. officinális Andrzejowsky,** *gemeiner K.* Blätter ungeteilt, untere nierenförmig, grob geschweift-gezähnt, obere herzförmig, spitzgezähnt, Fruchtstiel wagerecht abstehend, so dick wie die Schote, aber vielmal kürzer als diese, Blüten weiss, Samen der Länge nach gestreift, Blätter gerieben nach Knoblauch duftend. *Sisymbrium Alliaria Scopoli.* ⊙. 4—5. 25—100 cm. ▬ Gebüsche, Hecken, schattige Orte. Fehlt **A** u. **Hbö**, selten **Ho** u. **Hba**, sonst meist verbreitet.

43. Erýsimum L., *Schotendotter.*

A. *Stengelblätter am Grunde verschmälert, Kronblätter ausgebreitet.*

1. Blütenstiel 2—3mal so lang als der Kelch, Frucht doppelt so lang als ihr Stiel.

b. p. 137. **E. cheiranthoídes L.,** *Acker-Sch.* Blätter länglich-lanzettlich, geschweift-gezähnt, nach beiden Enden verschmälert, von 3spaltigen Haaren rauh, Frucht 4kantig, aufrecht abstehend, Blüten dottergelb. ⊙. 6—10. 30—60 cm. ▬ Aecker, Moore. Fehlt **A**, **Ho**, **Wba** u. **Wbö**, sonst meist nicht selten.

var. dentátum Koch. Blätter grob, fast buchtig-gezähnt.

2. Blütenstiel so lang als der Kelch, Krone doppelt so lang als der Kelch.

b. * 138. **E. hieraciifólium L.,** *steifer Sch.* Blätter länglich-lanzettlich, geschweift-gezähnt, mit 3spaltigen Haaren besetzt, Schoten 4kantig, weichhaarig, gleichfarbig, aufrecht oder nur wenig abstehend. ⨀. 6—7. 25—125 cm. ▬ Mauern, Weidengebüsche. **Hu** bei Passau, **K** häufiger, **M** Würzburg, **B** Aschaffenburg.

p. * **var. virgátum Roth.** Blätter ganzrandig. **Pv** Ludwigshafen.

E. canéscens Roth, *grauer Sch.* Blätter lineal-lanzettlich, ganzrandig oder entfernt gezähnelt, von fast lauter einfachen Haaren rauh, nichtblühende Aestchen in den Blattachseln, Schoten rechtwinklig 4eckig, grau mit grünen Kanten. ⨀. 5—7. 30—100 cm. ▬ Schutt, eingeschleppt. Mehring, Südbahnhof München.

3. Blütenstiel 2—3mal kürzer als der Kelch.

a) Schoten zusammengedrückt-stumpf, 4-kantig, gleichfarbig, Blätter und Schoten von vorherrschend 2schenkeligen (in der Mitte angehefteten) Haaren rauh.

b. * 139. **E. repándum L.,** *geschweifter Sch.* Kelchblätter am Grunde nicht höckerig, Blätter an der Spitze etwas zurückgekrümmt, buchtig- oder geschweift-gezähnt, Schoten grün, holperig, auf fast gleichdicken, wagerecht abstehenden Stielen gerade oder aufwärts gekrümmt, Kronblätter citronengelb, nur 1/3 länger als der Kelch. ⊙. 6—7. 10—30 cm. ▬ Aecker, Mauern, Wegränder, selten **Hu**, **K**, **M**.

b. p. * 140. **E. crepidifólium Reichenbach,** *grundfestblättriger Sch.* Seitliche Kelchblätter am Grunde höckerig, Blätter an der Spitze etwas zurückgebogen, die unteren stumpf, kurz stachelspitzig, die oberen spitz, buchtig oder geschweift ge-

zähnt, Schoten etwas grau, auf dünneren Stielen aufsteigend, Kronblätter doppelt so gross als der Kelch, schwefelgelb, geruchlos. ⨀. 6—7. 30—60 cm. ▬ Felsenabhänge, selten. **Hu, J, Pv.**

b) Schoten scharf 4kantig, mit grünen Kanten, mit gleichförmig 3spaltigen Haaren besetzt.

b. * 141. **E. odorátum Ehrhart,** *wohlriechender Sch.* Blätter länglich lanzettlich, geschweift gezähnt, Blumenkrone doppelt so gross als der Kelch, citronengelb, schwach wohlriechend, Blütenstiel halb so lang als der graubehaarte Kelch. ⨀. 6—7. 30—80 cm. ▬ Buschige Abhänge, Waldränder. Nördlich der Donau, selten.

B. *Stengelblätter tiefherzförmig, stengelumfassend, Kronblätter weiss oder weissgelb.*

b. p * 142. **E. orientále R. Brown,** *östlicher L.* Pflanze kahl, graugrün, Blätter länglich-eiförmig-elliptisch, Blütenstiele so lang als der Kelch, Schoten abstehend, vielmal länger als die dicken Stiele, Klappen 1nervig. ⊙. 5—7. 15—45 cm. ▬ Aecker, auf Lehm- und Kalkboden, selten, fehlt den Gebirgen.

b. * **E. austríacum Baumgarten,** *österreichischer Sch.* Blätter breiteiförmig, Schoten aufrecht, die Klappen 3nervig. ⊙. ⨀. 5—7. 15—50 cm. ▬ Schutt, nur eingeschleppt: Lechfeld, München, Passau.

3. Gruppe. Brassíceae DC. *Keimblätter der Länge nach rinnig gefaltet, das Würzelchen in der Rinne umschliessend.*

44. Brássica L., *Kohl.*

A. *Schoten mehr oder weniger abstehend.*

B. olerácea L., *Garten-, Gemüse-K.* Kahl, Blätter meergrün, untere gestielt, obere (am Blütenschaft) sitzend, länglich; Blütentraube locker, verlängert, Knospen von einander entfernt, über den geöffneten Blüten stehend, Krone hellgelb, alle Staubgefässe aufrecht. ⨀. 5—6. 60—120 cm. ▬ Aus Nordeuropa stammend in vielen Kulturformen gebaut.

var. acéphala DC., *Winter- oder Blattkohl.* Blätter ausgebreitet, keine Köpfe bildend.

var. gemmífera DC., *Rosenkohl.* Endköpfchen locker, die zahlreichen Seitenköpfchen fester geschlossen.

var. sabauda L., *Wirsing, Savoyerkohl.*

var. capitáta L., *Kopfkohl, Kraut.*

f. sphaerica DC. Kopf kugelig. *Weisskraut,* wenn die Blätter grün und *Rotkraut, Blaukraut,* wenn die Blätter violett sind.

f. pyramidális Miller., *Filderkraut.* Kopf kegelförmig, zugespitzt.

var. gongylódes L., *Kohlrabi.* Stengelgrund über dem Boden zu einer fleischigen Knolle verdickt.

var. Botrýtis L., *Blumenkohl, Carviol.* Die oberen Blätter nebst den Blütenstielen zu einer fleischigen Masse verdickt.

B. Rápa L., *Rübe, Rübsen.* Die unteren Blätter grasgrün, die oberen meergrün, leierförmig, die obersten eiförmig, mit tief herzförmigem Grunde stengelumfassend, Traube während des Aufblühens flach, die geöffneten Blüten ragen über die nicht geöffneten empor, Kelch wagerecht abstehend, Krone goldgelb, die kürzeren Staubgefässe etwas abstehend. ⊙. 4—5. 75—100 cm. ▬ Kultiviert.

var. oleífera DC., *Rübsen.* Wurzel dünn, spindelförmig.

f. ánnua Koch, *Sommerrübsen.*

f. hiemális Martens, *Winterrübsen.*

var. esculénta Koch, *weisse Rübe, Stoppelrübe.* Wurzel dick, fleischig, rundlich oder länglich.

B. Nápus L., *Reps, Raps, Rapskohl.* Blätter sämtlich meergrün, untere leierförmig, obere länglich, mit verbreitertem, herzförmigem Grunde halbstengelumfassend, Traube locker, schon während des Aufblühens verlängert, von den geöffneten Blüten nicht überragt, Kelch abstehend, Krone goldgelb, kürzere Staubgefässe abstehend aufstrebend. ⊙. ⊙. 4 5. 75—125 cm. ▬ Vielfach kultiviert und verwildert.

var. oleífera DC., *Oelraps, Raps.* Als Oelpflanze gebaut.

f. ánnua Koch, *Sommerraps.*

f. hiemális Döll, *Winterraps.*

var. esculénta DC., *bayerische Rübe.* Wurzel etwas verdickt, unterirdisch, mit schwärzlicher Rinde.

var. Napobrássica L., *Bodenkohlrabi, Erdrübe, Dotsche.* Wurzel fleischig, sehr dick, mit dem oberen Teile aus dem Boden herausragend.

B. *Schoten aufrecht, der Spindel anliegend.*

b. p. * 143. **B. nígra Koch,** *schwarzer Senf.* Blätter sämtlich gestielt, untere leierförmig, gezähnt, Endlappen gross, obere lanzettlich, ganzrandig, Kelch wagerecht abstehend, Blütenstiele und Schoten der Spindel anliegend. ⊙. 7—8. 15—125 cm. ▬ Ufer, Raine. Nördlich der Donau und in der Pfalz zerstreut, südlich der Donau bei Mehring und München eingeschleppt und unbeständig.

45. Sinápis Tournefort, *Senf.*

A. *Kelch wagerecht abstehend.*

b. p. 143. **S. arvénsis L.,** *Acker-S., Hederich.* Blätter eiförmig, ungleich gezähnt, untere fast leierförmig, obere sitzend, Schote kahl (oder kurz steifhaarig), Blüten gelb, Schnabel so

lang als die Schote, 2schneidig, Klappen 3nervig, Samen schwarz, glatt. ⊙. 6–7. 30—60 cm. ▬ Lästiges Ackerunkraut, gemein.

var. orientális L. Schoten rückwärts kurz steifhaarig.

b. p. * 145. **S. álba L.**, *weisser S.* Blätter fiederteilig, alle gestielt, Blüten gelb, Schote lang steifhaarig, Schnabel so lang als die Schote, Klappen 5nervig, Samen gelblich, grubig. ⊙. 6–7. 30–50 cm. ▬ Kultiviert und verwildert.

B. *Kelch aufrecht anschliessend.*

p. * 146. **S. Cheiránthus Koch,** *lackblättriger S.* Sämtliche Blätter tief fiederspaltig bis gefiedert, Fiedern länglich, ungleich gezähnt, die oberen lineal, Krone schwefelgelb, Schoten kahl, 4mal so lang als ihr Schnabel, Klappen 3nervig. ⊙. ⊙. 5—6. 20—50 cm. ▬ Felder, Raine. Pfalz; im diesrheinischen Bayern eingeschleppt: Südbahnhof München.

46. Erucástrum Presl, *Hundsrauke.*

b. p. * 147. **E. Pollíchii Schimper et Spenner.** *Pollich's H.* Zipfel der tief buchtig-fiederspaltigen Blätter stumpf-gezähnt, Traube unterwärts mit Deckblättern, Kelch aufrecht abstehend, Blumenblätter blassgelb, längere Staubfäden dem Griffel angedrückt, Schoten abstehend. ⊙. ⊙. 5—10. 30—60 cm. ▬ Aecker, Schutt, Bahndämme. Zerstreut, fehlt den Gebirgen.

b. * 148. **E. obtusángulum Reichenbach,** *stumpfzähnige H.* Blattzipfel ungleich eckig-gezähnt, Traube ohne Deckblätter, Kelch wagerecht abstehend, Blüten citronengelb, längere Staubfäden oberwärts vom Griffel abgebogen. ♃. 6–8. 25—40 cm. ▬ Schutt, Flussufer. **Hb** am Bodenseeufer; **Hu** beim Südbahnhof München, eingeschleppt.

47. Diplotáxis DC., *Rempe, Rampe.*

A. *Stengel ästig, beblättert, am Grunde halbstrauchig, Schote in der Blüte gestielt.*

b. p. * 149. **D. tenuifólia DC.,** *schmalblättrige R.* Blätter kahl, fiederspaltig, mit linealen Zipfeln, Blütenstiele 2—3mal so lang als die Blüte, Kronblätter rundlich, verkehrt-eiförmig, citronengelb, Schote über der verdickten Spitze des Blütenstieles nochmals kurz gestielt. ♃—♄. 6—10. 30—60 cm. ▬ Mauern, Schutt, Wege, selten **Hu**, **K**, **M**, **P**.

B. *Stengel nur am Grunde beblättert. Schote in der Blüte nicht gestielt.*

b. p. * 150. **D. murális DC.,** *Mauer-R.* Blätter buchtig gezähnt bis fiederspaltig, Blütenstiel anfangs so lang als die Blüte,

später länger, Kronblätter rundlich verkehrt-eiförmig, rasch in den kurzen Nagel verschmälert. ⊙. ⊙. ♃. 5—10. 15—60 cm. ▬ Schutt, selten **Hu**, **K**, **M**, **B**, **Pv**, sonst fehlend.

b. p. * 151. **D. vimínea DC.**, *dünnstengelige R.* Blätter buchtig gezähnt bis fiederspaltig, Blütenstiel kürzer als die Blüte, Kronblätter verkehrt-eiförmig, länglich, allmählich in den Nagel verschmälert. ⊙. 6—7. 15—25 cm. ▬ Schutt, zufällig verschleppt. Mehring, Dinkelsbühl, Ludwigshafen.

48. Erúca DC., *Rauke.*

b. * **E. satíva Lamarck**, *gebaute R.* Blätter leierförmig gefiedert, Zipfel gezähnt, spitz, Stengel rauhhaarig, Blütenstiel kürzer als der abfallende Kelch, Blüten gross, weiss mit violetten Adern, Schoten aufrecht angedrückt. ⊙. 5—6. ▬ Hie und da kultiviert und verwildert, so bei Nürnberg.

II. Unterfamilie: Siliculósae L., *Schötchenfrüchtige Kr.*

Schötchen kaum oder nur wenig länger als breit, 2klappig aufspringend.

A. **Latiséptae DC.**, *Breitwandige.* Scheidewand so breit als der grösste Querdurchmesser des Schötchens (nur bei gedunsenen Schötchen etwas schmäler).

4. Gruppe. Alyssíneae DC. *Keimblätter flach, Würzelchen seitlich auf der Spalte derselben liegend.*

49. Alýssum L., *Schildkraut.*

A. *Schötchen kahl, Fächer 2samig.*

b * 152. **A. saxátile L.**, *Felsen-Sch.* Stengel halbstrauchig, Grundblätter länglich-spatelig, stumpf, weichgraufilzig, alle Staubgefässe am Grunde mit 1 stumpfen Zähnchen, Traube rispig, auch fruchttragend kurz, Kronblätter ausgerandet, goldgelb. ♃. ♄. 4—5. 15—30 cm. ▬ Kalkberge, Felsen. **J.** Nur für Muggendorf und Streitberg im fränkischen Jura sicher angegeben.

B. *Schötchen behaart, Fächer 2samig.*

1. Kronblätter goldgelb, Kelch zur Fruchtzeit abfallend.

b. p. * 153. **A. montánum L.**, *Berg-Sch.* Stengel krautig, zuletzt am Grunde strauchig, Blätter grau, Traube endständig, verlängert, einzeln, längere Staubfäden geflügelt, kürzere am Grunde mit einem geflügelten Anhängsel, Schötchen rundlich, von Sternhaaren grau. ♃. 3—5 u. Herbst. 10—25 cm. ▬ Felsen, selten. **Hu** Aichach bei Osterhofen, sonst **J**, **K**, **M**, **B**, **P**, jedoch sehr selten.

2. *Kronblätter blass schwefelgelb, weiss verbleichend.*

a) Kelch zur Fruchtzeit bleibend.

b. p. 154. **A. calýcinum L.**, *Kelch-Sch.* Stengel krautig, Blätter grau, lanzettlich, Schötchen rundlich, von angedrückten Sternhaaren grau, längere Staubfäden ohne Anhängsel, kürzere am Grunde beiderseits mit einer borstenförmigen Drüse. ⊙. 5—6. 8—25 cm. ▬ Aecker, Dämme, Mauern, meist gemein, fehlt **A**, **Wba**, **Wbö**.

b) Kelch nach dem Verblühen abfallend.

A. campéstre L., *Feld.* Stengel aufstrebend, krautig, Blätter grau, lanzettlich, nach dem Grunde zu verschmälert, längere Staubgefässe, schmalgeflügelt, kürzere am Grunde mit geflügelten Anhängseln, das kreisrunde Schötchen kurz flaumhaarig. ⊙. 5—6. 8—25 cm. ▬ Nur eingeschleppt. Südbahnhof München.

A. mínimum Willdenow, *Zwerg-Sch.* Schötchen kahl, höchstens am Rande gewimpert. ⊙. 4—6. 2—20 cm. ▬ Nur eingeschleppt, so Südbahnhof München, ob noch?, früher Steinbach bei Aschaffenburg.

50. Bertéroa DC., *Berteroe, Germsel.*

b. p. 155. **B. incána DC.**, *graue B.* Stengel, Blätter und Schötchen von Sternhaaren grau, Blätter lanzettlich, Kronblätter 2spaltig, weiss, Schötchen elliptisch, flach gewölbt. *Alyssum incanum L.*, *Farsetia incana R. Brown.* ⊙. 6—9. 25—50 cm. ▬ Aecker, Mauern, selten, oft eingeschleppt, nur **J**, **K**, **M**, **B** u. **Pv** verbreitet.

51. Lunária L., *Mondviole, Silberblatt.*

b. * 156. **L. redivíva L.**, *ausdauernde M.* Alle Blätter gestielt, tief herzförmig, gezähnt, Schötchen elliptisch, an beiden Enden spitz, Samen nierenförmig, doppelt so breit als lang, Blumen lila. ♃. 5—6. 30—100 cm. ▬ Bergwälder, sehr selten, nur **A** u. **J** an mehreren Orten.

L. ánnua L., *Garten-S.* Oberste Blätter sitzend, Schötchen rundlich-breit-oval, an beiden Enden stumpf, Samen herzförmig rundlich, so lang als breit. ⊙. 5—6. 30—100 cm. ▬ Gebaut zur Zierde, selten auf Schutt verwildert.

52. Petrocállis R. Brown, *Steinschmückel.*

a. * 157. **P. pyrenaica R. Brown**, *St.* Blätter grundständig, dichte Polster bildend, keilig, 3—5spaltig, borstlich gewimpert, Stengel $1^1/_2$—$2^1/_2$ cm hoch, blattlos, Blüten ansehnlich, rosa- oder lilafarbig in dichter Doldentraube. ♃. 7. Gerölle der höchsten Alpenspitzen, **Aa** nur Daumen, **Ab** u. **As** häufiger.

53. **Drába L.**, *Hungerblume.*

A. *Pflanze ausdauernd, mit nichtblühenden Laubsprossen.*

1. Blüten gelb, Stengel blattlos, nur mit grundständiger Blattrosette, Blätter lineal, steif-borstlich-gewimpert.

a. * 158. **Dr. aizoídes L.**, *immergrüne H.* Stengel kahl, Blätter lineal, spitz, Staubgefässe so lang als die Kronblätter, Griffel ungefähr so lang als die Breite des Schötchens. ♃. 4—6. 5—10 cm. ▬ Felsen. Nur auf den Alpen und im fränkischen Jura.

a. * 159. **Dr. Sautéri Hoppe**, *Sauter's H.* Blätter länglich, stumpf, Staubgefässe halb so lang als die Kronblätter, Griffel so lang als die halbe Breite des Schötchens. ♃. 7. Felsen. Nur **As**, selten.

2. Blüten weiss.

a) Stengel oberwärts nebst den Blütenstielen behaart.

a. * 160. **Dr. tomentósa Wahlenberg**, *filzige H.* Stengel dicht sternhaarig, Schötchen oval bis länglich, gewimpert. ♃. 6—7. 3–6 cm. ▬ Felsen. Verbreitet in den Alpen, sonst fehlend.

a. * 161. **Dr. frígida Sauter**, *Gletscher-H.* Stengel von ästigen Haaren locker behaart, Schötchen länglich, kahl. ♃. 7. 3—10 cm. ▬ Felsen. Nur **Aa** auf dem Rappenkopf und Höfats. Ob noch anderswo?

b) Stengel oberwärts nebst den Blütenstielen kahl.

a. * 162. **Dr. Traunsteinéri Hoppe**, *Tauern-H.* Griffel deutlich, etwa 2mal so lang als breit, Blätter nach dem Grunde zu verschmälert, von Sternhaaren filzig und hinten von 1fachen Haaren gewimpert, Stengel meist mit 2 Blättchen versehen, Schötchen nach beiden Enden gleichförmig verschmälert. *Dr. frigida* × *Johannis.* ♃. 7. 3—10 cm. ▬ Nur **Aa** auf den vorderen Schrofen der Mädelegabel.

a. * 163. **Dr. Wahlenbérgii Hartmann**, *Wahlenberg's-H.* Schötchen mit sehr kurzem, undeutlichem Griffel oder ohne Griffel, Narbe nicht ausgerandet, Blätter von Sternhaaren flaumig oder kahl, nur mit einfachen oder einfachen und gabeligen Haaren gewimpert, Schötchen länglich-lanzettlich. ♃. 7. 2—6 cm. ▬ Nur auf Felsen der **Aa**, sehr selten.

a. * 164. **Dr. Johánnis Host**, *Johannes-H.* Schötchen mit sehr kurzem aber deutlichem Griffel, Narbe gross, ausgerandet, fast 2lappig, Blätter mit Sternhaaren, unten von einfachen Haaren gewimpert, Fruchttraube verlängert, Schötchen lanzettlich. ♃. 7—8. 3—15 cm. ▬ Nur auf Felsen der **Aa**.

B. *Pflanze 1jährig, ohne nichtblühende Laubsprosse.*

p. * 165. **Dr. murális L.,** *Mauer-H.* Stengelblätter rundlich-eiförmig, gezähnt, mittlere und obere sitzend, halbstengelumfassend, Blütenstiel wagerecht abstehend, Kronblätter ungeteilt, weiss, Schötchen kahl. ⊙. 4–5. 15—30 cm. ▬ Felsen, steinige Abhänge, sehr selten, nur in der Pfalz: Dürkheim, Oggersheim, Donnersberg, Kreuznach.

Dr. nemorósa L., *Hain-H.* Blätter eiförmig, gezähnt, Schötchen angedrückt behaart, Krone gelblich. ⊙. 5—6. ▬ Aus Osteuropa, früher eingeschleppt: Südbahnhof München.

54. Eróphila DC., *Hungerblümchen.*

b. p. 166. **E. vérna E. Meyer,** *Frühlings-H.* Blumenblätter weiss, 2spaltig, Blüten klein, in lockerer Traube, Blätter sämtlich grundständig, eine Rosette bildend, lanzettlich, ganzrandig oder entfernt gezähnt, Schötchen birnförmig. ⊙. 4—5. 5—10 cm. ▬ Aecker, Raine, gemein.

var. brachycárpa Jordan. Schötchen rundlich, Pflanze kleiner; selten.

55. Cochleária L., *Löffelkraut.*

A. *Schötchen mit einem Mittelnerv auf den stark gewölbten Klappen, Samen knotig-rauh, Staubfäden nicht gebogen.*

b. * 167. **C. officinális L.,** *gebräuchliches L.* Untere Blätter gestielt, breit-eiförmig bis herzförmig, ausgeschweift, mittlere eiförmig, stumpf gezähnt, obere mit tief herzförmigem Grunde stengelumfassend, Schötchen fast rund. ⊙ u. ♃. 5—6. 15—30 cm. ▬ Quellen, selten, Ho, Hu, J, in R nur bei Oberweissenbrunn.

B. *Schötchen mit einem Nerv am Grunde der Klappen, Samen glatt, die längeren Staubgefässe in der Mitte knieförmig gebogen.*

a. * 168. **C. saxátilis Lamarck,** *Felsen-L.* Grundständige Blätter gestielt, spatelig-verkehrt-eiförmig, meist gezähnt, rauhhaarig, eine Rosette bildend, Stengelblätter sitzend, lineal, ungezähnt, Stengel schlank, hin- und hergebogen. ♃. 6—7. 15—30 cm. ▬ Häufig an Felsen: Gerölle der Alpen und mit den Flüssen in die Ebene kommend, so bis Augsburg und Landshut.

C. *Schötchen nervenlos, Samen glatt, Staubgefässe nicht gebogen.*

C. Armorácia L., *Meerrettig, Kreen.* Grundblätter länglich-eiförmig oder herzförmig, gekerbt, mittlere kammartig fiederspaltig, obere lanzettlich, mit verschmälertem Grunde sitzend. ♃. 6—7. 60—120 cm. ▬ Ufer, Gräben, häufig gebaut und verwildert. *Obs. radix Armoraciae.*

5. Gruppe. Camelineae DC. *Keimblätter gerade, gleichlaufend, das Würzelchen auf dem Rücken eines derselben liegend.*

56. Camelína Crantz, *Dotter, Leindotter.*

b. p. 169. **C. satíva Crantz,** *Saat-D.* Pflanze etwas rauhhaarig bis ziemlich kahl, unterwärts dicht beblättert, mittlere Stengelblätter länglich-lanzettlich, ganzrandig oder gezähnelt, am Grunde pfeilförmig, Fruchttrauben verlängert, Schötchen verkehrt-eiförmig, **3—4** mal so lang als der Griffel, Krone gelb. ⊙. 5—7. 30—60 cm. ▬ Aecker, Raine, fehlt A, sonst meist verbreitet, auch als Oelfrucht gebaut.

var. microcárpa Andrzejowsky. Pflanze rauhhaarig, Schötchen 2—3 mal so lang als der Griffel, um die Hälfte kleiner als bei der Stammart.

b. p. 170. **C. dentáta Persoon,** *gezähnter D.* Ziemlich kahl, Blätter entfernt, die unteren gestielt, obere lineal-länglich, buchtiggezähnt oder fiederspaltig, nach dem pfeilförmigen Grunde zu verschmälert, vor demselben aber wieder verbreitert, Fruchttraube kurz, Schötchen oben abgestutzt, dünnschalig, Krone hellgelb. ⊙. 6—7. 30—80 cm. ▬ Leinäcker. Fehlt in A, sonst meist verbreitet, etwas seltener als vorige.

6. Gruppe. Subularieae DC. *Keimblätter in der Mitte zurückgeschlagen.*

57. Subulária L., *Pfriemenkresse.*

b. * 171. **S. aquática L.,** *Wasser-Pf.* Stengel fast blattlos, Blätter also grundständig, pfriemlich, Blüten in wenigblütigen, lockeren Trauben, Krone klein, weiss, Schötchen länglich-oval, nervenlos, Fächer 4 samig, Samen in **2** Reihen hängend. ⊙. 6—7. 2—8 cm. ▬ Weiher, sehr selten: nur Dechsendorf bei Erlangen. An untergetauchten Pflanzen nur kleistogame (geschlossene) Blüten, ausserhalb des Wassers sind dieselben normal entfaltet.

B. **Angustiséptae DC.,** *Schmalwandige.* Schötchen 2 klappig aufspringend, Scheidewand so gross wie der kleinste Querdurchmesser.

7. Gruppe. Thlaspideae DC. *Keimblätter aneinander, Würzelchen auf der Spalte derselben liegend.*

58. Thláspi Dillenius, *Pfennigkraut.*

A. *Griffel sehr kurz, viel kürzer als die Ausbuchtung des Schötchens, Pflanze 1—2 jährig, ohne seitliche Laubsprosse, Blüten weiss.*

1. Stengel kantig, Stengelblätter gegen den Grund zu verschmälert, pfeilförmig, Fächer vielsamig.

b. p. 172. **Th. arvénse L.**, *Acker-Pf.* Stengelblätter mit pfeilförmigem Grunde sitzend, buchtig gezähnt, Schötchen fast kreisrund, tief ausgerandet, sehr breit geflügelt, Samen bogig-runzlich. ⊙. 5—10. 10—30 cm. ▬ Aecker, Raine, gemein, fehlt in den Alpen.

b. * 173. **Th. alliáceum L.**, *Lauch-Pf.* Schötchen kleiner, verkehrteiförmig, sehr schmal geflügelt (fast ungeflügelt), Samen grubig-netzig, sonst wie die vorige. ⊙. 5—6. 15—40 cm. ▬ Nur um Berchtesgaden.

2. Stengel stielrund, Stengelblätter herzförmig, meist ganzrandig, Schötchenfächer 4samig.

b. p. 174. **Th. perfoliátum L.**, *durchwachsenes Pf.* Stengel einfach oder ästig, Stengelblätter ganzrandig oder gezähnelt, Schötchen rundlich-verkehrt-herzförmig, breit ausgerandet, nur nach vorne stark geflügelt, Samen glatt. ⊙. 3—5. 10—20 cm. ▬ Aecker, sonnige Hügel und Abhänge, Hecken. Meist verbreitet, fehlt den höheren Gebirgen.

B. *Griffel so lang oder länger als die Ausbuchtung des Schötchens, Pflanze ausdauernd, mit seitlichen, nicht blühenden Laubsprossen.*

1. Blüten weiss, Fruchttraube verlängert.

p. * 175. **Th. alpéstre L.**, *Alpen-Pf.* Wurzelstock vielköpfig, Stämmchen kurz, rasenartig, Stengelblätter herz-eiförmig, Kronblätter wenig länger als der Kelch, Staubbeutel purpurrot, Schötchen länglich-verkehrt-eiförmig, vorne ziemlich breit geflügelt, Fächer (2-) 4—8samig. ♃. 4—5. 7—30 cm. ▬ Hügel, steinige Abhänge. Nur **Pn**: Donnersberg, Kreuznach, Kusel.

b. p. * 176. **Th. montánum L.**, *Berg-Pf.* Stämmchen verlängert, ausläuferartig, Stengelblätter herzförmig, Kronblätter doppelt so lang als der Kelch, Staubbeutel gelb, Schötchen rundlich-verkehrt-herzförmig, am Grunde abgerundet, vorne ziemlich geflügelt, Fächer 2samig. ♃. 4—5. 7—20 cm. ▬ Steinige Abhänge. **Aa** Vorderjoch bei Hindelang, **Ho** Eggenthal bei Kaufbeuren, **J** häufiger, **M** sehr selten, **P** bei Lemberg.

2. Blüten hellviolett (selten weiss), Fruchttraube verkürzt.

a. b. * 177. **Th. rotundifólium Gaudin**, *rundblättriges Pf.* Laubsprosse sehr verlängert, Stengelblätter am Grunde mit umfassenden Oehrchen, Schötchen länglich-verkehrt-eiförmig, nicht oder kaum ausgerandet, sehr schmal geflügelt, Fächer meist 3samig. ♃. 7—8. 5—20 cm. ▬ Gerölle der **Alpen** verbreitet, mit den Flüssen selten in die Ebene kommend.

59. Teesdálea R. Brown, *Rahle.*

b. p. * 178. **T. nudicaulis R. Brown**, *Nackt-R.* Blätter fast nur grundständig, rosettig, leierförmig-fiederspaltig mit stumpflichem Endzipfel, seltener ungeteilt, Blumenkrone strahlend, die zwei äusseren Blumenblätter doppelt so lang, die beiden inneren so lang als die Kelchblätter, Staubgefässe mit rundlichem Schüppchen am Grunde, Schötchen rundlich, vorne schmal geflügelt. ⊙. 4—5. 5—20 cm. ▬ Sandige Aecker und Raine. Fehlt **A**, **Ho**, **Hb**, **F**, **K**; sehr selten in **Hu**, **Wba**, **Wbö**, **J**, **M**, verbreitet in **K**, **B**, **P**.

60. Ibéris L., *Bauernsenf, die Schleife.*

b. p. * 179. **J. amára L.**, *bitterer B.* Blätter keilförmig, vorne beiderseits mit 2—3 stumpfen Zähnen, Krone weiss, strahlend, Fruchttraube verlängert, Schötchen mit 3eckigen vorgestreckten Lappen. ⊙. 6—8. 7—20 cm. ▬ Aecker, Weinberge, sehr selten, nur **Pv** verbreitet.

J. umbelláta L., *doldiger B.* Blätter lanzettlich, ganzrandig, Krone violett, Fruchttraube kurz ebensträussig, Schötchen vorne zweispaltig. ⊙. 6—7. 15—30 cm. ▬ Südeuropa; in Gärten kultiviert und daraus verwildert.

61. Biscutélla L., *Brillenschote.*

b. p. * 180. **B. laevigáta L.**, *glatte Br.* Stengel und Blätter steifhaarig, untere Blätter in den Blattstiel verlängert, obere lineal, mit rundem, stengelumfassendem Grunde sitzend, Krone hellgelb, Schötchen am Grunde und oben ausgerandet, daher brillenartig. ♃. 6—7. 15—40 cm. ▬ Sonnige Abhänge, Hügel, Heiden. **A** u. **H** verbreitet, nördlich von der Donau sehr selten, in **P** nur im Nahethal.

62. Lepídium L., *Kresse.*

A. *Stengelblätter herz- oder pfeilförmig stengelumfassend, Schötchen deutlich ausgerandet.*

1. Sämtliche Blätter ungeteilt.

b. p. * 181. **L. Drába L.**, *Hungerblümchen-Kr.* Stengel angedrückt behaart, Blütenäste blattlos, Blätter geschweift gezähnt, länglich, ihr Grund verschmälert, Schötchen breitherzförmig, breiter als lang, flügellos, mit dem Stiel fast wagerecht abstehend, Griffel fast so lang als das Schötchen. ♃. 5—7. 30—60 cm. ▬ Schutt, sehr zerstreut.

b. p. * 182. **L. campéstre R. Brown**, *Feld-Kr.* Stengel kurzhaarig, Aeste am Grunde beblättert, obere Blätter lineal-länglich, gezähnt, grundständige zuweilen leierförmig-eingeschnitten,

Schötchen eiförmig, nach oben breit geflügelt, warzig-punktiert, Griffel sehr kurz. ⊙. 6—7. 15—30 cm. ▬ Raine, Aecker, Schutt, zerstreut, fehlt **A**.

2. *Untere Blätter gefiedert, mit fiederspaltigen Abschnitten, obere ungeteilt, ganzrandig.*

L. perfoliátum L., *Wiesen-Kr.* Stengel kahl, Schötchen rundlich, vorne schmal geflügelt, schmal ausgerandet. ⊙. 5—6. 10—30 cm. ▬ Aus Südeuropa eingeschleppt, so Dinkelscherben. Augsburg, Mehring, Südbahnhof München und wohl auch anderwärts.

B. *Stengelblätter nicht pfeilförmig umfassend, die oberen lineal.*

1. *Schötchen deutlich ausgerandet, rundlich, geflügelt.*

b. p. * 183. **L. ruderále L.**, *Schutt-Kr.* Untere Blätter 1—2fach gefiedert, obere sitzend, lineal, ungeteilt, Blüten kronblattlos, nur 2 Staubgefässe, Schötchen abstehend, rundlich-eiförmig, stumpf, an der Spitze schmal geflügelt. ⊙. 6—7. 15—30 cm. ▬ Mauern, Schutt, Wege. Nicht besonders selten.

L. satívum L., *Garten-Kr.* Untere Blätter gestielt, unregelmässig eingeschnitten, gelappt, gefiedert bis doppelt gefiedert, die oberen sitzend, ungetheilt, lineal, Schötchen rundlich-oval, breit geflügelt, der Fruchtaxe angedrückt. ⊙. 6. 15—30 cm. ▬ Gebaut und verwildert.

2. *Schötchen sehr schwach ausgerandet, ungeflügelt.*

b. p. * 184. **L. graminifólium L.**, *grasblättrige Kr.* Grundständige Blätter länglich-spatelig, gesägt oder am Grunde fiederspaltig, obere lineal, meist ganzrandig, Schötchen eiförmig, spitz, kahl, mit kurzem Griffel. ⊙. 6—10. 30—60 cm. ▬ Wege, Raine. Nur in **P**.

b. p. * 185. **L. latifólium L.**, *breitblättrige Kr.* Grundständige Blätter eiförmig, gekerbt, obere eiförmig-lanzettlich bis lanzettlich, alle etwas lederartig, graugrün, Schötchen rundlich, weichhaarig, sehr seicht ausgerandet. ⊙. 6—10. 40—100 cm. ▬ **K** bei der Ruine Königsberg, **Pv** Dürkheim.

L. virgínicum L., *virginische Kr.* Stengelblätter gezähnt, Schötchen rundlich, flügellos, schwach ausgerandet, Griffel noch kürzer als die Ausbuchtung. ⊙. 5—6. 30—60 cm. ▬ Aus Nordamerika stammend, hie und da eingeschleppt, so Augsburg.

63. Hutchínsia R. Brown, *Gemskresse.*

b. p. * 186. **H. petraea R. Brown**, *Stein-G.* Stengel ästig, beblättert, Blätter tief fiederspaltig, Kronblätter wenig länger als der Kelch, Schötchen elliptisch, stumpf, Blüten weiss. ⊙. 4—5. 3—10 cm. ▬ Steinige, sonnige Felsen und Abhänge, sehr selten, nur bei Veitshöchheim und bei Kallstadt in der Pfalz.

a. * 187. **H. alpína R. Brown,** *Alpen-G.* Stengel einfach, am Grunde dicht beblättert, oberwärts blattlos, Blätter tief fiederspaltig, Kronblätter doppelt so lang als der Kelch, die länglichen Schötchen an beiden Enden spitz, Fruchttraube meist lang und locker, Blüten weiss. ♃. 5—8. 5—10 cm. ▬ Gerölle der **Alpen** verbreitet, in den Flussthälern weit herabgehend, so bis Augsburg und München.

var. **brevicaulis Hoppe** (als Art), Fruchttraube kurz, ebensträussig. Nur von der Mädelegabel bekannt.

64. Capsélla Ventenat, *Täschel.*

b. p. * 188. **C. Búrsa pastóris Mönch,** *Hirten-T.* Blätter schrotsägeförmig bis fiederspaltig, Zipfel eiförmig-3eckig, spitz, die oberen Stengelblätter ungeteilt, Schötchen 3eckig, verkehrtherzförmig, Blüten weiss. ⊙. 3—10. 20—40 cm. ▬ Aecker, Wege, Schutt. Variiert bezüglich der Blattgestalt ungemein, so dass es von ganzrandigen bis zu den fiederspaltigen Blätter alle Uebergänge gibt. — Selten statt der 4 Blumenblätter noch 4 (also 10) Staubgefässe.

65. Aethionéma R. Brown, *Steintäschel.*

a. b. * 189. **A. saxátile R. Brown,** *Felsen-St.* Pflanze kahl, blaugrün, Blätter lineal-länglich, ungeteilt, ganzrandig, Stengel dicht beblättert, Schötchen breitgeflügelt, tief ausgerandet, rundlich-verkehrt-eiförmig, Traube verlängert, Fruchtstiel so lang als das Schötchen, Blüten rötlich. ♃. 4—6. ▬ Gerölle der Alpen: **Ab**; im Kiese der Isar bis Landshut herabgehend.

66. Corónopus Haller, *Feldkresse.*

b. p. * 190. **C. Ruéllii Allioni,** *gemeine F.* Stengel ästig, niederliegend, Blätter tief fiederspaltig, Blattzipfel ganz oder vorne eingeschnitten, Blütenstiel kürzer als die Blüte, Kronblätter klein, weiss, Schötchen mit dem pyramidenförmigen Griffel gekrönt, netzig-runzig, am Rande fast strahlig gestreift. *Senebiéra Coronopus Poiret.* ⊙. 7—8. 8—25 cm. ▬ Wege, Gräben, selten **Hu, K, M, P.**

C. dídymus Smith, *zweiknotige F.* Blütenstiel länger als die Blüte, Schötchen zweiknotig, zusammengedrückt, an beiden Enden ausgerandet, netzig-runzelig, Griffel fehlend. ⊙. 7—8. 5—30 cm. ▬ Ufer, unbebaute Orte, eingeschleppt. Von Kaufbeuren und Landshut bekannt.

67. Euclídium R. Brown, *Fläschchen.*

E. syríacum R. Brown, *syrisches Fl.* Stengelblätter lanzettlich, gestielt, Schötchen kurz rauhhaarig, Griffel kegelförmig. ⊙. 5—6. ▬ Südosteuropa, hie und da mit Getreide eingeschleppt, so Mehring, Südbahnhof München, Passau.

III. Unterfamilie: **Nucamentáceae DC.**, *Nussfrüchtler.* Schötchen [aufspringend, durch Schwinden der Scheidewand zuweilen 1fächerig.

10. Gruppe. Isatídeae DC. *Keimblätter aufeinanderliegend, flach, Würzelchen auf dem Rücken eines Keimblattes.*

68. Isatis L., *Waid.*

b. p. * 191. **J. tinctória L.**, *Färber-W.* Pflanze bläulich grün, kahl oder unten behaart, untere Blätter gestielt, länglich lanzettlich, obere mit pfeilförmigem Grunde stengelumfassend, Schötchen länglich dreieckig, sehr stumpf oder ausgerandet, auf sehr zartem Stiele hängend, Blüten gelb. ⨀. 5—6. 25—230. ▬ Abhänge, Weinberge, Ufer. Südlich der Donau bei Augsburg und München gelegentlich eingeschleppt, nördlich der Donau und P zerstreut.

69. Myágrum Tournefort, *Hohldotter.*

b. p. * 192. **M. perfoliátum L.**, *durchwachsener H.* Grundständige Blätter länglich, stumpf, buchtig-fiederspaltig, obere länglich spitz, mit pfeilförmigem Grunde stengelumfassend, Schötchen zusammengedrückt birnförmig, auf kurzem Stiele aufrecht, dreifächerig, jedoch 1samig, Blüten gelb. ⨀. 5—6. 30—60 cm. ▬ Aecker, Schutt. Eingeschleppt, gelegentlich bei Augsburg, Südbahnhof München, Deggendorf, Speier.

70. Néslea Desvaux, *Dötterlein.*

b. p. * 193. **N. paniculáta Desvaux**, *rispiges D.* Blätter lanzettlich, die unteren gestielt, die oberen mit tiefpfeilförmigem Grunde sitzend, Schötchen klein, kugelig, 1samig, Blüten gelb, die Rispe reichblühend. ⨀. 5—7. 15—50. ▬ Unter der Saat, meist häufig, fehlt A u. B, selten in P.

11. Gruppe. Zílleae DC. *Keimblätter um das Würzelchen gefaltet.*

71. Calepína Adanson, *Kalepine.*

b. * 194. **C. Corvíni Desvaux**, *Corvin's C.* Grundblätter rosettig, buchtig-fiederspaltig, Stengelblätter länglich, pfeilförmig, Schötchen runzlig, auf 3mal so langem Stiel aufrecht, kurz zugespitzt, 1fächerig, 1samig. ⨀. u. ⨀. 5—6. 30—50 cm. ▬ Weinberge. Nur Pv zwischen Landau und Neustadt.

12. Gruppe. Buniádeae DC. *Keimblätter kreisförmig eingerollt.*

72. Búnias L., *Zackenschote.*

b. * 195. **B. orientális L.**, *orientalische Z.* Unterste Blätter länglich-lanzettlich, am Grunde buchtig-fiederspaltig, die

oberen gefiedert, mit grossem Endlappen, oberste lanzettlich bis lineal, Schötchen schräg-eiförmig, ungeflügelt, langgestielt, 2fächerig, Blüten gelb. ⊙. 6—7. 25—100 cm. ▬ Wüste Plätze, Wälle, Flussufer, gelegentlich eingeschleppt, so München, Lichtenhof bei Nürnberg.

b. p. * 196. **B. Erucágo L.**, *Keulchen-Z.* Blätter meist grundständig, grobsägezähnig oder ungeteilt, Schötchen 4fächerig, 4kantig, die Kanten geflügelt und gezähnt, Blüten gelb. ⊙. 6—7. 30—60 cm. ▬ Aecker. Nur von Salzburghofen, Laufen und Waging bekannt.

IV. Unterfamilie: **Lomentáceae DC.**, *Gliederschotige.*

Schote oder Schötchen der Quere nach in 1samige Glieder sich trennend.

13. Gruppe. Cakilineae DC. *Würzelchen auf der Spalte der aneinanderliegenden Keimblätter.*

73. Cákile Tournefort, *Meersenf.*

b. * **C. marítima Scopoli,** *gemeiner M.* Blätter kahl, blaugrün, fleischig, ungeteilt oder fiederspaltig, Stengel ausgebreitet ästig, Schötchen hart, auf kurzen, dicken Stielen, das obere Glied schwertförmig, Krone gross, lila oder hellviolett. ⊙. 7—10. 15—30 cm. ▬ Meeresstrand. Gelegentlich eingeschleppt: Südbahnhof München.

74. Rapístrum Boerhaave, *Windsbock, Repsdotter.*

b. * **R. perénne Allioni,** *ausdauernder W.* Blätter fiederteilig, mit länglichen, eckig gezähnten Zipfeln, samt den Stengeln steifhaarig, Griffel kürzer als das obere Glied der Schote, kegelförmig, Schote kahl, Krone goldgelb ♃. 6—7. 60—100 cm. ▬ Eingeschleppt, gelegentlich bei Mehring und Südbahnhof München beobachtet.

b. p. * 197. **R. rugósum Allioni,** *runzeliger W.* Blätter leierförmig, kurzgezähnt, der Endzipfel sehr gross, Griffel fadenförmig, so lang oder länger als das obere Glied der Frucht, Schote kahl, Krone goldgelb. ⊙. 6—7. 30—60 cm. ▬ Saatfelder. Gelegentlich eingeschleppt und unbeständig, so Südbahnhof München; wild in Pv, sehr selten.

75. Raphanístrum Tournefort, *Hederich.*

b. p. * 198. **R. Lámpsana Gaertner,** *gemeiner H.* Stengel unterwärts nebst den Blättern steifhaarig, untere Blätter leierförmig, obere lanzettlich, Kelch aufrecht, Krone weiss oder hellgelb, violettgeadert, Griffel 3—4mal so lang als die oberste Anschwellung der Frucht, Schote aufrecht abstehend, oftmals eingeschnürt, nach der Reife in die einzelnen Glieder zerfallend, Samen glatt. ⊙. 6—8. 30—45 cm. ▬ Gemein auf Aeckern.

76. Ráphanus Tournefort, *Rettig.*

R. satívus L., *Garten-R.* Stengel nebst den Blättern steifhaarig, Blätter leierförmig, oberste ungeteilt, Kelch aufrecht, Krone lila (seltener weiss), Schoten wenig gliederig, gedunsen, mit langem, kegelförmigem Griffel, Samen netzig-runzlig. ⊙. ⊙. 5—6 und später. 40—100 cm. — Als Gemüsepflanze vielfach gebaut.

var. níger DC. Mit grosser fleischiger, aussen schwärzlicher Wurzel.

var. Radícula DC. Radieschen, mit kleiner, rundlicher oder länglicher, aussen roter oder weisser Wurzel.

VII. Resedáceae DC., *Reseda-, Waugewächse.*

77. Reséda L., *Reseda.*

A. *Kelch und Kronblätter je 4 (selten 5), alle Blätter ungeteilt.*

b. p. 199. **R. Luteóla L.**, *Färber-R., Wau.* Blätter lineal-lanzettlich, am Grunde 1zähnig, Blumenblätter fingerig geteilt, Trauben verlängert, Blütenstiel kürzer als der Kelch, Blüten klein, gelblich-weiss, Staubgefässe 20—30, Kapseln aufrecht. ⊙. 7—8. 60—150 cm. — Wegeränder, Schutt, Hügel. Fehlt anscheinend in den Alpen und den höheren Gebirgen, in der Ebene nicht selten.

B. *Kelch und Kronblätter je 6.*

1. Blätter ganz oder bis doppelt 3spaltig.

a) Frucht aufrecht.

b. p. 200. **R. lútea L.**, *gelbe R.* Blätter 3spaltig bis doppelt 3spaltig, Blütenstiel so lang als der Kelch, Kelchzipfel lineal-lanzettlich, Kapseln aufrecht, in langen Trauben, Blüten klein, grünlich-gelb, geruchlos. ⊙. 5—10. 15—60 cm. — Schutt, Wege, Bahndämme. Fehlt den höheren Gebirgen, sonst nicht gerade selten.

b) Frucht zuletzt hängend.

R. odoráta L., *wohlriechende R.* Blätter ganz oder die oberen dreispaltig, Blütenstiele doppelt so lang als der Kelch, Kelchblätter spatelig, Kronblätter länger als der Kelch, wohlriechend. ⊙. 6—9. 10—25 cm. — Zierpflanze, auf Schutt verwildert.

R. inodóra Reichenbach. Blätter oben dreispaltig, Blütenstiel länger (aber nicht doppelt so lang) als der Kelch, Kelchzipfel spatelig, Kronblätter so lang als der Kelch. ⊙. ♃. 6—7. 15—40 cm.

VIII. Cistáceae Dunal, *Cistrosengewächse.*

78. Heliánthemum Gaertner, *Sonnenröschen.*

A. *Blätter wechselständig, nebenblattlos, Blüten einzeln, achselständig.*

b. p. * 201. **H. Fumána Miller,** *Zwerg-S.* Stengel niederliegend, halbstrauchig, Blätter lineal, fein-stachelspitzig, schwach gewimpert, Griffel 3mal so lang als der Fruchtknoten, Fruchtstiel zurückgekrümmt, Krone goldgelb. ♄. 6—8. 7—15 cm. — Sonnige Hügel, Abhänge, sehr selten, Lechfeld, Volkmannsdorferau bei Landshut, Grünstadt und Dürkheim in der Pfalz.

B. *Blätter gegenständig, Blüten in endständigen Trauben.*

1. Nebenblätter fehlen, Blüten gelb, Blätter länglich bis elliptisch.

b. * 202. **H. oelándicum Wahlenberg,** *Alpen-S.* Blätter unterseits grün oder filzig, entweder nur am Rande oder am Rande und unterseits am Mittelnerv oder beiderseits büschelig behaart, Griffel so lang als der Fruchtknoten, Fruchtstiele aufrecht abstehend. ♄. 5—8. 10—15 cm. — Steinige, sonnige Orte. Alpenwiesen. **A** u. **M**.

var. víride Willkomm. Blätter beiderseits grün. Alpen.

var. hírtum Koch. Blätter beiderseits büschelig-behaart. Alpen.

var. incánum Willkomm. Blätter oberseits mattgrün, unterseits weiss- bis graufilzig. So **M** bei Rothenburg u. Karlstadt.

2. Nebenblätter vorhanden.

a) Blumenkrone gelb.

b. p. 203. **H. vulgáre Gaertner,** *gemeines S.* Nebenblätter lineal-lanzettlich, Blätter oval bis länglich, am Rande etwas umgerollt, Griffel 2—3mal so lang als der Fruchtknoten. ♄. 6—8. 10—20 cm. — Trockene Wiesen, gemein.

var. glábrum Koch. Blätter kahl.

var. hirsútum Koch. Blätter beiderseits behaart.

var. tomentósum Koch. Blätter unterseits filzig.

var. grandiflórum Koch. Blumen gross (Alpenform).

var. albiflórum Koch. Blumen weisslich.

b) Blumenkrone weiss.

b. * 204. **H. pulverulе́ntum DC.,** *pulveriges S.* Blätter unterseits weissfilzig, oberseits sternhaarig, am Rande stark umgerollt, Kelch weisslich, pulverig-sternhaarig, die

inneren Kelchblätter sehr stumpf, Blüten weiss. *H. polifolium Koch.* ♄. 6—8. 10—20 cm. ▬ Trockene Abhänge, nur von M (Würzburg, Karlstadt, Euerdorf) als wildwachsend bekannt.

IX. Violáceae DC., *Veilchengewächse.*

79. Víola L., *Veilchen.*

A. *Die beiden mittleren Blumenblätter seitlich (nicht nach oben) abstehend, am Grunde bebartet.*

1. Pflanze 2axig, d. h. Wurzelstock an der Spitze eine Blattrosette tragend, in deren Achseln die mit je 2 Hochblättern versehenen Blütenstiele entspringen, Kelchblätter stumpf.

a) Narbe in ein flaches Schnäbelchen erweitert, Fruchtstiele aufrecht.

b. p. 205. **V. palústris L.**, *Sumpf-V.* Ganze Pflanze kahl, Blätter herznierenförmig, stumpf, Blattstiel ungeflügelt, Nebenblätter eiförmig, zugespitzt, meist kurz fransig-gezähnelt, frei, Blütenstiele etwa in der Mitte oder unter derselben mit zwei Hochblättern besetzt, Blumenblätter blass-lila, verkehrteiförmig, Sporn kaum länger als die Kelchanhängsel. ♃. 5—6. H. 8—15 cm. ▬ Moore, sumpfige Wiesen. Meist häufig*).

b) Narbe in ein herabgebogenes Schnäbelchen verschmälert, Fruchtstiele niederliegend, an der Spitze gerade, Kapsel kugelig, behaart.

* *Ohne Ausläufer.*

b. p. 206. **V. hírta L.**, *rauhhaariges V.* Blätter 3eckig eiförmig, gekerbt-gesägt, am Grunde herzförmig, mit breitem, offenem Ausschnitt, nebst den Blatt- und Blütenstielen kurzhaarig, untere Nebenblätter eiförmig, obere lanzettlich, alle spitz, kurzgefranst, nebst den Fransen am Rande kahl, Kelchblätter stumpf, Kelchanhängsel ziemlich anliegend, Blumenblätter etwas ausgerandet, Blüten blau-violett, selten weiss, geruchlos. ♃. 4—5. H.—10 cm. ▬ Trockene Wiesen, Raine, gemein.

b. * 207. **V. collína Besser**, *Hügel-V.* Blätter breit-eiförmig, mit herzförmigem, tiefem, engem Ausschnitt, weichhaarig, Nebenblätter verschmälert-haarspitz, langfransig, nebst den Fransen am Rande fein-rauhhaarig, Fransen so lang als

*) Die von Wörlein als *V. epipsíla Ledebour var. glábra A. Schwarz* angegebene Pflanze halte ich nur für die *var. acutiuscula Kuntze* der *Viola palustris.*

die Breite der Nebenblätter, Kelchanhängsel etwas abstehend, sonst wie vorige, Blumen blasslila, selten weiss, wohlriechend. ♃. 4—5. H. 6—10 cm. — Waldige Abhänge. Fehlt **R** u. **P**, sonst zerstreut.

V. collína × hírta Val de Lièvre = V. hýbrida Val de Lièvre. Geruchlos, gleich der *V. hirta*, nur die Nebenblätter lang zugespitzt, behaart und langgefranst. Bei München beobachtet.

2. *Pflanzen 3axig, d. h. der Wurzelstock treibt aus den Blattachseln seitliche Stengel, welche erst die Blüten in den Blattachseln tragen.*

α. *Die ersten Blüten noch grundständig, langgestielt, mit wohl entwickelten Blumenblättern, unfruchtbar, die späteren an seitlichen Trieben, kurzgestielt, mit meist verkümmerten Blumenblättern, fruchtbar, Wurzelstock mit braunen Schuppen bedeckt.*

b. 208. **V. mirábilis L.,** *wunderbares V.* Blätter breit herzeiförmig, fast nierenförmig, Blattstiele und Stengel 1reihig behaart, Nebenblätter lanzettlich, nur gewimpert, nicht gefranst, Kelchblätter lanzettlich, Blumenblätter hellblau, wohlriechend. ♃. 4—5. 15—25 cm. — Fehlt in der Pfalz, im Oberpfälzer- und Böhmerwald, sowie im Fichtelgebirge; in den Alpen und auf der Hochebene verbreitet, sonst zerstreut.

β. *Blüten sämtlich an Seitentrieben des Wurzelstockes, Wurzelstock ohne Schuppen.*

a) Hauptaxe verkürzt, mit einer grundständigen Blattrosette, aus deren Blattwinkeln beblätterte Zweige entspringen, die ihrerseits in den Blattachseln erst die Blüten tragen.

b. * 209. **V. arenária DC.,** *Sand-V.* Stengel, Blätter und Blütenstiele kurz feinbehaart, Stengel niedrig, untere Blätter herznierenförmig, obere herzförmig, stumpf (fast rund), klein gekerbt, Kapsel eiförmig, zugespitzt, filzig behaart, Blumenblätter bleichviolett oder weiss. ♃. 5—6. 3—8 cm. — Sandfelder, Heidewiesen. Fehlt **Hba**, **Hbö** u. **F**; für **P** zweifelhaft (früher bei Dürkheim, Marxdorf), sonst zerstreut.

b. p. 210. **V. silvática Fries,** *Wald-V.* Stengel niederliegend und aufstrebend, Stengel und Blätter kahl, mittlere und obere Blätter tief herzeiförmig (fast nierenförmig), oben zugespitzt, die unteren stumpf, Nebenblätter lineal-lanzettlich, gefranstgesägt, mehrmals kürzer als der Blattstiel, Kelchblätter lanzettlich zugespitzt, Blumenblätter länglich, schmal, sich nicht deckend, Sporn kurz, mit der Blumenkrone gleichfarbig, Kelchanhängsel klein, bei der Fruchtreife verschwin-

dend, Kapsel kahl, länglich, spitz. ♃. 4—5. 5—20 cm. — Wälder, Haine, gemein.

V. silvéstris × mirábilis Bogenhard (V. spúria Celakovsky). Von *V. mirabilis* durch die stengelständigen, vollkommenen Blüten, dem bläulich-weissen Sporn, die schwach gerippten glänzenden Blätter, das Fehlen der Haarleisten an den Stengeln, die gefransten Nebenblätter sowie durch den behaarten Griffelkopf verschieden. In Maria-Einsiedeln bei München beobachtet, jedenfalls häufiger vorkommend.

** *Mit Ausläufern.*

b. p. 211. **V. odoráta L.,** *wohlriechendes V.* Blätter breiteiförmig, stumpf, tiefherzförmig, feinbehaart, Nebenblätter eilanzettlich, spitz, am Rande nebst den Fransen kahl, an der Spitze feingewimpert, Blütenstiele etwa in der Mitte mit zwei Deckblättern, Fruchtknoten meist weichhaarig, Ausläufer nach der Blütezeit entstehend, erst im nächsten Jahre blühend, Blüten violett, seltener kupferrot oder weiss. ♃. 3—4. 8—10 cm. — Gebüsche, Wiesen, verbreitet.

V. collína × odoráta Gremblich *(V. Merkensteinensis Wiesbaur).* Ausläufer oft zahlreich, kürzer als bei *V. odorata*, Nebenblätter eilanzettförmig, breiter als bei *V. collina*, kurz befranst und gewimpert, Blätter und Nebenblätter weichbehaart. Blüten wohlriechend. ♃. 5--5. 8—10 cm. — München im Nymphenburger Park.

V. odoráta × hírta Reichenbach *(V. permixta Jord.).* Ausläufer kurz, nicht wurzelnd, Blätter herzförmig, samt dem Stiele kurzbehaart, Samenblätter breit-oval, am Grunde mit minder offenem Ausschnitt, an der Spitze verschmälert, aber stumpf, Nebenblätter lanzettlich oder lineal-lanzettlich, zugespitzt, am Rande mit kurzen Drüsenfransen, Sporn auffallend länger als die Kelchanhängsel, meist nicht riechend. ♃. 3—5. 5—10 cm. — Echingerlohe, Schleissheim bei München.

b. * 212. **V. cyánea Celakovsky,** *kornblumenblaues V.* Ausläufer kurz, Blätter breit-herzeiförmig, lebhaft grün, kahl, glänzend, Nebenblätter lanzettlich, lang zugespitzt, nebst den kurzen Fransen fast kahl oder an der Spitze gewimpert, Blütenstiele weit unter der Mitte mit 2 Deckblättern, Fruchtknoten ganz kahl, Blumenblätter gegen den Grund zu weiss, in der oberen grösseren Hälfte kornblumenblau. ♃. 3—4. 5—10 cm. — Nur bei Passau an der Oberhauserleite.

b. p. * 213. **V. Riviniána Reichenbach,** *Rivin's-V.* Stengel meist zahlreich, aufrecht, Blätter breit herzförmig, kurz zugespitzt, unten fast rundlich, Nebenblätter lanzettlich, entfernt gezähnt oder fast ganzrandig, Blumenblätter verkehrteiförmig, breit, sich mit den Rändern deckend, Sporn kurz dicklich, unten mit einer Furche, gelblich bis weisslich, Blüten gross, Blumenblätter hellblau, Kelchanhängsel gestutzt, eckig, an der Frucht bleibend. ♃. 4—5. H. 12—30 cm. — Wälder, verbreitet.

b) Wurzelstock ohne Blattrosette, direkt in den gestreckten Stengel übergehend, an dessen Grund Seitenstengel entspringen, Kelchblätter spitz.

aa) Blätter herzförmig, mittlere Nebenblätter 2—4-mal kürzer als der Blattstiel, Stengel und Blätter kahl.

b. p. * 214. **V. canína L.**, *Hunds-V.* Blätter länglich eiförmig, vorne stumpflich, am Grunde etwas herzförmig, fast abgestutz, Blattstiel kaum geflügelt, Nebenblätter meist braun, gefranst, mit borstlicher Spitze, viel kürzer als der Blattstiel, doch die oberen oft blattartig, Kronblätter himmelblau, Sporn gerade, weisslich, Kapsel abgestumpft, stumpf mit kurzer Spitze. ♃. 5—6. 15—30 cm. — Wiesen, Triften, Wälder, verbreitet, nur in den Alpen selten.

var. Einseleána F. Schultz. Sporn aufwärts gekrümmt. Bei München.

bb) Blätter aus eiförmigem oder schwach herzförmigem Grunde länglich bis länglich-lanzettlich, Nebenblätter der mittleren stengelständigen Blätter mindestens halb so lang als der Blattstiel.

b. p. * 215. **V. stagnína Kitaibel,** *Sumpf-V.* Stengel aufrecht, Blattstiel deutlich schmal geflügelt, Blätter länglich bis länglich-lanzettlich, bis 3mal so lang als breit, mittlere Nebenblätter halbmal so lang, obere so lang als die Blattstiele, blattartig, eingeschnitten bis fiederspaltig, Kronblätter hellblau oder milchweiss, Sporn gerade. ♃. 5—6. 8—20 cm. — Feuchte Wiesen, Waldränder. Fehlt in den Alpen; in der oberen Hochebene bei Königsdorf, sonst sehr zerstreut, in **P** verbreitet.

b. * 216. **V. Schúltzii Billot,** *Torf-V.* Sporn länger als an voriger Art, doppelt und 3mal so lang als die Anhängsel des Kelches, aufwärts gekrümmt, zweispaltig. S. w. v. Bei Berchtesgaden und Althegnenberg.

b. * 217. **V. stríeta Hornemann,** *steifes V.* Stengel nebst den Blättern kahl, Blätter aus herzförmiger Basis lang, 1½—2mal so lang als breit, Kronblätter gross, hellblau, Sporn gerade. ♃. 5—6. 8—20 cm. — Dinkelscherben und bei Augsburg, wahrscheinlich weiter verbreitet.

cc) Die mittleren Nebenblätter so lang oder länger als der Blattstiel, blattartig, Blätter nach unten in den Blattstiel verlängert, also nicht mehr herzförmig.

b. p. * 218. **V. praténsis Mertens et Koch,** *Wiesen-V.* Stengel kahl, zart, Blattstiel breitgeflügelt, Blätter lanzettlich, 3—4mal

so lang als breit, Kronblätter milchweiss. ♃. 5–6. 6–12 cm. — **Hu** zerstreut, **Pv** verbreitet, sonst bei Grettstadt bei Schweinfurt.

b. p. * 219. **V. elátior Fries,** *Wiesen-V.* Stengel nebst den Blättern flaumig behaart, dick aufrecht, Blätter aus abgerundetem Grunde lanzettlich, bis 4mal so lang als breit, Kronblätter gross, blassblau. ♃. 5–6. 15–40 cm. — Auen, Gebüsch, feuchte Wiesen. Fehlt **A** u. **Ho**, sonst Schweinfurt und Grosslangheim, **Pv** verbreitet.

Als weitere Formen werden noch angegeben:

V. canína L. var. ericetórum Schrader ╳ *arenária DC.*

V. canína L. ╳ *silvática Fries.*

V. canína L. ╳ *stagnína Kitaibel.*

V. Caflischii Wörlein, eine Zwischenform von *V. stricta Hornemann, Shúltzii Billot* u. *V. stagnína Kitaibel.* Diese Pflanze ist erst auf ihren Artwert zu prüfen.

V. arenária ╳ *silvática Fries.*

B. *Die oberen 4 Blumenblätter nach aufwärts gerichtet.*

1. Narbe flach, fast 2lappig, Blätter nierenförmig.

a. b. * 220. **V. biflóra L.,** *zweiblütiges V.* Stengel schwach, meist 2blättrig, 1–2blütig, Blätter nierenförmig, sehr stumpf gekerbt, Nebenblätter eiförmig, ganzrandig, Kelchblätter spitz, Griffel an der Basis herabgekrümmt und dann in einem Winkel gebogen sich erhebend, oberwärts keulig verdickt, Blumenblätter citronengelb. ♃. 5–8. H. 8–15 cm. — Nur **A** verbreitet, in **Ho** selten, sonst fehlend.

2. Narbe gross, krugförmig.

b. p. 221. **V. tricolor L.,** *dreifarbiges V., Stiefmütterchen.* Stengel aufrecht, ästig, untere Blätter herz-eiförmig, obere länglich oder lanzettlich, gekerbt, Nebenblätter gross, blattartig, leierförmig-fiederspaltig, der mittlere Zipfel länger und breiter, gekerbt. ⊙. ⊙. selten. ♃. 10–25 cm. — Aecker, Brachen gemein.

var. arvénsis Koch. Kronblätter kaum länger als der Kelch, gelb oder die oberen violett.

var. vulgáris Koch. Kronblätter länger als der Kelch, violett, das untere gelb, selten alle gelb.

a. * 222. **V. calcaráta L.,** *gesporntes V.* Stamm kriechend, fadenförmig, einfach, Blätter gekerbt, eiförmig, die oberen länglich, Nebenblätter ganz bis fast fiederspaltig, Sporn so lang als die 2–3 cm langen, violetten Kronblätter. ♃. 7–8. H. bis 10 cm. — Nur im Gerölle der **Alpen**: **Aa** (Biberkopf, Linkerskopf, Obermädelepass).

X. Polygaláceae Jussieu, *Kreuzblumengewächse.*

80. Polýgala L., *Kreuzblume.*

A. *Blüten blau, violett, rot oder weiss, in endständigen Trauben, vorderes Kronblatt vielspaltig, Blätter krautig.*

1. Seitennerven der stumpfen Flügel (grossen Kelchblätter) nach aussen mit freien Adern, mit dem Mittelnerv nicht maschig verbunden.

b. p. 223. **P. amára L.,** *bittere Kr.* Untere Blätter rosettig, grösser als die oberen, verkehrt-eiförmig, Blüten klein, hellblau oder weiss, selten rosa, Decklätter vor dem Aufblühen die Blüten nicht überragend. ♃. 5—6. 5—15 cm. ▬ Feuchte, sumpfige Wiesen, feuchte Abhänge, nicht selten. *Off. herba Polygalae amarae.*

var. genuína Koch. Flügel so breit oder breiter als die Kapsel, elliptisch, am Grunde fast 5nervig.

f. alpéstris Reichenbach. Untere Blätter nicht rosettig.

var. austríaca Crantz (als Art). Flügel kürzer und viel schmäler als die Kapsel.

var. officinális Kittel. Flügel deutlich schmäler, aber so lang oder etwas länger als die Kapsel.

2. Seitennerven der Flügel nach aussen netzig-, mit dem Mittelnerv maschig-verbunden.

a) Traube 5 (3—8) blütig, zuletzt seitenständig, von Seitenzweigen meist überragt.

b. p. * 224. **P. depréssa Wenderoth,** *liegende Kr.* Stengel niederliegend, ästig, untere Blätter fast gegenständig oder wechselständig, lanzettlich, Flügel gerundet, länger als die Kapsel, 3nervig, Adern ästig, netzig verbunden. ♃. 4—5—10. 5—20 cm. ▬ Moorige Wiesen. Bei München und Passau, **Pv** Bienwald, **Pm** verbreitet.

b) Trauben 10—vielblütig, nicht übergipfelt, mit grundständigen Blattrosetten.

p. * 225. **P. calárea F. Schultz,** *Kalk-Kr.* Stämmchen niederliegend, Blätter verkehrt-eiförmig, die stengelständigen Blätter grösser als die Rosettenblätter, lanzettlich, Flügel eiförmig, 3nervig, Mittelnerv von der Mitte an aderig-ästig. ♃. 4—5. 10—20 cm. ▬ Nur **Pm**, sehr selten.

c) Trauben 10—vielblütig, nicht übergipfelt, ohne grundständige Blattrosetten, untere Blätter kürzer als die oberen.

b. p. 226. **P. vulgáris L.,** *gemeine Kr.* Alle Deckblätter halb so lang als die Blütenstiele, die Blütenknospen daher nicht

überragend, Krone blau, selten rot oder weiss. ♃. 5—6. 15—25 cm. ▬ Trockene Wiesen, verbreitet.

b. p. * 227. **P. comósa Schkuhr,** *schopfige Kr.* Deckblätter so lang als die Blütenstiele, die noch unentwickelten Blüten daher von ihnen schopfig überragt, Blüten rot oder weiss, vorne purpurn. ♃. 5—6. 15—25 cm. ▬ Trockene Wiesen, Abhänge, zerstreut.

B. *Blüten gelb, zuweilen rot überlaufen, einzeln oder zu 2 in den Achseln der lederigen, bleibenden Blätter, vorderes Kronblatt 4lappig.*

b. * 228. **P. Chamaebúxus L.,** *buchsblättrige Kr.* Stengel halbstrauchig, ästig, Blätter lanzettlich, stachelspitzig, Kelch blassgelb. ♃. 5—6. 10—20 cm. ▬ Steinige Abhänge, Wälder, Heiden. Südlich der Donau verbreitet, nördlich davon sehr selten, **P** fehlend.

XI. Silenáceae DC., *Taubenkropfgewächse.*

A. Griffel 2.

1. Kelch am Grunde von gegenständigen, schuppenförmigen Hochblättern, den sogenannten Kelchschuppen, umgeben.

 a) Kelch kurz und weit, Kronblätter allmählich in den Nagel verschmälert **Túnica 82.**

 b) Kelch lang und eng, Kronblätter plötzlich in den langen Nagel übergehend **Diánthus 83.**

2. Kelch am Grunde ohne Kelchschuppen.

 a) Kelchblätter mittels breiter, häutiger Streifen verwachsen **Gypsóphila 81.**

 b) Kelchblätter ganz krautig, nicht mittels häutiger Streifen verwachsen.

 * Kelch lang, walzlich, nicht kantig, die Blumenblätter benagelt und mit einem aus 2 spitzen Zähnen bestehenden Krönchen versehen **Saponária 84.**

 ** Kelch bauchig, kantig, Kronblätter ohne Krönchen **Vaccária 85.**

B. Griffel 3.

1. Kelch 5zähnig, 10-, 20- oder 30nervig, Kronblätter 5, lang benagelt, Frucht eine mit Zähnen aufspringende Kapsel **Siléne 87.**

2. Kelch 3zähnig, zuletzt stark aufgeblasen, Kronblätter 5, tief ausgerandet, Frucht eine 1fächerige, (im reifen Zustande) schwarze Beere **Cucúbalus 86.**

C. Griffel 5.

1. Kronblätter mit Krönchen, länger als die Kelchzähne.

a) Fruchtkapsel am Grunde 5fächerig, Kapsel langgestielt, mit 5 Zähnen aufspringend **Viscária 88.**

b) Fruchtkapsel 1fächerig.

* Kapsel mit 10 Zähnen aufspringend, Kronblätter 2spaltig, Blüten meist 2häusig **Melándrium 90.**

** Kapsel mit 5 Zähnen aufspringend, Kronblätter 4spaltig, Blüten zwitterig **Coronária 89.**

2. Kronblätter ohne Krönchen, kürzer als die Kelchzipfel, Kapsel langgestielt, 5zähnig aufspringend **Agrostémma 91.**

81. Gypsóphila L., *Gypskraut.*

A. *Ausdauernd, mit holzigem Wurzelstock und Laubsprossen.*

a. b. 229. **G. répens L.,** *kriechendes G.* Laubsprosse niederliegend, blühende aufsteigend, locker ebensträussig, kahl, Krone rötlich oder weiss, länger als die Staubgefässe und Griffel. ♃. 6—8. 10—15 cm. ▬ Gerölle der Alpen und Kies der Alpenflüsse bis Lechfeld, Landau a. I. und zum Bodenseeufer herabgehend.

B. *1jährig, ohne Laubsprosse.*

b. p. 230. **G. murális L.,** *Mauer-G.* Stengel fadendünn, aufrecht, mit ausgespreizten, gabeligen Aesten, Kronblätter gekerbt oder ausgerandet, rot mit dunkleren Adern, doppelt so lang als der Kelch. ☉. 7—9. 5—15 cm. ▬ Aecker. Mit Ausnahme von **A** u. **Ho** meist nicht selten.

82. Túnica Scopoli, *Felsennelke.*

A. *Blüten gestielt, in rispenförmigen Trugdolden; ausdauernd.*

b. * 231. **T. saxífraga Scopoli,** *Steinbruch-F.* Stengel nach allen Seiten hin ausgebreitet, oberwärts ästig, Blättchen lineal, spitz, Kelch glockig, stumpf-5zähnig, Blüten einzeln von Hüllschuppen umgeben, Krone klein, rosa oder lila. ♃. 7—8. 15—30 cm. ▬ Steinige Hügel und Abhänge, Heidewiesen. Hauptsächlich **Hu**, nördlich der Donau sehr selten.

B. *Blüten sitzend, dichtgedrängt in Scheinköpfchen; 1jährig.*

b. p. * 232. **T. prolífera Scopoli,** *sprossende F.* Stengel aufrecht, meist 1fach, Blätter lineal, unterste Hüllblätter kürzer als die

folgenden, Blüten köpfchenartig gedrängt, zu je mehreren von Hüllblättern umschlossen, Krone rosa, sehr klein. ⊙. 7—9. 8—15 cm. ▬ Raine, Abhänge. Zerstreut, fehlt **A**.

83. Diánthus L., *Nelke.*

A. *Blüten an der Spitze der Stengel und Aeste in kopfige Büschel zusammengedrängt, Kronblätter gezähnt.*

1. Blattscheiden über 4mal so lang als die Breite der Blätter.

b. p. 233. **D. Carthusianórum L.,** *Karthäuser-N.* Die linealen Blätter am Grunde in eine lange Scheide verwachsen, Deckblätter und Kelchschuppen kahl, häutig, braun, begrannt, Platte der Kronblätter so lang als der Nagel. ♃. 6—9. 15—45 cm. ▬ Sonnige Abhänge, Wiesen, Triften. Meist verbreitet, fehlt **A**, **Wbö** u. **F**.

2. Blattscheiden höchstens so lang als die Breite der Blätter.

a) Stengel und Kelchschuppen kahl.

b. * 234. **D. Seguiérii Villars,** *Busch-N.* Blätter lineal-lanzettlich, sehr spitz, grasgrün, mit kurzverwachsener Scheide, Kelchschuppen nur am Rande trockenhäutig, eiförmig, begrannt, etwa 1/3—1/2 so lang als der Kelch, Blüten meist zu 2—3 oder locker gehäuft, Krone purpurn. ♃. 7—8. 25—50 cm. ▬ Trockene Gebüsche, Waldwiesen, selten; nur **Ho**, **Hu**, **Wba**, **J** u. **K**.

b. * 235. **D. barbátus L.,** *Bart-N.* Blätter am Grunde etwas stielartig verschmälert, lanzettlich, Blüten dichtgedrängt, Kelchschuppen krautig, eiförmig, begrannt, die äusseren Deckblätter lineal-lanzettlich, abstehend zurückgebogen, gewimpert, mit ihrer krautigen Spitze nebst den Deckschuppen so lang als die Kelchröhre, Krone purpurn. ♃. 7—8. 30—50 cm. ▬ Sehr selten. Valep bei Schliersee, Höllriegelsgereuth (ob wild?) Häufig kultiviert und verwildert.

b) Stengel nebst den Blättern und Kelchschuppen behaart, 1jährig.

b. p. 236. **D. Arméria L.,** *rauhhaarige N.* Blüten locker büschelig, Blätter lineal, behaart, Deckblätter aufrecht, wie die Deckschuppen lanzettlich-pfriemlich, rauhhaarig, krautig, Kelchschuppen gefurcht, so lang als der Kelch, Krone sehr klein, purpurn. ⊙ u. ⊙. 7—8. 30—70 cm. ▬ Raine, Waldränder. Fehlt in **A** u. **Wbö**, sonst zerstreut.

B. *Blüten langgestielt, einzeln oder in lockeren Trugdolden.*

1. Platte der Kronblätter nur gezähnt, nicht tief zerschlitzt.

a) Stengel von kurzen Haaren rauh.

b. p. 237. **D. deltoídes L.,** *Heide-N.* Blätter lineal-lanzettlich, die unteren stumpf, Stengel locker ästig, Kelchschuppen meist nur 2, lang begrannt, selbst mit der Granne nur halb so lang als der Kelch, Kronblätter karminrot, mit dunklerem Ring und hellen Punkten. ♃. 6—9. 10—20 cm. — Trockene Raine, Grasplätze. Meist nicht selten; fehlt **A**, **Hb**, **Pn**; in **Ho** nur bei Ottobeuren, sonst meist verbreitet.

b) Stengel kahl.

* *Kronblätter am Grunde der Platte bärtig.*

b. p. * 238. **D. caesius L.,** *Pfingst-N.* Lockerrasig, Blätter meergrün, am Rande rauh, Kelchschuppen 4—6, eiförmig, die oberen stumpf, nur 1/4 so lang als der Kelch, Krone rosa, wohlriechend, Blumenkrone blassrosa, fast weiss. ♃. 5—6. 7—20 cm. — Felsen, steinige Abhänge. Nur **Ho**, **Hu**, **J**, **K**, **Pn**, sehr selten.

** *Kronblätter am Grunde der Platte nicht bärtig.*

a. * 239. **D. silvéster Wulfen,** *Wald-N.* Stengel 1—mehrblütig, Stämmchen dichtrasig, Blätter lineal, gras- bis bläulich-grün, sonst wie vorige, Blumenkrone rosa. ♃. 6—7. H. 10—20 cm. — Alpen, sehr selten. **Aa** nur Stuiben und Rindalmhorn.

D. Caryophýllus L., *Garten-N.* Blätter breiter, am Rande glatt, Blüten grösser, Schäfte 1—3 blütig. ♃. 6—9. 20—40 cm. — In zahlreichen Spielarten kultiviert.

2. *Platte der Kronblätter fast bis zum Grunde vielteilig-zerschlitzt.*

b. p. 240. **D. supérbus L.,** *Pracht-N.* Stengel 2—mehrblütig, Blüten gestielt, Blätter lineal-lanzettlich, spitz, Kelchschuppen eiförmig, kurzbegrannt, nur 1/4 so lang als die Kelchröhre, Krone gross, zartrosa. ♃. 7—8. 30—60 cm. — Trockene Moorwiesen, Gebüsche. Fehlt **Wba** u. **Wbö**; **F**, **B** u. **Pm** selten, sonst zerstreut.

D. arenárius L., *Sand-N.* Blumenblätter weiss, zerschlitzt, Platte am Grunde mit grünlichem Fleck, daselbst von weissen oder roten Haaren bärtig, wohlriechend, und

D. plumárius L., *Feder-N.* Blumenblätter weiss, tief gespalten, am Grunde bärtig und daselbst mit purpurfarbigem, selten gelblichem Querstreifen, geruchlos, werden in Gärten oft kultiviert.

84. Saponária L., *Seifenkraut.*

b. p. 241. **S. officinális L.,** *gemeines S.* Wurzelstock weit kriechend, Stengel aufrecht, Blätter lanzettlich, 3 nervig, Blüten büschelig-ebensträussig, Kelch walzlich, grün oder rötlich, kahl oder behaart, Kronblätter rot-rosa, am Grunde mit 2 spitzen Zähnen.

♃. 7—9. 45—100 cm. ▬ Hecken, Flussufer. Fehlt in **A**, **Wbö**, **R**, sonst meist nicht selten, oft kultiviert, selten gefüllt blühend.

var. **alluviónum Dumoulin**, Kelch drüsig-rauhhaarig; findet sich der Donau entlang.

b. * 242. **S. ocymoídes L.**, *liegendes S.* Stengel niederliegend, ausgebreitet, ästig, Blätter verkehrt-eiförmig, Kelch walzenförmig, rot, drüsig-behaart, Krone hellpurpurn, Kronblätter mit 2 spitzen Zähnen. ♃. 5—7. 10—30 cm. ▬ Steinige Hänge. Nur **Hb**, Lindau am Bodenseeufer, **Ab** Mittenwalder Gsteig.

85. Vaccária Medicus, *Kuhkraut.*

b. p. * 243. **V. parviflóra Moench**, *Acker-K.* Pflanze kahl, graugrün, oben ästig, Blätter eiförmig bis lanzettlich, am Grunde verwachsen, Kelch 5 flügelig, Kronblätter am Grunde ohne Anhängsel. *V. segetalis Garcke, Saponaria Vaccaria L.* ⊙. 6—8. 30—60 cm. ▬ Aecker, Schutt. Fehlt **A**; **P** verbreitet, sonst zerstreut.

86. Cucúbalus Tournefort, *Taubenkropf.*

b. p. * 244. **C. báccifer L.**, *beerentragender T.* Stengel kletternd, weitästig, samt den gestielten, länglichen oder eiförmigen Blättern kurzhaarig, Kelch bauchig, glockig, Kronblätter 2 spaltig, grünlich-weiss, mit kurzem Krönchen, die reifen Beeren schwarz, glänzend. ♃. 7—9. 60—150 cm. ▬ Ufer, Gebüsche, Hecken. **Hu** an der Donau von Marxheim bis Passau, **K**, **B**; **Pv** bei Frankenthal und Ludwigshafen.

87. Siléne L., *Leimkraut.*

A. *Kronblätter am Grunde ohne Schuppen.*

1. Kronblätter 2 spaltig.

b. p. 245. **S. infláta L.**, *aufgeblasenes L.* Blätter elliptisch bis lanzettlich, zugespitzt, bläulich-grün, kahl, Kelch stark aufgeblasen, mit 20 netzartig-verbundenen Nerven, Kronblätter am Grunde nur 2 höckerig, weiss. *S. Cucubalus L., S. vulgaris Garcke.* ♃. 7—8. 30—50 cm. ▬ Wiesen, Raine, Gerölle, gemein.

2. Kronblätter ungeteilt, lineal, grünlich-gelb.

b. p. * 246. **S. Otítes Smith**, *Ohrlöffel-L.* Blätter spatelig, die oberen lineal, Blüten zweihäusig, Aeste der langen Rispe gabel- und endständig, quirlig, reichblütig, Kelch röhrig-glockig, kahl. ♃. 5—7. 20—50 cm. ▬ Raine, steinige Abhänge. **Hu** eingeschleppt beim Südbahnhof München, wild bei Regensburg, **J**, **K**, **Pv** häufig, **M**, **B**, **Pw** sehr selten, sonst fehlend.

B. *Kronblätter am Grunde mit Schuppen.*

1. Stengel mehrblütig.

a) Blüten in traubenartigen Wickeln, wechselständig.

* *Krone 2spaltig.*

S. **dichótoma Ehrhart,** *zweiteiliges L.* Blätter zugespitzt, lanzettlich, Kelch mit spitzen Zähnen, Krone weiss, Blüten einseitswendig. ⊙. 6—9. 15—60 cm. ▬ Eingeschleppt, nur München.

** *Kronblätter ungeteilt.*

b. p. * 247. **S. gállica L.,** *französisches L.* Blätter länglich, Kelch röhrig, mit lanzettlich-spitzen Zähnen, rauhhaarig, zur Fruchtzeit aufrecht, Kronblätter verkehrt-eiförmig, ungeteilt, ganzrandig oder gezähnelt oder schwach ausgerandet, rötlich oder rötlich-weiss. ⊙. 6—7. 15—50 cm. ▬ Unter der Saat, sehr zerstreut in Ho u. Hu; K bei Dinkelsbühl, B von Miltenberg bis Aschaffenburg, Pm bei Kaiserslautern u. Limbach.

S. péndula L., *hängendes L.* Blätter länglich, Kelch mit stumpfen Zähnen, zur Fruchtzeit hängend, Krone ausgerandet, rosa. ⊙. ⊙⊙. 6—8. 10—25 cm. ▬ Kultiviert und verwildert, so Nürnberg.

b) Blüten überhängend, in rispigen Quirlen oder Trauben.

b. p. 248. **S. nútans L.,** *nickendes L.* Pflanze weichhaarig, oberwärts drüsig-klebrig, untere Blätter spatelig, obere lanzettlich, Aeste der Rispe gegenständig, 3gabelig verzweigt, 3—7blütig, Kelche röhrig, mit spitzen Zähnen, Fruchtstiele aufrecht. ♃. 6—7. 20—60 cm. ▬ Raine, trockene Wiesen und Abhänge, verbreitet, fehlt F.

c) Blütenstand wiederholt gabelteilig, daher ebensträussig oder ebensträussig-rispig.

* *Kelch eiförmig, mit 30 starken Nerven.*

b. p. * 249. **S. cónica L.,** *Kegel-L.* Stamm grau-weichhaarig, Blätter lineal-lanzettlich, spitz, Kelch behaart, Kronblätter verkehrt-herzförmig, rosa, Kapsel länglich-eiförmig. ⊙. 6—7. Aecker, K, B, sehr selten, Pv verbreitet.

** *Kelch bauchig-glockig, 10nervig, Stengel behaart.*

b. p. 250. **S. noctiflóra L.,** *Nacht-L.* Stengel oberwärts gabelspaltig, nebst den Blütenstielen und Kelchen klebrig-zottig, Blüten gabel- und endständig, Kronblätter meist blass oder fleischrot, tief 2spaltig. ⊙. 7—8. 15—40 cm. ▬ Aecker, meist nicht selten.

*** *Stengel und Blätter kahl, Kelch 10nervig.*

† *Blüten entfernt, einzeln, Krone weiss oder blassrosa.*

α. *Pflanzen ausdauernd, Kelch kurz, kahl.*

a. * 251. **S. quadrífida L.**, *vierzähniges L.* Stengel lockerrasig, klebrig-beringelt, Kronblätter weiss, vierzähnig. ♃. 6—7. 8—15 cm. — Nur **A**, daselbst aber häufig, selten in die Thäler der Alpenflüsse herabsteigend.

a. * 252. **S. rupéstris L.**, *Felsen-L.* Stengel nicht klebrig-beringelt, Kronblätter weiss, selten rosenrot, ausgerandet, fast doppelt so lang als der Kelch. ♃. 6—8. 10—25 cm. — Nur **A**, selten.

β. *Pflanze 1jährig, Kelch nebst den Blütenstielen drüsig-flaumig.*

b. * 253. **S. linícola Gmelin**, *Flachs-L.* Stengel schlank, oberwärts gabelig, Kelch keulenförmig, zuletzt fast kugelig, Kronblätter ungeteilt, schwach ausgerandet, hell-fleischrot, rosenrot geadert, wenig länger als der Kelch. ⊙. 6—7. 30—60 cm. — Leinäcker, sehr selten, **Ho**, **Hu**, **K**.

†† *Blüten dicht gedrängt, büschelig, Kelch länglich, 10-nervig.*

b. p. 254. **S. Arméria L.**, *Garten-L.* Blätter sitzend, eiförmig, Pflanze ganz kahl, obere Stengelglieder klebrig-beringelt, Kronblätter ungeteilt, ausgerandet, tiefrot, selten weiss. ⊙ u. ⊙. 6—7. 15—45 cm. — Wild nur in **P**, sonst kultiviert u. verwildert.

2. *Stengel 1blütig, dichtrasig, polsterförmig.*

a. 255. **S. acaulis L.**, *stengelloses L.* Ganze Pflanze kahl, Blätter lineal-pfriemlich, nur am Grunde gewimpert, Kelch glockig, halb so lang als die Kapsel, Kronblätter ausgerandet, rosa. ♃. 6—8. 2—5 cm. — Alpenwiesen, Felsen. Nur **A**, aber hier verbreitet.

88. Viscária Röhling, *Pechnelke.*

b. p. 256. **V. vulgáris Röhling**, *gemeine P.* Der unter den oberen Knoten klebrig-geringelte Stengel nebst den lanzettlichen Blättern kahl, Blüten traubig-rispig, Kronblätter ungeteilt, schön purpurn, selten weiss. ♃. 5—6. 20—60 cm. — Trockene Abhänge, Raine. In **Ho** sehr selten, sonst zerstreut.

89. Coronária L., *Lichtnelke.*

b. p. 257. **C. flos cúculi Al. Braun**, *Kukuksblume.* Stengel angedrückt behaart, untere Blätter spatelig, obere lanzettlich,

spitz, Blüten locker gehäuft, Kronblätter bis über die Mitte hinab 4spaltig, rosa. *Lychnis flos cuculi L.* ♃. 6—7. 30—80 cm. — Feuchte Wiesen, gemein.

b. p. * 258. **C. tomentósa Al. Braun,** *echte L., Vexiernelke.* Stengel nebst den Blättern dicht-filzig, Blüten gross, langgestielt, Kronblätter ungeteilt. *Lychnis Coronaria Lamarck.* ♃. 6—7. 30—60 cm. — Verwildert an alten Burgen, so Aschaffenburg, **Pm.**

90. Meländrium Röhling, *Feldnelke.*

b. p. 259. **M. rúbrum Garcke,** *rote F.* Blüten zweihäusig, Stengel weichhaarig, drüsenlos, wiederholt gabelig, Blätter zugespitzt, obere eiförmig, untere länglich, Krone purpurn, Griffel behaart, Kapselzähne umgerollt. *Lychnis diurna Sibthorp.* ♃. 5—6 u. Herbst. 30—60 cm. — Wiesen, Raine, gemein.

b. p. 260. **M. álbum Garcke,** *weisse F.* Stengel oberwärts drüsig-weichhaarig, untere Blätter länglich, obere lanzettlich, Krone weiss, Griffel kahl, Kapselzähne aufrecht. *Lychnis vespertina Sibthorp.* ⊙. 6—9. 30—60 cm. — Aecker, Raine. Fehlt **A** u. **F**, sonst verbreitet.

91. Agrostémma L., *Rade, Kornrade.*

b. p. 261. **A. Githágo L.,** *gemeine R.* Stengel zottig-behaart, Blätter lineal, spitz, Blüten langgestielt, Kronblätter ungeteilt, trübpurpurn, kürzer als die Kelchzipfel. ⊙. 6—7. 50—100 cm. — Unter der Saat, verbreitet.

XII. Alsináceae DC., *Alsinengewächse.*

A. Blätter mit Nebenblättern, Kelch freiblättrig.

1. Griffel 5, Frucht 5klappig, Krone weiss **Spérgula 93.**
2. Griffel 3, Frucht 3klappig, Krone weiss oder rosa **Spergulária 94.**

B. Blätter ohne Nebenblätter, Kelch freiblättrig, Krone weiss.

1. Kronblätter ungeteilt und ungezähnt, selten fehlend.

a) Griffel, Kelch- und Kronblätter 4 oder 5.

* Blätter pfriemlich **Sagína 92.**

** Blätter lanzettlich **Moenchia 100.**

b) Griffel 2—3, Kelch- und Kronblätter 4—5.

* Blätter lineal bis lanzettlich, nicht stielartig verschmälert, Kapsel mit 4—5 Klappen aufspringend **Alsíne 95.**

** Blätter eiförmig oder lanzettlich, stielartig verschmälert, Kapsel 6klappig.

α. Samen ohne Anhängsel **Arenária 97.**

β. Samen mit Anhängsel **Moehríngia 96.**

2. Kronblätter vorne fein gezähnt, Blütenstiele doldig zusammengehäuft **Holósteum 98.**

3. Kronblätter 2spaltig bis 2teilig.

a) Kapsel 6klappig, Stengel 4kantig oder cylindrisch, in letzterem Falle die Blätter ei- bis herzförmig, zugespitzt **Stellária 99.**

b) Kapsel 10zähnig, Stengel cylindrisch, Blätter lineal bis lineal-länglich, nie herzförmig, nie zugespitzt, Kronblätter nicht bis über die Mitte 2spaltig **Cerástium 102.**

c) Kapsel 5klappig, Kronblätter bis auf den Grund 2spaltig **Maláchium 101.**

92. Sagína L., *Mastkraut.*

A. *Kelch und Krone 4blättrig, Staubgefässe 4, Kronblätter kürzer als der Kelch, Kapsel 4klappig.*

1. Ausdauernd, Kelchblätter stumpf, 3—4mal länger als die Krone.

b. p. * 262. **S. procúmbens L.**, *liegendes M.* Stengel niederliegend, am Grunde wurzelnd, Aeste aufstrebend, Blätter lineal, stachelspitzig, wimperlos, Blütenstiele nach dem Verblühen hakig-zurückgekrümmt, zur Reifezeit wieder aufrecht, Kelchblätter 2—4mal so lang als die Kronblätter. ♃. 5—9. 2—7 cm. ▬ Sandige Aecker, Neubrüche, Moore, gemein.

var. bryoídes Froelich. Fein gewimpert. Selten.

2. 1jährig, Kronblätter sehr klein, die 2 äusseren Kelchblätter mit kurzer Stachelspitze.

b. p. * 263. **S. apétala L.**, *Sand-M.* Stengel aufrecht, vom Grunde an ästig, Blätter am Grunde gewimpert, Blütenstiele stets aufrecht, samt den Kelchblättern kahl (selten drüsig behaart), Kronblätter äusserst klein. ⨀. 5—9. 2—7 cm. ▬ Aecker. Im diesrheinischen Bayern selten (nur in **Ho**, **Hu**, **K**, **B**), in der Pfalz verbreitet.

var. glandulósa F. Schultz. Blütenstiele und Kelchblätter drüsig behaart.

var. ciliáta Fries. Blätter am Grunde nicht oder wenig gewimpert, Blütenstiele nach dem Verblühen zurückgekrümmt, zur Fruchtzeit wieder aufrecht, nebst dem Kelche drüsenflaumig. — Aecker, Raine: **R** Schöneich, **B** Aschaffenburg, **P** verbreitet.

B. *Kelch und Krone 5 blättrig, Staubgefässe 10, Kapsel 5 klappig.*

1. Kronblätter höchstens so lang als der Kelch.

b. * 264. **S. Linnaei Presl**, *Felsen-M.* Pflanze kahl, niederliegend, aufstrebend, Blätter lineal, kurz-stachelspitzig, Blütenstiele nach dem Verblühen nickend, zur Fruchtreife aufrecht, Kronblätter kürzer als der Kelch, Kapsel fast doppelt so lang als der Kelch. *Sagina saxatilis Wimmer.* ♃. 6—7. 2—10 cm. — Felsige Berglehnen: **A** verbreitet, **Ho** Rothenbuch, Lechbruck, Blomberg, **Wba** zerstreut.

b. * 265. **S. subuláta Torrey et Gray**, *spitziges M.* Blätter langstachel-spitzig, am Rande nebst den Stielen etwas behaart, Krone so lang als der Kelch, Kapsel wenig länger als der Kelch, sonst wie vorige. ♃. 7—8. 5—10. — Sandige Aecker, nur **K**, selten.

2. Kronblätter doppelt so lang als der Kelch.

b. p 266. **S. nodósa Fenzl**, *knotiges M.* Obere Blätter viel kürzer als die lineal-fadenförmigen unteren, mit büscheligen Zweigen in den Achseln, Blütenstiele stets aufrecht. ♃. 6—8. 5—15 cm. — Moore, feuchte Wiesen, zerstreut.

var. pubéscens Koch. Stengel, Blattränder, Blütenstiele und Kelchgrund drüsig-behaart.

93. Spérgula L., *Sperk, Spark.*

A. *Blätter unterseits mit einer Längsfurche, Samen mit sehr schmalem, glattem Flügelrand, stark gewölbt.*

b. p. 267. **Sp. arvénsis L.**, *Acker-Sp.* Stengel zerstreut behaart oder drüsig, Blätter lineal, in den Achseln verkürzte Zweige tragend, Blütenstiele nach dem Verblühen zurückgeschlagen, Kronblätter stumpf, weiss. ⊙. 6—9. 10—50 cm. — Aecker, Schutt, Moore, verbreitet.

B. *Blätter nicht gefurcht, Stengel kahl, Samen zusammengedrückt linsenförmig, von einem strahlig gerieften Saum umgeben.*

b. p. 268. **Sp. pentándra L.**, *fünfmänniger Sp.* Staubgefässe meist 5, Kronblätter lanzettlich, sich nicht deckend, Flügelrand der Samen weiss, so breit als der Durchmesser des Samens. ⊙. 4—5. 5—15 cm. — Selten an sandigen Plätzen, **Hu**, **K**, **Pv** u. **Pm**.

b. p. 269. **Sp. Morisónii Boreau**, *Frühlings-Sp.* Staubgefässe meist 10, selten —6, Kronblätter eirund, stumpf, mit den Rändern sich deckend, weiss, Flügelsaum halb so breit als der Samen, bräunlich. *Sp. vernalis Willdenow.* ⊙. 5—6. 8—20 cm. — Sandige Orte, selten, nur **K**, **B**, **Pv**; **Pm** verbreitet.

94. Spergulária Presl, *Schuppenmiere.*

A. *Kelchblätter grün, mit sehr schmalem, weissem Rand, Krone rosenrot.*

b. p. 270. **Sp. rúbra Presl**, *roter Sch.* Stengel aufstrebend, kurzhaarig, oberwärts drüsig, Blätter beiderseits flach, fadenförmig, stachelspitzig, Kapsel so lang als der Kelch, Samen ungeflügelt. ⊙—♃. 3—8. 5—15 cm. — Sandige Aecker, Waldblössen, fehlt **A** u. **J**, **Ho** bei Wasserburg, sonst nicht selten.

p. b. * 271. **Sp. salína Presl**, *Salz-Sch.* Blätter beiderseits gewölbt, fleischig, stumpflich, Blütenstiele und Kelch drüsig-behaart, Kapsel $1^1/_2$ mal so lang als der Kelch, Deckblätter oft kurz und unentwickelt, Krone rosa oder weisslich. ⊙ u. ⊙. 5—9. 7—25 cm. — Auf salzhaltigem Boden bei Salinen, so **B** Kissingen und Klosterhausen, **Pv** bei Dürkheim.

B. *Kelchblätter weiss (trockenhäutig), mit schmalem, grünem Mittelnerv, doppelt so lang als die Krone.*

b. * 272. **Sp. segetális Fenzl**, *Saat-Sch.* Stengel aufrecht, Blätter fadenförmig, stachelspitzig, Krone weiss. ⊙. 6—7. 2—7 cm. — Felder. Nur **M** bei Würzburg, **B** bei Kahlgrund.

95. Alsíne Wahlenberg, *Meierich.*

A. *Blätter länglich-lanzettlich oder lanzettlich, unterseits gewölbt.*

1. Blüten 5zählig, Samen am Rande mit einem Kamm.

a. * 273. **A. lanceoláta Mertens et Koch**, *Alpen-M.* Stämmchen rasig, Blätter lanzettlich, spitz, oben flach, Blüten zu 1—3, kurzgestielt, Kelchblätter lanzettlich, spitz, 5nervig, so lang als die weissen Kronblätter. ♃. 6—8. 5—15 cm. — Felsenspitzen der höchsten **Alpen**. Nur **Aa** am Kamm zwischen dem grossen und kleinen Rappenkopf.

2. Blüten 4zählig, Samen ohne Kamm.

a. * 274. **A. aretioídes Mertens et Koch**, *Speik-M.* Polsterförmige, dichte Rasen bildend, Blätter länglich, stumpf, oberseits ausgehöhlt, kahl, am Rande gewimpert, die weissen Blüten einzeln, sitzend, endständig. ♃. 6—7. 2—4 cm. — Nur Felsenritzen der **Alpen**. **As** auf den höchsten Bergen.

B. *Blätter schmal-lineal bis pfriemlich.*

1. Kronblätter viel kürzer als der Kelch.

a) Stämmchen dichte, polsterförmige Rasen bildend.

a. * 275. **A. Cherléri Fenzl,** *Cherler's-M.* Blüten einzeln, endständig, kurzgestielt, Kelchblätter lineal-länglich, stumpf, Kronblätter ungeteilt oder fehlend, die äusseren Staubgefässe am Grunde mit 2 linealen Drüsen. *Cherleria sedoides L.* ♃. 7-8. 5—10 cm. ▬ Felsenritzen, Schutthalden. In den **Alpen**, verbreitet.

b) Stämmchen einzeln, nicht rasenbildend.

b. p. * 276. **A. Jacquini Koch,** *Sand-M.* Blüten büschelig-gehäuft, Kelchblätter pfriemlich, sehr spitz, ungleich, weissknorpelig mit 1 grünen Mittelstreifen, länger als die Kapsel, Blätter pfriemlich-borstenförmig, am Grunde 3nervig. ⊙. 7—8. 8—25 cm. ▬ Heidewiesen, sehr selten; **Hu**, **J**, **Pv**.

b. p. * 277. **A. tenuifólia Wahlenberg,** *zarter M.* Blüten zerstreut, ihr Stielchen mehrmals länger als der Kelch, Kelchblätter grün, lanzettlich, häutig berändert, fast gleichlang, kürzer als die Kapsel, Stengel fast von unten an gabelig, Blätter lanzettlich-pfriemlich, 3nervig. ⊙. 6—8. 5—10 cm. ▬ Sandige Aecker, sehr zerstreut nördlich der Donau und **P**, südlich der Donau nur **Hb** bei Lindau.

2. Kronblätter so lang oder länger als der Kelch.

a) Blätter nervenlos, fädlich, halbstielrund.

b. * 278. **A. stricta Wahlenberg,** *steifer M.* Stengel rasig, nur die blühenden steif aufrecht mit verlängerten Gliedern, Blütenstiele endständig, meist zu drei, sehr lang, Kelchblätter eilanzettlich, spitz, Kronblätter stumpf, so lang als der Kelch. ♃. 6—7. 8—15 cm. ▬ Moore: **Ho** u. **Hu** und zwar vorzugsweise auf den Hochmooren.

b) Blätter wenigstens am Grunde 3nervig, lineal bis pfriemlich, Kelchblätter grün, weiss berandet, 3—5nervig.

b. * 279. **A. vérna Bartling,** *Frühlings-M.* Blätter lineal-pfriemlich, 3nervig, Stämmchen rasig, die blühenden aufstrebend oder aufrecht, 1—vielblütig, Blumenblätter länger als der Kelch, eiförmig, an der Basis fast herzförmig, kurzbenagelt. ♃. 6—8. 5—10 cm. ▬ Alpen und Heidewiesen. **A** verbreitet, **J** seltener, sonst fehlend.

a. * 280. **A. austríaca Mertens et Koch,** *österreichischer M.* Blütenstengel sehr lang, 2blütig, Kronblätter fast doppelt so lang als der Kelch, am Grunde keilförmig, Kelchblätter kürzer als die Kapsel, 3nervig. ♃. 7—8. 5—10 cm. ▬ Steinige Alpenwiesen. Nur **Ab** (u. ? **As**), sehr selten.

c) Blätter wenigstens am Grunde 3nervig, Pflanze drüsig behaart, Kelchblätter grün, weiss berandet, 3nervig.

p. * 281. **A. viscósa Schreber,** *klebriger M.* Pflanze feinhaarig-drüsig, selten kahl, Stengel aufrecht, einzeln, gabelästig, Blütenstiele mehrmals länger als die Kapsel, Kelchblätter länger als die Kronblätter und die Kapsel. ⊙. 5—6. 5—10 cm. — Sandige Triften, Brachäcker; **nur Pv** bei Ellerstadt.

d) Blätter am Grunde 3nervig, Kelchblätter weiss, trockenhäutig, mit nur schmalem Mittelstreifen.

b. * 282. **A. setácea Mertens et Koch,** *borstlicher M.* Rasig, die blühenden Stengel aufstrebend, Blütenstand locker, Blütenstiele länger als der Kelch, Kronblätter oval, wenig länger als der Kelch. ♃. 7—8. 8—25 cm. — Kalkfelsen, sehr selten, **nur J.**

96. Moehríngia L., *Spelle, Möhringie.*

A. *Kronblätter kürzer als der Kelch, Blätter eiförmig.*

b. p. 283. **M. trinérvis Clairville,** *dreinervige Sp.* Stengel aufstrebend, Blätter 3—5nervig, die oberen kurz, die unteren langgestielt, Kelchblätter spitzlich, 3nervig, Krone weiss. ⊙. 5—6. 15—30 cm. — Wälder, Gebüsche, verbreitet.

B. *Kronblätter länger als der Kelch, Blätter lineal oder fadenförmig.*

a. b. * 284. **M. muscósa L.,** *moosartige Sp.* Blüten (meist) 4zählig, Stengel zart, moosartig, rasenbildend, Blätter fädlich, halbstielrund, nervenlos, Blütenstand 2—4blütig endständig, Kelchblätter spitz. ♃. 6—8. 10—20 cm. — Schattige, steinige Plätze. **Nur A u. Vorberge** verbreitet, **F** an der Ruine Grünstein.

a. * 285. **M. polygonoídes Mertens et Koch,** *Knöterich-Sp.* Blüten 5zählig, Stengel und Blütenstiele niederliegend, Blätter lineal, Blüten einzeln oder wenige, Kelchblätter stumpf. ♃. 6—8. 10—20 cm. — Gerölle: **Nur A** verbreitet, selten Gerölle der Alpenflüsse.

97. Arenária L., *Sandkraut.*

A. *Kronblätter kürzer als der Kelch, Pflanze 2jährig.*

b. p. 286. **A. serpyllifólia L.,** *quendelblättriges S.* Stengel ästig, Blätter sitzend, eiförmig, zugespitzt, Blüten einzeln in den Gabeln und Blattwinkeln, Kelchblätter lanzettlich, 3nervig, Krone weiss, Kapsel eiförmig, bauchig. ⊙. 7—8. 5—10 cm. — Aeker, Schutt, Mauern, gemein.

var. leptocládos Reichenbach. Kapsel eiförmig, kaum bauchig, Kelch, Kronblätter und Kapseln um die Hälfte kleiner als an der Stammart. **Isarkies** bei München, wahrscheinlich weiter verbreitet.

B. *Kronblätter länger als der Kelch, Pflanze ausdauernd, rasig.*

a. * 287. **A. ciliáta L.**, *gewimpertes S.* Stengel liegend odeı aufstrebend, Blätter eiförmig, in den kurzen Stiel verschmälert, am Grunde borstig gewimpert, Blüten zu 2 - mehreren endständig. ♃. 7—8. 3—10 cm. — **Nur Aa**, sehr selten.

98. Holósteum L., *Spurre.*

b. p. 288. **H. umbellátum L.**, *doldige Sp.* Blätter sitzend, länglicheiförmig, stumpflich, bläulich-grün, kahl, oberwärts mit 2 entfernten Blätterpaaren, unter dem Blütenstande drüsig, Blütenstiele nach dem Verblühen zurückgekrümmt, später wieder aufrecht, Kelchblätter spitz, halb so lang als die weissen Kronblätter. ⊙. 4—5. 5—20 cm. — Aecker, Raine, Sandplätze, fehlt **A**, **Wbö** u. **F**, sonst meist gemein.

99. Stelláría L., *Miere, Sternmiere.*

A. *Kelch am Grunde abgerundet, nicht trichterförmig verschmälert.*

1. Stengel stielrund.

a) Blätter sämtlich (auch die unteren) sitzend.

a. * 289. **St. cerastoídes L.**, *hornkrautähnliche M.* Stengel mit einer herablaufenden Haarlinie versehen, Blätter länglichlanzettlich, obere eiförmig, spitz, die tief ausgerandeten Kronblätter länger als der Kelch. ♃. 7—8. — Wiesen und feuchte Stellen; **nur A**, besonders **Aa**.

b) Die unteren Blätter gestielt, Kronblätter weiss, 2spaltig oder 2teilig.

p. * 290. **St. víscida Bieberstein**, *klebrige M.* Blätter lineal, Blütenstiele, Kelche und Blattränder klebrig-weichhaarig, Blütenstiele stets aufrecht, länger als der Kelch, Kronblätter 2spaltig, etwas länger als der Kelch. ⊙. 5—6. 3—8 cm. — Nur **P**, sehr selten, Frankenthal, Mutterstadt (Dürkheim, ob noch?).

b. p. 291. **St. némorum L.**, *Hain-M.* Stengel oberwärts zottigdrüsig-weichhaarig, Blätter herz-eiförmig, kurz zugespitzt, Kronblätter tief 2spaltig, noch einmal so lang als die Kelchblätter, Griffel 3. ♃. 5—9. 30—60 cm. — Feuchte, schattige Laubwälder, Auen, Gebüsche, verbreitet, fehlt **J**.

b. p. 292. **St. média Cyrillo**, *mittlerer M., Vogelmiere, Hühnerdarm.* Stengel liegend oder aufstrebend, 1zeilig behaart, Blätter eiförmig, kurz zugespitzt, Blüten gabel- und endständig, Kronblätter höchstens so lang als der Kelch, selten ganz fehlend, 3—5 Staubgefässe. ⊙ u. ⊙. 4—10. 8—60 cm. — Bebauter Boden, Schutt, Hecken, gemein.

var. neglécta Weihe. Ganze Pflanze grösser, meist 10 Staubgefässe.

2. *Stengel (besonders im unteren Teile) 4kantig, Blätter sämtlich sitzend.*

a) Deckblätter krautartig, grün, Kelchblätter nervenlos.

b. p. 293. **St. Holóstea L.,** *gemeine M.* Blätter lanzettlich, lang zugespitzt, am Rande und unterseits am Kiel rauh, Deckblätter grün, Ebenstrauss gabelästig, Kronblätter bis zur Mitte 2spaltig, etwa doppelt so lang als die nervenlosen Kelchblätter. ♃. 4—5. 15—30 cm. — Laubwälder, Gebüsche, Hecken, meist verbreitet, fehlt **A**, **Ho**, **Wbö**; **Wba** u. **F** sehr selten.

b) Deckblätter trockenhäutig, Kelchblätter 3nervig.

b. p. 294. **St. glauca Withering,** *blaugrüne M.* Stengel aufrecht, Blätter lineal-lanzettlich, fleischig, blaugrün, kahl, nicht rauh, Ebenstrauss gabelästig, Deckblätter ungewimpert, Kronblätter 2teilig, meist fast doppelt so lang als die Kelchblätter. ♃. 6—7. 20—60 cm. — Gräben, fehlt **A**, **Ho**, **F** u. **R**, sonst zerstreut.

b. p. 295. **St. gramínea L.,** *Gras-M.* Stengel schlaff ausgebreitet, Blätter schmal lineal, am Grunde etwas gewimpert, kahl, Deckblätter am Rande etwas gewimpert, Kronblätter 2teilig, so lang als die 3nervigen Kelchblätter. ♃. 5—7. 15—30 cm. — Gebüsche, Waldwiesen, verbreitet.

B. *Kelch am Grunde kurz trichterförmig, Stengel 4kantig, kahl.*

b. p. 296. **St. uliginósa Murray,** *Sumpf-M.* Blätter sitzend, länglich-lanzettlich, in der Mitte am breitesten, am Grunde gewimpert, Deckblätter trockenhäutig, am Rande kahl, Kronblätter tief 2spaltig, kürzer als die Kelchblätter. ♃. 6—7. 5—15 cm. — Gräben, Quellen, sumpfiger Waldboden, verbreitet.

100. Moenchia Ehrhart, *Mönchie.*

297. **M. quaternélla Ehrhart,** *aufrechte M.* Pflanze blaugrün, kahl, Stengel aufrecht, einfach, 1—2blütig, Blätter lanzettlich, kürzer als die Stengelglieder, Kelchblätter trockenhäutig, länger als die Kronblätter, Staubgefässe 4, Krone weiss. ⊙. 4—5. 2—10 cm. — Sonnige Hügel, Brachäcker, sehr selten **K**, **B** u. **P**.

101. Maláchium Fries, *Weichling, Weichkraut.*

298. **M. aquáticum Fries,** *Wasser-W.* Stengel gestreckt und kletternd, oben drüsenhaarig, Blätter herz-eiförmig, zugespitzt, die oberen sitzend, die unteren gestielt, Blütenstand locker trugdoldig, Kelch kurz drüsenhaarig, Kronblätter länger als der Kelch, Griffel 5, Krone weiss, Kronblätter 2teilig. ♃. 6—8. 30—120 cm. — Gräben, Ufer, feuchte Gebüsche, verbreitet, fehlt in **A** u. **Wbö**.

102. Cerástium L., *Hornkraut.*

A. *Kronblätter ungefähr so lang als die Kelchblätter.*

1. Sämtliche Deckblätter bis in die Spitze krautig und behaart, Haare die Spitze büschelig überragend, Kronblätter und Staubgefässe gewimpert.

b. p. * 299. C. **glomerátum Thuillier,** *Knäuel-H.* Blätter rundlich-eiförmig, Blüten geknäuelt, Deck- und Kelchblätter allseits behaart, Fruchtstiele und Kronblätter etwa so lang als die Kelchblätter. ⊙. 5—8. 8—15 cm. ▬ Aecker, Wege, fehlt **A**, sonst sehr zerstreut, nur **H** u. **P**.

b. p. * 300. C. **brachypétalum Desportes,** *kleinblütiges H.* Die ganze Pflanze von langen Haaren grau, Blätter länglich-eiförmig, Decklätter und Kelchblätter abstehend behaart, seltener drüsig, Fruchtstiele 2—3 mal so lang als der Kelch. ⊙. 5—8. 8—25 cm. ▬ Trockene Hügel und Abhänge. Sehr zerstreut, fehlt **A**, in **P** verbreitet.

2. Alle oder wenigstens die mittleren und oberen Deckblätter am Rande trockenhäutig, an der Spitze unbehaart, Kronblätter und Staubgefässe kahl.

b. p. 301, C. **semidecándrum L.,** *fünfmänniges H.* Stengel nicht wurzelnd, Blätter länglich oder eiförmig, Deckblätter breit trockenhäutig, Blütenstiele nach dem Abblühen abstehend bis zurückgeschlagen, 2—3 mal länger als der Kelch, Kronblätter kürzer als der Kelch, Pflanze stets drüsig. ⊙ u. ⊙. 4—5. 3—20 cm. ▬ Heidewiesen, Aecker, fehlt **A**, **Wba** u. **Wbö**, sonst zerstreut, **K**, **M**, **B** u. **P** verbreitet.

var. glutinósum Fries. Deckblätter nur schmal trockenhäutig, Blütenstiele nach dem Abblühen aufrecht, Kronblätter so lang oder länger als der Kelch. Für **A**, **Ho**, **Wba**, **J**, **K**, **B** nicht angegeben, sonst zerstreut.

b. p. 302. C. **triviále Link,** *gemeines H.* Stengel aufsteigend, fast rasig, Seitentriebe an den unteren Gelenken oft wurzelnd, kurzhaarig, selten drüsig, Blätter länglich, die unteren in den Blattstiel verschmälert, die obersten Rispenäste einander genähert, Fruchtstiele 2—3 mal länger als die Kelchblätter. ♃, ⊙ u. ⊙. 5—10. 10—30 cm. ▬ Felder, Triften, Wege, gemein.

B. *Kronblätter doppelt so lang als der Kelch, Stengel rasig, mit zahlreichen, nicht blühenden Seitensprossen.*

1. Deckblätter am Rande trockenhäutig, Samen unberandet.

b. p. 303. C. **arvénse L.,** *Acker H.* Stengel und Blätter mit steifen Härchen, Blätter lanzettlich bis lineal-lanzettlich, Deckblätter breit trockenhäutig, Blütenstiele kurz-weichhaarig, aufrecht, mit nickendem Kelche, Kapseln 1—2 mal so lang als der Kelch.

♃. 4—5. 10—30 cm. — Wegränder, sandige Raine, fehlt **A**, sonst verbreitet.

a. * 304. **C. alpínum L.**, *Alpen-H.* Stengel und Blätter von weichen, geschlängelten Haaren fast wollig, Blätter lanzettlich-elliptisch, Deckblätter nur an der Spitze schmal trockenhäutig, Blütenstiele nach dem Verblühen schief abstehend. ♃. 7—8. 30—70 cm. — Nur **A** und in **H** auf Hochmooren, so Dachauer- und Haspelmoor, Strassberg bei Augsburg.

2. *Deckblätter alle ganz krautig (ohne trockenhäutigen Rand), Samen berandet.*

a. * 305. **C. latifólium L.**, *breitblättriges H.* Stengel und Blätter behaart, Haare des Stengels deutlich gegliedert, drüsentragend, Blätter elliptisch bis elliptisch-lanzettlich, Blütenstiele nach dem Verblühen eingeknickt, die nicht blühenden Stämmchen verlängert. ♃. 6—8. 20—50 cm. — Gerölle. Nur **A** und zwar **Aa** u. **Ab** sehr selten, **As** häufig.

C. tomentósum L., *filziges H.* Mit graufilzigen Blättern, Stengeln und Blütenstielen. — Häufig als Einfassungspflanze kultiviert.

XIII. Portulacáceae Jussieu, *Portulakgewächse.*

A. Kronblätter 3—5, Staubgefässe 8—15, Kapsel mit einem Deckel aufspringend, Blüten in endständigen, übergipfelten Knäueln, Blätter wechselständig, Stengel fleischig **Portúlaca 103.**

B. Kronblätter 5, in eine trichterige, einseitig zerschlitzte Röhre verwachsen, Staubgefässe 3, Kapsel 3klappig aufspringend, Blätter gegenständig, Stengel krautig **Móntia 104.**

103. Portuláca L., *Portulak.*

b. p. * 306. **P. oleràcea L.**, *gemeiner P.* Stengel niedergedrückt, Blätter länglich-keilig, fleischig, Kelchzipfel stumpf-gekielt, Blüten einzeln oder zu 2—3 geknäuelt, Krone gelb. ⊙. 6—9. 8—20 cm. — Sandiger Boden, Wege, Aecker, zerstreut, fehlt **A, Ho, W, F, K.**

P. satíva Haworth, *gebauter P.* Stengel aufsteigend, Kelchzipfel flügelig-gekielt, Pflanze grösser, fleischiger, zu Küchenzwecken oft gebaut und verwildert.

104. Móntia Michaux, *Montie.*

b. p. * 307. **M. mínor Gmelin**, *kleine M.* Stengel aufsteigend, Blätter spatelig, fleischig, Blüten in 3—5blütigen Trugdolden, Samen körnig-rauh, fast glanzlos. ⊙. 5. 3—10 cm. — Sandige Plätze, feuchte Aecker, sehr zerstreut, fehlt **A, Ho, J, M, R.**

b. p. * 308. **M. rivuláris Gmelin,** *Bach-M.* Stengel flutend, untergetaucht oder rasig über die Oberfläche emporragend, Samen glänzend, fein-punktiert. ♃. 5—9. 10—30 cm. — Quellen, Bäche, zerstreut fehlt **A, Ho, J, K.**

XIV. Tamaricáceae Desvaux, *Tamariskengewächse.*

A. Staubgefässe 10, bis zur Mitte verwachsen, Narben 3, fast sitzend, Samen mit gestieltem Haarschopf **Myricária 105.**

B. Staubgefässe 5, nur am Grunde verwachsen, Griffel 3, Samen mit sitzendem Haarschopf **Támarix 106.**

105. Myricária Desvaux, *Myrikarie.*

b. p. * 309. **M. germánica Desvaux,** *deutsche M.* Aeste aufrecht, Blätter bläulichgrün, dicht dachziegelartig gestellt, Blüten am Ende der Zweige in traubig-ästigen Blütenständen, Deckblätter länger als die Blütenstielchen, Kapseln aufrecht, Bronen blassrot. ♄. 6—7. 100—250 cm. — Kiessbänke der Flüsse. **A** u. **H, Pv** bei Maxau u. Ludwigsstadt.

106. Támarix L., *Tamariske.*

T. gállica L., *französische T.* Kahl, Blätter eiförmig mit feiner Spitze zugespitzt, Aehren zahlreich, seitenständig, Deckblätter geschweift, haarspitzig. ♄. 7. 2—5 m. — Zierstrauch.

T. africána L., *afrikanische T.* Kahl, Blätter zugespitzt mit stumpfer Spitze, Deckblätter länglich oder lanzettlich, an der Spitze stumpf. ♄. 7. 2—5 m. — Zierstrauch.

XV. Elatináceae Cambessèdes, *Tännelgewächse.*

107. Elátine L., *Tännel.*

A. *Blätter gegenständig, gestielt, Stengel kriechend, wurzelnd.*

1. Blattstiel länger als das Blatt, Samen hufeisenförmig gekrümmt.

b. * 310. **E. Hydrópiper L.,** *Pfeffer-T.* Blüten sitzend oder kurz gestielt, 4zählig, mit 8 Staubgefässen, Blätter länglich lanzettlich. ♃. 6—8. 2—12 cm. — Stehende Gewässer. Nur selten in **Hu** u. **K.**

2. Blattstiel kürzer als das Blatt, Samen schwach gekrümmt.

a) Blüten sitzend.

b. p. * 311. **E. triándra Schkuhr,** *dreimänniger T.* Blätter lineal-lanzettlich, Kelch 2teilig, Kronblätter, Staubgefässe und Griffel 3, ⊙. 6—9. 2—8 cm. ▬ Stehende Gewässer. **Hu**, **Wbö** bei Waldmünchen, **K** bei Bodenwöhr.

b) Blüten gestielt.

b. p. * 312. **E. hexándra DC.,** *sechsmänniger T.* Blätter länglich-lanzettlich, Blüten 3zählig mit 6 Staubgefässen, seltener 4zählig mit 8 Staubgefässen. ⊙. 6—8. 2—12 cm. ▬ Stehende Gewässer. **Hu** bei Deggendorf, **K** häufiger, **B** Aschaffenburg, **Pv** u. **Pm** sehr zerstreut.

B. *Blätter quirlständig, sitzend, Stengel aufrecht oder aufsteigend.*

b. * 313. **A. Alsinástrum L.,** *quirliger T.* Untere Blätter zu 10—20, fadenförmig, obere zu 3—6 quirlig, eiförmig, Blüten fast sitzend, Krone 4blättrig, Staubgefässe 8. ⊙. 7—9. 2—25 cm. ▬ Teichränder, Sümpfe, sehr selten, sicher **B** bei Aschaffenburg und Kahl, für **K** bei Bayreuth früher angegeben.

XVI. Hypericáceae DC., *Hartheugewächse.*

108. Hypericum L., *Hartheu, Johanniskraut.*

A. *Stengel kantig, Kelchblätter ganzrandig, nicht drüsig-gezähnt, höchstens drüsig punktiert.*

1. Stengel 2kantig, Kelchblätter doppelt so lang als der Fruchtknoten.

a) Stengel aufrecht.

b. p. 314. **H. perforátum L.,** *punktiertes H.* Blätter eiförmig-länglich, durchscheinend fein punktiert. ♃. 7—9. 10—30 cm. ▬ Raine, Waldränder, gemein.

b) Stengel niederliegend.

b. p. 315. **H. humifúsum L.,** *liegendes H.* Stengel fadenförmig, niederliegend, fast 2kantig, Blätter länglich, wenigstens die oberen durchscheinend punktiert, Kelchblätter länglich, stumpf, kurz stachelspitzig, ganzrandig oder mit einzelnen sitzenden Drüsen besetzt, Krone goldgelb. ♃. 6—10. 3—15 cm. ▬ Sandige Aecker, Triften, meist verbreitet, fehlt **A.**

2. *Stengel 4kantig, Kelchblätter etwa so lang als der Fruchtknoten.*

b. p. 316. **H. quadrángulum L.**, *vierkantiges H.* Stengel schwach 4kantig, Blätter elliptisch, deutlich netzadrig, wenig aber gross durchscheinend-punktiert, Kelchblätter stumpf, ♃. 7—8. 20—50 cm. — Waldwiesen, Gebüsche, verbreitet.

b. p. 317. **H. tetrápterum Fries**, *vierflügeliges H.* Stengel geflügelt 4kantig, Blätter eiförmig, dicht durchscheinend-punktiert, Kelchblätter lanzettlich, zugespitzt. ♃. 7—8. 30—60 cm. — Feuchte Wiesen, Gräben, Teiche, meist häufig.

B. *Stengel stielrund, Kelchblätter am Rande drüsig-gezähnt oder drüsig-gewimpert.*

1. *Stengel und Blätter kahl, Blätter sitzend, am Grunde herzförmig.*

b. p. * 318. **H. púlchrum L.**, *schönes H.* Blätter stumpf, eiförmig, unterseits graugrün durchscheinend-punktiert, am Rande ohne schwarze Punkte, Blüten in langer Rispe, Kelchblätter verkehrteiförmig, sehr stumpf. ♃. 7—10. 30—60 cm. — Südlich der Donau sehr selten, häufiger nördlich davon und in P.

b. p. 319. **H. montánum L.**, *Berg-H.* Blätter spitz, am Rande schwarz punktiert, nur die oberen durchscheinend-punktiert, Blätter lanzettlich, spitz, Blüten fast kopfig-genähert, Kelchblätter lanzettlich, spitz. ♃. 6—8. 30—60 cm. — Wälder, Gebüsche, ziemlich verbreitet, nur Wba und F sehr selten.

2. *Stengel und Blätter behaart.*

b. p. * 320. **H. hirsútum L.**, *behaartes H.* Stengel aufrecht, Blätter kurzgestielt, durchscheinend-punktiert, Blüten in verlängerter Rispe, Kelchblätter lanzettlich spitz. ♃. 7—8. 60—100 cm. — Laubwälder, Gebüsche, meist verbreitet. Wba bei Passau und Oberzell, fehlt Wbö u. F.

b. * 321. **H. elódes L.**, *Sumpf-H.* Stengel niederliegend, wurzelnd, vorne aufstrebend, Blätter rundlich-eiförmig, durchscheinend punktiert, rauhhaarig, Kelchblätter eiförmig, stumpf, Rispe armblütig, Kapsel wegen der nur wenig eingebogenen Klappenränder 1fächerig. ♃. 7—8. 10—30 cm. — Sumpfige, torfige Orte, wird in B für Neuhütten und Krommenthal angegeben (ob noch vorhanden?).

H. perforátum×quadrángulum (*H. mixtum Dumoulin*). Stengel eher zweischneidig als 4kantig, obere Blätter deutlich punktiert, sonst mehr vom Aussehen des *H. quadrangulum*. — Bei Bertholdsheim.

H. quadrángulum×tetrápterum (*H. intermedium Bellynck*). Stengel geflügelt-4kantig, Blätter oval, dicht durchscheinend-punktiert. — In Aa zwischen Immenstadt und Burgberg.

XVII. Malváceae R. Brown, *Malvengewächse.*

A. Frucht bei der Reife in mehrere bis viele 1 samige, nicht aufspringende Teilfrüchtchen zerfallend.

1. Aussenkelch aus 3 Blättern bestehend.

a) Blätter des Aussenkelches unter sich frei, am Grunde mit dem Kelche verwachsen **Málva 109.**

b) Blätter des Aussenkelches unter sich, jedoch nicht mit dem Kelche verwachsen **Lavatéra 111.**

2. Aussenkelch 6—9 blättrig, die Blätter desselben eine Strecke unter sich verwachsen **Althaea 110.**

B. Frucht eine 5 fächerige, 5 klappige, mehrsamige Kapsel. Aussenkelch vielblätterig **Hibíscus 112.**

109. Málva L., *Malve, Käsepappel.*

A. *Stengelblätter handförmig-vielteilig, Stengel aufrecht, die unteren Blüten einzeln in den Blattachseln, Krone rosa, mehrmals länger als der Kelch.*

b. p. 322. **M. Alcea L.**, *spitzblättrige M., Sigmarswurz.* Stengel oberwärts nebst den Blättern und Kelchen angedrückt-sternhaarig, Blätter des Aussenkelches eiförmig bis lanzettlich, Teilfrüchtchen kahl oder nur mit kurzen steifen Härchen besetzt, Blumen rosenrot, Pflanze geruchlos. ♃. 7—9. 50—125 cm. — Trockene Hügel, Wegränder, Raine. Fehlt **A**, **F**; **Ho**, **Wba**, **Wbö**, **Hu**, **J**, **K**, **M**, **B** u. **P** verbreitet.

b. p. * 323. **M. moscháta L.**, *Moschus-M.* Stengel und Blätter von abstehenden, meist einfachen Haaren rauh, Blätter des Aussenkelches lanzettlich bis lineal, Teilfrüchtchen dicht rauhhaarig, querrunzlig, Blätter fein-zerschlitzt, Blüten rosarot, Pflanze moschusduftend. ♃. 7—8. 30—50 cm. — Trockene Wiesen, fehlt **A** u. **W**, sonst sehr zerstreut, doch in allen Bezirken.

B. *Stengelblätter handförmig gelappt, Blüten (auch die unteren) in den Blattwinkeln büschelig gehäuft.*

1. Krone 3—4 mal so lang als der Kelch.

b. p. 324. **M. silvéstris L.**, *wilde M., Rosspappel.* Stengel rauhhaarig, Blattlappen spitz, Kronblätter tief ausgerandet, hellpurpurn mit dunkleren Streifen, Teilfrüchtchen kahl, netzartig runzelig. ⊙ u. ♃. 7—9. 25—100 cm. — Wege, Hecken, Schutt, gemein, wohl überall.

M. mauritiána L. Stengel fast kahl, Blattlappen stumpf, Kronblätter dunkelpurpurn, weniger ausgerandet. ⊙. 7—8 cm. — Südeuropa, in Gärten kultiviert, hie und da verwildert.

2. Blumenblätter doppelt so lang als der Kelch.

b. p. 325. **M. neglécta Wallroth,** *übersehene M.* Stengel niederliegend und aufstrebend, rauhhaarig, Blütenstiele nach dem Verblühen abwärts geneigt, Blätter des Aussenkelches lineallanzettlich, Kronblätter tief ausgerandet, Teilfrüchtchen auf dem Rücken abgerundet, glatt oder schwach-runzelig. ⊙—♃. 6—9. 30—50 cm. ▬ Wege, Mauern, Schutt, in Dörfern, gemein.

326. **M. nicaeénsis Allioni.** Aussenkelchblätter eiförmig, Stengel niederliegend und aufstrebend, rauhhaarig, Blütenstiele nach dem Verblühen aufrecht, Früchtchen grubig-runzlig. ⊙. 7—8. 30—50 cm. ▬ Aus Südeuropa eingeschleppt, so Mehring bei Augsburg (ob noch?).

3. Blumenblätter so lang als der Kelch.

b. * 327. **M. rotundifólia L.,** *rundblättrige M.* Blätter des Aussenkelches lanzettlich, Pflanze niederliegend, aufstrebend, Kronblätter schwach ausgerandet, Teilfrüchtchen scharf berandet, grubig-runzelig. *M. borealis Wallmann.* ⊙. 6—9. 15—20 cm. ▬ Wege, Schutt, in Dörfern. Aus Osteuropa. Wild in Sünching bei Regensburg; eingeschleppt Südbahnhof München, jedenfalls meist übersehen.

328. **M. críspa L.,** *krause M.* Stengel aufrecht, Blätter am Rande kraus, Blätter des Aussenkelches eiförmig, Blumenblätter weisslich. ⊙. 7—9. 30—100 cm. ▬ Orient, kultiviert und hie und da verwildert.

110. Althaea L., *Eibisch.*

A. *Blüten in den Blattachseln büschelig-gehäuft, kürzer als die Blätter.*

p. * 329. **A. officinális L.,** *gebräuchlicher E.* Stengel aufrecht, filzig-zottig, Blätter gestielt, unten 5-, oben 3lappig, sammetartig-filzig, Krone rosa. ♃. 7—8. 80—126 cm. ▬ Wild nur selten in Pv, sonst Zierpflanze in Bauerngärten, und in Franken im grossen kultiviert. *Off. radix et folia Althaeae.*

B. *Blüten meist einzeln in den Blattachseln.*

1. Blütenstiel länger als die Blätter.

b. p. * 330. **A. hirsúta L.,** *rauhhaariger E.* Stengel und Blätter abstehend steifhaarig, untere Blätter nierenförmig 5lappig, obere tief 3spaltig, Blütenstiele lang, 1blütig, Blumenkrone rosa. ⊙. 7—8. 15—50 cm. ▬ Selten K u. M, verbreiteter in P, hie und da eingeschleppt oder verwildert.

2. Blütenstiel kurz, viel kürzer als die Blätter.

A. rósea Cavanilles, *Stockrose.* Blüten sehr gross, einfach und gefüllt, in zahlreichen Farbenspielarten, Kronblätter breiter als lang, mit den Rändern einander berührend, seicht ausgerandet. ⊙. 7—9. 100—200 cm. ▬ Südeuropa, in Gärten und Anlagen häufig kultiviert.

A. pállida Waldstein et Kitaibel, *blasse St.* Kronblätter lila mit gelbem Grunde, länger als breit, mit den Rändern einander nicht berührend, fast 2lappig ausgerandet. ⨀. 7—8. ▬ Südosteuropa, gelegentlich eingeschleppt, so Südbahnhof München.

111. Lavatéra L., *Lavatère.*

b. p. * 331. **L. thuringíaca L.,** *thüringische L.* Stengel aufrecht, nebst den Blättern, Kelchen, Blatt- und Blütenstielen sternhaarig-filzig, obere Blätter 3lappig mit grossem, stumpfem Mittellappen, Blüten einzeln in den Blattachseln, ihre Stiele länger als die Blätter, Krone blass-rosenrot. ♃. 7—8. 50—125 cm. ▬ Wege, Raine, unbebaute Orte. Bei Landshut verwildert, bei Muggendorf und Streitberg.

112. Hibíscus L., *Stundenblume.*

A. *Pflanze krautig, 1jährig.*

H. Triónum L. Obere Blätter 3teilig, Kelch aufgeblasen, Aussenkelch 10—14blättrig, Kronblätter gelb mit dunklerem Grunde. ⨀. 7–8. 15—50 cm. ▬ Südosteuropa, gelegentlich eingeschleppt und verwildert.

B. *Strauch ausdauernd.*

H. syríacus L., *syrische St.* Prächtiger Zierstrauch, Aussenkelch 6—8blättrig, in zahlreichen Farbenspielarten, einfach und gefüllt blühend in Gärten kultiviert. ♃. 8—10. 1—3 cm.

XVIII. Tiliáceae Jussieu, *Lindengewächse.*

113. Tília L., *Linde.*

A. *Alle Staubgefässe fruchtbar, länger als die Kronblätter, Staubbeutelhälften verbunden, Nebenblätter fehlen.*

b. p. 332. **T. platyphýllos Scopoli,** *Sommer-L.* Blätter gross, unterseits weichhaarig, in den Aderwinkeln weisslich-bärtig, Trugdolden 2—5blütig, hängend, Griffel behaart, mit zusammenhängenden Narben, Krone hellgelb, Früchte kantig mit holziger Schale. *T. grandifolia Ehrhart.* ♄. 6. 18—30 m. ▬ Zerstreut in Wäldern. *Off. flores Tiliae.*

b. p. 333. **T. ulmifólia Scopoli,** *Winter-L.* Blätter viel kleiner, beiderseits kahl, in den Aderwinkeln bräunlich-bärtig, Trugdolden 5—9blütig, vorgestreckt, Griffel unbehaart, mit zuletzt abstehenden Narben, Früchte undeutlich kantig, mit dünner Schale. *T. parvifolia Ehrhart.* ♄. 6—7. 18—24 m. ▬ Wälder zerstreut. *Off. flores Tiliae.*

T. intermédia DC. *(T. platyphyllos* × *ulmifolia). Bastard-L.* Griffel nur am Grunde behaart, Narben zuletzt abstehend, Blätter grösser als an *T. ulmifolia.* Kultiviert.

B. *Nebenkronblätter vorhanden oder durch rückgebildete (unfruchtbare) Staubgefässe angedeutet, Staubbeutelhälften getrennt.*

1. Blätter beiderseits kahl, grün, Griffel am Grunde behaart.

T. pubéscens Aiton. Blätter sehr gross, Griffel bleibend, Früchte nach beiden Enden zugespitzt. — Aus Amerika, vielfach kultiviert.

T. americána L. Blätter wenig länger als breit, Griffel abfallend, Früchte rundlich. — Aus Amerika, vielfach kultiviert.

2. Blätter unterseits weissfilzig, Griffel abfallend.

T. tomentósa Mönch, *Silber-L.* Griffel am Grunde filzig, Frucht eiförmig, spitz, schwach 5rippig. — Aus Ungarn, in Anlagen kultiviert.

T. álba Aiton. Griffel unbehaart, Frucht tief 5furchig. — Aus Nordamerika, in Anlagen kultiviert.

2. Serie: **Disciflórae.**

XIX. Lináceae DC., *Flachsgewächse.*

A. Blüten 5zählig, Kelchblätter ungeteilt, Kapsel unvollständig 10fächerig. **Línum 114.**

B. Blüten 4zählig, Zipfel der Kelchblätter 2—3spaltig, Kapsel 8fächerig. **Radíola 115.**

114. Línum L., *Lein, Flachs.*

A. *Blätter wechselständig.*

1. Kelchblätter am Rande drüsig gewimpert.

a) Krone gelb.

b. * 334. **L. flávum L.,** *gelber L.* Stengel oberwärts scharfkantig, Blätter kahl, beiderseits am Grunde mit je einer Drüse, Kelchblätter lanzettlich, zugespitzt, länger als die Kapsel. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Heidewiesen, sehr selten, so Memmingen, Ammersee, Lechfeld, Bodenwöhr.

b) Krone rosa.

b. * 335. **L. viscósum L.,** *klebriger L.* Stengel zottig-behaart, Blätter lanzettlich, 3—5nervig, obere drüsig-gewimpert, Kelchblätter lanzettlich, zugespitzt, länger als die Kapsel. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Heidewiesen, nicht häufig, nur südlich der Donau.

c) Krone blassviolett.

b. p. * 336. **L. tenuifólium L.**, *zarter L.* Stengel kahl, Blätter lineal, am Rande wimperig-rauh, Kelchblätter elliptisch, mit pfriemlicher Spitze, wenig länger als die Kapsel. ♃. 6—7. 30—60 cm. ▬ Heidewiesen, selten. **Hu** nur Garchingerheide, **J**, **K**, **M**, **B** u. **P** sehr zerstreut.

2. *Kelchblätter drüsenlos, Kronblätter blau oder weiss.*

a) 1jährig, Kelchblätter feingewimpert, fast so lang als die Kapsel, Blüten blau (sehr selten weiss).

L. usitatíssimum L., *gemeiner Fl.* Blätter schmal-lanzettlich, Kelchblätter eiförmig, zugespitzt. ⨀. 6—7. 30—100 cm. ▬ Kultiviert.

var. vulgáre Boenninghausen, *Dresch-Lein, Schliess-Lein.* Kapsel nicht aufspringend.

var. crépitans Boenninghausen, *Klang-Lein.* Kapsel an der Sonne mit Geräusch aufspringend.

b) ausdauernd, Kelchblätter ungewimpert, halb so lang als die Kapsel, Blüten blau (sehr selten weiss).

b. * 337. **L. perénne L.**, *ausdauernder L.* Blätter lineal-lanzettlich, Blüten und Fruchtstiele aufrecht, die inneren Kelchzipfel sehr stumpf. ♃. 6—7. 30—60 cm. ▬ Heidewiesen, sehr selten: so **As** am Untersberg, **Hu** u. **K** sehr zerstreut.

b. * 338. **L. austríacum L.**, *österreichischer L.* Die abgeblühten Blütenstiele bogig herabgebogen, einseitswendig. ♃. 6—7. 30—60 cm. ▬ Heidewiesen, sehr selten. Früher Lechfeld, Augsburg (ob noch und ob keine Verwechslung vorliegt?); bei Windsheim.

B. *Blätter gegenständig, Krone weiss mit gelbem Grunde.*

b. p. 339. **L. cathárticum L.**, *Purgierlein.* Stengel dünn, sehr kurz, oben gabelästig, Blätter verkehrt-eiförmig bis lanzettlich, Kelchblätter elliptisch, zugespitzt, schwach drüsiggewimpert ⨀. 6—8. 8—25 cm. ▬ Wiesen, Triften, Gerölle, sandige Grasplätze, meist gemein.

115. Radíola Dillenius, *Zwerg-Lein.*

b. p. * 340. **R. linoídes Gmelin**, *kleiner Z.* Stengel fadenförmig, aufrecht, gabelspaltig, vielästig, Blätter gegenständig, eiförmig, Blüten klein, einzeln, doch fast knäuelartig beisammenstehend, Krone weiss. ⨀. 7—8. 2—5 cm. ▬ Feuchte, sandige Plätze und Triften. **Hu** nur Schönach bei Regensburg, **K**, **M**, **B** u. **P** zerstreut.

XX. Geraniáceae DC., *Storchschnabelgewächse.*

A. Alle 10 Staubgefässe mit Staubbeuteln, Griffel innen kahl, bei der Reife sich bogenförmig aufwärts ablösend, Samen ausfallend, Blätter handförmig geteilt oder gelappt. **Gerànium 116.**

B. Nur 5 Staubgefässe mit Staubbeuteln, Griffel innen behaart, bei der Reife spiralig gedreht, Samen nicht ausfallend, Blätter gefiedert **Eródium 117.**

116. Gerànium L., *Storchschnabel.*

A. *Blätter handförmig gespalten oder geteilt, mit sitzenden Abschnitten.*

1. Kronblätter stumpf oder gerade abgestutzt, nicht ausgerandet und nicht 2teilig, fast doppelt so lang als der Kelch.

a) Fruchtklappen querrunzelig oder querfaltig, kahl.

G. macrorrhizum L., *grosswurzeliger St.* Blätter handförmig-7spaltig, Kelch zur Blütezeit geschlossen, die spateligen Kronblätter rot, lang-benagelt, Staubgefässe abwärts gebogen, Fruchtklappen querrunzelig. ♃. 5—6. 15—30 cm. — Aus Südeuropa, in Bayern nur verwildert.

b) Fruchtklappen querfaltig, behaart, Kelchblätter mit sehr kurzem Spitzchen.

b. * 341. **G. phaeum L.,** *brauner St.* Stengel und Blätter zerstreut behaart, oberwärts nebst den Blütenstielen drüsig-flaumig, Blätter 7spaltig, Kronblätter rotbraun, nicht länger als der Kelch. ♃. 5—6. 30—60 cm. — Wiesen, Gebüsche, sehr selten, **nur** südlich der Donau.

c) Fruchtklappen glatt (weder faltig noch runzelig), Kelchblätter mit deutlicher Spitze (Granne).

* *Blütenstiele drüsenlos.*

b. * 342. **G. palústre L.,** *Sumpf-St.* Stengel und Blütenstiele mit rückwärts anliegenden Haaren besetzt, Blütenstiele nach dem Verblühen abwärts gebogen, Kelch aufrecht, Kronblätter purpurn. ♃. 6—9. 30—80 cm. — Sumpfige, feuchte Wiesen, Gebüsche, meist nicht selten, fehlt **B** u. **P**.

** *Blütenstiele drüsig behaart.*

b. p. 343. **G. silváticum L.,** *Wald-St.* Blütenstiel stets aufrecht, Krone violett, selten weiss, Staubfäden allmählich verschmälert, Schnabel der Frucht kurzhaarig, drüsenlos. ♃. 5—7. 30—60 cm. — Wiesen und Wälder, meist nicht selten.

b. p. 344. **G. praténse L.,** *Wiesen-St.* Blütenstiel nach dem Verblühen abwärts gebogen, später oft wieder aufrecht, Krone blau, selten weiss, Staubfäden aus eiförmigem Grunde plötzlich verschmälert, Schnabel abstehend drüsenhaarig. ♃. 6—8. 20—80 cm. ▬ Wiesen, Gebüsche, zerstreut, doch in allen Bezirken.

2. *Kronblätter ausgerandet bis 2spaltig.*

a) *Blätter bis oder fast bis zum Grunde geteilt, Kelchblätter lang begrannt.*

* *Kronblätter doppelt so lang als der Kelch, Blütenstiele 1blütig.*

b. p. 345. **G. sanguíneum L.,** *blutroter St.* Stengel nebst den Blütenständen abstehend-drüsenlos behaart, Kronblätter ausgerandet, blutrot, Blätter tief-7teilig, mit 3—vielspaltigen Zipfeln. ♃. 6—8. 15—45 cm. ▬ Sonnige Hügel, trockene Wiesen, meist nicht selten.

** *Kronblätter nur so lang oder wenig länger als der Kelch, Blütenstände 2blütig, Samen punktiert.*

b. p. 346. **G. disséctum L.,** *schlitzblättriger St.* Stengel abstehend behaart, Blütenstände kurz, höchstens so lang als ihre Tragblätter, Früchtchen abstehend-drüsenhaarig. ⨀. 5—10. 15—30 cm. ▬ Aecker, verbreitet.

b. p. 347. **G. columbínum L.,** *Tauben-St.* Stengel angedrückt behaart, Blütenstände sehr lang, ihre Tragblätter überragend, Früchtchen kahl oder drüsenlos-weichhaarig. ⨀. 5—9. 15—30 cm. ▬ Hügel, steinige Orte, meist verbreitet.

b) *Blätter kaum bis über die Mitte gespalten, mit keilförmigen, vorne eingeschnittenen Zipfeln, Kelchblätter kurz begrannt.*

* *Kronblätter verkehrt-herzförmig bis 2spaltig.*

† *Blätter im Umriss 3eckig, Abschnitte kurz-fiederlappig.*

b. * 348. **G. divaricátum Ehrhart,** *ausgespreitzter St.* Stengel schlaff, ausgebreitet, kurzhaarig, mittlere und zuweilen auch die oberen Stengelblätter ungleichhälftig, Klappen querrunzelig, Samen glatt. ⨀. 7—8. 8—40. ▬ Hecken. **Nur K**, Kriegstatthof im Ries.

†† *Blätter im Umriss rundlich, Abschnitte alle bis zur Umrisslinie reichend (also nicht fiederlappig).*

α. *Krone wenig länger als der Kelch.*

b. p. 349. **G. pusíllum L.,** *kleiner St.* Stengel ausgebreitet, kurzweichhaarig, oberwärts drüsig, Blätter meist gegen-

ständig, Klappen glatt, angedrückt-flaumig, Krone klein, am Nagel etwas gewimpert, lila, wenig länger als der Kelch. ⊙. 5—9. 15—45 cm. — Aecker, Wege, verbreitet, fehlt **A**.

b. p. 350. **G. mólle L.**, *weichhaariger St.* Stengel ausgebreitet, abstehend weichhaarig und von längeren Haaren zottig, Blätter wechselständig, Klappen querrunzelig, kahl, Kronblätter purpurrötlich, am Grunde etwas gewimpert. ⊙. 5—8. 10—30 cm. — Aecker, Wegränder, meist häufig, fehlt **A**, **Wbö**, **K**, **J**.

β. *Krone doppelt so lang als der Kelch.*

b. p. * 351. **G. pyrenaicum L.**, *Pyrenäen-St.* Stengel aufrecht, weichhaarig, Blätter meist gegenständig, Blütenstiele fein drüsig-weichhaarig, Kronblätter 2spaltig, oberhalb des Nagels dicht bebartet, Klappen angedrückt weichhaarig, drüsenlos. ♃. 5—9. 30—45 cm. — Hecken, Gebüsche, sehr selten, fehlt **A**, **Wba**, **Wbö**, **F**, **J**, **B**, **K**, **Pn**.

** *Kronblätter ungeteilt.*

b. p. * 352. **G. rotundifólium L.**, *rundblättriger St.* Stengel ausgebreitet, kurz-zottig behaart, Kelchblätter zur Blütezeit ausgebreitet, stachelspitzig, langbehaart, Kronblätter über dem Nagel kahl, rosa, Klappen glatt, flaumhaarig, Samen grubig punktiert. ⊙. 6—9. 15—30 cm. — Aecker, Weinberge, sehr selten: **J**, **K**, **B**, **Pv**.

b. p. * 353. **G. lúcidum L.**, *glänzender St.* Stengel aufrecht, nebst den Blättern fast kahl, glänzend, Kelchblätter zur Blütezeit aufrecht, stachelspitzig, querrunzelig, Kronblätter lang benagelt, rosa, Klappen netzig-runzelig, kahl, Samen glatt. ⊙. 5—8. 15—30 cm. — Felsen, schattige Gebirgswälder, sehr selten, **nur J**, **K**, **Pn**.

B. *Blätter 3- oder 5zählig mit gestielten, fiederspaltig eingeschnittenen Abschnitten.*

b. p. 354. **G. Robertiánum L.**, *stinkender St.*, *Rupprechtskraut.* Stengel aufrecht, abstehend behaart, die gestielten Blattabschnitte fiederspaltig eingeschnitten, Kelch aufrecht (also geschlossen), Kronblätter lang benagelt, verkehrt-eiförmig-rosa, Klappen netzig-runzelig, Samen glatt. ⊙. 6—9. 15—50 cm. — Wälder, Schutt, gemein.

117. Eródium L'Héritier, *Reiherschnabel.*

b. p. 354. **E. cicutárium L'Héritier**, *gemeiner R.* Blüte unregelmässig, Stengel niederliegend, rauhhaarig, Blätter gefiedert, Blütenstand doldig, vielblütig, die 5 fruchtbaren Staubgefässe am Grunde verbreitert, Krone purpurrot. ⊙. 4—10. 10—50 cm. — Aecker, gemein, fehlt **A**; **Ho** selten.

var. maculátum Koch. Die 2 grösseren Blumenblätter am Grunde mit einem gelblichen, schwarz- oder braunpunktierten Fleck.

var. immaculátum Koch. Ungefleckt.

XXI. Oxalidáceae DC., *Sauerkleegewächse.*

118. Oxalis L., *Sauerklee.*

A. *Stengel beblättert, Blüten in 2—3blütigen Dolden, Krone gelb.*

b. p. 356. **O. strícta L.,** *aufrechter S.* Blütenstiele nach dem Verblühen steif aufrecht, Kronblätter abgerundet, nicht ausgerandet, Blätter ohne Nebenblätter, Stengel aufrecht, Wurzelstock Ausläufer treibend. ♃. 6—10. 10—30 cm. — Auf bebautem Boden, Schutt, fehlt **A** u. **Wbö**, sonst zerstreut.

b. * 357. **O. corniculáta L.,** *hornfrüchtiger S.* Blütenstiele nach dem Verblühen abwärts gebogen, Kronblätter ausgerandet, Blätter mit 2 Nebenblättern, Wurzelstock ohne Ausläufer, Stengel niederliegend, wurzelnd. ⊙. 4—10. 10—30 cm. — Gärten, Aecker. Sehr selten, nur **Ho** Reichenhall, Chiemsee, **B** Aschaffenburg, **K** an einigen Orten.

B. *Stengel blattlos, nur mit 2 Deckblättern, 1blütig, länger als die Blätter, Blüten weiss.*

b. p. 358. **O. Acetosélla L.,** *gemeiner S., Hasenklee.* Wurzelstock kriechend, Laubblattstengel fehlend, Kronblätter 4mal so lang als die Kelchblätter, weiss oder rötlich-weiss mit purpurroten Adern. ♃. 4—5. 5—15 cm. — Schattige Wälder, gemein.

XXII. Balsamináceae A. Richard, *Springkrautgewächse.*

119. Impátiens L., *Springkraut.*

A. *Narben 5, verwachsen, Kapseln länglich, kahl.*

359. **I. Nóli tángere L.,** *gemeines Sp., Rührmichnichtan.* Stengel an den Gelenken knotig-verdickt, Blätter eiförmig, grobgezähnt, länger als die 3—4blütigen Trauben, Blüten gross, gelb, hängend, Sporn an der Spitze gekrümmt. ⊙. 7—9. 30—60 cm. — Feuchte Wälder und Gebüsche, ziemlich verbreitet.

I. parviflóra DC., *kleinblütiges Sp.* Blätter zugespitzt, gesägt, kürzer als die wenigblütigen Trauben, Blüten aufrecht, klein, gelb, Sporn gerade. ⊙. 6—10. 30—60 cm. — Stammt aus Sibirien, gelegentlich verwildert.

B. *Narben getrennt, Kapseln eiförmig, wollig behaart.*

I. **Balsámina L.**, *Gartenbalsamine.* Eine bekannte, in zahlreichen Farbenspielarten einfach und gefüllt blühende Zierpflanze.

XXIII. Rutáceae Jussieu, *Rautengewächse.*

A. Kelch bleibend, Blüten regelmässig, die endständigen 5-, die seitlichen 4zählig, Krone trübgelb, Staubgefässe aufrecht, die Innenhaut der Kapsel trennt sich bei der Reife nicht los **Rúta 120.**

B. Kelch abfallend, Blüten unregelmässig, Staubgefässe abwärts geneigt, die Innenhaut der Kapsel trennt sich bei der Fruchtreife los und springt mit den Samen aus **Dictámnus 121.**

120. Rúta Tournefort, *Raute.*

R. gravéolens L., *Garten-R.* Kahl, graugrün, Blättchen der 2—3fach gefiederten Blätter verkehrt-eiförmig-länglich, Blüten in Trugdolden, stark riechend. ♃. 6—8. 15—50 cm. — Südeuropa, in Gärten kultiviert und selten verwildert.

121. Dictámnus L., *Diptam.*

b. p. * 360. **D. álbus L.**, *Eschen-D.* Stengel oberwärts stark drüsig-behaart, Blätter einfach-gefiedert, Blättchen durchscheinend-punktiert, Blüten in einer reichblühenden Traube, Krone gross, rosa oder weiss, mit dunkleren Adern. ♃. 7—8. 60—120 cm. — Trockene Hügel, nördlich der Donau, **J**, **K**, **M**, **Pv** u. **Pn**, zerstreut.

XXIV. Aquifoliáceae DC., *Stechpalmengewächse.*

122. Ilex L., *Stechpalme, Hülse.*

361. **I. Aquifólium L.**, *gemeine St.* Blätter eiförmig, dornig-gezähnt, die oberen oft ganzrandig, glänzend, Blüten weiss, Steinfrucht rot. ♄. 5. 3—6 m. — Gebüsche, Abhänge, selten. Nur **A**, **Ho**, **Pv** u. **Pm**, vielfach jedoch in Anlagen kultiviert.

XXV. Celastráceae R. Brown, *Spindelbaumgewächse.*

A. Blätter zusammengesetzt, Blüten in Trauben, 5zählig, Griffel getrennt, Kapsel 2—3fächerig, häutig, aufgeblasen **Staphylaea 123.**

B. Blätter einfach, Blüten in Trugdolden, Griffel ungeteilt, Kapsel 4- oder 5fächerig, Samen von einem gefärbten Samenmantel umgeben **Evónymus 124.**

123. Staphylaea L., *Pimpernuss.*

b. * 362. **St. pinnáta L.,** *gefiederte P.* Blätter gefiedert, Kapseln meist 2lappig, rundlich. ♄. 6—7. 2—5 m. — Auen, Waldsäume, gebirgige Gegenden, sehr selten im diesrheinischen Bayern, häufig kultiviert.

St. trifólia L., *dreiblättrige P.* Blätter 3zählig, Kapseln länglich-eiförmig, meist 3lappig. ♄. 6—7. 1,5—3 m. — Zierstrauch aus Nordamerika.

124. Evónymus Tournefort, *Pfaffenkäppchen.*

A. *Zweige 4eckig.*

b. p. 363. **E. europaea L.,** *europäisches Pf., Spindelbaum.* Aeste glatt, Blätter länglich bis eiförmig-länglich, Kronblätter meist 4, Kapsel 4lappig, mit stumpfen, flügellosen Kanten, Mantel orange, den ganzen Samen einhüllend. ♄. 5—6. 2—3 m. — Gebüsche, Wälder, meist nicht selten.

B. *Zweige rund.*

E. verrucósa Scopoli, *warziges Pf.* Aeste warzig, Mantel den halben Samen bedeckend. ♄. 5—6. $1^1/_2$—2 m. — Gebirgswälder. Ob wild im Gebiet?, in Gärten aber gezogen.

b. p. * 364. **E. latifólia Scopoli,** *breitblättriges Pf.* Blätter weit grösser als an vorigen Arten, länglich-elliptisch, Aeste etwas zusammengedrückt, glatt, Kapseln blutrot, meist 5lappig, Kanten geflügelt, Samenmantel orange. ♄. 5—6. 1,5—6 m. — Nur A, Hb, Ho, in Gebüschen, sehr zerstreut.

XXVI. Rhamnáceae R. Brown, *Kreuzdorngewächse.*

A. Blüten unvollständig 2häusig, 4-(5)zählig, Griffel 2—5-spaltig, Samen auf einer Seite gefurcht **Rhámnus 125.**

B. Blüten zwitterig, 5zählig, Griffel ungeteilt mit kopfförmiger Narbe, Samen flach, linsenförmig, nicht gefurcht **Frángula 126.**

125. Rhámnus Tournefort, *Kreuzdorn.*

A. *Blätter gegenständig, mit jederseits 2—3 gegen den Mittelnerv zu bogig gewendeten Seitennerven, dornige Sträucher.*

b. p. 365. **Rh. cathártica L.,** *gemeiner Kr., Purgier-Kr.* Zweige gegenständig, dornig, Blätter rundlich-oval, feingesägt,

am Grunde fast herzförmig, Blattstiel 2—3mal so lang als die Nebenblätter, Blüten unvollständig zweihäusig, d. h. in den Blüten der einen Pflanze die Staubgefässe, bei denjenigen der anderen Pflanze die Fruchtknoten verkümmert, Same mit geschlossener Rinne. ♄. 5—6. 175—250 cm. ▬ Wälder, Gebüsche. A u. H häufig, sonst zerstreut.

b. * 366. **Rh. saxátilis L.**, *Felsen-Kr.* Blätter elliptisch, kleingesägt, allmählich in den Blattstiel verschmälert, Blattstiel so lang als die Nebenblätter oder nur wenig länger, Rinne der Samen klaffend. ♄. 5—6. 30—100 cm. ▬ Heiden, steinige Abhänge, kleiner Strauch, Fuss der **Alpen** und Hochebene, sehr selten; **J** nur bei Weltenburg und Eichstätt.

B. *Blätter wechselständig, mit jederseits 3—6 vom Mittelnerv gegen den Rand verlaufenden Nerven, dornenlose Sträucher.*

a. * 367. **Rh. púmila L.**, *Zwerg-Kr.* Niederliegend, Blätter elliptisch, kleingesägt, zugespitzt, Blüten meist 4zählig, zweihäusig, Griffel 3spaltig. ♄. 6. 30—60 cm. ▬ Felswände, **nur A.**

126. Frángula Tournefort, *Faulbaum.*

b. p. 368. **Fr. Alnus Miller**, *gemeiner F.* Aufrecht, dornenlos, Blätter und Zweige wechselständig, Blätter elliptisch, ganzrandig, Blüten zwitterig. *Rhamnus Frangula L.* ♄. 5. 150—250 cm. ▬ Häufig in Wäldern. *Off. cortex Frangulae.*

XXVII. Ampelidáceae Humboldt, Bonpland et Kunth, *Rebengewächse.*

A. Kelch seicht 5zähnig, Blumenblätter 5, mützenförmig an der Spitze verbunden, am Grunde sich loslösend, dem Rande einer Scheibe eingefügt, Blätter gelappt **Vítis 127.**

B. Kelch fast ganz, Blumenblätter ausgebreitet, von der Spitze nach dem Grunde sich trennend, Blätter fingerig-geteilt **Ampelópsis 128.**

127. Vítis L., *Weinrebe.*

V. vinífera L., *edle W.* Rankend, Blätter herzförmig, meist 5lappig, gezähnt, kahl oder filzig, Blüten rispig, Beeren kugelig oder länglich, dunkelblau, rötlich oder grünlich. ♄. 6—7. 1—5 m. ▬ Bei uns in zahlreichen Varietäten kultiviert, im Orient heimisch.

Nordamerikanische Arten werden als beliebte Rankenpflanzen gezogen.

128. Ampelópsis Michaux, *Zaunrebe.*

A. quinquefólia Roemer et Schultes, *fünfblättrige Z., wilder Wein.* Rankend, Blätter 3—5zählig fingerig-geteilt, Blättchen länglich, gesägt, glänzend, im Herbste sich schön rot färbend, Blüten in Trugdolden, Beeren klein, dunkelblau. ♄. 7—8. 6—12 m. ▬ Zierstrauch aus Nordamerika.

XXVIII. Hippocastanáceae DC., *Rosskastaniengewächse.*

129. Aesculus L., *Rosskastanie.*

A. *Knospen mehr oder weniger klebrig, Kronblätter meist 5, Staubgefässe meist 7, niedergebogen, Kapsel stachelig.*

A. Hippocástanum L., *gemeine R.* Blätter handförmig zusammengesetzt, 5—7zählig, Blättchen länglich-verkehrt-eiförmig, gezähnelt, etwas gefaltet, Kronblätter am Rande wellig, weiss, gelb und hellpurpurn gefleckt. ♄. 5—6. 15—20 m. ▬ Angeblich aus Indien, bekannter Zierbaum.

B. *Knospen meist klebrig, Kronblätter 4, Staubgefässe 5—8, gerade, Kapsel stachellos.*

A. Pávia L., *rote R.* Blättchen unterseits fast kahl, Krone und Kelch purpurrot. *Pávia rúbra Lamarck.* ♄. 6—7. 3—8 m. ▬ Nordamerika, beliebter Zierbaum.

A. fláva Aiton, *gelbe R.* Blättchen unterseits weichhaarig, Krone hellgelb. *Pávia fláva DC.* ♄. 6—7. 3—8 m. ▬ Nordamerika, häufig kultiviert.

XXIX. Aceráceae DC., *Ahorngewächse.*

130. Acer L., *Ahorn.*

A. *Blüten zwitterig oder 1häusig, Blätter eiförmig oder meist handförmig gelappt.*

1. Blütentrauben an beblätterten Zweigen endständig.

a) Blätter eiförmig.

A. tatáricum L., *tatarischer A.* Blätter herz-eiförmig, gesägt, Trauben aufrecht, Krone weisslich, Flügel der Frucht fast parallel, zuletzt rot. ♄. 5—6. 3—5 m. ▬ Aus dem Osten, kultiviert.

b) Blätter handförmig-3—5lappig, Lappen spitz oder zugespitzt.

b. p. 369. **A. Pseudoplátanus L.,** *Berg-A.* Buchten der Blattlappen spitz, Trauben verlängert, herabhängend, Flügel der

Frucht vorgestreckt, Staubgefässe der männlichen Blüten doppelt so lang als die Krone. ♄. 5—6. 20—25 m. — In Wäldern, ziemlich verbreitet.

b. p. 370. **A. platanoídes L.**, *Spitz-A.* Blattlappen sehr spitz, ihre Buchten stumpf, Trauben aufrecht, Flügel der Früchte stark nach auswärts gerichtet, Staubgefässe der männlichen Blüten so lang als die Krone. ♄. 4. 2—8 m. — Zerstreut.

c) Blätter handförmig-3—5lappig, Lappen stumpf.

b. p. 371. **A. campéstre L.**, *Feld-A.* Blätter 5lappig, Buchten spitz, die Unterseite weichhaarig, Blütenstand aufrecht, Fruchtflügel sehr stark nach auswärts gespreizt, Staubgefässe so lang als die Krone. ♄. 5. 3—6 m. — Wälder, Hecken, nicht selten.

b. p. * 372. **A. monspessulánum A.**, *Felsen-A.* Blätter 3lappig, unterseits grau-grün, Lappen ganzrandig, Buchten spitz, Blütenstand hängend, Flügel ziemlich nach vorne gestreckt, Staubgefässe doppelt so lang als die Krone. ♄. 2—8 m. — Felsige Orte, nur **M. Pv** u. **Pn** sehr selten, in Gärten kultiviert.

2. Blütenbüschel aus blattlosen Knospen vor der Belaubung entspringend, Blätter unten blaugrün.

A. dasycárpum Ehrhart, *weisser A.* Blätter 5lappig, Lappen tief eingeschnitten-gezähnt, Blüten gelblich. ♄. 3—4. — Baum aus Nordamerika, in Anlagen kultiviert.

A. rubrum L., *roter A.* Blätter 3lappig, Blüten rot. ♄. 3—5. — Aus Nordamerika, kultiviert.

B. *Blüten 2häusig, Blätter 3—5zählig gefiedert.*

A. Negúndo L., *Eschen-A.* Blättchen eiförmig, grob gesägt, Blüten klein, in vielblütigen Büscheln an fadenförmigen, langen Stielen herabhängend, Fruchtflügel wenig abstehend, fast gerade nach vorne gestreckt. ♄. 4. 5—8 m. — Aus Nordamerika, kultiviert in Anlagen.

XXX. Anacardiáceae, *Sumachgewächse.*

131. Rhus L., *Sumach.*

A. *Blätter ungeteilt, Blütenstiele verlängert, rotbehaart.*

Rh. Cótinus L., *Perückenbaum.* Blätter einfach, verkehrt-eiförmig, ganzrandig, Fruchtstand zur Fruchtzeit dicht verfilzt. ♄. 6—7. 1—3 m. ☩. — Südeuropa, kultiviert.

B. *Blätter 3zählig.*

Rh. Toxicodéndron L., *Gift-S.* Blätter 3zählig, Blättchen eiförmig, ganzrandig. ♄. 7. 1—1½ m. ☩. — Stammt aus Nordamerika, selten kultiviert.

C. *Blätter unpaarig-gefiedert mit zahlreichen Fiederpaaren.*

Rh. typhína L., *Hirschkolben-S.* Blätter mit 8—10 Fiederpaaren, Zweige wollig-rotfilzig, Früchte rauh, rot. ♄. 6—7. 2—5 m. — Stammt aus Nordamerika, häufig in Anlagen kultiviert.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

3. Serie: **Calyciflórae.**

XXXI. Papilionáceae L., *Schmetterlingsblütler.*

A. Alle 10 Staubgefässe mit den Staubfäden in 1 Bündel verwachsen.

1. Blätter einfach oder 3zählig.

a) Griffel kreisförmig eingerollt, sehr lang, Kelch kurz-glockig-2lippig, Hülse flach zusammengedrückt **Sarothámnus 133.**

b) Griffel nicht eingerollt.

* Kelch bis auf den Grund 2teilig mit 2 Deckblättchen, Hülse kaum länger als der Kelch, Stengelblätter lineal, nadelförmig, stachelspitzig; dorniger Strauch **Ulex 132.**

** Kelch ganzblättrig, nicht geteilt.

† Blätter alle einfach, Schiffchen stumpf, Narbe dem Griffel auf der der Fahne zugekehrten Seite angesetzt; Sträucher **Genísta 134.**

†† Blätter alle oder wenigstens die unteren 3zählig.

α. Schiffchen stumpf, Narbe auf der Spitze des Griffels schief und auswärts abschüssig, selten ein endständiges Köpfchen bildend; Sträucher **Cýtisus 135.**

β. Schiffchen mit einem spitzen Schnabel, Kelch fast gleichmässig 5spaltig oder 5zähnig, Hülse aufgedunsen, kurz, 2—vielsamig; Sträucher **Onónis 137.**

2. Blätter gefiedert, mit Endblättchen (unpaariggefiedert). Blumenkrone vollständig.
 a) Hülse vom blasig-aufgedunsenen Kelche eingeschlossen, 1—2samig, Blüten in Köpfchen **Anthýllis 138.**
 b) Hülsen vielmals länger als der Kelch, vielsamig, Blüten in blattachselständigen Trauben **Galéga 146.**
3. Blätter fingerig geteilt, 5—9zählig, Kelch 2lippig, Kiel in einen Schnabel zugespitzt, Flügel faltig-runzelig, 5 Staubgefässe mit längeren, 5 mit kürzeren Staubbeuteln; Acker- und Zierpflanzen **Lupínus 136.**

B. 9 Staubgefässe verwachsen, das 10. frei, (zweibrüderig).

1. Hülse 1fächerig, also ohne Längsscheidewand.
 a) Blätter 3zählig.
 * Griffel kahl.
 † Kiel ungeschnäbelt, stumpf.
 α. Hülse länger als der Kelch, also aus dem Kelch herausragend.
 aa) Hülse schnecken- oder sichelförmig gewunden, Blütenstiele wenigblütig **Medicágo 139.**
 bb) Hülse nicht gewunden, eiförmig, fast kugelig, 1—3samig **Melilótus 140.**
 β. Hülse kürzer als der Kelch, nicht aufspringend, von der bleibenden, verwelkenden Blumenkrone eingeschlossen, Blüten in Köpfchen oder Aehren **Trifólium 141.**
 †† Kiel geschnäbelt, Nebenblätter gross, den Blättern ähnlich, Hülsen viel länger als der Kelch.
 α. Hülsen stielrund, Blüten in langgestielten, doldigen Köpfchen **Lótus 143.**
 β. Hülsen 4kantig, mit geflügelten Kanten, Blüten 1—2, blattwinkelständig **Tetragonólobus 144.**
 ** Griffel oberwärts unter der Narbe behaart und nebst den Staubgefässen und Schiffchen schraubig gewunden **Phaséolus 163.**

*** Schiffchen ungeschnäbelt, stumpf, Nebenblätter gross, den Blättern ähnlich, Krone weiss **Dorýcnium 142.**

b) Blätter gefiedert, selten die Blattstiele ohne Blättchen, nur mit Nebenblättchen.

* Blätter gefiedert, mit Endblättchen.

† Griffel kahl.

α. Hülse zusammengedrückt, eirund oder länglich, 1—4samig, Blüten in lockeren Trauben **Glycyrrhíza 145.**

β. Reife Hülse fast walzenförmig, Blüten einzeln, oft gebüschelt, gelb; Strauch **Caragána 148.**

†† Griffel behaart.

α. Hülse flach zusammengedrückt, länglich-lineal, vielsamig; Bäume **Robínia 149.**

β. Hülse aufgeblasen, Griffel vom Grunde an behaart, mit hackiger Spitze, an deren Einbiegung die Narbe endständig, stumpf, Blüten in Trauben; Zierstrauch **Colútea 147.**

** Blätter gefiedert, ohne Endblättchen, Blattspindel in eine Ranke oder Borste endigend.

α. Röhre der Staubgefässe nach oben schief, so dass der freie Teil der oberen Staubgefässe viel länger ist als der der unteren.

aa) Griffel unterhalb der Narbe auf beiden Seiten stark abstehend behaart oder auf der äusseren Seite bärtig, Nebenblätter halb pfeilförmig oder spiessförmig **Vícia 158.**

bb) Griffel unterhalb der Spitze gleichmässig feinbehaart **Ervum 159.**

cc) Griffel unterhalb der Spitze auf der inneren Seite behaart, auf der äusseren kahl, Samen flach zusammengedrückt **Lens 160.**

β. Röhre der Staubgefässe gerade abgeschnitten, daher die freien Teile der Staubfäden gleich lang.

aa) Griffel an der Spitze flach, auf der innern Seite in einer Längslinie behaart, auf der äusseren kahl **Láthyrus 162.**

bb) Griffel an der Spitze 3kantig, abwärts gestielt und bärtig, unterwärts rinnig, Nebenblätter gross **Písum 161.**

2. Hülse durch Einfaltung der einen Naht zu einer unvollständigen Scheidewand scheinbar 2fächerig.

* Schiffchen mit pfriemlicher Spitze **Oxýtropis 151.**

† Schiffchen stumpf, Hülse 2fächerig **Astrágalus 152.**

†† Schiffchen stumpf, Hülse 1fächerig, meist aufgeblasen, Samen rundlich **Pháca 150.**

3. Frucht eine durch Verengerungen und Querwände in Fächer geteilte Gliederhülse oder ein nicht aufspringendes 1fächeriges Nüsschen.

a) Blüten in Dolden.

* Kiel geschnäbelt.

† Gliederhülse gerade oder etwas gekrümmt, walzig oder 4kantig, Blätter unpaarig-gefiedert **Coronílla 153.**

†† Gliederfrucht zusammengedrückt, an der oberen Naht buchtig, Blätter paarig gefiedert **Hippocrépis 155.**

** Kiel ungeschnäbelt, abgerundet, Gliederfrucht an den Gelenken eingeschnürt, mit netzartig verbundenen Längsadern **Orníthopus 154.**

b) Blüten in Aehren oder Trauben, Blättchen der deutschen Arten unpaarig-gefiedert.

* Gliederfrucht 2—vielgliederig, an beiden Nähten zwischen den scheiben- oder linsenförmigen Gliedern eingeschnürt **Hedýsarum 156.**

** Gliederfrucht aus 1 Gliede bestehend, Nüsschen 1samig, beiderseits netzig-grubig **Onóbrychis 157.**

I. Unterfamilie: **Lóteae DC.**

Hülse 1fächerig oder durch Einwärtsfaltung einer der Nähte scheinbar 2fächerig, mehr-, seltener 1samig, Keimblätter flach, bei der Keimung über die Erde laubblattartig hervortretend.

1. Gruppe. Genísteae Koch. *Kelch mehr oder weniger deutlich 2lippig, Flügel der Blumenkrone am oberen Rande faltig-runzelig, Staubgefässe sämtlich in ein Bündel verwachsen.*

132. Ulex L., *Heckensame, Gaspeldorn.*

b. p. * 373. **U. europaeus L.**, *Stechginster, europäischer H.* Die linealen Blätter in eine Stachelspitze endigend, in ihren Achseln kurze, dornige Aestchen tragend, die blütenständigen so lang als der Blütenstiel, Blumenkrone und Hülse kaum aus dem Kelch herausragend, Kelch und Hülse zottig. ♄. 5–6. 50–150 cm. — Sandige Heiden, trockene Hügel. Nur bei Freising, im Steigerwald zwischen Untersteinbach und Ebrach, bei Zweibrücken und Homburg, wohl nur verwildert.

133. Sarothámnus Wimmer, *Besenstrauch, Pfrieme.*

b. p. * 374. **S. scopárius Wimmer**, *Besenpfrieme.* Stengel aufrecht, nebst den Aesten grün, scharfkantig, Blätter 3zählig oder einfach, Blättchen verkehrt-eiförmig, Griffel kreisförmig eingerollt, weichbehaart, Hülsen sehr flach zusammengedrückt, an beiden Nähten zottig-wimperig, Blüten sehr gross, gelb oder weiss. *S. vulgaris Wimmer, Spartium scoparium L., Cytisus scoparius Link.* ♄, 5–6. 50–200 cm. — Wälder, sandige Heiden. Fehlt in den **Alpen, F, J, M**; **Ho** nur bei Rosenheim, sonst meist verbreitet.

134. Genísta L., *Ginster.*

A. *Stengel dornenlos, niederliegend oder aufsteigend.*

b. p * 375. **G. pilósa L.**, *behaarter G.* Stengel liegend, ästig, Blätter länglich-lanzettlich, unterseits nebst den Aesten, Blütenstielen, Kelchen, der Fahne, Hülse und dem Schiffchen seidenhaarig, Blüten in den Achseln der Laubblätter. ♄. 4–6. 10–25 cm. — Dürrer Heideboden, Abhänge; südlich der Donau bei Abbach, nördlich derselben zerstreut, in **P** verbreitet.

b. p. * 376. **G. tinctória L.**, *Färber-G.* Stengel aufrecht, Blätter länglich oder elliptisch, am Rande gewimpert, Blüten in endständigen Trauben, Blumenkronen und Hülsen kahl. ♄. 6–7. 30–60 cm. — Heiden, lichte Wälder. In **Ho** nur bei Reichenhall, Kaufbeuren und Schongau, sonst verbreitet.

B. *Stengel dornig, selten dornenlos, Blüten in Trauben.*

b. p. 377. **G. germánica L.**, *deutscher G.* Stämmchen unten blattlos, Aestchen beblättert, rauhhaarig, blütentragende dornenlos, Blättchen länglich-elliptisch, nebst Blütenstielen, Kelch und Hülsen rauhhaarig, Deckblätter pfriemlich, halb so lang als das Blütenstielchen, Blüten in endständigen Trauben. ♄. 5—6. 30—60 cm. — Waldige Orte, fehlt in den **Alpen** und **Ho** (nur bei Kaufbeuren), sonst verbreitet.

135. Cýtisus L., *Geisklee.*

A. *Aeste ungeflügelt, Blätter 3zählig.*

1. Blüten in endständiger, unbeblätterter Traube.

C. Labúrnum L., *gemeiner Goldregen.* Blütentrauben an kurzen Seitenzweigen hängend, reichblütig, Blättchen elliptisch, unterseits nebst den Hülsen seidenhaarig, Blumenkrone gelb, wie bei den folgenden. ♃. 4—5. —6 m. ✠. — Im Gebiet nur kultiviert.

C. alpínus Miller, *Alpen-G.* Wie die vorhergehende Art, jedoch Hülsen kahl, Blüten kleiner, hochgelb, Rinde auch an alten Stämmen grün. ♃. 5. 2—6 m. ✠. — Nur kultiviert.

b. * 378. **C. nígricans L.**, *schwarzwerdender G.* Blütentrauben an den Aesten endständig, aufrecht, reichblütig, Blättchen verkehrt-eiförmig oder länglich, unterseits nebst den Blütenstielen und Hülsen angedrückt behaart, Pflanze beim Trocknen schwarz werdend. ♄. 6—8. 50—150 cm. — Gebüsche, Abhänge. Fehlt **A**, **Ho** bei Reichenhall, Mühlthal, bei Starnberg, Isarthal von Wolfratshausen bis München, sonst meist nicht selten; fehlt **P**.

2. Blüten in endständigen Köpfchen, zuweilen auch noch einzelne seitlich.

b. * 379. **C. capitátus Jacquin**, *kopfblütiger G.* Aeste steif-aufrecht, nebst den Blättern und Kelchen abstehend-rauhhaarig, Blüten endständig, doldig-kopfig, zahlreich. ♄. 6—7. 50—105 cm. — Sonnige Abhänge. Selten, fehlt **A**, im nördlichen Gebiet und **P**.

3. Alle Blüten zu 2—3 seitenständig.

b. * 380. **C. ratisbonénsis Schaeffer**, *Regensburger G.* Stengel gestreckt, niederliegend, Aestchen aufstrebend, nebst den Blättern und Kelchen angedrückt seidenhaarig. *C. biflorus L'Héritier.* ♄. 5—6. 15—60 cm. — Heiden, steinige Abhänge, Lech-, Isar- und Salzachgebiet, sonst bei Donaustauf und bei Süffersheim bei Weissenburg.

b. * 381. **C. hirsútus L.**, *rauhhaariger G.* Stengel aufrecht oder aufstrebend, nebst den Blättern und Kelchen abstehend-rauhhaarig. ♄. 5—6. 15—60 cm. ▬ Heiden. Bei Regensburg, Donaustauf, Brennberg, bei Deggendorf und Bodenwöhr.

B. *Aeste geflügelt, Blätter einfach.*

b. p. * 382. **C. sagittális Koch**, *Pfeil-G.* Stengel gegliedert, aufstrebend, Blüten in endständiger, gedrängter Traube, Blätter sitzend, länglich, spitz, nebst dem Kelche rauhhaarig. ♄. 5—6. 10—30 cm. ▬ Fehlt A, sowie Wbö, F u. R; bei München, Memmingen, Ottobeuren, Buchloe, sonst zerstreut.

136. Lupínus L., *Wolfsbohne, Lupine.*

A. *Blüten in endständiger Traube quirlig, sitzend, mit Deckblättern.*

L. lúteus L., *gelbe W.* Blätter gefingert, Blättchen länglich, Oberlippe des Kelches 2teilig, Unterlippe 3zähnig, Blüten gelb. ⊙. 5—9. 30—100 cm. ▬ Stammt aus Südeuropa, hie und da kultiviert.

B. *Blüten in endständiger Traube wechselständig, gestielt, ohne Deckblättchen.*

L. angustifólius L., *schmalblättrige W.* Blätter gefingert, Blättchen lineal, angedrückt-weichhaarig, Blüten blau. ⊙. 5—6. 33—125 cm. ▬ Gebaut.

L. álbus L., *weisse W.* Blätter gefingert, Blättchen verkehrt-eiförmig-länglich, Oberlippe des Kelches ungeteilt, Blüten weiss und bläulich. ⊙. 5—6. 30—125 cm. ▬ Gebaut, stammt aus dem Orient.

2. Gruppe. Anthyllídeae Koch. *Staubfäden alle am Grunde verwachsen (einbrüderig), Flügel der Blumenkrone nicht runzelig-gefaltet.*

137. Onónis L., *Hauhechel.*

A. *Hülse so lang oder länger als der Kelch, Stengel 1- oder 2reihig behaart.*

b. p. 383. **O. spinósa L.**, *dornige H.* Stengel aufrecht oder aufstrebend, mit Dornästen, etwas drüsig, Blättchen ziemlich kahl, Blüten entfernt, meist einzeln, seltener zu 2 in den Blattachseln, rosenrot. ♃. 6—8. 30—60 cm. ▬ *Off. radix Ononidis.* Triften, Wege, unfruchtbare Felder, meist häufig.

B. *Hülse kürzer als der Kelch, Stengel ringsum abstehend behaart.*

b. p. **O. répens L.**, *kriechende H.* Stengel liegend, am Grunde wurzelnd, zerstreut dornig, Blätter meist stark drüsig, vorne

ausgerandet, Nebenblätter klein, Blüten blattwinkelständig einzeln oder zu zwei, oberwärts von den Blättern überragt, Fahne zugespitzt. ♃. 6–9. 10–30 cm. — Heiden, Raine. Nicht selten.

var. **mítis Gmelin** (als Art). Pflanze ganz dornenlos.

b. * 385. **O. hircína Jacquin,** *Bocks-H.* Stengel aufstrebend oder aufrecht, meist dornenlos, ringsum zottig, Blättchen spitzlich, Blüten zu 2 (oben einzeln) in den Blattachseln an den Enden der Zweige, von den Blättern nicht überragt, Fahne stumpf. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Wiesen. In Bayern wohl nur eingeschleppt (Reichenhall, Südbahnhof bei München, Deggendorf).

138. Anthýllis L., *Wundklee.*

b. p. 386. **A. Vulnerária L.,** *gemeiner W.* Stengel aus dem Wurzelstocke zahlreich entspringend, untere Blätter einfach, obere Blätter gefiedert, Blättchen lineal, Endblättchen grösser, Kelch bauchig, weissfilzig, Krone gelb, Blüten in einem endständigen Köpfchen zahlreich, von fingerig geteilten Deckblättern umgeben. ♃. 6—9. 10—30 cm. — Trockene Wiesen, Hügel, meist häufig.

var. **Dillénii Schultes,** Fahne, Rand der Flügel und Schiffchen rot. In der Vorderpfalz, ohne näheren Standort.

3. Gruppe. Trifolíeae Koch. Staubfäden zweibrüderig, neun in ein Bündel verwachsen, einer bis zum Grunde frei, Blätter 3 zählig, Hülsen 1 fächerig.

139. Medicágo L., *Schneckenklee.*

A. *Trauben reichblütig, Hülsen unbewehrt (ohne Stacheln).*

1. Blüten gross, fast 1 cm lang, Hülsenwindungen in der Mitte einen leeren Raum lassend, Blättchen vorne zugespitzt.

b. p. 387. **M. satíva L.,** *Luzerne.* Stengel aufrecht, Blättchen vorne stachelspitzig gezähnt, Traube länglich, Deckblätter so lang oder länger als die Blütenstiele, Krone violett oder blau, Hülse mit 2—3 Windungen. ♃. 6—9. 30—80 cm. — Stammt aus dem Orient, wird oft gebaut und verwildert.

var. **vária Martyn** (als Art), *Sandluzerne.* Blüten in der Farbe wechselnd, erst gelb, dann grasgrün, zuletzt bläulich oder violett; Hülsen mit ½—2½ Windungen. ♃. 30—80 cm. — Wird hie und da gebaut und verwildert.

b. p. 388. **M. falcáta L.,** *Sichelklee, schwedische Luzerne.* Stengel niederliegend oder aufsteigend, Traube kurz, fast kopfförmig, Deckblätter pfriemlich, höchstens so lang als die Blütenstiele, Blüte gelb, Hülse meist nur eine halbe Windung

beschreibend, daher nur sichelförmig gebogen. ♃. 6—9. 20—50 cm. ▬ Trockene Wiesen, Grasplätze, Raine, meist nicht selten, fehlt in **Aa** u. **Wbö.**

2. *Blüten klein, kaum 3 mm lang, Hülsen in der Mitte geschlossen, Blättchen vorne keilig bis schwach ausgerandet.*

b p. 389. **M. lupulína L.,** *Hopfen-Sch.* Stengel ausgebreitet, Blättchen verkehrt-eiförmig-keilig, vorne gezähnt, Traube fast kugelig, Hülsen nierenförmig, gedunsen, eingerollt, längsaderig, Blüten gelb, 1—3 mm lang. ⊙—♃. 5—9. 15—60 cm. ▬ Wiesen, Felder, Wegränder, meist gemein,

var. Willdenówii Boenninghausen. Hülsen drüsig behaart.

var. stipuláris Wallroth. Nebenblätter breit-eiförmig, gezähnt.

B. *Trauben arm- (bis 8-) blütig, Hülsen stachelig.*

1. *Nebenblätter ganzrandig oder nur am Grunde gezähnt, Hülsen fein geadert.*

b. p. * 390. **M. mínima Bartalini,** *kleinster Sch.* Traube 1—8 blütig, Kelchzähne so lang als die Röhren, Stengel zottig behaart, Blättchen ausgerandet, vorne gezähnt, beiderseits behaart, Hülsen mit 4—5 Windungen, mit 2 Reihen hakiger Stacheln. ⊙. 5—6. 10—30 cm. ▬ Raine, Heiden. Fehlt in den **Alpen** und den höheren Gebirgen.

2. *Nebenblätter tiefgezähnt bis fiederspaltig, Hülse deutlich geadert.*

b. p. * **M. híspida Gaertner,** *rauhhaariger Sch.* Kahl oder spärlich mit einfachen Haaren besetzt, Blättchen ungefleckt, oberseits kahl, Flügel länger als der Kiel, Adernetz auf den Windungen stark hervortretend, Rückennaht gewölbt oder flach ⊙. 5—8. 15—100 cm. ▬ Aus Südeuropa stammend und eingeschleppt: Mehring, Ludwigshafen.

b. * **M. arábica Allioni,** *arabischer Sch.* Von gegliederten Haaren etwas rauh, Blättchen meist gross purpurn gefleckt, oberseits kahl, Flügel kürzer als der Kiel, Rückennaht gefurcht, ganzer Rand dreifach gefurcht. ⊙. 5—8. 20—70 cm. ▬ Eingeschleppt: Mehring.

140. Melilótus Tournefort, *Steinklee, Honigklee.*

A. *Blüten an langen Trauben, hängend.*

1. *Nebenblätter pfriemlich-borstig, ganzrandig.*

a) Blumenkrone weiss.

b. p. 391. **M. álbus Desrousseaux,** *weisser St.* Stengel aufrecht, Flügel so lang als das Schiffchen, kürzer als die Fahne, Hülsen

stumpf, stachelspitzig, netzig-runzlig, kahl. *M. leucanthus Koch.* ⨀. 7—9. 30—125 cm. ▬ Aecker. Meist häufig, fehlt Wbö.

b) Blumenkrone gelb.

b. p. 392. **M. officinális Desrousseaux,** *gebräuchlicher St.* Stengel aufsteigend, Flügel so lang als die Fahne, länger als das Schiffchen, Hülsen eiförmig, stumpf, stachelspitzig, querrunzlig-faltig, kahl. ⨀. 7—9. H. 30—100 cm. ▬ *Off. herba Meliloti.* Ackerraine, Wege, unter der Saat. Meist nicht selten, fehlt in Wbö.

b. p. * 393. **M. altíssimus Thuillier,** *hoher St.* Stengel aufrecht, Flügel und Schiffchen so lang als die Fahne, Hülse eiförmig, kurz zugespitzt, netzig-runzlig, kurz-weichhaarig. ⨀. 7—9. 100—125 cm. ▬ *Off. herba Meliloti.* Ufer, Wiesen, Gräben. Fehlt Wbö, sonst nicht selten.

2. Nebenblätter aus gezähntem Grunde pfriemlich.

b. * **M. dentátus Persoon,** *gezähnter St.* Stengel aufsteigend, Blättchen länglich, stachelspitzig gesägt, Flügel kürzer als die Fahne, länger als das Schiffchen, Hülsen eiförmig, spitzlich, netzig-runzlich kahl. Blüten gelb. ⨀. 7—9. 15—50 cm. ▬ Süd- und Osteuropa, eingeschleppt bei Deggendorf.

M. parviflórus Desfontaines, *kleinblumiger St.* Stengel aufrecht, Traube gedrungen, zuletzt verlängert, Blüten sehr klein, gelb, Hülsen fast kugelig, sehr stumpf, netzig-runzlig. ⨀. 6—7. 15—50 cm. ▬ Aus Südeuropa, selten verwildert, Augsburg, Nördlingen, Aschaffenburg, Dürkheim.

M. ruthénicus Bieberstein. Stengel kantig, aufrecht, Hülsen dicht-netzig, Blüten weiss. ▬ Südbahnhof bei München, eingeschleppt.

M. polónicus Persoon. Stengel rund, Hülsen eiförmig, grubig-runzlig, Blüten sehr klein, gelb. ▬ Südbahnhof bei München, eingeschleppt.

B. *Blüten (in verkürzten Trauben) köpfig, aufrecht, blau.*

* **M. coerúleus Desrousseaux,** *blauer St., Schabziegerkraut.* Aufrecht, Flügel kürzer als die Fahne, länger als das Schiffchen, Hülsen länglich-eiförmig, geschnäbelt, der Länge nach aderig gestreift. ⨀. 6—7. 30—60 cm. ▬ Gebaut und verwildert.

141. Trifólium Tournefort, *Klee.*

A. *Blumenkrone rot, weiss oder gelblichweiss.*

1. Die einzelnen Blüten sitzend (oder sehr kurz gestielt), daher in Köpfchen oder Aehren.

a) Schlund des röhrigen Kelches durch einen schwieligen Ring verengert, die oberen Stengelblätter den Blütenköpfchen genähert, dieselben meist hüllenartig umgebend.

* *Kelch deutlich kürzer als die Blumenkrone.*

† *Kelchröhre aussen kahl, nur die Zähne gewimpert, Blumenkrone rot.*

b. p. 394. **T. médium L.**, *mittlerer Kl.* Stengel meist hin- und hergebogen, Blättchen elliptisch, unterseits nebst dem Stengel angedrückt behaart, Nebenblättchen lanzettlich, häufig verschmälert, Köpfchen einzeln, kugelförmig, am Grunde ohne Hülle, Kelch **10** nervig. ♃. 6—7. 30—50 cm. — Waldränder und Lichtungen, verbreitet.

b. p. * 395. **T. rúbens L.**, *roter Kl.* Stengel aufrecht, Blättchen länglich-lanzettlich, zugespitzt, durch die vortretenden Nerven stachelspitzig gezähnt, nebst dem Stengel kahl, Nebenblätter breit-lanzettlich, krautig, an der Spitze klein-gesägt, Köpfchen länglich-walzlich, einzeln oder zu zwei, gestielt, Kelch **20** nervig. ♃. 6—7. 30–60 cm. — Fehlt in den **Alpen**, sowie im Bayerischen und Böhmerwald, im Fichtelgebirge und der Rhön, sonst zerstreut.

†† *Kelchröhre aussen weichhaarig oder zottig.*

α. *Blütenschaft aus den Achseln der eine grundständige Rosette bildenden Blätter entspringend, Nebenblätter eiförmig, plötzlich in eine Granne verschmälert.*

b. p. 396. **T. prátense L.**, *Wiesen- oder Rot-Kl.* Stengel niederliegend oder aufsteigend, angedrückt behaart, Blättchen eiförmig, meist ganzrandig, Nebenblätter häutig, Köpfchen kugelig, meist zu 2, Kelch **10** nervig, Blumenkrone purpurrot oder weiss. ⊙—♃. 6—10. 15—30 cm. — Wiesen, Grasplätze, im Grossen gebaut, gemein.

var. brachystýlos Knaf. Die einzelnen Blüten des Köpfchens deutlich gestielt.

β. *Ohne grundständige Rosette (daher die Stengel endständig), Nebenblätter lanzettlich bis pfriemlich.*

b. p. 397. **T. alpéstre L.**, *Wald-Kl.* Stengel aufrecht, anliegend behaart, meist einfach, Blättchen lanzettlich, gezähnelt, unterseits behaart, Nebenblätter ganzrandig, häutig, Köpfchen behüllt, meist zu zwei, Kelch **20** nervig, zottig behaart, Krone purpurn (selten weiss). ♃. 6—8. 15—30 cm. — Trockene Wälder, Heidewiesen. Nicht selten.

b. p. * 398. **T. ochroleucum L.**, *blassgelber Kl.* Stengel aufrecht, abstehend behaart, Blättchen länglich-elliptisch, undeutlich gezähnelt, beiderseits behaart, Köpfchen meist einzeln, oft behüllt, Kelch **10** nervig, abstehend rauhhaarig, Blumen-

krone gelblich-weiss. ♃. 6—8. 20—30 cm. ▬ Aecker, Wiesen, Gebirge. In den Alpen und den übrigen höheren Gebirgen nicht beobachtet, auf der oberen Hochebene bei Starnberg, sonst zerstreut, in der Pfalz meist verbreitet.

* * *Kelchzähne so lang als die Blumenkrone, daher die Blumenkrone vom Kelche eingeschlossen.*

b. p. * 399. **T. striátum L.,** *gestreifter Kl.* Stengel aufrecht, vom Grunde an ästig, nebst den Blättern und Blütenstielen zottig, Blättchen mit geraden Seitennerven, Nebenblätter eiförmig, haarspitzig, häufig mit grünen oder roten Adern, Köpfchen eiförmig, zuletzt walzenförmig, von Blättern umhüllt, Kelchzähne lanzettlich pfriemlich, abstehend, gerade, zur Fruchtzeit bauchig aufgeblasen, **10**nervig, behaart, Blumenkrone purpurn oder rosenrot. ⊙. 6—8. 8—20 cm. ▬ Raine. (Früher zu Schesslitz bei Bamberg, Homburg in der Pfalz.)

b) Schlund des röhrigen Kelches behaart, Blütenstände zuletzt walzenförmig, die oberen Stengelblätter weit überragend, Pflanzen 1jährig.

b. p. 400. **T. incarnátum L.,** *Incarnat-Kl.* Stengel aufrecht, einfach oder ästig, nebst den Blättern und Blütenstielen zottig, Blättchen verkehrt-eiförmig, vorne abgestutzt und daselbst gezähnelt, Nebenblätter eiförmig, gezähnelt, Aehren zuletzt lang, einzeln, am Grunde ohne Hülle, Kelch **10**nervig, Zähne lanzettlich-pfriemlich, kürzer als die purpurrote (sehr selten weisse) Krone. ⊙ 6—7. 25—40 cm. ▬ Kultiviert und oft verwildert.

b. p. 401. **T. arvénse L.,** *Acker- oder Katzen-Kl.*. Stengel aufrecht, vom Grunde an ästig, nebst den Blättern anliegend behaart bis zottig, Blättchen lineal-länglich, schwach-gezähnelt, Nebenblätter eiförmig, zugespitzt, häutig, Köpfchen einzeln, ziemlich lang, sehr zottig, am Grunde ohne Hülle, Kelch **10**nervig, Zähne pfriemlich borstenförmig, länger als die blassrote Krone, etwas abstehend, nervenlos. ⊙. 7—9. 8—30 cm. ▬ Aecker, Sandfelder, fehlt **A**, sonst verbreitet.

c) Kelchschlund inwendig kahl (ohne schwieligen Ring und ohne Haarkranz), Kelch zur Fruchtzeit blasig aufgetrieben, Pflanze kriechend.

b. p. * 402. **T. fragíferum L.,** *Erdbeer-Kl.* Blättchen elliptisch oder breit-verkehrt-eiförmig, stachelspitzig gezähnelt, Nebenblätter lanzettlich-pfriemlich, Köpfchen langgestielt, kugelig, am Grunde von einer vielteiligen Hülle umgeben; Kelch häutig, netzaderig, behaart, Blumenkrone fleischrot. ♃. 6—9. 8—15 cm. ▬ Feuchte Wiesen, Ufer. Selten in den Alpen, fehlt **Wba, Wbö** u. **F**, sonst zerstreut.

2. *Blüten deutlich gestielt, Köpfchen daher lockerblütig, Blumenkrone weiss oder blassrosa.*

a) *Blütenstiele kürzer als der Kelch, nach dem Abblühen nicht herabgebogen.*

b p. 403. **T. montánum L.,** *Berg-Kl.* Stengel fast aufrecht, nebst der Unterseite der länglich lanzettlichen, kleingesägten Blättchen behaart, Nebenblätter eiförmig, plötzlich zugespitzt, etwas krautig, Blütenstiele 3mal kürzer als die Kelchröhre, Köpfchen langgestielt, end- und achselständig, Kelch etwas zottig, mit gleichlangen Zähnen, Krone weiss. ♃. 5—7. 15—40 cm. ▬ Trockene Wiesen, Bergwälder. Meist verbreitet.

a. * 404. **T. Thálii Villars,** *rasiger Kl.* Stengel kurz, rasig, aufstrebend, nebst den Blättern kahl, Blättchen verkehrt eiförmig, kleingesägt, Köpfchen langgestielt, rundlich, Kelch kahl, obere Zähne etwas länger, Blütenstielchen viel kürzer als der Kelch. Blumenkrone weiss, später rötlich. *T. caespitosum Reynier.* ♃. 7—8. 10—25 cm. ▬ Steinige Wiesen. Nur in den **Alpen.**

b) *Blütenstiele so lang oder länger als der Kelch, nach dem Verblühen herabgebogen.*

* *Stengel kriechend, wurzelnd, nur die Blütenschäfte aufrecht.*

b. p. 405. **T. répens L.,** *Weiss-Kl., kriechender Kl.* Pflanze fast kahl, Blättchen keilig-verkehrt-herzförmig, oft ausgerandet, kleingesägt, Nebenblätter eiförmig, plötzlich in eine Granne zugespitzt, häutig, Kelch halb so lang als die Krone, obere 2 Kelchzähne durch eine spitze Bucht getrennt, Krone weiss oder rötlich-weiss, nach dem Abblühen braun. ♃. 5—10. 20—50 cm. ▬ Wiesen, Triften, Wege, gemein.

** *Stengel nicht wurzelnd, niederliegend bis aufstrebend, die beiden oberen Zähne durch eine runde Bucht getrennt.*

a. * 406. **T. palléscens Schreber,** *bleicher Kl.* Krone gelblich weiss, Kelch 3mal kürzer als die Krone, Nebenblätter eilanzettlich, zugespitzt, Blütenstiele so lang als der Kelch. ♃. 7—9. 10—15 cm. ▬ **A** nur am Feeschen in Vorarlberg.

b. p. 407. **T. hýbridum L.,** *Bastard-Kl.* Krone erst weiss, dann schön rosen-rot, Stengel aufstrebend oder aufrecht, kahl, röhrig, Blättchen jederseits mit **20** Seitennerven, Nebenblätter eiförmig mit feiner, langer Spitze, Kelch halb so lang als die Krone, Blütenstiele **2—3**mal so lang als der Kelch. ♃. **5**—9. 30—50 cm. ▬ Feuchte Wiesen, verbreitet, nur in **A** selten.

b. p. * 408. **T. élegans Savi,** *zierlicher Kl.* Krone anfangs blass, dann dunkelrosa, Stengel liegend, in einen Kreis ausgebreitet, fest (nicht hohl), oberwärts weichhaarig, Blättchen jederseits mit etwa **40** dichtgedrängten Seitennerven, Nebenblätter eilanzettlich. ♃. 6—7. 15—30 cm. — Wiesen. Im diesrheinischen Bayern am Südbahnhof München gefunden, in der Pfalz zerstreut.

B. *Blüten gelb, stets gestielt.*

1. Köpfchen einzeln oder zu 2 endständig, Fahne aus breitem Grunde eiförmig, gewölbt, gefurcht, die oberen Blätter gegenständig.

b. * 409. **T. spadíceum L.,** *brauner Kl.* Stengel aufrecht, anliegend behaart, Blättchen sämtlich sehr kurz gestielt, vorne kleingesägt, gewimpert, Nebenblättchen länglich-lanzettlich, Köpfchen endständig, walzenförmig, Flügel gerade vorgestreckt, Blumenkrone anfangs goldgelb, bald dunkelbraun werdend. ⊙. 7—8. 25—40 cm. — Torfwiesen, fehlt in den Alpen und der Pfalz.

b. * 410. **T. bádium Schreber,** *Brand-Kl.* Stengel aufsteigend, Köpfchen gedrungen kugelig, gross, untere Blütenstielchen herabgebogen, Flügel gerade vorgestreckt, Krone erst goldgelb, dann hellbraun. ♃. ⊙. 7—8. 15—30 cm. — Nur auf Wiesen der **Alpen.**

2. Köpfchen zahlreich, end- und achselständig, alle Blätter wechselständig.

a) Köpfchen 20—50blütig, Fahne deutlich gefurcht.

b p. 411. **T. procúmbens L.,** *liegender Kl.* Stengel niederliegend oder aufstrebend, Blättchen verkehrt eiförmig, vorne ausgefressen gezähnelt, das mittlere länger gestielt als die seitlichen. Nebenblätter eiförmig, kürzer als der Blattstiel, Kelch kahl, Griffel kürzer als die Hülse. *T. campestre Schreber.* ⊙. 6—9. 30—40 cm. — Aecker, Triften, meist gemein, findet sich nicht in den Alpen.

var. május Koch. Stengel aufrecht, Köpfchen grösser, deren Stiele so lang als das Blatt, Blüten grösser, goldgelb, später bräunlich.

var. mínus Koch. Stengel niederliegend, Köpfchen kleiner, deren Stiel meist doppelt so lang als das Blatt, Blüten kleiner, hellgelb, später dunkler.

b. p. 412. **T. agrárium L.,** *Gold-Kl.* Stengel aufrecht oder aufsteigend, anliegend behaart, Blättchen länglich verkehrt-eiförmig, vorne feingezähnelt, alle sitzend, Nebenblätter länglich-lanzettlich, Kelchzähne lineal, fast kahl, Blumenkrone goldgelb,

Griffel etwa so lang als die Hülse. *T. aureum Pollich.* ⊙, ♃. 6—7. —40 cm. ▬ Aecker, Waldschläge. Alpen und obere Hochebene seltener, sonst ziemlich verbreitet.

b) Köpfchen locker 5—15 blütig, Fahne fast glatt, gefaltet, Flügel vorgestreckt.

b. p. 413. **T. mínus Smith,** *kleiner Kl.* Stengel niederliegend, meist ästig, Blättchen keilförmig-verkehrt-eiförmig, vorne gestutzt oder ausgerandet und feingesägt, Endblättchen meist länger gestielt, Nebenblätter eiförmig, Köpfchen höchstens bis 20 blütig, seitenständig, Blüten blassgelb, Griffel halb so lang als die Hülse. ⊙. 5—9. 10—30 cm. ▬ Wiesen, Raine, Schläge, mit Ausnahme der Alpen meist häufig.

142. Dorýcnium Tournefort, *Backenklee.*

b. * 414. **D. suffruticósum Villars,** *halbstrauchiger B.* Blättchen und Nebenblättchen lineal-keilig, angedrückt-seidenhaarig, Köpfchen meist **12** blütig, Blüten weiss, Fahne an den Seiten stark eingeschnürt, Kiel an der Spitze schwarzviolett, Hülse kugelig, wenigsamig. ♃. 6—7. 20—60 cm. ▬ Auen, sonnige Abhänge, Heidewiesen. Isar- und Loisachgebiet.

143. Lótus L., *Hornklee.*

A. *Blüten in 3—6 blütigen Dolden, Kelchzähne vor dem Aufblühen zusammenschliessend, Hülse cylindrisch.*

b. p. 415. **L. corniculátus L.,** *gemeiner H.* Stengel ausgebreitet, aufsteigend, Grundaxe ohne Ausläufer, Stengel kantig, zerstreut behaart, Blättchen länglich-verkehrt-eiförmig oder keilförmig, Nebenblätter schief-breit-eiförmig, Fahne stumpf, Schiffchen fast rautenförmig, Grund des Schiffchens durch eine Kerbe vom Nagel abgesondert, Blüte gelb. ♃. 5—8. 10—30 cm. ▬ Wiesen, Raine Triften, gemein.

var. ciliátus Koch. Stengel und Blätter mit langen Haaren bewimpert. ▬ Garchingerheide, Ries.

var. hirsútus Koch. Ganze Pflanze rauhhaarig. ▬ Lechfeldwiesen.

b. p. 416. **L. ténuis Kitaibel,** *schmalblättriger H.* Blättchen und Nebenblätter länglich-lineal, Flügel schmäler, Grund des Schiffchens in den Nagel übergehend, Stengel schlank, engröhrig. ♃. 5—8. 10—30 cm. ▬ K, zwischen Leutersheim und Wassertrüdingen, P.

B. *Blüten in 6—12 blütigen Dolden, Kelchblätter vor dem Aufblühen zurückgebogen.*

b. p. 417. **L. uliginósus Schkuhr,** *Sumpf-H.* Stengel kräftiger, rund, meist hohl, Grundaxe mit zahlreichen unterirdischen Aus-

läufern, Nebenblätter rundlich-herzförmig, Fahne länglich-eiförmig, spitzlich, Schiffchen bogig aufsteigend, aus eiförmigem Grunde allmählich zugespitzt, Blüte gelb. ♃. 6—7. — Feuchte Waldwiesen, Moore. Zerstreut bis verbreitet, fehlt im Fichtelgebirge, Jura und Keuper.

144. Tetragonólobus Scopoli, *Spargelbohne.*

b. p. * 418. **T. siliquósus Roth,** *Schoten-Sp.* Blüten einzeln, langgestielt, schwefelgelb, Stengel niederliegend, reichverzweigt, Blättchen verkehrt-ei-keilförmig, Nebenblätter schief-eiförmig, Blütenstiele **2–3**mal so lang als das Blatt, Hülsen flügelig-**4**kantig. ♃. 5—6. 10—30 cm. — Feuchte Wiesen, Triften, Auen. Fehlt **Wba, Wbö, J** u. **K**, sonst ziemlich verbreitet. Ob auf den Alpen vorkommend, ist zweifelhaft.

T. purpúreus Moench, *rote Sp.* Stengel aufrecht, rauhhaarig, Blüte scharlachrot, Hülsen wellig, breitgeflügelt. Bisweilen kultiviert und verwildert z. B. bei Schweinfurt.

4. Gruppe. **Galégeae DC.** *Staubfäden meist zweibrüderig, Blätter unpaarig gefiedert (mit Endblättchen), Hülse einfach, ohne eingedrückte Naht.*

145. Glycyrrhíza L., *Süssholz.*

G. glábra L., *kahles S.* Blättchen der mit 3—7 Paaren versehenen, unpaarig gefiederten Blätter eiförmig, unterseits klebrig, mit schwärzlichen Punkten bestreut, Nebenblätter fehlen, Aehren gestielt, kürzer als das Blatt, Hülsen kahl, 3—4samig, Krone lila mit weisser Fahne. *Off. radix Glycyrrhizae.* ♃. 6—8. 50—175 cm. — Im Grossen bei Bamberg und Schweinfurt gebaut.

146. Galéga Tournefort, *Geisraute.*

G. officinalis L., *gebräuchliche G.* Stengel aufrecht kahl, Blätter unpaarig gefiedert, mit 6—10 Blättchenpaaren, Blättchen lanzettlich, stachelspitzig, Nebenblätter breit lanzettlich, Traube reichblütig, länger als das Blatt, Fahne lila, Schiffchen und Flügel weiss. ♃. 6—8. 60—125 cm. — Südeuropa, in Gärten kultiviert, hie und da verwildert.

147. Colútea L., *Blasenstrauch.*

C. arboréscens L., *gemeiner Bl.* Zweige anliegend behaart, Blätter 3—5paarig gefiedert, Blättchen deutlich geadert, elliptisch, schwach ausgerandet oder gestutzt, Trauben 3—6blütig, Blüten gross, gelb, Hülse geschlossen, stark aufgeblasen. ♃. 6—7. 3—4 cm. — Kultiviert.

148. Caragána Lamarck, *Erbsenstrauch.*

C. arboréscens L. Blättchen 4—6paarig, elliptisch, stachelspitzig, Nebenblättchen stachelig, Blüten doldig, goldgelb, Hülsen lang, nicht aufgeblasen, ♃. 6—7. 3—6 m. ▬ In Anlagen kultiviert.

149. Robínia L., *Robinie.*

R. Pseudacácia L., *gemeine Robinie, »Akazie«.* Zweige kahl, Nebenblätter in kurze Dornen umgewandelt, Blätter vielpaarig gefiedert, Blättchen eiförmig-länglich, Blüten weiss, in hängenden, lockeren Trauben, wie die Hülsen kahl. ♃. 6—7. 5—25 m. ▬ Kultiviert und verwildert.

R. híspida L., *rote Acazie.* Dornenlos. Traube lockerblütig, borstig, Hülsen borstig, Blumenkrone gross, rot. ♃. 6—8. 3—10 m. ▬ Kultiviert.

5. Gruppe. **Astragáleae DC.** *Blätter unpaarig-gefiedert, das hintere Staubgefäss frei, Hülse durch die untere, einwärts gebogene Naht halb oder ganz 2fächerig oder an der oberen Naht eingedrückt.*

150. Pháca L., *Berglinse.*

a. * 419. **P. frígida L.,** *Gletscher-B.* Stengel einfach, aufrecht, kahl, Nebenblätter oval, blattartig, Blätter mit 4—5 Fiederpaaren, Blättchen eiförmig-länglich, Hülsen länglich, Blüten gelblich-weiss. ♃. 7—8. 10—20 cm. ▬ Alpenwiesen; in **Aa** häufig, **Ab** u. **As**, selten.

a. * 420. **P. alpína Jacquin,** *Alpen-B.* Stengel ästig, aufsteigend, nebst den Blättchen weichhaarig, Blätter mit 9—10 Fiederpaaren, Blättchen linealisch-länglich, Nebenblätter eiförmig, Blüten gelb. ♃. 7—8. 20—60 cm. ▬ Nur **Alpen**, auf Alpenwiesen, sehr selten. Schröcken, Schlappolteralpe, Kegelköpfe, Rotwand, Schneibstein.

151. Oxýtropis DC., *Fahnwicke, Wimpel, Spitzkiel.*

A. *Stengel aufrecht, Nebenblätter frei.*

b. * 421. **O. pilósa DC.,** *behaarte F.* Zottig behaart, Blätter länglich-lanzettlich, spitz, mit meist 10 Fiederpaaren, Traube länger als das Blatt, Hülsen aufrecht, lineal, fast cylindrisch, halb 2fächerig, Kronblätter gelb. ♃. 6—7. 15—40 cm. ▬ Steinige Abhänge, nur am Hohentwiel an der Grenze des Gebietes und bei Alsleben bei Königshofen im **K**.

B. *Stengel niederliegend, Nebenblätter an den Blattstiel angewachsen.*

O. **campéstris DC.,** *Feld-F.* Zottig behaart, Hülsen sitzend, eiförmig, aufgeblasen, Blütenstiele länger als das Blatt, Blätter mit 10—15 Fiederpaaren, Krone gelblich. ♃. 7—8. 5—25 cm. — **Alpen.** Am Weg vom Mädepass nach Holzgau ausserhalb der Grenze.

a. * 422. **O. montána DC.,** *Berg-F.* Schwach seidenhaarig, Hülsen gestielt, Stiel so lang als der Kelch, Blätter mit 10—12 Fiederpaaren, Blättchen eiförmig bis länglich, spitzlich, Blütentraube so lang als das Blatt, Kronblätter violett. ♃. 7—8. 5—10 cm. — Nur **Alpen**, auf Alpenwiesen, aber da verbreitet.

152. Astrágalus Tournefort, *Tragant, Bärenschotte.*

A. *Blumenkrone gelblich-weiss.*

b. p. * 423. **A. Cícer L.,** *Erbsen-Tr.* Stengel ausgebreitet, nebst den Blättern anliegend behaart, Blätter mit 8—12 Fiederpaaren, Blättchen länglich-lanzettlich, Blütentrauben kopfig-eiförmig, Hülsen sitzend, fast kugelig, aufgeblasen, rauhhaarig. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Ackerränder. Nur **Hu, J, K, M, B** u. **P**, sehr selten.

b. p. 424. **A. glycyphýllos L.,** *Süss-Tr.* Stengel niederliegend, fast kahl, Blätter mit 4—7 Fiederpaaren, Blättchen eiförmig, Blütentrauben eiförmig-länglich, kürzer als das Blatt, Hülsen gestielt, lineal, etwas gebogen, zuletzt aufrecht zusammenneigend. ♃. 5—8. 100—125 cm. — Wälder, Gebüsche, verbreitet.

B. *Blumenkrone bläulich, fleischrot oder weiss.*

1. Schiffchen ungefähr so lang als die Fahne.

a. * 425. **A. alpínus L.,** *Alpen-Tr.* Stengel liegend, Nebenblätter eiförmig, Blätter mit 8—11 Fiederpaaren, Blättchen länglich-lanzettlich, beiderseits nebst dem Stengel angedrückt behaart, Traube so lang als das Blatt, Flügel ganz, stumpf, Hülsen gestielt, rauhhaarig. *Phaca astragalina DC.* ♃. 7—8. 10—30 cm. — Alpenwiesen. **Aa** verbreitet, **Ab** am Juifen und auf der Rotwand.

2. Schiffchen kürzer als die Fahne.

α. *Flügel ausgerandet oder 2spaltig.*

a. * 426. **A. austrális Lamarck,** *südlicher Tr.* Stengel ausgebreitet, Nebenblätter eiförmig, Blätter meist mit 5 Fiederpaaren, Blättchen eilänglich bis lanzettlich, unterseits angedrückt behaart, Traube länger als das Blatt, Hülse gestielt kahl, Krone weiss, nur das Schiffchen violett. *Phaca australis L.* ♃. 7—8. 10—30 cm. — Nur auf Alpenwiesen der **Aa** und auf der Rotwand in **Ab**.

β. *Flügel nicht ausgerandet, stumpf.*

aa) Fahne wenig länger als die Flügel, Hülse gestielt.

b. * 427. **A. arenárius L.**, *Sand-Tr.* Stengel ausgebreitet, anliegend behaart, Blätter mit 3—7 Fiederpaaren, Blättchen linealisch, Blütentrauben 4—8 blütig, einschliesslich der Stiele etwas kürzer als das Blatt, Blüte fleischrot oder weiss, Fruchtknoten und Hülsen im Kelche gestielt, Hülsen linealisch-länglich, grau behaart. ♃. 6—7. 15—30. ▬ Sandige Heiden. Nur bei Dinkelsbühl, Roth und Nürnberg.

b. p. * 428. **A. dánicus Retzius**, *dänischer Tr.* Stengel ausgebreitet, anliegend behaart, Blätter mit 9—12 Fiederpaaren, Blättchen lanzettlich, Blütentrauben kopfig-eiförmig, einschliesslich der Stiele länger als das Blatt, Fruchtknoten und Hülsen im Kelche gestielt, Hülsen rundlich-eiförmig, am Grunde herzförmig, rauhhaarig. ♃. 5—6. 8—25 cm. ▬ Triften, trockene Wiesen. Nur im Aischthal, Grettstadt bei Schweinfurt, **P** bei Dürkheim, Oggersheim und Speier.

bb) Fahne 2—3 mal so lang als die Flügel, Hülsen sitzend.

A. Onóbrychis L., *langfahniger Tr.* Stengel ausgebreitet, Blätter mit 8—14 Fiederpaaren, Blättchen lineal-länglich, beiderseits angedrückt behaart. Traube länger als das Blatt, kopfig, Hülsen eiförmig, zugespitzt, rauhhaarig. ♃. 7—8. 8—25 cm. ▬ Eingeschleppt am Südbahnhof bei München, Deggendorf.

II. Unterfamilie: Hedysáreae DC.

Hülse in Fächer oder Glieder quer abgeteilt und in Glieder zerfallend, Keimblätter flach, über die Erde hervordringend.

6. Gruppe. Coronílleae DC. *Blüten doldig.*

153. Coronílla L., *Kronwicke.*

A. *Aufrechter Strauch, Nagel der Kronblätter 3 mal so lang als der Kelch, Krone gelb.*

a. * 429. **C. Emerus L.**, *Strauch-Kr.* Nebenblätter frei, lanzettlich, Blättchen 5—9, verkehrt-eiförmig, Blütenstiele meist 3 blütig, Hülsen fast cylindrisch. ♄. 5—7. 100—200 cm. ▬ Gebüsche. Nur **Alpen** und zwar **Aa** u. **Ab**, sehr selten.

B. *Niederliegende Kräuter, Nagel der Kronblätter etwa so lang als der Kelch, Hülse 4 flügelig oder 4 kantig, leicht in Glieder zerfallend.*

1. Blumenkrone gelb.

b. * 430. **C. vaginális Lamarck,** *Scheiden-Kr.* Stengel ausgebreitet, Blätter mit 3—4 Fiederpaaren, Blättchen bläulich-grün, das

unterste Paar vom Grunde des Blattstieles entfernt, Nebenblätter eiförmig, verwachsen, von der Grösse der Blättchen, Dolden 6—10blütig, Blütenstiel so lang als der Kelch. ♃. 6—7. 10—25 cm. ▬ Steinige Orte, Heidewiesen. **Alpen** und **Ho** verbreitet, sonst **Hu** bei Augsburg, Garchinger Heide, Landshut, **J** bei Burgfelden.

b. * 431. **C. montána Scopoli,** *Berg-Kr.* Stengel aufrecht, Blätter mit 5 Fiederpaaren, unterstes Paar dicht am Stengel, Nebenblätter klein, Dolde 15—30blütig, Blütenstiel 3mal so lang als der Kelch, Hülse stumpf-4kantig. ♃. 6—7. 30—50 cm. ▬ Felsige Abhänge. In den **Alpen** nur bei Partenkirchen, Eschenlohr, häufiger nördlich der Donau mit Ausnahme der östlichen Grenze.

2. *Blumenkrone weiss, Fahne rosenrot, Schnabel des Schiffchens dunkel-violett.*

b. p. 432. **C. vária L.,** *bunte Kr.* Stengel liegend oder aufsteigend, Blätter mit meist 10 Fiederpaaren, Nebenblätter lanzettlich, nicht zusammengewachsen, Dolden 8—20blütig, Blütenstiel 3mal so lang als der Kelch. ♃. 6—8. 30—125 cm. ▬ Wiesen, Raine. Meist verbreitet, fehlt **F**.

154. Ornithopus L., *Vogelfuss, Kralle, Klauenschotte.*

b. p. * 433. **O. perpusíllus L.,** *kleine V.* Stengel meist niederliegend, ganze Pflanze weichhaarig, Blätter mit 7—12 Fiederpaaren, Blättchen klein, elliptisch, Dolden 2—5blütig, von einem sitzenden, gefiederten Blatt gestützt, Kelchzähne eiförmig, 3mal kürzer als die Röhre, Krone gelblichweiss. ⊙ 5—7. 8—30 cm. ▬ Sandfelder, Nadelwälder. **Hu**, **J**, **K**, **M** selten, **R**, **B**, **P** verbreitet.

O. satívus Brotero, *Serradella.* Stengel aufsteigend, Kelchzipfel pfriemlich, fast so lang als die Röhre, Blumenkrone dreimal so gross als an voriger, rosa und gelb. ⊙. 6—7. 30—60 cm. ▬ Hie und da gebaut.

155. Hippocrépis L., *Hufeisenklee.*

p. b. 434. **H. comósa L.,** *schopfiger H.* Stengel niederliegend, Blätter mit 5—7 Fiederpaaren, Blättchen länglich oder verkehrt-eiförmig, Dolde 4—8blütig, Blütenstiele kürzer als der Kelch, Blumenkrone gelb, Hülsen bogenförmig, Glieder gekrümmt. ♃. 5—7. 8—25 cm. ▬ Sonnige Kalkberge. **A**, **H**, **J**, **M**, **P** verbreitet, **K**, **B** seltener, **W** fehlend.

156. Hedýsarum L., *Süssklee.*

a. * 435. **H. obscúrum L.,** *dunkler S., Gebirgs-S.* Stengel aufstrebend, Blätter mit 5—9 Fiederpaaren, Blättchen eiförmiglänglich oder elliptisch, Nebenblätter verwachsen, blattgegen-

ständig, Blüten traubig, rot. ♃. 5—8. 8—25 cm. — Alpenwiesen. Nur in den **Alpen** von 1930—2250 m, meist verbreitet.

157. Onóbrychis Tournefort, *Esparsette.*

p. b. 436. **O. viciifólia Scopoli,** *E.* Stengel aufsteigend, Blätter mit 9—12 Fiederpaaren, Blättchen lineal-länglich, unterseits behaart, Blütentrauben doppelt so lang als das Blatt, Krone rosenrot, Hülsen kreisrundlich, auf dem Mittelfelde erhabennetzförmig. *O sativa Lamarck.* ♃. 5—7. 30—60 cm. — Wiesen. Meist verbreitet, auch kultiviert.

III. Unterfamilie: Vicíeae Brown.

Hülse 1 fächerig oder durch weiche Querwände in unvollständige Fächer geteilt, Blätter gefiedert, mit Endspitze oder Winkelranke.

7. Gruppe. Ervoídeae Godron et Grenier. *Staubfadenröhre schief abgeschnitten.*

158. Vícia L., *Wicke.*

A. *Blüten in langgestielten, reichblütigen Trauben, Nebenblätter ohne Nectarien.*

1. Nebenblätter halbmondförmig, haarspitzig-gezähnt.

b. * 437. **V. dumetórum L.,** *Hecken-W.* Stengel kahl, Blätter mit 4—5 Fiederpaaren, Blättchen gross, länglich, untere etwas vom Stengel entfernt, Traube so lang als das Blatt, 5—10 blütig, Krone schmutzig-violett. ♃. 7—8. 125—300 cm. — Waldränder, Hecken. Zerstreut, fehlt in **Wbö, F, Fr, M, B, R** u. **P.**

2. Nebenblätter ganzrandig, lanzettlich oder halbpfeilförmig.

α. *Platte der Fahne so lang oder länger als der Nagel.*

b. p. 438. **V. Crácca L.,** *Vogel-W.* Stengel angedrückt-weichhaarig, Blätter mit 10—12 Fiederpaaren, Blättchen länglichlinealisch oder lanzettlich, Platte der Fahne so lang als ihr Nagel, Krone blauviolett, Stiel der Hülse kürzer als die Kelchröhre. ♃. 6—8. 30—125 cm. — Wiesen, Zäune, Aecker. Verbreitet.

b. p. 439. **V. tenuifólia Roth,** *feinblättrige W.* Stengel (meist) kahl, Platte der Fahne doppelt so lang als ihr Nagel, Krone hellblau, Stiel der Hülse so lang als die Kelchröhre. ♃. 6—8. 60—125 cm. — Aecker, Gebüsche, Bergwiesen. Meist nicht selten, in den Gebirgen meist fehlend.

β. *Platte der Fahne nur halb so lang als der Nagel.*

b. p. 440. **V. villósa Roth,** *zottige W.* Stengel abstehend behaart oder meist kahl, Blätter meist mit 8 Fiederpaaren, Krone

violett, Stiel der Hülse doppelt so lang als die Kelchröhre. ⊙. ⊙. 6—7. 30—125 cm. ▬ Felder. Zerstreut, scheint in den höheren Gebirgslagen zu fehlen.

B. *Blüten einzeln oder zu 2—6 kurzgestielt-traubig, Nebenblätter ohne Nectarien.*

1. Wenigstens die oberen Blätter mit Endranken.

α. *Blüten in kurzgestielten Trauben.*

b. p. 441. **V. sépium L.**, *Zaun-W.* Blätter mit 4—8 Fiederpaaren, Blättchen breit-eiförmig oder eiförmig-länglich, kahl, Kelchzähne ungleich, die zwei oberen zusammenneigend, kürzer als die Röhre, am Grunde breit, Trauben meist 5blütig, Blüten schmutzig-violett, selten weiss, Fahne und Hülse kahl. ♃. 5—7. 30—60 cm. ▬ Hecken, Wälder, gemein.

b. * **V. pannónica Jacquin**, *ungarische W.* Stengel nebst den Blättern flaumig bis weichzottig, Kelchzähne länger als die Röhre, pfriemlich, Fahne zottig, Hülse rauhhaarig, Krone weiss oder (*var. purpurascens Koch*) purpurrot. ⊙. 5—7. 20—40 cm. ▬ Hie und da unter der Saat und an Bahnhöfen gelegentlich eingeschleppt.

β. *Blüten einzeln, seltener zu 2, sitzend.*

a) Blätter alle mit Ranken, mit 5—7 Fiederpaaren.

p. b. 442. **V. satíva L.**, *Futter-W.* Weichflaumig, Blätter mit 7 Fiederpaaren, Blättchen länglich verkehrt-eiförmig, alle stachelspitzig, Kelchzähne gleichlang, etwa so lang als ihre Röhre, Hülsen aufrecht, länglich, kurzbehaart, gelbbraun, Fahne blau, Flügel bläulich-rot. ⊙. 5—7. 30—50 cm. ▬ Verbreitet, kultiviert. Fehlt in den Alpen.

var. angustifólia Allioni. Blättchen länglich-elliptisch bis lineal, Blüten einzeln, purpurn, Hülse abstehend, lineal, nicht holperig, kahl, bei der Reife schwarz. ▬ Felder, südlich der Donau zerstreut, nördlich davon verbreitet.

b. * **V. cordáta Wulfen**, *herzförmige W.* Kahl, mit 7 Fiederpaaren, Blättchen lineal-keilig, fast 2lappig, Blüten purpurn. Aus Südosteuropa, eingeschleppt am Südbahnhof München.

p. b. * 443. **V. lútea L.**, *gelbe W.* Blättchen 12—14paarig, lineal, obere Kelchzähne sehr kurz, Blüten einzeln oder zu 2, gelb, Hülsen rauhhaarig, Haare auf einem starken Knötchen sitzend. ⊙. 6—7. 30—60 cm. ▬ Unter der Saat, Wälder. **Hu** Schönach bei Regensburg, **K** Ellingerwald bei Weissenburg, **Pm** Otterbach bei Kaiserslautern.

V. grandiflóra Scopoli, *grossblütige W.* 3—7 Fiederpaare, Blättchen verkehrt eiförmig bis lineal, Kelchzipfel gleich, so lang als die Röhre, Griffel an der Spitze bärtig, Hülsen kahl, Fahne gross, gelb, am Rande violett. ▬ Südbahnhof bei München eingeschleppt.

b) Nur die oberen Blätter mit Ranken, mit 2—3 Fiederpaaren.

b. p. * 444. **V. lathyroídes L.**, *platterbsenartige W.* Stengel meist liegend, kahl, Blätter mit einfacher Stachelspitze, nur die oberen mit Ranken, Blüten klein, hellviolett, einzeln, fast sitzend, Griffel der ganzen Länge nach bärtig, Hülsen lineal, kahl. ⊙ 4—6. 8—25 cm. ▬ Hügel, Raine, nördlich der Donau u. **P**, sehr zerstreut.

c) Alle Blätter ohne Ranken, Stengel stark-kantig, aufrecht.

V. Fába L., *Buffbohne, Sau- oder Pferdebohne.* Blätter mit krautiger Stachelspitze, Blättchen gross, Blüten in sehr kurzen, 2—4 blütigen Trauben, Hülsen lederartig, auf den Seiten kurzsammtig, schwammig gefächert, zur Fruchtzeit schwarz. Blüten weiss, mit schwarzem Fleck auf den Flügeln, selten reinweiss oder purpurn. ⊙. 6—7. 60—125 cm. ▬ Kultiviert und auf Schutt verwildert.

159. Ervum Tournefort, *Erve.*

A. *Blättchen eiförmig oder eiförmig-länglich, Blüten in reichblütigen Trauben, Ranken gefiedert.*

1. Nebenblättchen gezähnt, unterste Fiederblättchen an den Stengel angedrückt.

b. p. * 445. **E. pisifórme Petermann**, *Erbsen-E.* Kahl, Blätter mit **3—5** Fiederpaaren, Blättchen gross, eiförmig, mit abgerundeter Basis, Nebenblätter gross, halbpfeilförmig, gezähnt, Traube 10—15 blütig, Blüten gelb, Hülse länglich. *Vicia pisiformis L.* ♃. 6—7. 30—200 cm. ▬ Wälder. Nur nördlich der Donau und in der Pfalz zerstreut.

2. Nebenblättchen halbmondförmig, eingeschnitten, haarspitzig-gezähnt, das unterste Fiederpaar vom Stengel entfernt.

b. * 446. **E. silváticum Petermann**, *Wald-E.* Kahl, Blätter mit **7—9** Fiederpaaren, klein, eiförmig, stumpf, Trauben vielblütig, länger als das Blatt, Blumenkrone weisslich, Hülse lineal-länglich. *Vicia silvatica L.* ♃. 7—8. 30—200 cm. ▬ Bergige Laubwälder. Im diesrheinischen Bayern, zerstreut, fehlt **W** u. **R**.

b. p. * 447. **E. cassúbicum Petermann**, *kassubische E.* Stengel weichhaarig oder zottig, Blätter mit **9—13** Fiederpaaren, Nebenblätter halbpfeilförmig, ganzrandig, Hülse fast rautenförmig, Ranke einfach, stachelspitzig, gerade, Trauben kürzer als das Blatt, Blumenkrone violettrot. *Vicia cassubica L.* ♃. 6—7. 30—60 cm. ▬ Trockene Laubwälder, bewaldete Hügel. Nur **J**, **K** u. **P**.

B. *Blättchen lineal, Blüten einzeln oder in wenigblütigen Trauben, Blätter mit einer Wickelranke endigend.*

1. Nebenblätter halbpfeilförmig, beide gleich.

b. p. 448. **E. hirsútum L.**, *Zitterlinse.* Blätter mit 6—10 Fiederpaaren, Blüten zu 2—6traubig, Traube so lang als die Blätter, Hülsen länglich, 2samig, rauhhaarig. ⨀. 5—7. 15—60 cm. ▬ Aecker, Gebüsche, sandige Ufer. Fehlt in den Alpen, sonst verbreitet.

p. b. * 449. **E. grácile DC.**, *schlanke E.* Blätter mit 2—4 Fiederpaaren, Traube 1—3blütig, Blüten blassviolett mit dunkleren Adern, Hülsen lineal, meist 6samig, kahl. ⨀. 6—7. 15—30 cm. ▬ Felder, eingeschleppt: Südbahnhof bei München, K im Aschaff- und Kahlthal, P.

b. p. 450. **E. tetraspérmum L.**, *viersamige E.* Blätter mit 3—4 Fiederpaaren, Blüten einzeln oder zu 2—3traubig, Traube kürzer als das Blatt, Hülsen lineal, meist 4samig, kahl. ⨀. 6—7. 15—60 cm. ▬ Sandfelder, Gebüsche. Fehlt in den Alpen, sonst verbreitet.

2. Nebenblätter ungleich, das eine lineal-sitzend, das andere halbmondförmig, borstlich gezähnt, gestielt.

b. * 451. **E. monánthos L.**, *einblütige E.* Blätter meist mit 7 Fiederpaaren, Blüten einzeln oder selten 2—3blütig, Traube so lang oder etwas länger als das Blatt, Krone lila, Hülsen meist 3samig, kahl, länglich-eiförmig. *Vicia monanthos Koch.* ⨀. 6—7. 30—60 cm. ▬ Felder. Wo hie und da kultiviert, K bei Radolzburg.

C. *Blättchen gestutzt, länglich, ohne Wickelranke.*

p. b. 452. **E. Ervília L.**, *knotenfrüchtige E.* Blätter meist mit 10 Fiederpaaren, Blüten zu zweien, Nebenblätter gleich, halbpfeilförmig, Hülse buchtig-holperig, fast perlschnurförmig, kahl. ⨀. 6—7. 30—60 cm. ▬ Südbahnhof bei München eingeschleppt, kultiviert bei Dillingen und Metten, P zerstreut.

160. Lens Tournefort, *Linse.*

L. esculénta Moench, *essbare L.* Obere Blätter meist mit 6 Fiederpaaren, Nebenblätter lanzettlich, ganzrandig, Blüten einzeln oder zu 2—3traubig, an langen Stielen, Kelch tief 5spaltig, Krone bläulichweiss, Hülse elliptisch-rautenförmig, 2samig. *Ervum Lens L.* ⨀. 6—7. 15—30 cm. ▬ Kultiviert, verwildert Südbahnhof bei München.

8. Gruppe. Lathyroídeae Godron et Grenier. *Staubfadenröhre senkrecht abgeschnitten.*

161. Písum Tournefort, *Erbse.*

P. satívum L., *Saat-E.* Blüten reinweiss, Samen rund, hellfarbig, Blätter mit 2—4 Fiederpaaren, Blättchen ganzrandig. ⨀ 5—7. 30—60 cm. ▬ Kultiviert und verwildert.

P. arvénse L., *graue E.* Blüten gefärbt, Fahne blassviolett, Flügel purpurrot, Schiffchen weiss, Samen eckig, graugrün, braunpunktiert, Blätter mit 1—2 Fiederpaaren, Blättchen entfernt gezähnelt. ⊙. 5—7. 30—60 cm. ▬ Kultiviert und verwildert.

162. Láthyrus Tournefort, *Platterbse.*

A. *Blattstiele ganz oder wenigstens im oberen Teile der Pflanze ohne Blättchen.*

1. Blattstiele blattartig, nur mit Nebenblättern, verbreitert.

b. p. * 453. **L. Nissólia L.**, *blattlose Pl.* Blattstiele lanzettlich, rankenlos, Nebenblätter sehr klein, pfriemlich, am Grunde halbspiessförmig, Blüten einzeln oder zu 2 an langen Stielen, purpurn. ⊙. 5—7. ▬ Aecker, Wiesenränder, sehr zerstreut. **Ho** bei Oderding bei Weilheim, **J** bei Neudorf, **K**, **M** u. **P** sehr zerstreut.

2. Obere Blätter ohne Blättchen, mit Ranken.

b. p. * 454. **L. Aphaca L.**, *Ranken-Pl.* Blättchen nur an den untersten Blattstielen, Nebenblättchen sehr gross, am Grunde spiessförmig, Blüten einzeln, gelb, an langen Stielen. ⊙. 6. 15—30 cm. ▬ Aecker, **Hu**, **K**, **B**, sehr zerstreut.

B. *Blättchen vorhanden; Blattstiel in eine Wickelranke endigend, Stengel daher kletternd.*

1. Stengel ungeflügelt, kantig, Traube vielblütig, Blatt mit 1 Fiederpaar.

b. p. * 455. **L. tuberósus L.**, *knollige-Pl.* Krone dunkelpurpurrot, wohlriechend, Stengel kahl, Blättchen länglich, stumpf, Nebenblätter lineal, halbpfeilförmig, Wurzelstock mit haselnussgrossen Knollen, Traube länger als das Blatt. ♃. 6—8. 30—100 cm. ▬ Aecker, Raine. Fehlt **A**, **Ho**, **Wb**, **Wbö**, **R**; **Pv** u. **Pn** verbreitet, sonst zerstreut.

b. p. 456. **L. praténsis L.**, *Wiesen-Pl.* Krone gelb, Stengel weichhaarig, Blättchen länglich-lanzettlich, zugespitzt, Nebenblättchen meist pfeilförmig, breit-lanzettlich, ohne Knollen, Traube mehrmals länger als das Blatt. ♃. 6—7. 30—80 cm. ▬ Wiesen, Hecken, verbreitet.

2. Stengel geflügelt, Trauben 1—3blütig, Blatt mit 1 Fiederpaar.

a) Traube länger als das Blatt, 2—3blütig.

p. b. 457. **L. hirsútus L.**, *Saat-Pl.* Pflanze rauhhaarig, Blättchen lineal-lanzettlich, stumpf, stachelspitzig, Kelchzähne so

lang als die Röhren, Krone violett, später blau, Hülse nicht geflügelt, zusammengedrückt, dicht und lang rauhhaarig, Samen glatt. ⊙. ⊙. 6—7. 30—100 cm. ▬ Auf Aeckern unter der Saat. Fehlt den Gebirgen und **Ho**; **Hu** Südbahnhof München, **K** u. **B** zerstreut, **Pm** Zweibrücken und Kaiserslautern.

L. odorátus L., *wohlriechende Pl.* Pflanze rauhhaarig, Blättchen elliptisch oder eiförmig, Kelchzähne länger als die Röhre, Krone gross, Fahne violett oder rosa, Flügel und Schiffchen bläulich oder weiss, Hülse zusammengedrückt, rauhhaarig, Samen glatt. ⊙. 6—8. 80—150 cm ▬ Stammt aus Sicilien. Kultiviert in Gärten.

var. purpúreus DC. Fahne purpurn, Schiffchen bläulich.

var. róseus DC. Fahne rosa, Schiffchen weiss.

b) Traube kürzer als das Blatt, 1blütig.

L. satívus L., *Saat-Pl.* Pflanze kahl, Hülse eiförmig, breit, kurz, am oberen Rande auswärts gekrümmt, 2flügelig, Krone weiss oder violett, Samen braunfleckig. ⊙. 5—6. 15—45 cm. ▬ Südeuropa. Eingeschleppt: Südbahnhof München, Ostheim unter der Saat, hie und da kultiviert.

L. Cicéra L., *spanische Pl.* Hülsen länglich, am oberen Rande gefurcht, nicht geflügelt, Krone rosenrot. ⊙. 5—6. 30—60 cm. ▬ Südeuropa. Eingeschleppt Südbahnhof bei München.

3. Stengel geflügelt, Traube 4—12blütig.

a) Blattstiel geflügelt.

p. b. * 458. **L. silvéster L.,** *Wald-Pl.* Flügel des Stengels doppelt so breit als jene des Blattstieles, alle Blätter mit 1 Fiederpaar, Blättchen länglich-lanzettlich, zugespitzt, grasgrün, Traube etwas länger als das Blatt, Krone hellpurpurn, Fahne auf dem Rücken rötlich-grün, Nabel die Hälfte des Samens umgebend, Samen knötig-rauh. ♃. 7—8. 100—200 cm. ▬ Gebüsche, Waldränder. Zerstreut, fehlt in **A** u. **R**.

b. * 459. **L. heterophýllus L.,** *verschiedenblättrige Pl.* Flügel des Stengels so breit als jene des Blattstieles, untere Blätter mit 1, obere mit 2—3 Fiederpaaren, Blättchen bläulich-grün, Trauben länger als das Blatt, Krone purpurrot, Nabel kaum 1/3 des Samens umgebend, Samen körnig-rauh. ♃. 7—8. 60—100 cm. ▬ Wiesen, Abhänge: Deggendorf, Brennberg, Mading bei Regensburg.

b) Blattstiel nicht geflügelt.

b. p. * 460. **L. palúster L.,** *Sumpf-Pl.* Stengel geflügelt, Blättchenpaare 2—3, Blättchen länglich-lanzettlich, stumpflich, Traube länger als das Blatt, 4—5blütig, Krone schmutzig-

blau, Samen glatt, Nabel 1/4 des Samens umgebend. ♃. 7—8. 30—100 cm. — Feuchte Wiesen. **Ho** bei Kochel, **Hu**, **K** u. **Po** sehr zerstreut, sonst fehlend.

C. *Blättchen vorhanden, Blätter ohne Wickelranke, in eine Stachelspitze endigend, Stengel aufrecht.*

1. Stengel flügellos, Blätter mit 2—3 (selten 4) Fiederpaaren.

b. p. * 461. **L. vérnus Bernhardi,** *Frühlings-Pl.* (*Orobus vernus L.*) Stengel kantig, Blättchen eiförmig, lang zugespitzt, gewimpert, unterseits glänzend, Traube so lang als das Blatt, 4—6 blütig, Krone purpurn, später blau, zuletzt blaugrün. ♃. 4—5. 30—45 cm. — Schattige Laubwälder, Gebüsche. Zerstreut.

2. Stengel flügellos, Blätter mit 4—6 Fiederpaaren.

a. * 462. **L. lúteus Grenier,** *gelbe Pl.* (*O. luteus L.*) Krone gelb, Stengel einfach, Blätter meist mit 4 Fiederpaaren, Blättchen elliptisch, spitz, unterseits blaugrün, glanzlos. ♃. 6—7. 15—45 cm. — Berg und Alpenwiesen. Nur in den **Alpen**, **Aa** zerstreut, **Ab** Ammergau, **As** Schnaizelreut.

b. p. 463. **L. níger Bernhardi,** *schwarze Pl.* (*O. niger L.*) Krone purpurn, Stengel ästig, Blätter meist mit 6 Fiederpaaren, Blättchen eilänglich-stumpf, unterseits blaugrün, glanzlos, beim Trocknen schwarz werdend. ♃. 6—7. 30—100 cm. — Fehlt **A**, **Wbö**, **F**, **Fr** u. **R**, sonst zerstreut.

3. Stengel geflügelt, Blätter mit 2—3 Fiederpaaren.

b. p. 464. **L. montánus Bernhardi,** *Berg-Pl.* (*O. tuberosus L.*) Wurzelstock weitkriechend, an den Gelenken knollig, Blättchen länglich-lanzettlich bis lineal, gewimpert, unterseits blaugrün, glanzlos, Blütentraube 4—6 blütig, meist länger als das Blatt, Krone purpurn, endlich trübblau. ♃. 6—7. 15—30 cm. — Trockene Wälder. Fehlt **A**, **Wb**, **Wbö**, sonst zerstreut, aber **K**, **B**, **M**, **R** u. **P** verbreitet.

163. Phaséolus Tournefort, *Bohne.*

Ph. vulgáris L., *gemeine B.* Stengel windend, Traube kürzer als das Blatt, Hülse glatt, Blüten weiss oder rötlich. ⊙. 6—8. 2—4 m. — Aus Amerika, vielfach gebaut.

var. nánus L., *Busch-* oder *Zwergbohne.* Stengel nicht windend, zwergig.

Ph. multiflórus Willdenow, *Feuer-* oder *türkische Bohne.* Traube länger als das Blatt, Hülse rauh, Blüten gross, scharlachrot oder weiss.

XXXII. Amygdaláceae Jussieu, *Steinfrüchtler.*

A. Steinfrucht saftig, mit einem Stein.
 1. Stein glatt oder unregelmässig gefurcht, aber ohne Löcher **Prúnus 166.**
 2. Stein unregelmässig gefurcht und mit Löchern **Pérsica 165.**

B. Steinfrucht saftlos, trocken, die Schale bei der Reife unregelmässig zerreissend **Amýgdalus 164.**

164. Amýgdalus L., *Mandel.*

A. commúnis L., *gemeine M.* Blätter gesägt, drüsig an den hinteren Sägezähnen, selten kahl, Blattstiel so lang als die Breite des Blattes, Fruchtfleisch lederig, aufspringend, Krone hellrosarot oder weiss. ♃. 3—4. 2—5 cm. — Bisweilen angepflanzt.

165. Pérsica, *Pfirsich.*

P. vulgáris Miller, *Pfirsich.* Blätter lanzettlich, drüsenlos, scharf gesägt, Blütenstiele kurz, höchstens so lang wie der halbe Querdurchmesser des Blattes, Krone hellrosenrot. *Prunus Persica Bentham et Hooker.* ♃. 2. — Kleiner Baum, aus Asien, vielfach kultiviert.

166. Prúnus, *Aprikose, Pflaume, Kirsche.*

A. *Aprikose. Blätter in der Knospenlage eingerollt, kahl, Blüten fast sitzend, Steinfrucht sammethaarig.*

P. Armeníaca L., *Aprikose.* Blätter breit-eiförmig, zugespitzt, doppelt gesägt, Blüten einzeln oder zu 2—3, kurzgestielt, Frucht gelb, an der Sonnenseite oft rötlich, Krone weiss, rosa angehaucht. ♃. 3—4. — Kleiner Baum, häufig kultiviert.

B. *Pflaume. Blätter in der Knospenlage eingerollt, Steinfrucht kahl, mit bläulichem Reif.*

p. b. 465. **P. spinósa L.,** *Schlehe, Schwarzdorn.* Dornige Sträucher, Zweige behaart, Blätter länglich-lanzettlich, Blütenstiele meist kahl, Blüten vor den Blättern erscheinend, Frucht rundlich, seltener eiförmig, herb schmeckend, aufrecht stehend, Krone weiss. ♄. 4—5. 2—3 m. — Gebüsche, Waldränder, verbreitet.

 var. coaetánea Wimmer et Grabowski. Blüten mit den Blättern gleichzeitig.

P. insitítia L., *Haferschlehe, Krieke, Spilling, Reine-Claude.* Junge Zweige weichhaarig, im kultivierten Zustande dornenlos, Blütenknospen meist 2blütig, Blütenstiele sehr feinbehaart, Früchte **kugelig,**

hängend, blau, rot oder gelb *(Reine-Claude)*, kleiner Baum. 4—5. — In vielen Abarten kultiviert.

var. **Juliána L.**, *frühe schwarze Pflaume*, *Krieke*. Frucht schwarz, bläulich bereift, Fleisch dunkelgelb, am runzeligen Stein haftend.

var. **regális Martens**, *Königspflaume*. Frucht violett, mit Goldpunkten, weisslich bereift, Fleisch hellgelb, saftreich, Stein klein, rauh, vom Fleisch sich ablösend.

var. **cérea L.**, *Mirabelle*. Früchte gelb, mit hellen Punkten an der Seite, Fleisch wachsgelb, nicht sehr saftig, Stein glatt, ablöslich.

var. **Catharínae Seringe**, *Katharinen-Pflaume*. Frucht verkehrtherzförmig, anfangs grünlichgelb, dann goldgelb, auf der Sonnenseite blutrot punktiert, mit dicker, zäher Haut, Fleisch gelb, saftig, Stein nicht ablöslich.

var. **Claudiána Persoon**, *grosse Reine-Claude*. Frucht an beiden Enden abgeplattet, grün, Fleisch grüngelb, saftig, sehr süss, Stein spitzig, ablöslich.

var. **mínor Martens**, *kleine Reine-Claude*. Frucht kleiner, gelbgrün, an der Sonnenseite stark rotpunktiert, Fleisch goldgelb.

P. doméstica L., *gemeine Pflaume*, *Zwetschge*. Zweige kahl, Blütenknospen meist zweiblütig, Blütenstiele behaart, Früchte **länglich**, blau, rot oder gelb, kleiner Baum. 4—5. — In zahlreichen Varietäten gezogen.

var. **germánica Schübler et Martens**, *gemeine Zw.* Frucht schwärzlich, bläulich beduftet, verkehrt-eiförmig bis elliptisch, Fleisch dunkel-gelb, Stein scharf zugespitzt, vom Fleische sich lösend.

var. **májor Martens**, *grosse Zw.* Frucht schwärzlich, grösser, verkehrt-eiförmig, Fleisch grünlich, Stein weniger ablöslich.

var. **mamilláris Schübler et Martens**, *kleine Dattel-Zw.*, *Tittlespflaume*. Dunkelpurpurrot, bläulich beduftet, klein, länglicheirund, auf einer Seite stärker gewölbt, Fleisch goldgelb, saftig, Stein ablöslich, beiderseits spitz.

var. **imperiális Martens**, *Kaiser-Zw.* Früchte sehr gross, hellpurpur bis dunkelpurpurrot, milchweiss beduftet, verkehrteiförmig, mit dicker, leicht abziehbarer Haut, Fleisch hellgelb, säuerlich-süss.

var. **ovoídea Martens**, *rote Eierpflaume*. Frucht purpurn bis schwarzrot, mit dicker Haut, Fleisch gelb, sehr süss, Stein stark runzelig, vom Fleische ablöslich.

var. **aurea Martens**, *Zipparte*. Frucht anfangs grünlichweiss, dann goldgelb, auf der Sonnenseite rotpunktiert, elliptisch, mit dicker Haut, Stein vom Fleische nicht ablöslich.

P. cerasífera Ehrhart, *Kirschpflaume, griechische Weichsel.* Zweige und Blütenstiele kahl, Blütenknospen 1 blütig, Früchte rund, rot, hängend, beträchtlich grösser als Kirschen, langgestielt, kleiner Baum. 4—5. ▬ Kultiviert.

C. *Kirsche. Blätter in der Knospenlage gefaltet, Steinfrucht kahl, unbereift, Blüten büschelförmig*

P. ávium L., *Süss- oder Vogelkirsche.* Blätter unterseits weichhaarig, an der Spitze dss Blattstieles mit 2 Drüsen, Frucht rundlich oder herzförmig, gelblich-weiss, rot oder schwarz, Baum. 4—5. ▬ In zahlreichen Varietäten kultiviert und verwildert. Kulturformen.

var. silvéstris Dierbach. Früchte klein, rund, weich.

var. Juliána Schübler et Martens. Früchte grösser, etwas herzförmig, weich, sehr saftig.

var. Durácina Schübler et Martens. Früchte gross, herzförmig, wenig saftig, spät reifend.

P. Cérasus L., *Sauerkirsche, Weichsel.* Kleiner Baum, mit dünnen, biegsamen Aesten, Blattstiele drüsenlos, Frucht kugelig, säuerlich schmeckend, Steinkerne rund. ♄. 4—5. 2—6 m. ▬ Kultiviert in mehreren Formen.

var. austéra Ehrhart, *Weichsel.* Früchte tief purpurrot mit rotem Safte.

var. ácida Ehrhart, *Amarelle.* Früchte hellrot, durchscheinend, mit farblosem Safte.

P. Chamaecérasus Jacquin, *Zwergkirsche, Ostheimer Weichsel.* Blattstiele drüsenlos, Steinkern eiförmig, spitz. ♄. 5. 50—125 cm. ▬ Trockene Laubwälder, Abhänge, in Bayern nur kultiviert.

D. *Traubenkirsche. Blätter in der Knospenlage gefaltet, Steinfrucht kahl, unbereift, Blüten in Trauben, nach den Blättern erscheinend.*

b. p. 466. **P. Pádus L.,** *Ahl- oder Traubenkirsche, Elsbeere.* Blätter elliptisch, Blüten in überhängenden, reichblütigen Trauben, Früchte rundlich, ausserordentlich herb. *Obs. cortex Padi.* ♄. 5. 3—10 m. ✠. ▬ Feuchte Gebüsche, besonders Flussufer. Die Rinde riecht nach Blausäure. Rinde giftig.

b. p.* 467. **P. Máhaleb L.,** *Weichsel-Kirsche.* Blätter rundlich-eiförmig, etwas herzförmig, Blüten in 3—12blütigen kurzen Doldentrauben. ♄. 5—6. 2—6 m. ▬ Felsige Abhänge. **Hu** bei München, **J** u. **Pn** öfters, sonst kultiviert. Liefert das Weichselholz zu Pfeifenröhren.

XXXIII. Rosáceae Jussieu, *Rosengewächse.*

A. Fruchtknoten nicht in die Kelchröhre eingeschlossen, mehrere im Grunde der Kelchröhre oder auf dem gewölbten Blütenboden.

1. Ohne Aussenkelch.

a) Kelch- und Kronblätter meist 8 (—9), Früchtchen nussartig, mit federig-behaarten, langen Griffeln; stachelloser, liegender Zwergstrauch **Drýas 171.**

b) Kelch- und Kronblätter normal 5, Griffel nicht federig-behaart.

* Stachelige Sträucher mit handförmig geteilten oder gefiederten Blättern und zahlreichen, zu einer Scheinfrucht verwachsenen Steinfrüchtchen **Rúbus 170.**

** Ohne Stacheln, Früchtchen trocken, meist aufspringend.

† Sträucher mit ungeteilten oder 3lappigen, oder einfach- aber nicht unterbrochen-gefiederten Blättern, Fruchtknoten 5, Blüten in Trauben oder Rispen, rot oder weiss **Spiraea 167.**

†† Staude mit mehrfach gefiederten Blättern, ohne Nebenblätter, Blüten 2häusig, Fruchtknoten meist 2 **Arúncus 169.**

††† Stauden mit unterbrochen-gefiederten Blättern und grossen, angewachsenen Nebenblättern, Blüten zwitterig, Fruchtknoten meist mehr als 5 **Filipéndula 168.**

2. Mit Aussenkelch.

a) Griffel bleibend, gegliedert, Früchtchen daher geschwänzt, Fruchtboden trocken **Géum 172.**

b) Griffel abfällig, Früchtchen daher ungeschwänzt.

* Nüsschen dem fleischig-schwammigen, bleibenden Fruchtboden eingefügt, Blätter gefiedert, Kronblätter klein, braun, kleiner als die eiförmigen, grossen, bräunlich-gefärbten Kelchblätter **Comárum 176.**

** Kronblätter grösser als die Kelchblätter, 4 oder 5, Nüsschen zahlreich, dem Fruchtboden eingefügt.

† Fruchtboden sich verdickend, fleischig werdend, Blätter gefingert 3zählig **Fragária 173.**

†† Fruchtboden trocken bleibend, Blätter gefingert 3—5zählig oder gefiedert **Potentílla 174.**

††† Staubgefässe nur 5, Fruchtknoten 5 **Sibbáldia 175.**

B. Fruchtknoten in die Kelchröhre eingeschlossen, nur die Griffel hervorragend.

1. Sträucher mit Stacheln und unpaarig-gefiederten Blättern, Kelchröhre fleischig werdend, ohne Aussenkelch **Rósa 180.**

2. Stauden ohne Stacheln, Kelchröhre trocken, erhärtend, Fruchtknoten 1—3.

a) Krone vorhanden, ohne Aussenkelch, Kelchröhre aussen borstig, Blätter unterbrochen gefiedert **Agrimónia 178.**

b) Krone fehlend.

* Kelch nur 1 einsamiges Nüsschen umschliessend, mit Aussenkelch, Blätter handförmig-gelappt bis geteilt, Griffel grundständig **Alchemílla 177.**

** Kelch mehrere 1samige Nüsschen umschliessend, ohne Aussenkelch, Blätter unterbrochen gefiedert, Griffel endständig **Sanguisórba 179.**

1. Gruppe. Spiraeeae. *Früchtchen 2—vielsamig, bei der Reife kapselartig.*

167. Spiraea L., *Spierstaude.*

b. * 468. **Sp. salicifólia L.,** *weidenblättrige Sp.* Blätter länglich-lanzettlich, ungleich gesägt, kahl, die pyramidenförmige Rispe endständig, Blüten rosenrot. ♄. 7—8. 1—2 m. — Ufer, Bäche, Hecken, so **Hb**, **Hu**, **Wbö**, **F**, vielfach kultiviert und verwildert.

Kultiviert werden ferner vielfach:

Sp. chamaedryfólia L., Sp. ulmifólia Scopoli, Sp. confúsa Regel et Körnicke, Sp. média Schmidt, Sp. hypericifólia L., Sp. opulifólia L., Sp. sorbifólia L. und viele andere Arten und Varietäten.

168. Filipéndula L., *Mädesüss.*

b. p. 469. **F. Ulmária Maximowicz,** *echtes M.* Blätter unterbrochen gefiedert, Blättchen gross, eiförmig, beiderseits grün oder unterseits graufilzig, ungleich-gesägt, das endständige

grösser, handförmig, 3—5spaltig, Blüten weiss, Früchtchen schraubig-gewunden, kahl, *Spiraea Ulmaria L.*, *Ulmaria pentapetala Gilibert.* ♃. 6—7. 1—2 m. — Feuchte Ufer, Wiesen, meist gemein.

var. **denudáta Koch.** Blätter unterseits kahl.

var. **díscolor Koch.** Blätter unterseits aschgrau bis weissfilzig.

p. b. 470. **F. hexapétala Gilibert,** *knolliges M.* Wurzelfasern am Ende knollig-verdickt, die Blättchen der unterbrochen gefiederten Blätter klein, fiederspaltig-eingeschnitten, Blüten weiss, aussen meist rötlich-angehaucht, Früchtchen gerade, behaart. *Spiraea Filipendula L.* ♃. 6—7. 30—80 cm. — Heidewiesen, meist nicht selten.

169. Arúncus L., *Geisbart.*

b. p. 471. **A. silvéster Kosteletzky,** *Wald-G.* Blätter mehrfach zusammengesetzt, Blättchen gross, eiförmig, lang-zugespitzt, scharf doppelt-gesägt, Rispen überhängend, Blüten klein, gelblich-weiss, zweihäusig. ♃. 6—7. 1—2 m. — Feuchte Bergwälder, schattige Quellen und Bäche, nicht selten.

2. *Gruppe.* Rúbeae. *Früchten zahlreich, steinfruchtartig, zu einer Scheinfrucht vereinigt.*

170. Rúbus Tournefort, *Brombeere, Himbeere.*

I. Cyláctis Focke. *Oberirdischer Stengel 1jährig, Blätter gelappt oder 3—5zählig-gefingert, Nebenblätter eiförmig bis länglich, frei, stengelständig, Früchte rot.*

b. p. 472. **R. saxátilis L.,** *Steinbeere.* Stengel 1jährig, rundlich, behaart, die unfruchtbaren niedergestreckt, die fruchtbaren aufrecht, feinbestachelt bis stachellos, Blätter 3zählig, Blättchen verkehrt-eiförmig, doppelt-gesägt, beiderseits grün, behaart, Blüten gestielt, zu 3—10 fast doldig gehäuft, Staubgefässe aufrecht, die Griffel weit überragend, Frucht aus wenigen, grossen, scharlachroten Steinfrüchtchen zusammengesetzt. ♃. 5—6. 20—100 cm. — Trockene Laubwälder, Felsen, meist nicht selten.

II. Anoplobátus Focke. *Oberirdische Stengel 2jährig, Blätter gelappt, Blütenzweige seitlich an vorjährigen Trieben, Blüten gross, rot, ausgebreitet, Kelch und Blütenstiele rotdrüsig, ganze Pflanze unbewehrt (stachellos).*

R. odorátus L. Ganze Pflanze drüsig behaart. ♄. 5—8. 1—3 m. — Nordamerika, in Gärten vielfach angepflanzt.

III. Idaeobátus Focke. *Bestachelt, Stengel 2jährig, erst im 2. Jahre Blütenzweige treibend, Blätter gefiedert (selten gefingert), Nebenblätter dem Grunde des Blattstieles angewachsen, die roten, filzigen Steinfrüchtchen miteinander verbunden, von dem trockenen, kegelförmigen Blütenboden sich ablösend.*

b. p. 473. **R. Idaeus L.**, *Himbeere.* Schösslinge aufrecht, rund, bereift, mehr oder weniger dicht bestachelt, Stacheln kurz, gerade, Blätter gefiedert 3—5(—7) zählig, Blättchen scharfgesägt, unterseits weissfilzig, Blütenzweige kurz, wenig blütig, Kelchzipfel zurückgeschlagen, Frucht rot (oder weiss oder gelb an Kulturformen). ♄. 5—7. 50—150 cm. ▬ Wälder, Waldschläge, Hecken, häufig.

IV. Eubátus Focke, *echte Brombeeren. Bestachelt, meist 2jährig, im 2. Jahre Blütenzweige treibend, Blätter 3zählig oder gefingert, mit gestieltem Endblättchen, Nebenblätter lineal, an den Blattstielen sitzend, die miteinander verbundenen Steinfrüchtchen schwarz, glänzend oder bereift (bei R. cæsius), mit dem Fruchtträger abfallend.*

Uebersicht der Haupttypen der Eubatusarten.

A. Stengel hochwüchsig, kahl oder spärlich behaart, ohne Stieldrüsen, Stacheln kantenständig, Nebenblätter lineal.

1. Kelchblätter grün, weissberandet.

I. Suberécti. Ausgewachsene Blätter unterseits grün, Blütenstände oft einfach traubig, Staubgefässe nach dem Verblühen nicht zusammenneigend.

2. Kelchblätter grau bis weissfilzig.

II. Candicántes. Schösslinge kaum behaart, Blütenstand schmal, nach der Spitze zu wenig verjüngt, zerstreut bestachelt.

B. Stengel bogig oder niederliegend, im Herbste mit wurzelnden Spitzen, meist behaart oder mit Stieldrüsen versehen, Nebenblättchen lineal oder fädlich, äussere Seitenblättchen deutlich gestielt.

1. Grössere Stacheln am mittleren und oberen Teil der Schösslinge kantenständig, ziemlich gleich, kleine Stacheln fehlend oder vorhanden.

a) Axen ohne Stieldrüsen.

III. Villicaules. Blütenstände zusammengesetzt, Kelchblätter aussen filzig.

b) Axen meist mit Stieldrüsen.

* Blattstiel oberseits rinnig, Blattoberfläche sternhaarig.

IV. Tomentósi. Blütenstände gedrungen-rispig, nach obenhin verjüngt, Blättchen unterseits grau bis weissfilzig, eingeschnitten-gesägt, Stieldrüsen meist vorhanden.

** Blattstiel oberseits ziemlich flach, Blattoberfläche ohne Sternhaare.

† Stengel drüsenlos oder mit zerstreuten Stieldrüsen.

V. Sprengeliáni. Blätter unterseits grün, Blütenstand locker, sparrig, Staubgefässe nicht zusammenneigend.

VI. Adenóphori. Blätter unterseits grün oder filzig, Blütenstand rispig, gedrungen, Schösslinge zerstreut behaart, Staubgefässe nach dem Verblühen zusammenneigend.

VII. Vestíti. Stengel rauhhaarig, Blattunterfläche filzig und weichhaarig, Staubgefässe der jungen Frucht anliegend, Stieldrüsen oft zahlreich.

†† Schösslinge durch dichtstehende Stachelhöcker und Stieldrüsen schärflich.

VIII. Rádulae. Schösslinge kahl oder zerstreut behaart, Seitenzweige des Blütenstandes 3—vielblütig, fast trugdoldig, Stieldrüsen fast gleich, an den Blütenstielen nicht länger als deren Durchmesser.

2. Stacheln ungleich, kleinere und grössere regellos gemischt.

IX. Hýstrices. Grosse Stacheln kräftig, Seitenzweige des Blütenstandes 3—vielblütig, fast trugdoldig, Stieldrüsen an den Blütenstielen länger als deren Durchmesser.

X. Glandulósi. Stacheln meist schwach, Blütenstand meist traubig-endigend, unten mit traubigen Seitenzweigen, Stengel oft bereift, Stielchen der äusseren Seitenblättchen lang.

C. Stengel flachbogig oder kriechend, bereift, im Herbste mit wurzelnden Spitzen, Nebenblättchen lineal-lanzettlich bis lanzettlich, äussere Stengelblätter im Sommer ungestielt.

XI. Corylifólii. Blütenstände verkürzt, Stieldrüsen zerstreut oder zahlreich, selten fehlend.

I. Suberécti.

1. Stacheln des Schösslings kegelförmig, kurz, kaum halb so lang als dessen Querdurchmesser, meist schwarzrot.

b. p. 474. **R. suberéctus Anderson,** *aufrechte Br.* Schösslinge oberwärts kantig, Blätter hie und da durch Teilung des Endblättchens 7zählig, äussere Seitenblättchen ungestielt, Blättchen ungleich scharf-gesägt, oberseits fast kahl, glänzendgrün, unterseits auf den Rippen weichhaarig, Blütenzweige kurz, fast 2zeilig-wagerecht gestellt, Blüten meist in einfacher Traube, Kelchzipfel nach der Blüte abstehend, Kronblätter gross, rein weiss, Staubgefässe beim Aufblühen die Griffel überragend. ♄. 6. 100—150 cm. — Waldränder, ziemlich verbreitet.

2. Stacheln des Schösslings breit, zusammengedrückt, etwa so lang als dessen Querdurchmesser.

b. * 475. **R. sulcátus Vest,** *rinnenstengelige Br.* Schösslinge kantig, mit gefurchten Flächen und kräftigen, zerstreuten Stacheln, Blätter 5zählig, Seitenblättchen mit deutlichem Stiel, Endblättchen langgestielt, herzeiförmig, langzugespitzt, Blütenstand traubig, Kelchzipfel nach dem Abblühen zurückgeschlagen, Kronblätter, gross, weiss, Staubgefässe im Aufblühen die Griffel überragend. ♄. 6—7. 1—2 m. — Waldränder, mehr der Hügelland- und Bergregion angehörig, **H** verbreitet, **Wba** u. **Wbö** seltener.

b. p. 476. **R. plicátus Weihe et Nees,** *faltenblättrige Br.* Schösslinge in der Mitte stumpfkantig, oberwärts kantig-gefurcht, Stacheln ziemlich zahlreich, stark zusammengedrückt, mit zurückgebogener Spitze, Blätter 5zählig, Blättchen gefaltet, beiderseits grün, unterseits weichhaarig, Blattstiel ungefurcht, die Seitenblättchen erst gegen den Herbst hin mit kurzem Stiele, Blüten kurz, lockertraubig, Staubgefässe die Griffel nicht überragend, Frucht mittelgross, glänzend schwarz, Kelchblätter abstehend. ♄. 6—7. 1—2 m. — Hecken und Gebüsche, mehr in rauherer Lage, **Ho**, **W**, **Pv**.

II. Candicántes.

1. Blütenstand fast einfach-traubig.

b. * 477. **R. Véstii Focke,** *Vest's Br.* Schösslinge kahl oder fast kahl, Blätter gross, 5zählig, Blättchen ungleich grob-gesägt, die jüngeren unterseits dünnfilzig, weissschimmernd, die älteren oft nur blassgrün, Blütenstand oft einfach-traubig, Blütenstiele und Kelch graufilzig, Blüten gross, meist blassrosa, Fruchtknoten an der Spitze zottig-behaart. ♄. 6—7. — Buschige Abhänge, sehr selten, von **Ho**, Hanfeld bei Starnberg, bekannt.

2. *Blütenstand zusammengesetzt, weiss-filzig mit 3blütigen Aesten.*

a) *Endblättchen rundlich, unterseits mit lockerem, weichem, grauem oder weissem Filz.*

p. * 478. **R. arduennénsis Libert,** *Ardennen-Br.* Blätter klein, Blättchen ungleich gekerbt-gesägt, oberseits meist völlig kahl, unterseits durch einen dichten, weichen, fast sammtartigen Filz grau bis grauweiss, Endblättchen rundlich, mit kurzem Spitzchen, Blütenstand schmal, steif und dicht, mit kurzen Aesten und Blütenstielen, Blüten ziemlich klein. ♄. 6—7. — Waldlichtungen, Abhänge. Nur **P.**

b) *Blättchen unterseits angedrückt-filzig.*

b. p. 479. **R. thyrsoídeus Wimmer,** *straussblütige Br.* Blättchen mittelgross, oberseits kahl, unterseits angedrückt weissfilzig, ungleich grob-, oft eingeschnitten-gesägt, Endblättchen schmal-eiförmig bis breit-elliptisch, Blütenstand lang, ziemlich locker mit langen Aesten und Blütenstielen, Blüten gross, weiss oder hellrosa. ♄. 6—7. — Waldränder, von **Ho, Hu, W** u. **P** bekannt, und zwar:

var. cándicans Weihe. Endblättchen aus abgestutztem oder seicht-herzförmigem Grunde schmal-eiförmig oder länglich, schlank, zugespitzt, Schösslinge fast kahl, oberwärts kantig-gefurcht. — **Ho, Hu, W.**

var. thyrsánthus Focke. Endblättchen breiteiförmig oder rundlich-elliptisch, Blütenstand gedrungen und kürzer als bei *candicans,* Schösslinge meist durchaus tiefgefurcht. — **Ho, Wba.**

var. elátior Focke. Schösslinge reichlich-behaart (zottig-flaumig), durchaus gefurcht, Sternhaare auf der Oberseite der Blütenstandblätter. — **Hu, Pm** bei Landau.

III. Villicaules.

1. *Blättchen unterseits weiss-filzig.*

a) *Filz der Blattunterseite sehr dünn, angedrückt.*

b. p. 480. **R. bífrons Vest,** *zweifarbige Br.* Schösslinge stumpfkantig, nach oben scharfkantig, unbereift, mit kräftigen, langen, lanzettlichen Stacheln, Blätter teils 3-, teils 5zählig, Blättchen scharf- und dicht-, jedoch seicht-gezähnt, unterseits durch angedrückten Sternfilz schneeweiss-filzig, Blütenstand lang, mit sparrig abstehenden Aestchen, Blütenaxen und Blütenstiele filzig-zottig, mit langen, starken, geraden oder geneigten Stacheln, Kelchblätter zurückgeschlagen, Staubgefässe die Griffel überragend, zuletzt zusammenneigend, Fruchtknoten zerstreut-langhaarig. ♄. 6—8. — Wälder, Gebüsche, zerstreut durch das Gebiet.

b) Filz der Blattunterseite dicht, mehr abstehend, weiss, Blättchen breit-eiförmig bis rundlich, Blütenstand dicht, gedrungen.

b. p. 481. **R. macrostémon Focke,** *süssfrüchtige Br.* Schösslinge kantig, kaum gefurcht, Stacheln stark, Blätter gefingert-5zählig, Blättchen ungleich scharf-gesägt, oberseits wenig behaart, unterseits dicht-weissfilzig und auf den Nerven kurzhaarig, Endblättchen kaum doppelt so lang als sein Stiel, Blütenstand gedrungen, kurzhaarig-filzig, an der Hauptaxe mit sicheligen Stacheln, Blüten gross, meist rosa, Fruchtknoten mit wenigen Haaren. ♄. 7. — Waldränder.

2. *Blättchen unterseits grün, nur die jüngeren bei einigen Arten an sonnigen Standorten weiss- bis graufilzig.*

a) Schösslinge scharfkantig, locker behaart, Blütenstand verlängert, nach rückwärts locker.

b. p. 482. **R. villicaulis Koehler,** *rauhstengelige Br.* Schösslinge mit zahlreichen, meist geraden, starken Stacheln, Blätter gefingert, 5zählig, Blättchen unterseits weichhaarig, Endblättchen elliptisch, lang zugespitzt, scharf doppelt-gesägt, Blütenstand lang, nach rückwärts unterbrochen-durchblättert, mit entfernten, kurzen Aesten, am Grunde mit langen, kräftigen Stacheln, filzig-zottig, Kelch graufilzig, zuletzt zurückgeschlagen, Kronblätter eiförmig, blassrosa oder weiss. ♄. 6—7. — Waldränder zerstreut.

b) Schösslinge flachseitig und stumpfkantig, oberwärts weichhaarig, Blättchen am Grunde gestutzt oder herzförmig.

b. p. * 483. **R. macrophýllus Weihe et Nees,** *grossblättrige Br.* Schösslinge anfangs fast filzig-weichhaarig, zuletzt ziemlich kahl, Stacheln aus breitem Grunde kurz, Blätter gefingert, 5zählig, Blättchen gross, länglich-verkehrt-eiförmig anfangs fast filzig, oberseits zuletzt fast kahl, unterseits weichhaarig, Endblättchen herzförmig, lang-zugespitzt, gegen die Mitte hin am breitesten, Blütenstand locker, seine Axe nebst den Blütenstielen filzig-zottig, mit schwachen Stacheln, Blüten mittelgross, Fruchtknoten kahl. ♄. 7—8. — Fruchtbarer Waldboden. Nur **Ho**, sehr selten.

var. piletostáchys Grenier et Godron. Blütenstand mit zerstreuten Stieldrüsen. — **P.**

var. hypoleucus Focke. Kräftiger bewehrt als die Stammform, Blättchen kleiner, mehr rundlich, unterseits meist grau bis weissfilzig, Blütenstand gedrungener. — **Ho** bei München, Traunstein.

IV. Tomentósi.

b. p. * 484. **R. tomentósus Borkhausen,** *filzige Br.* Pflanze niedrig, Schösslinge teils aufrecht, nickend, gefurcht, teils bogig niederliegend, stumpfkantig, zuletzt wurzelnd, spärlich bis dicht behaart, Stacheln ziemlich gleich, klein, schwach gebogen, zuweilen Stachelhöcker und Stieldrüsen an den Schösslingen, Blätter 3- oder fussförmig-5zählig, Blattstiel oberseits rinnig, mit krummen Stacheln, Nebenblätter fädlich, Blättchen ziemlich klein, nach vorne ungleich-gezähnt und meist eingeschnitten-gesägt, oberseits grau-filzig oder sternhaarig oder selbst kahl, unterseits grau- bis weissfilzig, Endblättchen 4—6 mal länger als sein Stielchen, rautenförmig, äussere Blättchen sehr kurz gestielt, Blütenstiele filzigzottig, mit zahllosen kleinen Stacheln, Blütenstand ziemlich lang, schmal und dicht, Kelchblätter zurückgeschlagen, Kronblätter gelblich-weiss, Staubgefässe und Griffel fast gleichhoch, Fruchtknoten kahl. ♄. 6—7. 50—100 cm. — Sonnige Berglehnen. Hu, J, B, K, Pm u. Pn.

var. setóso-glandulósus Wirtgen. Mit zahlreichen Stachelhöckern und Stieldrüsen.

var. glabrátus Godron. Blätter oberseits kahl, glänzend.

V. Sprengeliáni.

b. * 485. **R. Sprengélii Weihe,** *Sprengels-Br.* Schösslinge im Herbste reich verzweigt, mit zahlreichen, breiten, zurückgekrümmten Stacheln, Blätter vorwiegend 3- (seltener 5-) zählig, Blättchen unregelmässig, grob-gesägt, Endblättchen meist eilänglich, lang zugespitzt, Blätter der Blütenäste 3zählig, Blütenstand sparrig, locker, kurz, mit meist 3blütigen Aestchen und langen, dünnen, filzigen Blütenstielen, Stacheln des Blütenstandes zerstreut, schwach, Stieldrüsen zerstreut, Blüten klein, Kelchblätter nach dem Verblühen abstehend, zuletzt locker aufgerichtet, Kronblätter schmal, meist schön rosa, Staubgefässe fast so hoch als der Griffel, Fruchtknoten kahl. ♄. 6—7. 80—150 cm. — In Waldungen. Nur im nördlichen Franken.

VI. Adenóphori.

a) Petioluláti. *Stielchen der äusseren Blättchen mehrere Millimeter lang.*

b. * 486. **R. cunctátor Focke,** *zögernde Br.* Schösslinge stumpfkantig, dünn sternfilzig, locker behaart, ohne Stieldrüsen, Stacheln schlank, Blätter meist 3zählig, Blättchen fein-gesägt, oberseits behaart, unterseits angedrückt grau- bis weissfilzig, Endblättchen fast herzförmig, eirundlich,

vorne plötzlich lang und schmal bespitzt, Blütenstand verlängert, filzig, meist schmal, mit langen Nadeln und zahlreichen Nadelstacheln, Staubgefässe fast so hoch wie die Griffel. ♄. 7—8. — **Ho** bei Tutzing, **Wbö**.

p. * 487. **R. laevefáctus P. J. Müller**, *glatte Br.* Schösslinge rundlich-stumpfkantig, wenig behaart, kahl werdend, Stacheln klein, Blätter meist 3zählig, die jüngeren Blättchen unterseits dünn-graufilzig, Endblättchen eiförmig oder elliptisch, Blütenstand ziemlich einfach, locker, mit 1- bis wenig blütigen Aesten, Axe und Blütenstielchen kurzhaarig-grau, mit zerstreuten, kurzen Stieldrüsen, Blüten gross, weiss. ♄. 6—7. — **Pm** bei Zweibrücken.

b. * 488. **R. Schlikúmi Wirtgen**, *Schlikum's-Br.* Schösslinge kantig, locker behaart, mit kräftigen Stacheln, Blätter teils 3zählig, teils fussförmig-5zählig, Blättchen fast gleichmässig scharf- und dicht-gesägt, oberseits fast kahl, unterseits dünn-weissfilzig, Blütenstand mittelgross, Blütenstiele lang und dünn, kurzhaarig, feinstachelig, Stieldrüsen daran wenige, Kelchblätter an Blüte und Frucht zurückgeschlagen, den Blütenstielen dicht anliegend, Kronblätter rosa, Staubgefässe die Griffel überragend. ♄. 7. — Waldboden. Nur von **Ho** bei Traunstein bekannt.

b. * 489. **R. melanóxylon Müller et Wirtgen**, *dunkelholzige Br.* Schösslinge fast kahl, aber mit meist zahlreichen Stieldrüsen und Stachelhöckern, sowie mit kräftigen Stacheln, Blättchen fast gleich grob-gesägt, unterseits weich- oder auch graufilzig, Endblättchen herz-eiförmig, zugespitzt, die oberen Aestchen des Blütenstandes 1- bis wenigblütig, Axen und Blütenstiele angedrückt filzig, mit zerstreuten Stachelborsten und Stieldrüsen und mit zahlreichen, langen Stacheln, Kelchblätter nach dem Verblühen abstehend, Krone rosa. ♄. 6–7. — Wälder, selten **Ho** u. **Hu**.

b. * 490. **R. epípsilos Focke**, *kahle Br.* Blättchen oberseits meist kahl, unterseits weich-graufilzig, Endblättchen breit-eifömig, meist lang zugespitzt, Blütenstiele abstehend-behaart, Krone rosa. ♄. 6—7. — Wälder, **Ho**, **Hu**, **Wbö**, selten beobachtet.

b. * 491. **R. Grémlii Focke**, *Gremli's-Br.* Schösslinge niedrig, bogig, stumpfkantig, behaart, meist nur mit einzelnen Stieldrüsen und Stachelhöckern, Stacheln ziemlich kräftig, gebogen, Blätter fussförmig-5zählig (an schwachen Trieben 3zählig), Blättchen beiderseits grün und behaart, ungleich scharf- und grob-gesägt, Endblättchen mit abgerundetem Grunde elliptisch oder herzförmig, allmälig lang zugespitzt, Blütenstand lang und schmal, Axe mit zahlreichen, siche-

ligen Stacheln, Blütenstiele abstehend behaart, nadelstachelig, meist mit Stieldrüsen, Kelch graufilzig, an Blüte und Frucht zurückgeschlagen, Kronblätter weiss, Staubgefässe die Griffel überragend. ♄. 7. — Wälder selten, **Ho** u. **Hu**.

b. * 492. **R. Caflíschii Focke,** *Caflisch's-Br.* Schösslinge nach obenzu kantig und daselbst oft gefurcht, mit sehr ungleichen Stachelhöckern und Stieldrüsen, Stacheln fast gleich, kantenständig, gross, Blätter 3- oder fussförmig-5zählig, Blättchen scharf-gesägt, oberseits kahl, durch lockeren Filz weiss, Endblättchen breit-elliptisch oder herz-eiförmig, kurz zugespitzt, Blütenstand kurz, seine Aeste sparrig abstehend, Axen abstehend behaart, ihre Stieldrüsen und Nadelstacheln die Haare nicht überragend, Kelchblätter zottig-grau, zurückgeschlagen, die Staubgefässe die Griffel überragend. ♄. 7. — Wälder. Von **Hu** bekannt.

b. * 493. **R. thelýbatos Focke,** *Weich-Br.* Kleiner als *R. Caflischii,* Blättchen der Schösslinge nicht deutlich bespitzt, die jüngeren oberseits behaart, die seitlichen langgestielt, Blütenstand kurz und sparrig, Blüten klein. ♄. 7. — **Ho** u. **Hu**.

b. * 494. **R. denticulátus A. Kerner,** *gezähnelte Br.* Stacheln der Schösslinge ungleich, Blättchen scharf- und fein-gesägt, die jüngeren unterseits weissfilzig, Blütenstand schmal, Kelchblätter an der Frucht aufrecht. ♄. 7. — Wälder, für Bayern angegeben.

b. * 495. **R. salisburgénsis Focke,** *Salzburger-Br.* Dem *R. denticulatus* ähnlich, jedoch die Blättchen grobgesägt, unterseits grün, Blütenstand nach oben verjüngt, Kelchblätter an der Frucht locker-zurückgeschlagen bis abstehend. ♄. 7. — **Ho** im Südosten.

b) Subcorylifólii. Wuchs niedrig, äussere Blättchen kaum gestielt, Tracht der Corylifólii.

b. * 496. **R. hypomálacus Focke,** *zarte Br.* Schösslinge stumpfkantig, wenig behaart, Stacheln lang, aus breitem Grunde pfriemlich, Blättchen unterseits sammtig-weichhaarig, das Endblättchen herz-eiförmig, gespitzt, die seitlichen sehr kurz gestielt, Blütenstand kurz, in den Blättern versteckt, Blütenstiele behaart, mit zerstreuten Stieldrüsen, Kelch nach dem Verblühen abstehend, Griffel von den Staubgefässen nicht überragt. ♄. 6—7. — Für die Oberpfalz als fraglich angegeben.

b. * 497. **R. corymbósus P. J. Müller,** *Strauss-Br.* Schösslinge schwach, kantig, ungleich stachelig, mit zerstreuten Stieldrüsen und Stachelhöckern, kurzhaarig, 3- und 5zählig,

Blättchen annähernd gleich- und mässig tief-gesägt, oberseits behaart, unterseits weichhaarig, grau oder blassgrün, Endblättchen verkehrt-eiförmig bis elliptisch, zugespitzt, Blütenstand wenig-blütig, seine Axe locker-filzig, mit im Filz versteckten Stacheln und spärlichen, schwachen Nadelstacheln, Kronen rosa, Kelchblätter nach der Blüte locker-zurückgeschlagen. ♄. 7. ▬ Bergwälder, südliches Bayern.

VII. Vestíti.

a) Vestíti véri. Pflanzen ansehnlich bis mittelgross, Stacheln kräftig, Stieldrüsen zerstreut, an den Schösslingen oft fehlend.

b. * 498. **R. vestítus Weihe et Nees,** *bekleidete Br.* Schösslinge stumpfkantig, meist violettbraun, graubehaart, mit gelben, sitzenden Drüsen, Blätter fussförmig-5zählig, Blättchen breit, klein- und scharfgesägt, oberseits später fast kahl, dunkelgrün, unterseits sternfilzig und langwollig-behaart, Endblättchen fast kreisrund, sehr kurz zugespitzt, Blütenzweige mit sehr langen, nadeligen, rückwärts geneigten Stacheln, Blütenstand verlängert, kaum verjüngt, seine Axe und die Blütenstiele filzig-zottig, ohne oder häufiger mit ungleich langen Stieldrüsen und mit zerstreuten, oft unter den Blüten gehäuften Stacheln, Kelchblätter filzig-zottig, nach der Blüte zurückgeschlagen, Kronblätter breit, rundlich, von rosa bis weiss gefärbt, Staubgefässe die grünlichen Griffel etwas überragend. ♄. 7. ▬ Wälder, Waldränder, **Ho**, **Hu**, **B**.

b. * 499. **R. dasycládos Kerner,** *dickzweigige Br.* Schösslinge dicht behaart und stieldrüsig, Blättchen grob und nach vorne ungleich-gesägt, unterseits weissschimmernd, das Endblättchen eiförmig oder elliptisch, lang zugespitzt, Blütenstand reichlich-drüsig, Kronblätter verkehrt-eiförmig, weiss oder rosa. ♄. 7. ▬ Zerstreut.

b) Subglandulósi. Klein bis mittelgross, Stacheln fein, Stiel drüsen zahlreich, Blüten weiss.

b. * 500. **R. teretiúsculus Kaltenbach,** *rundstengelige Br.* Schösslinge braun, unterwärts rundlich, oberwärts stumpfkantig, mit Haarfilz, darin die Stieldrüsen und fast gleichen, aus breitem Grunde pfriemlichen Stacheln verborgen, Blätter 3- bis fussförmig-5zählig, Endblättchen meist breit-elliptisch, Blütenstand mit vielen einfachen Blättern, sparrigen Aesten und filzigen, drüsigen, nadelstacheligen Axen, Blütenstielchen lang, Kelchblätter nach dem Verblühen abstehend oder locker zurückgeschlagen, Kronblätter weiss, Staubgefässe die grünlichen Griffel etwas überragend. ♄. 7. ▬ Wälder. **Ho** bei Starnberg.

c) Subhýstrices. Niedrig mit zahlreichen Stieldrüsen, ältere Blätter unterseits grün oder seidig-behaart, Blütenstand ziemlich dicht, Blüten lebhaft rosa.

b. * 501. **R. insericátus P. J. Müller,** *seidige Br.* Blätter oft nur 3zählig, Blättchen oberseits reichlich steifhaarig, zuletzt kahl, unterseits angedrückt seidig-weichhaarig, Blütenstand locker, meist reich-bewehrt, Kronblätter eilänglich, Griffel oft rötlich. ♄. 7. — **Ho** bei Traunstein.

VIII. Rádulae.

b. * 502. **R. Rádula Weihe,** *Raspel-Br.* Schösslinge kräftig, oft hoch kletternd, oben ziemlich scharfkantig, nicht gefurcht, zerstreut-behaart, durch Stieldrüsen und Stachelhöcker sehr rauh, mit kräftigen, langen, lanzettlichen Stacheln, Blätter meist fussförmig-5zählig, Blättchen ungleich-scharfgesägt, unterseits angedrückt-weissfilzig, später graufilzig, Endblättchen langgestielt, Blütenstand verlängert, schmal, reichblütig, Stacheln am Grunde des Blütenstandes pfriemlich, stark und lang, rückwärts geneigt, Axe nach oben abstehend filzig-zottig, reich mit Stieldrüsen und dünnen Nadelstacheln versehen, Kelchblätter zurückgeschlagen, Kronblätter elliptisch oder rundlich, rosa oder weiss, Staubgefässe die grünlichen Griffel überragend. ♄. 7. — Waldränder, Gebüsche. **H** u. **Wbö** bei Waldmünchen.

b. p. * 503. **R. rúdis Weihe et Nees,** *rauhe Br.* Schösslinge niedrig, bogig, kantig, meist kahl, von kurzen Stachelhöckern und Stieldrüsen rauh, mit kurzen, rückwärts geneigten Stacheln, Blätter teils 3-, teils fussförmig-5zählig, Blättchen ungleich grob-gesägt, oberseits dunkelgrün, kahl (oder schwach behaart), unterseits auf den Nerven behaart, die Flächen in der Jugend filzig weiss-, später blassgrün, seltener graufilzig, Blätter aus keiligem Grunde eiförmig bis elliptisch, lang zugespitzt, Blütenstand mässig lang, sparrig, seine Axe nebst den Blütenstielen mit kurzem, angedrücktem Filz, sehr zahlreichen kurzen Stieldrüsen und einzelnen längeren Drüsenborsten und Nadelstacheln, Kelchblätter viel kürzer als die Blütenstiele, Krone blassrosa, Staubgefässe die grünen Griffel etwas überragend, Frucht kahl. ♄. 6—7. — Wälder, Gebüsche, **H**, **Wbö B**, **Pm**, zerstreut.

b. * 504. **R. platycéphalus Focke,** *Schirm-Br.* Schösslinge rundlich, abstehend behaart, Blätter meist 3zählig, Blättchen feingesägt, Blütenstand kurz, mit aufstrebenden Aesten, fast ebensträussig-endigend, Aestchen schlank, ziemlich lang, kurzfilzig, Stieldrüsen länger als bei *R. rudis*, Blumen gross, weiss. ♄. 6—7. — Nur in Wäldern des südöstlichen Bayern.

b. * 505. **R. indusiátus Focke,** *Hüll-Br.* Schösslinge rundlich, behaart, drüsig, ungleich-stachelig, Blätter meist 5zählig, Blättchen gleichmässig klein-gesägt, oberseits kurzhaarig, unterseits seidig weissschimmernd, Endblättchen breit-eiförmig bis fast rundlich, lang zugespitzt, Blütenstand steif-aufrecht, lang und schmal, Axe und Aestchen abstehend dicht-rauhhaarig, mit unter den Haaren versteckten Stieldrüsen, Kelchblätter filzig, oft igelstachelig, nach dem Verblühen zurückgeschlagen, Kronblätter schmal, verkehrt-eilänglich, blassrosa oder weiss, Griffel von den Staubgefässen etwas überragt, Fruchtknoten flaumig. ♄. 7. — Bergwälder, **Ho** bei Waging.

p. * 506. **R. fúscus Weihe et Nees,** *braune Br.* Schösslinge oberwärts kantig, meist abstehend dicht-behaart, Stachelhöcker und Stieldrüsen zahlreich im Haarfilz versteckt, Blätter meist fussförmig-5zählig, Blättchen ungleich-grob-gesägt, oberseits dunkelgrün und wenig behaart, unterseits blassgrün, ziemlich behaart, Endblättchen am Grunde abgerundet, breit-elliptisch, allmählich zugespitzt, Blütenstand mässig lang, Aestchen fast rechtwinkelig abstehend, fast gleichgross, wenig blütig, samt der Axe abstehend dicht-behaart, Drüsen im Filze versteckt, meist zahlreich, Stacheln zerstreut, Kelchblätter locker zurückgeschlagen, Krone weiss, seltener blassrosa, Griffel oft purpurn. ♄. 7. — Gebüsche, Hecken. Nur für **P** angegeben.

b. * 507. **R. pállidus Weihe et Nees,** *blasse Br.* Dem *R. fuscus* ähnlich, jedoch die Behaarung lockerer, Laub heller gefärbt, Endblättchen aus seicht-herzförmigem Grunde eiförmig, allmählich in eine lange Spitze auslaufend, Blütenstand locker, sparrig, die unteren Aestchen aufrecht-abstehend, traubig, der mittleren und oberen rechtwinklig abstehend, Blütenstiele filzig-kurzhaarig, mit vielen kurzen und vereinzelten langen Stieldrüsen und zahlreichen geraden Nadelstacheln, Kelchblätter nach dem Blühen aufrecht, zur Fruchtzeit zurückgeschlagen, Krone weiss, Staubgefässe die purpurnen Griffel überragend, Fruchtknoten kahl. ♄. 7. — **Wbö** für den Rieselberg angegeben.

IX. Hýstrices.

p. * 508. **R. macrodóntus P. J. Müller,** *grosszähnige Br.* Blättchen grob gesägt, unterseits weichhaarig, schimmernd, die jüngeren oft grau, Endblättchen herzförmig, mit aufgesetzter Spitze, Kelchblätter an der Frucht spät aufgerichtet. ♄. 7. — Gebüsche, Wälder, bei Kusel in der Rheinpfalz.

b. * 509. **R. pilocárpus Gremli,** *haarfrüchtige Br.* Schösslinge kantig, meist spärlich behaart, mit ungleichen, langen und

schlanken Stacheln, Stieldrüsen und kleine Stacheln oft zahlreich, Blätter zumeist 3zählig, auch fussförmig-5zählig, Blättchen unterseits grau- bis weissfilzig, Endblättchen herzeiförmig, kurz zugespitzt, Blütenstand mit aufrecht abstehenden Aestchen, mit zahlreichen, langen oft sichelförmigen Stacheln, Kelchblätter an der Frucht aufgerichtet, Krone rosa, Staubgefässe und Griffel gleichhoch, Fruchtknoten behaart. ♄. 7. — Gebüsche, Hecken, Wälder. Südliches Bayern.

b. * 510. **R. Koehléri Weihe et Nees,** *Köhler's-Br.* Schösslinge kräftig, behaart, mit gedrängtstehenden grossen, mittleren und kleineren Stacheln, Stachelhöckern und Stieldrüsen besetzt, grössere Stacheln kräftig, lanzettlich und lang, Blätter meist fussförmig-5zählig, Blättchen ungleich grob-, nach vorne oft eingeschnitten-gezähnt, oberwärts spärlich behaart, zuletzt kahl, glänzend, unterseits heller grün, weichhaarig, Endblättchen aus abgerundetem Grunde elliptisch bis verkehrt-eiförmig, zugespitzt, Blütenzweige dicht ungleichstachelig, Blütenstand lang, oft reich durchblättert, mit aufrecht-abstehenden Aestchen, die Axe abstehend behaart, dicht mit Nadelstacheln und Stieldrüsen besetzt, Kelchblätter herabgeschlagen, Kronblätter elliptisch, weiss, selten rosa, Staubgefässe die Griffel überragend, Frucht gross. ♄. 7. — Bergwälder.

var. bavâricus Focke. Grössere Stacheln des Schösslings und der Blütenaxe sichelig, Blätter unterseits grau- bis weissfilzig. — **Ho, Hu, Wbö.**

b. * 511. **R. Mikáni Köhler,** *Mikan's-Br.* Schösslinge dicht behaart, etwas bereift, reichdrüsig, Blätter 3—5zählig, Blättchen unterseits weichhaarig, Rispe dichtblütig, nur am Grunde beblättert, Kelchzipfel nach der Blüte aufgerichtet, Staubgefässe etwa so lang als die Griffel. Mittelform zwischen *R. Koehleri und hirtus.* ♄. 7. — **Ho** bei Traunstein.

X. Glandulósi.

a) Vulnerántes. Grössere Stacheln kräftig, mit breitem Grunde, Stieldrüsen ungleich.

b. * 512. **R. Métschii Focke,** *Metsch's-Br.* Stacheln ziemlich kräftig, rückwärts geneigt, mit wenigen kleineren gemischt, Blätter gross, Endblättchen länglich eiförmig, in eine lange Spitze vorgezogen, Blütenstand locker, stachelig, Früchte gross. ♄. 7. — Ungenügend bekannt, soll in München vorkommen.

b) Aciculáti. Stacheln fein und schwach, Stieldrüsen mit langen Drüsenborsten gemischt.

b. p. * 513. **R. Bellárdii Weihe et Nees,** *Bellardi's-Br.* Schösslinge nur an der Spitze undeutlich kantig, bereift, zerstreut

behaart, mit ungleichen Stacheln, Stieldrüsen und Drüsenborsten dicht besetzt, Blätter 3zählig, Blättchen fast gleichgross, ziemlich gleichmässig-fein-gesägt, beiderseits grün und behaart, Endblättchen elliptisch, vorne mit aufgesetzter, lanzettlicher oder lineallanzettlicher Spitze, Blütenstand kurz, seine Aestchen aufrecht-abstehend, sparrig, Axe und Blütenstiele behaart, fein nadelstachelig, von zahlreichen ungleichen Stieldrüsen und Drüsenborsten gerötet, Kelchblätter nach dem Verblühen die junge Frucht umfassend, Staubgefässe und Griffel gleichhoch, Fruchtknoten kahl. ♄. 6—7. ▬ Waldboden, **Hu**, **Wbö**, **Pm**.

p. * 514. **R. saxícolus P. J. Müller,** *Felsen-Br.* Schösslinge kantig, fast kahl, Blätter meist 5zählig, Blättchen unterseits kurz weichhaarig, Endblättchen breit-eiförmig, bespitzt, Blütenstand oft verlängert, locker, Aestchen dichtbehaart, mit gedrängten Drüsen, Borsten und Nadelstacheln, Kelchblätter an der Frucht abstehend, Kronblätter schmal, weiss. ♄. 6—7. ▬ Gebüsche, **Pn** bei Kusel.

b. * 515. **R. hírtus Waldstein et Kitaibel,** *rauhstengelige Br.* Schösslinge liegend, selten kletternd, rundlich, behaart, dicht stieldrüsig, drüsenborstig und nadelstachelig, Blätter vorwiegend 3zählig, Blättchen grob- und nach vorne oft ungleich gesägt, oberseits dunkelgrün, rauhhaarig, unterseits blasser, auf den Nerven dicht behaart, Endblättchen am Grunde abgerundet, breit-elliptisch, allmählich kurz-zugespitzt, Blütenstand unten durchblättert, Axen des Blütenstandes durch Stieldrüsen und zahlreiche lange Stachelborsten violett bis braunrot, Kelchblätter nach dem Verblühen aufrecht, Kronblätter länglich, Staubgefässe die Griffel etwas überragend. ♄. 7. ▬ Wälder, **A** u. **H** verbreitet, **Wba** u. **Wbö** seltener.

b. * 516. **R. Bayéri Focke,** *Bayer's-Bs.* Blasser als *R. hirtus*, mehr gelbrötlich, Blättchen schmalbespitzt, Axen und Kelch dicht nadelstachelig, mit spärlicheren und kürzeren Drüsenborsten, Staubgefässe kürzer als die Griffel. ♄. 7. ▬ Wälder, **Aa**, **Ho**, **Wbö**, seltener.

b. * 517. **R. Guenthéri Weihe et Nees,** *Günther's-Br.* Die ganze Pflanze durch dunkle Stieldrüsen und Borsten schwarzrot, Blätter oberseits anliegend-behaart, dunkelgrün, meist mit längerer Spitze als *R. hirtus*, Blütenstände oft reichblütig, Axen derselben kurz graufilzig, schwarzdrüsig, Blumen klein, Staubgefässe fast 1reihig, kürzer als die Griffel, Fruchtknoten kahl. ♄. 7. ▬ Bergwälder. **Aa**, **Ab**, **Ho**, **Wba** u. **Wbö**, jedoch im allgemeinen selten.

b. p. * 518. **R. Kaltenbáchii Metsch,** *Kaltenbach's-Br.* Schwarzrot-drüsig, wie *R. Guentheri*, Blütenstand zusammengesetzt, oft sparrig, reichblumig, überhängend, Blüten ziemlich gross, weiss, Staubgefässe die Griffel überragend, Blätter oft 5zählig. ♄. 7. ▬ Bergwälder. **Aa**, **Wbö**, **Pm**.

b. * 519. **R. brachyándrus Gremli,** *Zwerg-Br.* Pflanze klein, Schösslinge dichtbehaart, Stieldrüsen den Filz kaum überragend, Stacheln schwach, Blätter 3zählig, Blättchen ungleichgrobgezähnt, Endblättchen rhombisch-elliptisch, kaum zugespitzt, Blütenstand kurz, Stieldrüsen der Blütenstiele viel kürzer als die Griffel, Fruchtknoten meist filzig. ♄. 6. — Bergwälder von **Ho** u. **Hu**.

XI. Corylifólii.

a) Caesii. *Früchte bereift, Pollen regelmässig.*

b. p. * 520. **R. caesius L.,** *bereifte Br.* Schösslinge rund, bereift, kahl, oder selten kurzflaumig, mit fast gleichen Stacheln und zerstreuten, kurzen Stieldrüsen, Blätter 3zählig, Nebenblättchen breit, fast blattig, lanzettlich oder lineal-lanzettlich, mit keiligem Grunde, Blättchen sehr grob-ungleichmässig eingeschnitten-gesägt, Endblättchen breit-eiherzförmig, manchmal 3lappig, Blütenstände kurz, oft fast ebensträussig, Blütenstielchen meist lang, mit zerstreuten, selten zahlreichen Stieldrüsen und Stacheln, Kelchblätter nach dem Verblühen aufrecht, Staubgefässe so hoch wie die Griffel. ♄. 5—6. — Aecker, Auen, Ufer, verbreitet.

b) Orthacánthi. *Niedrig und klein, Stieldrüsen reichlich, Nadelstacheln im Blütenstand gerade, Nebenblätter breiter und die Seitenblätter kaum gestielt und dadurch von den Glandulosi unterschieden.*

b. * 521. **R. Ebnéri Kerner,** *Ebner's-Br.* Schösslinge fast kahl, Stacheln ziemlich gleich, zerstreut, klein, Stieldrüsen meist zahlreich, Blätter 3—5zählig, Blättchen beiderseits wenig behaart, die äusseren kurzgestielt, Endblättchen ei-rautenförmig bis herz-eiförmig, Blütenstiele kurzhaarig, drüsig, Blüten klein, Staubgefässe so hoch als die Griffel. ♄. 7. — Wälder, **Hu** bei Dinkelscherben.

b. * 522. **R. Villarsiánus Focke,** *Villars'-Br.* Schösslinge mit pfriemlichen Stacheln, Endblättchen lang-bespitzt, die seitlichen fast ungestielt, Blütenstand kurz, reichlich drüsig und nadelstachelig, Kronblätter eiförmig, Fruchtknoten kahl. ♄. 6. — Bergwälder. **Hu**, bei Dinkelscherben.

c) Sepíncoli. *Schösslinge meist stumpfkantig, drüsenlos oder drüsig, mit vorwiegend 5zähligen Blättern, Früchte unbereift. Zwischen caesius und grösseren Rubusarten.*

b. * 523. **R. dumetórum Weihe et Nees,** *Hecken-Br.* Schösslinge bogig oder kriechend, unterwärts rundlich, oben kantig, Stacheln kegelförmig, gerade, kantenständig, zuweilen kleine unregelmässig verteilt dazwischen, Blätter meist 5zählig,

Blättchen mit den Rändern sich deckend, Blütenstand traubig, Kelchblätter abstehend bis aufrecht, Kronblätter breit und gross, weiss, selten rosa, Staubgefässe so hoch als die Griffel. ♄. 6–7. ▬ Gebüsche, Waldränder. Soll in Bayern vorkommen, nach Focke sind nähere Angaben nicht gemacht.

3. Gruppe. Potentílleae. *Fruchtknoten meist zahlreich, bei der Reife trocken, nussartig.*

171. Drýas L., *Dryade.*

a. b. 524. **D. octopétala L.,** *achtblättrige Dr.* Stamm strauchig, sehr ästig, liegend, Blätter gestielt, herzförmig, länglich, unterseits weissfilzig, Blütenstiele 1blütig, Krone weiss, 8—9blättrig. ♄. 6—8. 10—30 cm. ▬ Gestein, Alpenwiesen. **Alpen** und Kies der Alpenflüsse, sowie **F.**

172. Géum L., *Nelkenwurz.*

A. *Stengel mehrblütig, Griffel in der Mitte hakig gegliedert.*

1. Blütenstiele aufrecht, Fruchtkelch zurückgeschlagen, Blüten gelb.

p. b. 525. **G. urbánum L.,** *gemeine N.* Untere Blätter unterbrochen leierförmig-gefiedert, obere 3zählig, Blättchen rautenförmig, spitz, grobgesägt, Blumenblätter verkehrt-eiförmig, unbenagelt, Fruchtköpfchen ungestielt, unteres Glied des Griffels kahl, fast 4mal länger als das weichhaarige, obere Glied. *Obs. radix Caryophyllatae.* ♃ 7—9. 25—50 cm. ▬ Feuchte Wälder, Gebüsche, Zäune, gemein.

b. * 526. **G. stríctum Aiton,** *steife N.* Kronblätter breit-verkehrt-eiförmig, Fruchtköpfchen ungestielt, unteres Glied länger als das obere, am Grunde borstig, s. w. v. ♃, 6—8. 40—60 cm. ▬ Gebüsche, Zäune. Nur München bei der Schwimmschule beobachtet (?).

2. Blütenstiele aufrecht oder nickend, Fruchtkelch abstehend (ausgebreitet), Blüten rötlich-gelb.

b. * 527. **G. intermédium Ehrh.,** *Mittler's-N.* Das untere Glied kahl, 4mal so lang als das an der Spitze behaarte obere. *G. urbano* × *rivale G. Meyer.* ♃. 6—8. 30—50 cm. ▬ Unter den Stammeltern. Die eine Form mehr dem *G. urbanum,* die andere mehr dem *G. rivale* ähnlich.

3. Blütenstiele nickend, Kelch stets aufrecht, Blüten aussen rötlich.

b. p. 528. **G. rivále L.,** *Bach-N.* Kronblätter breit verkehrt-eiförmig, mit langem Nagel, Fruchtköpfchen langgestielt,

unteres, nur am Grunde behaartes Glied des Griffels wenig länger als das obere durchaus behaarte. ♃. 5—6. 30—50 cm. — Feuchte Wälder, Gebüsche, Wiesen, meist häufig.

B. *Stengel einblütig, Blüten gross, gelb, Griffel nicht gegliedert.*

a. * 529. **G. montánum L.**, *Berg-N.* Blättchen ungleich gekerbt, Wurzelstock ohne Ausläufer, das endständige Blättchen sehr gross, fast herzförmig, stumpflappig, Früchtchen und Griffel zottig. ♃. 6—7. 15—30 cm. — Alpenwiesen. **Aa** häufig, **Ab** u. **As** selten.

a. * 530. **G. réptans L.**, *kriechende N.* Wurzelstock mit Ausläufern, das endständige Blättchen mit spitzen Sägezähnen, 3—5spaltig, Früchtchen und Griffel zottig. ♃. 6—7. 15—25 cm. — Steinige Wiesen der Alpen. **Nur Aa**, sehr selten.

173. Fragária L., *Erdbeere.*

A. *Fruchtkelche abstehend oder zurückgekrümmt.*

1. Seitliche Blütenstiele anliegend behaart.

b. p. 531. **Fr. vésca L.**, *gemeine E.* Blätter 3zählig, Haare an den Blattstielen wagerecht abstehend, Blüten mit entwickelten Staubgefässen und Griffeln, Staubgefässe kürzer als das Fruchtknotenköpfchen, Krone weiss, Frucht beim Abnehmen nicht krachend. ♃. 4—5. 8—15 cm. — Wälder, Gebüsche, Raine, gemein.

2. Alle Blütenstiele abstehend behaart.

b. p. 532. **Fr. moscháta Duchesne**, *hohe E.*, *Zimmt-E.* Blütenschäfte merklich länger als die Blätter, Staubgefässe länger als das Fruchtknotenköpfchen, Blüten unvollkommen 2häusig, Fruchtkelch weitabstehend oder zurückgekrümmt. *Fr. elatior Ehrhart.* ♃. 5—6. 15—30 cm. — Bergwälder, Raine, zerstreut, in allen Gebieten.

B. *Fruchtkelche der Frucht angedrückt.*

b. p. 533. **Fr. víridis Duchesne**, *Knackelbeere.* Behaarung wie bei *Fr. vesca*, mittleres Blättchen kurzgestielt, Blüten unvollkommen 2häusig, Staubgefässe mindestens so lang als das Fruchtknotenköpfchen, reife Früchte beim Abpflücken krachend. *Fr. collina Ehrhart.* ♃. 5—6. 8—15 cm. — Sehr zerstreut.

var. Hagenbachiána Lang. Alle Blättchen gestielt, besonders das mittlere langgestielt. — **P** bei Weissenburg, ob noch im Gebiete.

174. Potentílla L., *Fingerkraut.*

A. Früchtchen behaart.

I. Trichothálamus. Griffel kurz, dick, fast grundständig, Früchtchen mit nabelständigem Haarbüschel. Blüten gelb. *P. fruticosa.*

II. Fragariástrum. Griffel fädlich, seitenständig, Früchtchen behaart, Blüten weiss. *P. caulescens, Clusiana, alba, sterilis, micrantha.*

B. Früchtchen unbehaart.

1. Griffel spindelförmig (in der Mitte verdickt).

III. Pentaphyllástrum. Staubfäden auf einer gebogenen Leiste stehend, Blüten weiss. *P. rupestris.*

IV. Potentillástrum. Staubfäden ohne grundständige gebogene Leiste, Griffel fast endständig, Blüten gelb. *P. supina.*

2. Griffel fädlich, in der Mitte nicht verdickt, Blüten gelb.

V. Quinquefólium. Griffel endständig, oft am Grunde verdickt, Blüten 5zählig, Blätter gefingert, Blütenstand rispig. *P. recta, canescens, argentea, collina, thuringiaca, rubens, arenaria, verna, dubia, villosa, aurea.*

VI. Tormentílla. Griffel fädlich, endständig, Blüten 4—5zählig, Blätter 3—5zählig, Blüten meist einzeln. *P. Tormentilla, mixta, reptans.*

VII. Chenopotentílla. Griffel fädlich, endständig, Blüten 5zählig, Blätter unterbrochen gefiedert, Blüten einzeln. *P. anserina.*

A. *Früchtchen behaart.*

1. Stengel holzig, Griffel fast grundständig, dick, Früchtchen mit nabelständigem Haarbüschel, Blüten gelb.

I. Trichothálamus.

P. fruticósa L., *strauchiges F.* Strauch holzig, 20—100 cm hoch, Blätter gefingert, 3—5zählig, Seitenblättchen ganzrandig, Mittelblättchen 3teilig eingeschnitten, unterseits seidenhaarig, Blüten einzeln oder zu wenigen, Kronblätter länger als der Kelch. ♃. 6—7. ▬ Zierstrauch, verwildert bei Wemding.

2. Stengel krautig mit verholzender Grundaxe, Blätter gefingert, 3—7zählig, Griffel seitenständig, Blüten weiss.

II. Fragariástrum.

a) Blättchen nach dem Grunde zu keilig und da ganzrandig, in der oberen Hälfte gesägt oder an der Spitze 3zähnig, oberseits kahl oder zerstreut behaart, Blätter 5zählig.

* *Stengel bis zur Mitte einfach, oberwärts verästelt, an der Spitze reichblütig, aufrecht oder aufstrebend.*

a. * 534. **P. caulescens L.,** *Stengel-F.* Reichblütig, Blättchen fast sitzend, an der Spitze **5**—**7** zähnig, länglich-lanzettlich, etwas zottig, am Rande gewimpert, Staubfäden dicht behaart, Kronblätter schmal. ♃. 7—8. 5—25 cm. — Felsen. Nur **A**, besonders **Ab** u. **As** verbreitet.

a. * 535. **P. Clusiána Jacquin,** *Clusius'-F.* Stengel meist 3blütig, Blättchen fast sitzend, **3** zähnig, Staubgefässe kahl, Kronblätter gross, verkehrt-eiförmig. ♃. 7—8. 5—10 cm. — Felsen. Nur **As**, sehr selten, unsicher für **Ab**.

** *Stengel niederliegend, Blüten einzeln, zerstreut, seitenständig.*

b. p. 536. **P. álba L.,** *weisses F.* Stengel dünn, grundständige Blätter 5 zählig, an der Spitze gesägt, oberseits kahl, unterseits seidenhaarig, grau schimmernd, Blütenstiele einzeln, Kronblätter länger als die Kelchblätter, gross, ausgerandet, Staubgefässe kahl. ♃. 4—5. 8—25 cm. — Heiden, trockene Waldränder, zerstreut, **Ho**, **Hu**, **J**, **K**, **Pv**, **Pm**.

b) Blätter 3 zählig, äussere Blättchen am ganzen Rande gezähnt.

b. p. 537. **P. stérilis Garcke,** *erdbeerblättriges F.* Stämmchen niederliegend, ausläufertreibend, oft wurzelnd, Blättchen rundlich-verkehrt-eiförmig, gestutzt, gekerbt-gesägt, unterseits zottig, der fünfblättrige Aussenkelch kaum halb so lang als der Hauptkelch, Kronblätter so lang oder länger als der Kelch, ausgerandet, Staubfäden aufrecht-abstehend, fädlich, kahl. ♃. 3—5. 5—10 cm. — Zerstreut, doch in fast allen Distrikten.

p. * 538. **P. micrántha Ramond,** *kleinblumiges F.* Kriechende, wurzelnde Stämmchen fehlen, Sägezähne des mittleren Blättchens jederseits 8—**10**, Blättchen des Aussenkelches so lang als jene des Hauptkelches, Kronblätter nicht länger als die Kelchblätter, Staubgefässe breit, flach, zusammenneigend, nach unten zu behaart. ♃. 3—5. 5—10 cm. — Steinige Abhänge, buschige Hügel, nur **Pn**, sehr selten.

B. *Früchtchen unbehaart.*

1. Blüten weiss, Staubgefässe auf einer gebogenen Leiste stehend, Griffel seitenständig, in der Mitte spindelförmig.

III. Pentaphyllástrum.

p. b. * 539. **P. rupéstris L.,** *Felsen-F.* Stengel aufrecht, oberwärts rispig verzweigt, Behaarung kurz, aus einfachen und Glieder-

haaren bestehend, Grundblätter gefiedert, 5—7zählig, Blättchen ungleich geschnitten-gesägt, beiderseits flaumig, Kronblätter verkehrt-eiförmig, länger als die Kelchblätter. ♃. 5—6. 30—50 cm. ▬ Wälder, Heiden, sehr zerstreut, **Ho, Hu, K, R, Pm, Pn.**

2. *Blüten gelb.*

a) *Griffel spindelförmig (d. h. in der Mitte verdickt), Staubgefässe ohne grundständige Leiste, Griffel fast endständig.*

IV. Potentillástrum.

b. p. * 540. **P. supína L.,** *rückwärtsgekrümmtes F.* 1- oder 2jährig, niederliegend, flaumig, ästig, Blätter gefiedert, 5—9 zählig, Blättchen beiderseits grün, eingeschnitten-gesägt, Blüten einzeln, gestielt, Stiele nach dem Verblühen zurückgekrümmt, Kronblätter kürzer als der Kelch, gelb. ⊙. ⊙. 6—9. 5—30 cm. ▬ Auf sandigen, feuchten Orten, Aeckern, zerstreut in **Hu, K, M, Pv, Pm.**

b) *Griffel fädlich, über dem Grunde (aber nicht in der Mitte) verdickt, endständig, Blütenstand rispig, Blätter gefingert oder gefiedert, Blüten 5 zählig, die langen Haare an Knötchen entspringend.*

V. Quinquefólium.

* *Blätter beiderseits grün.*

b. p. * 541. **P. récta L.,** *aufrechtes F.* Stengel kräftig, aufrecht, unterwärts einfach, oben ästig, rauhhaarig-zottig und von kurzen Härchen flaumig, Grundblätter 5—7zählig, Blättchen nach dem Grunde zu keilförmig verschmälert, ganzrandig, aber gegen die Spitze hin regelmässig grob und eingeschnitten-gesägt, Kronblätter wenig länger als der Kelch, Früchte runzlich und fast flügelig gekielt. ♃. 6—7. 20—45 cm. ▬ Raine, sehr selten, **Hu, Wba, K, M.**

** *Blätter unterseits grau- bis weissfilzig, Früchtchen mit schwachem oder ohne Kiel.*

† *Ohne mittelständige Blattrosette, Fruchtstiele aufrecht.*

b. * 542. **P. canéscens Besser,** *graues F.* Stengel aus bogigem Grunde aufrecht, filzig und locker zottig, oberhalb der Mitte verzweigt, Blätter 5zählig, Blättchen länglich, nach dem Grunde keilig verschmälert, eingeschnitten-gesägt, mit jederseits 6—10 Zähnen, oberseits anliegend, unterseits filzig-behaart, Kelch zottig, Kronblätter klein, Nüsschen deutlich runzlig. *P. inclinata Koch.* ♃. 6—7. 20—40 cm. ▬ Raine, Abhänge, Bahndämme, zerstreut, **Hu, F, J, k, M.**

p. b. 543. **P. argéntea L.**, *silberblättriges F.* Blättchen an der Spitze wenigzähnig, die Ränder oft eingerollt, oberseits kahl oder sternfilzig, unterseits dicht-weissfilzig, Blüten klein, Krone kaum länger als der Kelch, Griffel am Grunde warzig, Nüsschen seicht-runzlig, sonst wie vorige. ♃. 6—7. 15—30 cm. — Raine, Heiden, Mauern, meist verbreitet, fehlt **A** u. **Ho**, **J** selten.

var. decúmbens Jordan. Gross, mit flachen Blättchen.

var. septémfida G. F. W. Meyer. Gross, Blätter zum Teil 7zählig.

var. minúta Seringe. Feinstengelige Zwergform.

var. dissécta Wallroth. Blättchen fein zerschnitten.

var. incanéscens Opiz. Beiderseits sternfilzig-weiss.

var. tephródes Reichenbach. Blättchen breiter, verkehrt-eirund, beiderseits sternfilzig.

var. viréscens Wahlenberg. Beiderseits grün.

Alle diese Formen sind wohl nur Standortsmodificationen.

†† *Mit mittelständiger Blattrosette, Fruchtstiele schwach, zurückgebogen.*

p. * 544. **P. collína Wibel**, *Hügel-F.* Stengel zottig-filzig, Blättchen am Rande flach, jederseits mit 2—3 Zähnen, unterseits dünn weissgraufilzig, Stengel zahlreich, im Kreise ausgebreitet. ♃ 5—6. 15—30 cm. — Sandige Orte, Hügel, sehr selten. Südbahnhof München eingeschleppt, sonst **Po** u. **Pm**

c) 2axig, mit mittelständiger Rosette, Stengel niederliegend oder aufstrebend, nach allen Seiten ausgebreitet.

* *Unfruchtbare Stengel rundlich, unterwärts ohne trockenhäutige Nebenblätter.*

† *Unfruchtbare Stengel kurz, gleichmässig um die Rosette ausgebreitet, Grundblätter 5—11 zählig.*

α. *Fruchtbare Stengel aufstrebend, oberwärts rispig-ästig, die Grundblätter weit überragend.*

b. * 545. **P. thuringíaca Bernhardi**, *thüringisches F.* Blütenschaft lang, ziemlich stark, zur Fruchtzeit aufrecht, oberwärts mit grösseren, 3 oder 5zähligen Blättern, von abstehenden Haaren rauh, Blättchen ringsum gesägt. *P. heptaphylla Autorum.* ♃. 5—6. 15—30 cm. — Aischthal bei Windsheim.

β. *Stengel niedrig, liegend, nur die Blütenstiele aufrecht, die Blätter weit überragend.*

p. b. * 546. **P. rúbens Zimmeter**, *rötliches F.* Stengel und Blätter von gerade abstehenden Haaaren rauh, Blütenstiel kurz,

schwach, zur Fruchtzeit zurückgebogen, am Grunde mit 1—2 5zähligen, oben mit 3teiligen oder einfachen, keilförmigen, nur vorne wenigzähnigen Blättern besetzt, Kronblätter beträchtlich länger als die Kelchblätter. *P. opaca L.* ♃. 5—6. 8—15 cm. — Waldränder, sonnige Anhöhen, sehr zerstreut.

†† *Unfruchtbare Stämmchen unregelmässig verlängert, mit gestreckten Axenteilen, vielfach wurzelnd, mittelständige Blattrosette nur im Frühjahr deutlich.*

α. *Blättchen oberseits sternhaarig.*

p. b. 547. **P. arenária Borkhausen,** *Sand-F.* Stengel, Blattstiele und Blätter von Sternhaaren graufilzig, mit längeren, aufrecht abstehenden Haaren besetzt, untere Nebenblätter lineal, obere lanzettlich, Kronblätter beträchtlich länger als die Kelchblätter. *P. cinerea Koch, P. incana Moench.* ♃. 4—5. 5—15 cm. — Dürrer Sand- und Kalkboden, zerstreut. **Hu, J, K, M, Pv, Pn.**

β. *Blättchen ohne Sternhaare.*

aa) Grundblätter 5—7zählig.

b. p. 548. **P. vérna L.,** *Frühlings-F.* Wurzelstock sehr ästig, Blättchen 5, nebst den Blütenstielen angedrückt behaart, Nebenblätter der Grundblätter schmal-lineal, Fruchtstiele gerade, höchstens an der Spitze gekrümmt, Kronblätter verkehrt-herzförmig, länger als die Kelchblätter. ♃, 3—5. 8—15 cm. — Wälder, sonnige Abhänge, verbreitet.

bb) Grundblätter 3zählig.

a. * 549. **P. dúbia Zimmeter,** *kleinstes F.* Stengel kurz und niedrig, aufstrebend, behaart, meist einblütig, Nebenblätter lanzettlich, Blätter stets 3zählig, oberseits kahl, unterseits an den Nerven sowie am Rande behaart, vorne eingeschnitten gesägt, Blumen klein, gelb. *P. minima Haller f.* ♃. 7—8. 5—10 cm. — Felsen und kiesige Stellen, nur **A.**

††† *Unfruchtbare Stämmchen kurz, mit trockenhäutigen, 2zeilig-gestellten, alten Nebenblättern dicht besetzt, Blätter 2zeilig, Grundblätter 5zählig.*

a. * 550. **P. villósa Zimmeter,** *langhaariges F.* Stengel aus liegendem Grunde fast aufrecht, verzweigt, vielblütig, Grundblätter kurzgestielt, mit eiförmigen oder breit-lanzettlichen Nebenblättern, 5zählig, Blättchen sehr breit, mit dem Rande sich deckend, nach vorne eingeschnitten gesägt, oberseits meist kahl, unterseits und am Rande langhaarig, Blumenblätter gelb, mit dottergelbem Flecke am Nagel. *P. salisburgensis Haenke.* ♃. 6—7. 5—15 cm. — Alpenwiesen, selten, nur **A.**

a. * 551. **P. aurea L.,** *goldgelbes F.* Stengel aus gebogenem Grunde aufrecht, nebst den Blattstielen anliegend behaart, untere Blätter 5zählig, kahl, nur am Rande und auf den Adern unterseits silberglänzend-behaart, Nebenblätter lanzettlich, die stengelständigen eilanzettlich, oft gezähnt, Kronblätter gelb, am Grunde mit orangegelben Flecken. ♃. 7—8. 15—30 cm. — Alpenwiesen, nur **A**, u. **Ho** am Rottachberg bei Kempten.

d) Griffel endständig, fädlich, Blüten oft 4zählig, Blätter fingerig-3—5zählig, Blüten oft einzeln an gestreckten Axen.

VI. Tormentílla.

* *Stengel niederliegend oder aufstrebend, nicht wurzelnd.*

b. p. 551. **P. Tormentílla Necker,** *knolliges F., Ruhrwurz, Blutwurz.* Grundaxe holzig, unregelmässig knollig-verdickt, Stengel aufstrebend oder fast aufrecht, oberwärts rispig verzweigt, Grundblätter gestielt, meist 3zählig, die stengelständigen ungestielt, stets 3zählig, Nebenblätter gross, blattartig, unregelmässig-tief-eingeschnitten, Blättchen sehr kurz gestielt, grob-eingeschnitten-gesägt, beiderseits auf den Nerven anliegend behaart, Blütenstiele dünn, aufrecht, Blüten 4-, selten 5zählig, *P. silvestris Necker.* ♃. 5—8. 15—30 cm. — Trockene Moor- und Heidewiesen, lichte Waldungen, gemein.

** *Stengel niederliegend, gestreckt, an den Gelenken oft wurzelnd.*

b. * 552. **P. míxta Nolte,** *niederliegendes F.* Stengel kriechend, an den Gelenken wurzelnd, die Grundblätter 5-, die stengelständigen 3—5zählig, alle gestielt, Nebenblätter ganzrandig, viel kleiner als die Blättchen, Blütenstiele einzeln, Blüten meist 5zählig, gross. *P. Tormentilla* × *reptans.* ♃. 5—7. 20—40 cm. — Feuchte Triften, Wege, Gräben, selten unter den Eltern.

b. p. 553. **P. réptans L.,** *kriechendes F.* Stengel kriechend, Stengelblätter alle gestielt, 5—7zählig, oberseits kahl, am Rande und unterseits kurzhaarig, nach vorne grob-gesägt, Blüten einzeln, ansehnlich, 5zählig. ♃. 5—9. 30—60 cm. — An Weg- und Grabenrändern, an Flussufern, verbreitet, fehlt **A** u. **W**.

VII. Chenopotentilla.

b. p. 354. **P. anserína L.,** *Gänse-F.* Stengel verlängert, kriechend, an den Gelenken wurzelnd, behaart, Blätter vielpaarig-unterbrochen-gefiedert, unterseits lang-seidenhaarig-filzig, weiss-

schimmernd, Nebenblätter trockenhäutig, scheidig, die stengelständigen vielspaltig, Blüten gross, langgestielt. ♃. 5—8. 15—50 cm. — Triften, Wege, Gräben, gemein.

175. Sibbáldia L., *Sibbaldie.*

a. * 555. **S. procúmbens L.,** *niederliegende S.* Blätter 3zählig, Blättchen keilförmig, an der Spitze 3zähnig, oberseits fast kahl, unterseits behaart, Kronblätter gelb, lanzettlich, kürzer als der Kelch. ♃. 6—7. 5—20 cm. — Nur in den **Alpen**, selten.

176. Cómarum L., *Blutauge.*

b. p. 556. **C. palústre L.,** *Sumpf-Bl.* Stengel aus kriechendem Grunde aufsteigend, Blättchen 5—7, scharf-gesägt, oberseits dunkelgrün, unterseits bläulich-grün, Kelchblätter inwendig braunrot, Kronblätter schwarzrot, kleiner als die Kelchblätter, Blütenboden schwammig. ♃. 6—7. 30—100 cm. — Sümpfe, Moore, Torfgräben, stellenweise an den geeigneten Standorten.

4. Gruppe. Poteríeae. *Früchtchen 1—4, von der bei der Fruchtreife erhärteten Kelchröhre eingeschlossen.*

177. Alchemílla Tournefort, *Frauenmantel.*

A. *Blüten in end- und seitenständigen Trugdolden, Staubgefässe 4, Pflanze ausdauernd.*

1. Grundblätter höchstens bis zur Mitte 5—9 lappig.

a) Lappen der Blätter bis zum Grunde gesägt.

p. b. 557. **A. vulgáris L.,** *gemeiner Fr.* Lappen der Blätter halbkreisrund, oberseits kahl, unterseits zerstreut-behaart, Blüten wie auch bei den folgenden gelblich-grün. ♃. 5—9. 15—30 cm. — Wiesen, Wälder, verbreitet.

var. montána Willdenow (als Art). Blätter beiderseits fast seidenhaarig, Stengel zottig. — So in den **Alpen** und auf der Hochebene, hier selten.

b) Blattlappen verkehrt-eiförmig, nur vorne eingeschnitten-gezähnt, gegen den Grund zu ganzrandig.

a. * 558. **A. pubéscens Bieberstein,** *flaumiger Fr.* Blätter bis zu 1/3 eingeschnitten, beiderseits dicht weichhaarig. ♃. 7. 5—15 cm. — Alpenwiesen, **nur Aa**, zerstreut.

a. * 559. **A. físsa Schummel,** *gespaltener Fr.* Blätter bis zur Mitte gespalten, kahl oder fast kahl. ♃. 7. 20—30 cm. — Alpenwiesen, **A**, ziemlich verbreitet.

2. *Grundblätter bis zum Grunde 5—7teilig.*

a. b. * 560. **A. alpína L.,** *Alpen-Fr.* Blättchen lanzettlich-keilig, vorne zusammenneigend-gezähnt, unterseits glänzend seidenhaarig. ♃. 6—8. 8—12 cm. ▬ Gerölle, Felsen, Alpenwiesen. **A** und mit den Flüssen in die Ebene gehend.

B. *Blüten in sitzenden, geknäuelten Trugdolden, Staubgefässe 1, Pflanze 1jährig.*

b. p. 561. **A. arvénsis Scopoli,** *Feld-Fr.* Blätter handförmig-3spaltig, gegen den Grund zu keilig, vorne 3—5zähnig, rauhhaarig gewimpert. ⊙. 5—9. 5—10 cm. ▬ Auf Aeckern, meist nicht selten.

178. Agrimónia Tournefort, *Odermennig.*

b. p. 562. **A. Eupatória L.,** *gemeiner O.* Stengel aufrecht, rauhhaarig, Blätter unterbrochen gefiedert, unterseits dicht graubehaart, drüsenlos oder zerstreut drüsig, Fruchtkelche verkehrt-kegelförmig, der ganzen Länge nach gefurcht, am Grunde mit weit abstehenden, weichen Stacheln, Blüten gelb. ♃. 6—8. 30—125 cm. ▬ Raine, buschige Hügel, meist verbreitet, fehlt **W**, **F** selten.

b. p. * 563. **A. odoráta Aiton,** *wohlriechender O.* Blätter unterbrochen gefiedert, unterseits nur zerstreut behaart, vieldrüsig, Fruchtkelche nur bis zur Mitte gefurcht, die äusseren Stacheln zurückgeschlagen, Blüten gelb. ♄. 6—8. 60—150 cm. ▬ Grasige Stellen, Waldränder, zerstreut.

179. Sanguisórba L., *Wiesenknopf.*

b. p. 564. **S. officinális L.,** *gemeiner W.* Blätter unpaarig-gefiedert, Blättchen aus herzförmigem Grunde länglich, kerbig-gesägt, alle Blüten mit Staubfäden und Griffeln, in einem eiförmiglänglichen, dunkelbraunen Köpfchen. ♃. 7—8. 60—130 cm. ▬ Feuchte Wiesen, Ufer, verbreitet.

b. p. 565. **S. mínor Scopoli,** *kleiner W.* Blätter unpaarig-gefiedert, Blättchen rundlich-eiförmig bis länglich, Blüten in kugeligen, anfangs grünen, später rötlichen Köpfchen, die oberen mit Staubgefässen, die unteren mit Griffeln, Narben purpurn, Fruchtkelch, hart, stumpf, 4kantig. *Poterium Sanguisorba L.* ♃. 5—7. 30—50 cm. ▬ Trockene Wiesen, Abhänge, meist nicht selten.

5. Gruppe. Róseae DC. *Früchtchen 1 samig, nussartig, von der fleischigen Kelchröhre eingeschlossen.*

180. Rósa Tournefort, *Rose.*

A. Griffel verwachsen.

I. Synstýlae DC. Griffelsäule schlank, über den Fruchtbecher herausragend, Stacheln gleich, derb, sichelförmig, Stengel kletternd oder kriechend.

Rosa arvensis Hudson. Sommergrün, der freie Teil der Nebenblätter eilanzettlich.

B. Griffel frei, die Narben aus dem Fruchtbecher herausragend, Grössere Stacheln zusammengedrückt, kleinere ohne Uebergänge oder borstlich.

1. Blüten doldentraubig, mit Deckblättern (selten einzeln und ohne Deckblätter).

a) Grössere Stacheln einzeln.

* Alle Deckblätter und Nebenblätter schmal.

II. Gállicae Crépin. Kelchblätter nach der Blüte zurückgebogen später hinfällig, die äusseren fiederspaltig, Stacheln zerstreut, mit Borsten gemischt.

R. gállica L. Niedrige Stämmchen aus kriechender Grundachse, Stacheln zweierlei, Blüten meist einzeln, gross.

** Grössere Sträucher.

† Obere Nebenblätter und Deckblätter breiter.

III. Canínae Koch. Kelchblätter nach der Blüte zurückgebogen und hinfällig, oder aufrecht und länger bleibend, die äusseren fiederspaltig, Stacheln zerstreut, selten mit eingestreuten Drüsenborsten.

Unterabteilungen der Canínae:

A. Blättchen unterseits drüsig, selten drüsenlos, aber dann die Blütenstiele drüsenborstig.

1. Grosse Stacheln breit, zusammengedrückt.

1. Trachyphyllínae. Blätter gross, starr, Drüsen vorzugsweise auf den Nerven der Blattunterseite.

R. Jundzílli Besser. Blätter starr, kaum behaart, Blüten gross.

2. Rubiginosínae. Blätter klein, Drüsen zahlreich auf der Blattunterseite.

a) Blättchen klein, Stacheln breit, meist gebogen.

* Drüsen der Blattunterflächen zahlreich.

† Blättchen rundlich.

R. rubiginósa L. Kelchblätter abstehend oder aufrecht, Griffelköpfchen wollig, Blumen lebhaft-rosa.

R. micrántha Smith. Kelchblätter zurückgebogen, Griffelköpfchen kahl, Blumen blassrosa.

†† Blättchen länglich.

R. agréstis Savi. Blättchen elliptisch, Blütenstiele ziemlich lang, Griffel fast kahl, Deckblättchen lanzettlich, kurz.

R. gravéolens Grenier. Blättchen keilig-verkehrt-eiförmig, Blütenstiele kurz, Griffel behaart, Deckblättchen lanzettlich.

R. caryophyllácea Besser. Blätter elliptisch, beiderseits drüsig, Blütenstiele kurz, Deckblätter gross, blattartig.

** Drüsen auf der Blattunterseite zerstreut, Blättchen unterseits behaart.

R. tomentélla Léman. Blütenstiele ohne Stieldrüsen, Kelchblätter nach dem Verblühen zurückgeschlagen.

b) Blättchen gross bis mittelgross, grosse Stacheln schmal, pfriemlich, gerade oder leicht gebogen, Blattunterseite behaart und drüsig.

3. **Mollínae.** Kelchblätter aufrecht, bleibend.

R. pomífera Herrmann. Blättchen und Früchte sehr gross.

4. **Tomentosínae.** Kelchblätter vor oder bei der Fruchtreife abfallend.

R. tomentósa Smith. Kelch abfallend, Blättchen unterseits filzig (selten drüsenlos).

B. Blätter unterseits drüsenlos, Blütenstiel drüsenlos oder mit kurzgestielten Drüsen.

5. **Eu-Canínae.** Aeussere Kelchblätter fiederspaltig:

1. Kelchblätter an der Frucht aufrecht abstehend, Blütenstiele kürzer als die Deckblätter.

R. glauca Villars. Blätter kahl.

R. corüfólia Fries. Blättchen unterseits behaart.

2. Kelchblätter zurückgeschlagen, Blütenstiele länger als die Deckblätter.

R. dumetórum Thuillier. Blättchen unterseits behaart.

R. canína L. Blättchen kahl.

6. **Ferrugininae.** Alle Kelchblätter ungeteilt.

R. ferrugínea Villars. Blätter rotüberlaufen, kahl.

b) Grössere Stacheln paarig unter den zusammengerollten Nebenblättern.

IV. Cinnamómeae Crépin. Kelchblätter alle ungeteilt, nach dem Verblühen bleibend; mit eingestreuten Borsten.

R. cinnamómea L. Borstliche Stacheln am Grunde der Stämme und Aeste.

c) Stacheln pfriemlich und borstlich, mit allen Uebergangsstufen.

a) Kronblätter rosa oder weiss.

* Zahnung der Blättchen 2—3fach, Zähne schmal.

R. alpína L. Stacheln fein, Früchte schmal, nickend.

** Zahnung der Blättchen fast einfach, Zähne breit.

† Kelchblätter aufrecht, bleibend, ungeteilt.

V. Pimpinellifóliae DC. Kelchblätter alle ungeteilt, Blätter an den Blütenzweigen meist mit 9 Blättchen, die schmalen Nebenblätter mit plötzlich verbreitertem Oehrchen.

R. pimpinellifólia L. Blättchen kahl, Frucht aufrecht, kugelig.

b) Kronblätter gelb.

VI. Lúteae Crépin. Aeussere Kelchblätter fiederspaltig, Blätter an den Blütenzweigen mit 5—7 Blättchen, die schmalen Nebenblätter mit allmälich verbreitertem Oehrchen. Nur Kulturrosen.

R. lútea Miller. Nebenblätter ungezähnt, am Rande drüsig.

I. Synstýlae DC.

b. p. 566. **Rosa arvénsis Hudson,** *Feld-R.* Aeste lang, niederliegend, Blätter oft 7zählig, Blättchen dünn, oben glänzend, unten matt, breit-elliptisch, einfach-gezähnt, Sägezähne am Grunde kerbig abgerundet mit vorgestrecktem Spitzchen, Blütenstiele sehr lang, einfach oder doldentraubig, drüsig oder drüsenlos, Kelchblätter eiförmig, zugespitzt, einfach oder oft fiederspaltig, vor der Fruchtreife abfallend, Krone weiss. ♄. 6—7. 1—2 m. ▬ Haine, Hecken, Wegränder, meist nicht selten, fehlt nur **W** u. **F**.

Zahlreiche Lokalformen werden, wie auch bei den übrigen Arten unterschieden.

II. Gállicae Crépin.

b. p. * 567. **R. gállica L.,** *französische R.* Grössere Stacheln schmal, gekrümmt, kleinere borstlich, oft drüsentragend, Blattstiele flaumig, drüsig, bestachelt, Nebenblätter drüsig bewimpert,

Blätter starr und hart, 3—7 zählig, Sägezähne breit, stumpflich, einfach oder drüsig feingezähnt, Blütenzweige nicht drüsigborstig, Blüten einzeln, selten zu 2—3, langgestielt, dichtdrüsig, Fruchtbecher drüsig, Kelchblätter nach dem Verblühen herabgeschlagen, später abfallend, Kronblätter sehr gross, Frucht orange, lederig. ♄. 6. 15—60 cm. — Raine, Waldränder, selten, doch in fast allen Bezirken, fehlt **A**, **F** u. **Pm**.

Kreuzt sich leicht mit anderen Arten; viele Kulturformen werden von ihr abgeleitet.

III. Canínae C. Koch.

1. Trachyphyllínae.

p. b. * 568. **R. Jundzílli Besser,** *Jundzill's-R.* Strauch aufrecht, Aeste aufrecht oder hängend, Nebenblätter ziemlich breit, am Rande dicht drüsig-gewimpert, Blattstiele sowie die Nerven der Unterseite behaart und stieldrüsig, Blättchen 5—7 zählig, unterseits blass, Endblättchen wenig grösser, Bezahnung scharf und ziemlich tief, zwischen je 2 Hauptzähnen mehrere ungleiche drüsentragende Zähnchen, Blüten einzeln oder zu mehreren, Deckblätter gross, breit, Blütenstiel stieldrüsig, Fruchtbecher fast kugelig, am Grunde oft stieldrüsig, Kelchblätter stieldrüsig, Kronblätter gross, Frucht scharlachrot. ♄. 6. 1—1,5 m. — Steinige Abhänge und Gebüsche, sehr zerstreut in **J**, **K**, **M**, **Pv**.

var. trachyphýlla Rau. Blättchen kleiner, spitzer, Zähne nach vorne gerichtet, Stacheln stärker, gebogen, Blattstiele kahl, Drüsen der Blattunterseite spärlich, Frucht etwas länglich, so sehr selten **M**, **Pv**.

2. Rubiginosínae.

A. *Blättchen auf der Blattunterseite reichlich-drüsig.*

1. Blättchen breit-eiförmig bis rundlich, Blütenstiel und Kelchblattrücken stiel-drüsig.

b. p. 569. **R. rubiginósa L.,** *Wein-R.* Strauch kräftig, Stacheln zweierlei, die einen gross und breit, die anderen borstlich, weniger gekrümmt, letztere besonders am Grunde der Aeste und gegen die Spitze der Zweige, Blattstiel kurzhaarig und drüsig, Blätter 5—7 zählig, Blättchen rundlich-elliptisch, drüsig, doppelt-gezähnt, unterseits kurzhaarig und durch zahlreiche Drüsen klebrig, Nebenblätter schmal, Deckblätter eiförmig, Blütenstiele kurz, äussere Kelchblätter fiederspaltig, alle drüsig, Krone rosa, Griffel behaart, Frucht oval bis länglich, in der Regel orange. ♄. 6—7. 1—1,5 m. — Gebüsche, verbreitet.

a. * 570. **R. micrántha Smith,** *kleinblumige R.* Stacheln alle gleich, breit, hakenförmig, hie und da zu zweien unter den Nebenblättern, Blütenzweige manchmal ohne Stacheln, Blättchen breit-oval, unterseits flaumig und dichtdrüsig, Deckblätter lanzettlich, Blüten meist zu mehreren, Blütenstiele länger als die Früchte, stieldrüsig, Kronblätter blassrosa; Griffel zu einem Säulchen verklebt, kahl, Frucht eiförmig, scharlachrot. ♄. 6. 80—150 cm. — Trockene, sonnige Hügel, Gebirgsabhänge, sehr selten, nur von **Aa** bei Füssen bekannt.

2. *Blättchen verkehrt-eiförmig bis lanzettlich, mit tiefen, schmalen Zähnen, Blütenstiele und Kelchzipfel meist kahl und drüsenlos, selten schwach-drüsig.*

b. p. 571. **R. agréstis Savi,** *Acker-R., Zaun-R.* Aeste dünn, verlängert, Stacheln gleich, breit, hakig-gekrümmt, Blattstiel drüsig, kahl (oder spärlich behaart), Nebenblätter länglich, Blätter 5—7zählig, Blättchen verlängert, lanzettlich, nach dem Grunde keilig-verschmälert, scharf doppelt-gesägt, mit spitzen, tiefen, abstehenden Zähnen und drüsigen Zähnchen, kahl, unterseits mit zahlreichen, sitzenden Drüsen, Blütenstiel zu 1—3, länger als die Frucht, kahl, drüsenlos (selten stieldrüsig), Kelchzipfel sehr schmal, mit drüsig gezähnelten Anhängseln, Griffel meist verlängert, kahl, Frucht länglich oder eiförmig, orange. *R. sepium Thuillier.* ♄. 6. 1—1,5 m. — Bergabhänge, buschige Hügel. **As**, **Aa**, **Hu**, **K**, **P**, selten beobachtet, doch sicherlich weiter verbreitet.

var. pubéscens Rapin. Blättchen unterseits und am Rande fein behaart, Blattstiel filzig. — In **J**, selten.

b. * 572. **R. gravéolens Grenier,** *starkriechende R.* Wuchs gedrungen, Aeste kürzer als bei *R. agrestis*, Stacheln etwas ungleich, die kleineren schwach gekrümmt, Blattstiele filzig und drüsig, Blättchen breit-verkehrt-eiförmig, von der Mitte bis zur Spitze scharf-gesägt und fein drüsig-gezähnelt, unterseits flaumig und mit sitzenden Drüsen, Blütenstiel so lang als die Frucht, Krone blassrosa, Griffel wollig, Frucht rundlich-oval, scharlachrot. *R. elliptica Tausch.* ♄. 6. 1—1,5 m. — Gebüsche, steinige Abhänge. **M** bei Würzburg.

var. calcárea Christ. Blättchen unbehaart, Griffel fast kahl. — Würzburg.

var. inodóra Christ. Krone weisslich oder blasspurpurn, Kelchzipfel lang und blass. — **Pn** bei Kusel.

p. * 573. **R. caryophyllácea Besser,** *Nelken-R.* Strauch gedrungen, Stacheln sehr stark, breit, hakig und nur an den Blütenzweigen dünner, fast gerade, Blättchen eilänglich, vorne verbreitert, am Grunde schwach keilig, oberseits meist mit grösseren, unterseits mit mehlartig-feinen Drüsen, Be-

zahnung doppelt, Zähne auswärts gebogen, Deckblätter blattartig, grossdrüsig, Blütenstiele einzeln, kurz, kahl oder spärlich drüsig, Kelchzipfel zurückgeschlagen, trübrosa, lange bleibend, Griffel meist wollig. ♄. 6. 1—1,5 m. — Gebüsche, Abhänge, **Pv** nur von Grünstadt und Deidesheim bekannt.

var. Friseána Christ. Blätter unbehaart, doppelt und tiefer gezähnt, Griffel fast kahl. — Mit der Stammform.

B. *Blätter auf der Unterseite drüsenlos oder nur auf den Nerven spärlich-drüsig.*

b. * 574. **R. tomentélla Léman,** *feinfilzige R.* Aeste verlängert, Zweige kurz, jüngere Zweige und Blätter rotbraun, Stacheln gross, hakig, Blütenstiel filzig, mit kurzen Stieldrüsen und kleinen, krummen Stacheln, Blättchen 5—7, klein, eiförmig-elliptisch, zugespitzt, am Grunde abgerundet, doppelt-gesägt, mit kurzen, breiten, drüsentragenden Zähnen, oberseits glänzend, fast kahl, unterseits behaart, drüsenlos oder armdrüsig, Deckblätter breit, Blütenstiele oft 3—5 blütig, länger als die Frucht, kahl, drüsenlos, Griffel wollig, Frucht breit-oval bis kugelig. ♄. 6. 1—1,5 m. — Gebüsche. **Ho** bei Rothenbuch, **M** bei Würzburg.

3. Mollínae.

b. p. * 575. **R. pomífera Herrmann,** *grossfrüchtige R.* Stacheln ungleich, ziemlich gerade, pfriemlich, Blättchen 5—7, länglich-elliptisch, gross, am Grunde abgerundet, vorne spitzlich, in der Mitte mit fast parallelen Rändern, grob doppelt-gesägt, mit zahlreichen Drüsen, unterseits filzig mit kleinen Drüsen, Blütenstiel kurz, nebst dem Fruchtbecher drüsig-weichstachelig, Kelchblätter lange, aufrecht, bleibend, Krone lebhaft-rosa, vorne fein-gezähnelt, Griffel weisswollig, Frucht gross, breit-elliptisch, weichstachelig, weinrot. ♄. 6. 1—1,5 m. — Waldränder, Gebüsche, sehr selten.

4. Tomentosínae.

b. p. 576. **R. tomentósa Smith,** *filzige R.* Kräftig, mit langen, oft bogig überhängenden Aesten, Stacheln oft sehr kräftig, an den Zweigen oft etwas gebogen, sonst aus zusammengedrückter Basis lang, gerade, pfriemlich, Blütenstiel filzig, drüsig und kleinstachelig, Blättchen 5—7, graugrün, elliptisch, einfach oder meist doppelt-gezähnt, mit 1—3 drüsigen Zähnchen zwischen den grösseren Zähnen, Blattunterseite filzig, zuweilen zerstreut-drüsig, Blütenstiele länger als die Frucht, nebst dem Fruchtbecher drüsenborstig, Kelchzipfel mit blattigem Anhängsel, Griffel meist wenig behaart, Frucht eiförmig bis kugelig. ♄. 6. 1—2 m. — Waldränder, Gebüsche meist häufig.

5. Eucanínae.

b. * 577. **R. glauca Villars,** *meergrüne R.* Zweige bogig, etwas bereift, ganze Pflanze kahl, Stacheln zahlreich, mit breitem Grunde, mehr oder weniger gebogen, Laub nicht rotüberlaufen, Nebenblätter breit, am Rande drüsig, Blättchen meist 7, dunkelgrün, einfach-gesägt, die Zähne lang-zugespitzt, zusammenneigend, Blüten zu 3—6 auf kurzen, von den grossen Hochblättern verdeckten Stielen, Kelchzipfel nach dem Verblühen abwärts geneigt, später wieder aufgerichtet, bei beginnender Fruchtreife abfallend, Griffel weisswollig, Frucht dick, kugelig bis verkehrt-eiförmig, orange bis scharlachrot. *Rosa Reuteri Godet.* ♄. 6—7. 1—2 m. ▬ Hügel, Haine, Hecken. **A, H, W** u. **F**, selten.

b. * 578. **R. coriifólia Fries,** *lederblättrige R.* Blattstiele und Blattunterseite fast filzig, Blüten kurzgestielt, von den oft Blättchen tragenden Deckblättchen bedeckt, Kronblätter lebhaft rosa, Griffel dicht wollig, sonst wie *R. glauca.* ♄. 6—7. 1—2 m. ▬ Gebüsche, Wälder, Hecken, zerstreut in **A, H, W.**

b. p. * 579. **R. dumetórum Thuillier,** *Hecken-R.* Aeste bogig-überhängend, Stacheln kräftig, gebogen, Blattstiel behaart und zerstreut-drüsig, Nebenblättchen gewimpert und am Rande drüsig, Blättchen 5—7, rundlich-eiförmig, mit breiten, zusammenneigenden Sägezähnen, oberseits kahl oder flaumig, unterseits anliegend-behaart, Blütenstiele 2—3mal länger als die Deckblätter, Griffel lang, kahl oder wenig behaart. ♄. 6. 1—2 m. ▬ Waldränder, Hecken, zerstreut, dürfte wohl in allen Gebieten vorkommen.

b. p. 580. **R. canína L.,** *Hundsrose.* Aeste bogig-überhängend, bereift, Stacheln breit, stark, krumm, Nebenblätter kahl, drüsig-berandet, Blattstiel kahl, zerstreut-drüsig, Blättchen 5—7, ganz kahl, eiförmig oder elliptisch, scharf-gesägt, Blüten meist zu 3 — mehreren, Kelchblätter drüsig-gewimpert, vor der Fruchtreife abfallend, Krone dunkelrosa, Griffel etwas behaart, nahe mit voriger verwandt, jedoch kahl. ♄. 6. 1—2 m. ▬ Waldränder, Gebüsche, Hecken, verbreitet.

var. Lutetiána Léman. Drüsen sehr spärlich, Blättchen einfach gesägt.

var. dumális Bechstein. Drüsen reichlicher, Blättchen unvollkommen doppelt-gezähnt.

var. biserráta Mérat. Drüsen am Blattstiel dicht, Blättchen 2—3fach gesägt.

6. Ferrugininae.

b. * 581. **R. ferrugínea Villars,** *rotlaubige R.* Zweige braunpurpurn, bläulich-bereift, Stacheln selten, klein, gerade oder leicht gebogen, Blattstiele, Blätter und Blütenstiele kahl

und drüsenlos, Blätter rötlich-überlaufen, Blättchen 5—7, elliptisch bis ei-lanzettlich, einfach gezähnt, Kelchzipfel länger als die Blumenkrone, nach dem Verblühen zusammenschliessend, von der reifen Frucht abfallend, Kronblätter klein, lebhaft rosa, Frucht klein, kugelig, rot. *R. rubrifolia Villars.* ♄. 6. 50—100 cm. ▬ Gebüsche, sehr selten, nur **Aa** u. **Ho** bei Kempten.

IV. Cinnamómeae Crépin.

b. p. * 582. **R. cinnamómea L.**, *Zimmt-R.* Aeste der aufrechten Sträucher aufstrebend, rotbraun, Stacheln zweierlei, grosse Stacheln paarig unter den Blättern, zusammengedrückt, gekrümmt, die übrigen fein, am unteren Teile der Haupttriebe und Aeste gedrängt, Nebenblätter der Haupttriebe schmal, mit eingerollten Rändern, an den Blütenzweigen breiter und flach, Blattstiel behaart, meist unbewehrt, Blättchen 5—7, klein, unterseits graulich, dicht flaumig, Blüten einzeln oder zu 2—3, kurzgestielt, Blütenstiel von den Deckblättern eingehüllt, Fruchtbecher kahl, Kelchblätter oft mit blattartigem Anhängsel, Griffel wollig, Frucht klein, kugelig, vom bleibenden Kelche gekrönt. ♄. 6—7. 1—1,5 m. ▬ **A** u. **H** verbreitet, sonst sehr selten.

b. * 583. **R. alpína L.**, *Alpen-R.* Zweige der Hauptstämme kurz, oberwärts meist stachellos, Nebenblätter vom Grunde an verbreitert, drüsig-gewimpert, Blattstiel drüsig, Blättchen 7—11, länglich-elliptisch bis länglich-eiförmig, mit feingespitzten Zähnen und drüsigen Zähnchen, unterseits blass, Blüten (meist) einzeln, Blütenstiele und Fruchtbecher meist stieldrüsig, Kelchzipfel meist mit blattartiger Spitze, Krone lebhaft rosa, Griffel wollig, Frucht länglich, hängend oder nickend, vorne halsartig verschmälert, mit den bleibenden, zusammenneigenden Kelchblättern gekrönt. ♄. 6—7. 60—125 cm. ▬ Wälder, Gebüsche, **A** u. **Ho** verbreitet, **Wba** u. **Wbö** zerstreut.

V. Pimpinellifóliae DC.

b. p. * 584. **R. pimpinellifólia L.**, *bibernellblättrige R.* Kleiner, aufrechter Strauch, von lauter pfriemlichen bis borstigen Stacheln sehr dicht bestachelt, Nebenblätter schmal, der kurze, freie Teil plötzlich verbreitert, Blättchen klein, einfach-gezähnt, Kelchblätter ungeteilt, von der reifen Frucht erst spät abfallend, Krone weiss oder blassrosa, Griffel wollig, Frucht aufrecht, kugelig, schwarz oder braunrot. ♄. 6—7. 50—100 cm. ▬ Steinige Gebüsche, fehlt **A**, **W**, **F**, **R**, sonst zerstreut.

VI. Lúteae Crepin.

R. lútea Müller, *gelbe R.* Blumen dottergelb bis scharlachrot, halbgefüllt, seltener einfach. Hie und da kultiviert.

XXXIV. Pomáceae Lindley, *Kern- oder Aepfelfrüchtler.*

A. Blüten einzeln.

1. Kerngehäuse mit dicken, holzigen Wänden, Frucht auf der Spitze mit dicker, tellerförmiger Scheibe, Fächer 1samig, Kelchzipfel ganzrandig, länger als die Kronblätter **Méspilus 182.**
2. Kerngehäuse mit pergamenthäutigen Wänden, Frucht wollig, Fächer 2—5samig, Kelchzipfel gezähnelt, kürzer als die Kronblätter **Cydónia 185.**

B. Blüten in Trauben oder Doldentrauben.

1. Blüten in armblütigen Trauben, Fächer der schwarzblauen Beere durch eine falsche Scheidewand 2fächerig, Blumenblätter schmal, weiss, Blätter ungeteilt; dornlose Sträuche **Amelánchier 184.**
2. Blüten in Doldentrauben.
 a) Kronblätter kaum länger als die Kelchzähne, Frucht mit 3—5 unter sich zusammenhängenden, nicht in das Fleisch eingesenkten Steinen, Blätter ungeteilt, unterseits filzig; dornlose Sträucher **Cotoneáster 183.**
 b) Kronblätter viel länger als die Kelchzähne.
 * Blüten in sitzenden, wenigblütigen Dolden, Fruchtfächer mit pergamentartigen Wänden, Blätter in der Knospenlage eingerollt **Pírus 186.**
 ** Blüten in vielblütigen Doldentrauben, Fruchtfächer mit sehr dünner Haut, Blätter gelappt, fiederspaltig oder gefiedert, in der Knospenlage gefaltet **Sórbus 187.**
 *** Blüten in mehrblütigen Ebensträussen, Frucht mit 1—5, in das Fleisch eingesenkten, harten Steinen, Blätter ganz oder gelappt **Crataegus 181.**

181. Crataegus L., *Weissdorn, Mehlbeere.*

b. p 585. **Cr. Oxyacántha L.,** *gemeiner W.* Blätter verkehrt-eiförmig, 3—5lappig, beiderseits fast gleichfarbig, Blütenstiele kahl, Kelchzipfel eiförmig—3eckig, Griffel und Steinkerne 2 (selten 1), Frucht eiförmig bis walzlich. ♄. 5. 2—4 m. — Waldränder, Hecken, verbreitet.

b. p. * 586. **Cr. monógyna Willdenow,** *eingriffeliger W.* Blätter tiefer-3—5lappig, unterseits weisslich-grün, Blütenstiele behaart bis zottig, Kelchzipfel lanzettlich, zugespitzt, Griffel und Steinkern 1, Frucht kugelig. ♄. 5. 2—4 m. — Waldränder, Hecken, seltener als vorige.

182. Méspilus L., *Mispel.*

M. germánica L., *deutsche M.* Blätter länglich-lanzettlich, ganzrandig (höchstens vorne gezähnelt), unterseits filzig, Blüten einzeln, endständig, Kelchzipfel blattartig, länger als die Krone, Frucht gross, oben flach. ♄. 5. ▬ Aus dem Orient, als Fruchtbaum hie und da kultiviert, selten verwildert.

183. Cotoneáster Medikus, *Zwergmispel.*

b. p. * 587. **C. vulgáris Lindley,** *gemeine Z.* Blätter rundlich-eiförmig, ganzrandig, oberseits kahl, unterseits filzig, Kelch kahl, nur am Rande nebst den Blütenstielen etwas weichhaarig, Traube kürzer als die kleinen, blassroten Blüten, Frucht purpurrot, mit 3 Steinkernen. *C. integerrima Medikus.* ♄. 4—5. 75—150 cm. ▬ Felsiger, steiniger Boden, zerstreut in A, Ho, J, M u. Pv.

a. b. * 588. **C. tomentósa Lindley,** *filzige Z.* Blätter oval, oberseits behaart, Kelch nebst den Blütenstielen weissfilzig, Traube länger-gestielt, Frucht 4—5steinig, hochrot. ♄. 4—5. 75—200 cm. ▬ Steinige, felsige Abhänge, sehr selten, Alpen: Am u. As, sowie im Isarthal.

184. Amelánchier Medikus, *Felsenbirne.*

A. *Griffel frei.*

b. p. * 589. **A. vulgáris Moench,** *gemeine F.* Blätter eiförmig, stumpf, in der Jugend unterseits filzig, später kahl, Kronblätter weiss, aussen zottig, Fruchtknoten an der Spitze zottig. ♄. 5. 1—2,5 m. ▬ Felsige Abhänge, nur A, Ho in den Flussthälern u. P.

B. *Griffel verwachsen.*

A. ovális Seringe, *eiblättrige F.* Blätter rundlich, Kronblätter am Rande kurzgewimpert, Fruchtknoten an der Spitze zottig. ♄. 5—6. 1—2 m. ▬ Aus Amerika, Zierstrauch.

A. Botryápium Seringe, *kanadische F.* Blätter länglich-eiförmig, Kronblätter kahl, Fruchtknoten an der Spitze kahl. ♄. 5. 1—3 m. ▬ Nordamerika, Zierstrauch.

185. Cydónia Tournefort, *Quitte.*

C. vulgáris Persoon, *gemeine Q.* Aeste dornenlos, Blätter eiförmig, ganzrandig, unterseits nebst den Kelchen filzig, Kelchzipfel gezähnelt, Blüten einzeln, blassrosa, endständig. ♄. 5—6. Kleiner Baum oder Strauch. ▬ Aus dem Orient, nicht selten kultiviert und gelegentlich verwildert.

C. japónica Persoon, *japanische Q.* Aeste dornig, Blätter eiförmig, feingesägt, kahl, Blüten feuerrot (selten rosa oder weiss), kurz-

gestielt, meist doldig an blattlosen Kurztrieben, Kelchzipfel rundlich, ganzrandig. ♄. 4—5. 50—150 cm. ▬ Zierstrauch aus Japan.

186. Pírus Tournefort, *Birne, Apfel.*

A. *Griffel frei, Fruchtfächerwand pergamentartig-saftig, Fruchtfleisch mit eingestreuten Steinzellen.*

b. p. 590. **P. commúnis L.**, *Birnbaum.* Blätter rundlich oder eiförmig, etwa so lang als ihr Stiel, klein-gesägt, in der Jugend spinnwebig-wollig, später kahl, glänzend, Krone weiss, Staubbeutel rot, Frucht am Grunde nicht genabelt, Fruchtfächer aussen abgerundet. ♄. 4—5. Baum. ▬ Wälder, in zahllosen Sorten kultiviert.

var. Achras Wallroth. Frucht nach dem Stiele zu verlängert.

var. Piráster Wallroth. Frucht am Grunde abgerundet, also kugelig.

B. *Griffel am Grunde verwachsen, Fruchtfächerwand pergamentartig-lederig, Fruchtfleisch ohne Steinzellen.*

b. p. 591. **Málus L.**, *Apfelbaum.* Blätter eiförmig, kerbig, kleingesägt, doppelt so lang als ihr Stiel, unterseits filzig, Kronblätter weiss, aussen rosa, Staubbeutel gelb, Frucht genabelt (an der Anheftungsstelle des Stieles vertieft), Fruchtfächer nach aussen scharfkantig. ♄. 4—5. Baum. ▬ Wälder; in zahllosen Sorten kultiviert.

187. Sórbus Tournefort, *Eberesche, Vogelbeere.*

A. *Kronblätter ausgebreitet, weiss.*

1. Blätter unpaarig-gefiedert, in der Jugend zottig-behaart, Griffel 3—5.

b. p. 592. **S. Aucupária L.**, *Vogelbeere, Eberesche.* Knospen filzig, Blättchen länglich-lanzettlich, ungleich stachelspitzig-gezähnt, Griffel meist 3, Frucht klein, kugelig, scharlachrot. *Pirus Aucuparia Gaertner.* ♄. 5—6. 3—6 m. ▬ In Wäldern und Gebüschen, häufig kultiviert.

b. p. * 593. **S. doméstica L.**, *Speierling.* Knospen kahl, klebrig, Blättchen einfach, scharf-gesägt, Kronblätter am Grunde wollig, Griffel 5, wollig, Frucht nochmal so gross als an voriger, rundlich oder birnförmig, rötlich. *Pirus domestica Smith.* ♄. 5. Baum. ▬ In Bergwäldern. J, K, M u. Pn, zerstreut.

2. Blätter ungeteilt oder nur gelappt, Griffel 2.

b. p. 594. **S. Aria Crantz**, *Mehlbeere.* Blätter länglich-eiförmig, ungeteilt oder etwas eingeschnitten, doppelt-gesägt, unter-

seits weissfilzig, Sägezähne und Lappen von der Mitte des Blattes nach dem Grunde zu abnehmend. *P. Aria Ehrhart.* ♄. 5. Baum. — Meist nicht selten.

b. p. 595. **S. torminális Crantz,** *Elsbeere, Ruhrbirne.* Blätter breiteiförmig, gelappt, im Alter kahl, unterseits nicht filzig, Lappen ungleich und scharf-gesägt, die hintersten am grössten, abstehend. *Pirus torminalis Ehrhart.* ♄. 5. Bäume. — Wälder, Gebüsche. Fehlt den Alpen, sonst nur zerstreut.

B. *Kronblätter aufrecht, rosa, kleiner Alpenstrauch.*

a. * 596. **S. Chamaeméspilus Crantz,** *Alpenmispel.* Blätter sehr kurz gestielt, etwa 10 mal so lang als ihr Stiel, elliptisch oder lanzettlich, beiderseits grün, kahl, feingesägt. ♄. 6—7. 40—120 cm. — Krummholzregion der **Alpen**, verbreitet.

S. latifólia Persoon (*S. Aria* × *torminalis*) wurde in **J**, **N** u. **Pn**, und

S. hýbrida Autorum (*S. Aria* × *Aucuparia*) in **Aa**, **Ho**, **J** u. **K** beobachtet.

XXXV. Saxifragáceae Ventenat, *Steinbrechgewächse.*

A. Mit Kronblättern.

1. Staubgefässe 10, Griffel 2, Kelchröhre unten häufig mit dem Fruchtknoten verwachsen **Saxífraga 188.**
2. Staubgefässe 5, dazwischen 5 verzweigte, drüsentragende Fäden ohne Staubbeutel, Griffel 4, Fruchtknoten frei **Parnássia 190.**

B. Ohne Kronblätter, Kelch ungleich, 4—5 spaltig, Staubgefässe 8, Griffel 2, Blüten in flachen, gelbgefärbten Trugdolden, ohne Vorblätter, Kapsel 1 fächerig **Chrysosplénium 189.**

188. Saxífraga L., *Steinbrech.*

A. *Neben den Blütenstengeln nichtblühende, beblätterte Seitentriebe.*

1. Kelch **aufrecht** *oder* **abstehend**, *dem Fruchtknoten angewachsen.*

a) Blätter wechselständig, am Rande mit einer Reihe weisser, kalkabsondernder Grübchen.

* *Blütenstand reichblütig, traubig-rispig, Rosetten gross.*

a. p. 597. **S. Aizóon L.,** *Trauben-St.* Stengel aufrecht, traubigästig, die Aeste 1—3 blütig, Blätter der Rosetten zungen-

förmig, knorpelig (weissrandig)-gesägt, längs des Randes reichlich grubig-weiss-punktiert, Sägezähne zugespitzt, vorwärts gerichtet, Kelchzipfel eiförmig-stumpf, Laubsprosse kurz, mit endständiger Rosette. Kronblätter weiss, meist rotpunktiert. ♃. 7—8. 10—25 cm. — Felsen. Nur **A**, aber daselbst verbreitet, in die Flussthäler herabsteigend und **Pn** bei Kreuznach.

S. Cotyledon L. Rosetten sehr gross, Blätter verkehrt-eiförmig, Schaft vom Grunde an ästig, ungemein reichblütig. — Am Grünstein angepflanzt.

a. p. * 598. **S. mutáta L.,** *Kies-St.* Blätter zungenförmig, kleingesägt, längs des Randes vielpunktig, Rosette gross, Kronblätter lineal-lanzettlich, pomeranzengelb. ♃. 7—8. 15—30 cm. — Gerölle der Alpen und Thäler der Alpenflüsse, **A**, **Ho** u. **Hu**.

** *Blütenstand wenigblütig, ebensträussig, Rosetten sehr klein, sehr zahlreich, dichte Rasen bildend.*

a. 599. **S. caesia L.,** *blaugrüner St.* Rosettenblätter lineallänglich, vom Grunde an in einem Bogen zurückgekrümmt, gedrungen-gehäuft, Schaft 3—6blütig, Kronblätter verkehrteiförmig, 3—5nervig, weiss. ♃. 7—8. 5—12 cm. — Gerölle, Felsen. Nur **A**, sehr selten tiefer gehend, so Mittenwald, Reichenhall.

a. * 600. **S. Burseriána L.,** *Burser's-St.* Blätter pfriemlich zugespitzt, starr-stachelspitzig, abstehend, Stengel 1—3blütig, Kronblätter weiss, mit zahlreichen, rötlichen Nerven. ♃. 6—7. 6—10 cm. — Felsen der Hochalpen, nur **As**, sehr selten.

b) Blätter gegenständig, mit 1 Kalkschüppchen an der Spitze, Blüten violettrot (sehr selten weiss).

a. b. * 601. **S. oppositifólia L.,** *gegenblättriger St.* Stengel lockerrasig, niederliegend, ausgebreitet, Blättchen 4reihig, dichtdachziegelig gestellt, Blüten einzeln, fast sitzend, Kelchzipfel drüsenlos-gewimpert, die Kapselspitze überragend. ♃. 5—6. 10—30 cm. — Felsen, Gerölle der **Alpen**, zuweilen in die Ebene herabsteigend, so Wasserburg, Innthal, Bodenseeufer.

c) Blätter wechselständig, an der Spitze mit 1 erhabenen Punkte.

a. b. 602. **S. aizoídes L.,** *Borsten-St.* Blütentragende Stengel aufstrebend, Blätter lineal, borstig gewimpert, zugespitzt, Kelchzipfel unbegrannt, Krone gelb oder tief braunrot. ♃. 7—8. 10—20 cm. — Feuchtes Gerölle und Quellbäche der **Alpen** häufig, mit den Flüssen selten in die Ebene steigend.

var. atrorúbens Bertoloni. Blüten dunkel-rotgelb.

a. * 603. **S. bryoídes L.,** *Moos-St.* Stämmchen niedergestreckt, sehr ästig, grosse Rasenpolster bildend, Blätter lineal-lanzettlich, gewimpert, dornig-begrannt, mit knospenförmigen Blätterbüscheln in den Achseln, Stengel 1—wenigblütig, Kelchzipfel kurz stachelspitzig, Blüten gelblichweis. ♃. 7—8. 2—8 cm. — Gerölle. Nur **Aa** am Fürschösser.

d) Blätter wechselständig, weder am Rande noch an der Spitze eingedrückt-punktiert.

* *Kronblätter schmäler als die Kelchzipfel, hellgelb oder gelb.*

a. * 604. **S. aphýlla Sternberg,** *schmalblättriger St.* Lockerrasig, Stengel meist 1blütig, blattlos, Blätter grundständig, keilförmig, ungeteilt oder 3—5spaltig, Kronblätter lineal, hellgelb, nur 1/3 so breit als die Kelchzipfel. ♃. 7—8. 3—10 cm. — Felsen, Gerölle, **nur Alpen**.

a. * 605. **S. sedoídes L.,** *fettblattähnlicher St.* Lockerrasig, Blätter am Grunde zusammengedrängt, ungeteilt, lanzettlich, spitz oder stachelspitzig, kurzgewimpert, Stengel 1—3blütig, Kronblätter etwas schmäler als die Kelchblätter, lanzettlich, spitz, gelb. ♃. 7—8. 5—10 cm. — Gerölle der **Alpen**. Nur **As** Funtenseetauern.

** *Kronblätter so breit oder breiter als die Kelchzipfel.*

† *Blätter ungeteilt oder 3zähnig.*

a. 606. **S. androsácea L.,** *Mannsschild-St.* Stengel 1—2blättrig oder blattlos, Grundblätter rosettig, spatelig-lanzettlich bis verkehrt-eiförmig, in den Stiel verschmälert, Kronblätter doppelt so lang und breit als die Kelchblätter, weiss. ♃. 7—8. 3—8 cm. — Feuchte Stellen zwischen Gestein. **Nur Alpen**, aber daselbst nicht selten.

†† *Blätter 3—7spaltig oder lappig.*

a. 607. **S. muscoídes Wulfen,** *moosartiger St.* Stämmchen dichte Rosetten tragend, Kronblätter kaum länger als der Kelch, länglich, stumpf, gelblichweiss, Blätter ganz glatt, ohne Furchen, 3—5lappig, mit gerade vorgestreckten, linealen, stumpfen Lappen, selten ungeteilt, Schaft wenigblütig. ♃. 6—7. 3—8 cm. — Felsen, Gerölle. **Nur Alpen**, aber daselbst nicht selten.

var. genuína. Nur oberwärts drüsenhaarig.

var. moscháta Koch. Die ganze Pflanze dicht drüsenhaarig.

var. integrifólia Koch. Sämtliche Blätter ungeteilt.

b. p. * 608. **S. decípiens Ehrhart,** *trügerischer St.* Stämmchen, rasig, an der Spitze rosettig, Schaft 3—9blütig, Blätter keilig, in den flachen Stiel verschmälert, die Rosettenblätter 5—7—9

spaltig mit lanzettlichen, stumpfen Zipfeln, Stengelblätter 3spaltig, Blüten langgestielt, Kronblätter 2—3 mal so lang als der Kelch, weiss. *S. caespitosa Aut.* ♃. 5—6. 8—25 cm. — Felsen und Schutthalden der Alpen und Gebirge.

var. vulgáris Engler. Zottig, untere Blätter langgestielt, 3—5- selten 7lappig, Lappen und Kelchzipfel stumpf, **F** u. **J** bei Hersbruck.

var. Sternbérgii Willdenow. Blätter gewimpert, fussförmig, geteilt, die mittleren Zipfel ganz, die seitlichen 2spaltig, fast alle stumpf. Nürnberg.|

var. quinquéfida Haworth. Blattzipfel lanzettlich zugespitzt, stachelspitzig, Rosettenblätter 5spaltig, sehr selten.

2. *Kelch* **zurückgeschlagen.**

a) Blüten ganz gelb.

b. * 609. **S. Hírculus L.,** *Moor-St.* Stämmchen fadenförmig, niederliegend, Stengel aufrecht, beblättert, Blätter lanzettlich, ganzrandig, Kronblätter am Grunde mit je 2 Schwielen. ♃. 8—9. 10—30 cm. — Hochmoore in **Ho** u. **Hu**, sehr selten.

b) Blüten weiss, mit 2 gelben Punkten, Staubfäden pfriemlich.

a. * 610. **S. stelláris L.,** *Stern-St.* Stämmchen rosettig, Stengel an der Spitze ebensträussig, Blätter verkehrt-ei-keilförmig, fast sitzend, an der Spitze gesägt-gezähnt, Kronblätter, schwielenlos, lanzettlich. ♃. 7—8. 5—15 cm. — Quellen, feuchtes Gerölle, **A** verbreitet, selten tiefer.

var. robústa Engler. 3 Kronblätter grösser, 2 kleiner, lanzettlich, ohne gelbe Punkte.

c) Kronblätter weiss, mit 1 gelben Punkt, Staubfäden nach oben verbreitert, Blattwimpern gegliedert.

S. Géum L., *nelkenwurzelblättriger St.* Rosettenblätter nierenförmig, mit rinnigem Blattstiel, am Rande knorpelig, zerstreut haarig, gekerbt, Kronblätter 2mal so lang als der Kelch, mit gelbem Punkte am Grunde, in der Mitte zuweilen rot punktiert, Stengel drüsenhaarig. ♃. 5—6. 20—30 cm. — Spanien, Zierpflanze.

S. cuneifólia L., *keilblättriger St.* Rosettenblätter verkehrt-eiförmig, knorpelrandig, völlig kahl, sehr stumpf, am Ende geschweift gekerbt, oberseits glänzend, $1^1/_2$ cm lang, Blattstiel keilförmig flach (nicht rinnig), am Grunde wimperig, Stämmchen an der Spitze rosettig, Blütenschaft blattlos, rispig, Rispenäste armblütig, Kronblätter weiss, mit am Grunde meist 2 zusammenfliessenden, gelben Flecken. ♃. 6—7. 10—20 cm. — **Alpen**, im Gebiet nur kultiviert.

S. umbrósa L., *schattenliebender St.* Blätter spärlich rauhhaarig, länglich oder verkehrt-eiförmig, tiefer gekerbt als an voriger, ober-

seits graugrün und mattglänzend, 3—4 cm lang, plötzlich in den Blattstiel zugeschweift, Blattstiel von braunen Haaren starkwimperig, Blumenblätter in der Mitte mit 1 gelben Punkt, am Grunde rotpunktiert. ♃. 5—7. 20—30 cm. — **Alpen**. Im Gebiete nur kultiviert.

B. *Wurzelstock* **ohne** *ausdauernde, nichtblühende Nebenstengel.*

1. Pflänzchen 1—2jährig, mit keilförmigen Blättern.

p. b. 611. **S. tridactylítes L.**, *Tatzen-St.* Blätter spatelig oder keilförmig, die stengelständigen 3—5lappig mit grösseren Endlappen, von der Mitte an plötzlich in den Blattstiel verschmälert, Blütenstiel 2—3mal so lang als die Blüten, Pflanze zart, drüsig, rötlich überlaufen. ⊙. 4—5. 5—15 cm. — Sandige Plätze, Aecker, meist nicht selten, fehlt **A**, **Ho**, **Wbö**.

b. * 612. **S. adscéndens L.**, *aufsteigender St.* Blätter allmälich nach dem Grunde hin verschmälert, alle Blattlappen fast gleich gross, Blütenstiele kürzer als die Blüten, Stengel kräftiger, reicher beblättert, s. w. v. ⊙. 6—7. 10—20 cm. — Steinige, feuchte Orte in **As**.

2. Pflanzen ausdauernd, mit rundlichen oder nierenförmigen Blättern.

b. p. 613. **S. granuláta L.**, *Körner-St.* Wurzelstock mit körnigen Knöllchen, Stengel armblättrig und armblütig, untere Blätter nierenförmig, lappig-gekerbt, stengelständige 3—5spaltig, Kronblätter spatelig, samt den Blattstielen und Kelchen drüsig, gross, weiss. ♃. 5—6. 15—30 cm. — Wiesen, meist verbreitet, fehlt **A**.

a. b. * 614. **S. rotundifólia L.**, *rundblättriger St.* Weichhaarig, etwas klebrig, Stengel aufrecht, rispig, reichblütig, Grundblätter herz-nierenförmig, ungleich grob-gesägt, Stengelblätter eingeschnitten-gezähnt, Kelch abstehend, Kronblätter lanzettlich, abstehend, doppelt so lang als der Kelch, weiss, unter der Mitte goldgelb, oben purpurrot-punktiert. ♃. 7—8. 30-60 cm. — Feuchte Orte der Alpen, **A** verbreitet, **Ho** am Wengendobel bei Kempten.

189. Chrysosplénium L., *Milzkraut.*

b. p. 615. **Chr. alternifólium L.**, *wechselblättriges M.* Blätter wechselständig, Grundblätter langgestielt, rundlich-nierenförmig, tiefgekerbt, Kelch- und Deckblätter goldgelb. ♃. 5—6. 5—10 cm. — Feuchte Orte, zerstreut.

b. p. 616. **Chr. oppositifólium L.**, *gegenblättriges M.* Blätter gegenständig, halbkreisrund, wellig-gekerbt, Kelch und Deckblätter grünlichgelb. ♃. 4—5. 8—15 cm. — Feuchte Orte, sehr zerstreut, fehlt **A** u. **Ho**.

190. Parnássia L., *Herzblatt.*

b. p. 617. **P. palústris L.**, *Sumpf-H.* Grundblätter rosettig, langgestielt, am Grunde des einblütigen Schaftes ein stengelumfassendes Blatt, Krone weiss, die unfruchtbaren Staubgefässe mit je 9—13 drüsentragenden Borsten. ♃. 7—8. 10—25 cm. — Nasse Wiesen, verbreitet.

XXXVI. Philadelpháceae Don, *Pfeifenstrauchgewächse.*

A. Blüte 4—5zählig, Staubgefässe 16 und mehr, Griffel meist verwachsen, Frucht 4—5fächerig **Philadélphus 191.**

B. Blüte 5zählig, Staubgefässe 10, mit geflügelten Staubfäden, Frucht 3—4fächerig **Deutzia 192.**

191. Philadélphus L., *Pfeifenstrauch.*

Ph. coronárius L., *wohlriechender Pf.* Kelchzipfel nur am Rande behaart, Griffel fast bis zum Grunde getrennt, Blätter höchstens unterseits auf den Nerven behaart, Blüten weiss oder gelblich-weiss, stark riechend. ♄. 5—6. 2—3 m. — Beliebter Zierstrauch.

Ph. pubéscens Loiseleur, *weichhaariger Pf.* Kelchzipfel behaart, Griffel nur an der Spitze getrennt, Blätter unterseits kurzhaarig, Blüten schwach riechend. ♄. 5—6. 2—3 m. — Zierstrauch.

192. Deutzia Thunberg, *Deutzie.*

D. crenáta Siebold et Zuccarini, *gekerbte D.* Blätter eiförmig, sehr fein gezähnelt, beiderseits durch Sternhaare rauh und graugrün, Kelchzipfel stumpf, sternhaarig, Kronblätter aufrecht, weiss, aussen oft rosa angehaucht. ♄. 7. 1—2 m. — Beliebter Zierstrauch.

D. grácilis Siebold et Zuccarini, *zierliche D.* Blätter mehr lanzettlich, scharf gesägt, grün, Blüten in verästelten Trauben, Kelchblätter aus breitem Grunde lanzettlich. ♄. 5—6. 30—80 cm. — Zierstrauch; beide Arten aus Japan.

XXXVII. Grossulariáceae DC., *Johannisbeergewächse.*

193. Ribes L., *Johannisbeere, Stachelbeere.*

A. *Stengel dornig, Blütenstände 1—3blütig. Stachelbeere.*

b. p. 618. **R. Grossulária L.**, *Stachelbeere.* Blätter 3lappig, Nebenblätter der Aeste aus einem ungeteilten oder 3teiligen Dorn bestehend, Kelch glockig, Kronblätter klein, gelblichgrün,

Frucht grün, rot oder weiss. ♄. 4—5. 60—150 cm. — Felsen, Wäldern, Zäune, häufig kultiviert.

var. villósum Maly. Fruchtknoten zottig, ohne Drüsen, Frucht zuletzt kahl. *R. Uva crispa L.*

var. glandulósum Maly. Fruchtknoten und Beeren drüsenhaarig.

var. reclinátum L. (als Art). Zweige zurückgebogen, nur Blattstiele, Rand der Blätter, Deckblätter und Kelchzipfel gewimpert, sonst kahl. Nur kultiviert.

B. *Stengel dornenlos, Blütenstände traubig, vielblütig. Johannisbeere.*

1. Trauben aufrecht, Deckblätter länger als die Blütenstiele, Blüten eingeschlechtig.

b. p. * 619. **R. alpínum L.,** *Alpen-J.* Blätter klein, 3lappig, Blüten meist zweihäusig, Kelch flach, kahl, Beeren rot, fade schmeckend. ♄. 6—7. 1—2 m. — Waldige Abhänge, meist nicht selten.

2. Trauben hängend, Deckblätter kürzer als die Blütenstiele, Blüten zwitterig.

b. p. * 620. **R. rúbrum L.,** *rote J.* Blätter 3—5lappig-eingeschnitten, gekerbt-gezähnt, unterseits weichhaarig, nicht drüsig punktiert, Deckblätter eiförmig, Kelch kahl, Früchte rot oder gelblichweiss. ♄. 4—5. 1—12 m. — Wälder, Gebüsche, sehr selten, häufig kultiviert.

b. p. * 621. **R. nígrum L.,** *schwarze J., Gicht- oder Aalbeere.* Blätter 3—5lappig, unterseits drüsig-punktiert, Deckblättchen pfriemlich, Kelch glockig, drüsig-weichhaarig, Blüten rötlich, Beeren schwarz, Pflanze nach Wanzen riechend. ♄. 4—5. 1—2 m. — Auen, sehr selten, häufig kultiviert.

Ziersträucher.

R. aureum Pursh. Blüten ansehnlich, goldgelb.

R. sanguíneum Pursh. Blüten kurz, rot, Beere blauschwarz.

R. Gordoniánum Lemaire. Blüten lang, rosa — hochrot.

XXXVIII. Crassuláceae DC., *Dickblattgewächse.*

A. Kelch und Krone 5teilig, Staubgefässe meist 10, Fruchtknoten 5, nichtblühende Stengel verlängert **Sédum 194.**

B. Krone 6—20teilig, ebensoviele Staubgefässe und Fruchtknoten, nichtblühende Stengel eine aus fleischigen Blättern gebildete Rosette darstellend **Sempervívum 195.**

194. Sédum L., *Fetthenne.*

A. *Blätter flach, breit, der ausdauernde Wurzelstock vielköpfig.*

1. Blätter an der Spitze gezähnt oder gesägt.

a) Obere Blätter sitzend bis halbstengelumfassend.

b. p. 622. **S. máximum Sutton,** *grosse F.* Blätter gegenständig oder zu 3quirlig, länglich oder eiförmig, die unteren mit breitem Grunde sitzend, die oberen halbumfassend, die inneren Staubgefässe dem Grunde der Kronblätter eingefügt, Kronblätter grünlichgelb bis zartrosa. ♃. 8—9. 25—50 cm. — Raine, felsige Abhänge, zerstreut bis verbreitet.

b. p. * 623. **S. purpúreum Link,** *purpurrote F.* Blätter wechselständig, verkehrt-eiförmig bis länglich, die unteren gestielt, die oberen mit abgerundetem Grunde sitzend, die inneren Staubgefässe 1/6 über dem Grunde der Krone eingefügt, Kronblätter purpurrot. ♃. 8—9. 25—50 cm. — Gebüsche, felsige Abhänge, Raine, zerstreut, fehlt A.

b) Blätter nur vorne gezähnt, sämtlich gegen den Grund zu keilförmig-verschmälert.

b. p. * 624. **S. Fabária Koch,** *Berg-F.* Blätter wechsel- oder gegenständig, länglich bis lanzettlich, nur vorne gezähnt, mit dem keilförmigen, ganzrandigen Grunde in den kurzen Blattstiel verschmälert, die inneren Staubgefässe 1/3 über dem Grunde den Kronblättern eingefügt, Krone purpurrot. ♃. 6—7. 30—50 cm. — Felsen, sehr selten, so **Wba** Falkenstein bei Wörth, Regensburgerstein bei Regensburg, **R** am Kreuzberg, **P** sehr selten.

S. hýbridum L. Stengel aufsteigend, Krone gelb. ♃. Aus Asien, sehr selten verwildert, früher Südbahnhof München.

c) Blätter sämtlich ganzrandig.

S. Anacámpseros L. Stengel niederliegend, Blätter verkehrt-eiförmig, sehr stumpf, Ebenstrauss endständig, gedrungen, Krone purpurrot. ♃. 7. 15—30 cm. — Selten auf Mauern verwildert.

d) Blüten in achselständigen Trugdolden, Wurzel dünn, ohne kriechende Stämmchen.

b. * 625. **S. Cepaea L.,** *rispige F.* Einjährig, Blätter ganzrandig, stumpf, untere gegenständig oder quirlig, die oberen lineal-keulig, Krone rosenrot. ⊙. 6—7. 15—25 cm. — Aus Südeuropa, verwildert bei Landshut.

B. *Blätter linealisch-stielrund, keilig gegen den Grund hin, oberseits zuweilen etwas abgeflacht.*

1. Krone weiss, ohne grünen Mittelstreifen oder rosa oder blau.

a) Blütenstiele kahl oder nur mit vereinzelten Drüsenhaaren.

b. p. * 626. **S. álbum L.**, *weisse F.* Nichtblühende Laubsprosse zahlreich, Blätter länglich, stumpf, walzenförmig, Kronblätter lanzettlich, weiss, 3mal so lang als die Kelchblätter. ♃. 7—8. 10—20 cm. — Felsen, Mauern, zerstreut.

S. hispánicum L., *spanische F.* Ohne nichtblühende Laubsprosse, Blätter lineal spitz, Kronblätter lanzettlich, 4mal so lang als der Kelch, weiss, mit rötlicher Rückseite. ⨀. 7. 10—20 cm. — Aus Südeuropa, nur **F** bei Grünstein u. Berneck verwildert.

S. coerúleum Vahl, *blaue F.* Krone blau. Aus Nordafrika. **J** bei Veldenstein verwildert.

b) Blüten stark drüsig-flaumig.

b. * 627. **S. dasyphýllum L.**, *bereifte F.* Laubsprosse zahlreich, Blätter blaugrün, kurzelliptisch, meist gegenständig, Kronblätter weiss, doppelt so lang als der Kelch. ♃. 7—8. 12—20 cm. — Felsen, sehr selten, **Ab**, **Ho** Tegernsee, **F**, **J** Streitberg.

b. p. * 628. **S. villósum L.**, *zottige F.* Laubsprosse fehlend oder sehr wenig, Blätter und Blütenstand drüsig-weichhaarig, Blätter lineal, Kronblätter rosenrot, eiförmig, spitz, doppelt so lang als die Kelchblätter. ⨀. 6—7. 10—18 cm. — Torfige Wiesen, Hochmoore, zerstreut.

2. *Krone gelb oder grünlichgelb oder weisslich mit grünem Mittelstreifen.*

a) Blätter stumpflich.

* *Kronblätter stumpf, blassgelb oder weisslich, Trugdolden wenigblütig.*

a. 629. **S. atrátum L.**, *schwärzliche F.* Stengel kurz, aufrecht, Blätter kahl, keilig-stielrund, Trugdolden kahl, die ganze Pflanze meist rot-überlaufen, Blumenblätter weiss mit grünem Mittelstreifen. ⨀. 7—8. 3—6 cm. — Steinige Alpenwiesen, **Alpen** gemein, sonst fehlend.

a. * 630. **S. alpéstre Villars**, *Alpen-F.* Stämmchen kriechend, Laubsprosse dichtbeblättert, Trugdolden 2—5blütig, kahl, Krone blassgelb. ♃. 6—7. 3—5 cm. — Steinige Alpenwiesen. Nur **Aa** am Raueck.

** *Kronblätter spitz, gelb.*

† *Ohne nichtblühende Laubsprosse.*

α. *Blätter ohne Stachelspitze.*

b. * 631. **S. ánnuum L.**, *einjährige F.* Stengel vom Grunde an ästig, Aeste meist 2spaltig, kahl, Blätter cylindrisch, Blüten

fast sitzend, gelb, Trugdolden kahl. ⊙. 6—7. 8—15 cm. ▬ Felsen und Mauern, sehr selten, nur **Aa** am Grünten und Rossberg und **F** bei Berneck.

†† *Mit zahlreichen Laubsprossen.*

b. p. 632. **S. ácre L.**, *scharfes F.*, *Mauerpfeffer.* Blätter eiförmig, am Grunde nicht gespornt, sitzend, an den nicht blühenden Zweigen 6zeilig. Trugdolden kahl, Blüten gelb. ♃. 6—7. 5—15 cm. ▬ Steinige Plätze, Mauern, gemein.

b. p. 633. **S. boloniénse Loiseleur**, *sechszeilige F.* Blätter lineal, am Grunde gespornt, d h. mit einem unter die Anheftungsstelle herabgezogenen Anhängsel versehen, s. w. v. *S. sexangulare Autorum.* ♃. 6—7. 8—15 cm. ▬ Sandfelder, trockene Abhänge, meist verbreitet.

β. *Blätter mit Stachelspitze.*

b. p. 634. **S. refléxum L.**, *Felsen-F.* Nichtblühende Laubsprosse zahlreich, Blätter lineal-pfriemlich, am Grunde nach abwärts kurz gespornt, grasgrün, Trugdolden kahl, Kelchzipfel und Blumenblätter spitz, Krone gelb. ♃. 7—8. 25—30 cm. ▬ Felsen, sandige Stellen, zerstreut, fehlt **A**, **Ho**, **Wbö**.

195. Sempervívum L., *Hauswurz.*

A. *Rosettenblätter aufrecht-abstehend, Krone sternförmig-ausgebreitet, purpurn.*

1. Blätter kahl, nur am Rande gewimpert.

b. * 635. **S. tectórum L.**, *gemeine H.* Rosettenblätter verkehrt-eiförmig, plötzlich in eine Stachelspitze zugespitzt, Krone doppelt so lang als der Kelch. ♃. 7—8. 25—30 cm. ▬ Felsen, Mauern, wild nur **Aa** Gersteuben, Seealpen, **J** Wendelstein, sonst häufig angepflanzt.

2. Blätter drüsig-flaumig.

a. * 636. **S. montánum L.**, *Berg-H.* Rosettenblätter länglich, kurz zugespitzt, keilig, Kronblätter sehr spitz, fast 4mal so lang als der Kelch. ♃ 7—8. 12—20 cm. ▬ Felsen. Nur **Aa**, Bachalpe bei Oberstorf.

S. Fúnkii Braun, *Funk's-H.* Rosettenblätter länglich, lang gewimpert, Kronblätter zugespitzt, fast doppelt so lang als der Kelch. ♃. 7—8. 10—20 cm. ▬ Selten angepflanzt und verwildert.

3. Blätter an der Spitze mit spinnwebig-verbundenen Haarbüscheln.

S. arachnoídeum L., *spinnwebige H.* Blätter kurz, verkehrt-eiförmig, Kronblätter tiefrot, zugespitzt, 3mal so lang als der Kelch. ♃. 7—8. 5—12 cm. ▬ Fehlt wild im Gebiet, sehr selten angepflanzt.

B. *Rosettenblätter zusammenneigend, eine kugelige Rosette bildend, nur gewimpert, Krone glockig, gelb.*

p. b. * 637. **S. sobolíferum Simson,** *sprossende H.* Ausläufer mit den jungen Rosetten zwischen den Blättern hervorkommend, Blätter beiderseits kahl, nur am Rande gewimpert. ♃. 7—8. 8—20 cm. — Felsen, Mauern, fehlt **A**, **Ho**, sonst sehr zerstreut, doch in allen Gebieten.

XXXIX. Droseráceae DC., *Sonnentaugewächse.*

196. Drósera L., *Sonnentau.*

A. *Blütenschaft aufsteigend, zur Blütezeit nur wenig höher als die Blätter, Kapsel gefurcht.*

b. p. * 638. **Dr. intermédia Hayne,** *mittlerer S.* Schaft am Grunde bogenförmig, aufstrebend, Blätter keilig, verkehrt-eiförmig, von langen, rötlichen Drüsenborsten rötlich-grün, wie auch die übrigen. ♃. 7—8. 5—10 cm. — Moore, seltener.

B. *Blütenschaft aufrecht, mehrmals länger als die Blätter, Kapsel nicht gefurcht.*

b. p. 639. **Dr. rotundifólia L.,** *rundblättriger S.* Schaft 3—4mal so lang als die Blätter, Blätter kreisrund, langgestielt, wagerecht ausgebreitet. ♃. 7—8. 10—20 cm. — Moore, meist in Hochmooren, selten in Wiesenmooren, zerstreut.

b. p. 640. **Dr. longifólia L.,** *langblättriger S.* Blätter lineal, nach vorne keilförmig verlaufend, Schaft doppelt so lang als die aufrechten Blätter. *Dr. anglica Hudson.* ♃. 7—8. 15—20 cm. — Moor, seltener als die vorige.

b. p. * 641. **Dr. obováta Mertens et Koch** *(Dr. rotundifolia × longifolia).* Schaft aufrecht, Blätter verkehrt-eiförmig, etwas keilig, aufsteigend oder abstehend. ♃. 7—8. 10—20 cm. Moore, selten unter den Eltern.

XL. Hippuridáceae Link, *Tannwedelgewächse.*

197. Hippúris L., *Tannwedel, Tännel.*

b. p. 642. **H. vulgáris L.,** *gemeiner T.* Stengel im Schlamme wurzelnd, im stehenden und langsam fliessenden Wasser sich über die Oberfläche erhebend, im raschfliessenden untergetaucht und flutend, Blätter in 8—12zähligen Wirteln, Blüten blattwinkelständig, sitzend, sehr klein, grün. ♃. 7—8. 15 - 30 cm, flutend 60—180 cm. — Gewässer, meist nicht selten; fehlt aber **W**, **F** und wahrscheinlich auch **M** u. **B**.

XLI. Halorrhagidáceae R. Brown, *Meerbeerengewächse.*

198. Myriophýllum Vaillant, *Tausendblatt.*

A. *Deckblätter sämtlich fiederspaltig, so lang oder länger als die Blüten, diese daher von ihnen bedeckt.*

b. p. 643. **M. verticillátum L.,** *Quirl-T.* Blätter in 5—6zähligen Quirlen, Abschnitte borstlich, Blüten in Quirlen, die Quirlähre stets aufrecht, Deckblätter meist mehrmals länger als die Blüten. ♃. 6—8. 15—25 cm. ▬ Gräben und stehende Gewässer, fehlt in **A**, **Ho** u. **Wba**; in **Hb** u. **Hu** verbreitet, sonst selten.

var. pectinátum DC. Deckblätter nur so lang als die Blüten. ▬ Bei Schleissheim.

B. *Die oberen Deckblätter ungeteilt, kürzer als die Blüten.*

b. p. 644. **M. spicátum L.,** *ähriges T.* Blätter meist zu 4 quirlig, mit borstenlosen, gegenständigen Abschnitten, Aehre aufrecht, die Blüten in Quirlen, die eine ununterbrochene, blattlose Aehre darstellen. ♃. 7—9. 30—150 cm. ▬ Gräben, Teiche, Flüsse, Seen, meist nicht selten.

b. p. * 645. **M. alterniflórum DC.,** *wechselblütiges T.* Blätter in meist 4zähligen Quirlen mit haarfeinen, meist wechselständigen Abschnitten, die im oberen Teile der Aehre stehenden Staubgefässblüten einzeln, wechselständig; am Grunde der Aehre die Griffelblüten quirlig. ♃. 7—8. 15—60 cm. ▬ Im stehenden Gewässer. **Hu** nur bei Deggendorf, sonst nur **Pv** u. **Pm** sehr zerstreut.

XLII. Callitricháceae Link, *Wassersterngewächse.*

199. Callítriche L., *Wasserstern.*

A. *Blätter lineal, 3nervig, nach dem Grunde hin verschmälert, die oberen meist rosettig, Deckblätter sichelförmig, Frucht nur gefurcht.*

1. Kanten der Früchte flügelig-gekielt.

b. p. 646. **C. stagnális Scopoli,** *Teich-W.* Blätter rundlich-verkehrt-eiförmig oder spatelig, Griffel bleibend, Frucht ziemlich gross, kreisrund, mit breit-geflügelten Kanten. ♃. 7—10. 5—25 cm. ▬ Gräben, Teich; zerstreut.

var. platycárpa Kützing (als Art). Die unteren Blätter lineal, die oberen verkehrt-eiförmig.

2. *Kanten der Frucht nicht geflügelt.*

p. b. 647. **C. vernális Kützing,** *Frühlings-W.* Untere Blätter lineal, obere verkehrt-eiförmig, Griffel etwa doppelt so lang als die Frucht, aufrecht, vor der Fruchtreife abfallend, Frucht länglich, ihr Rücken gewölbt. ♃. 4—10. 5—25 cm. ▬ Stehende und langsam fliessende Gewässer, gemein.

Die Blattform ziemlich veränderlich, je nach dem Standorte (biologische Varietäten!).

b. p. * 648. **C. hamuláta Kützing,** *hakiger W.* Deckblätter kreissichelförmig, an der Spitze hakenförmig, Griffel viel länger als die Frucht, zurückgekrümmt, bald abfallend, Frucht grösser als an vorigen, kreisrund oder selbst breiter als lang, mit schwachen, sehr schmalen Kanten. ♃. 6—10. 5—25 cm. ▬ Bäche, Gräben. Fehlt **A**, **W**, **F**, **R**; sonst sehr zerstreut.

B. *Blätter sämtlich lineal, am Grunde etwas verbreitert, an der Spitze ausgeschnitten, 1nervig, nie eine Rosette bildend, Blüten ohne Deckblätter, Frucht kreisrund, bis zur Axe geteilt.*

b. * 649. **C. autumnális L.,** *Herbst-W.* Kanten der Frucht spitz, flügelig-gekielt. ♃. 7—10. 8—25 cm. ▬ Mehrfach angegeben, so **Wbö** kleiner Arbersee.

XLIII. Lythráceae Jussieu, *Weiderichgewächse.*

A. Kelch röhrig, 8—12zähnig, mit abwechselnd aufrechten und abstehenden Zähnen, Kronblätter 4—6, Staubgefässe (2, 3, 6 oder) 12, Kapsel länglich, 2—4zähnig aufspringend, Blätter lineal bis lanzettlich **Lýthrum 200.**

B. Kelch glockig, 12zähnig, Kronblätter 6, sehr klein, hinfällig oder fehlend, Staubgefässe meist 6, Kapsel 2fächerig, fast kugelig, unregelmässig zerreissend, Blätter verkehrteiförmig **Péplis 201.**

200. Lýthrum L., *Weiderich.*

A. *Blüten mit 12 Staubgefässen, in langer, quirlig-ähriger Traube.*

b. p. 650. **L. Salicária L.,** *gemeiner W.* Blätter sitzend, aus herzförmigem Grunde lanzettlich, zu 2 gegenständig oder zu 3—4 wirtelig, in der Blütenregion meist wechselständig. Innere Kelchzähne länger, Krone purpurn. ♃. 7—9. 60—100 cm. ▬ Ufer, Gräben, gemein.

B. *Blüten mit 2, 3, 4 oder 6 Staubgefässen, einzeln in den Blattachseln.*

b. p. * 651. **L. Hyssopifólia L.**, *ysopblättriger W.* Die unteren Blätter gegenständig, die oberen wechselständig, am Grunde verschmälert, lineal-lanzettlich, Kelch am Grunde mit 2 kleinen Deckblättchen, Kelchzähne gleichlang, Krone rötlich-lila, klein. ⊙. 7—9. 10—30 cm. ▬ Zerstreut, in **Hu** an der Donau, **K**, **M**, **B**, sowie **Pv**.

201. Péplis L., *Bachbungel, Sumpfquendel.*

b. p. * 652. **P. Pórtula L.**, *gemeine B.* Stengel niederliegend, vielästig, oft rot überlaufen, Aeste wurzelnd, Blätter gegenständig, verkehrt-eiförmig, stumpf, kurz gestielt, Blüten meist einzeln in den Blattachseln. ⊙. 7—9. 5—20 cm. ▬ Feuchte Triften, Gräben, Teichränder, meist nicht selten, fehlt aber **A** u. **M**.

XLIV. Onagráceae Jussieu, *Nachtkerzengewächse.*

A. Staubgefässe 2, Kelch und Krone 2blättrig, Blätter gegenständig, Blüten weiss, Schliessfrucht **Circaea 205.**

B. Staubgefässe 4.

1. Krone fehlend, Blätter gegenständig, Frucht eine 4eckige und 4klappige Kapsel **Isnárdia 204.**
2. Krone 4blättrig, weiss, Blätter wechselständig, Frucht eine 4dornige Nuss, Wasserpflanze **Trápa 206.**

C. Staubgefässe 8, Krone 4blättrig, Frucht eine lange Kapsel.

1. Samen mit Haarschopf, Krone rot oder weisslich, Kapsel lineal, Blätter gegen- oder wechselständig **Epilóbium 202.**
2. Samen ohne Haarschopf, Krone gelb, Frucht länglich Blätter wechselständig **Oenothéra 203.**

202. Epilóbium L., *Weidenröschen.*

1. Gruppe. Chamaenérion. *Wurzelstock ausdauernd, alle Blätter zerstreut, lineal oder lanzettlieh, Kelch 4spaltig, ausgebreitet, Staubgefässe 1reihig, Staubfäden am Grunde verbreitert, Narbe 4lappig, nach rückwärts eingerollt, Krone ausgebreitet.*

1. Blätter lanzettlich, mit deutlichen Adern, Samen glatt.

b. p. 653. **E. angustifólium L.**, *schmalblättriges W.* Ausläufer unterirdisch, Blätter ganzrandig oder schwach drüsig-gezähnelt, unter-

seits graugrün, Traube verlängert, Kronblätter verkehrt-eiförmig, benagelt, Staubgefässe und Griffel zuletzt nach abwärts gebogen, Krone purpurrot und selten weiss. ♃. 7—8. 60—125 cm. — Waldschläge, Waldränder, Schutt. Gemein.

2. *Blätter lineal, starr, nervenlos, Samen warzig.*

a. b. * 654. **E. Dodonaei Villars,** *rosmarinblättriges W.* Ausläufer unterirdisch, Blätter meist ganzrandig, angedrückt behaart, Traube kurz, Kronblätter sitzend, elliptisch-länglich mit verschmälertem Grunde, Griffel so lang als die längeren Staubgefässe, zuletzt aufrecht, Kelch blassrot, Krone purpurrot. *E. rosmarinifolium Haenke.* ♃. 7—8. 30—100 cm. — Kiesige Stellen der **Alpen** und Alpenflüsse, nur **As** Steinernes Meer u. **Ho** Illerkies bei Ferthofen.

var. Fleischéri Hochstetter (als Art), *Fleischer's W.* Tracht des vorigen, Stengel aufsteigend, Blätter gezähnelt, kahl, Kelch purpurn, Griffel nur so lang wie die kürzeren Staubgefässe, stets abwärts gekrümmt. — Ufersand des Simsbaches bei Rosenheim, zwischen Garmisch und Schwaigwang (ob noch?).

2. *Gruppe.* **Lysimáchion.** *Wurzel 1jährig, die Pflanze jedoch durch am Grunde entstehende Triebe ausdauernd, die unteren Blätter gegenständig, die oberen wechselständig, Kelch 4spaltig, aufrecht, Staubgefässe 2reihig, die Staubfäden am Grunde nicht verbreitert, Griffel aufrecht, Blüten trichterförmig.*

1. *Narbe 4spaltig, Stengel stielrund, ohne herablaufende Linien, Samen warzig.*

a) *Stengel von abstehenden Haaren zottig, Blätter sitzend, länglich, Blütenknospen aufrecht.*

b. p 655. **E. hirsútum L.,** *rauhhaariges W.* Unterirdische Ausläufer, Stengel zottig mit kürzeren Drüsenhaaren, sehr ästig, mittlere Blätter halb-stengelumfassend, klein-gesägt, weichhaarig, stachelspitzig, Kelchzipfel stachelspitzig, Narben abstehend, Krone gross, purpurrot. ♃. 7—9. 1—1,5 m. — Ufer, Gräben, feuchte Gebüsche; im Gebirge sehr selten, sonst verbreitet.

b. p. 656. **E. parviflórum Retzius,** *kleinblütiges W.* Blattrosetten an den unteren Stengelgliedern erst nach der Fruchtreife entstehend, Stengel von einfachen Haaren zottig, Blätter sitzend, aber nicht stengelumfassend, klein-gezähnt, weichhaarig, Blüten 2 bis 3 mal kleiner als an voriger Art, blassrosa. ♃. 6—7. 15—60 cm. — Ufer, Gräben, feuchte Gebüsche. Meist häufig, nur in **W** sehr selten.

b) Stengel anliegend-behaart, wenigstens die unteren Blätter deutlich gestielt, lanzettlich bis eiförmig, Blütenknospen nickend.

** Blätter eiförmig, gegen den Grund zu am breitesten.*

b. p. 657. **E. montánum L.,** *Berg-W.* Stengel einfach oder wenigästig, Blätter gross, meist gegenständig, nur die unteren kurz-gestielt, obere sitzend, die mittleren dicht-gezähnt, grasgrün, Krone rosenrot oder weiss. ♃. 7—9. 30—100 cm. — Wälder, Gebüsche, meist gemein.

b. p. 658. **E. collínum L.,** *Hügel-W.* Stengel einfach oder meist vom Grunde an ästig, Blätter mit Ausnahme der unteren gegenständig, sämtlich gestielt, entfernt geschweift-gezähnt, derb, graugrünlich. ♃. 7—9. 15—30 cm. — Steinige, felsige Orte, wohl verbreitet.

*** Blätter lanzettlich, in der Mitte am breitesten.*

p. * 659. **E. lanceolátum Sebastiani et Mauri,** *lanzettliches W.* Stengel oberwärts nebst den Blütenstielen und Kapseln dicht-behaart, Blätter alle gestielt, entfernt gezähnt-gesägt, am keilförmigen Grunde ganzrandig. ♃. 7—8. 10—30 cm. — Steinige Orte, nur P, zerstreut.

2. Narbe ungeteilt, nie ausgebreitet, keulenförmig.

a) Stengel stielrund, ohne erhabene Linien.

b. p. 660. **E. palústre L.,** *Sumpf-W.* Stengel glatt, mindestens oberwärts kurzbehaart, Blätter lanzettlich oder lineal, meist ganzrandig, oft mit umgerolltem Rande, mit keilförmigem Grunde sitzend, Krone rosa. Die Pflanze überwintert durch unbewurzelte Gipfelknospen, welche an grundständigen Ausläufern sich bilden. ♃. 7—8. 15—50 cm. — Moore, sumpfige Wiesen, meist verbreitet, soll J fehlen.

b) Stengel 4kantig oder wenigstens mit 2—4 herablaufenden Linien kantig-gestreift.

** Stengel durch die herablaufenden Blattränder deutlich geflügelt.*

b. p. * 661. **E. adnátum Grisebach,** *herablaufendes W.* Stengel steifaufrecht, ästig, fast kahl, 4kantig, geflügelt, Blätter lanzettlich, gesägt, die mittleren mit ihren beiden Rändern bis zum nächsten Paar gesondert herablaufend, sitzend, nur die unteren sehr kurz gestielt, Krone klein, rosenrot. ♃. 7—8. 30—150 cm. — Bäche, Sümpfe. München, Erlangen, in P verbreitet.

** *Blätter nicht oder undeutlich herablaufend.*

† *Blätter zu 3 oder 4 quirlständig, mittlere sitzend, fast stengelumfassend.*

a. b. * 662. **E. trigónum Schrank,** *dreikantiges W.* Stengel meist einfach, mit 2, 3 oder 4 erhabenen Linien besetzt, Blätter länglich-eiförmig, zugespitzt, ungleich gezähnelt-gesägt, Blüten nickend, Krone ziemlich gross, purpurn. ♃. 7—8. 30—100 cm. ▬ Feuchte Wiesen, Schluchten, nur **A**, **Ho** bei Weihern im Mangfallgebiet, Zechgrund im Fichtelgebirge, (**Wba** bei Mitterfels?).

†† *Blätter gegenständig.*

α. *Blätter sitzend, am Grunde am breitesten.*

b. p. 663. **E. obscúrum Reichenbach,** *dunkelgrünes W.* Stengel sehr ästig, mit 2—3 erhabenen Längslinien, Blätter lineal-lanzettlich, sitzend, entfernt klein-gezähnt, dunkelgrün, Frucht weichhaarig, Krone sehr klein, hellpurpurn. ♃. 7—10. 60—100 cm. ▬ Quellen, Bäche, Wälder, selten, **Ho** Füssen, **Hu** Aibling, Landshut, **Wba** Oswald, **Pv** u. **Pm** verbreitet.

a. b. * 664. **E. nútans Schmidt,** *nickendes W.* Stengel einfach oder wenig ästig, oberwärts nebst den Blütenstielen, Kelchen und Früchten weichhaarig, Blätter länglich, die mittleren sitzend, sehr stumpf, untere ganz kurz-gestielt. ♃. 7—8. 8—15 cm. ▬ Quellige Orte höherer Gebirge, nur **A** u. **Wbö**, selten.

β. *Mittlere Blätter kurz-, untere länger gestielt.*

b. p. * 665. **E. Lámyi F. W. Schultz,** *Lamy's-W.* Stengel einfach oder ästig, oberwärts weichhaarig, Blätter lineal-lanzettlich, mit abgerundetem Grunde sitzend, mit herablaufenden Rändern, Krone tiefpurpurn. ♃. 7—8. 30—60 cm. ▬ Wälder, Hügel, sehr selten, **Wba** Passau, **J** Erlangen, **P** selten.

a. * 666. **E. alsinifólium Villars,** *alsinenblättriges W.* Stengel einfach, armblättrig, fast kahl, auf den erhabenen Linien weichhaarig, Blätter geschweift oder entfernt-gezähnt, kahl, zugespitzt, Fruchtknoten und Frucht kahl, spärlich drüsig, Krone rosenrot. ♃. 7—8. 25—25 cm. ▬ Quellen, feuchtes Gerölle, nur in den **Alpen**.

a. b. * 667. **E. anagallidifólium Lamarck,** *Alpen-W.* Die Grundaxe treibt blühende und nichtblühende Stengel, Stengel zart, kahl, nur die Linien weichhaarig, Blätter länglich oder länglich-lanzettlich, am Grunde verschmälert, sehr stumpf, meist ganzrandig, die unteren ziemlich langgestielt, Krone blassrot, sehr klein, Kapsel kahl. ♃. 7—8. 8—15 cm. ▬ Quellen, feuchtes Gerölle, sehr selten in **A**, **Wbö** nur Arber.

γ. *Blätter ziemlich langgestielt, nach beiden Enden spitz-verschmälert.*

b. p. 668. **E. róseum Schreber,** *rosenrotes W.* Stengel sehr ästig, oben weichhaarig, reichblütig, mit 2 oder 4 Längslinien, Blätter dicht ungleich-gezähnelt-gesägt, Krone hellrosa, klein, Kapsel weichhaarig. ♃. 7—8. 30—100 cm. ▬ Gräben, Bäche, verbreitet.

Zwischen vielen dieser Arten wurden Bastarde im Gebiete beobachtet.

203. Oenothéra L., *Nachtkerze.*

b. p. 669. **Oe. biénnis L.,** *gemeine N.* Blätter der Blattrosetten des ersten Jahres an der Spitze stumpf, mit aufgesetztem Spitzchen, gezähnelt, Stengel kurzweichhaarig, mit längeren, einem Knötchen aufsitzenden Haaren, Kronblätter länger als die Staubgefässe, halbsolang als die Blumenkronröhre. ⨀. 7—8. 30—120 cm. ▬ Aus Nordamerika, eingebürgert auf Schutt, an Ufern, meist verbreitet.

b. * 670. **Oe. muricáta L.,** *stachelige N.* Blätter der Blattrosetten des ersten Jahres spitz, Kronblätter nur so lang als die Staubgefässe und nur 1/3 so lang als die Blumenkronröhre, s. w. v. ⨀. 7—8. 30—120 cm. ▬ Aus Nordamerika, Ufer, Schutt, eingebürgert, nur von **Hu** u. **Ho** bekannt, seltener.

204. Isnárdia L., *Isnardie.*

p. * 671. **J. palústris L.,** *Sumpf-J.* Stengel am Grunde wurzelnd, kahl, Blätter gegenständig, eiförmig, spitz, in den Stiel verschmälert, Blüten einzeln, in den Blattwinkeln sitzend, grünlich, mit 2 kleinen Vorblättern, Krone fehlend. ♃. 7—8. 15—30 cm. ▬ Gräben, langsam fliessende Gewässer. Nur **Pv**, sehr selten.

205. Circaea Tournefort, *Hexenkraut.*

A. *Narbe tief-ausgerandet, 2lappig, Frucht 2fächerig, die Fächer 1samig.*

1. *Blütenstiele ohne Deckblätter.*

b. p. 672. **C. lutetiána L.,** *gemeines H.* Blattstiel rinnig, ungeflügelt, Blätter glanzlos, eiförmig, Kelchröhre etwas verlängert, Kronblätter so lang als der Kelch, Frucht verkehrt-eiförmig, dicht mit widerhakigen, steifen Borsten bedeckt und mit 2 gleich grossen Fächern, anfangs rötlich angehaucht. ♃. 7—8. 20—50 cm. ▬ Schattige, feuchte Laubwälder, meist häufig.

2. *Blütenstiele mit borstlichen, hinfälligen Deckblättern.*

b. p. * 673. **C. intermédia Ehrhart,** *mittleres H.* Blätter glänzend, am Grunde herzförmig, Frucht mit 2 ungleich grossen

Fächern, fast kugelig, mit widerhakigen, weichen Borsten besetzt, s. w. v. ♃. 7—8. 15—30 cm. — Schattige, feuchte Laubwälder, zerstreut, doch in fast allen Gebieten.

B. *Narbe schwach-ausgerandet, Frucht 1fächerig, 1samig, schief-birnförmig, von der Seite her zusammengedrückt.*

b. p. * 673. **C. alpína L.**, *Alpen-H.* Blätter glänzend, Blattstiel oben flach, geflügelt, Kelchröhre sehr kurz, Krone kürzer als der Kelch, Blütenstiele am Grunde mit kleinen, borstenförmigen Deckblättern. ♃. 7—8. 8—25 cm. — Schattige, feuchte Wälder, zerstreut, doch in fast allen Gebieten.

206. Trápa L., *Wassernuss.*

b. p. * 674. **T. nátans L.**, *schwimmende W.* Die auf der Oberfläche schwimmenden Blätter rosettig, rautenförmig, gezähnt, mit aufgeblasenem Blattstiel, Blüten einzeln in den Blattachseln, weiss, Früchte nussartig, 4dornig, meist an der Spitze rückwärts rauh. ⊙. 6—7. 1—2 m. — Stehende Gewässer, sehr selten, Penzberg, Scheyern, K, B, Pv, in anderen Gebieten nicht wieder gefunden.

XLV. Cucurbitáceae Jussieu, *Kürbisgewächse.*

A. Blüten in wechselständigen, ebensträussigen Trauben, gelblich-grün, klein.

1. Krone 5teilig, Staubgefässe in 3 Bündel verwachsen, Frucht glatt, eine Beere, Ranken einfach, seltener gabelig **Bryónia 209.**
2. Krone 5spaltig, Staubbeutel verwachsen, Frucht stachelig und borstig, lederartig, 1fächerig, Ranken ästig **Sícyos 210.**

B. Blüten einzeln, gross bis sehr gross, gelb.

1. Krone 5—7spaltig, glockig-trichterförmig, Staubgefässe und Staubbeutel verwachsen, Samen mit einem erhabenen Rande, Ranken ästig **Cucúrbita 207.**
2. Krone 5teilig, Staubbeutel frei, Samen scharfberandet, Ranken einfach **Cúcumis 208.**

207. Cucúrbita L., *Kürbis.*

C. Pépo L., *gemeiner K.* Stengel steifhaarig, Blätter herzförmig 5lappig, Blütenstiele 5kantig, Früchte rundlich oder länglich. ⊙. 6—9. 2—4 m. — Aus Amerika, kultiviert.

C. máxima Duchesne, *Riesenkürbis.* Blütenstiele stielrund. ⊙. 6—9. 2—4 m. — Kultiviert.

C. Melopépo L., *Türkenbundkürbis.* Frucht turbanartig. ⊙. 7—9. 2—3 m. ▬ Kultiviert.

208. Cúcumis L., *Gurke.*

C. satívus L., *gemeine G.* Stengel steifhaarig, rankend, Blätter herzförmig, 5eckig, Früchte länglich, höckerig. ⊙. 5—9. 1—3 m. ▬ Aus Asien, häufig kultiviert.

C. Mélo L., *Melone.* Frucht kugelig oder elliptisch, höckerig, rauh oder mit netzförmig gezeichneter Oberfläche, Fruchtfleisch orange oder rötlich, wohlriechend und wohlschmeckend. ⊙. 7—9. 1—2 m. ▬ Aus Indien, in Mistbeetkästen kultiviert.

209. Bryónia L., *Zaunrübe.*

b. * 675. **Br. álba L.**, *schwarzbeerige Z.* Einhäusig. Stengel rankend, Blätter herzförmig, lappig, schwielig-rauh, Kelch der weiblichen Blüte so lang als die Krone, Narbe kahl, Beeren schwarz, Wurzel wie auch bei folgender sehr dick. *Obs. radix Bryoniae.* ♃. 6—7. 2—3 m. ✠. ▬ An Hecken, sehr zerstreut, in **P** ganz fehlend.

b. p. * 676. **Br. dioica L.**, *rotbeerige Z.* Zweihäusig, Kelch der weiblichen Blüte halb so lang als die Krone, Narben rauhhaarig, weibliche Blütenstände fast sitzend, Beeren scharlachrot. ♃. 6—7. 2—5 m. ✠. ▬ Hecken, zerstreut, fehlt **A**, **Wbö**, **F** u. **K**.

210. Sícyos L., *Haargurke, Stichling.*

S. anguláta L., *eckige H.* Blätter herzfömig, 3—5eckig, Blüten klein, Früchte klein, lederartig, borstig, weisshaarig. ⊙. 7—9. 2—6 m. ▬ Aus Nordamerika, häufig kultiviert als Zierpflanze.

XLVI. Umbellíferae Jussieu, *Doldengewächse.*

A. Dolde **meist einfach**, d. h. jeder Strahl nur 1 Blüte tragend.

1. Blüten sitzend, ein Köpfchen bildend.

a) Hüllblätter fiederspaltig, dornig oder borstenzähnig, Dolden kopfförmig, mit Spreublättchen, Pflanze distelartig **Erýngium 214.**

b) Dolde ohne Spreublättchen, Hüllblätter ganz, nicht gefiedert und nicht dornig.

* Frucht hakig-stachelig, fast kugelig, Dolde zusammengesetzt, Döldchen kopfig, Wurzelblätter handförmig-lappig **Sanícula 212.**

** Frucht ohne Stacheln, unbewehrt, Wurzelblätter schildförmig-kreisrund **Hydrocótyle 211.**

2. Blüten langgestielt, Früchtchen mit 5 aufgeblasenen Riefen, Hülle gefärbt, Wurzelblätter handförmig-lappig **Astrántia 213.**

B. Dolde **zusammengesetzt**, d. h. jeder Strahl trägt wieder ein Döldchen.

1. Das Eiweiss der Früchtchen eingerollt oder mit tiefer Längsfurche oder auf der Fugenseite (Berührungsfläche der Teilfrüchtchen) ausgehöhlt.

a) Früchtchen geschnäbelt.

* Schnabel höchstens halb so lang als die Frucht, gerieft, die Früchtchen sonst riefenlos **Anthríscus 254.**

** Schnabel mehrmals länger als die Frucht, Früchtchen 5riefig **Scándix 253.**

b) Früchtchen ohne Schnabel.

* Früchtchen stachelig.

† Nebenriefen viel höher als die Hauptriefen, 1—3reihig-stachelig, Hauptriefen borstig oder kurz feinstachelig **Caúcalis 250.**

†† Nebenriefen gleichhoch wie die Hauptriefen, oder undeutlich.

α. Die 3 mittleren Hauptriefen und die 4 Nebenriefen gleich hoch, 2—3reihig-stachelig, Thälchen wehrlos **Turgénia 251.**

β. Die 3 mittleren Hauptriefen kaum bemerkbar, Thälchen dicht mit Stacheln und Borstenreihen besetzt **Tórilis 252.**

** Früchtchen glatt, weder stachelig noch borstig.

† Riefen wellig-gekerbt, Frucht eirund oder kugelig.

α. Blumenblätter ungleich gross, die äusseren der Randblüten viel grösser, 2teilig, Eiweiss ausgehöhlt **Coriándrum 259.**

β. Blumenblätter der Blüten gleich gross.

aa) Riefen innen nicht hohl, Hüllchen 3 bis 4blättrig **Cónium 257.**

bb) Riefen innen hohl, dick-aufgeblasen, Hüllchen vielblättrig **Pleurospérmum 258.**

†† Riefen der länglichen Frucht nicht gekerbt.

α. Riefen plattgedrückt, sehr stumpf, Stengel unter den Gelenken angeschwollen-borstig **Chaerophýllum 255.**

β. Riefen flügelartig-vortretend, spitz-gekielt, am Kiele rauh, inwendig hohl **Mýrrhis 256.**

2. Eiweiss auf der Fugenseite flach oder konvex.

a) Nebenriefen 4, Hauptriefen 5, Früchte vom Rücken her mehr oder weniger zusammengedrückt.

* Nebenriefen stachelig, viel höher als die borstigen Hauptriefen.

† Blätter der Hülle fiederteilig, mit linealen Zipfeln, Riefen 1reihig-stachelig **Daucus 248.**

†† Hüllblätter lanzettlich-ungeteilt, Nebenriefen 2—3reihig-stachelig, Randblüten strahlend. **Orláya 249.**

** Früchtchen nicht stachelig, die 5 Hauptriefen fädlich, die 4 Nebenrippen breit-geflügelt, die ganze Frucht somit 8flügelig, Berührungsfläche 2striemig, Fiederblättchen eiförmig **Laserpítium 247.**

b) Nebenriefen fehlen.

a) Frucht geflügelt, d. h. die Seitenriefen doppelt breiter als die 3 Rückenriefen.

* Flügelränder verdickt, runzlich-knotig, Blumenblätter sehr ungleich, die äusseren grösser, 2spaltig **Tordýlium 246.**

** Flügelränder flach, nicht verdickt.

† Flügelränder klaffend, daher der Rand der Frucht 2flügelig.

α. Alle 5 Riefen geflügelt, die seitenständigen doppelt breiter.

aa) Blumenkrone weiss, Hülle fehlend **Selínum 238.**

bb) Blumenkrone gelblich, Hülle vielblättrig **Levísticum 237.**

β. Nur die 2 Randriefen geflügelt, die Rückenriefen ungeflügelt, fädlich, Kelchrand verwischt oder undeutlich gezähnt, Blumenblätter nicht ausgerandet.

aa) Samen frei in der Höhlung des Fruchtgehäuses, Blumenblätter elliptisch, langzugespitzt, mit gekrümmter Spitze **Archangélica 240.**

bb) Samen an das Fruchtgehäuse angewachsen, Blumenblätter länglich-lanzettlich, zugespitzt, mit gerader oder eingekrümmter Spitze **Angélica 239.**

†† Flügelränder zusammenschliessend, daher der Fruchtrand einflügelig.

α. Striemen der Berührungsfläche keulig, oder fehlend, Kelch 5zählig, Blumenkrone verkehrt-herzförmig, die äusseren oft grösser **Herácleum 245.**

β. Striemen fädlich, am Ende also nicht verdickt.

aa) Blumenkronblätter verkehrt-herzförmig, mit schmalem, kaum eingerolltem Läppchen, gelb oder weiss.

° Kelchrand deutlich 5zähnig, Striemen auf der Oberfläche, Blüte gelb oder weiss **Peucédanum 241.**

°° Kelch unmerklich, Blumenblätter verkehrt-herzförmig, Dolden gross, Blüte weiss **Imperatória 242.**

bb) Blumenblätter 4eckig-rundlich, eingerollt, gelb.

° Stengelblätter mit lineal-fädlichen Zipfeln, Rückenriefen scharf-gekielt, Früchte gewürzhaft riechend **Anéthum 243.**

°° Stengelblätter mit länglichen oder lanzettlichen Zipfeln, Rückenriefen sehr fein, wenig gekielt, ohne Geruch **Pastináca 244.**

b) Frucht nicht geflügelt, d. h. Seitenriefen nicht breiter als jene des Rückens.

* Frucht von der Seite her stark zusammengedrückt oder 2knotig, daher auf dem Querschnitt oval oder fast brillenförmig.

† Blätter einfach, ungeteilt und ganzrandig, Blüten gelb **Bupleurum 226.**

†† Blätter vielfach geteilt oder gefiedert.

α. Hülle und Hüllchen fehlend oder mit 1—3 hinfälligen Blättern, Blumen nicht strahlend, Kelch verwischt.

aa) Thälchen und Berührungsfläche striemenlos, Blumenblätter durch das eingeschlagene Endläppchen herzförmig, Blättchen doppelt 3zählig **Aegopódium 221.**

bb) Thälchen und Berührungsfläche mit Striemen, Blätter gefiedert.

° Blumenblätter eirundlich, mit der Spitze eingerollt, Frucht rundlich, 2knotig, Thälchen 2—3striemig, Fruchthalter ungeteilt, Blüten grünlich-weiss **Apium 216.**

°° Blumenblätter verkehrt-herzförmig durch das eingeschlagene Endläppchen, Fruchtträger 2teilig.

αα. Rippen der Früchtchen nicht hohl.

* Frucht zusammengedrückt-länglich, Thälchen 1striemig, Griffel zurückgebogen **Cárum 222.**

** Frucht zusammengedrückt-eiförmig, fast 2knotig, Thälchen vielstriemig, Griffel sehr fein, abstehend **Pimpinélla 223.**

ββ. Rippen der Früchtchen mit hohlem Kanal, alle Blätter gefiedert, mit feinen Abschnitten **Trínia 218.**

β. Hülle und Hüllchen oder wenigstens das Hüllchen vielblättrig.

aa) Blumenblätter ganz, nicht ausgerandet.

° Blumenblätter sternförmig ausgebreitet, Blätter einfach gefiedert **Helosciádium 219.**

°° Blumenblätter eingerollt, Blätter mehrfach fiederschnittig **Petroselínum 217.**

bb) Blumenblätter regelmässig, alle gleich, Kelch 5zähnig.

° Blätter gefiedert, Frucht rundlich oder oval, fast 2knotig.

αα. Blätter doppelt-gefiedert, Frucht zusammengedrückt-kugelig **Circúta 215.**

ββ. Blätter einfach-gefiedert, Frucht oval oder länglich, fast 2knotig.

* Striemen auf der Oberfläche sichtbar, Eiweiss sehr konvex, Dolden endständig **Síum 225.**

** Striemen nicht sichtbar, Eiweiss im Querschnitt stielrund, Dolden end- und blattwinkelständig **Bérula 224.**

°° Blätter 3fingerig-lederig, Blättchen lineal-lanzettlich, gesägt **Falcária 220.**

** Frucht weder von der Seite noch vom Rücken her zusammengedrückt, auf dem Querschnitt ziemlich kreisrund, Früchtchen mit 5 gleichen, fädlichen Riefen.

† Blumenblätter ganz, Kelchsaum undeutlich, Fruchtträger ungeteilt.

α. Blumenblätter mit einwärtsgebogenem Läppchen.

aa) Blumenblätter beiderseits spitz, nicht ausgerandet, Stengelblätter mit haardünnen oder lineal-lanzettlichen Blattzipfeln **Méum 235.**

bb) Blumenblätter eiförmig, Hülle und Hüllchen vielblättrig, Frucht mit dicken, fast geflügelten Rippen **Pachypleurum 236.**

cc) Blumenblätter abgestutzt, sitzend, höchstens schwach ausgerandet, Blätter mit linealen Zipfeln. Wiesenpflanzen **Sílaus 234.**

β. Blumenblätter eingerollt, mit abgestutzter Spitze, gelbblühende, kahle Kulturpflanze mit borstlichen Blattzipfeln der gefiederten Blätter **Foenículum 229.**

†† Blumenblätter ausgerandet und durch die umgeschlagene Spitze herzförmig.

α. Hüllchen 3(4)blättrig, nach aussen einseitig-herabhängend, Frucht kugel-eirund, kahl, bereift; weissblühend **Aethúsa 228.**

β. Hüllchen vielblättrig oder fehlend.

aa) Kelch 5zählig.

° Griffel aufrecht, Fruchtträger mit der Berührungsfläche verwachsen, mittelständige Blüten der Döldchen sitzend oder kurz-gestielt, oder alle langgestielt, Wurzel knollig oder möhrenförmig-faserig **Oenánthe 227.**

°° Griffel zurückgeschlagen, Fruchtträger geteilt.

* Thälchen 1-, selten 2—3striemig.

αα. Kelch mit 5 kurzen, dicken, 3eckigen, bleibenden Zähnen **Séseli 230.**

ββ. Kelch mit 5 lanzettlichen, pfriemlichen, dünnen, gefärbten, abfallenden Zähnen **Libanótis 231.**

** Thälchen 2—3striemig, Rippen fast gleich, Griffel aufrecht oder wagerecht abstehend **Athamántha 233.**

bb) Kelchsaum verwischt, Frucht oval oder fast kugelig, mit dünnhäutig-geflügelten Rippen und zurückgeschlagenen Griffeln **Cnídium 232.**

I. Unterfamilie: **Orthospérmeae DC.**, *Geradsamige.*

Eiweiss auf der Fugenseite (Bauchseite) des Teilfrüchtchens, gerade (nicht gefurcht und nicht ausgehöhlt).

1. Gruppe. Hydrocotyleae Sprengel. *Frucht von der Seite deutlich zusammengedrückt.*

211. **Hydrocótyle Tournefort,** *Wassernabel.*

b. p. * 677. **H. vulgáris L.,** *gemeiner W.* Stengel dünn, kriechend wurzelnd, Blätter schildförmig, rund, gekerbt, Dolde kopfförmig, wenigblütig, ihr Stiel kürzer als der Blattstiel, Krone weiss. ♃. 7—9. 6—10 cm. — Gräben. **Ho** u. **Hu**, **B** u. **Pn** sehr selten, **K**, **Pv** u. **Pm** häufiger, sonst fehlend.

212. **Sanícula Tournefort,** *Sanikel.*

b. p. 678. **S. europaea L.,** *europäischer S.* Grundständige Blätter 3spaltig, mit eingeschnitten-gesägten Zipfeln, Stengelblätter 1—2, sitzend, Döldchen kopfförmig, Früchte mit hakigen Stacheln versehen, Blüten klein, rötlich-weiss. ♃. 6—7. 25—50 cm. — Schattige Laubwälder, meist verbreitet.

213. **Astrántia Tournefort,** *Astrantie.*

b. p. 679. **A. májor L.,** *grosse A.* Grundblätter fast bis zum Grunde handförmig-5teilig, der mittlere Abschnitt mit den seitlichen verbunden, Hüllblätter so lang oder etwas länger als die Dolden, Kelchzähne eilanzettlich, stachelspitzig. ♃. 7—8. 30—60 cm. — Schattige Wälder, Gebüsche. Südlich der Donau meist häufig, nördlich davon und **P** selten bis sehr selten.

var. involucráta Koch. Hülle wenigstens 1½mal so lang als die Dolde.

a. * 680. **A. grácilis Bartling,** *schlanke A.* Grundblätter bis zum Grunde 5teilig, der mittlere Abschnitt mit den seitlichen nicht verbunden, Kelchzähne eiförmig, stumpf, kurz stachelspitzig. *A. bavarica F. Schultz.* ♃. 7—8. 20—30 cm. — Bergwälder, Krummholzregion. Nur **Ab**, sehr selten.

214. **Erýngium Tournefort,** *Mann-Streu.*

b. p. * 681. **E. campéstre L.,** *Feld-M.* Pflanze graugrün, nur die untersten Blätter ungeteilt, die übrigen 3zählig-doppeltfiederspaltig, die Grundblätter gestielt, die stengelständigen geöhrelt-umfassend, dornig-gezähnt, Stengel sparrigästig, Hüllchen länger als die fast kugeligen Köpfchen, Krone weiss oder graugrün. ♃. 7—8. 15—50 cm. — Dürre, unfruchtbare Plätze, Raine. **Hu** bei Regensburg, sonst nur **K**, **M**, **B**, **Pv** u. **Pn**, aber daselbst nicht besonders selten.

E. plánum L., *flachblättrige M.* Pflanze abwärts stahlblau, Grundblätter ungeteilt, ei-herzförmig, stumpf-gestielt, mittlere ungeteilt, sitzend, obere 5teilig, Hüllblättchen lineal-lanzettlich, entfernt dornig gezähnt, Köpfchen eiförmig. ♃. 7—8. 15—50 cm. — Trockene, sandige Stellen. Aus Osteuropa, im Nymphenburger Park in einem Exemplar verwildert.

2. Gruppe. Ammineae Koch. Dolden vollkommen, Früchtchen mit 5 Hauptrippen, ohne Nebenrippen, Frucht von der Seite her deutlich zusammengedrückt.

215. Cicúta L., *Wasserschierling.*

b. p. **C. virósa L.,** *giftiger W.* Der kurze Wurzelstock querfächerig, Blätter glänzend, 3fach gefiedert mit lineal-lanzettlichen, scharfgesägten Blättchen, Krone weiss, ♃. 7—8. 60—125 cm. ✠. — Gräben, Sümpfe, Teiche, Moore, meist nicht besonders selten, fehlt dem eigentlichen Alpengebiet.

var. tenuifólia Froelich (als Art). Blättchen lineal, ganzrandig oder spärlich gesägt.

216. Apíum L., *Sellerie.*

b. p. * 683. **A. gravéolens L.,** *gemeine S., Garten S.* Wurzelstock spindelförmig, in der Kultur sich stark verdickend, Stengel sehr ästig, Blätter glänzend, die unteren gefiedert, die oberen 3zählig, mit keilförmigen, vorne eingeschnittenen Blättchen, Dolden vielstrahlig, Hülle fehlend. ⊙. 7—9. 30—100 cm. — Salzhaltige Plätze, so Kissingen und Dürkheim, sonst viel kultiviert und verwildert.

217. Petroselínum Hoffmann, *Petersilie.*

P. satívum Hoffmann, *Garten-P.* Stengel ästig, Blätter glänzend, die unteren 3fach gefiedert, die oberen 3zählig, Blättchen keilförmig, eingeschnitten-gesägt, Hülle 1—2blättrig, Hüllchen 6—8blättrig, Dolde vielstrahlig, Krone grünlich gelb. *Off. fructus Petroselini.* ⊙. 6—7. 50—100 cm. — In Gemüsegärten kultiviert, selten verwildert.

218. Trínia Hoffmann, *Trinie.*

b. p. * 684. **Tr. glauca Dumortier,** *blaugrüne Tr.* Pflanze kahl, graugrün, Stengel sehr ästig, die unteren Blätter 3fach-fiederspaltig, mit lineal-lanzettlichen Abschnitten, Hülle und Hüllchen fehlend oder letzteres 1—2blättrig, Frucht stumpfrippig, Krone weiss. ⊙. 4—5. 10—30 cm. — Sonnige Hügel, Kalkberge, sehr selten; nur M u. Pv.

219. Helosciádium Koch, *Scheiberich.*

A. *Dolden vielstrahlig, Hülle wenig(1—2)blättrig, sämtliche Blätter gefiedert.*

p. * 685. **H. nodiflórum Koch,** *knotenblütiger Sch.* Stengel liegend, wurzelnd, Blättchen eilanzettlich, gleichmässig stumpflich-gesägt, Hülle 1—2blättrig, Dolden den Blättern gegenständig, meist länger als ihr Stiel, Krone grünlich. ♃. Bäche, Gräben, Teiche. Nur P.

var. palatínum F. Schultz (als Art). Obere Stengelglieder nicht wurzelnd, Blätter mit 2—5 Fiederpaaren, Blättchen gleichmässig oder ungleichmässig spitz-gesägt-gezähnt, Hülle 3—5blättrig. — Nur Pv von Schaidt bekannt.

b. p. 686. **H. répens Koch,** *kriechender Sch.* Blättchen rundlich-eiförmig, ungleich-gezähnt oder gelappt, Krone weiss, s. w. v. ♃. 7—9. 10—30 cm. — Gräben, Moorwiesen. Fehlt Wba, Wbö, F, M, B u. R, sonst zerstreut, nur H verbreitet.

B. *Dolden 2strahlig, Hülle fehlend, untergetauchte Blätter doppelt-fiederspaltig, obere einfach-gefiedert.*

b. * 687. **H. inundátum Koch,** *untergetauchter Sch.* Stengel am Grunde wurzelnd, untergetauchte Blätter haarfein zerschlitzt, Hüllchen wenig- bis vielblättrig, Krone weiss. ♃. 7—9. 10—30 cm. — Sümpfe, Gräben. Soll bei Seebach bei Deggendorf vorkommen (?).

220. Falcária Rivinus, *Sichelmöhre.*

b. p. 688. **F. vulgáris Bernhardi,** *gemeine S.* Grundblätter einfach und 3zählig, Stengelblätter 3zählig, Mittelblättchen 3spaltig, Seitenblättchen nach auswärts gerichtet, 2—3spaltig, dornig-gesägt, Frucht länglich. *Falcaria Rivini Host.* ♃. 7—8. 30—60 cm. — Aecker, Raine. Fehlt den Gebirgen, Ho nur München bei Pullach, sonst meist verbreitet.

221. Aegopódium L., *Geisfuss, Giersch.*

b. p. 689. **A. Podagrária L.,** *gemeiner G.* Untere Blätter doppelt-, obere einfach-3zählig, Blättchen eiförmig-länglich, ungleich scharfgesägt, Dolden gross, flach, Hülle und Hüllchen fehlend, Krone rötlich oder weiss. ♃. 6—8. 60—120 cm. — Hecken, Gebüsche, gemein.

222. Cárum L., *Kümmel.*

A. *Hülle fehlend, Hüllchen fehlend oder 1blättrig, Wurzel spindelförmig.*

b. p. 690. **C. Cárvi L.,** *gemeiner K.* Blätter doppelt- bis 3fach fiederspaltig mit linealen Zipfeln, die untersten Paare am

gemeinsamen Blattstiele kreuzweise gestellt, Stengel kantig, Blumen rötlich oder weiss. *Off. fructus Carvi.* ⊙. 5—6. 30—60 cm. ▬ Wiesen, Raine, gemein.

B. *Hülle und Hüllchen mehrblättrig, Wurzel knollig oder büschelförmig, mit fleischigen Fasern.*

p. * 691. **C. Bulbocástanum Koch,** *knollentragender K.* Wurzel fast kugelig-knollig, Blätter fast 3fach gefiedert mit linealen Zipfeln, Hülle und Hüllchen reichblättrig, Dolde 12—24 strahlig, Blütenstielchen nach dem Verblühen aufrecht. ♃. 6—7. 40—60 cm. ▬ Aecker, selten, **nur P.**

p. * 692. **C. verticillátum Koch,** *quirlblättriger K.* Wurzel büschelig, mit fleischigen, keulenförmigen Fasern, Blätter fiederteilig, die Zipfel der vielteiligen Abschnitte anscheinend quirlig gestellt. ♃. 7—8. 30—80 cm. ▬ Trockene Wiesen, sehr selten, **nur Pv** an der Lauter zwischen Lauterburg und Weissenburg.

223. Pimpinélla L., *Bibernelle.*

A. *Pflanze ausdauernd, Frucht kahl.*

b. p. 693. **P. mágna L.,** *grosse B.* Stengel kantig-gefurcht, durchaus beblättert, Blätter gefiedert, Fiedern kurzgestielt, gezähnt bis zerschlitzt, Griffel länger als der Fruchtknoten, Hülle und Hüllchen fehlend, Krone weiss oder rot. *Off. radix Pimpinellae.* ♃. 6—8. 50—100 cm. ▬ Waldränder, Auen, Gebüsche, meist verbreitet.

var. laciniáta Koch. Blättchen zerschlitzt.

var. dissécta Koch. Blättchen handförmig doppelt-fiederspaltig.

var. rósea Koch. Blüten rot, besonders in den Alpen.

b. p. 694. **P. Saxífraga L.,** *Steinbrech-B.* Stengel stielrund, oberwärts fast blattlos, kahl oder am Grunde flaumig, Blättchen der gefiederten Blätter sitzend, eiförmig, gezähnt, gelappt oder zerschlitzt, Griffel zur Blütezeit kürzer als der Fruchtknoten, Krone weiss. *Off. radix Pimpinellae.* ♃, 7—9. 20—60 cm. ▬ Hügel, Raine, Triften, gemein.

var. integrifólia Koch. Blättchen der Grundblätter eiförmig.

var. dissectifólia Koch. Blättchen sämtlicher Blätter zerschnitten.

var. nígra Willdenow (als Art). Blütenstiele, Stengel und Zweige kurz grauhaarig, Wurzel nach dem Durchschneiden schwarzblau anlaufend. ▬ So nur Prischoss bei Aschaffenburg.

B. *Pflanze 1jährig, Frucht flaumhaarig.*

P. Anísum L., *Anis.* Untere Blätter herzeiförmig-rundlich, die mittleren gefiedert, oberste ungeteilt oder 3spaltig, Hülle und Hüllchen meist fehlend, Krone weiss. *Off. fructus Anisi vulgaris.* ⊙. 7—8. 30—80 cm. ▬ Kultiviert und verwildert.

224. Bérula Koch, *Berle.*

b. p. 695. **B. angustifólia Koch,** *schmalblättrige B.* Stengel aufrecht, cylindrisch, gestreift, Blätter gefiedert, Fiedern der unteren Blätter eiförmig, der oberen länglich, eingeschnitten, spitz gesägt, Hülle und Hüllchen vielblättrig, Krone weiss. *Sium angustifolium L.* ♃. 7—8. 30—60 cm. ▬ Gräben, gemein, fehlt W u. F.

225. Sium L., *Merk.*

b. p. * 696. **S. latifólium L.,** *breitblättriger M.* Stengel kantig-gefurcht, am Grunde Ausläufer treibend, Wurzel faserig, untergetauchte Blätter doppelt-fiederteilig, mit linealen Zipfeln, die übrigen einfach gefiedert mit am Grunde ungleichen, scharf-gesägten Fiederblättchen, Hülle und Hüllchen vielblättrig, Schenkel des Fruchthalters an das Früchtchen angewachsen, Krone weiss, ♃. 7—8. 100—130 cm. ▬ Stehende Gewässer, Gräben, selten; fehlt A, Ho, W, F, B, R, Pm u. Pn.

S. Sísarum L., *Zuckerwurz.* Wurzel knollig-büschelig, obere Blätter 3zählig, Hülle 5blättrig, Fruchthalter dem Früchtchen nicht angewachsen. ♃. 7—8. 30—60 cm. ▬ Aus Asien, zu Küchenzwecken hie und da gebaut.

226. Bupleurum L., *Hasenohr.*

A. *Blätter nicht durchwachsen.*

1. Einjährig, Blätter lineal-lanzettlich, Thälchen der Früchte körnig-rauh.

p. * 697. **B. tenuíssimum L.,** *feines H.* Stengel aufrecht, sehr ästig, die endständigen Dolden 3strahlig, die seitlichen mit 2 ungleichen Strahlen, Hüllchen lineal-lanzettlich, zur Blütezeit die 4—5blütigen Döldchen überragend, Krone sehr klein, gelb. ⊙. 7—8. 8—25 cm. ▬ Salzhaltige Orte, nur Pv bei Oggersheim.

2. *Ausdauernd, Blätter lanzettlich bis eiförmig, Thälchen der Früchte nicht rauh.*

a) Blätter mit starken Längsnerven, obere herzförmig, sitzend.

b. p. * 698. **B. falcátum L.,** *sichelförmiges H.* Stengel oberwärts ästig, untere Blätter elliptisch oder länglich, obere lanzettlich, mit verschmälertem Grunde, Hüllchen lanzettlich,

haarspitzig, Blütenstiel ungefähr von der Länge der Frucht, Thälchen 3striemig, Blüten wie bei den folgenden gelb. ♃. 7—10. 60—100 cm. ▬ Südlich der Donau nur bei Mehring eingeschleppt, nördlich davon und P zerstreut, fehlt den Gebirgen.

a. * 699. **B. ranunculoídes L.,** *hahnenfussähnliches H.* Stengel einfach oder wenig-ästig, untere Blätter lineal-lanzettlich, obere aus ei- oder herzförmigem Grunde sitzend, Hüllchen elliptisch, zugespitzt, Thälchen 1striemig. ♃. 7. 10—25 cm. ▬ Felsen, sehr selten, nur Aa am Rindalphorn und Aggenstein.

b) Blätter mit schwächeren Seitennerven, obere tief-herzförmig umfassend.

b. * 700. **B. longifólium L.,** *langblättriges H.* Stengel oberwärts ästig, Blätter eiförmig, länglich, die unteren in den Blattstiel verschmälert, mit einem starken Mittelnerv, netznervig, Blätter des Hüllchens breit, so lang als das Döldchen. ♃. 6—7. 30—100 cm. ▬ Wälder, Gebüsche, zerstreut, fehlt P.

B. *Mittlere und obere Blätter durchwachsen, Frucht in den Thälchen gerillt, striemenlos.*

b. p. 701. **B. rotundifólium L.,** *rundblättriges H.* Blätter rundlich-eiförmig, Dolden 5—7strahlig, ohne Hülle, Hüllchen 2—3 blättrig, breit, doppelt so lang als das Döldchen, nach dem Verblühen aufrecht-zusammenneigend. ⊙. 6—7. 15—50 cm. ▬ Aecker, hie und da auf Schutt, so München, zerstreut bis verbreitet, fehlt A, Ho, W, F, R.

3. Gruppe. Seselíneae Koch. *Frucht im Querschnitt kreisrund.*

227. Oenánthe L., *Wasserfenchel.*

A. *Stengelblätter mit linealen Zipfeln, Wurzel büschelig, mit knollig-verdickten Fasern.*

1. Stengel, Blatt- und Doldenstrahlen hohl, endständige Dolde 2—3strahlig, fruchtbar, die übrigen Dolden 5—7strahlig, unfruchtbar.

b. p. * 702. **Oe. fistulósa L.,** *röhriger W.* Stengel am Grunde Ausläufer treibend, untere Blätter doppelt-, obere einfach-fiederteilig, Hülle höchstens 1—2blättrig, kreiselförmig, Kronblätter weiss, strahlend. ♃. 6—7. 30—60 cm. ▬ Gräben, Ufer, sumpfige Wiesen, selten, fehlt A, Ho, W, F, R; P verbreitet.

2. Stengel hohl, Blattstiele und Doldenstrahlen nicht hohl, Dolden 7—10strahlig, Frucht länglich.

p. * 703. **Oe. Lachenálii Gmelin,** *Lachenal's-W.* Ohne Ausläufer untere und mittlere Blätter doppelt fiederteilig, mit

ei- oder keilförmigen, stumpfgekerbten Zipfeln, obere einfach fiederteilig, mit linealen Zipfeln, Hülle 4—6blättrig, Früchte länglich. oben und unten verschmälert, Kronblätter strahlend, bis zur Mitte gespalten. ♃. 6—7. 50—70 cm. — Sumpfige Wiesen. Nur Pv, sehr selten.

p. * 704. **Oe. peucedanifólia Pollich,** *haarstrangblättriger W.* Wurzeln rübenförmig, die Wurzelblätter doppelt-, die oberen einfach-fiederteilig, Zipfel aller Blätter lineal, Kronblätter doppelt so gross als an voriger, strahlend, nur bis zu 1/3 ihrer Länge gespalten, am Grunde keilig, benagelt, s. w. v. ♃. 5—6. 30—100 cm. — Feuchte Wiesen, nur P.

B. *Stengelblätter mit eiförmigen, fiederspaltig-eingeschnittenen Zipfeln, Wurzeln nicht knollig-verdickt.*

b. p. * 705. **Oe. aquática Lamarck,** *Wasserfenchel, Pferde- oder Ross-Kümmel.* Stengel ästig, untergetauchte Blätter vielspaltig, mit fädlichen Zipfeln, die übrigen 2—3fach gefiedert, Dolden den Blättern gegenständig, vielstrahlig, ohne Hülle, Kronblätter weiss, strahlend, Früchte eiförmig-länglich. *Phellandrium aquaticum L.* ⊙. 7—8. 50—100 cm. — Gräben, Sümpfe, stehende Gewässer, zerstreut, fehlt A, Ho, W, F, R.

228. Aethúsa L., *Gleisse.*

b. p. 706. **Ae. Cynápium L.,** *Garten-Gl., Hundspetersilie.* Blätter glänzend, doppelt- bis dreifach-fiederteilig, Zipfel spitz-eingeschnitten, Hülle fehlend, Hüllchen 3(4)blättrig, mit langen, linealen, zurückgeschlagenen Blättchen. ⊙. 6—10. 10—100 cm. — Aecker, Gärten, gemein.

var. segetális Boenninghausen. Pflanze niedrig, Blattzipfel breit, stumpf. — Unter der Saat.

229. Foenículum Adanson, *Fenchel.*

F. capilláceum Gilibert, *gebräuchlicher F.* Blattscheiden lang, an der Spitze mit einem mützenförmigen Oehrchen, Blätter 3- und mehrfach fiederteilig, mit pfriemlichen Zipfeln, Hülle und Hüllchen fehlend, Dolden 10—20strahlig, Früchte länglich, Krone gelb. *F. officinale Allioni.* ⊙ u. ♃. — Aus Südeuropa. Kultiviert und verwildert.

230. Séseli L., *Sesel.*

p. * 707. **S. Hippomárathrum L.,** *Pferde-S.* Stengel ästig, Blätter 3 fach-fiederteilig, Zipfel lineal, die oberen Blattscheiden blattlos, Dolden 9—12strahlig, Hülle fehlend, Blätter des Hüllchens becherförmig, verwachsen, gezähnt, Krone weiss. ♃. 7—9. 30—50 cm. — Felsige Orte. Nur Pn bei Ebernburg

b. p. * 708. **S. ánnuum L.,** *einjähriger S.* Stengel einfach oder wenig ästig, untere Blätter 3fach-fiederteilig, mit linealen Zipfeln, Blattstiel rinnig, Hauptdolde **20**—**30**strahlig, Strahlen fast gleich, auf der Innenseite flaumig, Hülle fehlend, Blättchen des Hüllchens getrennt, breit-häutig-berandet, länger als das Döldchen, Krone weiss oder rötlich. *S. coloratum Ehrhart.* ⊙ oder ♃. 7—8. 15—60 cm. — Trockene Grasplätze, zerstreut. Fehlt **A, Wbö, F, R, M.**

b. * 709. **S. glaucum Jacquin,** *meergrüner S.* Untere Blätter 3zählig — 3fach-fiederteilig, Blattstiele stielrund oder von der Seite her zusammengedrückt, Dolde **10**—**15**strahlig, Hüllchen sehr schmal-häutig-berandet. ⊙. 7—8. 30—80 cm. — Grasige Stellen. Nur in **Wba** an einer Stelle beobachtet.

231. Libanótis Crantz, *Heilwurz.*

p. b. * 710. **L. montána Crantz,** *Berg-H.* Stengel kantig-gefurcht, Blätter doppelt- bis 3fach-fiederteilig, Blättchenzipfel lanzettlich, stachelspitzig, die untersten Paare der Blättchen an der Mittelrippe kreuzständig, Hülle und Hüllchen vielblättrig oder fehlend, Krone weiss oder rötlich, Früchte kurzhaarig. ⊙. 7—8. 100—125 cm. — Heidewiesen, Felsen, zerstreut.

232. Cnídium Cusson, *Brenndolde.*

b. p. * 711. **C. venósum Koch,** *aderige Br.* Stengel gestreift, einfach oder oberwärts ästig, Blätter doppelt-fiederspaltig, Zipfel lineal, kurz-bespitzt, Blattscheiden verlängert, Hülle fehlend oder wenigblättrig, Hüllchen vielblättrig, seine Blättchen pfriemlich, so lang als die Döldchen, Rippen der Frucht alle gleich, Krone weiss. ⊙. 7—8. 30—60 cm. — Sumpfige Wiesen. Nur **K** bei Grettstadt u. **Pv** sehr selten.

233. Athamánta L., *Augenwurz.*

a. * 712. **A. creténsis L.,** *kretische A.* Stengel stielrund, gestreift, Blätter behaart, 3fach-fiederteilig mit lineal-lanzettlichen 2- bis 3spaltigen Zipfeln, Dolde **6**—**9**strahlig, Hülle wenigblättrig, Hüllchen reichblättrig, häutig-berandet, Krone weiss. ♃. 7—8. 10—25 cm. — Gerölle, Felsen. Nur in den **Alpen, Aa** selten, **Ab** u. **As** verbreitet.

234. Sílaus Besser, *Silau.*

b. p. 713. **S. praténsis Besser,** *Wiesen-S.* Stengel gefurcht, Wurzelblätter **3**—**4**fach-, obere einfach-fiederteilig, Zipfel lineal, stachelspitzig, Hülle höchstens 1—2blättrig, Hüllchen vielblättrig, seine Blättchen lineal-lanzettlich, häutig-berandet, Krone blassgelb. ♃. 7—8. 60—100 cm. — Fruchtbare Wiesen, meist gemein.

235. Méum Tournefort, *Bärwurz, Muttern.*

b. * 714. **M. athamánticum Jacquin**, *haarblättrige B.* Stengel kantig-gestreift, Blätter doppelt-fiederteilig, Fiederchen fiederteilig—fiederspaltig, Zipfel fast quirlig, haardünn, spitz, Hülle 5—8 blättrig, Krone weiss, ihre Blätter elliptisch, spitz. ♃. 5—6—8. 15—30 cm. — Bergwiesen, sehr selten: **Hb** bei Wurzach, **J** u. **K** bei Gunzenhausen und Bayreuth.

b. * 715. **M. Mutellína Gaertner**, *Alpen-M.* Stengel stielrund, fast blattlos, gestreift, Blätter doppelt-fiederteilig, Zipfel lineal-lanzettlich, stachelspitzig, ungeteilt oder 2—3 spaltig, Krone rötlich. ♃. 6—7. 30—50 cm. — Alpenwiesen. **A** verbreitet und **Wbo** selten.

236. Pachypleurum Ledebour, *Dickrippe.*

a. * 716. **P. símplex Reichenbach**, *einfache D.* Stengel fast blattlos, Blätter doppelt-fiederteilig, Zipfel lineal, Hüllblätter 7—10, meist 3 spaltig, so lang oder länger als die Doldenstrahlen, Krone weiss, Rippen der Frucht gleich. *Gaya simplex Gaudin.* ♃. 7—8. 3—10 cm. — Nur auf Alpenwiesen, zerstreut **Aa**, **Ab** u. **As**.

4. Gruppe. Angelíceae Koch. *Frucht auf beiden Seiten zweiflügelig.*

237. Levísticum Koch, *Liebstöckel.*

L. officinále Koch, *gebräuchliches L.* Stengel gestreift, Blätter doppelt-fiederteilig, mit breit-verkehrt-eiförmigen, vorne eingeschnittenen, glänzenden Fiederteilen, Hülle und Hüllchen vielblättrig, häutig-berandet, zurückgeschlagen, Krone blassgelb. *Off. radix Levistici.* ♃. 7—8. 125—200 cm. — Südeuropa, in Gärten kultiviert und selten verwildert.

238. Selínum L., *Silge.*

b. p. 717. **S. Carvifólia L.**, *kümmelblättrige S.* Stengel scharfkantig-gefurcht, Blätter doppelt- bis 3 fach-fiederteilig, Fiedern tief-fiederspaltig oder eingeschnitten, Zipfel mit weisslicher Stachelspitze, Hülle 0—3 blättrig, Hüllchen vielblättrig, Seitenrippen der Früchte doppelt so breit-geflügelt als die Rückenrippen. ♃. 7—8. 60—100 cm. — Feuchte Wiesen, Auen, Gebüsch, verbreitet, nur **J** selten, Eichstätt.

239. Angélica L., *Angelika, Brustwurz.*

b p. 718. **A. silvéstris L.**, *Wald-A.* Stengel stielrund, gestreift, Blätter 3 fach-fiederteilig, Blättchen eiförmig, gesägt, am Grunde abgerundet, Doldenstrahlen mehlig-weichhaarig,

Hülle 0—3blättrig, Hüllchen vielblättrig, fast borstenförmig, etwa so lang als das Döldchen, Krone weiss. ⊙. 7—8. 1—2 m. ▬ Bachränder, Wiesen, feuchte Gebüsche, gemein.

var. montána Schleicher. Die obersten Blättchen am Grunde herablaufend (nicht abgerundet). ▬ Nur auf höheren Gebirgen.

240. Archangélica Hoffmann, *Erzengelwurz.*

A. officinális Hoffmann, *gebräuchliche E.* Stengel stielrund-gestreift, untere Blätter 3fach-, obere doppelt-fiederteilig, Blättchen eiförmig bis länglich, stachelspitzig-gesägt, die endständigen 3-, die seitenständigen 2lappig, Blattstiele stielrund, Doldenstrahlen mehlig-weichhaarig, Kelch 5zähnig, Krone grünlich-weiss. *Off. radix Angelicae.* ⊙. 7—8. 1—3 m. ▬ Osteuropa; in Bauerngärten hie und da kultiviert.

5. Gruppe. Peucedáneae DC. *Frucht vom Rücken her stark zusammengedrückt, Früchtchen mit geflügeltem oder verdicktem, nicht klaffendem Rande.*

241. Peucédanum L., *Haarstrang.*

A. *Hülle 0—3blättrig, abfällig.*

b. p. * 719. **P. officinále L.,** *gebräuchlicher H.* Stengel stielrund, gestreift, oberwärts nur mit blattlosen Scheiden, Blätter 4 bis 6mal 3zählig-zusammengesetzt, mit lineal-lanzettlichen Zipfeln, Hülle meist 3blättrig, abfallend, Hüllchen vielblättrig, borstlich, Doldenstrahlen kahl, Blütenstielchen 2—3mal so lang als die Frucht, Krone gelb. ♃. 7—8. 125—200 cm. ▬ Wiesen, Waldblössen, sehr zerstreut, **H** an der Donau, **K**, **M**, **Pv**.

b. p. * 720. **P. Chabraei Reichenbach,** *kümmelblättriger H.* Stengel gefurcht, Blätter 1—3fach-fiederteilig, beiderseits glänzend, Fiedern sitzend, vielspaltig, mit spitzen Zipfeln, Hülle fehlend, Hüllchen 1—3blättrig, Strahlen der Dolde auf der Innenseite kurzhaarig, Krone gelblichweiss. ♃. 7—9. 60—100 cm. ▬ Waldränder. **Hu**, besonders im Donauthal, **J** bei Eichstätt, **Pm** bei Blieskastel.

B. *Hülle und Hüllchen vielblättrig, bleibend.*

1. Stengel kantig-gefurcht.

b. p. 721. **P. palústre Mönch,** *Sumpf-H.* Blätter 3fach fiederteilig, Fiedern tief fiederteilig, Zipfel mit weisslicher Stachelspitze, Hülle zurückgeschlagen, Hüllchenblätter häutig berandet, Krone weiss oder rötlich. *Thysselinum palustre Hoffmann.* ⊙. 7—8. 100—130 cm. ▬ Ufer, Moore, meist verbreitet, fehlt **J**.

b. p. * 722. **P. alsáticum L.,** *Elsässer-H.* Blätter 3fach fiederteilig, Blättchen eiförmig, fiederspaltig, mit am Rande rauhen, lineal-lanzettlichen, stachelspitzigen Zipfeln, Hülle abstehend, Krone gelblichweiss. ♃. 7—8. 60—120 cm. ▬ Hügel, Raine, selten, nur **J**, **K**, **M** u. **Pv**.

2. *Stengel stielrund, gestreift, Hülle zurückgeschlagen, Krone weiss.*

b. p. 723. **P. Oreoselínum Mönch,** *Silgen-H.* Blätter 3fach fiederteilig, mit sparrig abstehenden Spindeln, Blättchen glänzend, eiförmig, eingeschnitten- oder fast fiederspaltig-gezähnt, kurz stachelspitzig, die Striemen der Berührungsfläche der Früchte bogenförmig dem Rande genähert. ♃. 7—8. 30—100 cm. ▬ Wiesen, grasige Anhöhen, meist häufig, fehlt den höheren Gebirgen.

b. p. * 724. **P. cervária Cusson,** *Hirsch-H.* Blätter 2—3fach fiederteilig, mit schräg abstehenden Spindeln, Abschnitte eiförmig, dornig-gesägt, Striemen der Berührungsfläche gleichlaufend. ♃. 7—8. 50—125 cm. ▬ Trockene Wiesen, Hügel, Raine, sehr zerstreut, scheint aber doch nur **Wbö** u. **F** zu fehlen.

242. Imperatória L., *Meisterwurz.*

a. b. 725. **J. Ostrúthium L.,** *gemeine M.* Stengel stielrund, gestreift, Blätter doppelt 3zählig, mit eiförmigen zugespitzten, doppelt eingeschnitten-gezähnten Zipfeln, Blattscheiden häutig, aufgeblasen, Hülle fehlend, Hüllchen sehr klein, hinfällig, Krone weiss. *Off. rhizoma et radix Imperatoriae.* ♃. 7—8. 30—100 cm. ▬ Alpengebüsche und Bergwiesen. Nur **A**, **Wba** beim Lusener Waldhaus und **F**, kultiviert und selten verwildert.

243. Anéthum Tournefort, *Dill.*

A. gravéolens L., *gemeiner D.* Stengel stielrund, gestreift, Blätter doppelt- bis 3fach-fiederteilig, mit lineal-fadenförmigen Zipfeln, Blattscheiden kurz, weiss berandet, an der Spitze mit 2 Oehrchen, Hülle und Hüllchen fehlend, Rippen der Frucht scharf gekielt, Rand breit geflügelt, Krone gelb. ⨀. 7—8. 60—125 cm. ▬ Südeuropa, in Gärten zu Küchenzwecken kultiviert.

244. Pastináca Tournefort, *Pastinak.*

b. p. 726. **P. satíva L.,** *gemeiner P.* Stengel kantig-gefurcht, Blätter fiederteilig, Fiedern eiförmig bis länglich, oft gelappt, oberseits glänzend, unterseits weichhaarig, Hülle und Hüllchen 0—2blättrig, hinfällig, Kronblätter eingerollt, gestützt, sattgelb. ⨀. 7—9. 30—150 cm. ▬ Wiesen, Gräben, gemein.

245. **Herácleum L.,** *Bärenklau.*

A. *Blätter fiederteilig.*

b. p. 727. **H. Sphondýlium L.,** *gemeine B.* Stengel gefurcht, steifhaarig, Blätter rauhhaarig, fiederteilig, mit gelappten oder handförmig-geteilten Fiedern, Hülle 0 oder 1—6blättrig, Hüllchen vielblättrig, Randblätter strahlend, Krone weiss, Fruchtknoten kahl. ♃. 6—9. 50—200 cm. ▬ Wiesen, gemein.
var. sibíricum L. (als Art). Krone grünlich-gelb, nicht strahlend, Fruchtknoten behaart. So nur A.

a. * 728. **H. austríacum L.,** *österreichische B.* Blätter fiederteilig, Fiedern der Grundblätter 1—3paarig, eiförmig, stumpf, der Stengelblätter lanzettlich, zugespitzt, Fiedern nur ungleich gekerbt-gesägt, die endständigen 3lappig, Fruchtknoten flaumig, Krone weiss. ♃. 7—8. 20—80 cm. — Steinige Alpenwiesen. Nur As.

B. *Blätter einfach, handförmig-gelappt.*

a. * 729. **H. montánum Schleicher,** *Berg-B.* Zipfel der handförmig gelappten, meist kahlen Blätter zugespitzt, ungleich gesägtgezähnt, bauchig aufgetrieben, Fruchtknoten kurzhaarig, Frucht zuletzt kahl, Krone weiss. *H. asperum Koch.* ⨀. 7—8. 1—2 m. ▬ Gebüsche, Krummholz. Nur A, aber daselbst verbreitet.

246. **Tordýlium Tournefort,** *Zirmet.*

T. máximum L., *grösster Z.* Stengel von rückwärtsgekehrten Haaren steifhaarig, Blätter fiederteilig, Fiedern eingeschnitten-gesägt, rauh, Hülle und Hüllchen mehrblättrig, Blüten weiss, strahlend, Früchtchen auf dem Mittelfelde borstig-steifhaarig, 4striemig. ⨀. 6—8. 40—120 cm. ▬ Südeuropa, selten eingeschleppt, so Südbahnhof München.

6. Gruppe. Thapsíeae Koch. *Frucht vom Rücken her zusammengedrückt, 4- oder 8flügelig.*

247. **Laserpítium Tournefort,** *Laser.*

A. *Stengel stielrund, feingestreift kahl, Fiederblättchen ungeteilt oder 3lappig.*

b. p. 730. **L. latifólium L.,** *breitblättriger L.* Blätter doppeltgefiedert, Blättchen herz-eiförmig, gesägt, Blattscheiden gedunsen, Hülle vielblättrig, Hüllchen borstenförmig-kurz, Krone weiss. ♃. 7—8. 60—150 cm. ▬ Bergwälder, meist verbreitet, fehlt W, F, B, R u. Pv.
var. glábrum Crantz. Blätter kahl.

var. ásperum Crantz (als Art). Blätter unterseits nebst den Blattstielen rauhhaarig.

b. * 731. **L. Síler L.,** *Berg-L.* Blätter 3fach-fiederspaltig, kahl, fast meergrün, Blättchen lineal-lanzettlich, ganzrandig, Hülle und Hüllchen mehrblättrig, Griffel zurückgekrümmt, der Frucht anliegend. ♃. 7—8. 30—120 cm. — Felswände, Abhänge, Heidewiesen. A, Hu auf dem Lechfeld, J sehr selten.

B. *Stengel kantig, gefurcht, unterwärts meist rauhhaarig, Blättchen fiederspaltig.*

b. p. 732. **L. pruténicum L.,** *preussischer L.* Blätter doppelt-fiederteilig, an Rand und Stiel rauhhaarig, Hülle und Hüllchen zurückgeschlagen, breit häutig-berandet, Früchte oval, Hauptriefen steifhaarig, Krone weiss. ⊙. 7—8. 30—100 cm. — Trockene Wiesen, lichte Wälder, Moore, zerstreut.

7. Gruppe. Dauceae Koch. *Frucht plattgedrückt-linsenförmig oder fast kugelig, Nebenrippen hervortretend, mit freien oder in einen Flügel verwachsenen Stacheln.*

248. Daucus Tournefort, *Möhre.*

b. p. * 733. **D. Caróta L.,** *gemeine Möhre.* Stengel gefurcht, steifhaarig, Blätter 2—3fach-fiederteilig, Blättchen fiederspaltig mit lanzettlichen, haarspitzen Zipfeln, Hülle vielblättrig, 3- oder fiederspaltig, Hüllchen vielblättrig, gewimpert, Dolde zur Blütenzeit flach, zur Fruchtzeit in der Mitte vertieft. ⊙ u. ⊙. 7—9. 30—60 cm. — Wiesen, Triften, gemein.

var. gláber Opiz. Die ganze Pflanze kahl.

249. Orláya Hoffmann, *Breitsame.*

b. p. * 734. **O. grandiflóra Hoffmann,** *grossblättriger Br.* Stengel gefurcht, kahl, Blätter 2—3fach-fiederteilig, Hülle und Hüllchen mehrblättrig, Kronblätter weiss, strahlend, vielmal länger als der Fruchtknoten, Stacheln der Früchtchen pfriemlich, hakig. ⊙. 7—8. 10—30 cm. — Aecker, sehr zerstreut, in Hu, J, K, B, Pv u. Pm, sonst fehlend oder zufällig verschleppt.

II. Unterfamilie: Campylospérmae Koch.

Eiweiss vom Rande her eingerollt oder eingebogen oder mit einer Längsfurche versehen.

8. Gruppe. Caucalídeae Koch. *Frucht zusammengedrückt oder fast stielrund, Früchtchen mit 5 fadenförmigen, borstigen oder stacheligen Hauptrippen und 4 Nebenrippen.*

250. Caucális L., *Haftdolde.*

b. p. * 735. **C. daucoídes L.,** *möhrenförmige H.* Stengel gefurcht, Blätter 2—3fach-fiederteilig, die fiederspaltigen Blättchen mit linealen, spitzen Zipfeln, Hülle 0—1blättrig, Blättchen des Hüllchens lanzettlich, breit häutig-berandet, Stacheln der Nebenrippen 1reihig, an der Spitze hakenförmig, so lang oder länger als der Quadratdurchmesser der Frucht, Krone weiss. ⊙. 5—7. 15—20 cm. — Aecker der Ebene, fehlt den Gebirgen.

var. muricáta Bischoff (als Art). Stacheln der Nebenrippen viel kürzer als der Grunddurchmesser der Frucht, dünn, haarspitzig mit aufwärts gebogener Spitze. — Mehring, Südbahnhof München, Maxdorf in **Pv**.

251. Turgénia Hoffmann, *Turgenie.*

b. p. 736. **T. latifólia Hoffmann,** *breitblättrige T.* Stengel oberwärts kurz-borstig, Blätter fiederteilig mit eingeschnitten-gezähnten Zipfeln, Hülle 2—5-, Hüllchen 5—7blättrig, häutig-berandet, Stacheln der Rippen meist so lang als der Querdurchmesser der Fuge, Krone weiss oder rot. ⊙. 7—8. 15—50 cm. — Unter der Saat. Fehlt den Gebirgen und **Ho**, sonst zerstreut, **P** verbreitet.

252. Tórilis Adanson, *Klettenkerbel.*

A. *Hülle vielblättrig, Stacheln der Früchte einwärts-gebogen.*

b. p. 737. **T. Anthríscus Gmelin,** *gemeiner Kl.* Stengel und Aeste von abwärts angedrückten Haaren rauh, Blätter doppelt-fiederteilig mit eingeschnitten-gesägten Abschnitten, Dolden langgestielt, Blättchen des Hüllchens pfriemlich, Stacheln der Früchte einwärts gekrümmt, nicht widerhakig, Krone weiss oder rötlich. ⊙. 6—7. 60—125 cm. — Hecken, Zäune, meist gemein.

B. *Hülle 0- oder 1blättrig, Stacheln der Früchte widerhakig.*

b. p. * 738. **T. inféta Koch,** *feindlicher K.* Stacheln der Frucht widerhakig, Blumenblätter so lang als der Fruchtknoten, Griffel kaum noch einmal so lang als das Stempelpolster, sonst wie vorige. ⊙. 7—8. 30—100 cm. — Aecker, Wegränder, sehr zerstreut, fehlt **A**, **Ho**, **Hb**, **Wbö**, **F**, **K**.

T. neglécta Roemer et Schultes, *übersehener Kl.* Stacheln der Früchte widerhakig, Kronblätter strahlend, nocheinmal so lang als der Fruchtknoten, Griffel viel länger als das Stempelpolster. ⊙. 7—8. 30—60 cm. — Aus Südosteuropa, eingeschleppt Südbahnhof München.

9. Gruppe. Scandiceae Koch. *Frucht länglich, von der Seite her zusammengedrückt, oft geschnäbelt, mit 5 Hauptrippen, ohne Nebenrippen.*

253. Scándix L., *Kamm, Nadelkerbel.*

b. p. 739. **Sc. Pécten Véneris L.,** *Venus-K.* Stengel zerstreut abstehend-behaart, Blätter 3fach-fiederteilig, mit linealen Zipfeln, Hülle fehlend, Hüllchen 5blättrig, die Blättchen oft 2—3spaltig, Schnabel sehr lang, 2reihig angedrückt-borstig, Krone weiss. ⊙. 5—6. 15—25 cm. — Aecker. **Hu** eingeschleppt, **J** u. **P** verbreitet, **K**, **M** selten.

254. Anthríscus Hoffmann, *Kerbel.*

A. *Griffel länger als das Stempelpolster.*

b. p. 740. **A. silvéstris Hoffmann,** *Wald-K., Kälberkropf.* Stengel unterwärts meist rauhhaarig, oberwärts kahl, Blätter 2—3fach-fiederteilig, Hülle fehlend oder 1—2 blättrig, Hüllchen 5blättrig, Randblüten wenig grösser als die übrigen, Frucht so lang oder meist länger als ihr Stiel, 5mal länger als ihr Schnabel, platt oder zerstreut knotig, Schnabel $1^1/_2$—2 mal so lang als das Griffelpolster, Krone weiss. ♃. 5—7. 100—130 cm. — Wald- und Wiesenränder, Zäune, Ufer, gemein.

b. * 741. **A. nítida Garcke,** *glänzender K.* Stengel tief-gefurcht, unten kurzhaarig, Blätter fast 3zählig, doppelt-fiederteilig, Randblüten doppelt so gross als die übrigen, Frucht meist kürzer oder höchstens so lang als ihr Stiel, Schnabel so lang als das Griffelpolster, sonst wie vorige. ♃. 7—8. 100—150 cm. — Steinige, buschige Abhänge. Nur **Aa**, **As** u. **K**, sehr selten.

A. Cerefólium Hoffmann, *Garten-K.* Stengel über den Knoten kurzweichhaarig, Blätter 3fach fiederteilig, mit kurzen, stumpfen, kurzstachelspitzigen Zipfeln, Doldenstrahlen weichhaarig, Hülle meist fehlend, Hüllchen 1—4blättrig, gewimpert, Frucht lineal, glatt, doppelt so lang als ihr Schnabel. ⊙. 5—6. 30—60 cm. — Osteuropa, kultiviert und selten verwildert.

B. *Griffel sehr kurz, Narbe fast sitzend.*

b. p. * 742. **A. vulgáris Persoon,** *gemeine K.* Stengel kahl, Blätter 3fach-fiederteilig, Hülle fehlend, Hüllchen 2—4blättrig, Strahlen der Dolden kahl, Früchte mit gekrümmten Borsten besetzt. ⊙. 5—6. 30—60 cm. — Wege, Gräben, Dörfer, zerstreut. **Hu**, **K**, **M**, **Pv** u. **Pn**.

255. Chaerophýllum L., *Kälberkropf.*

A. *Kronblätter wimperlos, Stengel unter den Gelenken knotig-verdickt.*

1. Griffel so lang als das Stempelpolster.

b. p. 743. **Ch. témulum L.,** *betäubender K.* Stengel nach unten steifhaarig, oberwärts kurzhaarig, meist dunkelrot-gefleckt, Blätter doppelt fiederteilig, Hülle fehlend oder 1—2blättrig, Hüllchen vielblättrig, die Blättchen ei-lanzettlich, gewimpert, Krone weiss, wie an den folgenden. ⊙. 5—6. 30—100 cm. ▬ Hecken, Schutt, fehlt A; Ho, Wba u. Wbö selten, sonst verbreitet.

b. p. 744. **Ch. bulbósum L.,** *knolliger K., Kerbelrübe.* Stengel am Grunde knollig verdickt, unten steifhaarig, oberwärts kahl, Blätter 3—4fach fiederteilig, mit an den oberen Blättern sehr schmalen, spitzen Zipfeln, Hülle fehlend oder wenigblättrig, Hüllchen 4—6blättrig, nicht gewimpert. ⊙. 6—7. ▬ Gebüsche, Ufer, fehlt A, Ho, sonst zerstreut, auch kultiviert.

2. Griffel länger als das Stachelpolster, Hüllchen gewimpert.

b. p. 745. **Ch. aureum L.,** *gelbfrüchtiger K.* Stengel nach unten oft rauh, oben kahl, Blätter 3fach fiederteilig, Blättchen lang, zugespitzt, am Grunde fiederspaltig, vorne gesägt, Hüllchen zurückgeschlagen, Frucht gerippt, ungeschnäbelt, gelb. ♃. 6—7. 60—125 cm. ▬ Gebüsche, Waldränder, meist nicht selten.

746. **Ch. aromáticum L.,** *gewürzhafter K.* Blätter behaart, 3fach fiederteilig, Fiedern ungeteilt, eiförmig-länglich, gesägt, Hüllchen zurückgeschlagen. ♃. 7—8. 60—100 cm. ▬ Hecken, nur Wba bei Eschelkam, Furth.

B. *Kronblätter gewimpert, Stengel unter den Gelenken nicht verdickt, Frucht gerippt, ungeschnäbelt.*

1. Fruchthalter nur an der Spitze gespalten.

b. 747. **Ch. hirsútum L.,** *rauhhaariger K.* Stengel meist rauhhaarig (selten kahl), Blätter doppelt-3zählig, Fiedern 2—3spaltig oder fiederspaltig, eingeschnitten-gesägt, Blätter des Hüllchens krautig, Krone weiss oder (besonders auf den Alpen) rosenrot. ♃. 6—7. 30—100 cm. ▬ Wälder, feuchte Orte, meist nicht selten im diesrheinischen Bayern.

2. Fruchthalter fast bis zum Grunde gespalten.

a. * 748. **Ch. Villársii Koch,** *Villar's K.* Blätter doppelt fiederteilig, Blättchen keilig, herablaufend, Blättchen des Hüllchens lanzettlich, häutig berandet, Kronblätter ringsum gewimpert. ♃. 7. 30—100 cm. ▬ Alpenwiesen und Gebüsche. Nur A, verbreitet.

a. * 749. **Ch. élegans Gaudin,** *zierlicher K.* Blättchen des Hüllchens ganz häutig, lineal-lanzettlich, Kronblätter nur an der Spitze gewimpert, sonst wie vorige. ♃. 7. 30—100 cm. — Gebüsche. Nur **Aa** bei Riezlern.

256. Mýrrhis Scopoli, *Süssdolde, Miere.*

b. * 750. **M. odoráta Scopoli,** *wohlriechende S.* Blätter 3fach fiederteilig, Blättchen fiederspaltig, zottig, Hüllchen lanzettlich zugespitzt, gewimpert, zurückgeschlagen, Frucht gross, länglich, glänzendbraun, Krone weiss. ♃. 5—6. 40—100 cm. — Berg- und Alpenwiesen. Nur **Ab**, Tegernsee, **As** Untersberg, **Ho** Isarauen bei Grünwald und Harlaching, **Wba** bei St. Oswald.

10. Gruppe. Smýrneae DC. *Frucht gedunsen, meist von der Seite her zusammengedrückt, ungeschnäbelt.*

257. Coníum L., *Schierling.*

751. **C. maculátum L.,** *gefleckter Sch.* Stengel rund, gestreift, ganz kahl, am Grunde rotgefleckt, Blätter 3fach fiederteilig, Blattstiele stielrund, hohl, Blättchen tief-fiederspaltig, Hülle vielblättrig, Hüllchen 3—4blättrig, lanzettlich, kürzer als die Döldchen, Krone weiss. ⨀. 7—8. 1—2 m. ✠. *Off. herba Conii maculati.* — In Dörfern, an Zäunen, Schutt, verbreitet, doch nirgends häufig.

258. Pleurospérmum Hoffmann, *Rippensame.*

b. * 752. **Pl. austríacum Hoffmann,** *österreichischer R.* Stengel gestreift, kahl, Blätter gross, 3zählig-fiederteilig, Blättchen länglich-eiförmig, mit eingeschnittenen an der Basis herablaufenden Zipfeln, Hülle und Hüllchen vielblättrig, Hüllblätter oft fiederspaltig, Kiel der Früchtchen etwas gekerbt. ♃. 6—7. 60—150 cm. — Steinige Abhänge, Auen. Nur **A** u. **Ho**, zerstreut, **Hu** nur bei Diedorf bei Augsburg.

III. Unterfamilie: Coelospérmae, *Hohlsamige.*

Eiweiss ausgehöhlt.

11. Gruppe. Coriándıeae Koch. *Frucht kugelig.*

259. Coriándrum L., *Koriander.*

C. satívum L., *gebauter K., Brodkügelchen.* Stengel rundlich, gestreift, kahl, Blätter bis doppelt-fiederteilig, mit linealen Zipfeln, Dolde 3—5strahlig, Frucht mit 10 schlängelnden Haupt- und 10 fädlichen Nebenrippen, Pflanze stark nach Wanzen riechend. ⨀. 6—8. 20—50 cm. — Südeuropa, gebaut.

XLVII. Araliáceae Jussieu, *Araliengewächse.*

260. Hédera L., *Epheu.*

b. p. 753. **H. Helix L.,** *gemeiner E.* Stengel mittels Haftwurzeln kletternd, Blätter lederartig, kahl, glänzend eckig-5lappig, die der blühenden Zweige ganzrandig, eiförmig, Blüten in einfachen, behaarten Dolden, grün, Frucht eine schwarze Beere. ♄. 8—10. —7 m. ▬ Wälder, Mauern, Felsen, verbreitet.

XLVIII. Cornáceae DC., *Kornelkirschgewächse.*

261. Córnus Tournefort, *Kornelkirsche.*

A. *Blüten weiss, Trugdolden an beblätterten Zweigen endständig, Aeste meist rot, keine Knospenschuppen.*

b. p. 754. **C. sanguínea L.,** *rote K., Hartriegel.* Aeste aufrecht, Blätter eiförmig, zugespitzt, beiderseits grün und kurzhaarig, Steinfrucht schwarz, weiss punktiert, Aeste im Herbste und Winter blutrot. ♄. 5—6. 2—6 m. ▬ Wälder, Gebüsche, Hecken, verbreitet,

C. stolonífera Michaux, *ausläufertreibende R.* Aeste oft niederliegend, wurzelnd, Blätter elliptisch oder elliptisch-eiförmig, unterseits graugrün, Früchte weiss, Aeste im Herbste blutrot. ♄. 5—6. 2—3 m. ▬ Angepflanzt und oft verwildert.

B. *Blüten gelb, in einfachen, von einer 4blättrigen Hülle umschlossenen Dolden, noch vor dem Erscheinen der Blätter blühend.*

b. p.* 755. **C. mas L.,** *Kornelkirsche, Harlitze.* Aeste nur in der Jugend angedrückt-behaart, sonst kahl, Blätter sitzend, eiförmig oder elliptisch, lang-zugespitzt, Steinfrucht hängend, 2mal so lang als breit, reif glänzend, kirschrot, angenehm säuerlich schmeckend. ♄. 4—5. 2—5 m. ▬ Kultiviert und an Hecken hie und da eingebürgert.

II. Unterklasse: Gamopétalae.

1. Serie: **Inferae.**

IL. Caprifoliáceae Jussieu, *Geisblattgewächse.*

A. Staubgefässe **8** oder **10**, kleines, zartes Kraut, Blüten grünlich, zu 5—6 in einem kleinen, endständigen Köpfchen **Adóxa 262.**

B. Staubgefässe **4**, 2 länger und 2 kürzer, Krone trichterförmig-glockig, Blüten zu je 2 auf gemeinschaftlichem Stiele, kleiner, niederliegender, fadenförmiger, kriechender Strauch, Frucht eine Beere **Linnaea 257.**

C. Staubgefässe normal **5**, aufrechte Sträucher, selten Kräuter.

1. Krone radförmig oder fast glockig, Narben **3**, sitzend, Blüten in Ebensträussen oder Rispen.

 a) Blätter unpaarig-gefiedert, Steinfrucht mit 3 Steinen.

 * Krautige Pflanze mit blattartigen Nebenblättern, Hauptäste des Ebenstrausses 3zählig, Zipfel der Krone in der Knospenlage klappig **Ebulum 263.**

 ** Sträucher mit warzigen oder fehlenden Nebenblättern, Hauptäste des Ebenstrausses 5zählig, Zipfel der Krone in der Knospenlage dachziegelig **Sambúcus 264.**

 b) Blätter ungeteilt bis handförmig-gelappt, Krone radförmig bis glockig, Steinfrucht mit 1 Stein **Vibúrnum 265.**

2. Krone glockig-röhrig, mit 5spaltigem Saum, Griffel fädlich, mit kopfiger Narbe, Blüten nie in Ebensträussen, Blätter stets ungeteilt, höchstens buchtig-gelappt.

 a) Kelchzähne fehlend oder kurz-dreieckig, Frucht eine Beere.

* Krone trichterförmig, unregelmässig, mit 5spaltigem Saum **Lonicéra 266.**

** Krone glockig, gleichmässig-5lappig, Beeren rund, weiss **Symphoricárpus 268.**

b) Kelchzähne lanzettlich bis lineal, Frucht eine Kapsel, Krone trichterförmig, fast regelmässig **Diervílla 269.**

262. Adóxa L., *Bisamkraut.*

b. p. 756. **A. Moschatellína L.**, *gemeines B.* Wurzelstock im Boden mit schuppigen Niederblättern und abwechselnd damit mit doppelt 3zähligen Grundblättern, Schaft mit 2 gegenüberstehenden, 3zähligen, blattartigen Hochblättern, Blüten (meist) zu 5 ein fast würfelförmiges Köpfchen bildend. ♃. 3—4. 6—10 cm. ▬ Schattige Wälder, Erlengebüsch, A u. H meist verbreitet, sonst seltener, doch im ganzen Gebiet.

263. Ebulum Pontedera, *Attichholunder, Eppich.*

b. p. 757. **E. húmile Garcke**, *Zwerg-A.* Stengel krautig (mit dem oberirdischen Teile im Herbste absterbend), Blätter mit 5—9 eiförmig-lanzettlichen Fiedern, Nebenblätter blattartig, eiförmig, gesägt, Blüten weiss, Staubgefässe rot, Frucht rund, schwarz (selten grünlich oder weiss). ♃. 7—8. 60—125 cm. ▬ Waldschläge, Raine, meist verbreitet, fehlt Wbö, F u. Pm.

264. Sambúcus Tournefort, *Holunder, Holler.*

b. p. 758. **S. nígra L.**, *schwarzer H.* Strauch oder niedriger Baum, Nebenblätter warzig oder fehlend, Hauptäste der Trugdolde 5zählig, Blüten weiss, Frucht schwarz. *Off. flores et baccae Sambuci.* ♄. 6—7. 3—10 cm. ▬ Wälder, Hecken, Zäune, verbreitet.

b. p. 759. **S. racemósa L.**, *Trauben-H.* Nebenblätter warzenförmig, Blütenstand eine Rispe, Blätter grünlichgelb, Beere scharlachrot. ♄. 4—5. 2—4 m. ▬ Wälder, Schläge, verbreitet, fehlt M u. Pv.

265. Vibúrnum L., *Schlinge, Schneeball.*

b. p. 760. **V. Lantána L.**, *wollige Sch.* Ohne Knospenschuppen, Blätter eiförmig, gezähnelt, nebst den Aesten von sternförmigem Flaume dicht-filzig, grau, Krone weiss, Früchte etwas zusammengedrückt, eiförmig, grün, dann hoch-

rot, zuletzt blauschwarz. ♄. 5. 1—3 m. — Wälder, Gebüsche, Flussufer **A**, **H**, **J** u. **M** verbreitet, **Wbö**, **F**, **B** fehlend, sonst zerstreut.

b. p. 761. **V. Opulus L.**, *gemeiner Sch.* Mit Knospenschuppen, Aeste kahl, Blätter 3lappig, grob gezähnt, unterseits weichhaarig, die Blüten am Rande des Ebenstrausses gross, radförmig, weiss, unfruchtbar (an kultivierten Exemplaren alle Blüten radförmig), Früchte kugelig, glänzend hochrot. ♄. 5—6. 2—4 m. — Auen, Gebüsche, verbreitet.

266. Lonicéra L., *Geisblatt, Heckenkirsche.*

A. *Stengel windend, Blüten ungestielt, kopfig-quirlig zusammengedrängt, Krone langröhrig, mit 4 oberen und 1 unteren Lappen.*

b. p. * 762. **L. Periclýmenum L.**, *deutsches G.* Blätter sämtlich getrennt, die oberen sitzend, nicht mit dem Grunde verwachsen, Blütenköpfchen gestielt, Krone gelblich-weiss, rötlich angehaucht. ♄. 7—8. 2—6 m. — Hecken, Gebüsche. — Fehlt **A**, **Wbö**, **F**, **M** u. **K**, sonst sehr selten, nur **P** verbreitet.

L. Caprifólium L., *Jelängerjelieber.* Die Blätter der Blütenregion am Grunde weit mit einander verwachsen, Blütenköpfchen sitzend, Krone hellpurpurn, gelblich oder weiss. ♄. 7—8. 2—6 m. — Südeuropa, häufig kultiviert, hie und da verwildert.

B. *Stengel aufrecht, Blüten zu zweien auf gemeinschaftlichem Stiele, Kelchsaum fehlend oder abfallend.*

1. Fruchtknoten der beiden Blüten nur am Grunde verwachsen.

a) Frucht rot oder gelblich, Hochblätter lineal, Blütenstandstiel etwa so lang als die Blüte.

b. p. 763. **L. Xylósteum L.**, *gemeines G.* Blätter länglich, unterseits weichhaarig, Blütenstandstiel zottig, Krone gelblichweiss, behaart. ♄. 5—6. 1,5—2,50 cm. — Wälder, Hecken, **A** u. **H** verbreitet, sonst selten.

L. tatárica L., *tatarisches G.* Blätter herz-eiförmig, nebst den Aesten, Blütenstandstielen und Blüten kahl, Krone rosenrot, Frucht gelblich oder hellrot. ♄. 5. 2—3 m. — Osteuropa, häufig kultiviert.

b) Frucht schwarz, Hochblätter eiförmig, Blütenstandstiele 3—4mal so lang als die Blüten.

b. * 764. **L. nígra L.**, *schwarzes G.* Blätter länglich-elliptisch' zuletzt kahl, Blütenstandstiel kahl, Krone purpurrot oder weisslich. ♄. 4—5. 60—150 cm. — Wälder, Gebüsche, **A**, **H**, **W**, **F**, verbreitet, sonst nur **Hu** Plattling und **K** Bayreuth.

2. *Fruchtknoten der beiden Blüten fast bis zur Spitze verwachsen, Kelchsaum undeutlich.*

a. b. * 765. **L. coerúlea L.,** *blaues G.* Blätter länglich-elliptisch, Blütenstandstiele viel kürzer als die gelben Blüten, Fruchtknoten ganz verwachsen, Früchte blauschwarz. ♄. 5. 100—130 cm. — Steinige Orte, feuchtes Gebüsch, **A** u. **Ho** verbreitet, **Wbö** am Arber.

a. b. * 766. **L. alpígena L.,** *Alpen-G.* Blätter elliptisch, langzugespitzt, Blütenstandstiele mehrmals länger als die roten Blüten, Fruchtknoten fast bis zur Spitze verwachsen, Frucht rot. ♄. 60—150 cm. — Wälder, Gebüsch, **A** u. **Ho**, **Hu** bis München herab gehend.

267. Linnaea Gronovius, *Linnäe.*

a. * 767. **L. boreális L.,** *nordische L.* Stämmchen fadenförmig, niedergestreckt, weit kriechend, Blätter rundlich-eiförmig, fast lederig, kurzgestielt, Blütenstiel lang, 2blütig. ♄. 5—7. 30—130 cm. — Moosige Wälder. Nur **Aa** im Rappenalpenthal bei Oberstorf.

268. Symphoricárpus Dillenius, *Schneebeere.*

S. racemósus Michaux, *traubige Sch.* Blätter rundlich bis eiförmig, selten buchtig gelappt, unten blaugrün, Blüten klein, rosafarbig, Beeren rund, weiss. ♄. 6—7. 50—150 cm. — Kultiviert als Zierpflanze.

269. Diervílla Jussieu, *Diervillie, Weigelie.*

D. canadénsis Willdenow, *kanadische D.* Blätter gestielt, länglich-elliptisch, Blüten gelb. ♄. 6—7. 50—150 cm. — Nordamerika, Zierstrauch.

D. rósea Lindley, *rote D.* Blätter kaumgestielt, Blättchen eiförmig-elliptisch, Blüten ansehnlich, schön rot bis weiss. ♄. 5—7. 50—150 cm. — China. Beliebter Zierstrauch.

L. Rubiáceae DC., *Rötengewächse.*

A. Krone trichterförmig oder glockig, mit deutlicher Röhre.

1. Kelch deutlich, 5- meist 6zähnig, bleibend, Krone 4spaltig, lila, Blüten in endständigen Köpfchen **Sherárdia 270.**

2. Kelch undeutlich, 4zähnig, abfallend, Krone trichterförmig oder glockig, weiss oder blau **Aspérula 271.**

B. Krone stern- oder radförmig ausgebreitet.

1. Krone meist 4spaltig, weiss oder gelb, Blätter 3rippig oder schmal-lineal **Gálium 273.**
2. Krone meist 5spaltig, grünlich-gelb, Blätter elliptisch, 1rippig **Rúbia 272.**

270. Sherárdia Dillenius, *Sherardie.*

b. p. 768. **Sh. arvénsis L.**, *Brach-Sh.* Stengel liegend, ausgebreitet, ästig, untere Blätter zu 4, obere zu 6, lanzettlich, stachelspitz, Hüllblätter zu 8, am Rande verwachsen, Köpfchen violett. ⊙ u. ⊙. 6—10. 5—20 cm. — Aecker, verbreitet.

271. Aspérula L., *Meister, Meier.*

A. *Frucht kahl oder zerstreut-kurzhaarig.*

1. Krone blau, Pflanze 1jährig.

b. p. 769. **A. arvénsis L.**, *Acker-M.* Stengelblätter zu 6 oder 8, lineal-lanzettlich, stumpf, Blüten in Köpfchen von den borstig-verwimperten Hüllblättern überragt. ⊙. 5—6. 10—30 cm. — Aecker. Fehlt A, Ho, W, F, R, sonst zerstreut.

2. Krone weiss, Pflanze ausdauernd.

a) Blüten in endständigen Büscheln, Blätter eiförmig-länglich, zugespitzt, zu 4quirlig.

A. taurína L., *italienische M.* Blätter 3nervig, gewimpert, Röhre der Krone weit länger als der Saum, Frucht kahl. ♄. 5—6. 15—30 cm. — Nur verwildert im englischen Garten zu München.

b) Blätter schmal-lineal, 1rippig, Krone kahl.

* *Röhre der Krone kürzer als der Saum, Blätter meist zu 8.*

b. p. 770. **A. glauca Besser**, *blaugrüner M.* Blätter blaugrün, am Rande umgerollt, stumpf, stachelspitzig, Deckblätter lineal-lanzettlich, Früchte glatt. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Steinige Abhänge, fehlt A, Wbö, F, R, sonst zerstreut.

** *Röhre der Krone so lang als der Saum, Blätter zu 4—6.*

b. * 771. **A. tinctória L.**, *Färber-M.* Stengel aufrecht, einzeln, Blätter spitzlich, am Rande etwas umgerollt, unten zu 6, oben zu 4, Deckblätter rundlich-eiförmig, spitz, grannenlos, Krone gespalten, Frucht glatt. ♃. 6—7. 30—50 cm. — Heiden, steinige Abhänge, sehr zerstreut, in P ganz fehlend.

b. p. 772. **A. cynánchica L.**, *Rain-M.* Stengel ausgebreitet, ästig, Blätter am Rande umgerollt, spitzlich, stachelspitzig (begrannt), zu 4, Deckblätter lanzettlich, stachelspitzig, Krone aussen rauh, 4spaltig, rötlich, Frucht körnig-rauh. ♃. 6—7. 10—30 cm. — Heidewiesen, Raine, zerstreut.

B. *Frucht mit steifen, hakigen Borsten dicht besetzt.*

b. p. 773. **A. odoráta L.**, *Wald-M.*, *Waldmeister.* Blätter lanzettlich, kahl, am Rande und Rückennerv rauh, unten zu 6, oben zu 8 stehend, lanzettlich. ♃. 5—6. 10—30 cm. — Schattige Wälder, verbreitet.

272. Rúbia Tournefort, *Röte, Krapp.*

R. tinctórum L., *Färber-R.* Stengel 4kantig, Blätter zu 4- oder 6ständig, lanzettlich, etwas gestielt, am Rande rückwärts stachelig, rauh, Blütenstiele blattwinkelständig, Blüten gelblich. *Off. radix Rubiae tintorum.* ♃. 6—7. 15—60 cm. — Aus dem Orient, bisweilen gebaut.

273. Gálium L., *Labkraut.*

A. *Blätter 3nervig.*

1. Blütenstand blattachselständig, Blüten gelb, polygam, höchstens so lang als die Blätter.

b. p. 774. **G. Cruciáta Scopoli**, *Kreuz-L.* Stengel rauhhaarig, Blätter elliptisch-länglich, zu 4ständig, zur Fruchtzeit herabgeschlagen, Blütenstiele ästig, mehrblütig, mit Deckblättern, Frucht glatt. ♃. 5—7. 15—40 cm. — Laubwälder, Gebüsche, Hecken, Zäune. Zerstreut bis verbreitet, fehlt **Wbö.**

G. pedemontánum Allioni, *piemonteser L.* Trugdolden 1—2blütig, ohne Deckblätter. ⊙. 5—6. 10—30 cm. — Nur eingeschleppt, früher bei Mehring.

2. Blütenstände in Trugdolden oder Rispen endständig, Blüten weiss, Stengel ohne Stacheln, Blätter zu 4.

b. p. * 775. **G. rotundifólium L.**, *rundblättriges L.* Stengel meist einfach, 4kantig, zart, Blätter rundlich bis eiförmig, kurzstachelspitzig, Trugdolde endständig, armblütig, Früchte borstig-steifhaarig. ♃. 6—8. 5—20 cm. — Schattige Wälder. Verbreitet bis zerstreut.

b. p. 776. **G. boreále L.**, *nordisches L.* Stengel stramm aufrecht, 4kantig, Blätter lanzettlich bis lineal, ohne Stachelspitze, am Rande rauh, Früchte filzig-steifhaarig bis kahl. ♃. 7—8. 30—50 cm. — Heidewiesen, Waldblössen, meist verbreitet, fehlt **W** u. **F.**

B. *Blätter 1nervig.*

1. Stengel und meist auch die Blätter von rückwärts gerichteten Haaren rauh.

a) Durchmesser der weissen Krone grösser als jener der reifen Frucht; ausdauernd.

* *Blätter stachelspitzig, Staubbeutel gelb.*

b. p. 777. **G. uliginósum L.**, *Moor-L.* Blätter zu 5—7, stachelspitzig, Frucht feinkörnig. ♃. 6—8. 15—25 cm. — Sumpfige Stellen, meist verbreitet, fehlt **J.**

** *Blätter ohne Stachelspitze, Staubbeutel rot.*

p. b. 778. **G. palústre L.**, *Sumpf-L.* Stengel zart, Blätter meist zu 4, lineal-länglich, vorne abgerundet, Rispe ausgebreitet, Frucht glatt. ♃. 5—7. 15—30 cm. — Feuchte Stellen, verbreitet, fehlt in den **Alpen.**

var. elongátum Presl (als Art). Früchte deutlich runzlich, Pflanze in allen Teilen grösser. 60—100 cm lang. — **Ho** u. **Hu** selten, **P** verbreitet, wohl übersehen.

b) Durchmesser der Krone kleiner als jener der reifen Frucht; 1jährig.

* *Stacheln des Blattrandes vorwärts gerichtet.*

p. b. * 779. **G. parisiénse L.**, *Pariser-L.* Blätter meist zu 6, lineal-lanzettlich, stachelspitzig, Früchte körnig-rauh oder steifhaarig, Fruchtstiel gerade, Krone grünlich, aussen rötlich. ⊙. 6—8. 10—20 cm. — Aecker, selten, **Hu** nur Stätzling bei Augsburg, **M**, **B** u. **Pv.**

** *Stacheln des Blattrandes rückwärts gerichtet.*

† *Trugdolden in den Achseln der Laubblätter, 3blütig, Fruchtstiele zurückgekrümmt.*

p. b. * 780. **G. tricórne Withering**, *dreihörniges L.* Stengel einfach, liegend, Blätter meist zu 8, lineal-lanzettlich, stachelspitzig, Krone gelblich-weiss, Frucht warzig. ⊙. 7—10. 15—30 cm. — Aecker. **Hu**, **F** u. **Pm** sehr selten, **J**, **K** zerstreut, **M** u. **Pv** verbreitet.

†† *Trugdolden meist an Seitenzweigen rispig, mehrblütig, Fruchtstiel gerade.*

b. p. 781. **G. Aparíne L.**, *kletterndes L.* Stengel kletternd, an den Gelenken verdickt und steifhaarig, Blätter zu 6—8, lineal-lanzettlich, mit Stachelspitze und rauhem Rande und Kiele, Krone weisslich, Frucht bis 5 mm gross, warzig oder hakig-borstig. ⊙. 6—10. 60—125 cm. — Aecker, Zäune, Hecken, gemein.

var. spúrium L. (als Art). Frucht körnig-rauh, nur 2 mm gross, Stengel an den Gelenken wenig verdickt.

var. ténerum Schleicher (als Art). Stengel zart, niederliegend, Blätter verkehrt-eilanzettlich, Frucht klein, hakigborstig.

2. *Stengel nicht von rückwärts gerichteten Stacheln rauh, nur behaart oder kahl.*

a) Blätter zu 8—12, lineal, Krone gelb.

p. b. 782. **G. vérum L.,** *gelbes L.* Stengel oberwärts mit 4 erhabenen Linien, Blätter stachelspitzig, am Rande umgerollt, unterseits kurz-weichhaarig, zuletzt oft herabgeschlagen, Rispenäste länger als die Stengelglieder, Früchte kahl und glatt, Fruchtstiel abstehend. ♃. 7—9. 15—60 cm. — Raine, trockene Wiesen, zerstreut.

p. * 783. **G. Wirtgéni F. Schultz,** *Wirtgen's L.* Stengel unten deutlich 4kantig, oberwärts mit undeutlichen Linien, Blätter wenig umgerollt, stets aufrecht (nicht herabgeschlagen), Rispenäste kürzer als die Stengelglieder, Fruchtstiel bogig-zurückgekrümmt, Frucht warzig. ♃. 5—6. 15 - 60 cm. — Wiesen. Nur P, aber da nicht selten.

b) Blätter lanzettlich bis lineal, Krone weiss.

* *Stengel aufrecht oder klimmend, Kronzipfel meist haarspitzig.*

† *Stengel meist zahlreich aus dem Wurzelstock entspringend, Rispe dicht, mit kurzen Aesten.*

b. p. 784. **G. Mollúgo L.,** *gemeines L.* Blätter meist 8ständig, stachelspitzig, am Rande meist nach vorwärts stacheligrauh, kahl, beiderseits grün. ♃. 6—8. 30—100 cm. — Wiesen, Gebüsche, gemein.

var. elátum Thuillier (als Art). Stengel schlaff, klimmend, Blätter stumpf, länglich-lanzettlich, glanzlos, Rispenäste kurz, Fruchtstiele abstehend.

var. eréctum Hudson (als Art). Stengel steifaufrecht, Blätter mehr lineal, oberseits glänzend, Rispenäste aufrecht-abstehend, Fruchtstiele lang.

†† *Stengel meist einzeln aus dem Wurzelstock entspringend, Rispe sehr locker, ausgebreitet.*

b. p. 785. **G. silváticum L.,** *Wald-L.* Wurzelstock kurz, fast knollig, Stengel stielrund, Blätter meist 8ständig, länglich-lanzettlich, stumpf, stachelspitzig, am Rande stachelig-rauh, unterseits meergrün, Kronzipfel kurz-bespitzt, Früchte kahl, etwas runzelig, Blütenstiele vor dem Blühen nickend.

♃. 6—7. 30—125 cm. — Wälder, meist verbreitet, wird oft, besonders im jugendlichen Zustand, für Waldmeister gehalten.

b. * 786. **G. Schultésii Vest**, *Schultes' L.* Wurzelstock weitkriechend, ausläufertreibend, Stengel 4kantig, Blätter 8ständig, lineal-lanzettlich-spitz, stachelspitzig, unterseits bläulich, Kronzipfel lang fadenförmig, bespitzt, Frucht glatt, Blütenstiele nicht nickend. *G. aristatum L.* ♃. 7—8. 30—125 cm. — Wälder sehr selten, nur **A** und zwar **Ab** u. **As** u. **Ho** bei Miesbach.

** *Stengel liegend oder aufsteigend, stets 4kantig.*

† *Blätter mit deutlichem Mittelnerv, Fruchtstiel aufrecht.*

b. p. 787. **G. silvéstre Pollich**, *Heide-L.* Stengel durch Leisten 4kantig-gerippt, meist kahl, Blätter 6—8ständig, lineal-lanzettlich, vorne breiter zugespitzt, stachelspitzig, Staubbeutel gelb, Frucht glatt oder schwach-körnig. ♃. 6—8. 10—25 cm. — Wälder, steinige Abhänge, verbreitet.

var. anisophýllum Villars (als Art). Rasig, die Blätter breiter, Staubbeutel weiss. — So in den **Alpen**.

b. p. * 788. **G. saxátile L.**, *Felsen-L.* Blätter meist 6ständig, am Rande nach vorwärts stachelig-rauh oder glatt, stachelspitzig, untere verkehrt-eiförmig, obere lanzettlich, Früchte dicht-körnig-rauh. ♃. 7—8. 10—25 cm. — Felsen, Heiden, in **B**; **Pm** verbreitet, sonst für Reichenhall und Deggendorf angegeben; ob noch?

†† *Blätter dicklich, fast nervenlos, mit ganz kurzer Stachelspitze, Fruchtstiele zurückgekrümmt.*

a. b. * 789. **G. helvéticum Weigel**, *Schweizer-L.* Rasig, Blätter 6—8ständig, flach, verkehrt-ei-spatelig, Blütenstand endständig-doldig, Krone gelblich-weiss, Früchte glatt. ♃. 7—8. 4—15 cm. — Gerölle der **Alpen** und Kies der Alpenflüsse, zerstreut.

G. Mollugo × vérum (*G. ochroleucum Wulfen*). Mit gelblich weissen (blassgelben) Blüten, nicht selten unter den Stammarten.

LI. Valerianáceae DC., *Baldriangewächse.*

A. Krone ohne Sporn, Staubgefässe 3.

1. Pflanze 1jährig, Kelchsaum schief, 1—5zähnig oder undeutlich, Blüten in endständigen Knäueln **Valerianélla 276.**

2. Pflanze ausdauernd, Kelchsaum eingerollt, später zu einer Haarkrone auswachsend, Blüten in Ebensträussen **Valeriána 274.**

B. Krone langgespornt, Staubgefäss 1 **Centránthus 275.**

274. Valeriána Tournefort, *Baldrian.*

A. *Alle Blätter unpaarig-fiederteilig, Blüten gleichförmig, zwitterig, weiss bis blassrosa.*

b. p. 790. **V. officinális L.**, *gebräuchlicher B.* Wurzelstock ohne oder mit oberirdischen oder unterirdischen Ausläufern, Stengel gefurcht, Blätter mit 7—12 Fiederpaaren, Blättchen lanzettlich, gezähnt oder ganzrandig. *Off. radix Valerianae.* ♃. 6—7. 30—150 cm. ▬ Wälder, bewaldete Abhänge, Gebüsche, Flussufer, gemein.

var. genuína. Wurzel einstengelig, mit unterirdischen Ausläufern, mit 5—9 Fiederpaaren, Blättchen lanzettlich, gesägt.

var. angustifólia Tauscher. Blätter mit 9—12 Fiederpaaren, Blättchen sehr schmal-lanzettlich.

var. sambucifólia Mikan. Ausläufer oberirdisch, Blätter mit 3—5 Fiederpaaren, Blättchen breit-lanzettlich bis eilanzettlich, grob-gezähnt-gesägt.

var. exaltáta Mikan. Wurzelstock ohne Ausläufer, mehrere Stengel treibend.

B. *Wenigstens die Grundblätter ungeteilt, Blüten ungleichförmig, mehr oder weniger vollkommen-2häusig.*

1. Stengelblätter leierförmig-fiederteilig; mit *Ausläufern.*

b. p. 791. **V. dioica L.**, *Sumpf-B.* Grundblätter elliptisch, die der nichtblühenden Laubsprosse langgestielt, eiförmig, spitzlich, die oberen Stengelblätter meist mit 3 Fiederpaaren, die Blättchen lineal, Krone rosa, die Blüten der männlichen Pflanze grösser, jene der weiblichen kleiner. ♃. 5—6. 10—40 cm. ▬ Feuchte Wiesen, Gräben, verbreitet.

2. Stengelblätter ungeteilt oder 3zählig; ohne *Ausläufer.*

a) Blütenstand ebensträussig.

* *Schaft mit mehreren Laubblattpaaren.*

a. b. * 792. **V. trípteris L.**, *dreiblättriger B.* Blätter glanzlos, weich, buchtig-gezähnt, an den Laubsprossen am Grunde herzförmig, Stengelblätter meist 3zählig (selten ungeteilt).

♃. 5—6. 15—50 cm. ▬ Felsen, steinige Abhänge. **Alpen** verbreitet, **Ho** sehr selten, sonst fehlend.

var. intermédia Hoppe. Stengelblätter ungeteilt.

a. b. * 793. **V. montána L.**, *Berg-B.* Blätter derb, glänzend, schwach gezähnelt oder ganzrandig, an den nicht blühenden Sprossen am Grunde abgerundet, die Stengelblätter ungeteilt. ♃. 5—7. 15—40 cm. ▬ Steinige Abhänge, Krummholzregion. In den **Alpen** gemein, mit den Flüssen selten in die Ebene herabkommend.

** *Schaft höchstens mit* 1 *Blattpaar.*

a. 794. **V. saxátilis L.**, *Felsen-B.* Blätter ganzrandig oder etwas gezähnt, die wurzelständigen spatelig, langgestielt, die stengelständigen lanzettlich bis lineal, Ebenstrauss armblütig. ♃. 6—7. 8—25 cm. ▬ Felsen, **nur** in den **Alpen**, aber da verbreitet.

b) Blütenstand kopfig, Stengel niedrig, rasig, Krone rosa.

a. * 795. **V. supína L.**, *kleiner B.* Blätter gestielt, spatelig, gewimpert, das obere Paar lanzettlich. ♃. 7—7. 5—10 cm. ▬ Feuchte Orte der **Alpen**. Nur **Aa** Biberkopf, **Ab** Dreithorspitze, Karwendel, **As** Hundstod, Göhl, am Steinernen Meer.

275. Centránthus DC., *Spornblume.*

C. rúber DC., *rote Sp.* Blätter eilanzettlich, blaugrün, Sporn doppelt so lang als der Fruchtknoten, Krone hellpurpurn oder weiss. ♃. 7—8. 15—50 cm. ▬ Südeuropa, in Gärten kultiviert und vielfach verwildert.

276. Valerianélla Pollich, *Rapünzchen, Feldsalat.*

A. *Kelchsaum an der Frucht kurz, undeutlich 1—3 zähnig, Blätter meist ganzrandig.*

b. p. 796. **V. olitória Moench**, *gemeines R.* Blätter länglich-spatelig, Früchte eiförmig-rundlich, etwas zusammengedrückt, beiderseits ziemlich glatt, an den Seiten 2 rippig, kahl oder weichhaarig. ⊙. ⊙. 4—5. 10—20 cm. ▬ Aecker, Hecken, gemein, fehlt den **Alpen**.

b. p. * 797. **V. carináta Loiseleur**, *gekieltes R.* Obere Blätter lineal, länglich, stumpf, Früchte länglich, fast 4 seitig, auf der hinteren Fläche tief rinnig, in der Mitte und auf den Seitenflächen fein 1 rippig. ⊙. 4—5. 10—20 cm. ▬ Aecker, **B** bei Aschaffenburg, **P** verbreitet.

B. *Kelchsaum schief abgeschnitten, gezähnt, 1 Zahn grösser, Blätter meist am Grunde gezähnt.*

1. Kelchsaum nur 1/2—1/3 *so breit als die Frucht.*

b. p. 798. **V. dentáta Pollich,** *gezähntes R.* Früchte ei-kegelförmig, mit vertieftem, länglichem Mittelfelde, Kelchrand 1/2 so breit als die Frucht, s. w. v. *V. Morisoni.* ⊙. 6—8. 10—30 cm. ▬ Aecker, verbreitet.

b. p. 799. **V. rimósa Bastard,** *geöhrtes R.* Früchte fast kugelig-eiförmig, aufgetrieben, hinten tief gefurcht, Kelchrand 1/3 so breit als die Frucht, s. w. v. *V. Auricula DC.* ⊙. 6—7. 15—30 cm. ▬ Aecker, fehlt A, sonst verbreitet.

2. Kelchrand so breit als die Frucht.

p. * 800. **V. eriocárpa Desvaux,** *borstiges R.* Früchte eiförmig, hinten gewölbt, schwach 3rippig, mit eingedrücktem, ovalem Mittelfeld. ⊙. 4—5 10—20 cm. ▬ Aecker, Gemüsefelder, nur P beobachtet.

C. *Kelchrand in 6 borstige Zipfel endigend.*

p. * 801. **V. coronáta DC.,** *gekröntes R.* Frucht eiförmig, zottig, vorne 1furchig, Kelchrand breiter als die Frucht, mit eiförmigen, begrannten, an der Spitze hakenförmigen Zähnen. ⊙. 6—7. 10—25 cm. ▬ Aecker, nur Pn beobachtet.

LII. Dipsáceae DC., *Kardengewächse.*

A. Blütenboden mit Spreublättern, Aussenkelch gefurcht.

1. Kelchsaum ohne Borsten, Stengel wenigstens oberwärts stachelig **Dípsacus 277.**

2. Kelchsaum mit Borsten, Stengel nicht stachelig.

a) Krone 4spaltig, Kelch 5borstig, Aussenkelch mit krautigem (grünem) Saum, Randblüten nicht strahlend **Succísa 279.**

b) Krone 5spaltig, Aussenkelch mit trockenhäutigem Saum, Randblüten strahlend **Scabiósa 280.**

B. Blütenboden ohne Spreublätter, behaart, Aussenkelch nicht gefurcht, Kelch 8borstig, Krone 4spaltig **Knautia 278.**

277. Dípsacus Tournefort, *Karde.*

A. *Köpfchen länglich-eiförmig, Blätter sitzend.*

1. Spreublätter biegsam, mit gerader Spitze, länger als die Blüten.

b. p. 802. **D. silvéster Hudson,** *wilde K.* Blätter sitzend, gekerbt-gesägt, am Rande kahl oder zerstreut stachelig, die mittleren mit breitem Grunde verwachsen, meist ungeteilt, Hüllblätter lineal-pfriemlich, bogig aufwärts gekrümmt, Krone blasslila. ⊙. 7—8. 1—2 m. — Unbebaute Orte, meist verbreitet.

p. * 803. **D. laciniátus L.,** *zerschlitzte K.* Stengelblätter fiederspaltig, borstig-gewimpert, oberste Spreublätter meist schopfig, s. w. v. ⊙. 7—8. 60—200 cm. — Unbebaute Orte, mit Sicherheit im Gebiete nur von P bekannt.

2. Spreublätter steif, mit zurückgekrümmter Spitze, so lang als die Blüten.

D. Fullónum Miller, *Weber-K.* Hüllblätter wagerecht-abstehend, an der Spitze etwas abwärts gebogen, s. w. *Dipsacus silvester.* ⊙. 7—8. 1—2 m. — Südeuropa, gelegentlich gebaut.

B. *Köpfchen kugelig, Blätter gestielt.*

b. * 804. **D. pilósus L.,** *behaarte K.* Stengel stachelig und borstig, Blätter an der Spitze des Blattstiels geöhrt (mit 2 kleinen Seitenblättchen), Hüllblätter abwärts gerichtet, Spreublätter borstig-gewimpert, mit gerader Spitze, Krone weisslich. ⊙. 7—8. 60—125 cm. — Schutt, unbebaute Orte, zerstreut, fehlt A, W, F, K u. P.

278. Knautia L., *Knautie.*

p. b. 805. **K. arvénsis Coulter,** *Acker-K.* Blätter graugrün, glanzlos, Grundblätter meist alle ungeteilt, die mittleren Stengelblätter fiederspaltig, mit lanzettlichen Zipfeln, Stengel von sehr kurzen Haaren grau und von längeren steifhaarig, Randblüten strahlend, Krone rosa oder weiss. ♃. 5—8. 30-60 cm. — Trockene Wiesen, Ackerraine, gemein.

var. campéstris Koch. Randblüten nicht strahlend.

var. integrifólia G. Meyer. Alle Blätter ganzrandig, nur geschweift-gezähnt.

b. p. 806. **K. silvática Duby,** *Wald-K.* Blätter frischgrün, fast glänzend, elliptisch-lanzettlich, gekerbt, ganzrandig oder nur am Grunde eingeschnitten, Stengel ziemlich kahl, am Grunde mit zwiebeligen, steifen Haaren, oberwärts mit sehr kurzen, weichen und längeren steifen, Krone bläulich-

rot, Randblüten wenig strahlend. ♃. 7—9. 30—120 cm. — Gebirgswälder.

var. angustifólia. Blätter länglich-lanzettlich, ganzrandig.

279. Succísa Mertens et Koch, *Abbiss.*

b. p. 807. **S. praténsis Moench,** *Teufels-A.* Wurzelstock abgebissen, Stengel steifhaarig, untere Blätter eiförmig, länglich, obere lineal-länglich, alle ungeteilt, Blütenköpfchen halbkugelig, Fruchtköpfchen kugelig, Krone meist blau, äusserer Kelch mit 4spaltigem Saum, innerer 5borstig. ♃. 7—9. 30—100 cm. — Feuchte Wiesen, Gebüsch, verbreitet.

280. Scabiósa L., *Skabiose.*

b. p. 808. **Sc. Columbária L.,** *Tauben-Sk.* Stengel kahl, Blätter der nichtblühenden Laubsprosse gekerbt bis leierförmig, untere Stengelblätter leierförmig, die übrigen bis zur Mittelrippe fiederteilig, Borsten des inneren Kelches 3—4mal länger als der Saum des äusseren, Krone blau oder blaurot, sehr selten weiss. ♃. u. ⊙. 6—9. 30—60 cm. — Trockene Anhöhen, verbreitet, fehlt **Wbö.**

var. ochroleuca L. (als Art). Krone gelblich-weiss.

var. lúcida Villars (als Art). Blätter etwas glänzend, Borsten des inneren Kelches breiter, 1nervig.

b. p. * 809. **Sc. suavéolens Desfontaines,** *wohlriechende Sk.* Stengel und Blätter kurz-rauhhaarig, Blätter der nichtblühenden Laubsprosse ganzrandig, Stengelblätter fiederteilig mit ganzrandigen, sehr schmalen Zipfeln, Borsten des inneren Kelches nur doppelt so lang als der Saum des Aussenkelches, Krone blau, rötlich oder weiss. ♃. 7—8. 8—10 cm. — Trockene Anhöhen, Heidewälder. Fehlt den Gebirgen, sonst sehr zerstreut.

Sc. atropurpúrea L., *schwarzpurpurne Sk.* Mit langen, walzenförmigen Fruchtköpfen wird in verschiedenen Farbenvariationen als Zierpflanze gerne gezogen.

LIII. Compósitae Adanson, *Korbblütler.*

A. Kronen der randständigen Blüten eines Köpfchens **zungenförmig**, jene der mittleren, scheibenständigen Blüten **röhrig** **Strahlenblütler.**

B. Kronen aller Blüten eines Köpfchens **röhrig** **Röhrenblütler.**

C. Kronen aller Blüten eines Köpfchens **zungenförmig** **Zungenblütler.**

A. Strahlenblütler.

A. Fruchtboden **mit Spreublättern.**

1. **Kein Pappus** (**Federkelch**), höchstens ein vorspringender Rand.

a) Hüllblätter 1- oder 2reihig, nicht dachig.

* Hüllblätter 1reihig, Strahlenblüten 5—12, Frucht zusammengedrückt, Strahl gelb **Mádia 298.**

** Hüllblätter 2reihig, die äussere Hülle aus 5 abstehenden, die innere aus 12—16 länglichen, enge anliegenden, fleischigen Blättern bestehend, Köpfe sehr gross, Strahl meist nicht gelb **Dáhlia 299.**

b) Hülle dachig.

* Strahlenblüten so lang als breit, 4—10, rundlich, Hüllblätter am Rande meist schwarzbraun, Strahl weiss oder rot (oder gelb) **Achilléa 309.**

** Strahlenblüten länglich, über 10, Hülle halbkugelig, Strahlenblüten weiss oder gelb, Scheibenblüten gelb **Anthemis 310.**

2. **Mit Pappus**, dieser krönchenartig oder spreublättrig.

a) Hülle 1- oder 2reihig, nicht dachig.

* Blütenboden kegelförmig.

† Hüllblätter 1reihig, 5—6, Köpfchen erbsengross, Strahlen weiss (oder fehlend), Spreublätter federig-gefranst **Galinsogaea 297.**

†† Hüllblätter 2reihig, abstehend, Köpfchen gross, Strahl gelb, Kelchsaum ein kurzer, gezähnter Rand, Spreublätter kahnförmig **Rudbéckia 302.**

** Blütenboden flach, Hüllblätter 2reihig, die äussere Reihe abstehend, Pappus aus 2—6 rückwärts stacheligen, bleibenden Grannen bestehend, Strahlen gelb oder fehlend **Bidens 300.**

b) Hülle dachig, Blütenboden flach, Strahlen gelb.

* Pappus aus 2—4 schmalen oder bleibenden Blättchen gebildet, Randblüten unfruchtbar, Früchte zusammengedrückt; grosse Kulturpflanze, Staubgefässe am Grunde mit Anhängsel **Heliánthus 301.**

** Pappus kronenförmig, alle Blüten fruchtbar, Staubgefässe am Grunde ohne Anhängsel, randständige Früchte **Buphthalmum 294.**

*** Alle Früchte stielrund, vielrillig, Blüten gross, gelb, Zierpflanze **Telékia 293.**

B. Fruchtboden **ohne Spreublätter.**

1. **Ohne Pappus** oder nur ein hervorspringender Rand.

a) Hüllblätter 2reihig, gleichlang.

* Nur die Randblüten fruchtbar, Früchtchen gekrümmt, kantig, Blätter ungeteilt, alle Blüten gelb **Caléndula 318.**

** Scheiben- und Randblüten fruchtbar, Früchtchen zusammengedrückt, steifhaarig, Schäfte blattlos, einköpfig, Strahlen weiss oder rötlich, Scheibenblüten gelb **Béllis 289.**

b) Hüllblätter dachig, Scheibe gelb, Strahlen weiss oder gelb.

* Fruchtboden walzig-kegelförmig, innen hohl, Hüllblätter am Rande nicht trocken **Matricária 311.**

** Fruchtboden flach-gewölbt, nicht hohl, Hüllblätter am Rande trocken, Früchtchen geflügelt oder nicht geflügelt, mit ungleich entfernten Längsstreifen **Chrysánthemum 313.**

2. **Mit Pappus** (wenigstens die mittleren Blüten).

a) Strahlenblüten rot, weiss oder blau (nie gelb).

* Hüllblätter 2reihig, gleichlang, Frucht walzig oder 4kantig, Strahlen weiss.

† Stengel beblättert, Köpfchen trugdoldig, Pappus der Scheibenblüten 2reihig, der äussere aus kurzen Borsten, der innere aus verlängerten Haaren bestehend **Stenáctis 290.**

†† Schaft 1blütig, blattlos, Blätter grundständig, rosettig, Pappus aller Früchte 1reihig **Bellidiástrum 288.**

** Hüllblätter mehrreihig, dachig, Frucht zusammengedrückt.

† Strahlenblüten mehrreihig, sehr schmal, fädlich, lila oder weiss **Erígeron 291.**

†† Strahlenblüten 1reihig, breiter, blau oder lila, selten weiss **Aster 287.**

b) Strahlenblüten gelb oder orange.

* Schaft schuppig, ohne Laubblätter, 1blütig, Blüten vor den Blättern, Randblüten nur mit Griffeln, mehrreihig **Tussilágo 284.**

** Schaft beblättert, Blüten nach den Blättern.

† Hüllblätter 2reihig, gleichlang oder mit kurzer Aussenhülle.

α. Hülle walzig-länglich, Köpfe einzeln, Stengelblätter gegenständig **Arnica 316.**

β. Hülle halbkugelig oder ziemlich flach, Köpfe gross, einzeln.

aa) Randständige Früchte ohne Pappus **Dorónicum 314.**

bb) Randständige und innere Früchte mit Pappus **Arónicum 315.**

†† Hülle 1reihig.

α. Hüllblätter mit schwarzer Spitze, am Grunde der walzigen Köpfchen kürzere Hüllblättchen **Senécio 317.**

β. Hüllblätter ohne schwarze Spitze am Grunde der halbkugeligen Köpfchen höchstens kleine Schüppchen **Senécio: sectio Cineraria 317.**

††† Hülle dachig, mehrreihig.

α. Staubgefässe geschwänzt, Strahlen zahlreich.

aa) Pappus gleichförmig 1reihig, borstig (zuweilen ohne Strahlen) **Inula 295.**

bb) Pappus 2reihig, innerer borstig, äusserer aus gezähnten Blättchen **Pulicária 296.**

β. Staubgefässe ungeschwänzt, Strahlenblüten 1reihig, meist 5—8 **Solidágo 292.**

B. Röhrenblütler.

I. Fruchtboden eben, gewölbt oder ausgehöhlt, nur **1** Hülle für **alle** Blüten.

A. Kein Pappus oder höchstens ein etwas hervorragender Rand.

1. Blütenboden **ohne Spreublätter,** nackt oder behaart.

a) Früchtchen geschnäbelt, Köpfchen einzeln, Hüllblätter dachig, Randblüten weiblich **Carpésium 303.**

b) Früchtchen ungeschnäbelt, Köpfchen gehäuft, Randblüten 1reihig, fädlich

* Endscheibe der Früchtchen sehr klein, Fruchtboden zottig oder behaart, Hülle dachig, ihre Blättchen am Rande trockenhäutig, Blütenköpfchen klein oder sehr klein **Artemísia 308.**

** Endscheibe gross, so breit wie die kantig-gerillten Früchtchen, Fruchtboden kahl, Köpfchen halbkugelig, Hülle dachig **Tanacétum 312.**

2. Blütenboden **mit Spreublättern**, Hüllblätter mit Stacheln oder trockenhäutigen Anhängseln.

a) Früchtchen zusammengedrückt, unten mit seitenständigem Fruchtschnabel, Hüllblätter mit 3teiligen oder gefiederten Stacheln oder mit trockenhäutigen Anhängseln **Centaurea 331.**

b) Früchtchen 4seitig oder 4riefig, Hüllblätter kleinstachelig, die äusseren blattartig-abstehend, die mittleren aufrecht, die innersten mit stechender Spitze, Blüten tief-orangefarbig, Kulturpflanze **Cárthamus 330.**

3. Innerste Hüllblätter gefärbt, strahlend, viel länger als die Blüten, Blätter ungeteilt **Xeránthemum 333.**

4. Fruchtboden nackt, kegelförmig, hohl, Hüllblätter ohne Anhängsel **Matricária 311.**

B. Mit Pappus.

1. Fruchtboden **ohne Spreublätter.**

a) Hüllblätter 1reihig, gleichlang, zuweilen am Grunde mit kleinen Schuppen.

* Blüten rötlich, purpurn oder weisslich.

† Blätter grundständig, Blütenschaft nur mit Schuppenblättern.

α. Blütenschaft vielköpfig, traubig-gestellt, Blätter nach dem Verblühen sich entwickelnd **Petasítes 285.**

β. Blütenschaft einköpfig, Blätter gleichzeitig mit den Blütenschäften erscheinend; Gebirgspflanze **Homógyne 283.**

†† Blütenschaft beblättert, Köpfchen wenig-blütig, alle Blüten des Köpfchens mit Staubgefässen und Griffeln **Adenostýles 282.**

** Blüten gelb, Hüllblätter mit schwarzer Spitze, Stengel beblättert, Blätter einfach oder fieder spaltig **Senécio 317.**

b) Hüllblätter dachziegelig, mehrreihig, die äusseren allmählich kürzer, Pappus haarig.

* Hüllblätter krautig, grün, alle Blüten mit Staubgefässen und Griffeln.

† Staubbeutel ungeschwänzt.

α. Stengelblätter 3—5teilig, meist gegenständig, Köpfchen klein, 5—6blütig, fleischfarbig oder weiss **Eupatórium 281.**

β. Stengelblätter lineal, Hüllblätter blattartig-schuppig, Blüten gelb **Linósyris 286.**

(Hieher auch *Erigeron* durch Fehlen der Randblüten.)

†† Staubbeutel am Grunde geschwänzt, Blüten gelb, einzeln oder in Doldentrauben.

α. Blüten mit Staubgefässen und Griffeln, Randblüten 3zähnig, scheibenständige 5zähnig, Hüllblätter sparrig abstehend **Inula Conýza 295.**

β. Strahlenblüten fehlend (öfters vorhanden), Scheibenblüten mit Staubgefässen und Griffeln, Hülle halbkugelig **Inula 295.**

(Durch Fehlschlagen der Strahlenblüten hieher auch *Pulicaria*.)

** Hüllblätter mehr oder weniger gefärbt, trockenhäutig oder wollig-filzig; filzige Kräuter mit schmalen, ungeteilten Blättern.

† Aeussere Hüllblätter auf dem Rücken wollig, die übrigen mit vertrochnetem Rande den Spreublättern ähnlich, deren jedes in seiner Achsel eine Griffelblüte trägt, Köpfchen 5kantig **Filágo 304.**

†† Alle Hüllblätter trockenhäutig, ohne Blüten dazwischen.

α. Hüllblätter goldgelb, Blütenboden flach, fast alle Blüten mit Staubgefässen und Griffeln **Helichrýsum 307.**

β. Hülle weisslich bis bräunlich oder rosa, Blüten 1- oder 2häusig **Gnaphálium 305.**

γ. Hülle weiss, wollig, Köpfchen von sternförmig-gestellten, dicht-weissfilzigen Laubblättern umgeben **Leontopódium 306.**

2. Fruchtboden **mit Spreublättern.**

a) Innere Hüllblätter gefärbt, trockenhäutig, lineal, strahlend, ohne Stacheln, äussere dornig-gezähnt, Pappus ästig-gefiedert, dornige, distelartige Kräuter **Carlína 32.**

b) Innere Hüllblätter weder gefärbt noch strahlend.

* Hüllblätter 1reihig, 5—6, Spreublätter federig-gefranst, Strahlenblüten klein, weiss, zuweilen fehlend, Scheibenblüten gelb **Galinsogaea 297.**

** Hüllblätter krautig, ohne trockenhäutigen Rand, Pappus mit 2—5 bleibenden, rückwärts stacheligen Grannen, Blätter gegenständig, mit oder ohne Strahlenblüten **Bídens 300.**

*** Hüllblätter mehrreihig-dachig.

† Hüllblätter ohne hakige oder stachelige Spitze.

α. Pappus doppelt, die äussere Reihe aus rauhen Borsten, die inneren gefiedert, Alpenpflanze **Saussúrea 337.**

β. Pappus einfach, haarförmig, nicht federig.

aa) Die Haare des Pappus am Grunde nicht in einen Ring oder Knopf verwachsen, einzeln abfallend, Hülle ohne Stacheln und ohne Anhängsel, am Rande trockenhäutig **Serrátula 328.**

bb) Die Haare des Pappus am Grunde in einen Knopf verwachsen und mit diesem abfallend, Früchte 4kantig, an der Spitze vertieft, alle Blüten mit Staubgefässen und Griffeln **Jurínea 329.**

†† Hüllblätter mit hakiger oder dorniger Spitze.

α. Hüllblätter in einen Stachel mit hakiger Spitze endigend, Hülle fast kugelig, Blüten purpurn oder weiss **Láppa 325.**

β. Hüllblätter in eine meist stechende aber nicht hakige Spitze endigend, Blätter dornig-gezähnt, Pappus am Grunde in einen Ring verwachsen.

aa) Blütenboden nicht fleischig.

° Pappus gefiedert, Haarkrone mehrreihig **Círsium 320.**

°° Pappus haar- oder borstenförmig, Hüllblätter ohne Anhängsel, lineal **Cárduus 321.**

bb) Blütenboden gross, fleischig.

° Haare des Pappus gefiedert, Hüllblätter lederig, Kopf sehr gross; kultiviert **Cýnara 324.**

°° Haare des Pappus einfach (nicht gefiedert), äussere Hüllblätter mit laubartigem, in einen Stachel endigendem Anhängsel, Blätter meist weiss gestreift **Sílybum 322.**

γ. Pappus am Grunde nicht in einen Ring oder Knopf verwachsen.

aa) Hüllblätter mit 3teiligen oder gefiederten Stacheln.

° Pappus gleichmässig aus Borsten bestehend **Centaurea 331.**

°° Aeusserer Pappus schüsselförmig, gekerbt, innerer aus Borsten bestehend **Cnícus 332.**

II. Fruchtboden tief-wabig, d. h. mit regelmässigen tiefen, Bienenzellen ähnlichen, am Rande buchtig-gezähnten Vertiefungen versehen, Hüllblätter ohne Anhängsel, lineal, stachelig; grosse, ästige, breitgeflügelte, stark stachelige Pflanze **Onopórdon 323.**

III. Fruchtboden kugelig, nackt, Blütenstand einen kugeligen Kopf bildend, mit zahlreichen Blüten, deren jede eine besondere, aus mehreren Schuppen bestehende Hülle hat; stachelige Kräuter mit blauen oder weisslichen Blüten **Echínops 319.**

C. Zungenblütler.

A. Achaenen (Früchtchen) **ohne Pappus** (Federkelch); Fruchtboden **ohne Spreublätter.**

1. Stengel beblättert, ästig, Hülle 8—10blättrig, mit kleiner Aussenhülle, zur Fruchtzeit unverändert, Früchtchen länglich, zusammengedrückt, 20riefig **Lámpsana 334.**

2. Schaft blattlos, 1–4köpfig, auf oberwärts keulenförmig-aufgeblasenem Stiele, Hülle vielblättrig, zur Fruchtzeit wulstig-kugelig zusammenneigend, Früchtchen verkehrt-eirund, 10riefig, fast stielrund **Arnóseris 336.**
3. Schaft blattlos, 1köpfig, oben nicht wesentlich verdickt, Blätter schrotsägeförmig **Apóseris 335.**

B. Achaenen **mit** Pappus.

1. Pappus **federig**, d. h. die Pappusstrahlen mit zahlreichen Seitenästchen.

 a) Fruchtboden **mit** abfallenden Spreublättern, Hülle dachig, mehrreihig, Früchtchen warzig-stachelig, langgeschnäbelt, nur die randständigen oft ungeschnäbelt, Pappus 2reihig, die äusseren Strahlen nur höckerig **Hypochaeris 345.**

 b) Pappus 1reihig, alle Strahlen federig **Achyróphorus 346.**

2. Fruchtboden **ohne** Spreublätter, kahl, selten behaart.

 a) Hülle **2reihig** oder **dachig**.

 * Hüllblätter **dachig**.

 † Randblüten mit kurzem, gezähneltem, kronenförmigem Pappus, Scheibenblüten mit langem, federigem Pappus, Hülle 8blättrig, Schäfte 1köpfig, gelb **Thríncia 338.**

 †† Alle Früchtchen mit **federigem** oder die randständigen mit haarförmigem Pappus.

 α. Federchen des Pappus verwebt, Früchtchen eckig.

 aa) Blätter ungeteilt, Früchtchen gegen die Spitze zu dünner, am Grunde mit kaum merklicher Schwiele **Scorzonéra 343.**

 bb) Blätter fiederteilig, Früchtchen gestutzt, auf fussförmiger, dicker Schwiele sitzend **Podospérmum 344.**

 β. Federchen des Pappus frei, Früchtchen stielrund.

 aa) Pappus bleibend, am Grunde flach, breiter und dicker, Kronen gelb **Leóntodon 339.**

 bb) Pappus abfallend, am Grunde in einen sich leicht lostrennenden Ring verwachsen, ästige, mit widerhakigen Borsten besetzte Kräuter **Pícris 340.**

** Hüllblätter 2reihig, die äussere Hülle 5-, die innere 8—10blättrig, Früchtchen lang- und feingeschnäbelt, Stengel gabelästig, Blüten gelb **Helmínthia 341.**

b) Hülle **1reihig**, aus 8—12 gleichlangen, am Grunde verwachsenen Blättchen bestehend, Pappus mit verwebten Fiederchen, milchende Kräuter mit lang-lanzettlichen, ganzrandigen Blättern **Tragópogon 342.**

2. Pappus **spreuig** oder einfach-haarförmig, Fruchtboden nackt.

a) Pappus spreuig, d. h. aus vielen kurzen Schuppen bestehend, Hülle doppelt, Blüten blau **Chichórium 337.**

b) Pappus haarig oder borstig.

* Blüten 1reihig, im walzigen Köpfchen nur 5, Frucht zusammengedrückt-3kantig, ohne Schnabel, Pappus sitzend, Blüten purpurrot **Prenánthes 350.**

** Blüten 2—mehrreihig, Hülle vielblättrig.

† Pappus sitzend.

α. Früchtchen stielrund oder 5eckig-vielrippig.

aa) Aeussere Hüllblätter kürzer, einen Aussenkelch bildend, Pappus weichhaarig, Haare gleichdick, dünn, Früchtchen nach der Spitze hin verschmälert, 10 - 30rippig, Stengel gestreift, Blüten gelb **Crépis 354.**

bb) Haare des Pappus nach unten dicker, Hülle sehr rauhhaarig **Soyéria 355.**

cc) Hülle meist keinen Aussenkelch bildend, Pappus steifhaarig (zerbrechlich), gelblich, Früchtchen bis zur Spitze gleichbreit, 10rippig, Blätter einfach, seltener tiefeingeschnitten-gezähnt **Hierácium 356.**

β. Früchte flachgedrückt, Hülle dachig.

aa) Pappus von einem Krönchen umgeben, Früchtchen schnabellos oder nach oben etwas verschmälert, Blüten blau; Gebirgspflanze **Mulgédium 352.**

bb) Pappus ohne Haarkrönchen, Früchtchen schnabellos, Blüten gelb **Sónchus 353.**

†† Pappus gestielt, das Früchtchen mithin geschnäbelt.

α. Früchtchen am Grunde mit Schuppen oder mit einem Krönchen.

aa) Blüten 7—12 in einem Köpfchen, 2reihig, Hülle meist 8blättrig, am Grunde mit kürzeren Blättchen, Blüten gelb, Schnabel am Grunde mit 5knorpeligem Krönchen **Chondrílla 349.**

bb) Blüten und Hülle mehrreihig, Schnabel am Grunde mit 5zackigem Krönchen, Blüten gelb **Willemétia 348.**

cc) Blüten vielreihig, Hülle dachig und am Grunde mit kürzeren Blättchen, Blüten gelb, einzeln, Schaft röhrig **Taráxacum 347.**

β. Früchtchen am Grunde weder mit Schuppen noch mit Krönchen, Blüten 2—3reihig, Hülle dachig, meist 8blättrig, Früchtchen zusammengedrückt, mit fadenförmigem Schnabel, Blütenstand rispig, kahl, Blüten gelb oder blau. **Lactúca 351.**

I. Unterfamilie: Corymbíferae Vaillant.

Alle Blüten röhrig oder die Randblüten zungenförmig, die Scheibenblüten röhrig, Griffel an der Spitze nicht verdickt und ohne Haarkranz.

I. Unterabteilung: Eupatorioídeae Lessing.

Griffel der 2geschlechtigen Blüten walzig, 2spaltig, Schenkel verlängert, fast stielrund oder etwas keulig, stumpf, oberseits auswendig von feinen Papillen flaumig.

1. Gruppe. Eupatoríeae Cassini. *Alle Blüten zwitterig. (Mit Staubgefässen und Griffeln.)*

281. Eupatórium L., *Wasserdost, Kunigundenkraut.*

p. b. 810. **E. cannábinum L.,** *hanfartiger W.* Stengel aufrecht, Blätter gegenständig, kurzgestielt, 3- oder 5teilig, Zipfel lanzettlich, gesägt, Blüten in dichten Ebensträussen, fleischrot (selten weiss). ♃. 7—9. 80—150 cm. — Feuchte Wiesen, Gräben, Gebüsche, meist verbreitet.

282. Adenostýles Cassini, *Alpendost, Drüsengriffel.*

a. 811. **A. álbifrons Reichenbach,** *filziger A.* Blätter herznierenförmig, grob ungleich-gezähnt, unterseits dünngraufilzig, Adernetz sehr fein, Blattstiel meist geöhrt, Köpfchen 3—6blütig, Blüten purpurn bis weiss. ♃. 7—8. 50—125 cm. — Krummholzregion der Alpen, selten tiefer.

a. b. 812. **A. alpína Bluff et Fingerhut,** *gemeiner A.* Blätter herz-nierenförmig, ziemlich gleichmässig-gezähnt, unterseits blassgrün, nur auf den Adern behaart, Adernetz grobmaschig, Blattstiel meist ungeöhrt, s. w. v. ♃. 7—8. 40—100 cm. — Wälder, Alpenwiesen, **nur Alpen** und selten **Ho** auf den Vorbergen.

2. *Gruppe.* Tussilagíneae Cassini. *Blüten vielehig (polygam). Blüten mit Staubgefässen allein, mit Griffeln allein und mit Staubgefässen und Griffeln zugleich.*

283. Homógyne Cassini, *Alpenlattich.*

b. * 813. **H. alpína Cassini,** *gemeiner A.* Blätter alle grundständig, herznierenförmig, gezähnt-gekerbt, unterseits nur auf den Nerven flaumig, Krone fleischrot. ♃. 6—7. 10—30 cm. — Sumpfige, moorige Stellen höherer Gebirge. **A, Ho** seltener, **Hu** bei München, **Wbö** u. **F**.

a. * 814. **H. díscolor Cassini,** *filziger A.* Blätter geschweift-gekerbt, unterseits dicht-weichfilzig, s. w. v. — Alpenwiesen, **nur As**, sehr selten.

284. Tussilágo L., *Huflattich.*

b. p. 815. **T. Fárfara L.,** *gemeiner H.* Schaft 1köpfig, schuppig, Blüten gelb, Blätter erst nach den Blüten erscheinend, grundständig, herzförmig-3eckig, gezähnt, unterseits weissfilzig. *Off. folia Farfarae.* ♃. 3—5. 10—25 cm. — Gräben, feuchte, lehmige Aecker, meist verbreitet.

285. Petasítes Gaertner, *Pestwurz.*

A. *Blätter rundlich-herzförmig, unterseits grauwollig.*

1. *Wurzelstock an den Enden der Glieder verdickt.*

b. p. 816. **P. officinális Mönch,** *gemeine P.* Blätter ungleich kerbig-gezähnt, Lappen des Blattgrundes abgerundet, Blüten purpurfarbig, Stengel und Hüllschuppen rötlich, Narben der Zwitterblüten kurz, eiförmig. ♃. 3—4. 30—50 cm. — Gräben, feuchte Gebüsche, Ufer, meist verbreitet, fehlt **Wba**. Die Pflanzen sind entweder zweigeschlechtig oder weiblich.

2. *Wurzelstock an den Enden nicht verdickt.*

b. * 817. **P. álbus Gaertner,** *weisse P.* Blätter stachelspitzig-gezähnt, Blüten gelblich-weiss, Narben der Zwitterblüten verlängert, zugespitzt, Stengel und Hüllschuppen grünlich. ♃. 3—5. 15—30 cm. — Flussufer, feuchte Stellen, höhere Gebirge; daher **Hb, Ho, J, K, Wbö** selten, in **M, B** u. **P** ganz fehlend.

B. *Blätter 3eckig-herzförmig, unterseits schneeweiss-filzig.*

a. b. * 818. **P. níveus Baumgarten,** *schneeweisse P.* Blätter ungleich-gezähnt, Lappen des Grundes auseinandertretend, ganz oder fast zweilappig, Blüten rötlich-weiss, Stengel und Hüllschuppen rötlich, Narben der zweigeschlechtigen Blüten verlängert, lineal-lanzettlich. ♃. 4–5. 15—30 cm. ▬ Gerölle, Flusskies. Nur A u. Ho, Hu bis München und Augsburg.

II. Unterabteilung: Asteroídeae Lessing.

Schenkel der Griffel lineal, spitz, auswendig fast flach und oberwärts gleich- und kurzflaumig.

3. Gruppe. Astéreae Ness. *Staubbeutel ohne Anhängsel.*

286. Linósyris DC., *die Locke, Leinkraut.*

b. p. * 819. **L. vulgáris Cassini,** *gemeine L.* Stengel dicht beblättert, Blätter lineal, kahl, 1nervig, Hüllkelch locker Köpfchen in Ebensträussen, Strahlenblüten fehlend, Röhrenblüten gelb, nur kultiviert mit weissen Strahlenblüten. *Aster Linosyris Bernhardi.* ♃. 7—8. 20—35 cm. ▬ Trockene Abhänge, Sandboden, zerstreut, fehlt A, Hb, Ho, W, F, K, Pm.

287. Aster L., *Aster.*

A. *Hüllblätter breit, stumpf, Stengel 1—wenigblütig, Strahlenblüten blauviolett (sehr selten weiss).*

a. 820. **A. alpínus L.,** *Alpen-A.* Schaft 1blütig, Blätter 3nervig, weichhaarig, ganzrandig, lanzettlich oder länglich, Hüllblätter lanzettlich, locker, Strahlen blau. ▬ 6–8. 10—20 cm. ▬ Nur Alpen, aber daselbst verbreitet.

p. b. * 821. **A. Améllus L.,** *Berg-A.* Stengel oberwärts ästig, Blätter kurz steifhaarig, untere elliptisch oder ei-spatelförmig, obere länglich-lanzettlich, etwas gesägt oder ganzrandig, Hüllblätter abgerundet stumpf, etwas abstehend. ♃. 7—9. 25—40 cm. ▬ Sonnige Hügel, felsige Orte, in der Ebene zerstreut, fehlt A, W, K.

A. chinénsis L., *chinesische Aster.* Blätter 1rippig, dick, lanzettlich, Hüllblätter anliegend, eine in zahllosen Spielarten beliebte Zierpflanze.

B. *Hüllblätter zugespitzt. Hochwüchsige Arten, mit zahlreichen Köpfchen.*

1. Stengelblätter mit verschmälertem Grunde sitzend, Zungenblüten weiss, zuletzt bläulich oder rötlich, Blätter des Hüllkelches angedrückt, an der Spitze zurückgebogen.

b. * 822. **A. salicifólius Scholler,** *weidenblättrige A.* Stengel fast kahl, Aeste und Aestchen ebensträussig, Blätter lanzettlich, oberseits am Rande rauh, ganzrandig oder meist jederseits 3—4zähnig. ♃. 8—9. 50—125 cm. — Flussufer, Weidengebüsch, sehr selten, **Hb** Lindau, **Hu** an der Donau, sonst sehr selten, **K** bei Bamberg.

A. leucánthemus Desfontaines, *weissblütige A.* Aeste traubig, Aestchen einköpfig, die oberen 2—3köpfig, Blätter lang, lineal-lanzettlich, Strahlenblüten weiss, mit rötlicher Spitze. ♃. 8—9. 60—125 cm. — Aus Nordamerika, an Flussufern sehr selten verwildert.

A. parviflórus Nees, *kleinblütige A.* Aeste und Aestchen traubig, Blätter lang-lanzettlich, entfernt-anliegend-gezähnt, an den Aesten kurz, Köpfchen sehr klein. ♃. 8—9. 50—100 cm. — Aus Nordamerika, jetzt hie und da verwildert.

2. *Stengelblätter halb- oder ganz-umfassend, Zungenblüten blau oder violett, Blättchen des Hüllkelches vom Grunde an abstehend.*

A. Nóvi Bélgii L., *Ufer-A.* Köpfchen traubig oder ebensträussig. ♃. 8—10. 60—100 cm. — Aus Nordamerika, selten verwildert.

A. brumális Nees, *Herbst-A.* Köpfchen meist einzeln, gross. ♃. 8—10. 60—100 cm. — Aus Nordamerika, selten verwildert.

Ausser diesen Arten kommt noch eine Reihe anderer nordamerikanischer Arten kultiviert und gelegentlich verwildert vor.

288. Bellidiástrum Cassini, *Alpenmassliebe.*

a. b. 823. **B. Michélii Cassini,** *Micheli's-A.* Schaft 1köpfig, Blätter grundständig, gestielt, verkehrt ei-spatelförmig, grob-gezähnt, Hüllblätter spitz, Zungenblüten weiss, zuletzt rötlich. ♃. 5—7. 10—20 cm. — Kiesige, feuchte Stellen. **Nur A** u. **Ho** häufig, **Hu** Lech- und Isarthal.

289. Béllis L., *Gänseblümchen.*

p. b. 824. **B. perénnis L.,** *gemeines G.* Alle Blätter grundständig, spatelig, gekerbt, Schäfte 1blütig, Hüllblätter sehr stumpf, Zungenblüten weiss,, unterseits rot. ♃. 4—10. 5—10 cm. — Wiesen, gemein. Wird weiss und rot, mit lauter Röhrenblüten oder mit lauter Zungenblüten kultiviert.

290. Stenáctis Cassini, *Feinstrahl.*

p. b. 825. **St. ánnua Nees,** *massliebchenblütiger F.* Stengel oben ebensträussig-ästig, zerstreut-behaart, untere Blätter verkehrt-eiförmig, grobgesägt, mittlere und obere länglich-lanzettlich, Hüllblätter lanzettlich, rauhhaarig, Strahlen-

blüten weiss, sehr schmal. ⊙. u. ♃. 7—8. 3—60 cm. ▬ Aus Nordamerika, zerstreut, fehlt den höheren Gebirgen, breitet sich mehr und mehr aus.

291. Erígeron L., *Berufkraut, Dürrwurz.*

A. *Zungenblüten kaum länger als die Röhrenblüten, aufrecht.*

1. Köpfchen sehr klein, zahlreich, in länglicher Rispe, Zungenblüten schmutzig-weiss.

b. p. 826. **E. canádensis L.,** *kanadisches B.* Stengel steif-aufrecht, Blätter lineal-lanzettlich, borstig-gewimpert, Hüllblätter fast kahl. ♃. 7—8. 30—100 cm. ▬ Stammt aus Kanada, meist verbreitet, fehlt noch **A** u. **F.**

2. Köpfchen traubig (oder ebensträussig), grösser, weniger zahlreich, Zungenblüten hellpurpurn.

b. p. 827. **E. ácer L.,** *scharfes B.* Stengel traubig, Aeste 1—3-blütig, Stengel und Blätter wollig-rauhhaarig, Blätter lineal-lanzettlich, Hülle weichhaarig. ⊙. 6—8. 15—30 cm. ▬ Raine, kiesige Wiesen, verbreitet.

var. droebachiénsis O. F. Müller (als Art). Blätter und Hülle kahl, Blätter flach (nicht wellig). ▬ Flusskies **A** u. **Ho**, **Pv** am Rhein.

B. *Zungenblüten fast nochmal so lang als die Röhrenblüten, ausgebreitet.*

1. Stengel oberwärts nebst den Blättern und der Hülle reichdrüsig.

a. * 828. **E. Villársii Bellardi,** *drüsiges B.* Schaft 2—3köpfig, Blätter länglich-lanzettlich, Köpfe gross, innere weibliche Blüten röhrig-fädlich, zahlreich, Strahlenblüten purpurn. ♃. 7—8. 20—30 cm. ▬ Alpenwiesen, nur **Aa**, kleiner Rappenkopf.

2. Stengel drüsenlos.

a) Schaft 1köpfig, Hülle wollig-zottig.

a. * 829. **E. uniflórus L.,** *einblütiges B.* Grundblätter spatelig, stumpf, sämtliche weibliche Blüten zungenförmig, weiss oder hellrötlich. ♃. 7—8. 3—10 cm. ▬ Steinige Alpenwiesen; **nur Alpen.**

b) Schaft 1—mehrköpfig, Hülle rauhhaarig bis fast kahl.

a. 830. **E. alpínus L.,** *Alpen B.* Stengel nebst den Blättern meist rauhhaarig oder nur gewimpert, Grundblätter spatelig, mit Spitzchen, Hülle rauhhaarig, die inneren weiblichen

Randblüten zahlreich, röhrig-fädlich, Zungenblüten hellpurpurn bis weiss. ♃. 7—8. 10—20 cm. ▬ Steinige Alpenwiesen. **Nur A**, verbreitet.

a. * 831. **E. glabrátus Hoppe et Hornschuch,** *kahles B.* Stengel fast kahl, Blätter nur gewimpert, Hülle flaumig-kurzhaarig, innere weibliche Randblüten wenig oder fehlend, röhrig-fädlich, daher alle oder fast alle Strahlenblüten zungenförmig, hellpurpurn bis weiss. ♃. 7—8. 10—20 cm. ▬ Alpenwiesen. **Nur A**, aber sehr selten.

292. Solidágo L., *Goldrute.*

A. *Blütenköpfchen in aufrechter, allseitswendiger Traube oder Rispe.*

p. b. 832. **S. Vírga aurea L.,** *gemeine G.* Stengel aufrecht, oberwärts rispig-traubig oder traubig, Blütenstiele aufrecht, untere Blätter elliptisch, gesägt, mittlere eiförmig bis lanzettlich, in den geflügelten Blattstiel herablaufend, ziemlich haarig, Hüllblätter lineal-lanzettlich, kürzer als die Zungenblüten. ♃. 7—9. 30—100 cm. ▬ Trockene Wälder, Hügel, verbreitet.

var. alpéstris Koch. Niedrig, 15—30 cm, einfach, Blätter schmal, fast kahl, Köpfchen grösser. ▬ So im Hochgebirge.

B. *Blüten in einseitswendigen, rispig-angeordneten Trauben.*

S. canadénsis L., *kanadische G.* Stengel aufrecht, hoch, Blätter länglich-lanzettlich, spitz, gesägt, behaart oder kahl, Zungenblüten fast nur so lang als die Röhrenblüten, Blütenköpfchen gelb, an einseitswendigen zurückgebogenen Trauben stehend.

S. serótina Aiton. Stengel aufrecht, Blätter lanzettlich, gesägt, am Rande wimperig-rauh, unterseits an den Nerven kurzhaarig Zungenblüten länger als die Scheibenblüten,

S. procéra Aiton, Blätter lineal-lanzettlich und

S. lanceoláta Aiton, Köpfchen in Ebensträussen, stammen aus Nordamerika, werden in Gärten kultiviert und verwildern hie und da an Flussufern.

4. Gruppe. Buphthálmeae Lessing. *Staubbeutel mit Anhängsel, Pappus kronförmig.*

293. Telékia Baumgarten, *Telekie.*

T. speciósa Baumgarten, *schöne T.* Blätter herzförmig, doppelt gesägt, untere gestielt, oberste sitzend, am Grunde abgerundet oder herzförmig umfassend, Hüllblätter länglich, Blütenköpfe gross. ♃. 7—8. 60—125. ▬ Gärten und sehr selten verwildert, aus Osteuropa.

294. Buphthálmum L., *Rindsauge.*

b. 833. **B. salicifólium L.,** *weidenblättriges R.* Blätter länglich-lanzettlich bis lineal-lanzettlich, gezähnelt, untere in den Blattstiel verschmälert, obere sitzend, Hüllblätter lanzettlich, haarspitz, so lang als die Blüten des Mittelfeldes, Früchtchen kahl. ♃. 7—8. 15—50 cm. — **A, H, J** verbreitet, **M** sehr selten, sonst fehlend.

5. Gruppe. **Inúleae Cassini.** *Scheibenblüten 2geschlechtig, Staubbeutel am Grunde mit pfriemlichen Anhängseln, Pappus haarförmig.*

295. Inula L., *Alant.*

A. *Innere Blätter des Hüllkelches an der Spitze spatelig verbreitert, Blüten gelb.*

I. Helénium L., *echter Al.* Blätter ungleich gezähnt-gesägt, unterseits filzig, die grundständigen gestielt, die stengelständigen herzeiförmig, stengelumfassend, zugespitzt, die äusseren Blätter des Hüllkelches eiförmig, die inneren lineal-spatelig, Früchte kahl. ♃. 7—8. 80—150 cm. — *Off. radix Helenii.* Feuchte Wiesen, Gräben, aus Osteuropa stammend und nicht selten verwildert.

B. *Innere Blätter des Hüllkelches am Ende zugespitzt.*

1. Früchtchen kahl, Blüten gelb.

a) Strahlenblüten nur **wenig** *länger als die Scheibenblüten.*

b. p. * 834. **I. germánica L.,** *deutscher Al.* Stengel zottig, Blätter länglich lanzettlich, spitz, entfernt gezähnt, unterseits wollig-behaart, am Rande rauh, die Stengelblätter am Grunde herzförmig, Ebenstrauss zusammengesetzt, vielköpfig geknäuelt. ♃. 7—8. 30—60 cm. — Heiden, Wiesen, nur **M, K, Pv,** sehr selten.

b) Strahlenblüten **viel** *länger als die Scheibenblüten.*

* *Stengelblätter am Grunde herzförmig-umfassend.*

p. b. 835. **I. salícina L.,** *weidenblättriger Al.* Stengel und Blätter fast kahl oder spärlich behaart, Blätter lanzettlich, zugespitzt, meist ganzrandig, Hüllblätter fein-gewimpert, Schaft 1—ebensträussig mehr-köpfig. ♃. 6—8. 30—60 cm. — Wiesen, Gräben, Gebüsch, zerstreut.

** *Stengelblätter am Grunde abgerundet oder verschmälert.*

p. b. * 836. **I. hírta L.,** *rauher Al.* Stengel von abstehenden Haaren rauh, 1-, 2-, selten 3köpfig, Blätter eilänglich, netzadrig, rauhhaarig, Hüllblätter dicht-steifhaarig. ♃. 6—7. 15—35 cm. ▬ Heidewiesen, steinige Orte. Fehlt **A**, **W**, **F**, **K**, sonst zerstreut.

b. * 837. **I. ensifólia L.,** *schmalblättriger Al.* Stengel 1- bis wenigköpfig, nebst den lineal-lanzettlichen, spitzen, parallelnervigen Blättern kahl. ♃. 7–8. 15—30 cm. ▬ Nur Moos bei Deggendorf.

2. *Früchte rauh- oder weichhaarig.*

b. p. * 838. **I. británnica L.,** *Wiesen-Al.* Stengel und Blätter wollig-zottig, Stengel 1—vielköpfig, Blätter lanzettlich, obere mit herzförmigem Grunde umfassend, zugespitzt, Hüllblätter lineal-lanzettlich, fast gleichlang, die Scheibenblüten etwas überragend, viel kürzer als die Strahlenblüten, die äusseren Hüllblätter etwas zurückgekrümmt, Blüten gelb. ♃. 7—8. 25—50 cm. ▬ Feuchte Wiesen, Gräben, Donauthal, **K**, **M**, **B** u. **Pv** am Rhein, gelegentlich eingeschleppt Südbahnhof München.

b. p. 839. **I. Conýza DC.,** *sparriger Al.*, *Dürrwurz.* Stengel dünnfilzig, aufrecht, sparrig-ästig, ebensträussig-vielköpfig, Blätter elliptisch, spitz, oberseits weichhaarig, unterseits dünnfilzig, Hüllblätter abstehend, zurückgebogen, äussere kurz, Blüten des Randes 3spaltig, so lang als der Hüllkelch, rötlich. ⊙. 7–8. 60—130 cm. ▬ Waldschläge, trockene Abhänge, zerstreut, Hochgebirge selten.

296. Pulicária Gaertner, *Flohkraut.*

b. p. 840. **P. vulgáris Gaertner,** *gemeines Fl.* Stengel rispig-ebensträussig, meist graufilzig, Blätter länglich-lanzettlich, wellig, mit abgerundetem Grunde sitzend, fast stengelumfassend, Blütenköpfe seiten- und endständig, Strahlenblüten wenig länger als die Scheibenblüten, gelb. ⊙. 7—8. 10–30 cm. ▬ Ueberschwemmte Plätze, Anger, fehlt **A**, **Ho** u. **Hb**, sonst ziemlich verbreitet.

b. p. 841. **P. dysentérica Gaertner,** *Ruhr-Fl.* Stengel rispigebensträussig, zottig, Blätter länglich, mit breitem, tief-herzförmigem Grunde stengelumfassend, wellig, unterseits graufilzig, Strahlenblüten weit länger als die Scheibenblüten, ausgebreitet. ♃. 7–8. 30—60 cm. ▬ Ufer, feuchte Orte. **A** u. **H** verbreitet, nördlich der Donau und **P** zerstreut, **W**, **F**, **K** wohl ganz fehlend.

III. Unterabteilung: Senecioídeae Lessing.

Griffel der 2geschlechtlichen Blüten walzlich, Narbenschenkel lineal, an der Spitze pinselförmig und gestutzt.

6. Gruppe. Heleníeae Cassini. Staubbeutel ohne Anhängsel, Pappus aus mehreren Spreublättern bestehend.

297. Galinsogaea Ruiz et Pavon, *Knopfkraut.*

b. * 842. **G. parviflóra Cavanilles,** *kleinblumiges K.* Stengel aufrecht, kahl, oberwärts gabelig verästelt, Blätter gegenständig, kurzgestielt, herzförmig, gezähnt-gesägt, ziemlich kahl, Strahlenblüten weiss, klein, Köpfchen erbsengross. ⊙. 7—8. 15—30 cm. — Aus Peru, hie und da eingebürgert, so Landshut, Nürnberg, Erlangen, Sickershausen, Aschaffenburg.

298. Mádia Molina, *Madie.*

M. sátiva Molina, *gebaute M.* Blätter lineal-lanzettlich, untere gegenständig, obere wechselständig, halbumfassend, stark drüsig-klebrig, Köpfchen kurzgestielt, traubig, Kronen gelb. ⊙ — Aus Chili, bisweilen gebaut, so bei Nürnberg.

299. Dáhlia Cavanilles, *Georgine, Dahlie.*

D. variábilis Desfontaines, *bunte G.* Blätter gegenständig, 5zählig-gefingert, Strahlenblüten verschiedenfarbig, Wurzelstock mit längeren knolligen Wurzeln. ♃. 9—10. 50—200 cm. — Aus Mexiko. Beliebte Zierpflanze, einfach und gefüllt in zahlreichen Farbenvariationen blühend.

7. Gruppe. Heliántheae Lessing. Staubbeutel ohne Anhängsel, meist schwärzlich, Pappus fehlend, grannenartig oder kronenförmig.

300. Bídens L., *Zweizahn, Wasserdost.*

b. p. 843. **B. tripartítus L.,** *dreiteiliger Zw.* Stengel ästig, Stengelblätter 3teilig, in einen kurzen, geflügelten Blattstiel verschmälert, dunkelgrün, Köpfchen aufrecht, so hoch oder höher als breit, mit breit-linealen, nur den Grund der Grannen erreichenden Deckblättern, Blüten gelb, Strahlenblüten meist fehlend, Früchtchen verkehrt-eiförmig, am Rande rückwärts-stachelig. ⊙. 7—10. 15—100 cm. — Gräben, sumpfige Orte, Felder, häufig.

b. p 844. **B. cérnuus L.,** *nickender Zw.* Stengel einfach oder ästig, Blätter ungeteilt, lanzettlich, gesägt, am Grunde etwas verwachsen, hellgrün, Köpfchen nickend, meist mit Strahlenblüten, Blüten gelb. ⊙. 7—10. 10—100 cm. — Gräben, Sümpfe, Moore, Teiche, verbreitet.

301. Heliánthus L., *Sonnenblume.*

H. ánnuus L., *einjährige S.* Alle Blätter herzförmig, gesägt, Blütenstiel verdickt, nickend, scheibenförmig, sehr gross, Blüten gelb. ⊙. 7—9. 1—2 m. ▬ Aus Peru, als Zier- und Oelpflanze gebaut.

H. tuberósus L., *knollige S., Topinambur.* Mit länglichen Wurzelknollen, untere Blätter herz-eiförmig, obere lanzettlich, Blütenköpfe klein, aufrecht, Blüten gelb; bei uns selten blühend. ♃. 10—11. 125—300 cm. ▬ Aus Brasilien eingeführt, in neuerer Zeit häufiger der essbaren Knollen wegen gebaut.

302. Rudbéckia L., *Rudbeckie.*

R. laciniáta L., *zerschlitzte R.* Stengel ästig, kahl, untere Blätter fiederspaltig, mittlere fast 3teilig, obere eiförmig, gezähnt, Blütenstiele sehr lang, Blüten gelb, gross. ♃. 7—8. 1—2 m. ▬ Aus Nordamerika, Zierpflanze, an Flussufern hie und da verwildert.

R. hírta L., *rauhe R.* Stengel meist einfach, nebst den Blättern borstig-rauh, untere Blätter gestielt, spatelförmig, obere sitzend, länglich-lanzettlich. ♃. 7—8. ▬ Aus Nordamerika, Zierpflanze, sehr selten verwildert.

8. Gruppe. Gnaphalíeae Lessing. *Staubbeutel mit Anhängsel.*

303. Carpésium L., *Kragenblume.*

b. * 845. **C. cérnuum L.,** *nickende Kr.* Stengel aufrecht, oberwärts traubig-ästig, weichhaarig, Blätter gestielt, länglich-lanzettlich, geschweift-gezähnt, Köpfchen einzeln, endständig, überhängend, Blüten gelb. ⊙. ⊙. 7—8. 30—60 cm. ▬ Waldige Abhänge, nur Laufen, Simbach, Jochenstein bei Passau.

304. Filágo Tournefort, *Schimmelkraut.*

A. *Hüllblätter in eine feine Haarspitze auslaufend, Haarspitze kahl, bei der Fruchtreife aufrecht, Köpfchen zu 20—30 geknäuelt.*

b. p. 846. **F. germánica L.,** *deutsches Sch.* Pflanze filzig-wollig, Stengel gabelspaltig, Blätter lanzettlich, Köpfchen in end- und gabelständigen, dichtfilzigen, kugeligen Knäueln. ⊙. 7—8. 15—30 cm. ▬ Aecker, trockene Hügel. Meist nicht selten, fehlt **A** u. **Wbö.**

var. apiculáta Smith (als Art). Hüllblätter an der Spitze rötlich, oft häufiger als die Hauptart.

var. spathuláta Presl (als Art). Blätter am Grunde verschmälert, Aeste abstehend, Hüllblätter mit bogig ab-

stehender Spitze, Köpfchen zu 10—15 in einem Knäuel. ▬ Aecker. Nur **Pv** u. **Pm**.

B. *Hüllblätter stumpflich, an der Spitze kahl, Köpfe zu 3—7 in Knäueln.*

b. p. 847. **F. arvénsis Fries,** *Acker-Sch.* Stengel locker-wollig, rispig, mit aufrechten, fast einfachen, beinahe ährigen Aestchen, Knäuel seitlich und endständig, Blätter lanzettlich. ⊙. 7—8. 15—25 cm. ▬ Trockene Felder. **A** fehlend, **Ho** bei Berchtesgaden und Memmingen, sonst verbreitet.

b. p. 848. **F. mínima Fries,** *kleinstes Sch.* Stengel anliegend seidig-filzig, obere mit trugdoldigen Aesten, Blätter lineal-lanzettlich, s. w. v. ⊙. 7—8. 10—20 cm. ▬ Aecker, Sandfelder. Fehlt **A** u. **Ho**, sonst meist verbreitet.

305. Gnaphálium Tournefort, *Ruhrkraut.*

A. *Pflanze 1jährig, ohne nichtblühende Laubsprosse, Hüllblätter kahl, Blüten in end- und achselständigen, kurzgestielten Knäueln.*

1. Köpfchen 1häusig, Pappus aller Blüten fadenförmig.

b. p. 849. **G. uliginósum L.,** *Sumpf-R.* Stengel vom Grunde an ästig, ausgebreitet, Blätter lineal, nebst dem Stengel beiderseits weisswollig, Knäuel beblättert, Hüllblätter dunkelbraun. ⊙. 7—10. 15—30 cm. ▬ Feuchte Aecker und Waldstellen. Fehlt **A**; **Ho** nur bei Rosenheim, sonst verbreitet.

b. p. * 850. **G. lúteo-álbum L.,** *gelblichweisses R.* Stengel aufrecht, einfach oder ästig, Blätter lineal, beiderseits weisswollig, Köpfchen geknäuelt, blattlos, Hüllblätter glänzendweiss bis blassgelb. ⊙. 7—8. 5—30 cm. ▬ Sandfelder, Triften, fehlt **A**, **Ho**, **Wbö**. **F** u. **K**, sonst nicht selten.

B. *Pflanzen ausdauernd, mit nichtblühenden Laubsprossen.*

1. Köpfchen traubig- oder rispig-gestellt, kurzgestielt, selten endständig, Hüllblätter kahl, dunkelbraungesäumt.

a) Aeusserste Hüllblätter nur 1/3 so lang als die inneren.

** Stengelblätter oberwärts kleiner werdend.*

b. p. 851. **G. silváticum L.,** *Wald-R.* Stengel steifaufrecht, einfach, die Köpfchen ährenförmig gestellt, Blätter 1nervig, lineal, unterseits weissfilzig, oberseits später kahl. ♃. 7—8. 30—60 cm. ▬ Wälder, Heiden, verbreitet.

** *Mittlere Stengelblätter so lang oder länger als die unteren.*

a. b. * 852. **G. norvégicum Gunner,** *norwegisches R.* Stengel niedrig, Blätter lanzettlich, 3rippig, unterseits dicht-, oberseits dünnfilzig. ♃. 7—8. 10—30 cm. ▬ Alpen- und Waldwiesen. **Nur Alpen** u. **Wbö.**

var. Hoppeánum Koch (als Art). Stengel niedrig, Traube kurz, armköpfig, Blätter 1nervig, beiderseits dichtfilzig. ▬ Auf Hochalpenwiesen. **Nur Alpen** u. **Wbö.**

b) Aeusserste Hüllblätter fast 2/3 so lang als die Köpfchen.

a. * 853. **G. supínum L.,** *Zwerg-R.* Stengel dünn, mit kriechenden Ausläufern, Blätter schmal-lanzettlich bis lineal, dichtfilzig, Köpfchen wenige oder einzeln. ♃. 7—8. 3—8 cm. ▬ Alpenwiesen. **Nur** in den **Alpen**, verbreitet.

2. *Köpfchen dichtgedrängt-ebensträussig, 2häusig, nicht von sternförmig-gestellten Laubblättern umgeben, Hüllblätter kahl.*

b. p. 854. **G. dioicum L.,** *gemeines R.* Mit Ausläufern, Rosettenblätter spatelig, stumpf, unterseits weissfilzig, oberseits kahl, Stengelblätter gleichgross, angedrückt, Köpfchen rosenrot oder weiss. ♃. 5—6. 8—20 cm. ▬ Sandige Heiden, fehlt **A** u. **Ho**, sonst nicht gerade selten.

a. * 855. **G. carpáticum Wahlenberg,** *Karpaten-R.* Ohne Ausläufer, Grundblätter lanzettlich, spitz, beiderseits wollig, Hüllblätter braun. ♃. 7—8. 5—10 cm. ▬ Alpenwiesen, in den **Alpen**: nur **Aa** u. **As.**

306. Leontopódium R. Brown, *Edelweiss.*

a. * 856. **L. alpínum Cassini,** *Edelweiss.* Stengel einfach, Blätter lineal-lanzettlich, spitz, beiderseits dicht-weissfilzig. ♃. 7—8. 5—25 cm. ▬ Felsen, steinige Alpenwiesen. Nur in den **Alpen** und zwar **Aa** u. **As** um Berchtesgaden.

307. Helichrýsum Gaertner, *Immerschön, Strohblume.*

b. p. * 857. **H. arenárium DC.,** *Sand-Str.* Blätter filzig, die grundständigen verkehrt-eiförmig-lanzettlich, die stengelständigen lineal-lanzettlich, Ebensträusse zusammengesetzt, Hüllblätter schön citronengelb. ♃. 7—8. 15—30 cm. ▬ Sonnige, sandige Anhöhen, Sandfelder, zerstreut bis verbreitet, **Hu, Wba, J, K, M, B, P.**

var. aurantíacum Persoon. Blätter des Hüllkelches an der Spitze rot.

9. Gruppe. Anthemídeae Cassini. *Staubbeutel ohne Anhängsel, gelb, Fiederkelch fehlend oder kronenförmig.*

308. Artemísia L., *Beifuss.*

A. *Blütenboden zottig, Blätter 2—3fach fiederteilig, Randblüten weiblich.*

b. p. 858. **A. Absínthium L.,** *Wermut.* Stengel aufrecht, oberwärts rispig, Blätter graufilzig, die wurzelständigen 3fach-, die stengelständigen 2fach-fiederspaltig, Zipfel stumpf, Blattstiel nicht geöhrt, Blütenköpfchen fast kugelig, nickend, Hochblätter ungeteilt. ♃. 7—9. 60—120 cm. ▬ Mauern, Felsen, einheimisch und meist verbreitet, vielfach verwildert. *Off. herba et summitates Absinthii.*

a. * 859. **A. Mutéllina Villars,** *Edelraute.* Stengel aufstrebend, die nicht blühenden rasig, einfach, Blätter seidenhaariggrau, gestielt, Zipfel lineal-lanzettlich, Blattstiel am Grunde oft geöhrt, Köpfchen aufrecht. ♃. 7—8. 10—15 cm. ▬ Felsige Abhänge. Nur Aa am Höfats.

B. *Blütenboden kahl, Randblüten weiblich.*

1. Blätter vielspaltig.

a) Blätter einfach-fiederspaltig, mit lanzettlichen, eingeschnittenen Zipfeln, unterseits weiss-filzig, Blattstiel am Grunde geöhrt.

b. p. 860. **A. vulgáris L.,** *gemeiner B.* Stengel aufrecht, rispig, untere Blätter gestielt, mittlere und obere sitzend, oberste ungeteilt, Köpfchen eiförmig- bis länglich, filzig, Krone gelb. ♃. 8—9. 50—150 cm. ▬ Unbebaute Stellen, Raine, Mauern. Fehlt A; Ho sehr selten, sonst verbreitet.

b) Blätter 2—3fach-fiederspaltig, mit linealen bis lanzettlichen Zipfeln.

* *Blattstiel ohne Oehrchen am Grunde, Hülle kurzhaarig.*

A. Abrótanum L., *Eberraute.* Blätter mit fast fädlichen Zipfeln, unterseits graubehaart, Köpfchen klein, nickend, fast rundlich. ♃. 8—9. 20—50 cm. ▬ Südeuropa, Orient, in Gärten unter dem Namen „Gürtler" oft kultiviert.

** *Blattstiel am Grunde geöhrt.*

† *Hüllblätter kahl, Blattstiel lineal, verlängert.*

b. p. * 861. **A. campéstris L.,** *Feld-B.* Halbstrauch, Blätter erst seidig, später kahl, mit linealen, stachelspitzigen Zipfeln, Köpfchen eiförmig, kahl, Krone rötlichgelb. ♄. 7—8. 30—

60 cm. — Trockene Hügel, Felsen, Raine. Scheint **A**, **Ho**, **W**, **F** u. **K** zu fehlen, sonst meist verbreitet.

b. * 862. **A. scopária Waldstein et Kitaibel,** *Besen-B.* Stengel steifaufrecht, einzeln, nebst den Blättern von einzelnen, abstehenden, bleibenden Haaren rauh (oder kahl), die oberen Blätter sitzend, die blütenständigen ungeteilt, Köpfchen rundlich-eiförmig, kahl, nickend. ⊙ und meist ⊙. 8—9. 30—80 cm. — Sandige Orte, Hügel. Donauufer von Passau bis Jochenstein, gelegentlich eingeschleppt; Südbahnhof München.

†† *Hüllblätter kahl, Blattzipfel lineal, kammförmig-eingeschnitten.*

A. ánnua L., *einjähriger B.* Stengel aufrecht, samt den Blättern kahl, Köpfchen kugelig, nickend. ⊙. 8—9. 50—150 cm. — Südeuropa, gelegentlich eingeschleppt, so bei Augsburg.

††† *Hüllblätter wollig-filzig.*

b. p. * 863. **A. póntica L.,** *pontischer B.* Stengel aufrecht, oberwärts rispig, Blätter oberseits fast kahl, unterseits weisslich-filzig, Köpfchen fast kugelig, nickend, Krone gelb. ♃. 9—10. 50—150 cm. — Raine, Mauern. **Hu**, **Wba** verwildert, **K** (**M**, **B**) u. **Po** wild.

A. austríaca Jacquin, *österreichischer B.* Blätter beiderseits filzig, obere Stengelblätter fast fingerig-geteilt, Köpfchen rauhhaarig-filzig, rundlich-eiförmig. ♃. 8—9. — Osteuropa, gelegentlich eingeschleppt, Südbahnhof München.

2. *Blätter ungeteilt, lineal, kahl, nur die untersten vorne 3spaltig.*

A. Dracúnculus L., *Estragon.* Stengel aufrecht, ästig, krautig, Köpfchen fast kugelig, Krone weisslich. ♃. 8—9. 60—125 cm. — Aus Sibirien, bisweilen gebaut.

309. Achilléa L., *Schafgarbe.*

A. *Strahlenblüten meist 8—10 (5—20), so lang als der Hüllkelch.*

1. *Blätter ungeteilt.*

b. p. 864. **A. Ptármica L.,** *Bertram-Sch.* Stengel aufrecht, reichbeblättert, kahl, Blätter sitzend, lineal-lanzettlich, am Grunde eingeschnitten-gezähnt, bis zur Mitte klein- und dicht-, über der Mitte tiefer- und entfernter-gesägt, Köpfchen verhältnismässig gross, in Ebensträussen, Hüllblätter ei-lanzettlich, kurzhaarig, am Rande bräunlich, Krone weiss. ♃. 7—9. 30—80 cm. — Ufer, feuchte Wiesen, meist verbreitet, in **A** fehlend.

2. Blätter 1fach-fiederspaltig.

a) Pflanze von anliegenden Seidenhaaren grau.

a. * 865. **A. Clavénnae L.**, *bittere Sch.* Schaft oben ebensträussig, Blätter keilig-elliptisch, mit länglichen, stumpfen, ganzrandigen oder 2—3zähnigen Zipfeln, Hüllblätter kahl, breit-schwarzrandig. ♃. 7—8. 8—20 cm. — Felsen, nur in den **Alpen** und zwar **Am** u. **As**.

b) Pflanze kahl.

a. * 866. **A. macrophýlla L.**, *breitblättrige Sch.* Stengel ebensträussig, Blätter ei-lanzettlich-länglich, zugespitzt, eingeschnitten-doppelt-gesägt, Hülle kurzhaarig, braunberandet. ♃. 7—8. 30—100 cm. — Gebüsche. Nur **Alpen** und zwar **Aa** verbreitet.

3. Blätter doppelt-fiederspaltig, mit linealen, spitzen Zipfeln.

a. b. 867. **A. atráta L.**, *schwarzrandige Sch.* Stengel ebensträussig, nebst den Blättern schwach-behaart, Hüllblätter breit-dunkelberandet. ♃. 7—8. 8—25 cm. — Gerölle der **Alpen** verbreitet, mit den Flüssen selten in die Ebene gelangend.

B. *Strahlenblüten 5—7, kürzer als der Hüllkelch, Blätter 2—3-fach-fiederteilig.*

1. Blätter elliptisch-länglich, Blattspindel von der Mitte bis zur Spitze gezähnt.

b. p. * 868. **A. nóbilis L.**, *edle Sch.* Stengel und Blätter grauflaumig oder fast kahl, die Stengelblätter doppelt-fiederteilig, Fiederchen schwach-fiederteilig-gezähnt, Zungenblüten gelblich-weiss, nur 1/3 so lang als die Hülle. ♃. 7—8. 15—50 cm. — Steinige Abhänge. Südlich der Donau gelegentlich verschleppt, **A**, **W**, **F**, **R** fehlend, sonst zerstreut.

A. tanacetifólia Allioni. Stengel und Blätter wollig-zottig oder kahl, Zipfel der doppelt-fiederteiligen Blätter kleingesägt, Zungenblüten weiss oder purpurn. ♃. 7—10. Südosteuropa, gelegentlich verschleppt.

2. Blätter lineal bis lineal-länglich, Blattspindel höchstens an der Spitze gezähnt.

b. p. 869. **A. Millefólium L.**, *gemeine Sch.* Stengel ebensträussig, nebst den Blättern behaart oder wollig-zottig, Blattzipfel lineal, stachelspitz, Hüllblätter schmal- oder breit-braunberandet, Zungenblüten weiss oder rot. ♃. 7—10. 15—50 cm. — Wiesen, Raine, verbreitet.

var. lanáta Koch. Stengel, Blätter und Ebenstrauss wollig-zottig.

var. **setácea Waldstein et Kitaibel** (als Art). Stengel und Blätter wollig-zottig, Blattzipfel sehr schmal-borstenförmig.

310. Anthemis L., *Hundskamille.*

A. *Spreublätter lanzettlich oder länglich, seltener verkehrt-eiförmig, ganzrandig, in eine starre Stachelspitze auslaufend.*

1. Früchte 4kantig-zusammengedrückt, schmal-geflügelt, mit geschärftem Rande endigend, Fruchtboden gewölbt bis fast halbkugelig.

b. p. 870. **A. tinctória L.,** *Färber-H.* Blätter flaumhaarig, doppelt-fiederspaltig, mit kammförmig-gestellten, gesägten Fiedern, Früchtchen schmal-geflügelt, beiderseits 5streifig, alle Kronen gelb (sehr selten weiss). ♃. 7—8. 30—50 cm. — Trockene, sonnige Hügel, fehlt A, W u. R, sonst zerstreut bis verbreitet.

var. **discoídea Willdenow** (als Art). Die Strahlenblüten fehlend.

b. * 871. **A. austríaca Jacquin,** *österreichische H.* Blätter wollig-flaumig, doppelt-fiederspaltig, mit kammförmig-gestellten, ganzrandigen Fiedern, Früchtchen beiderseits 3streifig, Zungenblüten weiss. ⊙. 7—8. 30—50 cm. — Aecker, Schutt, heimisch an der Donau von Kelheim bis Regensburg, sonst verschleppt.

A. altíssima L., *höchste H.* Blätter doppelt fiederspaltig, Zipfel stachelspitzig gezähnt, Spreublätter verkehrt-eiförmig, plötzlich in eine starre Spitze endigend, Zungenblüten weiss, Früchtchen beiderseits 10streifig. ⊙. 7—8. 30 – 80 cm. — Südeuropa, gelegentlich eingeschleppt.

2. Früchte stumpfkantig, ungeflügelt, Fruchtboden zuletzt kegelförmig-verlängert, innen markig, Zungenblüten weiss.

b. p. 872. **A. arvénsis L.,** *Feld-H.* Blätter wollig-filzig, doppelt-fiederteilig, mit linealen, ungeteilten oder 2—3zähnigen, kurzstacheligen Zipfeln, Spreublätter lineal-lanzettlich, spitz, Frucht beinahe stielrund, knotig-gerieft, mit klein gekerbtem Rande endigend. ⊙. 6—10. 25—50 cm. — Aecker, gemein.

A. ruthénica Bieberstein, *ruthenische H.* Deckblätter breit-lanzettlich, etwas gezähnt, mit starrer Stachelspitze, Frucht mit halbseitigem, schiefabgestutztem Krönchen, s. w. v. ⊙. 5—10. — Osteuropa, gelegentlich eingeschleppt.

B. *Spreublätter lineal-borstlich (sehr schmal), spitz.*

b. p. * 873. **A. Cótula L.,** *stinkende H.* Blätter doppelt-fiederspaltig, mit linealen, ungeteilten oder 2—3zähnigen

Zipfeln, Blütenboden verlängert, kegelförmig, markig, Strahlenblüten weiss, Früchte knotig-gerieft, fast cylindrisch. ⊙. 6—10. 15—30 cm. — Flussufer, Aecker, meist nicht selten, fehlt aber A, Wbö u. R (?).

C. *Scheibenblüten mit einem nach unten gehenden Fortsatz.*

A. míxta L. Blätter kahl, fleischig, Strahlenblüten weiss, mit gelbem Rande, Spreublätter lineal-lanzettlich, spitz, gekielt. — Südeuropa, gelegentlich eingeschleppt.

311. Matricária L., *Kamille.*

A. *Blütenboden zuletzt kegelförmig, hohl.*

b. p. 874. **M. Chamomílla L.**, *echte K.* Blätter doppelt-fiederspaltig, mit linealen, flachen Zipfeln, Blütenboden ohne Spreublätter, Blütenstiele lang, Randblüten strahlend, länger als die Hülle, Krone der Scheibenblüten 5zähnig. *Off. flores Chamomillae.* ⊙. 5—8. 15—30 cm. — Aecker, gemein.

b. * 875. **M. discoídea DC.**, *strahllose K.* Blütenstiele kurz, Strahlenblüten fehlend, Krone der Scheibenblüten 4zähnig, s. w. v. ⊙. 6—8. 15—30 cm. — Nordamerika, eingeschleppt und fast eingebürgert, so um München.

B. *Blütenboden gewölbt, halbkugelig, markig.*

b. p. 876. **M. inodóra L.**, *geruchlose K.* Stengel aufrecht, oberwärts ästig, Blätter 2—3fach fiederspaltig, mit linealen, unterseits gefurchten Zipfeln, Frucht unter der Spitze mit 2 vertieften Drüsen. ⊙. 6—7. 25—50 cm. — Aecker, Raine, meist verbreitet, fehlt A u. Wbö; Ho nur bei Memmingen.

312. Tanacétum Schultz Bipontinus, *Rainfarn.*

A. *Schaft hoch, ebensträussig, mehrblättrig und vielblütig.*

1. Strahlenblüten fehlen.

b. p. 877. **T. vulgáre L.**, *gemeiner R.* Stengel aufrecht, Blätter doppelt-fiederspaltig, Zipfel schmal-lanzettlich, stark-gezähnt, ♃. 7—6. 60—125 cm. — Wiesenränder, Raine, Flussufer, meist verbreitet, fehlt A. *Obs. flores Tanaceti.*

T. Balsamíta L., *Marienblatt, Frauenblatt.* Mit ungeteilten, elliptischen, gesägten, wohlriechenden Blättern, häufig in Bauerngärten kultiviert.

B. *Strahlenblüten vorhanden, weiss.*

1. Strahlenblüten lang, lineal.

b. p. 878. **T. corymbósum Schultz Bip.**, *ebensträussiger R.* Stengel oberwärts sparrig-ebensträussig, Blätter weichhaarig, fieder-

teilig, Zipfel der unteren Blätter fiederspaltig, mit scharfgesägten Zipfeln, Früchtchen häutig-bekrönt. ♃. 6—7. 30—100 cm. — Trockene Wälder, Abhänge, in der Ebene meist verbreitet, fehlt **A**, **Wbö**, **F** u. **B**.

2. *Strahlenblüten rundlich bis verkehrt-eiförmig.*

T. Parthénium Schultz Bip., *Mutterkraut.* Stengel oberwärts ebensträussig, Blätter flaumig, fiederteilig, Fiedern elliptisch-länglich, stumpffiederspaltig, etwas gezähnt, Früchte mit kurzem, scharfem Rande, Strahlenblüten weiss. ♃. 6—8. 30—60 cm. — Aus Südeuropa, in Gärten häufig kultiviert und verwildert.

T. macrophýllum Schultz Bipontinus, *grossblättriger R.* Stengel hoch, ebensträussig, Blätter kurzhaarig, gefiedert, Spindel breit-geflügelt, Fiedern breit-lanzettlich, grob-eingeschnitten-gezähnt, Köpfchen klein, Zungenblüten klein, halb so lang als die Hülle, Früchtchen häufig bekrönt. ♃. 6—7. 1—2 m. — Südosteuropa, gelegentlich verwildert. (Nymphenburger Park.)

313. Chrysánthemum Tournefort, *Wucherblume.*

A. *Strahlenblüten weiss, Köpfchen gross, Stengel meist 1köpfig.*

b. p. 879. **Chr. Leucánthemum Tournefort**, *grosse Massliebe.* Untere Blätter langgestielt, verkehrt-ei-spatelförmig, gekerbt, obere sitzend, lineal-länglich, gesägt, Frucht ohne Krönchen. *Leucanthemum vulgare Lamarck.* ♃. 5—8. 30—50 cm. — Wiesen, Raine, gemein.

a. b. * 880. **Chr. coronopifólium Villars**, *eingeschnittene W.* Unterste Blätter verkehrt-eiförmig-keilig, eingeschnitten 5- bis 7zähnig, die stengelständigen lanzettlich und lineal, eingeschnitten-gesägt, oberste gleichmässig-gezähnt, Früchte häutig-bekrönt, Krönchen der randständigen schief abgeschnitten, fast 3lappig, gezähnt, an der Spitze meist schwarzbraun, jene der Scheibe unregelmässig-gekerbt, viel kleiner, farblos. ♃. 7—8. 10—20 cm. — Gerölle. **Alpen** und mit den Flüssen in die Ebene kommend.

a. * **Chr. alpínum L.**, *Alpen-W.* Wurzelblätter kammförmigfiederteilig, die Fiedern dicht genähert, ganzrandig, die stengelständigen lineal-länglich, ganzrandig, Früchte napfförmig-gleichmässig, häutig-bekrönt. ♃. 7—8. 3—10 cm. — Alpenwiesen. Nur in den **Alpen**.

B. *Strahlen- und Scheibenblüten gelb, Schaft ästig.*

b. p. * 882. **Chr. ségetum L.**, *Saat-W.* Stengel wenigästig, Blätter kahl, gezähnt, vorne verbreitert, 3spaltig eingeschnitten, die oberen mit herzförmigem Grunde stengelumfassend, Früchte undeutlich berandet. ⊙. 7—10. 20—60 cm. — Felder. Fehlt den Gebirgen, in der Ebene selten.

Chr. coronárium L., *gekrönte W.* Stengel ästig, kahl, Blätter vorne breiter, doppelt-fiederspaltig. ⊙. 7—8. 30—60 cm. — Aus Südeuropa, in Gärten oft kultiviert und gelegentlich verwildert.

10. Gruppe. Senecióneae Cassini. Federkelch haarförmig, Staubbeutel ohne Anhängsel, gelb.

314. Dorónicum L., *Gemswurz.*

b. p. * 883. **D. Pardaliánches L.,** *gemeine G.* Ausläufer unterirdisch, verlängert, dünn, vorne knollig verdickt, blättertragend, Grundblätter langgestielt, tief herzförmig, mittlere mit geöhrtem Blattstiel umfassend, obere sitzend, alle seicht-gezähnt. ♃. 5—6. 30—120 cm. — Gebirgswälder, sehr selten, **Hu**, **J**, **K**, **M**, **Pm**.

a. b. * 884. **D. austríacum Jacquin,** *österreichische G.* Ohne Ausläufer und Grundblätter, unterste Stengelblätter viel kleiner als die folgenden, diese zahlreich, herzförmig, zugespitzt, geöhrt, obere länglich, stengelumfassend. ♃. 6—8. 80—125 cm. — Wälder. Nur **As** u. **Wbö**, selten.

a. * 885. **D. cordifólium Sternberg,** *herzblättrige G.* Ohne Ausläufer, aber mit Grundblättern, diese langgestielt, tief herzförmig, grob-gezähnt, Stengelblätter mit tief-herzförmigem Grunde umfassend, eiförmig. ♃. 6—8. 80—100 cm. — Schattige Felsen der **Alpen**, selten, nur **As**.

315. Arónicum Necker, *Krebswurz.*

A. *Grundblätter in den Stiel verschmälert.*

a. * 886. **A. Clúsii Koch,** *Klusius'-Kr.* Stengel hohl, Blätter dünn, weich, entfernt-gezähnt, rauhhaarig oder fast kahl, Stiel der Grundblätter so lang als die Spreite, Haare der Blütenstiele langgliederig, Krone gelb. ♃. 7—8. 3—10 cm. — Felsenritzen der **Alpen** und zwar nur **As**, sehr selten.

a * 887. **A. glaciále Reichenbach,** *Gletscher-Kr.* Stengel nicht hohl, Blätter starr, dick, Stiel der Grundblätter länger als die Spreite, Haare der Blütenstiele kurzgliedrig, Krone gelb. ♃. 7—8. 3—5 cm. — Felsenritzen der **Alpen**, nur **As** am Untersberg.

B. *Grundblätter am Grunde gestutzt bis herzförmig.*

a. 888. **A. scorpioídes Koch,** *grossblütige Kr., Hirschwurz.* Drüsig behaart, Stiel der Grundblätter doppelt so lang als die Spreite, mittlere gestielt, mit oder ohne Oehrchen, alle grobgezähnt, obere eilänglich bis eilanzettlich, umfassend, Krone gelb. ♃. 7—8. 15—60 cm. — Gerölle, nur in den **Alpen**, daselbst verbreitet.

316. Arnica L., *Wohlverleih.*

b. p. 889. **A. móntana L.,** *Berg-W.* Stengel 1—5köpfig, untere Blätter rosettig, länglich-verkehrt-eiförmig, 5nervig, mittlere gegenüberstehend, Hülle drüsig-flaumig, Blüten orangegelb. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Törfige Wiesen, Gebirgswiesen, meist verbreitet. *Off. radices et flores Arnica.*

317. Senécio Tournefort, *Kreuzkraut, Baldgreis.*

A. *Cinerária L. Aeussere Hüllblätter fehlend oder nur durch einige Schüppchen angedeutet, Krone gelb.*

1. Stengel spinnwebig-wollig oder ziemlich kahl, Stengelblätter sitzend.

a) Grundblätter in einen kurzen oder längeren Stiel allmälig zusammengezogen, fast ganzrandig.

b. * 890. **S. campéster DC.,** *Feld-Kr.* Grundblätter rundlich-eiförmig, in einen kurzen Blattstiel zusammengezogen, die folgenden länglich, Köpfchen kurzgestielt, Hüllblätter fast kahl, Frucht behaart, Zungenblüten fehlen meist. ♃. 5—6. 8—25 cm. — Heidewiesen, Berge, sehr selten. **Hu** bei Augsburg, **K** bei Grettstadt, **M** bei Triefenstein.

b. * 891. **S. praténsis DC.,** *Wiesen-Kr.* Grundblätter länglich, ganz allmählich verschmälert, ausgeschweift-gezähnt, die folgenden lanzettlich, zerstreut, spinnwebig, Früchte kahl. ♃. 7. — Moore. Nur **Ho** u. **Hu**, sehr selten.

b) Grundblätter plötzlich in einen langen Stiel verschmälert, ei- bis herz-eiförmig.

** Untere Stengelblätter kaum gestielt, alle unterseits dicht weiss-wollig.*

b. p. * 892. **S. spathulifólius DC.,** *spatelblättriges Kr.* Untere Blätter eiförmig, obere länglich, mit breitgeflügeltem Blattstiel, die oberen sitzend, Hüllkelch wollig, Früchte dicht- und kurz-steifhaarig. ♃. 5—6. 50—100 cm. — Bergwälder, Moorwiesen, zerstreut, doch in fast allen Gebieten.

*** Untere Stengelblätter deutlich gestielt, den Grundblättern gleich, zerstreut-spinnwebig-wollig.*

b. * 893. **S. crispátus DC.,** *krauses Kr.* Wurzelblätter und untere Stengelblätter herz-eiförmig, mittlere und obere mit breitgeflügeltem Stiel, meist kraus-gesägt, Frucht kahl. ♃. 5—6. 30—125 cm. — Feuchte, sumpfige Wiesen. **Ho** bei Laufen, **Hu** bei Vilshofen, **Wba** verbreitet.

a. * 894. **S. alpéster DC.,** *Alpen-Kr.* Blätter kurzhaarig-rauh. mehr oder weniger wollig, untere Stengelblätter eiförmig

oder fast herzförmig, die mittleren breitgeflügelt-gestielt, obere sitzend, Frucht schwach-weichhaarig, selten kahl. ♃. 7. — Gerölle der **Alpen** und zwar **As**, sehr selten.

2. Stengel oberwärts abstehend weichhaarig-zottig, Stengelblätter zahlreich, halbumfassend.

b. * 895. **S. palúster DC.**, *Sumpf-Kr.* Grundblätter zur Blütezeit abgestorben, Stengelblätter lanzettlich, buchtig-gezähnt, Blüten hellgelb. ♃. 6—7. 15—60 cm. — Moorwiesen, nur **B** bei Aschaffenburg.

B. *Senécio L. Aussenhülle mehr oder minder vollkommen, ihre Blätter kürzer als die des inneren Hüllkelches, Blüten gelb.*

1. Blätter tief-eingeschnitten-gekerbt bis doppelt-fiederspaltig.

a) Blätter nicht seidenhaarig, grau.

* *Blüten sämtlich röhrenförmig.*

b. p. 896. **S. vernális L.**, *Frühlings-Kr.* Blätter kahl oder spinnwebig-wollig, fiederspaltig, die oberen mit geöhrtem Grunde stengelumfassend, Schuppen des Aussenkelches meist 10, halb so lang als die inneren, zur Hälfte schwarz. ⊙. ⊙. 4—10. 10—30 cm. — Aecker, Wege, Schutt, gemein; lästiges Unkraut.

** *Randblüten zungenförmig, meist zurückgerollt, kürzer als die Hülle.*

b. p. 897. **S. viscósus L.**, *klebriges Kr.* Pflanze klebrig-drüsig-behaart, Blätter tief fiederspaltig, gezähnt, Zipfel lanzettlich, buchtig-gezähnt, Aussenhülle locker abstehend. ⊙. 7—10. 15—50 cm. — Sandfelder, trockene Hügel, Waldschläge, meist verbreitet, fehlt **A** u. **Ho**. Randblüten im Sonnenschein oft ausgebreitet.

b. p. 898. **S. silváticus L.**, *Wald-Kr.* Pflanze drüsenlos, nicht klebrig, Blätter tief fiederspaltig, mit linealen, gezähnten Zipfeln, Aussenhüllblätter kurz, dicht angedrückt. ⊙. 7—8. 15—50 cm. — Sandboden, in Wäldern, verbreitet, fehlt **A**.

*** *Randblüten zungenförmig, flach-abstehend, so lang als die Hülle, nicht eingerollt, Blätter geteilt.*

† *Blätter doppelt-fiederteilig, mit schmal-linealen, ganzrandigen Zipfeln.*

a. * 899. **S. abrotanifólius L.**, *Eberwurz-Kr.* Blätter glänzend dunkelgrün, die Zipfel stachelspitzig, Blattstiel ohne Oehrchen, Spindel ganzrandig, Früchte kahl, 3—6blütig. ♃. — Steinige Abhänge der **Alpen** und zwar nur **As**.

†† *Blätter leierförmig oder einfach-fiederteilig.*

α. *Blattspindel gezähnt.*

a. b. * 900. **S. nebrodénsis L.,** *Berg-Kr.* Blätter kahl oder unterseits etwas spinnwebig-wollig, die stengelständigen mit gezähntem Oehrchen stengelumfassend, äussere Hüllblätter ¼ so lang als die inneren, Früchte weichhaarig. ⊙ u. ⊙. 5—8. ▬ Steinige Abhänge. Nur **Alpen** und zwar **As.** Mehring als sporadisch vorkommend angegeben.

β. *Blattspindel nicht gezähnt, ganzrandig.*

aa) Aeussere Hüllblätter mehrere, halb so lang als die inneren.

p. b. 901. **S. erucifólius L.,** *raukenblättriges Kr.* Wurzelstock kriechend, Blätter fiederteilig, am Grunde mit kleinen, ganzrandigen Oehrchen, mit linealen, gezähnten und fiederspaltigen Fiedern, Früchte kurz-rauhhaarig, sämtlich mit gleichförmigem Pappus. ♃. 7—9. 60—100 cm. ▬ Waldränder, Gebüsch, meist verbreitet, fehlt **W** u. **Pm**.

bb) Aussenhülle 2blättrig, viel kürzer als die innere Hülle.

p. b. 902. **S. Jacobaea L.,** *Jakobs-Kr.* Grundständige und untere Stengelblätter in der Regel leierförmig-fiederteilig, die übrigen 1—2fach fiederteilig, Blattzipfel weitabstehend, Ränder der Blattzipfel etwas umgebogen, Stengel kahl oder spinnwebig-wollig, Oehrchen der oberen Blätter vielteilig. ⊙. 7—8. 30—100 cm. ▬ Wiesen, Raine, Waldplätze, gemein.

b. p. * 903. **S. aquáticus Hudson,** *Wasser-Kr.* Grundständige Blätter stets, untere Stengelblätter meist ganzrandig, obere Blätter mit geteilten Oehrchen stengelumfassend, seitenständige Fiedern schief abgehend, s. w. v. ⊙. 7—8. 15—60 cm. ▬ Feuchte Wiesen, zerstreut, fehlt den Alpen.

b) Pflanzen mit seidenhaarig-grauen, eingeschnitten-gekerbten bis fiederspaltigen Blättern.

a. * 904. **S. carniólicus Willdenow,** *Krainer-Kr.* Blattfiedern stumpf, meist ganzrandig, untere Blätter langgestielt, Früchte kahl. ♃. 7—8. ▬ Felsige Abhänge der **Alpen. Nur Aa** am Fellhorn.

2. *Blätter ungeteilt.*

a) Blätter herz-eiförmig, gestielt.

a. b. 905. **S. cordátus Koch,** *herzförmiges Kr.* Blätter länger (1½ mal so lang) als breit, spitz, ungleich-grob-gezähnt, unter-

seits spinnwebig, alle gestielt, am Blattstiel oft Seitenlappen. ♃. 7—8. 30—100. ▬ Nur **Alpen**, besonders um Sennhütten, **Ho** selten.

b. * 906. **S. subalpínus Koch,** *Voralpen-Kr.* Blätter so lang als breit, gezähnt, mit breitgeflügeltem Blattstiel, die oberen sitzend, lanzettlich. ♃. 8. 30—60 cm. ▬ Sumpfige Wiesen, Waldsümpfe, **nur Wbö.**

b) Blätter lanzettlich bis lineal-lanzettlich, kurzgestielt.

* *Strahlenblüten 5—8, Aussenhüllblätter 3—5.*

† *Sägezähne der Blätter vorwärts-gerichtet.*

b. * 907. **S. sarracénicus L.,** *Ufer-Kr.* Wurzelstock weit kriechend, Stengel sehr reich- und grossblättrig, Blätter kahl, die unteren in den kurzen Stiel verschmälert, die oberen mit breitem Grunde sitzend, ungleich gezähnt-gesägt. ♃. 7—9. 100—175 cm. ▬ **Hu**, Amper oberhalb Dachau, an der Donau, Iller, Wörnitz, am Main.

†† *Zähne der Blätter gerade abstehend.*

b. p. 908. **S. nemorénsis L.,** *Hain-Kr.* Wurzelstock kurz, Blätter beiderseits oder nur unterseits etwas feinhaarig, Spitzchen der verdickten Zähne gewimpert, der Blattstiel am Grunde wieder ohrförmig verbreitert, Stengel grün. ♃. 7—8. 80—150 cm. ▬ Wird für Iffeldorf angegeben, ist noch zu suchen.

b. p. 909. **S. Fúchsii Gmelin,** *Fuchs-Kr.* Blätter kahl, Zähne ungewimpert, Blattstiel am Grunde kaum verbreitert, Stengel meist rotangelaufen. ♃. 7—9. 80—150 cm. ▬ Wälder, feuchtes Gebüsch, verbreitet.

** *Strahlenblüten 10—20, Aussenhülle 10- und mehrblättrig.*

b. p. * 910. **S. paludósus L.,** *Sumpf-Kr.* Blätter sitzend, lang-lanzettlich, scharf-gesägt, unterseits meist filzig, Ebenstrauss vielblütig, äusserer Hüllkelch halb so lang als der innere. ♃. 7—8. 100—175 cm. ▬ An Flussufern. **Ho, Hb, Hu, J, K** u. **Pv.**

a. * 911. **S. Dorónicum L.,** *Gemsen-Kr.* Blätter länglich-eiförmig, oberseits kahl, unterseits lockerwollig, lederig, Schaft 1- bis 3blütig, äusserer Hüllkelch fast so lang als der innere. ♃. 7—8. 10—30 cm. ▬ Steinige Abhänge, nur **in den Alpen** von 1600—2100 m vorkommend.

Einzelne Bastarde dieser Gattung wurden beobachtet.

11. Gruppe. Calendúleae Cassini. *Strahlenblüten weiblich, fruchtbar, Scheibenblüten männlich, unfruchtbar, Blütenboden nackt.*

318. Caléndula L., *Ringelblume.*

b. p. * 912. **C. arvénsis L.,** *Acker-R.* Blätter länglich-lanzettlich, etwas gezähnelt, die 3—5 äusseren Früchte gerade, die inneren lineal, in einen Ring gekrümmt, Blüten hellgelb. ⊙. 7. 10—20 cm. — Aecker, Weinberge, nur K, M, B u. Pv.

C. officinális L., *gebräuchliche R., Totenblume.* Blätter vorne verbreitert, länglich-verkehrt-eiförmig, entfernt-klein-gesägt, Früchte fast alle gekrümmt, stachelig, äussere geschnäbelt, innere meistens kahnförmig-geflügelt, Kronen goldgelb. ⊙. 6—9. 20—50 cm. — Auf Schutt verwildert, in Gärten und Kirchhöfen kultiviert.

II. Unterfamilie: Cynáreae Lessing.

Griffel der 2geschlechtigen Blüten oben keulenförmig-verdickt.

12. Gruppe. Echinopsídeae Cassini. *Die zu kugeligen Knäueln auf gemeinschaftlichem Boden beisammenstehenden Blütenköpfchen nur 1blütig.*

319. Echínops L., *Kugeldistel.*

b. p. * 913. **E. sphaerocéphalus L.,** *rundköpfige K.* Stengel oberwärts drüsig-zottig, Blätter fiederspaltig, unterseits wollig-filzig, oberwärts von etwas klebrigen Haaren weichbehaart, Blätter des Hüllkelches auf dem Rücken drüsig-flaumig, Krone weisslich. ♃. 7—8. 50—150 cm. — Flussufer, Weinberge, alte Burgen, sehr zerstreut, Hu, J, K, M, Pv u. Pn.

13. Gruppe. Cardúeae Cassini. *Blütenköpfe reichblütig, alle Blüten röhrig, meist 2geschlechtig, Pappus haarförmig oder gefiedert.*

320. Círsium Tournefort, *Kratzdistel.*

A. *Blattoberseite von kleinen Stacheln rauh, Kronen purpurn.*

b. p. 914. **C. lanceolátum L.,** *lanzettliche Kr.* Blätter am Stengel herablaufend, fiederspaltig, Fiedern 2spaltig mit lanzettlichen, in einen starken Dorn endigenden Zipfeln, Hüllblätter abstehend, dicht spinnwebig, dornig-bespitzt. ⊙. 7—8. 60—125 cm. — Triften, Wege, unbebaute Orte verbreitet.

var. nemoràle Reichenbach. Blätter unterseits weisswollig, weniger tief-fiederspaltig. — In Wäldern.

b. p. * 915. **C. eriópliorum Scopoli,** *Woll-Kr.* Blätter nicht herablaufend, stengelumfassend, unterseits filzig, tief-fiederspaltig, Fiedern 2spaltig, Zipfel ganzrandig, in einen starken Dorn auslaufend, Hüllblätter dicht spinnwebig, abstehend, vor der dornigen Spitze verbreitert, Köpfe sehr gross, Krone dunkelpurpurn. ⊙. 7—8. 100—150 cm. — Auen, Raine, Wälder, zerstreut.

B. *Blattoberseite ohne Stacheln.*

1. Alle Blüten mit Staubgefässen und Griffeln, Stengel ohne nichtblühende Aeste.

a) Blätter am Stengel herablaufend, Krone purpurrot.

b. p. 916. **C. palústre Scopoli,** *Sumpf-Kr.* Stengel bis zur Spitze durch die ganz herablaufenden Blätter kraus-geflügelt, vielköpfig, die kleinen Köpfe traubenförmig-geknäuelt, aufrecht, Blätter zerstreut-behaart, tief-fiederspaltig. ⊙. 7—8. 1—2 m. — Nasse Wiesen, sumpfige Orte, verbreitet.

b. * 917. **C. cánum Bieberstein,** *graue Kr.* Nur die unteren Blätter herablaufend, buchtig-gezähnt (selten fiederspaltig), graugrün, Stengel 1köpfig oder langästig-mehrköpfig. ♃. 6—7. 30—160 cm. — Feuchte, moorige Wiesen. Nur eingeschleppt: Stierhof bei Augsburg und Burgwindheim im Steigerwald. Ob noch vorhanden?.

b) Blätter nicht herablaufend, Krone purpurn (selten weiss), Köpfe nicht von grossen Hüllblättern umgeben.

* *Blätter unterseits schneeweiss-filzig.*

b. * 918. **C. heterophýllum Allioni,** *verschiedenblättrige Kr.* Stengel 1köpfig, reichbeblättert, Blätter stengelumfassend, lanzettlich, ungeteilt oder die mittleren eingeschnitten-fiederspaltig, Hüllblätter angedrückt. ♃. 6—7. 60—100 cm. — Auen, sehr zerstreut im Gebirge, so **Aa**, **Ab**, **Wbo**, **F** u. **Ho**.

** *Blätter unterseits nicht weiss-filzig.*

† *Stengel verkürzt, höchstens bis 15 cm lang, reichbeblättert.*

b. p. * 919. **C. acaule Allioni,** *stengellose Kr.* Blätter kahl, rosettig-ausgebreitet, buchtig-fiederspaltig, die Zipfel fast 3spaltig, Saum der Krone deutlich länger als die Röhre, Schaft 1- oder selten 2—3blütig. ♃. 7—9. 3—15 cm. — Heiden, trockene Abhänge, zerstreut bis verbreitet, scheint **W** zu fehlen.

†† *Stengel verlängert, oberwärts blattlos.*

b. p. 920. **C. rivuláre Link,** *Ufer-Kr.* Wurzel dünn-fadenförmig, die Blätter fiederspaltig oder die unteren ungeteilt, Stengel-

blätter mit geröhrtem Grunde umfassend, Köpfe meist zu 2—5 kurz-gestielt-gehäuft, selten einzeln, Hüllblätter an der Spitze abstehend. ♃. 6—7. 30—100 cm. — Feuchte Wiesen, Moore, **A** u. **H** verbreitet, **J** selten.

b. p. 921. **C. bulbósum DC.**, *knollige Kr.* Wurzelfasern knollig-verdickt, Köpfe einzeln oder zu 2—3 langgestielt, Blätter unterseits spinnwebig, tief-fiederspaltig, mit spreizenden, dornig-gewimperten Zipfeln, Stengelblätter ohne Oehrchen halbumfassend, Hüllblätter angedrückt. *C. tuberosum Allioni.* ♃. 7—8. 60—125 cm. — Wiesen, Triften. **A** u. **H** verbreitet, **F**, **J**, **K**, **M**, **Pv** u. **Pn** zerstreut.

c) Blätter nicht herablaufend, Kronen gelblich-weiss (selten rötlich), Köpfchen endständig, gehäuft, von bleichen, grossen Hochblättern überragt.

b. p. 922. **C. oleráceum Scopoli**, *gemeine Kr.* Stengel aufrecht, oberwärts ästig, Blätter ungeteilt oder fiederspaltig, Hochblätter breit-eiförmig, ungeteilt, die Köpfe fast einschliessend, Hüllblätter in einen kurzen, weichen Dorn endigend. ♃. 7—8. 50—150 cm. — Feuchte Wiesen, meist gemein.

a. 923. **C. spinosíssimum Scopoli**, *dornige Kr.* Alle Blätter fiederspaltig, mit spreizenden, stark-dornigen Zipfeln, Hochblätter schmal, dornig-fiederspaltig, Hüllblätter in einen langen Dorn zugespitzt. ♃. 7—8. 15—60 cm. — Feuchte Stellen. Nur in den **Alpen**, aber daselbst verbreitet.

2. Pflanzen 2häusig, Stengel mit nichtblühenden Aesten.

b. p. 924. **C. arvénse Scopoli**, *Acker-Kr.* Stengel fast kahl, reichbeblättert, ebensträussig-ästig, Blätter wenig-herablaufend, ungeteilt oder fiederspaltig-buchtig, dornig-gezähnt, Köpfchen klein, eiförmig. ♃. 7—8. 30—125 cm. — Aecker, wüste Plätze, gemein.

var. argénteum Vest (als Art). Blätter unterseits weissfilzig.

Zahlreiche Bastarde dieser Gattung sind beobachtet.

321. Cárduus L., *Distel.*

A. *Hüllblätter über dem Grunde eingeschnürt und herabgeknickt.*

b. p. 925. **C. nútans L.**, *nickende D.* Blütenköpfe gross, meist einzeln, nickend, Blätter tief-fiederspaltig, stark-dornig, herablaufend, Hüllblätter lang-zugespitzt, Krone dunkelpurpurn (äusserst selten weiss), Blüten oft nach Moschus riechend. ⊙. 7—8. 30—100 cm. — Schutt, Wegränder, meist gemein.

var. platylépis Sauter. Hüllblätter breiter, kürzer zugespitzt, Köpfchen meist zu zweien; so sehr selten.

B. *Hüllblätter über dem Grunde nicht eingeschnürt, gleichmässig verschmälert.*

1. Stengel nur bis zur Mitte beblättert, Köpfchenstiel lang, ungeflügelt.

b. * 926. **C. deflorátus L.,** *Berg-D.* Blätter lanzettlich, dornig-gewimpert, grob-gezähnt bis fiederspaltig, beiderseits gleichfarbig oder unterseits graugrün, herablaufend, jedoch der herablaufende Saum nicht kraus, Köpfchen einzeln, nickend, Krone purpurrot. ♃. 5—8. 30—60 cm. — Alpen und Heidewiesen. Nur A, H u. J verbreitet, sonst fehlend.

2. Stengel und Aeste bis fast zur Mitte kraus- oder stachelig-geflügelt.

a) Köpfchen einzeln oder zu zweien, Stacheln derb.

b. p. * 927. **C. acanthoídes L.,** *gemeine D.* Blätter beiderseits grün, kahl oder nur auf den Adern behaart, tief-fiederspaltig, Köpfchenstiele kurz, Kronen hellpurpurn, selten weiss. ⊙. 7—8. 30—100 cm. — Schutt, Wege, H, Wba u. N verbreitet, A u. Pv selten, sonst fehlend.

C. hamulósus Ehrhart. Blätter unterseits spinnwebig-wollig, tief-fiederspaltig, Kopfstiele weniger geflügelt. ⊙. 7—8. — Osteuropa, einmal beim Südbahnhof München eingeschleppt.

b) Köpfchen zu 3—5 gehäuft, Stacheln weniger derb, Blätter weniger eingeschnitten.

p. b. 928. **C. críspus L.,** *krause D.* Blätter unterseits wollig-filzig, buchtig-gezähnt bis fiederspaltig, die oberen lanzettlich, am Grunde verschmälert, Hüllblätter kürzer als die Blüten, Kronen purpurn. ⊙. 7—8. 60—125 cm. — Gebüsche, Wiesen, Flussufer. A, Ho, F, M u. P verbreitet, sonst zerstreut, scheint W, J, B ganz zu fehlen.

b. * 929. **C. Personáta Jacquin,** *maskierte D.* Untere Blätter bis zur Mittelrippe fiederteilig, obere ungeteilt, mit breitem Grunde umfassend, herablaufend, unterseits spinnwebig-wollig, Hüllblätter länger als die Blüten, zurückgekrümmt, Kronen purpurn. ⊙. 7—8. 60—125 cm. — Waldränder, Auen. A verbreitet, Ho u. H zerstreut, M u. R sehr selten, sonst fehlend.

Verschiedene Bastarde kommen zwischen den Stammeltern vor.

322. Sílybum Vaillant, *Mariendistel.*

S. mariánum Gaertner, *gemeine M.* Blätter glänzend, meist weissgeadert, buchtig-fiederspaltig, obere lanzettlich, Krone purpurn. ⊙. 7—8. 30—80 cm. — Südeuropa, gebaut und selten verwildert.

323. Onopórdon Vaillant, *Eselsdistel.*

b. p. * 930. **O. Acánthium L.,** *gemeine E.* Stengel etwas wollig, durch die herablaufenden Blätter breit-geflügelt, Blätter buchtig, stachelig-gezähnt, dicht spinnwebig-wollig, Köpfchen gross, aufrecht, äussere Hüllblätter aus eiförmigem Grunde pfriemlich, gerade abstehend, Krone purpurn. ⊙. 7—8. 30—150 cm. — Schutt, fehlt A, Wbö, F u. R, sonst zerstreut bis verbreitet.

324. Cýnara L., *Artischocke.*

C. Scólymus L., *gemeine Ar.* Blätter ungeteilt bis doppelt fiederspaltig, unterseits spinnwebig-graufilzig, Köpfe sehr gross, mit fleischigem Boden, Hüllblätter nicht oder wenig stachelig, Kronen blau-violett. ♃. 8—10. 40—120 cm. — Südeuropa, selten kultiviert.

325. Láppa L., *Klette.*

A. *Alle Blätter der Hülle mit hakenförmig-gebogener Spitze.*

1. Köpfchen fast gleichhoch-stehend, Blütenstand ebensträussig.

b. p. 931. **L. officinális Allioni,** *gebräuchliche Kl.* Köpfchen gross, Blätter gross, gestielt, rundlich und am Grunde schwach-herzförmig, sämtliche Blätter der Hülle grün, pfriemlich, Krone purpurn. *L. major Gaertner.* ⊙. 7—8. 60—180 cm. — Wege, Wälder, Schutt, verbreitet, fehlt Wbö. *Off. radix Bardanae.*

2. Köpfchen übereinanderstehend, Blütenstand rispigtraubig.

b. p. 932. **L. minor DC.,** *kleiner Kl.* Köpfchen klein, Hüllblätter meist etwas kürzer als die Blüten, spinnwebig-wollig, die inneren an der Spitze oft rot, Blüten purpurn, selten weiss. ♃. 7—8. 30—100 cm. — Schutt, Raine, verbreitet. *Off. radix Bardanae.*

L. nemorósa Koernicke, *grosssamige Kl.* Schaft mit lang-abstehenden, fast übergebogenen Aesten, Köpfe sehr gross, die oberen gedrängt-übereinander-stehend, fast kahl, Blättchen des Hüllkelches so lang als die Blüten, Früchte 8—11 mm. lang. ⊙. 7—8. 100—2,50 cm. — Wälder. In Bayern noch nicht nachgewiesen, doch wohl vorhanden.

B. *Die inneren Blätter der Hülle stumpf, mit gerader Spitze.*

b. p. 933. **L. tomentósa Lamarck,** *filzige Kl.* Blütenstand ebensträussig, Hüllkelch stark spinnwebig-wollig, die inneren Hüllblättchen mit aufgesetzter, gerader Stachelspitze, rotgefärbt, Blüten purpurrot, Köpfchen klein. ⊙. 7—8. 60—130 cm. — Schutt, unbebaute Orte, in Wbö fehlend, sonst meist verbreitet. *Off. radix Bardanae.*

14. Gruppe. Carlíneae Cassini. *Blüten zweigeschlechtig, Pappus 1reihig, abfallend.*

326. Carlína Tournefort, *Eberwurz, Wetterdistel.*

b. p. 934. **C. acaulis L.,** *stengellose E.* Stengel meist sehr kurz, 1köpfig, Köpfe gross, Blätter tief-fiederspaltig, mit eckig-gelappten, stacheligen Zipfeln, innere Hüllblätter glänzend weiss, strahlend, oben lanzettlich, vom Grunde bis zur Mitte lineal. ♃. 7—8. 5—15 cm. — Auen, trockene Heidewiesen, **A** u. **H** verbreitet, sonst zerstreut, fehlt **Wbö**, **F**, **R** u. **P**. *Off. radix Carlinae.*

b. p. 935. **C. vulgáris L.,** *gemeine E.* Stengel fast ebensträussig, mehrköpfig, Blätter länglich-lanzettlich, buchtig-dornig-gezähnt, die obersten (Hochblätter) kürzer als das Köpfchen, die inneren, gelblichen, strahlenden Blätter des Hüllkelches lineal, am Grunde breiter, bis zur Mitte gewimpert. ⊙ u. ♃. 7—9. 15—50 cm. — Dürre, unbebaute Orte, Heiden, verbreitet.

var. longifólia Reichenbach. Blätter nicht buchtig, entfernt ungleich-dornig-gezähnt, die obersten (Hochblätter) länger als das Köpfchen. — So nur am Höfats in **Aa**.

15. Gruppe. Serratúleae Cassini. *Pappus mehrreihig, seine Strahlen gesondert-abfallend.*

327. Saussúrea DC., *Alpenscharte, Schärtling.*

a. * 936. **S. alpína L.,** *gemeine A.* Stengel ebensträussig, mehrköpfig, Blätter unterseits spinnwebig-filzig, die grundständigen gestielt, ei-lanzettlich, die stengelständigen lanzettlich, die oberen sitzend, Blättchen der Hülle angedrückt, Krone violett. ♃. 7—8. 10—40 cm. — Nur **Alpen** und zwar **Aa**, sehr selten.

a. * 937. **S. pygmaea Sprengel,** *Zwerg-A.* Stengel **1**köpfig, Blätter lineal bis lineal-lanzettlich, unterseits nebst den Stengeln rauhhaarig, Hüllblätter lanzettlich, mit abstehender Spitze, Krone violett. ♃. 7, 5—15 cm. — **Nur Alpen**, **Ab** nur Rotwand, **As** sehr selten.

328. Serrátula L., *Scharte.*

b. p. 938. **S. tinctória L.,** *Färber-Sch.* Blätter geschärft-gesägt, ungeteilt, leierförmig oder fiederspaltig, Köpfchen ebensträussig, länglich-walzlich, Hüllblätter dicht-dachziegelig, vorne purpurn gefärbt, Blüten purpurn. ♃. 7—8. 50—150 cm. — Heiden, Wälder, meist verbreitet, fehlt **W**.

329. Jurínea Cassini, *Jurinie.*

b. p. * 939. **J. cyanoídes Reichenbach,** *kornblumenartige J.* Blätter fiederspaltig mit entfernten, linealen, ganzrandigen Abschnitten, unterseits weissfilzig, Köpfchen einzeln, langgestielt, Hüllblätter zugespitzt, graufilzig. ♃. 7—9. 30—50 cm. — Sandfelder, trockene Hügel, sehr zerstreut und **nur K, M, B** u. **Pv.**

16. Gruppe. Centaureae Lessing. *Randblüten meist geschlechtslos.*

330. Cárthamus L., *Saflor.*

C. tinctórius L., *Färber-S.* Blätter herzförmig, dornig-gezähnt, halbumfassend, ganz kahl, Hüllbätter stachelig-gezähnt, Blüten orangerot. ⊙. 7—8. 20—50 cm. — Aus Aegypten, kultiviert bei Schweinfurt.

331. Centaurea L., *Flockenblume.*

A. *Blätter der Hülle dornenlos, an der Spitze trockenhäutig-ungeteilt oder fransig-geteilt, die oberste Franse den übrigen gleich, obere Blätter ungeteilt.*

1. Pappus fehlt.

b. p. 940. **C. Jácea L.,** *gemeine Fl.* Pflanze grün, Stengel kantig, Blätter lanzettlich, ungeteilt oder die unteren entfernt-buchtig oder fiederspaltig, Hülle mit braunen, oft fast schwarzen Blättchen, Anhängsel der Hüllblätter gewölbt, ungeteilt, zerrissen oder die unteren kammartig gefranst. ♃. 7—10. 30—100 cm. — Wiesen, Triften, Raine, gemein.

var. genuína Koch. Anhängsel ganz, gezähnelt oder mit wenigen Einschnitten.

var. angustifólia Schrank. Anhängsel hellbraun, unregelmässig eingeschnitten, Blätter lineal-lanzettlich.

var. praténsis Thuillier. Anhängsel der unteren und mittleren Hüllblätter kammförmig geschlitzt, verlängert, an der Spitze etwas abstehend.

2. Pappus $^1/_3$—$^1/_6$ *so lang als die Frucht.*

a) Vergrösserte Randblüten fehlen, Anhängsel der Hüllblätter lanzettlich, schwarzbraun, aufrecht.

b. p. 941. **C. nígra L.,** *schwarze Fl.* Blätter lanzettlich, fiederig-fransig, Fransen borstlich, doppelt so breit als die Breite ihres Mittelfeldes, Krone rot. ♃. 7—9. 30—100 cm. — Gebirgige Orte, Wälder, **Hu, Wba, K,** selten; **B, R** u. **P** verbreitet.

b) Randblüten vergrössert, Anhängsel der Hüllblätter in eine pfriemliche Spitze verschmälert, zurückgebogen.

b. * 942. **C. phrýgia L.**, *phrygische Fl.* Blätter breit lanzettlich, gesägt-gezähnt, Köpfchen eiförmig, Anhängsel gross, breit, die Hülle fast verdeckend, zurückgebogen, ihre Fransen dicht stehend, schwarz, die pfriemliche Spitze der Hüllblätter kürzer als die Fransen, die Anhängsel der 3 inneren Reihen über die äusseren herausragend, Pappus 3mal kürzer als die Frucht. *C. austriaca Willdenow.* ♃. 7—8. 30—60 cm. — Wiesen, Waldränder; wird für Dillingen und das Ries angegeben; ist noch genauer zu untersuchen.

b. p. * 943. **C. pseudophrýgia C. A. Meyer**, *Wald-Fl.* Blätter eilanzettlich, gesägt-gezähnt, Anhängsel die Hülle nicht bedeckend, ihre pfriemliche Spitze länger als die rückwärts genäherten, oberwärts entfernten Fransen, hellbraun, die Anhängsel der innersten Reihe von den Fransen der folgenden bedeckt, s. w. v. ♃. 7—8. 30—100 cm. — Gebirgswiesen, **A** verbreitet, sonst seltener, fehlt **Wba** (?), **P.**

B. *Endfranse der Hüllblätter breit, oft dornartig, mit trockenhäutigem Saum.*

1. Randblüten kornblau (selten rosa oder weiss), Stengelblätter ungeteilt oder höchstens buchtig-fiederspaltig.

a) Pflanze 1—2jährig, Blätter nicht herablaufend.

b. p. 944. **C. Cýanus L.**, *Kornblume.* Blätter lineal, die untersten am Grunde gezähnt bis 3teilig, Blättchen des Hüllkelches schwarzbraun berandet, Pappus so lang als die Frucht. ⊙. u. ⊙. 6—9. 30—100 cm. — Aecker, gemein.

b) Pflanze ausdauernd, Blätter herablaufend.

b. p. 945. **C. móntana L.**, *Berg-Fl.* Blätter länglich-lanzettlich, ungeteilt, grün, spinnwebig-flockig, Hüllblätter schwarzberandet, gefranst, Fransen so lang als der schwarze Rand. ♃. 7—8. 30—50 cm. — Im gebirgigen Teile des Gebietes, zerstreut, **A** u. **H** verbreitet.

b * 946. **C. axilláris Willdenow**, *filzige Fl.* Blätter schmal-lanzettlich, an kräftigen Stengeln die unteren meist buchtig-fiederspaltig, beiderseits grauwollig-filzig, Fransen der Hüllblätter oft weisslich, länger als der braune Rand der Hüllblätter. ♃. 6—7. 15—30 cm. — Heidewiesen: Nur **Hu**: bei Moosach, Garchingerheide, Burghausen, Deggendorf.

2. *Randblüten purpurn (selten weiss), Stengelblätter meist fiederteilig.*

a) Hüllblätter nervenlos oder schwachnervig.

b. p. 947. **C. Scabiósa L.,** *skabiosenartige Fl.* Blätter 1—2fach fiederteilig, Zipfel lanzettlich, kurzhaarig, ganzrandig oder gezähnt, mit einem schwieligen Punkte endigend, Köpfe gross, einzeln am Ende der Aeste, Anhängsel der rundlichen Hüllblätter schwarz, 3eckig, spitz, gefranst. ♃. 7—8. 30—100 cm. — Meist verbreitet, fehlt **Wbö**.

b) Hüllblätter deutlich 5nervig.

b. p. * 948. **C. rhenána Boreau,** *rheinische Fl.* Stengel steif-aufrecht, rispig-ästig, Stengel und Aeste graubehaart, untere Blätter doppelt-, obere einfach-fiederspaltig, Zipfel lineal-lanzettlich, Köpfchen klein, rispig-gehäuft, Hüllblätter mit 3eckigem, dunklem Fleck, Pappus $^1/_2$ so lang als die Frucht. *C. maculosa Autorum.* ⊙. 7—9. 30—100 cm. — Trockene Abhänge, fehlt **A**, **W**, **F**, **K**, **Pn** u. **Pv**, sonst zerstreut, **Ho** nur bei Lautrach.

C. paniculáta Lamarck, *rispige Fl.* Aeste schlank, abstehend, Köpfchen am Grunde verschmälert, Anhängsel lederbraun, Endfranse stärker, steif, fast stechend, Frucht grauscheckig, Pappus $^1/_5$ so lang als die Frucht. ⊙. 7—8. 30—50 cm. — Gelegentlich eingeschleppt, Südbahnhof München.

C. orientális L., *orientalische Fl.* Blüten gelb. Gelegentlich eingeschleppt.

C. *Hüllblätter mit einem sehr langen, strohgelben, meist 3- oder fieder-teiligem Dorne.*

1. Krone purpurn, selten weiss.

C. Calcítrapa L., *distelartige Fl.* Aeste sparrig-abstehend, Blätter tief-fiederspaltig, Hülle ganz kahl, seitenständige Köpfchen einzeln, fast sitzend. ⊙. 7—10. 15—50 cm. — Südeuropa. Aecker, gelegentlich eingeschleppt und unbeständig.

2. Krone gelb.

C. solstitiális L., *Sonnenwende-Fl.* Blätter lineal-lanzettlich, lang herablaufend, ganzrandig, untere leierförmig, Hülle wollig, endständige Köpfchen einzeln. ⊙. 7—8. 30—100 cm. — Südeuropa, gelegentlich eingeschleppt.

332. Cnícus Vaillant, *Benedikte.*

Cn. benedíctus L., *gemeine B.* Blätter buchtig, stachelspitzig, die inneren Hüllblätter an der Spitze mit fiederspaltigem Dorn, wollig, die äusseren mit einfachem Dorn, breiter, deckblattartig. ⊙. 6—7. 20—30 cm. — Hin und wieder gebaut. *Off. herba Cardui benedicti.*

17. Gruppe. Xeranthémeae Lessing. *Randblüten weiblich, Scheibenblüten zwitterig.*

333. Xeránthemum L., *Strohblume.*

X. ánnuum L., *einjährige Str.* Stengel und die lineal-lanzettlichen, sitzenden Blätter seidenhaarig-filzig, Hüllblätter kahl, die inneren purpurn, doppelt so lang als die Blüten. ⊙. 6—7. 20—60 cm. ▬ Südeuropa, sehr selten eingeschleppt,

X. cylindráceum Smith, *cylindrische St.* Köpfchen cylindrisch, äussere Hüllblätter in der Mitte filzig, innere $1^1/_2$mal so lang als die Blüten, s. w. v. ⊙. 6—7. 30—60 cm. ▬ Südeuropa, sehr selten eingeschleppt.

III. Unterfamilie: Cichoriáceae Jussieu.

Sämtliche Blüten zungenförmig, Schenkel der Griffel fadenförmig, zurückgerollt, kurz-weichhaarig.

18. Gruppe. Lampsáneae Lessing. *Ohne Pappus oder statt seiner ein nur vorspringender Rand.*

334. Lámpsana Tournefort, *Rainsalat.*

b. p. 949. **L. commúnis L.,** *gemeiner R.* Stengel ästig, untere Blätter leierförmig-fiederteilig mit sehr grossen Endlappen, Köpfchen klein, wenig-blütig, in lockerer Rispe, Hüllblätter lineal-länglich, stumpf, Krone hellgelb. ⊙. 6—8. 15—125 cm. ▬ Mauern, Zäune, Schutt, gemein.

335. Apóseris Necker, *Hainsalat.*

b. 950. **A. foetida Lessing,** *stinkender H.* Stengel blattlos, 1köpfig, Blätter schrotsägeförmig-fiederspaltig, nebst der Hülle kahl, Blütenschaft oben nicht verdickt, Krone gelb. ♃. 5—7. 15—20 cm. ▬ Haine, Wälder, **A** u. **Ho** gemein, **Hu** bei Augsburg und München.

336. Arnóseris Gaertner, *Lammkraut.*

b. p. 951. **A. mínima Link,** *kleines L.* Schaft blattlos, 1—5köpfig, Blütenstiele oberwärts keulig-verdickt, röhrig, Köpfchen klein, Blätter grundständig, länglich-verkehrt-eiförmig, gezähnt. ⊙. 7—9. 10—20 cm. ▬ Sandige Aecker, zerstreut, **Hu**, **Wba**, **Wbö**, **F**; **B**, **K**, **Pv** u. **Pm** verbreitet.

19. Gruppe. Cichorieae C. H. Schultz. *Federkelch kurz, aus verbreiterten, feinen oder etwas verwachsenen Borsten gebildet.*

337. Cichórium Tournefort, *Wegwarte.*

b. p. 952. **C. Intybus L.,** *gemeine W.* Pflanze kurzsteifhaarig, Stengel ästig, untere Blätter schrotsägeförmig, obere länglich, ungeteilt, die blütenständigen aus breiterem oder etwas stengelumfassendem Grunde lanzettlich, Blüten zu 2 oder mehreren gehäuft, Hüllblätter drüsig-wimperig, Pappus vielmal kürzer als die Frucht, Blüten blau. ♃. 7—8. 30—100 cm. — Wege, Triften, Raine, meist verbreitet. *Obs. radix Cichorii.*

C. Endívia L., *Endivie.* Ziemlich kahl, untere Blätter buchtig-gezähnt, blütenständige breit-eiförmig, Pappus 4mal kürzer als die Frucht, Krone blau. ⊙. 7—8. 30—100 cm. — Aus Indien, zu Küchenzwecken gebaut.

20. Gruppe. Leontodónteae C. H. Schultz. *Pappus durchaus fiederhaarig oder die der randständigen Früchte kronenförmig.*

338. Thríncia Roth, *Zinnensalat.*

b. p. 953. **Th. hírta Roth,** *kurzhaariger Z.* Alle Blätter grundständig, durch meist 2gabelige Haare rauh, buchtig-gezähnt bis fiederspaltig, Hüllblätter schwarzberandet, randständige Früchte ohne Haarkrone, Schaft 1blütig. ♃. 7—9. 5—20 cm. — Triften, Wege, Wiesen, **Hu** u. **K** sehr selten, **M**, **B** u. **P** verbreitet.

339. Leóntodon L., *Löwenzahn.*

A. *Wurzelstock abgestutzt, Blätter grün.*

1. Stengel meist mehrblütig, Köpfchen vor dem Blühen nickend.

b. p. 954. **L. autumnális L.,** *Herbst-L.* Stengel mehr- (selten 1-) köpfig, Blütenstiele allmählich nach oben hin verdickt, mit mehreren schuppenförmigen Blättern, Blätter buchtig- oder fiederspaltig-gezähnt, kahl oder mit einfachen Haaren versehen, Früchte querrunzlig, Krone gelb. ♃. 7—10. 15—60 cm. — Wiesen, Raine, Triften, gemein.

2. Stengel stets 1blütig, Köpfchen vor dem Blühen aufrecht.

a) Stengel oberwärts und Hüllkelch mit langen, schwarzen Haaren, Pappus schneeweiss.

a. * 955. **L. Taráxaci Loiseleur,** *Alpen-L.* Stengel blattlos, mit 1—2 Schuppen, oberwärts allmählich verdickt, Blätter lanzettlich, fast ganzrandig, gezähnt oder fiederspaltig, kahl oder mit einfachen Haaren besetzt, Krone gelb. ♃. 7—9. 3—10 cm. — Gerölle, **nur** in den **Alpen**.

b) Stengel und Hüllkelch ohne lange, schwarze Haare.

* *Köpfchenstiel mit mehr als 2 Hochblättern, Hüllblätter kraushaarig.*

a. * 956. **L. pyrenaicus Gouan,** *Pyrenäen-L.* Stengel blattlos, oberwärts allmählich verdickt, Blätter seicht buchtig-gezähnt, kahl oder mit einfachen Haaren besetzt. ♃. 7—8. 5—15 cm. — Alpenwiesen. **Nur Alpen**, daselbst verbreitet.

** *Köpfchenstiel höchstens mit 1—2 Hochblättern, Hüllblätter kurz-steifhaarig.*

b. p. 957. **L. hástilis L.,** *spiessblättriger L.* Stengel blattlos, obenhin verdickt, Blätter gezähnt oder fiederspaltig, kahl oder mit 2—3 spaltigen, kurzen Haaren besetzt, Hüllblätter dunkelgrün. ♃. 7—10. 15—30 cm. — Wiesen, Triften, Waldplätze, gemein.

var. **glabrátus Koch.** Blätter kahl oder spärlich behaart.

var. **ópimus Koch.** Köpfchen grösser, Hülle meist steifhaarig.

var. **híspidus L.** (als Art). Blätter dicht-kurzhaarig, Hülle steifhaarig.

var. **hyoseridifólius Koch.** Blätter tief-fiederspaltig, fast kahl.

B. *Wurzelstock verlängert, etwas ästig, Köpfchen vor dem Aufblühen nickend, Blätter graufilzig.*

b. * 958. **L. incánus Schrank,** *graue L.* Stengel blattlos, meist mit 1—2 Schuppen besetzt, unter dem Köpfchen verdickt, nebst den lanzettlichen, fast ganzrandigen Blättern dichtgraufilzig. ♃. 6—7. 10—30 cm. — Felsen, Gerölle, Heidewiesen. **A, H** u. **J** verbreitet.

340. Pícris L., *Bitterich.*

b. p. 959. **P. hieracioídes L.,** *habichtskrautähnlicher B.* Stengel ästig, ebensträussig, Blätter länglich-lanzettlich, buchtiggezähnt, Haare an Stengel und Blättern steif, widerhakig, äussere Hüllblätter abstehend, Krone gelb. ⊙. ♃. 7—8. 30—100 cm. — Wiesen, Raine, Gräben, meist häufig, fehlt **W** u. **F**

var. **crepoídes Sauter.** Köpfchen grösser, auf verdickten Stielen, alle Hüllblätter aufrecht. — In den **Alpen.**

341. Helmínthia Jussieu, *Wurmkraut.*

H. echioídes Gaertner, *natternkopfartiges W.* Stengel steifhaarig, ästig, Blätter länglich, ganzrandig bis geschweift-gezähnt, obere herzeiförmig, umfassend, äussere Hüllblätter mit stechender Granne, Blütenstiele 1köpfig, Krone gelb. ⊙. 7—8. 30—60 cm. — Aecker, Wegränder, eingeschleppt aus Südeuropa, unbeständig.

21. Gruppe. Scorzonéreae C. H. Schultz. *Blütendolden nackt, Pappus aller Früchte fiederhaarig, oder einfach oder der der randständigen spreuig.*

342. Tragopógon Tournefort, *Bocksbart, Haferwurz.*

A. *Blütenstiele oberwärts keulig-verdickt, hohl.*

b. p. * 960. **Tr. májor Jacquin,** *grosser B.* Köpfe gross, Krone hellgelb, Hüllblätter länger als die Kronblätter, randständige Früchte kurz-stachelig, Schnabel der Frucht 12—15 mm lang. ⨀. 6—7. 30—100 cm. — Sonnige Anhöhen, Weinberge, zerstreut, fehlt A, Ho, Wbö, F, K, B u. Pm.

B. *Blütenstiele gleich dick oder unter dem Köpfchen nur wenig verdickt.*

b. p 961. **Tr. praténsis L.,** *Wiesen-B.* Blätter aufrecht, Hülle 8blättrig, ihre Blättchen ober dem Grunde quereingedrückt, länger oder kürzer als die gelben Blüten, Früchte knotig-rauh. ⨀. 5—8. 30—60 cm. — Wiesen, Raine, Gräben, meist gemein.

var. mínor Fries (als Art). Blätter der Hülle doppelt so lang als die Blüten.

var. orientális L. (als Art). Blätter der Hülle kürzer als die Randblüten.

343. Scorzonéra L., *Schwarzwurzel.*

A. *Blüten purpurn oder rosenrot, Wurzelstock oben faserig.*

b. p. * 962. **Sc. purpúrea L.,** *purpurblütige Schw.* Schaft einfach, 1köpfig oder ästig, 2—4köpfig, Blätter lineal, Früchte gerippt, mit glatten Rippen. ♃. 5—6. 25—50 cm. — Kurzgrasige Hügel, Heiden, sehr selten, nur Hu, Lechfeld und Garchingerheide und Pv, Grünstadt, Dürkheim, Zell.

B. *Blüten gelb, Wurzelstock oben schuppig.*

b. p. 963. **Sc. húmilis L.,** *niedrige Schw.* Grundblätter länglich-lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, Stengel einfach, meist 1köpfig (nur an kräftigen Exemplaren ästig, 2--5köpfig), wollig, Hüllkelch wollig, ihre Blätter stumpflich, halb so lang als die Blüten, Früchte glatt. ♃. 5—6. 15—30 cm. — Feuchte Wiesen, Waldwiesen, meist nicht selten.

Sc. hispánica L., *gemeine Schw.* Stengel hoch, oberwärts ästig, Aeste 1köpfig, Hüllkelch kahl, ihre Blätter spitz, randständige Früchte feinstachelig. ♃, 6—7—9. 60—125 cm. — Gebaut, selten verwildert, aus Südeuropa.

344. Podospérmum DC., *Stielsame.*

b. p. * 964. **P. laciniátum DC.**, *schlitzblättriger St.* Blätter fiederspaltig, seitliche Zipfel lineal, zugespitzt, Endzipfel lanzettlich, verlängert, Hüllblätter spitz, innen so lang oder nur wenig länger als die gelben Blüten. ⨀. 6—7. 15—30 cm. — Aecker, Raine, zerstreut, nur **K**, **M** u. **P**, auch für Regensburg angegeben, ob noch vorhanden?

22. Gruppe. Hypochaerídeae Lessing. *Pappus gefiedert, Blütenboden mit abfallenden Deckblättern.*

345. Hypochaeris L., *Ferkelkraut.*

b. p. 965. **H. glábra L.**, *kahles F.* Schaft ästig, mit wenigen kleinen Blättern, kahl, die gelben Blüten so lang als der Hüllkelch, Randfrüchte schnabellos. ⨀. 7—8. 15—30 cm. — Sandfelder, Raine, sehr zerstreut, **Hu**, **Wbö**, **F**, **M**; **K**, **B** u. **P** verbreitet.

b. p. 966. **H. radicáta L.**, *kurzwurzeliges F.* Schaft ästig, blattlos, kahl, die gelben Blüten länger als der Hüllkelch, Früchte alle geschnäbelt. ♃. 7—8. 15—30 cm. — Wiesen, Raine, verbreitet.

346. Achyróphorus Scopoli, *Hachelkopf.*

b. p. * 967. **A. maculátus Scopoli**, *gefleckter H.* Schaft 1—3köpfig, 1blättrig, rauhhaarig, Blätter länglich, verkehrt-eirund, Blätter der Hülle ganzrandig. ♃. 6—7. 30—120 cm. — Waldtriften, Heidewiesen, meist verbreitet, scheint **W**, **F**, **K** u. **Pn** zu fehlen.

a. 968. **A. uniflórus Villars**, *einköpfiger H.* Schaft 1köpfig mit 1—2lanzettlichen Blättern, oberwärts stark verdickt, äussere Hüllblätter fransig-zerrissen. ♃. 7—8. 30—50 cm. — Alpenwiesen; in den **Alpen** verbreitet.

23. Gruppe. Chondrílleae. *Pappus haarförmig, Blütenboden nackt, Früchte geschnäbelt, Schnabel am Grunde mit einem Krönchen.*

347. Taráxacum Jussieu, *Kuhblume.*

b. p. 969. **T. officinále Weber**, *gebräuchliche K.* Schaft 1blütig, Blätter lanzettlich, schrotsägeförmig, gezähnt oder ganzrandig, Früchte lineal-verkehrt-eiförmig, gerippt, an der Spitze schuppig-weichhaarig. ♃. 5—10. 10—25 cm. — Wiesen, Triften, Felder, Gräben, gemein.

var palústre DC. Aeussere Blättchen der Hülle eiförmig, zugespitzt, angedrückt (bei der Hauptart abstehend), Köpfchen kleiner. — Moore, feuchte Stellen, seltener.

var. laevigátum DC. Blätter tief fiederspaltig mit zugespitzten Abschnitten, äussere Hüllblätter anfangs angedrückt, später abstehend, innere unter der Spitze meist mit einer Schwiele oder einem Hörnchen.

348. Willemétia Necker, *Willemetie.*

b. * 970. **W. apargioídes Cassini,** *löwenzahnähnliche W.* Stengel 1—3köpfig, Grundblätter länglich-verkehrt-eiförmig, schwach buchtig gezähnt, Stengelblätter sitzend, lanzettlich bis lineal, ganzrandig, Köpfchenstiele und Köpfchen schwärzlich behaart, Krone goldgelb. *Crepis apargioides Willdenow.* ♃. 6—8. 20—40 cm. — Alpenwiesen **A**, **Ho W** verbreitet, **Hu** bei Deggendorf und Passau.

349. Chondrílla Tournefort, *Krümling.*

b. p. * 971. **Ch. júncea L.,** *binsenartiger Kr.* Grundblätter schrotsägeförmig, obere lineal-lanzettlich, Aeste dünn, rutenförmig, Köpfchen kurzgestielt, Krone gelb, Früchte 5zähnig. ♃. 7—8. 30—125 cm. — Aecker, Raine, sehr zerstreut, fehlt den Gebirgen und **Ho**.

b. * 972. **Ch. prenanthoídes Villars,** *hasenlattichartiger Kr.* Grundblätter verkehrt-eiförmig, entfernt-gezähnt, blaugrün, ganz kahl, Stengel fast blattlos, gabelig-ästig, ebensträussig, vielköpfig, Köpfchen gestielt, Krönchen der Früchte kleingekerbt, Krone gelb. ♃. 7—9. 20—30 cm. — Kies der Alpenflüsse (Iller, Lech, Isar).

24. Gruppe. Lactúceae Lessing. *Früchte flach zusammengedrückt, schnabellos oder mit ungekröntem Schnabel.*

350. Prenánthes L., *Hasenlattich.*

b. p. 973. **P. purpúrea L.,** *purpurroter H.* Stengel beblättert, Blätter länglich-lanzettlich, herzförmig-umfassend, buchtiggezähnt, kahl, unterseits blaugrün, Blütenstand rispig. Krone purpurrot. ♃. 7—8. 60—150 cm. — Wälder, besonders in gebirgigen Gegenden nicht selten.

351. Lactúca Tournefort, *Lattich.*

A. *Blüten gelb, Früchte beiderseits mit mehreren erhabenen Riefen.*

1. Stengelblätter mit herzförmigem Grunde umfassend, Stengel nicht hohl.

L. satíva L., *Kopfsalat.* Schaft ebensträussig, Blätter kahl, gezähnt oder fiederspaltig, Frucht so lang als der Schnabel, weiss. ⊙. 6—8. 30—100 cm. — Als Salatpflanze gebaut.

2. *Stengelblätter am Grunde pfeilförmig, sitzend, Stengel nicht hohl.*

a) *Blätter lineal, ganzrandig, Köpfchen fast sitzend.*

b. p. * 974. **L. salígna L.,** *weidenblättriger L.* Stengelblätter auf dem Mittelnerv unterseits oft stachelig, Frucht kahl, halb so lang als der weisse Schnabel, braun, schmal berandet. ⨀. 7—8. 30—60 cm. ▬ Raine, wüste Plätze, sehr zerstreut, nur **M** bei Würzburg und **P**.

b) *Blätter länglich, ungeteilt bis schrotsägeförmig-Köpfchen gestielt.*

b. p. * 975. **L. virósa L.,** *Gift-L.* Stengelblätter wagerecht-abstehend, meist ungeteilt, stachelspitzig gezähnt, selten buchtig-fiederspaltig, auf den Rippen stachelig, Frucht so lang als der Schnabel, schwarz, breitberandet, kahl. ⨀. 7—8. 60—150 cm. *Off. herba Lactucae virosae.* ▬ Abhänge, Felsen, nördlich der Donau und **P**, zerstreut; **Hu** bei München gelegentlich eingeschleppt.

b. p. * 976. **L. Scaríola L.,** *wilder L.* Stengelblätter fast senkrecht gestellt (Kompasspflanze), meist schrotsägeförmig-fiederspaltig, auf den Rippen stachelig, Frucht kürzer als der Schnabel, bräunlich, an der Spitze borstig, s. w. v. ⨀. 7—8. 60—120 cm. ▬ Schutt, Felsen, Mauern, zerstreut, fehlt **A** u. **Ho**.

3. *Stengelblätter gestielt, Köpfchen 5blütig, Stengel hohl.*

b. p. 977. **L. murális Lessing,** *Mauer-L.* Blätter leierförmig-unterbrochen-gefiedert, Endlappen gross, mit geflügeltem Stiel und eckig-gezähnten Abschnitten, Rispe locker, Frucht schwarzbraun, mehrmals länger als der Schnabel. ♃. 7—8. 30—100 cm. ▬ Wälder, Schutt, verbreitet.

B. *Blüten blau, Früchte auf der Mitte mit 1 Riefe, Stengel fest.*

b. p. * 978. **L. perénnis L.,** *ausdauernder L.* Blätter kahl, fiederspaltig, mit lineal-lanzettlichen, nach vornezu gezähnten Zipfeln. ♃. 5—6. 30—60 cm. ▬ Felsen, Abhänge, sehr zerstreut, nur **Wba**, **J** u. **P**.

352. Mulgédium Cassini, *Milchlattich.*

b. * 979. **M. alpínum Cassini,** *Alpen-M.* Stengel aufrecht, Blätter leierförmig, mit grossem, 3eckig-spiessförmigem Endlappen, die oberen mit am Grunde herzförmigem Stiele umfassend, die einfache oder zusammengesetzte Traube drüsig-behaart,

Krone blau, Früchte vielrippig. ♃. 7—8. 6—125 cm. — Feuchte Gebüsche und Wälder höherer Gebirge, **A**, **Wbo**, **F**, **R**, auch noch **Ho** am Hauchenberg bei Kempten.

M. macrophýllum DC., *grossblättriger M.* Grund- und untere Stengelblätter schrotsägeförmig, mit sehr grossem, herzeiförmigem Endlappen und breitrispigem Blütenstand, Krone blau. — Bisweilen in Parkanlagen verwildert.

353. Sónchus Tournefort, *Gänsedistel.*

A. *Wurzel senkrecht, Schaft meist ästig, Hüllkelch kahl oder weissflockig, höchstens mit einzelnen Drüsen, Pflanze 1jährig.*

b. p. 980. **S. oleráceus L.**, *kohlartige G.* Blätter länglich, buchtig bis fiederspaltig, pfeilförmig, mit abstehenden Oehrchen, glanzlos, Frucht querrunzelig. ⊙. 6—9. 30—100 cm. — Aecker, Schutt, verbreitet.

b. p. 981. **S. ásper Allioni**, *rauhe G.* Blätter meist ungeteilt, mit stacheligen Zähnen, herzförmig, mit angedrückten Oehrchen, glänzend, Frucht glatt. ⊙. 7—9. 30—60 cm. — Aecker, Schutt, meist verbreitet, fehlt **A**, **Ho** nur bei Reichenhall, **Wba** nur Flinsbach, Passau.

B. *Wurzelstock wagerecht, weitkriechend, Stengel meist einfach, Hüllkelch stark drüsig-borstig, Pflanze ausdauernd.*

b. p. 982. **S. arvénsis L.**, *Feld-G.* Wurzelstock kriechend, Stengelblätter lanzettlich, schrotsägig-fiederspaltig, Stengelblätter am Grunde herzförmig, ihre Oehrchen abgerundet, Hülle gelbdrüsig, Früchte braun, deutlich zusammengedrückt, querrunzelig. ♃. 7—8, 60—150 cm. — Aecker, Felder, meist verbreitet.

b. * 983. **S. palúster L.**, *Sumpf-G.* Wurzelstock kurz, Stengelblätter pfeilförmig, fiederspaltig, mit lauter lanzettlichen Zipfeln, Hülle schwarzdrüsig, Frucht hellbraun, schwach zusammengedrückt, querrunzelig. ♃. 7—8. 1,25—2 m. — Flussufer, Sümpfe, feuchte Wiesen, sehr zerstreut, nur **Hu**, **J**, **K** u. **B**.

25. Gruppe. **Crepídeae Lessing.** *Früchte stielrund oder kantig, mit oder ohne Schnabel.*

354. Crepis L., *Grundfeste, Pippau.*

A. *Früchte langgeschnäbelt.*

1. Blüten gelb.

a) Köpfchen vor dem Aufblühen nickend, Hülle graufilzig.

b.p. 984. **C. foetida L.,** *stinkende Gr.* Stengel beblättert, ästig, nebst den Blättern weichhaarig, Blätter schrotsägeförmig-fiederspaltig, die obersten lanzettlich, am Grunde tief-eingeschnitten, die Schnäbel der inneren Früchte meist länger (nicht kürzer) als die Hülle, diese überall grau und zottig, mit einfachen und drüsigen Haaren. ⊙. 6—8. 20—30 cm. — Weinberge, wüste Plätze, zerstreut in **Hu**, **J**, **K**, **B**, **M** u. **P**.

b) Köpfchen auch vor dem Aufblühen schon aufrecht.

C. setósa Haller filius, *borstige Gr.* Stengel beblättert, schrotsägig, die oberen pfeilförmig, ganz oder am Grunde eingeschnitten, Hülle und Köpfchenstiele mit steifen Borsten besetzt. ⊙. 7—8. 15—50 cm. — Aus Südeuropa, gelegentlich mit fremden Samen eingeschleppt.

b. p. * 985. **C. taraxacifólia Thuillier,** *kohlblumenblättrige Gr.* Stengel beblättert, aufrecht, ebensträussig, Blätter schrotsägig, Hülle grau, oft steifhaarig, äussere Blättchen der Hülle ei-lanzettlich, nach der Spitze verlängert, am Rande häutig, Früchte alle langgeschnäbelt. ⊙. 5—6. 30—80 cm. — Trockene Wiesen, Aecker, Schutt, sehr zerstreut, nur **Ho**, **Hu**, **J**, **Pv** u. **Pm**.

2. *Blüten purpurn.*

C. rúbra L., *rote Gr.* Stengel nur am Grunde beblättert, zahlreich aus der Blattrosette entspringend, einfach. ⊙. 6—7. 10—25 cm. — Südeuropa, sehr selten eingeschleppt oder verwildert.

B. *Früchte ungeschnäbelt oder sehr kurzgeschnäbelt.*

1. Hülle weder langhaarig, noch schwarz- oder gelbdrüsig, ziemlich kahl oder von Sternhaaren flaumig.

a) Stengel blattlos, Blätter alle grundständig, Blütenstand traubig-vielköpfig.

b. p. 986. **C. praemórsa Tausch,** *abgebissene Gr.* Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, gegen den Grund verschmälert, flaumig, Hüllblätter angedrückt. ♃. 5—6. 15—60 cm. — Wälder, Auen, Heiden, zerstreut.

b) Stengel beblättert, an der Spitze ebensträussig.

* *Innere Hüllblätter innen behaart, äussere etwas abstehend.*

b. p. 987. **C. biénnis L.,** *zweijährige Gr.* Blätter schrotsägig-fiederspaltig, flach, die oberen ungeteilt, die mittleren mit kurz-geöhrtem, gezähntem Grunde, etwas stengelumfassend, nicht pfeilförmig, Griffel gelb, Früchte 13rippig. ⊙. 6—10. 60—125 cm. — Wiesen, Raine, verbreitet.

b. p. * 988. **C. tectórum L.**, *Mauer-Gr.* Untere Blätter lanzettlich, nur buchtig-gezähnt, mittlere lineal, mit pfeilförmigem Grunde, am Rande umgerollt, Griffel braun, Früchte 10rippig. ⊙. 6—10. 30—60 cm. ▬ Sandige Aecker, Mauern. Zerstreut, fehlt **A** u. **Ho**.

** *Innere Hüllblätter innen kahl, äussere angedrückt.*

b. p. 989. **C. vírens Villars**, *grüne Gr.* Stengelblätter pfeilförmig, umfassend, flach, die oberen lineal, die unteren buchtig-gezähnt oder schrotsägeförmig, Früchte 10rippig, Griffel gelb, Kronen oft aussen rötlich. ⊙. 7—10. 15—50 cm. ▬ Aecker, Wiesen, verbreitet.

*** *Innere Hüllblätter innen kahl, äussere etwas abstehend.*

C. nicaeénsis Balbis, *nizzäische Gr.* Blätter buchtig-gezähnt bis fiederspaltig, pfeilförmig, fast umfassend, Oehrchen zugespitzt, abwärts gerichtet, die inneren Hüllblätter auf dem Rücken steifhaarig. ⊙. 5—7. ▬ Gelegentlich eingeschleppt.

2. *Hülle mit drüsenlosen, grauen oder schwarzen Haaren dichtbesetzt, Drüsenhaare, wenn vorhanden, nicht schwarz.*

a) *Krone orangerot, Blätter nur grundständig, Stengel fast nur 1köpfig.*

a. b. 990. **C. aurea Cassini**, *goldrote Gr.* Stengel oberwärts und Hülle schwarz-zottig, Blätter länglich, kahl, gezähnt oder schrotsägig. ♃. 7—8. 3—25 cm. ▬ Alpenwiesen: **Alpen**, verbreitet, **Ho** sehr selten, so Kempten, Traunstein.

b) *Krone gelb, Stengel meist beblättert.*

* *Blätter nur gezähnt, nicht fiederspaltig.*

† *Blätter, Hülle und Kelch drüsenhaarig.*

a. b. 991. **C. grandiflóra Tausch**, *grossblütige Gr.* Schaft 2- bis 5köpfig, untere Blätter in einen breiten Stiel verschmälert, mittlere pfeilförmig, die äusseren Hüllblätter, kurz, locker, spitz. ♃. 7—8. 15—30 cm. ▬ Alpenwiesen, und zwar **Aa** verbreitet, **Ab** u. **As** selten, **Ho** nur Steingaden und Bayersoyen.

†† *Blätter drüsenlos, Köpfchenstiel flaumig.*

α. *Stengelblätter mehrere, herz-pfeilförmig.*

a. 992. **C. blattarioídes Villars**, *schabenkrautartige Gr.* Stengel 1—6köpfig, Stengelblätter geschweift- oder buchtig-gezähnt, rauhhaarig, Grundblätter zur Blütezeit vertrocknet, Hüllblätter

rauhhaarig, äussere und innere fast gleichlang, die äusseren etwas abstehend, Krone gelb. ♃. 6—8. 30—50 cm. ▬ Gebirgswiesen; **nur Alpen**, daselbst verbreitet.

β. *Stengelblätter lineal, mit schmalem Grunde sitzend.*

a. b. 993. **C. alpéstris Tausch**, *Alpen-Gr.* Grundblätter länglich-lanzettlich, buchtig-gezähnt, Stengelblätter meist ganzrandig, Stengel 1—5 blütig, oberwärts dichtfilzig, Hüllblätter spärlich behaart, Krone goldgelb. ♃. 6—8. 15—30 cm. ▬ Steinige Abhänge, Heiden. **A** u. **H** verbreitet, **J** sehr selten.

** *Blätter fiederspaltig.*

a. * 994. **C. Jacquíni Tausch**, *Jacquin's Gr.* Stengel 1köpfig, selten ästig, Blätter gestielt, bis auf die untersten fiederspaltig bis fiederteilig mit lineal-lanzettlichen, entfernten Abschnitten, Hülle schwarz-zottig. ♃. 8. 5—30 cm. ▬ Gerölle, nur in den **Alpen**.

γ. *Hülle mit schwarzen Drüsenhaaren, ohne Sternhaare.*

b. p. 995. **C. paludósa Moench**, *Sumpf-Gr.* Stengel entfernt beblättert, Blätter deutlich-gezähnt, die oberen länglich, zugespitzt, mit zugespitztem Oehrchen tief umfassend, Früchtchen 10rippig, Krone gelb. ♃. 6—8. 30—60 cm. ▬ Nasse Wiesen, Sümpfe, meist verbreitet, **J** u. **M** sehr selten.

b. 996. **C. succisifólia Tausch**, *abbissblättrige Gr.* Stengel entfernt beblättert, Blätter länglich, undeutlich gezähnt, untere in den Stiel verschmälert, mittlere herzförmig umfassend, Früchte 20rippig, Krone gelb. ♃. 6—8. 60—100 cm. ▬ Feuchte Wiesen, Wälder. **A**, **Ho**, **Hu**, **W**, **R** verbreitet, **J** u. **K** selten, sonst wohl fehlend.

355. Soyéria Monnier, *Soyerie.*

a. 997. **S. montána Monnier**, *Berg-S.* Stengel 1köpfig, nur unten beblättert, an der Spitze verdickt, elliptisch-länglich, gezähnt, die stengelständigen halbumfassend, Hüllkelch rauhhaarig, Krone gelb. ♃. 6—7. 30—60 cm. ▬ Alpenwiesen, **nur** auf den **Alpen**, verbreitet.

a. * 998. **S. hyoseridifólia Koch**, *schweinsalat-blättrige S.* Stengel bis oben beblättert, Blätter sämtlich gestielt, schrotsägeförmig, den grossen Blütenkopf fast umhüllend, Hüllblätter schwarz-zottig, s. w. v. ♃. 7—8, 2—5 cm. ▬ Gerölle. **Nur** auf den **Alpen**, zerstreut.

356. Hieráciuin Tournefort, *Habichtskraut.*

I. Piloselloídea. Stengel blattlos oder wenigblättrig, Blätter fast immer eine grundständige Rosette bildend, Wurzelstock meist mit oberirdischen oder unterirdischen Ausläufern, Früchte schwarz, höchstens 2,5 mm lang, ihre Rippen am oberen Ende in kurze Zähne auslaufend.

II. Archierácia. Stengel vielfach mehr- bis reichblättrig, Grundblätter zur Blütezeit seltener eine Rosette bildend, Wurzelstock stets ohne Ausläufer, Früchte strohfarbig bis rotbraun, mehr als 3 mm lang, ihre Rippen nicht in Zähne auslaufend, sondern einen Ringwulst bildend.

III. Chlorolépis. Hülle 2reihig, die äusseren Schuppen sehr klein, die inneren verlängert, gleichlang, die Zungenblüten die Hüllschuppen nicht überragend, Federkelch 1reihig.

I. Piloselloídea.

Schlüssel zum Bestimmen der typischen Arten.

A. Acaulia. *Stengellose Piloselloiden.* Blütenschaft blattlos, nur mit kleinen Schuppen versehen, unverzweigt, 1köpfig, Seitenaxen nur aus den Achseln der eine Rosette bildenden Blätter entspringend. *H. Hoppeanum, Pilosella, Peleterianum.*

B. Caulígera. *Stengelbildende Piloselloiden.* Blütenschaft aus der Mitte der grundständigen Blattrosette entspringend, nach oben zu mehr oder weniger verzweigt, wenig- bis meist vielköpfig, die Verzweigung doldig oder ebensträussig.

I. Caulígera humília. Stengel meist weniger als 20 cm hoch, mit wenigen Aesten, daher wenigblütig.

1. *Auriculína.* Blätter spatelig oder linear, graugrün (glauk), ganzrandig, beiderseits flockenlos oder wenigflockig (ohne oder mit wenigen Sternhaaren), Hülle klein, grün, nackt oder grau, mit weichen Haaren, ohne oder mit wenigen Ausläufern, deren Blätter gegen die Spitze zu an Grösse zunehmen (increscierend). *H. Auricula.*

II. Caulígera eláta. Stengel meist mehr als 20 cm hoch, Blütenstiele und Köpfchen meist zahlreich.

2. *Collinína.* Blütenstand rispig-ebensträussig, Ausläufer stets vorhanden, Blätter grün, Hülle dunkel, Blüten rot oder dunkelgelb, die ganze Pflanze mit schwarzen Borstenhaaren versehen. *H. aurantiacum, collinum.*

3. *Cymosína.* Blütenstand doldig-vielköpfig, Ausläufer fehlend oder schwach, Blätter gelblich-grün, verhältnismässig breit,

beiderseits flockig, Köpfchen klein, Hülle klein, Blüten dunkelgelb, nicht rotgestreift, die ganze Pflanze meist kurz-weichhaarig. *H. cymosum.*

4. *Echinína.* Die ganze Pflanze hellborstig, sehr stark flockig (in Bayern nicht vertreten). *H. echioides.*

5. *Praealtína.* Der mehr- oder wenig-köpfige Blütenstand rispig-ebensträussig, Ausläufer fehlend oder zahlreich, verlängert, dünn, Hülle klein bis mittelgross, grün oder grau, die ganze Pflanze mit zerstreuten, langen Borsten versehen. *H. florentinum, magyaricum.*

C. Furcáta. *Gabelige Piloselloiden.* Blütenschaft meist tiefgabelig-wenigköpfig. Diese Gruppe umfasst ausser *H. furcatum* ausschliesslich Bastarde der *Acaulia* und *Cauligera.*

A. Acaulia.

a. b. * 999. **H. Hoppeánum Schultes,** *Hoppe's H.* Köpfchen gross, Hüllschuppen schwärzlich, weissrandig, oval, bis 4 mm breit, an der Spitze abgerundet, Ausläufer kurz, dick, mit grossen, dichtstehenden, unterseits weissfilzigen Blättern. ♃. 6—7. 5—15 cm. — Wiesen, Heiden, **nur Alpen, Ho** u. **Hu**.

var. testimoniále Naegeli. Schuppen weisslich grün, etwa 2 mm breit, breitweissrandig, spitzer als bei der Hauptart, Ausläufer kurz, dick, Blätter unterseits weissfilzig. — Heide- und Moorwiesen in **Hu**.

var. obtusifólium Naegeli et Peter. Hüllschuppen 1,5 mm breit, Blattrücken weiss. — Wahrscheinlich Bastard zwischen *H. Pilosella* und *testimoniale*, zwischen den Eltern in **Hu** auf der Garchinger Heide.

b. p. * 1000. **H. Peleteriánum Mérat,** *Peletier's-H.* Hüllschuppen spatelig, aus stark verbreitertem Grunde, lang zugespitzt, sonst dem *H. Hoppeanum* ähnlich. ♃. 5—6. 5—15 cm. — Sonnige Abhänge, **Wb** bei Donaustauf und **P**, sehr selten.

b. p. 1001. **H. Pilosélla L.,** *filziges H.* Hüllschuppen schmal, aus schmalem Grunde sehr spitz zulaufend, behaart, drüsig, flockig, Ausläufer verlängert, dünn. ♃. 5—7 und Herbst. 5—15 cm. — Gemein durch das ganze Gebiet in zahlreichen Varietäten, auf Wiesen, Rainen, Heiden, Mooren.

b. * 1002. **H. pachylódes Naegeli et Peter** (*H. Pilosella* × *Peleterianum*). Hüllschuppen 2 mm breit, schwärzlich, hellrandig, zugespitzt, Hülle, Schaft und Blattrücken grau, Ausläufer verlängert, dick. ♃. 5—6. 5—15 cm. — Sonnige Abhänge, unter den Eltern bei Donaustauf.

B. Caulígera.

I. Caulígera humília.

1. *Auriculína.*

b. p. 1003. **H. Aurícula L.,** *Oehrchen-H.* Schaft etwa spannhoch, mit 2—7 Köpfchen, Blätter blaugrün, zungenförmig, fast völlig kahl, nur am Grunde gewimpert, Ausläufer zahlreich, mit gegen die Spitze hin grösser werdenden (increscierenden) Blättern, Hüllschuppen schmal, an der Spitze stumpf, mit hellen oder weisslichen Rändern und kurzen einfachen und Drüsenhaaren. ♃. 5—7. 5—20 cm. — Raine, Wiesen, Wegränder, Moore, gemein in zahlreichen Varietäten.

II. Caulígera eláta.

2. *Collinína.*

b. p. * 1004. **H. aurantíacum L.,** *rotes H.* Pflanze hochwüchsig, reichlich dunkelborstig, Blütenstrauss mehr oder weniger vielköpfig, gedrängt rispig, Blattrosette wenig-blättrig, Ausläufer ober- oder unterirdisch, stets vorhanden, deren Blätter gegen die Spitze hin an Grösse abnehmend, Blätter hellgrün, unterseits armflockig, Köpfchen mittelgross, Hülle dunkel, Blätter oft gezähnelt, Blütenfarbe purpurn. ♃. 6—8. 20—60 cm. — Alpenwiesen, moorige Wiesen in **A**, **H**, **Wba** u. **Pm**.

b. p. 1005. **H. collínum Gochnat,** *Hügel-H.* Blüten dunkelgelb, s. w. v. *H. pratense Tausch.* ♃. 6—8. 20—60 cm. — Wiesen, Moore, nicht selten.

b. * 1006. **H. pyránthes Naegeli et Peter** *(H. aurantiacum* × *Auricula.)* Kopfstand rispig, 6—20köpfig, Blätter länglich spatelig, abgerundet stumpf, graugrün, Flocken nur auf der Unterseite am Rande und dem Mittelnerv, Haare der Hülle reichlich, dunkel, auf beiden Blattflächen zerstreut, Blüten purpurn, Ausläufer verlängert. ♃. 5—7. 20—40 cm. — **Ho** im Kolbermoor.

a. * 1007. **H. fúscum Villars,** *braunes H.* Kopfstand locker-rispig, Blätter spitz, etwas graugrün, Schuppen schmal, spitz, randlos, Flocken nur auf der Blattunterseite am Rande und am Hauptnerv, Haare an den Blättern nur am Rande und am Hauptnerv mässig zahlreich, Blüten orangegelb, die randständigen purpurn. Eine Zwischenform von *H. Auricula* und *aurantiacum,* kein Bastard. ♃. 5 - 7. 15—30 cm. — Alpenwiesen. Nur Algäu.

3. *Cymosína.*

b. p. * 1008. **H. cymósum L.,** *trugdoldiges H.* Schaft hoch, Blätter kurz-weichhaarig, gelblichgrün, beiderseits flockig, elliptisch-

lanzettlich, Blüten zahlreich 20—50, dunkelgelb, in Dolden dicht gedrängt, Köpfchenhülle weichhaarig, Ausläufer mangelnd (oder schwächlich und nur unterirdisch). ♃. 5—7. 30—70 cm. — Wiesen, Abhänge, **Hu**, **Wba**, **J**, **K**, **M**, **P**.

var. Nestléri Villars. Stengel und Blätter völlig kahl. — Nur bei Eichstätt.

p. * 1009. **H. cymiflórum Naegeli et Peter** *(H. cymosum × Pilosella).* Stengel oben lax-rispig, Köpfchen 8—15, sehr locker, Blätter alle lanzettlich, spitz, hellgrün, Schuppen schmal, stumpf, schwarzgrau, grün berandet, Haare der Blattoberseite reichlich, steif, unterseits weich, Drüsen reichlich bis zerstreut. ♃. 6—7. 25—55 cm. — Wiesen, Abhänge. Nur von **P** bekannt.

b. * 1010. **H. sciadóphorum Naegeli et Peter** *(H. cymosum × Auricula).* Blütenstand rispig oder doldig, lockerer als bei *cymosum*, mit 6—12 (3—30) Köpfchen, Blätter spatelig, graugrün, Haare und Flocken weniger, Drüsen reichlicher als an *cymosum*. ♃. 5—7. 20—50 cm. — **Ho** bei München (jetzt verschwunden), **Wba** bei Donaustauf unter den Eltern.

b. * 1011. **H. cruéntum Naegeli et Peter** *(H. cymosum × aurantiacum).* Kopfstand rispig, locker, Blätter lanzettlich, spitz, Hüllschuppen spitz, schwarz, kaum berandet, Haare an der Hülle mässig zahlreich, auf den Blättern reichlich, oberseits etwas borstlich, Blüten gelborange, die randständigen aussen purpurn. ♃. 5—7. 20—70 cm. — Nur Algäu.

b. * 1012. **H. glomerátum Fries** *(H. cymosum × collinum).* Dem vorigen ähnlich, doch die Blüten sattgelb. ♃. 5—7. 20—70 cm. — Nur **Wbö**.

4. *Echinína.*

Fehlen in Bayern.

5. *Praealtína.*

b. p. 1013. **H. florentínum Allioni,** *Florentiner H.* Stengel aufrecht, Blütenstand rispig, mehr- oder vielblütig, Ausläufer fehlend, statt derselben sitzende Blattrosetten, Blüten gelb, ungestreift, Blätter schmal, spitz, mehr oder weniger reichflockig und reichdrüsig, besonders am Blütenstand und den Köpfchen, Borstenhaare zerstreut stehend. — Kommt im Gebiet in folgenden Varietäten vor.

var. obscúrum Reichenbach f. Hüllschuppen schwarz, kaum gerandet, Haare an den Hüllen, den Köpfchenstielen und am oberen Teile des Schaftes fehlend (oder sehr spärlich). — Nicht selten.

var. praeáltum Villars. Blätter lineal-lanzettlich, spitz, graugrün, Hüllschuppen spitz, schwärzlich, hellrandig, Haare der Hülle und Köpfchenstiele mässig, am Schafte oberwärts zerstreut, tiefer unten spärlich, heller, an den Blättern spärlich bis mässig. — Zerstreut.

b. * 1014. **H. magyáricum Naegeli et Peter,** *ungarisches H.* Von *H. florentinum* durch die zahlreichen, langen, dünnen Ausläufer verschieden, sonst wie vorige. ♃. 5—7. 35—70 cm. — Auen, Abhänge, Bahndämme. Zerstreut.

var. parciflóccum Naegeli et Peter. Schaft oben lockerrispig, äussere Blätter lanzettlich, stumpf, innere lineal, stumpflich-spitz, graugrün, Hüllschuppen schmal hellberandet, Haare an Hülle und Blütenstielen fehlend, am Stengel vereinzelt, dunkel, an den Blättern am Rande und am Mittelnerv nur einzeln, Flocken an der Hülle spärlich, an den Köpfchenstielen sehr spärlich oder fehlend, daher alle Teile grün aussehend. — Zerstreut.

Bastarde mit rispigem Blütenstande.

b. * 1015. **H. arvícola Naegeli et Peter** *(H. florentinum × collinum).* Schaft aufrecht, hoch, rispig, vielköpfig, Ausläufer meist unterirdisch oder sehr kurz, Blätter lanzettlich oder länglich-lanzettlich, Behaarung gering bis mässig, Blüten tiefer gelb als an *H. florentinum*, die ganze Pflanze zwischen den beiden Stammarten die Mitte haltend. ♃. 6—7. 30—70 cm. — Trockene Heide- und Moorwiesen, Abhänge. **Ho**, **Hu**, nicht gerade selten und massenhaft beisammenstehend.

b * 1016. **H. leptocládos Naegeli et Peter** *(H. florentinum × Pilosella × collinum).* Schaft etwas aufsteigend, hochgabelig 5- bis 8köpfig, Blätter lanzettlich, spitz, Schuppen spitz, dunkelgrau, hellrandig, Haare an dem Hüllkelch mässig, hell, Drüsen an der Hülle spärlich, Flocken an Hülle und Blattunterseite reichlich ♃. 6—7. 20—30 cm. — Trockene Moorwiesen, Raine, **Hu** in Haspelmoor.

b. * 1017. **H. montánum Naegeli et Peter** *(H. obscurum × Pilosella × collinum).* Schaft aufrecht, lax-rispig oder hochgabelig, 3—10köpfig, Blätter lanzettlich oder länglich, graugrün, Hüllblättchen dunkel bis schwarz, berandet, Haare an Hülle und Blütenstielen oft fehlend oder wenige, nie zahlreich, an den Blättern meist lang, borstenförmig, Drüsen an Hülle und Blütenstielen zahlreich, Flocken an Hülle und Blattunterseite zahlreich, Köpfchen grösser als an *H. obscurum* und *collinum.* ♃. 6—7. 15—30 cm. — **Ho** Kolbermoor, **Hu** reichlich.

b. * 1018. **H. sulphúreum Doell** *(H. florentinum* oder *magyaricum × Auricula).* Eine schwer zu deutende Verbindung, nur

vereinzelt unter den Eltern vorkommend, Blütenstand rispig, 5—30köpfig, Blätter spatelig, graugrün, Haare spärlich, kurz, Flocken auf der Blattunterseite oft fehlend, höchstens zerstreut. ♃. 6–7. 20—60 cm. — **Hu** in Haspelmoor beobachtet.

b. * 1019. **H. floribúndum Wimmer et Grabowski** *(H. florentinum × Auricula × collinum).* Schacht aufsteigend oder aufrecht, rispig, oft an der Spitze fast doldig, 2—20köpfig, Blätter lanzettlich bis länglich oder spatelig, graugrün, Hüllschuppen dunkel bis schwarz, mehr oder weniger hellberandet, Haare an der Hülle wenige bis zahlreich, an den Stengeln und Blättern wenige bis reichlich, Drüsen zahlreich, Flocken an der Hülle und an den Blütenstielen ziemlich reichlich, Blüten hellgelb. ♃. 6—7. 20—35 cm. — Trockene Moorwiesen, **Hu** im Haspelmoor.

b. * 1020. **H. Ziziánum Tausch** *(H. florentinum × cymosum).* Schaft aufrecht, sitzende Rosetten treibend, Ausläufer fehlend, oben doldig-rispig, locker, Köpfchen 30—50 oft noch mehr, Blätter fast spatelig, stumpf bis schmal-lanzettlich und spitz, graugrün, Hüllschuppen schmal, stumpflich, schwarz, Haare an allen Teilen ziemlich reich, an den oberen Teilen dunkel, an den unteren heller. ♃. 6—7. 30—70 cm. — Trockene Wiesen, Abhänge. **Ho** u. **Hu**, selten.

b. p. * 1021. **H. germánicum Naegeli et Peter** *(H. cymosum × brachiatum).* Schaft hoch, mit Ausläufern, doldig-rispig, Köpfchen 3—18 (—100), ziemlich gross, Blätter graugrün, unterseits flockig, breit, Haare am Stengel oft gering, steifborstig. ♃. 6–7. 25—75 cm. — Trockene Wiesen und Abhänge, **Wba** bei Regensburg, **Pv** bei Deidesheim.

b. * 1022. **H. umbellíferum Naegeli et Peter** *(H. magyaricum × cymosum).* Schaft aufrecht, hoch, Blütenstand doldig oder rispig, Köpfchen 10—40, Ausläufer verlängert, mit decrescierenden Blättern, Blätter graugrün, Behaarung der Hülle reichlich, weich, meist kurz. ♃. 6—7. 30—75 cm. — Trockene Wiesen. **Wba** bei Regensburg.

C. Furcáta.

a * 1023. **H. furcátum Hoppe,** *gabeliges H.* Stengel aufsteigend, tiefgabelig, 2—3köpfig, Ausläufer kurz oder fehlend, Blätter hellgrün, oberseits wenig oder kaum flockig, Köpfchen etwas gross, Hüllschuppen etwas breit, spitz, schwärzlich bis dunkelschwarz, die äusseren schmal-, die inneren breithellrandig, Blüten hellgelb, ungestreift oder rotgestreift. *H. sphaerocephalum Froelich.* ♃. 7—9. 10—25 cm. — Matten und Wiesen der **Alpen**, sonst fehlend.

Bastarde und Zwischenformen der *Acaulia* mit den *Caulígera.*

a. * 1024. **H. latisquámum Naegeli et Peter** *(H. Hoppeanum* × *Auricula).* Ausläufer kurz bis lang, meist dicklich, mit increscierenden Blättern, Schaft gabelig, wenigköpfig, Aeste sehr entfernt, Blätter spatelig bis schmal-lanzettlich, graugrün, Hüllblätter 5—1,5 mm breit, schwärzlich bis schwarz, breit stumpflich, grün berandet, Haare und Drüsen im oberen Teile zahlreich, Flocken auf der Blattunterseite zahlreich, so dass die Blattunterseite grau erscheint, die Blüten gelb, die Randblüten aussen öfters gestreift. ♃. 6—8. 8—20 cm. — Von dem ähnlichen *H. furcatum* durch die breiteren Hüllschuppen leicht zu unterscheiden. Matten der **Alpen**. Bis jetzt nur von der Rotwand bei Schliersee bekannt.

b. * 1025. **H. rubricátum Naegeli et Peter** *(H. testimoniale* × *Auricula).* Ausläufer zahlreich, dicklich, Blätter daran dicht stehend, fast gleichgross oder increscierend, Schaft 1—wenigköpfig, tief gabelig, Aeste also entfernt, Hüllblätter grau, breit, dunkel berandet, spitz, Drüsen an Hülle und dem oberen Teile des Schaftes meist zahlreich, Flocken der Hülle, der Köpfchenstiele und der Blattunterseite reichlich, so dass diese Teile fast grau erscheinen. ♃. 7—8. 12—20 cm. — Moor und Heidewiesen; nur vom Haspelmoor bekannt.

b. p. * 1026. **H. auriculifórme Fries** *(H. Pilosella* × *Auricula).* Ausläufer zahlreich, dünn, Blätter daran entfernt stehend, Schaft kurz bis tiefgabelig, die Hauptachse von den Seitenachsen überragt, Blätter spatelig bis lanzettlich, meist graugrün, Hüllblätter meist schmal, spitz, dunkel berandet, Haare meist wenige, Drüsen zahlreich, Blattunterseite reichflockig bis grau. ♃. 5—7. 10—20 cm. — Wiesen, Abhänge. Wohl nicht selten unter den Eltern und leicht zu deuten.

a. * 1027. **H. basifúrcum Naegeli et Peter** *(H. furcatum* × *Pilosella).* Schaft tief gabelig, Ausläufer verlängert mit decrescierenden Blättern, Flocken auf der Blattunterseite zahlreich. Durch diese Merkmale leicht von *H. furcatum* zu unterscheiden. ♃. 7—8. 10—25 cm. — Nur Alpenmatten, zerstreut unter den Eltern. Im Gebiet nur von **Ab**, Rotwand bei Schliersee, bekannt.

a. * 1028. **H. brachycómum Naegeli et Peter** *(H. furcatum* × *Auricula).* Ausläufer wenige, Blütenstand locker-rispig, selten tief-gabelig, Blätter der Ausläufer gleichgross oder etwas increscierend, Rosettenblätter spatelig oder lanzettlich, fast graugrün, Hüllblätter schmal, spitz, schwarz bis schwärzlich, wenig berandet, Haare der Hülle meist zahlreich, dunkel, Drüsen zahlreich, Blattunterseite spärlichflockig, Blüten gelb. ♃. 6—8. 10—25 cm. — Matten der **Alpen**.

Im Gebiet nur **Ab** von der Rotwand bekannt, doch auch anderwärts in **A** möglich.

a. * 1029. **H. substoloniflórum Naegeli et Peter** (*H. aurantiacum* × *Hoppeanum*). Ausläufer dicklich, Hüllschuppen breitlich, Blüten dunkelrot. ♃. 7—8. 15—30 cm. — **Nur** in den **Alpen**, Rotwand, Benediktenwand, Seekar bei Länggries, Algäu.

a. * 1030. **H. fúlgens Naegeli et Peter** (*H. aurantiacum* × *furcatum*). Blütenschaft hochgabelig, 1—4köpfig, Blüten tiefgelb — orangengelb. Durch Vergleichung der Merkmale der beiden Stammarten zu unterscheiden. ♃. 8. 15—30 cm. — Matten der **Alpen**, unter den Eltern. Nur von **Aa** bekannt.

a * 1031. **H. mirábile Naegeli et Peter** (*H. aurantiacum* × *Hoppeanum* × *Auricula*). Schaft hochgabelig oder lax-rispig, 4köpfig, Köpfchen verhältnismässig gross, Blätter graugrün, Haare der Hülle ziemlich zahlreich, sonst spärlich, Drüsen der Hülle und Blütenstiele ziemlich zahlreich, sonst spärlich, Blüten dunkelpurpurn. ♃. 7. 15—20 cm. — Nur am Spätengundrücken im Algäu einmal gefunden.

b. * 1032. **H. flagelláre Willdenow** (*H. collinum* × *Pilosella*). Ausläufer zahlreich, mit gedrängt stehenden Blättern, Blütenschaft gabelig, 2—6köpfig, Hüllschuppen schmal bis breitlich, dunkel oder schwarz, dunkelrandig, Haare meist spärlich, Drüsen sehr reichlich, Blattunterseite starkflockig bis schwachfilzig, Blüten gelb. ♃. 6—7. 12—40 cm. — Wiesen, Raine, sehr selten, **Ho**, **Hu**.

b. * 1033. **H. calophýton Naegeli et Peter** (*H. cymosum* × *Peleterianum*). — Nur vom Scheibelberge bei Donaustauf bekannt, die Mitte zwischen beiden Arten einhaltend.

b. * 1034. **H. cánum Naegeli et Peter** (*H. cymosum* × *Pilosella*). Ausläufer sehr verlängert, Schaft sehr tief gabelig, Köpfchen 1—2, Blätter spatelig bis spitz, gelbgrün, Hüllschuppen grau, hellrandig, Haare der Hülle reichlich, dunkel, sehr weich. ♃. 6—7. 7—40 cm. — Abhänge, nur von **Wba** Regensburg bekannt, unter den Eltern wachsend.

b. * 1035. **H. arnoseroídes Naegeli et Peter** (*H. florentinum* × *testimoniale*). — Im Gebiete unter den Eltern am Waginger See bei Seeleiten beobachtet.

p. * 1036. **H. hýbridum Chaix** (*H. florentinum* × *Peleterianum*). Blütenstand lax-rispig bis gabelig, Hüllschuppen dunkelgrau, etwas hellrandig, Drüsen nur an der Hülle, sehr spärlich, Flocken an Hülle und Blattrücken mässig bis reichlich, am Stengel und an den Blütenstielen reichlich. ♃. 6—7. 14—45 cm. — Unter den Eltern: **Pv** bei Deidesheim.

b. p. * 1037. **H. brachiátum Bertoloni** (*H. florentinum* oder *magyaricum* × *Pilosella*). Ausläufer vorhanden, ober-

irdisch, mehr oder weniger lang, meist dünn, Blätter derselben meist entfernt, decrescierend, Schaft höher oder tiefer gabelig, Köpfchen meist 2—5, selten mehr, Blätter lanzettlich bis elliptisch, stumpf bis spitz, graugrün, dick oder weich, Hüllschuppen grau bis dunkel, vielflockig, mehr oder weniger berandet, Haare spärlich bis reichlich, Blattunterseite dichtflockig bis filzig. ♃. 5—7 und 9. 15—35 cm. — Wiesen, Abhänge, Bahndämme, unter den Eltern meist nicht selten.

b. * 1038. **H. venetiánum Naegeli et Peter** (*H. florentinum* × *Pilosella*). Von *H. brachiatum* durch den Mangel an Ausläufern verschieden. ♃. 5—7. und 9. 15—35 cm. — Unter den Eltern.

b. * 1039. **H. leptophýtum Naegeli et Peter** (*H. magyaricum* × *Pilosella*). Durch den lax-rispigen Blütenstand und den hohen Wuchs näher den *H. magyaricum* stehend, mit langen, schlanken, dünnen Ausläufern. ♃. 5—7. 15—40 cm. — Im Gebiete bei Regensburg.

b. * 1040. **H. paragógum Naegeli et Peter** (*H. florentinum* × *Auricula* × *Pilosella*). Blattform deutlich zu *H. Auricula* neigend, Blütenstand gabelig. Schwer zu deuten. ♃. 5—7. 10—30 cm oft höher. — Im Gebiet nur vom Haspelmoor bekannt.

b. * 1041. **H. aneimium Naegeli et Peter** (*H. montanum* × *testimoniale*). Köpfchen grösser als an *H. montanum*, Blütenstand tiefer gabelig. ♃. 6—7. 20—35 cm. — Nur unter den Stammarten in **Hu** auf der Garchinger Heide bei München beobachtet.

II. Archierácia.

A. Phyllópoda. Ungeschlechtliche Vermehrung durch gestielte, unterirdische Knospen, welche schon im Herbste eine überwinternde Blattrosette entwickeln. Stengelblätter wenige, entferntstehend oder fehlend, das unterste das grösste, also decrescierend, Hüllschuppen zahlreich, von aussen nach innen allmählich an Grösse abnehmend, also regelmässig dachziegelförmig, Haarbekleidung gering bis reichlich, Blütenstand 1—wenig-köpfig.

1. *Glaucína.* Blätter blaugrün, fast kahl, nur am Grunde etwas gewimpert, Stengel meist unbehaart, Hülle spärlich- bis mässig-behaart, von kleinen Flocken (Sternhaaren) mehlartig bestäubt, selten ganz kahl, Hüllblättchen anliegend, Zungenblüten kahl.

2. *Villosína.* Blätter, Stengel, Köpfchenstiele und Hülle von seidenartig weissen und langen Haaren meist stark behaart,

fast drüsenlos, Hüllschuppen mehr oder weniger abstehend, Zungenblüten kahl (oder sehr fein gewimpert).

3. *Glandulífera.* Stengel meist blattlos, dicht behaart oder mit zahlreichen Drüsen von unten bis oben besetzt, Zungenblüten kahl.

4. *Amplexicaulia.* Stengel und Blätter klebrig-drüsig, obere Blätter umfassend, Zungenblüten stets gewimpert.

5. *Glutinósa.* Blätter sitzend, nicht umfassend, Pflanze kurzdrüsig.

6. *Alpína.* Stengel von langen Haaren dicht behaart, nur im oberen Teile drüsig, Zungenblüten seidenhaarig-gewimpert.

7. *Nemorósa.* Die oberen Stengelblätter mit verschmälertem Grunde sitzend oder mehr oder weniger gestielt, nie umfassend.

8. *Vulgáta.* Stengel 2—mehrblättrig, Rosettenblätter zur Blütezeit meist nur mehr 1, Blätter grün (selten graugrün), Hüllschuppen unregelmässig-dachziegelig, die inneren meist stumpflich.

B. Accipitrína. Ungeschlechtliche Vermehrung durch unterirdische Knospen, ohne Rosette im Herbst, Stengel reichblättrig, das unterste Stengelblatt immer kleiner als das folgende, die unteren Blätter zur Blütezeit vertrocknet.

9. *Tridentáta.* Stengel reichblättrig, Hüllschuppen unregelmässig-dachziegelig, die äusseren sehr klein, die inneren fast gleichlang, Stengelblätter verschieden gestaltet, die unteren und mittleren viel grösser als die oberen, Blütenstand rispig.

10. *Umbelláta.* Stengel vielblättrig, die Blätter gleichartig, allmählig nach oben decrescierend, Hüllschuppen regelmässig-dachziegelig, Blütenstand doldig-rispig.

11. *Sabauda.* Stengel vielblättrig, die Blätter verschiedengestaltet, die oberen und mittleren halb-stengelumfassend oder mit breitem Grunde sitzend, Kopfstiele drüsenlos, Hüllschuppen regelmässig-dachziegelig, Zungenblüten kahl.

12. *Prenanthoídea.* Stengel gemeiniglich vielblättrig, die äusseren Hüllschuppen in wenigen Reihen, Köpfchenstiele dichtdrüsig, die Stengelblätter mit Ausnahme der untersten und obersten stengelumfassend, unterseits deutlich netznervig, Zungenblüten oft gewimpert.

13. *Intybácea.* Stengel, Blätter und Hülle dicht klebrig-drüsig.

A. Phyllópoda.

1. *Glaucína.*

b. * 1042. **H. bupleuroídes Gmelin,** *hasenohrblättriges H.* Schaft reichbeblättert, kahl, 2—10köpfig, Blätter bläulich-grün, lanzettlich, lang-zugespitzt, untere nach dem Grunde zu verschmälert, schwach-gezähnelt, kahl oder gewimpert, Kopfstiele aufrecht abstehend, wenig verdickt, schuppig, Hüllblätter dunkelgrün, am Grunde filzig-weissgrau. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Kies der Alpenbäche und -Flüsse, **Ho**, **Hu** noch bei München, sehr selten.

var. Schénkii Grisebach. Rosettenblätter lanzettlich-lineal, fast ganzrandig, Hüllschuppen sehr spitz, schwärzlich, hellrandig, Drüsen nur an der Hülle zerstreut oder spärlich.

var. inulifólium Prantl. Rosettenblätter lanzettlich, entfernt gezähnelt, Drüsen fehlen, Griffel dunkel.

a. b. * 1043. **H. glaucum Allioni,** *mehrgrünes H.* Schaft schlank, kahl, tiefhinab verzweigt, mit sparrig abstehenden, langen, 1köpfigen Aesten, Rosettenblätter zahlreich, lanzettlich bis lineal-lanzettlich, gezähnelt bis gesägt-gezähnt, blaugrün, deutlich gestielt, Stengelblätter sitzend, rasch an Grösse abnehmend (decrescierend), Hüllblätter stumpf bis spitz, grauflockig. ♃. 6— 7. 20—50 cm. — Gerölle der Flüsse, sandige Plätze und Abhänge, nur **A**, **Ho** u. **Hu** im Kiese der Flüsse.

Die bemerkenswertesten Varietäten sind:

var. Willdenówii Monnier. Pflanze ohne Haare und Drüsen, Hüllblätter schmal, spitz, dunkel, stark hellrandig.

var. isáricum Naegeli. Blätter lanzettlich bis schmal-lanzettlich, Hüllblätter breitlich bis breit, stumpflich, dunkel, breit hellrandig.

2. *Villosína.*

a. * 1044. **H. villósum L.,** *zottiges H.* Stengel und Blätter langwollhaarig, Blätter bläulich-grün, länglich-lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, obere eiförmig, halbstengelumfassend, Kopfstiele sternhaarig, Hüllblätter weitabstehend, die äusseren ziemlich verbreitert. ♃. 6—8. 15—30 cm. — Felsen, nur in den **Alpen**.

var. villosíssimum Naegeli. Die oberen Stengelschuppen blattartig, in die blattartigen, sehr breiten äusseren Hüllblätter allmählich übergehend, die äusseren Hüllblätter sparrig-abstehend, Köpfe sehr gross. — Nur in den **Alpen**.

a. * 1045. **H. villosiceps Naegeli et Peter,** *behaartköpfiges H.* Hüllblätter gleichgestaltet, aufrecht anliegend, die äusseren nicht blattartig und nicht sparrig-abstehend, Blätter rasch decrescierend, Rosettenblätter zahlreich, meist schmal, s. w. *H. villosum.* ♃. 6—8. 10—30 cm. ▬ Felsen. Nur in den **Alpen**.

Zwischenformen der *Villosína.*

a. * 1046. **H. scorzonerifólium Villars,** *schwarzwurzelblättriges H.* (*H. villosum* > *glaucum*). Näher dem *H. villosum* stehend, Schaft mehr oder weniger behaart, Rosettenblätter lineal-lanzettlich bis lanzettlich, spitz, ganzrandig oder entfernt-gezähnt, graugrün, Stengelblätter 4—7 (3—10), decrescierend, Blütenstand 2—4köpfig, die äusseren Hüllblätter locker, lanzettlich-lineal, sehr langspitzig, dunkel, von hellen Haaren, reichbehaart, Haare an der Blattunterseite zerstreut bis mässig viele, Drüsen nur an der Spitze der Hüllblätter, Sternhaare an den Hüllblättchen spärlich bis reichlich, an den Blütenstielen einen Filz bildend, an den Blättern fehlend, Saum der Krone nicht gewimpert. ♃. 7—8. 15—40 cm. ▬ Felsen. **Nur** in den **Alpen**, selten, so Rotwand, Miesing, Karspitze bei Oberammergau.

a. * 1047. **H. glabrátum Hoppe,** *kahles H.* (*H. villosum* × *glaucum*). Hüllblättchen schmal bis breitlich, dunkel bis schwarz, bezüglich der Merkmale in der Mitte stehend, Haare der Hülle zahlreich, auch im oberen Teile des Schaftes oft noch ziemlich reichlich, von der Mitte an nach abwärts verschwindend, an den Blättern fehlend oder nur vereinzelt am Rande gegen den Blattstiel hin, s. w. v. ♃. 7—8. 10—40 cm. ▬ Felsen. **Nur** in den **Alpen**.

a. b. * 1048. **H. subspeciósum Naegeli,** *schönes H.* (*H. villosum* × *glaucum* × *silvaticum*). Schaft 3—4köpfig, Blätter der Rosette umgekehrt-eiförmig bis spatelig-länglich, selbst (bei den inneren) lanzettlich-gerundet oder stumpf, Haare der Hülle ziemlich reichlich, an den Stengeln überall mässig zahlreich, auf der Blattunterseite zerstreut bis mässig, Drüsen nur an der Hülle spärlich, Sternhaare am oberen Teile des Stengels und an den Blütenstielen einen grauweissen Filz bildend, abwärts bis zum Stengelgrunde sehr allmählich vermindert. ♃. 6—8. 15—40 cm. ▬ Felsen. **Nur** in den **Alpen** u. **Ho** im Kiese der Isar im Hinterauthal.

a. * 1049. **H. dentátum Hoppe,** *gezähntes H.* (*H. villosum* × *silvaticum*). Schaft 1—2blättrig, 2- bis mehrköpfig, fein sternhaarig und zottig-behaart, Rosettenblätter in den Stiel verschmälert, elliptisch oder länglich, stumpf bis spitz, grün bis graugrün (ganzrandig), geschweift oder fast buchtig-grob-

gezähnt, Hülle zottig-behaart. ♃. 6—8. 15—30 cm. — Felsen. **Nur** auf den **Alpen**.

a. * 1050. **H. elongátum Willdenow,** *verlängertes H. (H. villosum ×prenanthoides).* Schaft meist schlank, meist 2—6köpfig, Rosettenblätter zur Blütezeit fehlend oder nur wenige, lanzettlich oder länglich, Stengelblätter **4—13**, langsam decrescierend, die mittleren mit breitem oder geigenartigem Grunde sitzend, obere stengelumfassend, grün, unterseits blassgrün, Hülle lang, Hüllblättchen spitz, Haare der Hülle reichlich, hell, an den Stengeln und Blättern meist reichlich, Drüsen an der Hülle zerstreut bis mässig, sonst meist mangelnd, Sternhaare an der Hülle spärlich bis fehlend, an den Stengeln mindestens oben filzbildend, Saum der Krone kurzgewimpert, Blütenköpfe kleiner und die Hülle dunkler aussehend als an *H. villosum.* ♃. 7—8. 10—40 cm. — **Nur** in den **Alpen**.

3. *Glandulífera.*

a. * 1051. **H. pilulíferum Hoppe,** *behaartes H.* Schaft blattlos, selten mit 1—2 kleinen Blättchen, Blätter bläulich-grün, länglich-lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, fast ganzrandig, Hüllblätter lanzettlich, zugespitzt, von langen, am Grunde grauen Haaren, sehr zottig, die äusseren sehr locker. ♃. 7—8. 10—15 cm. — Alpenwiesen. **Nur** in den **Alpen** und zwar **As**: Trischibel, kleines Teufelshorn, Schneibstein.

4. *Amplexicaulia.*

a. * 1052. **H. amplexicaule L.,** *stengelumfassendes H.* Ganze Pflanze klebrig-drüsig-behaart und mit gelblichen, am Grunde schwärzlichen Haaren besetzt, Schaft oberwärts ästig, mehrköpfig, Blätter ziemlich dick, starr, die Rosettenblätter länglich-eiförmig, in den geflügelten Blattstiel verschmälert, grob- und buchtig-gezähnt, die Stengelblätter eiförmig, umfassend oder sitzend, Hülle dicht gelbdrüsig, Saum der Krone gewimpert. ♃. 7—8. 15—50 cm. — Felsen. Nur in den **Alpen**.

5. *Glutinósa.*

a. * 1053. **H. Jacquíni Villars,** *Jacquin's-H.* Schaft niedrig, aufstrebend, beblättert, mit längeren einfachen und kurzen drüsentragenden Haaren dicht besetzt, Blätter grasgrün, länglich-eiförmig, am Rande gewimpert, die Rosetten- und unteren Stengelblätter gestielt, am Grunde tief gezähnt oder fast fiederspaltig, obere sitzend, lanzettlich, Hülle abstehend lang und kurz drüsen-

haarig, Saum der Krone nicht gewimpert. *H. humile Host.* ♃. 6—8. 15—25 cm. — Felsen, steinige Abhänge, nur in den **Alpen**.

a. * 1054. **H. pulmonarioídes Villars,** *lungenkrautähnliches H.* Schaft ebensträussig-ästig, 4—8blättrig, oberwärts reichlich drüsig behaart, Blätter trübgrün, kleindrüsig, etwas rauhhaarig, Grundblätter zur Blütezeit abgestorben, eiförmig bis eilänglich in den langen, geflügelten Blattstiel verschmälert, obere Stengelblätter nicht umfassend, oben sitzend, Hülle gelbdrüsig und mit wenigen kurzen Haaren besetzt, Saum der Krone gewimpert. ♃. 7—8. 20—40 cm. — Felsen. Wird für Füssen in **Ab** angegeben.

6. *Alpína.*

a. 1055. **H. alpínum L.,** *Alpen-H.* Schaft meist 1köpfig, selten 2—4köpfig, wenig beblättert, nebst der Hülle mit langen, weissen, am Grunde schwärzlichen Haaren und kürzeren, schwarzen Drüsenhaaren besetzt, Blätter länglich-lanzettlich oder spatelig, ganzrandig oder gezähnt, Hüllblätter locker, die äusseren abstehend. ♃. 7—8. 15—40 cm. — Alpenwiesen. In den **Alpen** verbreitet.

7. *Nemorósa.*

b. * 1056. **H. rupígenum Celakovsky,** *Felsen-H.* Schaft am Grunde zerstreut-wollig, an der Spitze grau-weichhaarig, fast drüsenlos, meist 2—3köpfig, Blätter meergrün, unterste lang-lanzettlich, spitz, in den langen Blattstiel verschmälert, ungleich gezähnelt, Hülle vielreihig, meist fast drüsenlos, Hüllblätter stumpflich, Kronsaum kahl, Griffel dunkelfarbig, Früchte schwarzbraun. ♃. 6—8. 15—40 cm. — Gebirgslehnen, nur **J**, sehr selten.

b. p. * 1057. **H. Schmídtii Tausch,** *Schmidt's-H.* Schaft blattlos oder 1—2- (selten 3—4-) blättrig, doldig-rispig, am Grunde mit spärlichen Borstenhaaren, sonst fast kahl, Blätter länglich-eiförmig, blau- oder blassgrün, in den meist langen Blattstiel verschmälert, kleingezähnt, am Grunde oft eingeschnitten gezähnt, mit nach vorwärts gerichteten Zähnen, Blütenstiele flockig, drüsenhaarig, Hüllblätter aus breitem Grunde zugespitzt, feindrüsig, Griffel gelb. ♃. 6—8. 15—40 cm. — Steinige Abhänge, sehr selten in **J**, **K**, **M**, **Pn**.

var. vulcánicum Grisebach (als Art). Schaft niedrig, Blätter eiförmig, kurzgestielt, unterseits weisslich-grün, oberseits mit kurzborstigen Haaren dicht besetzt, Hülle drüsig, ohne einfache Haare. — So in der Rhön am Rabenstein.

a. * 1058. **H. incísum Hoppe,** *eingeschnittenes H.* Schaft blattlos oder 1 blättrig, 1—3 köpfig, Blätter freudig-grün, weich, gegen den Grund verschmälert, tief eingeschnitten gezähnt, Hülle drüsenlos, von langen, weissen Haaren zottig, reichflockig, Griffel braun. ♃. 7—8. 10—30 cm. — Steinige Alpenwiesen. Zerstreut in den **Alpen**.

b. p. 1059. **H. murórum L.,** *Mauer-H.* Schaft ebensträussig, Blätter grasgrün, weich, meist am Grunde herzförmig, gezähnt mit rückwärts gerichteten Zähnen, Blütenstiele flockig, flaumig, nebst der Hülle dicht schwarzdrüsig. ♃. 6—7. 25—60 cm. — Mauern, Wiesen, Wälder, gemein.

var. praecox Schultz Bipontinus (als Art). Blätter blaugrün, oberseits fast kahl, Blütenstiel fast ohne Flocken (Sternhaare), Hülle mit Drüsen und einfachen Haaren besetzt, früher blühend. ♃. 5—7. 25—60 cm. — Wälder, Wiesen, nur **P**, zerstreut.

a. * 1060. **H. atrátum Fries,** *schwarzes H.* Schaft 1 blättrig, 2—5 köpfig, mit steif-aufrechten, steif-schwarzhaarigen und etwas drüsigen Blütenstielen, Grundblätter eilänglich, am Grunde grobgezähnt, zerstreut weichzottig, Stengelblätter mit verschmälertem Grunde fast sitzend. ♃. 7—8. 10—30 cm. — Grasige Lehnen, **nur** in den **Alpen**.

a. b. * 1061. **H. subcaesium Fries,** *bläuliches H.* Schaft gabelig bis rispig, Blätter am Grunde abgerundet, blaugrün, ziemlich kahl, eiförmig bis lanzettlich, gezähnt, Hülle mit Sternhaaren und kurzen einfachen Haaren, meist (armdrüsig oder) ohne Drüsen, Hüllblätter schmal, bleich, lang- und fein-zugespitzt. ♃. 6—7. 10—30. — Auen, Abhänge, zerstreut in **A** u. **H**.

a. b. * 1062. **H. caesium Fries,** *blaugrünes H.* Schaft meist 1- bis wenig-blättrig, Blätter meergrün, Grundblätter eiförmig oder lanzettlich, am Grunde abgerundet oder verschmälert, tief-gezähnt, am Rande und unterseits flockig oder spinnwebig und behaart, Aeste abstehend und steif, Hülle mit grauen Sternhaaren und einzelnen Borstenhaaren, aber ohne Drüsen, Hüllblätter anliegend. ♃. 6—7. 15—40 cm. — Auen, Abhänge, zerstreut in **A** u. **H**.

8. *Vulgáta.*

b. p. 1063. **H. vulgátum Fries,** *gemeines H.* Schaft gleichmässig beblättert, mehr köpfig, mit zerstreuten einfachen Haaren, Stengelblätter seicht-gezähnt, Zähne vorwärts gerichtet, lanzettlich oder länglich, Blütenstiele sternhaarig und schwarzdrüsig. ♃. 6—7. 30—100 cm. — Wälder, Waldränder, verbreitet.

var. Sendtnéri Naegeli (als Art). Stengel kurz-flaumhaarig, Blätter derb, tief-buchtig-gezähnt, Köpfchenstiel und Hülle drüsenlos, aber von Sternhaaren grau. ♃. 6—7. 20—60 cm. — Steinige Abhänge, zerstreut **A** u. **H**; in **J** nur bei Regensburg.

B. Accipitrína.

9. *Tridentáta.*

b. * 1064. **H. laevigátum Willdenow,** *glattes H.* Stengel meist zart, fast ganz kahl oder nur am Grunde zerstreut langhaarig, Blätter grasgrün, kahl oder nur gegen den Grund zu gewimpert, Stengelblätter nicht besonders zahlreich, länglich-lanzettlich, mit einigen grösseren Zähnen, die obersten sehr klein, oft ganzrandig, die unteren gestielt, die oberen sitzend, Hülle hellgrün bis meist grau-flockig, Griffel gelb. ♃. 6—7. 30—100 cm. — Steinige Abhänge, nur **Ab**, **As** u. **Ho** Isarthal bis München.

b. p. * 1065. **H. tridentátum Fries,** *dreizähniges H.* Stengel aufrecht, Blätter grün, lanzettlich (bis selten lineal-lanzettlich), beiderseits mit meist 3 grossen Zähnen, die unteren etwas gestielt, die oberen sitzend, Köpfchen ziemlich klein, Hüllblätter grün, am Rande hellgrün, beim Trocknen nicht schwarz werdend, spitz oder zugespitzt, mit Sternhaaren und einfachen Haaren. ♃. 7—8. 60—120 cm. — Wälder, ziemlich verbreitet.

a. b. * 1066. **H. góthicum Fries,** *Gothen-H.* Stengel aufrecht, kahl oder flaumhaarig, Blätter trübgrün, länglich-lanzettlich, die unteren gestielt, die oberen mit breitem Grunde sitzend, grob-gezähnt, Hüllblätter kahl, schwarzgrün, beim Trocknen schwarz werdend, die äusseren breit und stumpf, die inneren verschmälert, zugespitzt. ♃. 7—8. 60—120 cm. — Wälder, Gebüsche: **Alpen** am Hochkrumbach in **Aa**, **Wba** am Lusen.

10. *Umbelláta.*

b. p. 1067. **H. umbellátum L.,** *doldiges H.* Schaft steif aufrecht, oberwärts ästig, die oberen Aeste fast doldig, Blätter derb, lineal bis lanzettlich, am Grunde sitzend oder sehr kurz-gestielt, Hülle fast kahl, die äusseren Blättchen derselben abstehend, etwas spitz, an der Spitze zurückgekrümmt, die innersten breiter, stumpf. ♃. 7—9. 30—125 cm. — Wiesen, Ackerränder, verbreitet.

var. linariifólium G. Meyer. Blätter sehr schmal-lineal, ganzrandig.

11. *Sabauda.*

b. p. * 1068. **H. boreále Fries,** *nordisches H.* Stengel aufrecht, Blätter gegen die Stengelmitte am grössten, daselbst meist dichtgedrängt, nach oben sodann rasch an Grösse abnehmend, breit-lanzettlich, schwach-gezähnt, Hüllblätter dunkelgrün, ziemlich kahl. ♃. 8—9. 60—130 cm. — Wälder, Gebüsche, verbreitet.

12. *Prenanthoídea.*

a. * 1069. **H. prenanthoídes Villars,** *hasenlattich-blättriges H.* Blätter unterseits bläulich-grün, deutlich-netzaderig, herzförmig oder halbumfassend, länglich-lanzettlich bis eiförmig, gezähnt, die unteren über dem Grunde geigenförmig verschmälert, Aeste des Stengels abstehend, Saum der Krone gewimpert. ♃. 7–9. 30—60 cm. *H. bupleurifolium Tausch.* — Wiesen der **Alpen**, **Aa** verbreitet, **Ab** u. **As** selten.

a. * 1070. **H. stríctum Fries,** *steifes H.* Blätter grün, unterseits nur etwas heller, nicht deutlich netzadrig, untere Blätter in den Blattstiel allmählich verschmälert, die folgenden nicht oder kaum geigenförmig, die obersten deckblattartig, meist reicher und tiefer gezähnt, dichter drüsig-behaart an Hülle und Blütenstielen, wie vorige, Saum der Krone schwach oder kaum gewimpert. ♃. 7—9. 30—100 cm. — Grasige und felsige Lehnen der **Alpen**, nur **Aa**: Söller und Kegelköpfe.

13. *Intybácea.*

a. * 1071. **H. intybáceum Wulfen,** *weissliches H.* Stengel meist 1köpfig, selten mit 1köpfigen Aesten, Blätter lineal-lanzettlich, buchtig-gezähnt, die untersten am Grunde verschmälert, die oberen sitzend oder selbst stengelumfassend, Krone hellgelb. ♃. 6—8. 15—30 cm. — Felsige Orte der **Alpen**: nur **Aa** Windeck an den Gottesackerwänden u. Höfats.

III. Chlorolépis.

a. b. 1072. **H. staticefólium Villars,** *grasnelken-blättriges H.* Wurzelstock kriechend, vielköpfig, Stengel fast blattlos, 1- bis 5köpfig, Blätter meergrün, die Grundblätter lineal-lanzettlich, gezähnelt oder ganzrandig, Blütenstiele verlängert, oberwärts vielschuppig, nebst den Hüllen grau, Hüllblätter zweireihig, die äusseren sehr kurz, die inneren gleichlang, langzugespitzt, Früchte spindelförmig, dünn, stumpfkantig, schnabellos, Pappus schneeweiss, biegsam. ♃. 6—7. 10—30 cm. — Felsige Orte der **Alpen** und Kies der Alpenflüsse, **A** u. **H**, verbreitet.

LIV. Ambrosiáceae Link, *Ambrosiaceengewächse.*

A. Blüten von einer vielblättrigen Hülle umgeben, Staubfäden verwachsen, weibliche Köpfchen 2blütig, jede von einer später verhärtenden Hülle eingeschlossen **Xánthium 357.**

B. Blüten von einer 1blättrigen Hülle umgeben, Staubfäden verwachsen, weibliche Köpfchen 1—3blütig, jede von einer kreiselförmigen, nichtverhärtenden Hülle eingeschlossen **Ambrósia 358.**

357. Xánthium Tournefort, *Spitzklette.*

b. p. * 1073. **X. strumárium L.,** *gemeine Sp.* Stengel ohne Dornen, Blätter herzförmig, 3lappig, unterseits blassgrün, Köpfchen end- und blattwinkelständig, Griffelblüten unten, Blüten grün, Früchte eiförmig, stachelig. ⊙. 7—10. 30—100 cm. ▬ Schutt, wüste Plätze, ursprünglich eingeschleppt, nunmehr an vielen Orten eingebürgert, fehlt den höheren Gebirgen.

X. spinósum L., *dornige Sp.* Stengel dornig, Blätter keilförmig, ungeteilt oder 3lappig, mit grossem Mittellappen, unterseits weissfilzig. ⊙. 7—9. 20—60 cm. ▬ Eingeschleppt aus Südeuropa, unbeständig.

358. Ambrósia Tournefort, *Ambrosie.*

A. artemisiifólia L., *beifussblättrige A.* Blätter kurzhaarig-rauh, grün, die unteren einfach, die oberen doppelt-fiederteilig mit lanzettlichen Zipfeln, mit 1—3 achselständigen Griffelblüten in einer 6zähnig- oder dornig-bewehrten Hülle. ⊙. 8—9. 60—100 cm. ▬ Unter Klee. Aus Nordamerika eingeschleppt.

LV. Campanuláceae Jussieu, *Glockenblumengewächse.*

A. Blüten zahlreich in endständigen, kugeligen oder walzigen Blütenständen, Zipfel der Krone lineal, vom Grunde nach der Spitze zu sich lösend, Blütenstand mit gemeinschaftlicher Hülle.

1. Staubfäden am Grunde schmal, pfriemlich, Staubbeutel am Grunde leicht zusammenhängend **Jasióne 359.**
2. Staubfäden am Grunde verbreitert, Staubbeutel frei **Phyteuma 360.**

B. Blüten einzeln, endständig oder blattstachelständig, oder an der Spitze des Stengels gehäuft, Kronzipfel von der Spitze an sich lösend, ohne gemeinschaftliche Hülle.

1. Kapselfächer durch seitliche Löcher sich öffnend.
 a) Staubfäden am Grunde verbreitert, Krone glockenförmig.
 * Fruchtknotenscheibe und Griffel flach **Campánula 361.**
 ** Fruchtknotenscheibe um den Griffel in Gestalt eines Röhrchens erhöht **Adenóphora 362.**
 b) Staubfäden nicht verbreitert, Krone radförmig, ihre Röhre verlängert, 3kantig, Kapsel länglich prismatisch **Speculária 364.**
2. Kapseln an der Spitze in 3—5 Klappen aufspringend, Blätter alle gestielt **Wahlenbérgia 363.**

359. Jasióne L., *Jasione, Sandglocke.*

p. b. 1074. **J. montána L.,** *Berg-J.* Wurzel einfach, nichtblühende Laubsprosse fehlen, Stengel am Grunde ästig, rauhhaarig, oberwärts blattlos, kahl, Blätter lanzettlich, am Rande wellig-kraus, Krone blau, seltener rötlich oder weiss. ⊙. 6—8. 30—50 cm. — Raine, sandige und sonnige Hügel und Abhänge, fehlt den Alpen, sonst meist verbreitet.

p. * 1075. **J. perénnis Lamarck,** *ausdauernde J.* Wurzelstock mit nichtblühenden Laubsprossen, Stengel meist einfach, rauhhaarig, Blätter lineal, flach. ♃. 7—8. 30—60 cm. — Sandige Raine, sehr selten, nur P.

360. Phyteuma L., *Teufelskralle, Triftwurz.*

A. *Blütenstand im Köpfchen, kugelig.*

p. b. 1076. **Ph. orbiculáre L.,** *rundköpfige T.* Grundblätter langgestielt, herz-eiförmig oder eilanzettlich, gekerbt, Stengelblätter lineal-lanzettlich, Hüllblätter eilanzettlich, etwas gesägt, etwas kürzer als das Köpfchen, Krone blau. ♃. 5—6. 15—40 cm. — Wiesen, Waldtriften, südlich der Donau meist verbreitet, nördlich davon und P selten oder fehlend.

a. * 1077. **Ph. hemisphaericum L.,** *halbkugelige T.* Sämtliche Blätter lineal, meist ganzrandig, Hüllblätter eiförmig, zugespitzt, gewimpert, ganzrandig, halb so lang als das Köpfchen. ♃. 7—8. 5—10 cm. — Alpenwiesen. Nur Alpen, sehr selten.

B. *Köpfchen eiförmig oder lang-walzenförmig.*

1. Grundblätter lineal-lanzettlich, am Grunde oft herzförmig.

a. * 1078. **Ph. Michélii Allioni,** *Micheli's-T.* Stengelblätter lineal-lanzettlich, sitzend, zugespitzt, etwas gesägt, Köpfchen eiförmig,

später walzlich, Hüllblätter lineal, Krone blau. ♃. 7—8. 15—60 cm. — Nur auf Alpenwiesen, verbreitet **Aa**.

2. *Grundblätter herz-eiförmig.*

a) *Krone gelblich-weiss (selten hellblau).*

b. 1079. **Ph. spicátum L.,** *ährige T.* Grundblätter langgestielt, doppelt gekerbt, Spreite am Grunde oft schwarzgefleckt, oberste Stengelblätter sitzend, Hüllblätter lineal, Aehre langwalzlich. ♃. 5—6. 30—100 cm. — Wälder, Gebüsche, verbreitet, fehlt **P**.

b) *Krone dunkelviolett.*

b. p. 1080. **Ph. nígrum L.,** *schwarze T.* Grundblätter langgestielt, seicht-herzförmig, einfach und ungleich gekerbt, obere Stengelblätter am Grunde keilig-verschmälert, klein gezähnt, Köpfchen eiförmig, selten verlängert, Hüllblätter lineal, Staubfäden fast kahl, Krone vor dem Aufblühen runzelig. ♃. 5—6. 30—100 cm. — Wälder, Waldwiesen. Südlich der Donau nur für Kempten und Memmingen angegeben, nördlich der Donau häufiger.

a. * 1081. **Ph. Halléri Allioni,** *Haller's-T.* Grundblätter grob-doppelt-gesägt, Stengelblätter eilanzettlich, gesägt, Staubfäden wollig, Krone vor dem Aufblühen glatt. ♃. 7. 60—90 cm. — Wälder und Alpenwiesen. **Nur Alpen** und zwar **Aa** u. **Ab**.

361. Campanúla Tournefort, *Glockenblume.*

A. *Kelchbuchten ohne zurückgeschlagene Anhängsel, Blüten deutlich gestielt.*

1. *Grundblätter langgestielt, rundlich, meist herz- (oder nieren-)förmig, Kapsel überhängend, am Grunde aufspringend.*

a) *Mittlere Stengelblätter elliptisch, gekerbt oder gesägt.*

a. b. 1082. **C. pusílla Haenke,** *kleine Gl.* Dicht rasig, obere Stengelblätter lineal, sitzend, Stengel 3—6blütig, Blüten halbkugelig-glockig, Kelchzipfel pfriemlich, Krone hellblau oder weiss. ♃. 6—8. 5—15 cm. — Gerölle und Felsen. **Alpen** verbreitet, mit den Flüssen in die Ebene kommend.

b) *Mittlere Stengelblätter lineal, ganzrandig.*

p. b. 1083. **C. rotundifólia L.,** *rundblättrige Gl.* Nichtblühende Wurzelsprosse wenige, mit langgestielten, rundlich-nierenförmigen oder herz-eiförmigen Blättern, Stengelblätter entfernt, Blütenstand rispig, oft vielblütig, Kelchblätter pfriem-

lich, Blütenknospen fast aufrecht, Krone dunkelblau, selten weiss, gekerbt. — Alpenwiesen, aber daselbst verbreitet.

var. Scheuchzéri Villars (als Art). Schaft niedrig, rispig, 1—5blütig, Krone bedeutend grösser, dunkler, Blütenknospen nickend, untere Stengelblätter lanzettlich, gekerbt. — Wiesen der **Alpen**, verbreitet.

2. *Grundblätter länglich, in den Blattstiel verschmälert, Kapsel aufrecht, in der Mitte oder oben aufspringend.*

a) Stengelblätter schmal, lineal-lanzettlich, ganzrandig oder einfach gekerbt oder gezähnt.

* *Kelchzipfel lanzettlich, mit spitzen Buchten, Krone weitglockig, gross.*

b. p. 1084. **C. persicifólia L.**, *pfirsichblättrige Gl.* Blätter kahl, derb, lanzettlich bis lineal, sitzend, die unteren länglich-keilförmig, in den Blattstiel verschmälert, seitliche Blütenstiele am Grunde mit 2 Blättchen, Krone hellblau, selten weiss. ♃. 6—7. 30—80 cm. — Waldwiesen, grasige Hügel, meist gemein; **A**, **Wba**, **Wbö**, **F** jedoch sehr selten.

** *Kelchzipfel lanzettlich- bis lineal-pfriemlich, mit stumpfen Buchten.*

p. b. 1085. **C. pátula L.**, *ausgebreitete Gl.* Wurzel dünn, ästig, holzig, Stengel unterwärts kurz-steifhaarig, Blätter gekerbt, flach, untere länglich verkehrt-eiförmig, in den Blattstiel verschmälert, obere lineal-lanzettlich, sitzend, seitliche Blütenstiele über der Mitte mit 2 Blättchen, Stengel rispig, mit abstehenden Aesten, Krone violett. ⊙. 6—7. 30—60 cm. — Wiesen, meist gemein, nur in **P** sehr selten.

b. p. 1086. **C. Rapúnculus L.**, *Rapunzel-Gl.* Wurzel verdickt, fleischig, Stengelblätter lineal-lanzettlich, am Rande wellig, Stengel unterwärts steifhaarig, mit aufrechten Aesten, seitliche Blütenstiele am Grunde mit 2 Blättchen. ⊙. 5—8. 30—100 cm. — Raine, zerstreut, fehlt den höheren Gebirgen.

b) Stengelblätter breit, ungleich- oder doppelt-gesägt, nesselartig, Kapsel am Grunde aufspringend.

* *Blüten in langer, einseitswendiger Traube.*

b. p. 1087. **C. rapunculoídes L.**, *rapunzelartige Gl.* Kurzhaarig, Wurzelstock kriechend mit unterirdischen Ausläufern, Stengel stumpfkantig, Grundblätter herz-eiförmig, Stengelblätter lanzettlich, Kelchzipfel zuletzt zurückgeschlagen. ♃. 7—8. 30—60 cm. — Raine, Felder, Gärten, meist gemein.

** *Blüten allseitswendig, Wurzelstock ohne Ausläufer.*

b. p. 1088. **C. Trachélium L.**, *nesselblättrige Gl.* Steifhaarig, Stengel scharfkantig, untere Blätter langgestielt, obere läng-

lich, sitzend, grob-doppelt-gesägt, Blütenstiele blattwinkelständig, Kelch meist steifhaarig, Blütenstiele am Grunde mit 2 Blättchen. ♃. 7—9. 50—100 cm. ▬ Wälder, Gebüsche, verbreitet.

b. * 1089. **C. latifólia L.**, *breitblättrige Gl.* Weichhaarig, Stengel rund bis stumpfkantig, Blätter eiförmig-länglich, langzugespitzt, grob-doppelt-gesägt, Grundblätter kurzgestielt, Kelch meist kahl, Blütenstiele unter der Mitte mit 2 Blättchen. ♃. 6—7. 60—80 cm. ▬ Wälder, Gebüsche, sehr selten, nur **Aa**, **Ab**, **Ho**, **K** u. **R**.

B. *Kelchbuchten ohne Anhängsel, Blüten sitzend.*

1. Blüten schmutzig-weiss bis blassgelb, in dichtgedrängter Aehre.

a. * 1090. **C. thyrsoídea L.**, *straussblütige Gl.* Stengel dicht beblättert, nebst den lineal-länglichen, schwach klebrigen Blättern steifhaarig, Grundblätter rosettig, Griffel hervorragend. ⨀. 7—8. 15—45 cm. ▬ Felsen, nur in den **Alpen**, selten.

2. Blüten blau (selten weiss), in end- und seitenständigen Köpfchen.

p. b. 1091. **C. glomeráta L.**, *knäuelblütige Gl.* Grauweichhaarig, selten kahl, Stengel stumpfkantig oder stielrund, untere Blätter eiförmig oder eilanzettlich, abgerundet oder herzförmig, Stengelblätter mit herzförmigem Grunde umfassend, Kelchzipfel schmal-lanzettlich, lang zugespitzt. ♃. 5—8. 30—60 cm. ▬ Hügel, Abhänge, Wiesen, nicht besonders selten.

var. salviifólia Wallroth. Stengel und Blattunterseite graufilzig.

var. aggregáta Willdenow. Grasgrün.

b. p. * 1092. **C. Cervicária L.**, *borstige Gl.* Stengel scharfkantig, Stengel und Blätter steifhaarig, Blätter feingekerbt, untere lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, obere lineal-lanzettlich, halbumfassend, Kelchzipfel stumpf. ♃. 7—8. 40—80 cm. ▬ Bergwiesen, selten, fehlt **A**, **Ho**, **Wbo**, **F**, **J** u. **Pv**.

C. *Kelchbuchten mit herabgeschlagenen Anhängseln.*

a. * 1093. **C. barbáta L.**, *bärtige Gl.* Rauhhaarig, Blumenkrone 3mal so lang als der Kelch, dicht-bärtig-behaart, Anhängsel so lang als die hellblaue oder weisse Kronröhre. ♃, 7—8. 20—30 cm. ▬ Gebirgswiesen, nur in den **Alpen**.

a. * 1094. **C. alpína Jacquin**, *Alpen-Gl.* Zottig, Anhängsel sehr kurz, Krone kaum so lang als der Kelch, am Saume spärlich behaart. ⨀. 6—7. 15—30 cm. ▬ Grasige Felsen, **nur** in **Alpen**, in **Ab** nur auf dem Wendelstein.

362. Adenóphora Fischer, *Schellenblume.*

b. * 1095. **A. liliifólia Ledebour,** *lilienblättrige Sch.* Stengel oberwärts dichtbeblättert, Blätter länglich, gesägt, die unteren kurzgestielt, Rispe ausgebreitet, Kelchzipfel bisweilen drüsiggesägt, Krone kurz, blassblau oder weiss, Griffel länger als die Krone. ♃. 7—8. 50—100 cm. — Auen; nur von Deggendorf bekannt.

363. Wahlenbérgia Schrader, *Wahlenbergie.*

p. * 1096. **W. hederácea Reichenbach,** *epheublättrige W.* Stengel liegend, fadenförmig, ästig, Blätter herzförmig-rundlich, eckig-5lappig, alle gestielt, Blütenstiele einzeln, lang, Krone blau. ♃. 7—9. 5—30 cm. — Torfwiesen, feuchte Wälder, nur Pm bei Kaiserslautern.

364. Speculária Heister, *Frauenspiegel, Venusspiegel.*

b. b. 1097. **Sp. Spéculum DC.,** *gemeiner Fr.* Stengel ästig, spreizend, untere Aeste verlängert, Blätter länglich, halbumfassend, Kelchzipfel lineal, so lang oder länger als der Fruchtknoten, Krone violett. ⊙. 7—10. 15—25 cm. — Felder, meist gemein, fehlt A, W u. F.

b. p. * 1098. **Sp. hýbrida A. DC.,** *unechter Fr.* Stengel nur oberwärts ästig, Kelchzipfel lanzettlich, länger als die Krone, halb so lang als der Fruchtknoten, Krone viel kleiner als an voriger, purpurrot. ⊙. 6—7. 10—25 cm. — Felder nur K, B u. Pv, sehr selten.

2. Serie: Heterómerae.

LVI. Vacciniáceae Lindley, *Heidelbeergewächse.*

365. Vaccinium L., *Heidelbeere.*

A. *Blätter zart, im Herbste abfallend, Krone kugelig oder eiförmig, Früchte blaubereift.*

b. p. 1099. **V. Myrtillus L.,** *Heidel-, Tau-, Schwarz-, Blau-Beere.* Blätter eiförmig, klein-gesägt, kahl, Blütenstiele einzeln, einblütig, Aeste scharfkantig. ♄. 5—6. 15—30 cm. — Wälder, Heiden, gemein. *Off. baccae Myrtilli.*

var. leucocárpum Magnus et Ascherson. Früchte weiss, saftig.

b. p. 1100. **V. uliginósum L.**, *Sumpf-H., Trunkelsbeere, Rauschbeere.* Blätter verkehrt-eiförmig, stumpf, ganzrandig, unterseits bläulich-grün, netzaderig, Aeste stielrund, Blütenstiele gehäuft, Beeren oft etwas länglich. ♄. 5—6. 30—100 cm. — Moore, torfige Gründe, meist nicht selten, fast in allen Gebieten vorkommend.

var. leucocárpum Magnus et Ascherson. Früchte weiss, saftig.

B. *Blätter immergrün, Beeren rot.*

1. Krone glockenförmig, Stengel aufrecht.

b. p. 1101. **V. Vítis idaea L.**, *Preisselbeere.* Blätter lederartig, derb, verkehrt-eiförmig, stumpf, unmerklich gekerbt, am Rande umgerollt, unterseits zerstreut dunkel-punktiert, Blüten in endständigen Trauben, Griffel länger als die Krone. ♄. 5—6 u. 7—8. 10—15 cm. — Wälder, Moore, nicht selten.

var. leucocárpum Magnus et Ascherson. Beeren weiss.

* 1102. **V. intermédium Ruthe** *(V. Myrtillus × Vitis idaea).* Zweige etwas eckig, Blätter immergrün, oval, stumpf, stumpf-gezähnt, unterseits spärlich punktiert, Blüten mehr vereinzelt, Staubbeutel auf dem Rücken bedornt, Früchte dunkelrot. ♄. 5—6. 15—30 cm. — Zwischen den Eltern, in Bayern noch nicht beobachtet, doch sicher zu finden.

2. Krone schön rot, radförmig, mit zurückgeschlagenen Zipfeln, Stengel kriechend.

b. p. 1103. **V. Oxycóccos L.**, *Moosbeere, Kronsbeere.* Stengel fadenförmig, liegend, Blätter eiförmig, ziemlich spitz, derb, unterseits meist grau, am Rande umgerollt, Blüten zu 1—4, langgestielt, nickend, Beeren braunrot. ♄. 6—7. 15—50 cm. — In **Hochmooren** oder auf nassem, torfigem Boden.

var. leucocárpum Magnus et Ascherson. Beeren weiss, saftig.

Die weissfrüchtigen Formen sind in Bayern meist nachzuweisen; das Fruchtfleisch derselben muss saftig sein; gelegentlich vorkommende harte, weisse Früchte werden durch einen Pilz verursacht.

LVII. Ericáceae Lindley, *Heidekrautgewächse.*

A. Kelch kürzer als die Krone.

1. Blüte 4zählig, Blätter 1nervig, nadelförmig, Frucht eine Kapsel **Erica 369.**
2. Blüte 5zählig, Blätter lanzettlich, auf der Unterseite deutlich-netzaderig.

a) Frucht eine Kapsel **Andrómeda 367.**
b) Frucht eine Steinbeere **Arctostáphylos 366.**
B. Kelch doppelt so lang als die Krone, 4spaltig, Blätter kurz-nadelförmig, 1nervig **Callúna 368.**

366. Arctostáphylos Adanson, *Bärentraube.*

b. (p.?) 1104. **A. Uva úrsi Sprengel,** *gemeine B.* Stengel hingestreckt ausgebreitet, Blätter wintergrün, lederig, ganzrandig, sehr deutlich netzaderig, Krone weiss, Steinbeere rot. ♄. 6—7. 30—150 cm. — Nadelwälder, Heiden, selten.

a. * 1105. **A. alpína Sprengel,** *Alpen-B.* Stengel hingestreckt, Blätter sommergrün, krautig (weich), kleingesägt, Krone weiss, Steinbeere schwarz. ♄. 5—6. 30—60 cm. — Felsen, Moospolster, **nur** auf den **Alpen** von 1500 m aufwärts.

367. Androméda L., *Gränke, Andromede.*

b. p. 1106. **A. polifólia L.,** *schmalblättrige Gr.* Blätter lineallanzettlich, am Rande umgerollt, unterseits bläulichgrün, Blütenstiele endständig, fast doldig, Blüten nickend, Kelch und Blütenstiele rosa, Krone rosa oder weiss. ♄. 5—6. 15—45 cm. — Nur auf Torf- und Moorboden, nicht selten an geeigneten Plätzen.

368. Callúna Salisbury, *Heide.*

b. p. 1107. **C. vulgáris L.,** *gemeine H.* Blätter 4zeilig-dachziegelig, lineal, sehr klein, am Grunde pfeilförmig, Blüten in einseitswendigen, endständigen Trauben, deren Axe weiter wächst, Kelch rosa, seltener weiss, länger als die Krone. ♄. 8—10. 30—70 cm. — In Wäldern, auf Heide- und Moorboden, meist häufig.

369. Eríca L., *Glockenheide.*

b. 1108. **E. cárnea L.,** *fleischrote Gl.* Blätter zu 4—5quirlig, lineal, spitz, kahl, Blüten in einseitswendigen, reichblütigen Trauben, Saum der Krone nicht ausgebreitet, Staubgefässe hervortretend, nicht begrannt, Krone fleischrot bis purpurn, selten weiss. ♄. 2—4. 15—30 cm. — Abhänge, Heideboden. **A** u. **H** verbreitet, nördlich der Donau selten.

b. * 1109. **E. Tetrálix L.,** *Moor-Gl.* Blätter zu 3—4quirlig, lineal-lanzettlich, steifhaarig-gewimpert, Blüten zu 5—12 endständig, doldig, Kelch und Blütenstiel wollig-filzig, Zähne der rosenroten Krone ausgebreitet, Staubgefässe eingeschlossen, mit begrannten Staubbeuteln. ♄. 7—10. 15—30 cm. — Moorboden. **B** nur Prischoss bei Aschaffenburg.

LVIII. Rhodoráceae Klotsch, *Alpenrosengewächse.*

A. Krone verwachsenblättrig, Staubgefässe 5, Blätter gegenständig **Azálea 371.**

B. Krone verwachsenblättrig, Staubgefässe 10, Blätter wechselständig **Rhododéndron 372.**

C. Krone freiblättrig, Kelch 5zähnig, Staubgefässe 10 **Lédum 370.**

370. Lédum L., *Porst, Kienporst.*

L. palústre L., *Sumpf-P.* Mottenkraut, wilder Rosmarin. Blätter ganzrandig, lineal, am Rande zurückgerollt, unterseits nebst den Aesten rostbraunfilzig, Staubgefässe 10, Krone weiss. ♄. 6—8. 50—125 cm. ▬ Moore, Brüche. Früher für **F**, **K** bei Grunzenhausen, Sebaldiwald bei Nürnberg angegeben, ebenso für **R**, doch fraglich, ob noch im Gebiet.

371. Azálea L., *Azalee.*

a. * 1110. **A. procúmbens L.,** *liegende A.* Stamm hingestreckt, Blätter immergrün, klein, schmal-elliptisch, am Rande umgerollt, ganzrandig, Dolden armblütig, Krone hell-purpurrot. ♄. 7. 10—15 cm. ▬ **Nur** in den **Alpen**, besonders **As.**

372. Rhododéndron L., *Alpenrose.*

A. *Kronen trichterförmig, Dolden mehrblütig.*

a. 1111. **Rh. ferrugíneum L.,** *rostige A.* Blätter länglich-lanzettlich, derb, lederartig, am Rande umgerollt, ganz kahl, die älteren durch dichtstehende Schüppchen unterseits rostfarbig, Krone purpurn, sehr selten weiss. ♄. 6—8. 40—100 cm. ▬ Alpenhänge. Verbreitet in den **Alpen**, in tieferen Lagen auf Mooren.

a. 1112. **Rh. hirsútum L.,** *haarige A., Almenrausch.* Blätter elliptisch oder länglich-verkehrt-eiförmig, weich, am Rande haarig-gewimpert, unterseits grün, nur mit zerstreuten, braunen Schüppchen, Krone rosarot, selten weissen. ♄. 7—8. 20—100 cm. ▬ **Nur** in den **Alpen**, verbreitet, seltener in die Thäler herabgehend.

a. * 1113. **Rh. intermédium Tausch** *(Rh. ferrugineum × hirsutum).* Blätter am Rande nur mit vereinzelten Haaren besetzt, unterseits mit reichlicheren, braunen Schüppchen als *Rh. hirsutum,* Blätter fast so derb und fast ebenso gestaltet als bei *Rh. ferrugineum.* ♄. 7—8. 30—100 cm. ▬ Nur in den **Alpen** unter den Eltern, nicht selten und leicht zu erkennen.

B. *Krone radförmig, flach-ausgebreitet, Dolden meist 2blütig.*

a. * 1114. **Rh. Chamaecístus L.**, *Zwerg-A.* Blätter elliptisch-lanzettlich, gesägt-gewimpert, beiderseits grün, kahl, Blütenstiel nebst den Kelchen mit Drüsenhaaren, Krone blassrot. ♄. 5—7. 15—25 cm. — Felsige Abhänge. Nur in den **Alpen**, fehlt **Aa**, häufig **Ab** u. **As** oft bis zur Thalsohle herabgehend.

LIX. Piroláceae Lindley, *Wintergrüngewächse.*

A. Mit grünen Laubblättern, Krone 5zipfelig oder fast bis zum Grunde 5teilig, Kelch fast bis zum Grunde 5teilig, bleibend, Kapsel vollständig 5fächerig.

1. Blüten in allseitswendiger Traube oder einzeln, Stengel nur am Grunde rosettig-beblättert **Pírola 373.**
2. Blüten in einseitswendiger Traube, auch der Stengel mit Laubblättern **Ramíschia 374.**
3. Blüten am Ende des beblätterten Stengels doldig-gehäuft **Chimóphila 375.**

B. Ohne grüne Laubblätter, nur mit bleichen Schuppen, mit vielblütiger Traube, Kapsel unvollständig-4–5fächerig **Monótropa 376.**

373. Pírola Tournefort, *Wintergrün.*

A. *Blüten in allseitswendiger Traube, Blätter rundlich, oval oder verkehrt-eiförmig, fast ganzrandig, lederartig-derb.*

1. Staubgefässe aufwärts-, Griffel aufwärts-gekrümmt, Narbe kaum so breit als der Griffel.

b. p. * 1115. **P. chlorántha Swartz,** *graublütiges W.* Blätter rundlich, so lang als ihr Stiel, Kelchzipfel eiförmig, so lang als breit, 4mal kürzer als die Blumenkrone, Griffel nur so lang als die Blumenkrone, Krone grünlich-weiss, Traube 5- bis 7blütig. ♃. 6—7. 15—25 cm. — Wälder, fehlt **A**, **W**, **F**, **R**, sonst zerstreut.

b. p. 1116. **P. rotundifólia L.,** *rundblättriges W.* Blätter rundlich, kürzer als ihr Stiel, Kelchzipfel lanzettlich, vielmals länger als breit, halb so lang als die Blumenkrone, diese weiss, selten rötlich. ♃. 6—7. 10—20 cm. — Wälder, Auen, meist nicht selten, fehlt **Wbö**.

2. *Staubgefässe zusammenneigend, Griffel gerade oder wenig gekrümmt, Narbe breit, Blätter rundlich, kürzer als ihr Stiel.*

b. p. * 1117. **P. média Swartz,** *mittleres W.* Griffel oberwärts verdickt, länger als die Krone, etwas schief, mit breitem Ring, Kelchzipfel ei-lanzettlich, spitz, Krone weiss. ♃. 6—7. 10—20 cm. — Wälder: **Alpen, Hu, Wbö, R** u. **Pm** bei Kaiserslautern.

b. p. 1118. **P. mínor L.,** *kleines W.* Griffel oberwärts nicht verdickt, kürzer als die Krone, ohne Ring, Kelchzipfel 3eckig-eiförmig, Narbe 5kerbig, doppelt so breit als der Griffel, Krone klein, weiss, rötlich angehaucht. ♃. 6—7. 10—20 cm. — Wälder, meist nicht selten.

B. *Blüten einzeln, endständig, Blätter grundständig, krautig.*

a. b. p. * 1119. **P. uniflóra L.,** *einblütiges W.* Blätter rundlich, kerbig, so lang als ihr Stiel, Kelchzähne eiförmig, abgerundet, gewimpert, Krone flach ausgebreitet, gross, weiss, sehr angenehm duftend, Narbe gross, 5kerbig. ♃. 5—8. 5—10 cm. — Wälder, in den **Alpen** verbreitet, sonst zerstreut.

374. Ramíschia Opiz, *Ramischie.*

b. p. 1120. **R. secúnda Garcke,** *einseitsblütige R.* Blätter nicht rosettig, eiförmig, spitz, kerbig-gezähnt, Griffel hervorragend, etwas aufwärts gebogen, länger als die grünlich-weisse Krone. ♃. 6—7. 8—15 cm. — Wälder, zerstreut.

375. Chimóphila Pursh, *Winterlieb.*

b. p. * 1121. **Ch. umbelláta Nuttal,** *doldiges W.* Blätter lanzettlich-eiförmig, kurzgestielt, gesägt, Blüten doldig oder doldig-traubig, Kelchzipfel eiförmig, abgerundet, stumpf, Krone weiss oder hellrosa, Griffel kurz. ♃. 6—8. 7—15 cm. — Wälder, sehr zerstreut, fehlt den Alpen.

376. Monótropa L., *Fichtenspargel, Ohnblatt.*

b. p. 1122. **M. Hypópitys L.,** *gemeiner F.* Stengel bleichgelb, mit bleichen Schuppen, Blütenstand traubig, anfangs mit der Spitze zurückgekrümmt, später aufrecht, Blüten mit Deckblättern. ♃. 7—8. 10—20 cm. — Wälder, auf Wurzeln schmarotzend, meist nicht selten.

var. glábra Bernhardi. Ganze Pflanze kahl.

var. hirsúta Koch. Ganze Pflanze kurz-weichhaarig.

LX. Plumbagináceae Jussieu, *Bleiwurzgewächse.*

377. Arméria Willdenow, *Grasnelke.*

b. p. * 1123. **A. vulgáris Willdenow,** *gemeine Gr.* Schaft 1köpfig, kahl, Blätter lineal, spitzlich, 1nervig, gewimpert, äusserste Hüllblätter haarspitzig, innere sehr stumpf, durch den auslaufenden Nerv stachelspitzig, Blüten rosenrot. ♃. 6—7. 20—30 cm. — Sandige Raine, Wiesen. Fehlt **A**, **Ho**, **W**, **F**, **J** u. **K** sowie **Pn** u. **Pm**, sonst sehr vereinzelt.

b. * 1124. **A. purpúrea Koch,** *purpurblütige Gr.* Schaft 1köpfig, Blätter lanzettlich-lineal, stumpf, 6—10 mm breit, 3—7 nervig, innere Hüllblätter sehr stumpf und ohne Stachelspitze, Krone purpurn. ♃. 6—9. 20—40 cm. — Moore. Nur Hoppenried bei Memmingen und Dennenlohe bei Gunzenhausen.

LXI. Primuláceae Ventenat, *Schlüsselblumengewächse.*

A. Blumenkrone vorhanden.

1. Fruchtknoten halboberständig (am Grunde mit dem Kelche verwachsen), 5 staubbeuteltragende und 5 staubbeutellose Staubgefässe, Blüten traubig **Sámolus 388.**

2. Fruchtknoten oberständig, frei.

 a) Blätter in grundständiger Rosette, Blüten einzeln oder doldig auf einem Schafte.

 * Blätter kammförmig-fiederteilig, Kronröhre kurz, mit flachem Saum; Wasserpflanze **Hottónia 384.**

 ** Blätter ungeteilt; Landpflanzen.

 † Krone trichterig-glockig.

 α. Blüten einzeln, die langen Zipfel der Krone nach rückwärts zurückgeschlagen, Wurzelstock knollig-scheibenförmig **Cyclámen 387.**

 β. Blüten blau, 1 und 2—3 oder doldig, Krone mit zerschlitzten, vielspaltigen Zipfeln, Kapsel länglich, vielzähnig **Soldanélla 386.**

 γ. Krone mit 5 spitzen Zipfeln, die 5 Staubgefässe am Grunde in einen Ring verwachsen, Kapsel 5zähnig **Cortúsa 385.**

 †† Krone mit schmal-cylindrischer Röhre und flach-ausgebreitetem oder schwach-gewölbtem Saume.

α. Kronröhre eiförmig, am oberen Ende verengert, Blüten weiss oder rötlich, einzeln oder doldig **Andrósace 382.**

β. Kronröhre walzlich oder keulenförmig, an der Einfügungsstelle der Staubgefässe erweitert, Blüten gelb oder rot **Prímula 383.**

b) Blätter am Stengel zerstreut, Krone meist kurzröhrig.

* Blätter wechselständig.

† Blüten 7zählig, Krone radförmig, weiss **Trientális 378.**

†† Blüten 4zählig, Krone krugförmig, bleibend **Centúnculus 381.**

** Blätter gegenständig oder wirtelig, Blüten 5- (seltener 6—7zählig), Krone radförmig.

† Krone gelb, Kapsel 5—10klappig **Lysimáchia 379.**

†† Krone rot oder blau, Kapsel mit Deckel **Anagállis 380.**

B. Blumenkrone fehlend, Kelche rosa, Blüten in den Achseln sitzend **Glaux 389.**

378. Trientális Rupp, *Siebenstern.*

b. * 1125. **Tr. europaea L.**, *europäischer S.* Wurzelstock kriechend, Stengel unten mit sehr kleinen, entfernten, oben mit 5—7, elliptischen, genäherten, fast quirlständigen Blättern, Blüten achselständig gestielt, weiss. ♃. 6. 10—20 cm. — Wälder, zerstreut, fehlt P, in A sehr selten, nördlich der Donau häufiger.

379. Lysimáchia Tournefort, *Gilbweiderich, Felberich, Friedlos, Lysimachie.*

A. *Blüten sehr klein, in achselständigen, dichten, gestielten Trauben.*

b. p. * 1126. **L. thyrsoídea L.**, *Strauss-G.* Blätter lanzettlich, sitzend, umfassend, oft zu 3—4wirtelig, Trauben kürzer als das Blatt, Kronzipfel schmal. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Sümpfe, Moorgräben. Zerstreut.

B. *Blüten in endständigen Trauben oder Rispen, Stengel aufrecht, Staubfäden bis zur Mitte verwachsen.*

b. p. 1127. **L. vulgáris L.**, *gemeiner G.* Blätter gegenständig oder zu 3—4wirtelig, eiförmig-länglich, kurzgestielt, Blütenstand rispig, Zipfel der Blumenkrone eiförmig-spitzlich, kahl, Kelchzipfel braunrot-berandet. ♃. 6—8. 60—130 cm. — Ufer, feuchte Gebüsche, verbreitet.

b. p. * 1128. **L. punctáta L.,** *punktierter G.* Blütenstiele blattwinkelständig, meist 1- oder die unteren 2—3blütig, Tragblätter laubblattartig, daher bis oben stark belaubt, Zipfel der Blumenkrone spitz, drüsig-gewimpert. ♃. 6—8. 30—100 cm. — Feuchte Gebüsche, selten, oft verwildert.

C. *Blüten einzeln, blattwinkelständig, Blätter gegenständig, Stengel kriechend, Staubfäden frei oder höchstens am Grunde verwachsen.*

b. p. 1129. **L. Nummulária L.,** *Pfennig-G., Pfennigkraut.* Stengel ganz niederliegend, wurzelnd, Blätter rundlich-herzförmig oder lanzettlich, Blütenstiele meist kürzer als das Blatt, Krone gross, gelb. ♃. 6—7. 15—40 cm. — Feuchte Wiesen, Gräben, verbreitet.

b. p. 1130. **L. némorum L.,** *Hain-G.* Stengel niederliegend, an den Enden aufsteigend, Blätter eiförmig, spitz, Kelchzipfel schmal-lanzettlich oder lineal, Blütenstiele meist viel länger als das Blatt, Krone klein, dottergelb. ♃. 5—10. 10—20 cm. — Feuchte, schattige Plätze, ziemlich verbreitet.

380. Anagállis L., *Gauchheil, Miere.*

p. b. 1131. **A. arvénsis L.,** *Acker-G., rote M.* Stengel liegend, ausgebreitet, Blätter gegenständig oder wirtelig, sitzend, eiförmig, Blütenstiele lang, Zipfel der Kronröhre verkehrt-eiförmig, feindrüsig-gewimpert, Krone mennigrot, fleischfarben oder lila-blau, Kapsel 5streifig. ⊙. 6—10. 8—20 cm. — Aecker, Gartenland, häufig.

b. p. * 1132. **A. coerúlea Schreber,** *blauer G.* Blätter eiförmig-spitzlich, Kronzipfel eiförmig, vorne gezähnt, aber (fast) drüsenlos, Krone tief-himmelblau, s. w. v. ⊙. 6—10. 8—20 cm. — Aecker, Gartenland, fehlt **A** u. **Ho**, sonst zerstreut, **P** verbreitet.

381. Centúnculus Dillenius, *Kleinling.*

b. p. * 1133. **C. mínimus L.,** *Acker-Kl.* Stengel aufrecht, Blätter wechselständig, sitzend, eiförmig, Blüten einzeln in den Blattwinkeln, rötlich-weiss. ⊙. 6—7. 3—6 cm. — Feuchte Aecker, zerstreut, fehlt **A.**

382. Andrósace Tournefort, *Mannsschild, Harnisch.*

A. *Stämmchen dicht-rasig, polsterbildend, Blätter dicht-dachig, Blüten einzeln, fast sitzend.*

a. * 1134. **A. helvética Gaudin,** *Schweizer-M.* Blätter sehr klein, lanzettlich, mit einfachen, kurzen, abwärtsgerichteten Haaren besetzt, Krone weiss, mit gelbem Schlund. ♃. 7. 3—5 cm. — Auf Felsen, **nur** in den **Alpen.**

a, b. * 1135. **A. glaciális Hoppe,** *Gletscher-M.* Blätter lanzettlich, von kurzen Sternhaaren flaumig, Krone rosenrot, mit gelbem Schlund. ♃. 7. 3—5 cm. ▬ Felsen. **Nur** in den **Alpen** und zwar **As** am Schneibstein.

B. *Blätter in quirlständigen Rosetten, Blüten auf einem mehr oder weniger verlängerten Schafte doldig und von einer Hülle umgeben.*

1. Pflanzen ausdauernd, mit nichtblühenden Rosetten, Blätter ganzrandig. Alpenpflanzen.

a) Blütenstiele und Kelch kahl.

a. 1136. **A. láctea L.,** *milchweisser M.* Blätter lanzettlich, spärlich bewimpert, Krone länger als der Kelch, ihre Zipfel verkehrt herz-eiförmig, weiss. ♃. 7—8. 8—15 cm. ▬ Felsen, Alpenwiesen. **Nur** auf den **Alpen** über der Baumgrenze.

b) Stengel, Blütenstiele und Kelche behaart.

a. * 1137. **A. Chamaejásme Host,** *Zwerg-M.* Blätter lanzettlich, ihr Rand samt dem Stengel und der Dolde langhaarig, Schaft und Blütenstiele nicht sternhaarig, Blütenstiel zur Blütezeit so lang oder kürzer als die Hülle, Krone weiss. ♃. 6—7. 5—10 cm. ▬ Alpenwiesen, **nur** auf den **Alpen** über 1800 m Höhe.

a. * 1138. **A. obtusifólia Allioni,** *stumpfblättriger M.* Blätter lanzettlich, ihr Rand samt dem Kelche flaumig, Schaft und Blütenstiele sternhaarig, Blütenstiel länger als die Hülle, Krone weiss oder blassrosa. ♃. 6—7. 5—10 cm. ▬ Steinige Alpenwiesen. **Nur Alpen** und zwar nur **As** am Watzmann, Schneibstein und Solnstein.

2. Pflanze 1- oder 2jährig, ohne nichtblühende Rosetten, Blätter gezähnt. Ebenepflanzen.

a) Kelch kürzer als die Krone.

b. * 1139. **A. septentrionális L.,** *nordischer M.* Blütenstielchen viel länger als die Hülle, zur Fruchtzeit vielmal kürzer als der Schaft, Kelch kahl, Blättchen lanzettlich, am Rande nebst dem Schafte fein sternhaarig, Krone weiss. ⊙. ⊙. 5—8. 5—15 cm. ▬ Aecker, sandige Heiden, nur **K** u. **M** sehr selten.

b) Kelch länger als die Krone.

b. * 1140. **A. elongáta L.,** *verlängerter M.* Blütenstiele viel länger als die Hüllblätter, zur Fruchtzeit fast so lang als der Schaft, Kelch fein sternhaarig, s. w. v. ⊙. ⊙. 5—6. 3—8 cm. ▬ Aecker. Sicher nur **Hu** bei Regensburg.

p. * 1141. **A. máxima L.,** *grosser M.* Schaft und Dolde weichhaarig, Kelch zur Fruchtzeit sehr gross, Blütenstiele zur Blütezeit kürzer, zur Fruchtzeit so lang als die Hülle, Krone weiss. ⊙. 4—5. 10—15 cm. ▬ Aecker, sehr selten und nur Pv.

383. Prímula L., *Schlüsselblume.*

A. *Junge Blätter revolut, d. h. nach der Rückseite zu ungerollt, Kelch kantig.*

1. Blätter runzelig, Krone gelb, mehlige Bestäubung fehlend.

a) Saum der Krone ausgebaucht-glockig, goldgelb, mit 5 dunkelgelben Streifen oder Flecken am Grunde.

b. p. 1142. **P. officinális Jacquin,** *gebräuchliche Schl.* Kelch stark aufgeblasen, weisslich, mit eiförmig zugespitzten Zipfeln. *Off. flores Primulae.* ♃. 4—5. 10--25 cm. ▬ Waldränder, meist verbreitet.

b) Saum der Krone flach, hellgelb, Kelch mit grünen Kanten, seine Zähne lanzettlich, spitz.

b. p. 1143. **Pr. elátior Jacquin,** *hohe Schl.* Blätter eiförmig, plötzlich in den Stiel zusammengezogen, unterseits nebst dem Schafte und der Dolde kurzhaarig, Dolde auf hohem Schaft, Haare der Blütenstiele nur so lang als deren Querdurchmesser. *Pr. veris L.* ♃. 4—5. 15—30 cm. ▬ Wiesen, Waldränder, verbreitet.

b. * 1144. **Pr. acaulis Jacquin,** *stengellose Schl.* Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, allmählich in den Stiel verschmälert, unterseits auf den Adern kurzhaarig, Haare der Blütenstiele länger als deren Durchmesser, Blüten einzeln, zwischen den Rosettenblättern sitzend, selten eine kurzgestielte Dolde, Krone blassgelb, *Pr. grandiflora Lamarck.* ♃. 3—5. 8—15 cm. ▬ Waldränder, Bergwiesen, sehr selten, nur **Ab** am Walchensee und **Ho**; bei Nymphenburg eingesetzt.

In den Gärten finden sich diese 3 Arten in mannigfaltigen Farben, letztere auch gefüllt blühend.

Bastarde.

Pr. digénea Kerner *(P. acaulis × elatior).* Am Kochelsee.

Pr. média Petermann *(Pr. elatior × officinalis).* Sehr selten unter den Stammarten.

2. Blätter flach, kahl, unterseits nebst Blütenstiel und Kelch weiss-bestäubt, Krone rosa, sehr selten weiss.

b. 1145. **Pr. farinósa L.,** *mehlige Schl.* Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, vorne kleingesägt, Hüllblätter lineal, Dolde reich-

blühend, Kronzipfel verkehrt-herzförmig. ♃. 5—6. 10—20 cm. — Torfige Wiesen A u. H gemein, J u. K vereinzelt, sonst fehlend.

B. *Junge Blätter involut, d. h. ihr Rand nach der Oberseite zu eingerollt, später flach, fleischig, Kelch nicht kantig.*

1. Krone violett, Blätter nicht mehlig-bestäubt, kahl.

a. * 1146. **Pr. Clusiána Tausch,** *Clusius'-Schl.* Blätter elliptisch bis lanzettlich, nicht gezähnt, knorpelig berandet, Schaft drüsig-behaart, 1—3blütig, Kronzipfel tief-2spaltig. ♃. 7—8. 5—10 cm. — Felswände, **nur Alpen** und zwar **As**, Sagereckersteig und Fischunkel.

a. * 1147. **Pr. mínima L.,** *kleinste Schl.* Blätter verkehrt-eiförmig, keilig, vorne gestutzt und gezähnt, Stengel meist 1-, selten 2blütig. ♃. 6—8. 2—4 cm. — Alpenwiesen. **Nur As** um Berchtesgaden.

2. Krone gelb, Blätter am Rande nebst den Blütenstielen und Kelchen mehlig-bestäubt.

a. b. 1148. **Pr. Aurícula L.,** *Aurikel.* Blätter verkehrt-eiförmig, schwach-gezähnt oder ganzrandig, grün oder grau (mehlig-bestäubt), Blüten in mehrblütigen Dolden, Hüllblätter kürzer als die Blütenstiele. ♃. 5—7. 10—20 cm. — Felsen der Alpen, verbreitet, mit den Flüssen in die Ebene kommend.

var. monacénsis Widmer. Blätter schmäler als an der Stammart auf den Alpen. — Dachauer- und Erdingermoors bei München.

Die Gartenaurikel mit ihren zahlreichen Spielarten stammt nicht von *Pr. Auricula* ab, sondern ist ein Bastard, *Pr. Auricula* × *hirsuta.*

384. Hottónia L., *Wasserfeder, Hottonie.*

b. p * 1149. **H. palústris L.,** *Sumpf-W.* Blätter untergetaucht, kammförmig-fiederspaltig, Blüten in einer aus entferntstehenden Wirteln gebildeten Traube über der Wasseroberfläche, Krone rosa oder weiss, am Grunde gelb. ♃. 5—6. 15—45 cm. — Gräben, Altwässer, fehlt **A**, **Ho** nur bei Memmingen, sonst zerstreut.

385. Cortúsa L., *Glöckel, Kortuse.*

a. * 1150. **C. Matthíoli L.,** *Alpen-Gl.* Blätter grundständig, im Umriss rundlich-herzförmig, eckig-gelappt, Blüten in Dolden, an nickenden Stielen, rot. ♃. 7—8. 10—20 cm. — Schattige Schluchten der **Alpen, nur Aa**, selten.

386. Soldanélla L., *Trottelblume.*

A. *Krone bis zur Hälfte gespalten, blau, zwischen den Staubgefässen 5 Schüppchen, Griffel länger als die Krone.*

a. 1151. **S. alpína L.,** *Alpen-Tr., Alpen-Glöckchen.* Blütenstiele drüsig-rauh, Drüsen sitzend, Blätter rundlich-nierenförmig, ganzrandig, lederig, Schaft 2-, selten 3blütig. ♃. 5—8. 10—20 cm. ▬ Alpenwiesen. Auf den **Alpen** gemein.

b. * 1152. **S. montána Willdenow,** *Berg-Tr.* Blütenstiele drüsig-flaumig, Drüsen auf kurzen, zarten Haaren (nicht sitzend), Blätter herzförmig-rundlich, seicht-gekerbt, bis 5 cm breit, Blütenschaft 3—10blütig. ♃. 5—7. 15—30 cm. ▬ Wälder. **Hu** Georgenried bei Tegernsee und Passau, sonst nur **Wba**, zerstreut.

B. *Krone nur bis auf* 1/3 *gespalten, violett, keine Schüppchen zwischen den Staubgefässen, Griffel kürzer als die Krone, Schaft 1blütig.*

a. * 1153. **S. pusílla Baumgarten,** *Zwerg-Tr.* Blütenstiele drüsig-rauh, Blätter klein, herz-nierenförmig, ganzrandig. ♃. 5—7. 2—4 cm. ▬ Alpenwiesen. Nur in den **Hochalpen.**

387. Cyclámen L., *Erdscheibe, Schweinsbrod.*

b. * 1154. **C. europaeum L.,** *europäische E., Alpenveilchen.* Wurzelstock knollig, Blüten langgestielt, rundlich-herzförmig, klein-gekerbt, Blatt- und Blütenstiele sowie die Kapseln drüsig-rauh, Kronschlund nicht gezähnt, Fruchtstiele spiralig-zusammengedreht, Krone purpurn, wohlriechend. ♃. 7—10. 10—15 cm. ▬ Waldgebüsche, sehr zerstreut: **Ab** zwischen Partenkirchen und Farchant, **As** nur Reichenhall und Berchtesgaden, **Ho** Laufen, Altötting, **Wba** Obernzell und Jochenstein, **J** Untergrossdörf, **M** zwischen Triefenstein und Esselbach.

388. Sámolus Tournefort, *Bunge.*

b. p. * 1155. **S. Valerándi L.,** *Salz-B.* Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, die grundständigen rosettig, Blüten in einer zuletzt verlängerten Traube, Krone weiss, am Schlunde gelb. ♃. 6—9. 8—30 cm. ▬ Feuchte, besonders salzhaltige Wiesen. **Hu** Reichertshofen, **K** bei Grettstadt und Grosslangenheim, **Pv** zerstreut.

389. Glaux Tournefort, *Milchkraut.*

p. * 1156. **Gl. marítima L.,** *Strand-M.* Blätter lineal-lanzettlich, fleischig, ganzrandig, dichtstehend, Kelchzipfel eiförmig, stumpf, hellrosa, Blumenkrone fehlend. ♃. 5—6. 5—15 cm. ▬ Wiesen, **nur Pv** von Dürkheim bis Frankenthal.

3. Serie: **Bicarpelátae.**

LXII. Oleáceae Lindley, *Oelbaumgewächse.*

A. Blätter einfach (ungeteilt), Sträucher.

1. Kelch 4zähnig, abfallend, Krone weiss, Frucht bei der Reife eine zweifächerige, schwarze Beere **Ligústrum 390.**
2. Kelch bleibend, Krone lila oder weiss, Frucht eine 2fächerige Kapsel **Syrínga 391.**

B. Blätter meist unpaarig-gefiedert, Kelch und Krone fehlend, Frucht eine Flügelfrucht, Bäume **Fráxinus 392.**

390. Ligústrum Tournefort, *Hartriegel, Liguster.*

b. p. 1157. **L. vúlgare L.**, *gemeine H.*, *Rainweide.* Blätter meist gegenständig, länglich-lanzettlich, ganzrandig, Blüten in endständiger, gedrungener Rispe. ♄. 6—7. 150—300 cm. — Wälder, Hecken, meist häufig, fehlt Wbö.

391. Syrínga L., *Flieder, spanischer oder türkischer Holler.*

A. *Blätter aus herzförmigem Grunde, breit-eiförmig.*

S. vulgáris L., *gemeine Fl.* Blätter ganzrandig, Saum der Krone etwas vertieft, Krone blau, lila, rötlich oder weiss, meist wohlriechend. ♄. 5. 3—7 m. — Wahrscheinlich aus Persien stammend, überall kultiviert.

B. *Blätter am Grunde verschmälert.*

1. *Blätter beiderseits gleichfarbig.*

S. dúbia Persoon, *chinesischer Fl.* Blätter spitz, eiförmig-lanzettlich, ganzrandig, Saum der Krone flach ausgebreitet, bläulich-lila, weniger riechend, Griffel an der Spitze geteilt. *S. chinensis Bunge.* ♄. 5. 2—4 m. — Wahrscheinlich aus China, häufig kultiviert.

S. pérsica L., *persischer Fl.* Blätter aus breiterem, aber nicht herzförmigem Grunde lanzettlich, ungeteilt oder selbst fiederspaltig, Saum der hell-lilafarbigen Krone fast flach ausgebreitet, Griffel an der Spitze zweispaltig. ♄. 5. $1^1/_2$—2 m. — Häufig kultiviert, aus dem östlichen Kaukasus stammend.

2. *Blätter unterseits weisslich-grün.*

S. Josikaea Jacquin, *Josika-Fl.* Krone dunkelviolett, aus Ungarn.
S. Emódi Wallroth, *Emodi-Fl. aus dem Himalaya.* Krone hell-lila.
Beide selten kultiviert.

392. Fráxinus Tournefort, *Esche.*

b. p. 1158. **Fr. excélsior L.**, *gemeine E.* Knospen schwarz, Blätter gegenständig, unpaarig gefiedert, mit 4—6 Fiederpaaren, Blättchen sehr kurzgestielt, länglich-lanzettlich, zugespitzt, kleingesägt, Blüten vor den Blättern erscheinend, rispig, ohne Kelch- und Blumenkrone, nur mit Staubgefässen und Griffeln, Staubbeutel dunkelrot, Flügelfrüchte hängend, länglich, Aeste aschgrau. ♄. 4—5. 20—30 m. — Wälder, meist verbreitet.

var. monophýlla Desfontaines (als Art) mit einfachen, eiförmigen bis eilanzettlichen, hie und da am Grunde nur gelappten Blättern. — Hie und da kultiviert.

Fr. Ornus L., *Manna-E.* Knospen graufilzig, Blätter unpaarig-gefiedert mit 3—4 Fiederpaaren, Blüten mit den Blättern erscheinend. ♄. 4—5. 4—5 m. — Aus Südeuropa, hie und da kultiviert.

LXIII. Apocynáceae R. Brown, *Singrün- oder Immergrüngewächse.*

393. Vínca L., *Singrün, Immergrün.*

b. p. 1159. **V. mínor L.**, *kleines S.* Stengel zart, hingestreckt, kriechend, Blätter lanzettlich-elliptisch, gegenständig, Blüten einzeln, gestielt, blattwinkelständig, Kelch kahl, Krone hellblau oder violettrot, selten weiss. ♃. 5—6. 30—60 cm. — Wälder, sehr zerstreut.

Hieher gehört auch **Nérium Oleánder L.**, *der Oleander,* aus dem Mittelmeergebiet stammend, stark milchend, giftig, Blüten rot, weiss oder gelb, einfach oder gefüllt. — Beliebte Topfpflanze.

LXIV. Asclepiadáceae R. Brown, *Seidenpflanzengewächse.*

A. Kronzipfel radförmig ausgebreitet, Anhängsel der Staubgefässe zu einem 5spaltigen Kranze verwachsen, Narbe mit kurzem Spitzchen **Vincetóxicum 394.**

B. Kronzipfel zurückgeschlagen, Anhängsel der Staubgefässe getrennt, kapuzenförmig, innen mit einem hörnchenartigen, gekrümmten Fortsatz, Narbe ohne Spitz **Asclépias 395.**

394. Vincetóxicum Mönch, *Schwalbenwurz, Würger.*

b. p. 1160. **V. officinále Moench,** *gemeine Schw.* Blätter gegen ständig herz-eiförmig, lang-zugespitzt, kurz-gestielt, ganzrandig,

die obersten länglich-lanzettlich, Blüten in Trugdolden, Krone weiss, kahl, Frucht eine lange, kahle, kegelförmig-zugespitzte Kapsel, Samen an der Spitze mit langen Haarbüscheln. *Cynanchum Vincetoxicum R. Brown.* ♃. 6—7. 1—1½ m. ✠. — *Obs. radix Vincetoxici.* Trockene Wälder, Felsen, meist zerstreut.

395. Asclépias L., *Seidenpflanze.*

A. Cornúti Decaisne, *Cornut's S.* Milchend, Stengel oberwärts nebst den Trugdoldenstielen filzig, Blätter gegenständig, kurzgestielt, breit-elliptisch, stumpflich, Krone fleischrot, stark riechend, reichlich Honig absondernd. *A. syriaca L.* ♃. 6—8. 30—100 cm. ✠. — Nur kultiviert, wohl nirgends verwildert. Beliebte Bienenfutterpflanze.

LXV. Gentianáceae Jussieu, *Enziangewächse.*

A. Blätter wechselständig, Zipfel der Blumenkrone in der Knospenlage klappig, lang-gewimpert, Sumpf- oder Wasserpflanzen.

1. Krone trichterförmig, weiss, Blätter 3zählig, Sumpfpflanzen **Menyánthes 396.**
2. Krone radförmig, gelb, Blätter herzförmig-kreisförmig, schwimmend, Wasserpflanze **Limnánthemum 397.**

B. Blätter gegenständig, einfach, Blumenkronzipfel in der Knospenlage rechts gedreht, Landpflanzen.

1. Staubgefässe 6—8, Krone mit 6—8teiligem Saum, Griffel kurz, Narben 2, Krone gelb **Chlóra 398.**
2. Staubgefässe 4 oder meist 5.
 a) Griffel sehr kurz oder fehlend, Narben 2.
 * Krone radförmig, tief-5teilig, ihre Zipfel am Grunde mit 2 gewimperten Honiggruben **Sweértia 399.**
 ** Krone trichterförmig, glockig, mit 4—9spaltigem Saum, ihre Zipfel ohne Honiggrube **Gentiána 400.**
 b) Griffel fadenförmig, mit 1 kopfförmigen Narbe.
 * Blüten 4zählig, einzeln, endständig, Krone trichterförmig, gelb **Cicéndia 401.**
 ** Blüten 5zählig, in endständigen Trugdolden, unter dem Schlunde eingeschnürt, rosa oder weiss **Erythraea 402.**

396. Menyánthes Tournefort, *Fieberklee, Bitterklee, Zottelblume.*

b. p. 1161. **M. trifoliáta L.,** *dreiblättriger F.* Wurzelstock kriechend, Blätter 3zählig, grundständig, langgestielt, Blättchen gross, verkehrt-eirund, fast sitzend, Blüten in blattloser, dichter Traube, rötlich-weiss, mit langbärtigen Zipfeln. ♃. 5—6. 15—30 cm. ▬ Gräben, sumpfige Wiesen, meist häufig. *Off. folia Trifolii febrini sive aquatici.*

397. Limnánthemum Gmelin, *Seekanne, Tauche*

b. p. * 1162. **L. nymphaeoídes Link,** *seerosenartige S.* Blätter langgestielt, herzförmig-kreisrund, Trugdolden blattwinkelständig, Blumenkrone am Schlunde gewimpert, gelb, mit dunklerem Mittelstreifen. ♃. 7—8. 80—150 cm. ▬ Altwässer, selten. **Hu** an der Donau, **J** in der Altmühl und Wörnitz, **Pv** am Rhein, **Pm** bei Kaiserslautern.

398. Chlóra L., *Bitterling.*

p. * 1163. **Chl. perfoliáta L.,** *verwachsenblättriger B.* Stengelblätter 3eckig, mit der ganzen Breite am Grunde verwachsen, Kelchzipfel lineal-pfriemlich, kürzer als die gelbe Krone, Kronzipfel länglich, stumpf. ⊙. 7—8. 15—30 cm. ▬ Feuchte, torfige Wiesen, nur **Pv**.

p. * 1164. **Chl. serótina Koch,** *Herbst-B.* Blätter eiförmig, nur am abgerundeten Ende verwachsen, Kelchzipfel lanzettlich-pfriemlich, so lang als die gelbe Krone, Kronzipfel ziemlich spitz. ⊙. 8—9. 15—30 cm. ▬ Torfige Wiesen. Nur **Pv**, aber daselbst nicht selten.

399. Sweértia L., *Sweertie.*

b. * 1165. **Sw. perénnis L.,** *ausdauernde S.* Grundblätter elliptisch, langgestielt, Stengelblätter entfernt stehend, kurz gestielt, obere sitzend, Blüten in endständiger Rispe, Blütenstiele 4kantig-geflügelt, Krone schmutzig-violett mit dunkleren Punkten. ♃. 7—9. 15—80 cm. ▬ Moorige, feuchte Wiesen und Triften, nur **A** u. **H**, selten.

400. Gentiána L., *Enzian.*

A. *Krone weder im Schlunde bärtig, noch am Rande gefranst.*

1. Krone glockig, weitröhrig, keulig, aber mit nicht-ausgebreitetem Saum.

a) Blüten in den oberen Blattwinkeln und an der Spitze des Stengels quirlig-gehäuft.

* *Krone reingelb, fast bis zum Grunde zerschlitzt, Blüten zahlreich, gestielt.*

a. b. * 1166. **G. lútea L.**, *gelber E.* Blätter elliptisch, gross, Kelch scheidenförmig-zweiteilig, Krone fast radförmig, tief 5—6 spaltig, Zipfel lanzettlich, verschmälert, etwa 3mal so lang als die Kronröhre, Staubbeutel frei. *Off. radix Gentianae.* ♃. 7—8. (in der Ebene 6—7). 50—150 cm. ▬ Alpenwiesen, verbreitet **Aa** u. **Ab**, fehlt **As**, nach **Ho** bis Tutzing und Andechs herabgehend, **Hu** bei Schwabmünchen im Gennachmoor, **M** bei Würzburg.

** *Krone nur auf 1/3 gespalten, zu 2/3 verwachsen, glockig, Blüten fast sitzend.*

† *Kelch 2spaltig.*

a * 1167. **G. purpúrea L.**, *purpurfarbiger E.* Blütenquirle wenig zahlreich, Kelchzipfel eiförmig, zugespitzt, Krone aussen purpurn, innen gelblich, Staubbeutel zusammengewachsen. ♃. 6—7. 3ä—70 cm. ▬ Alpenwiesen, nur auf **Aa**, sehr selten.

†† *Kelch 5—7zähnig, hie und da mit einzelnen 2teiligen untermischt.*

α. *Blüten 5—7zählig, Krone glockig, violett oder gelb.*

a. b. 1168. **G. pannónica Scopoli**, *ungarischer E.* Untere Blätter gestielt, elliptisch-lanzettlich, obere lanzettlich, Krone glockig, purpur-violett, mit dunkleren Punkten. ♃. 7—8. 15—60 cm. ▬ Alpenwiesen, **Aa** sehr selten, **Ab** u. **As** häufig.

a. * 1169. **G. Kummeriána Sendtner** (*G. lutea* × *pannonica*). Blüten grösser als an *G. lutea*, nicht so zahlreich in den Quirlen, Kronen nicht so tief gespalten, schmutzig-braungelb. ♃. 8. 30—60 cm. ▬ Unter den Eltern, sehr selten.

a. * 1170. **G. punctáta L.**, *punktierter E.* Untere Blätter elliptisch, gestielt, obere eiförmig, Kelchzähne aufrecht, Krone 6spaltig, glockig, Zipfel des Saumes 4mal kürzer als die Röhre, Krone hellgelb mit schwarzen Punkten. ♃. 7—8. 30—60 cm. ▬ Alpenwiesen: **Aa** verbreitet, **Ab** u. **As** sehr selten.

β. *Blüten 4zählig, Krone keulig, blau.*

a. b. 1171. **G. cruciáta L.**, *Kreuz-E.* Wurzelstock zahlreiche dichtbeblätterte Schäfte treibend, Blätter länglich-lanzettlich, 3nervig, untere Stengelblätter in eine lange Scheide verwachsen, Krone aussen graublau; innen hellblau, sehr selten weiss. ♃. 7—8. 15—30 cm. ▬ Trockene Wiesen, Raine. **A** u. **H** verbreitet, fehlt **W** u. **F**, sonst zerstreut.

b) Blüten einzeln oder zu 2 in den oberen Blattachseln und endständig, dunkelblau (sehr selten weiss); ohne grundständige Blattrosette, Schaft mehr oder weniger hoch.

a. b. 1172. **G. asclepiádea L.**, *Würger-E.* Schaft vielblütig, Blätter eilanzettlich, langzugespitzt, meist 5nervig, abstehend, im Schatten einseitswendig, Kronröhre 4—5mal so lang als ihre Zipfel. ♃. 8—9. 30—60 cm. — Feuchte Waldwiesen, Bergabhänge. Nur **A** u. **Ho**, auf **Hu** selten, nördlich der Donau und **P** fehlend.

a. b. 1173. **G. Pneumonánthe L.**, *Lungen-E.* Schaft 1—8-, selten mehrblütig, Blätter lanzettlich-lineal, meist 1nervig, am Rande eingerollt, stumpf, die untersten schuppenförmig, die unteren bisweilen länglich eiförmig. ♃. 7—10. 15—30 cm. — Feuchte, torfige Wiesen, **H** verbreitet, **A**, **J**, **K** u. **P** sehr zerstreut, sonst wohl fehlend.

c) Blüten einzeln, endständig, auf einem kurzen, nur 1—2 Blattpaare tragenden Schafte, Grundblätter rosettig, Krone gross, dunkelblau (selten rot oder weiss).

a. b. 1174. **G. acaulis L.**, *stengelloser E.* Blätter etwas lederartig, lanzettlich oder elliptisch, spitz oder zugespitzt, Kelchzähne aus breitem Grunde verschmälert, lanzettlich, zugespitzt fast angedrückt, mit spitzen Buchten. ♃. 5—6, auf den Alpen 6—7. 5—10 cm. — Alpenwiesen, feuchte Wiesen. In den **Alpen** und **Ho**, gemein, **Hu** seltener, nördlich der Donau und **P** fehlend. Kommt gelegentlich 2blütig vor (wohl die *var. caulescens*), im Grase streckt sich der Stengel selbst bis zu 25 cm Höhe.

a. * 1175. **G. excísa Presl**, *ausgeschnittener E.* Blätter weich, breit, wenig spitz, Kelchzähne aus verschmälertem Grunde zusammengezogen, abstehend, mit breiten Buchten. ♃. 6—7. 5—10 cm. — Alpenwiesen. **Aa** verbreitet, **Ab** bei Rothenbuch, **As** am Scheibelberg.

2. *Krone mit cylindrischer, enger Röhre und flach-ausgebreitetem Saum.*

a) Schaft 1blütig, ausdauernd, rasig, mit grundständigen, nichtblühenden, seitlichen, rosettentragenden Trieben.

* *Alle Blätter gleichgross oder die unteren kleiner, Griffel tiefgespalten, Laubsprosse nicht rosettig.*

a. * 1176. **G. bavárica L.**, *bayerischer E.* Blätter klein, höchstens 1 cm lang, verkehrt-eiförmig, abgerundet-stumpf, alle oder wenigstens die unteren des stark beblätterten Schaftes dichtgedrängt stehend. ♃. 7—8. 4—20 cm. — Nur auf Matten der **Alpen**, verbreitet.

var. rotundifólia Hoppe (als Art). Blätter rundlich, alle dicht gedrängt.

** *Untere Blätter grösser als jene des blühenden Schaftes, Laubsprosse rosettig.*

b. 1177. **G. vérna L.**, *Frühlings-E.* Blätter elliptisch oder lanzettlich, spitz, 3—5 cm. lang, Kanten des Kelches schmal-geflügelt. ♃. 4—5. 4—10 cm. — Feuchte Wiesen, Matten der **Alpen**, **A** u. **H** verbreitet, sonst selten; fehlt **P**.

var. aestíva Roemer et Schultes. Kelch breit geflügelt, später blühend. — In Bayern noch zu suchen.

a. * 1178. **G. brachyphýlla Villars**, *kurzblättriger E.* Blätter rundlich-eiförmig, stumpf oder kurzgespitzt, Kanten des Kelches sehr schmal-geflügelt, Kronröhre schlanker als an voriger. ♃. 6—7. 4—10 cm. — Steinige Orte der Hochalpen. **As** verbreitet, **Ab** u. **Aa** sehr selten. Nur Varietät der *G. verna.*

b) Schaft (meist) ästig, mehrblütig, 1jährig; ohne nichtblühende Blattrosetten.

b. p. 1179. **G. utriculósa L.**, *bauchiger E.* Schaft vom Grunde an ästig, Blätter eiförmig oder länglich, stumpf, die untersten rosettig, Kelch stark aufgeblasen, geflügelt-kantig, Griffel lang, 2spaltig. ☉. 6—7. 5—15 cm. — Moorwiesen, der Alpen und Hochebene nicht selten, sonst **J** bei Schwalb und **Pv** sehr selten.

a. 1180. **G. nivális L.**, *Schnee-E.* Kelch nicht aufgeblasen, walzlich, nur schwach kantig, nicht geflügelt, Griffel ziemlich kurz, Pflanze zart und klein. ☉. 7—8. 5—10 cm. — Nur auf Alpenwiesen der **Alpen**, nicht selten.

B. *Krone im Schlunde bärtig, Saum am Rande nicht gewimpert, ausgebreitet, Röhre trichterförmig, Krone violett oder violettblau.*

1. Blüten meist 4zählig, Kelch fast bis zum Grunde geteilt oder die äusseren Zipfel viel breiter als die inneren.

a. * 1181. **G. tenélla Rottböl**, *Gletscher-E.* Stengel am Grunde ästig, mit langen, aufsteigenden, meist 1blütigen, blattlosen Aesten, Blätter länglich-elliptisch, ziemlich spitz, Kelch mit eilanzettlichen, fast gleich-grossen Zipfeln, Krone schmutzig-violett. ☉. 8. 8—12 cm. — Alpenwiesen. Nur **Aa** Höfats, **As** Funtenseetauern, Torenerjoch.

a. b. * 1182. **G. campéstris L.**, *Feld-E.* Schaft meist rispig-verästelt, Blätter ei-lanzettförmig, stumpf, Kelch tief-4spaltig, Kelchzähne ungleich, die 2 äusseren breit-elliptisch. ☉. 6—7. 10—25 cm. — **A** u. **F**, sonst bei Hersbruck.

2. Blüten meist 5zählig, Kelch nur bis zur Mitte 5teilig, Schaft meist rispig-verästelt.

b. p. 1183. **G. germánica Willdenow**, *deutscher E.* Grundblätter gestielt, spatelig, Stengelblätter spitz, aus breiterem Grunde

verschmälert, Kelchzipfel ziemlich gleich, lineal-lanzettlich, am Rande oft umgerollt, Krone rötlich-violett, Röhre nach oben deutlich erweitert, Kapsel meist langgestielt. ⊙. 8—9. 10—30 cm. ▬ Triften, Wiesen, Hügel. A u. H verbreitet, sonst zerstreut.

a. b.* 1184. **G. obtusifólia Willdenow**, *stumpfblättriger E.* Stengel sehr ästig, Blätter länglich, die grundständigen stumpf, sehr kurz gestielt, Kelchzipfel lanzettlich, stumpflich, etwas ungleich, Kapseln deutlich gestielt, Krone blauviolett. ⊙. 6—7. 8—15 cm. ▬ Gebirgswiesen. Aa u. K verbreitet, Ab u. As sehr selten, in Ho nur Kaufbeuren, Rotenbuch.

C. *Kronzipfel am Rande gefranst, Schlund nicht bebartet, Krone trichterförmig, hellblau.*

b. p. 1185. **G. ciliáta L.**, *gefranster E.* Stengel kantig, meist 1-, seltener 2—5blütig, Blätter lineal-lanzettlich. ♃. 8—9. 10—20 cm. ▬ Heidewiesen, trockene Abhänge. A u. H verbreitet, auch sonst meist nicht selten.

401. Cicéndía Adanson, *Bitterblatt.*

b. * 1186. **C. filifórmis Delarbre**, *fädliches B.* Schaft am Grunde ästig oder einfach (an mageren Stellen), Blätter lanzettlich, Blütenstiele lang, blattlos, Blüten sehr klein, gelb, nur morgens geöffnet, Kelch mit 4 kleinen, 3eckigen Zähnen. ⊙. 7—9. 3—10 cm. ▬ Torfwiesen, nur B bei Miltenberg, Streit bei Klingenberg und Soden bei Aschaffenburg.

402. Erythraea L., *Tausendguldenkraut.*

b. p. 1187. **E. Centaurium L.**, *gemeines T.* Schaft oben verzweigt, mit grundständiger Blattrosette, Grundblätter ovallänglich, Kelch beim Aufblühen halb so lang als die Kronröhre, Ebenstrauss reichblütig, endständig, Blüten blassrot. ⊙. 7—8. 10—30 cm. ▬ Waldschläge, Wiesen, verbreitet.

E. capitata Willdenow. Die Kronröhre nicht länger als die Kelchzipfel, Blütenstand sehr dicht, wird von Wittrock für München angegeben.

b. p. 1188. **E. pulchélla Fries**, *niedliches T.* Schaft vom Grunde an ästig, grundständige Blattrosette fehlend, Blätter eiförmig, alle Blüten gestielt, Kelch beim Aufblühen so lang als die Kronröhre, Krone dunkelrosa. ⊙. 7—8. 5—15 cm. ▬ Feuchte, moorige Wiesen, seltener als vorige, fehlt W u. F.

LXVI. Polemoniáceae Lindley, *Himmelsleitergewächse.*

403. Polemónium Tournefort, *Himmelsleiter.*

b. * 1189. **P. coerúleum L.**, *blaue H.* Stengel kahl, beblättert, Blätter fiederteilig, Fiedern eilanzettlich, Blütenrispe drüsig-

behaart, Krone blau oder weiss, regelmässig, radförmig, Schlund durch die Staubgefässe geschlossen, Narben 3. ♃. 6—7. 30—120 cm. — Feuchte Wiesen, Ufergebüsche selten, häufig kultiviert.

LXVII. Boragináceae Desvaux, *Boretschgewächse.*

A. Griffel auf der Spitze der Frucht, diese sich erst bei der Reife in 4 einsamige Nüsschen teilend, Wickel blattlos, Krone tellerförmig, klein, weiss **Heliotrópium 404.**

B. Griffel in der Mitte zwischen den 4 oder 2 schon bei der Blüte tief eingeschnürten Nüsschen.

1. Nur 2 Nüsschen, jedes 2fächerig, Krone walzlich-röhrig mit aufrechten Zipfeln; kahle, bläulich-grüne Kräuter **Cerínthe 415.**
2. Stets 4 einsamige Nüsschen (von denen oft einzelne nicht ausgebildet werden); rauhhaarige Pflanzen.

a) Schlund der Blumenkrone **offen** (nicht durch Klappen verschlossen), höchstens durch Haarbüschel oder Falten verengert, Wickel beblättert.

* Saum der Blumenkrone unregelmässig, schief 5lappig, Staubgefässe ungleich lang **Echium 416.**

** Saum der Blumenkrone regelmässig, Blumenkrone trichter- oder glockenförmig.

† Schlund der Krone mit 5 behaarten Falten oder Buckeln, Kelch 5teilig **Lithospérmum 417.**

†† Schlund der Blumenkrone ohne Falten, höchstens behaart.

α. Kelch zur Fruchtzeit aufgeblasen, nicht kantig, Hochblätter alle länger als der Kelch **Nónnea 412.**

β. Kelch nicht aufgeblasen, kantig, obere Hochblätter kürzer als der Kelch **Pulmonária 414.**

b) Schlund der Blumenkrone durch 5 Klappen **verschlossen.**

* Blumenkrone in der Mitte aufwärtsgekrümmt, mit 5lappigem, schiefstehendem Saume **Lycópsis 411.**

** Blumenkrone gerade.

† Fruchtkelch zusammengedrückt-2klappig, buchtig-gezähnt, Blüten einzeln, entfernt, in den Achseln von Laubblättern **Asperúgo 405.**

†† Fruchtkelch rund, nicht plattgedrückt.

α. Blumenkrone cylindrisch-glockig, Schlundklappen pfriemlich, zusammengeneigt **Sýmphytum 413.**

β. Blumenkrone radförmig, mit 5 kurzen, ausgerandeten Schlundklappen, Staubbeutel verlängert, am Grunde mit hornförmigem Anhängsel **Borágo 409.**

γ. Blumenkrone trichterig oder tellerförmig.

aa) Teilfrüchtchen glatt.

° Wickel mit Hochblättern, Schlundschuppen dichtbehaart, Nüsschen am Grunde des Kelches befestigt **Anchúsa 410.**

°° Wickel ohne oder mit Hochblättern, Schlundschuppen kahl.

αα. Nüsschen am Grunde napfförmig ausgerandet, am Griffel befestigt **Omphalódes 408.**

ββ. Schlundklappen gelb, Nüsschen am Grunde des Kelches befestigt, am Grunde flach (nicht ausgehöhlt) **Myosótis 418.**

bb) Teilfrüchte mit Stacheln, dem Griffel angewachsen.

° Wickel blattlos, Pflanze weichhaarig, Krone trichterig, nicht blau, sondern braun **Cynoglóssum 407.**

°° Wickel mit Hochblättern, Pflanze steifhaarig, Krone klein, blau **Láppula 406.**

1. Gruppe. Heliotrópeae DC. *Fruchtknoten erst bei der Reife sich in 4 Nüsschen spaltend.*

404. Heliotrópium Tournefort, *Sonnenwende.*

p. b.* 1190. **H. europaéum L.,** *europäische S.* Stengel ästig, ausgebreitet, Blätter eiförmig, stumpf, filzig-rauh, die seitenständigen Wickel einzeln, die endständigen zu zwei, Krone weiss. ⊙. 7—8. 15—30 cm. ▬ Raine, Aecker, nur B u. Pv, sonst sehr selten verschleppt.

H. peruviánum L., *peruanische S.* Mit blauen oder weissen Kronen, wohlriechend, beliebte Zierpflanze.

2. *Gruppe. Cynoglósseae DC. Die 4 Nüsschen an dem bleibenden Griffel angeheftet.*

405. Asperúgo L., *Scharfkraut.*

b. p. * 1191. **A. procúmbens L.**, *niederliegendes S.* Stengel niederliegend, von nach rückwärts gerichteten Stacheln rauh, Blätter länglich, spitz, ganzrandig oder geschweift-gezähnt, borstig-gewimpert, Krone klein, blau, Kelch bei der Reife sehr vergrössert. ☉. 5—7. 15—60 cm. — Alte Mauern, Schutt, fehlt A u. Ho, sonst sehr zerstreut.

406. Láppula Rupp, *Igelsame.*

b. p. * 1192. **L. Myosótis Moench**, *gemeiner I.* Oberwärts ästig, Blätter lanzettlich, angedrückt-behaart, Blütenstiel zur Fruchtzeit aufrecht, Krone blau, jedes Nüsschen am Rande mit 2 Reihen widerhakiger Haare. ☉, ⊙. 6—9. 15—40 cm. — Schutt, Raine, fehlt A u. Ho, sonst sehr zerstreut.

L. pátula, *ausgebreiteter I.* Blätter abstehend behaart, Blüten sehr kurz gestielt, Nüsschen nur mit einer Reihe von Stacheln. ☉. 6—8. — Aus Russland, gelegentlich eingeschleppt, Südbahnhof bei München.

407. Cynoglóssum Tournefort, *Hundszunge.*

b. p. 1193. **C. officinále L.**, *gemeine H.* Stengel aufrecht, oben ästig, kurzhaarig-grau, untere Blätter gestielt, länglich-lanzettlich, die oberen eiförmig-länglich, umfassend, Kelch nach dem Verblühen aufrecht, Krone braunrot, Nüsschen mit hervortretendem, wulstigem Rande. ⊙. 5—7. 30—100 cm. — Schutt, Raine, fehlt W, sonst nicht selten.

p. b. * 1194. **C. germánicum Jacquin**, *Berg-H.* Stengel zerstreut-behaart, Blätter oberseits fast kahl, glänzend, Kelch nach dem Verblühen sofort abstehend, Nüsschen ohne wulstigen Rand, Krone violett-rot. ⊙. 6—7. 30—100 cm. — Gebirgswälder in R u. Pn, jedoch sehr selten; Südbahnhof München gelegentlich eingeschleppt.

408. Omphalódes Tournefort, *Nabelnuss, Gedenkemein.*

b. * 1195. **O. scorpioídes Schrank**, *mausohrartige N.* Stengel liegend, untere Blätter gegenständig-spatelig, obere abwechselnd, lanzettlich, in den Achseln der Laubblätter auf langen, zuletzt herabgebogenen Stielen, Krone klein, hellblau. ☉. 4-5. 15—30 cm. — Gebüsche. Nur K bei Schweinfurt und Ludwigsbad.

O. vérna Moench, *Frühlings-N.* Stengel kriechend, untere Blätter langgestielt, herzeiförmig, obere eilanzettlich, Wickel oberwärts

blattlos, Krone ziemlich gross, schön blau. ♃. 4—5. 15—30 cm. — Nur in Gärten und sehr selten verwildert.

O. linifólia Moench, *flachsblättrige N.* Blätter länglich-lineal, fast kahl, Krone weiss, Blüten in langen, blattlosen Wickeln. ⊙. 6—7. 30—80 cm. — Aus Südeuropa; Gartenpflanze, gelegentlich verwildert.

3. Gruppe. Anchúseae DC. *Die 4 Nüsschen am Grunde ausgehöhlt, Griffel frei, dem Blütenboden eingefügt.*

409. Borágo Tournefort, *Boretsch.*

B. officinális L., Ganze Pflanze borstig, steifhaarig, Stengel aufrecht, ästig, untere Blätter elliptisch, obere stengelumfassend und über dem Grunde verschmälert, Blüten langgestielt, nickend, blau, gross, Kelchzipfel bei der Reife zusammenneigend. ⊙. 6—8. 30—60 cm. — Küchenpflanze und auf Schutt gelegentlich verwildert.

410. Anchúsa L., *Ochsenzunge.*

b. p. 1196. **A. officinális L.,** *gemeine O.* Blätter ganzrandig, steifhaarig, untere in einen Stiel verschmälert, Haare des Blütenstandes und des Kelches abstehend, Kelchzipfel spitz, Schlundschuppen eiförmig, sammtig, Blütenstiele nach dem Verblühen nach auswärts gerichtet, Krone purpur-violett, seltener blau oder weiss. ⊙ u. ♃. 6—7. 30—100 cm. — Trockene Plätze, Wegränder, sehr zerstreut, fehlt A, Wbö, F u. R.

A. leptophýlla Römer et Schultes. Blätter schmäler, Haare anliegend. ⊙. 6—7. — Gelegentlich eingeschleppt beim Südbahnhof München.

A. itálica Retzius, *italienische O.* Krone grösser, Schlundschuppen pinselförmig behaart. ⊙. 5—6. — Südeuropa, gelegentlich eingeschleppt.

411. Lycópsis L., *Krummhals.*

b. p. 1197. **L. arvénsis L.,** *Acker-Kr.* Stengel aufrecht, wie die Blätter steifhaarig, Blätter länglich, schmal, ausgeschweift-gezähnt und wollig, Blütenstiele zuletzt aufrecht, Krone klein, hellblau, Schlundschuppen rauhhaarig. ⊙, ⊙. 4—9. 15—50 cm. — Aecker, zerstreut bis verbreitet, fehlt A, W, F u. R.

412. Nónnea Medikus, *Nonnee.*

b. * 1198. **N. púlla DC.,** *braune N.* Stengel nur oben etwas ästig, (auf magerem Boden einfach), steifhaarig und drüsig, Blätter lanzettlich, fast ganzrandig, angedrückt-behaart, obere halbumfassend, Kelchzipfel 3eckig-lanzettlich, zugespitzt,

Kronröhre länger als der Kelch, trichterig, purpurbraun. ⊙ u. ♃. 5—7. 20—50 cm. ▬ Aecker, Wegränder, nur **Hu** sehr selten.

N. rósea Link, *rosafarbige N.* Blätter geschweift-gezähnt, Kelchzipfel lanzettlich, stumpf, Kronröhre so lang als der Kelch, gelb, Saum schön rot. ⊙. 7—8. 20—50 cm. ▬ Schutt. Aus Südeuropa, gelegentlich verwildert.

413. Sýmphytum L., *Beinwell, Wallwurz.*

A. *Blätter ganz herablaufend.*

b. p. 1199. **S. officinále L.,** *gemeiner B.* Wurzelstock fleischig, Stengel ästig, Grundblätter gross, eiförmig bis länglich-lanzettlich, obere lanzettlich, sitzend, Schlundschuppen kürzer als die Staubgefässe, Krone violett oder gelblichweiss, auch rosa, ihre Zähne zurückgekrümmt, Nüsschen glänzend. ♃. 5—7. 30—80 cm. ▬ Ufer, feuchte Wiesen, meist gemein.

S. aspérrimum Bieberstein. Stengel stark stachelig, Blätter nicht herablaufend, Krone purpurn, später hellblau, s. w. *S. officinale.* ▬ Hie und da als Viehfutter gebaut.

B. *Blätter nicht oder wenig herablaufend.*

b. * 1200. **S. tuberósum L.,** *knolliger B.* Wurzelstock verdickt, Stengel meist einfach oder oberwärts 2spaltig, obere Blätter elliptisch bis elliptisch-lanzettlich, wenig herablaufend, Schlundschuppen länger als die Staubgefässe, Nüsschen matt, feinhöckerig, Krone gelblich, mit zurückgekrümmten Zähnen. ♃. 4—5. 15—30 cm. ▬ Schattige Wälder, nur **A**, **H**, **Wba** u. **J**.

414. Pulmonária Tournefort, *Lungenkraut.*

A. *Grundblätter (Sommerblätter) nach dem Verblühen erscheinend, stets ungefleckt, steifborstig und stachelhaarig, allmählich in den geflügelten Blattstiel verlaufend, Stengel oberwärts sehr borstig und rauh.*

b. p. * 1201. **P. angustifólia L.,** *schmalblättriges L.* Sommerblätter schmal-lanzettlich, etwa 8mal so lang als breit, die stengelständigen aufrecht, 8—10mal so lang als breit, Fruchtkelch nicht aufgeblasen, Schlund unterhalb des Haarringes kahl, Krone blau. *P. azurea Besser.* ♃. 4—5. 20—30 cm. ▬ Wälder, sehr zerstreut, **Hu**, (**J**?), **K**.

p. b. * 1302. **P. tuberósa Schrank,** *knolliges L.* Sommerblätter eiförmig-elliptisch, etwa 4—5mal so lang als breit, Stengelblätter abstehend, 2—3mal so lang als breit, Fruchtkelch am Grunde aufgeblasen, Schlund unterhalb des Haaringes behaart, Krone dunkelviolett. ♃. 4—5. 20—30 cm. ▬ Wälder, Gebüsche. **Ho**, **Hu** u. **Pv**, sehr zerstreut.

B. *Sommerblätter langgestielt, herzförmig oder eiförmig-lanzettlich, mit abgerundetem, plötzlich in den Blattstiel verschmälertem Grunde, oberseits borstig und stachelhöckerig.*

b. p. 1203. **P. officinális L.,** *gemeines L.* Blätter weisslich-gefleckt, Sommerblätter 1½ mal so lang als breit, wenig länger als ihr Stiel, Kronröhre unter dem Haarring kahl, Krone erst rot, dann blau. ♃. 4—5. 10—30 cm. — Wälder, Gebüsche, gemein.

var. obscúra Du Mortier (als Art). Blätter ungefleckt oder höchstens grünlich gefleckt, Sommerblätter herzförmig oder eilanzettlich, kürzer als ihr Stiel, 2mal so lang als breit. — Könnte in Bayern noch gefunden werden.

C. *Sommerblätter eiförmig, lanzettlich oder länglich, in den Stiel zusammengezogen, weich, nur mit zarten Borsten und Stieldrüsen, ohne Stachelborsten, Blütenstand von zahlreichen Drüsen klebrig.*

b. * 1204. **P. montána Lejeune,** *Berg-L.* Blätter grün, ungefleckt, weich- und drüsenhaarig, allmählich in den verbreiterten Blattstiel verschmälert, wenig länger als der Stiel, Fruchtkelch bauchig-glockig, seine Zipfel etwas einwärts gebogen, Krone blau, Schlund der Krone unter dem Haarring behaart, Staubbeutel schwarz-violett. *P. mollis Wolff.* ♃. 4—5. 15—30 cm. — Wälder, Gebüsche, A u. H nicht selten, nördlich der Donau und J u. K, selten.

b. * 1205. **P. mollíssima Kerner,** *weichhaariges L.* Blätter sammetartig-weich, blaugrün, Sommerblätter kürzer als ihr Stiel, Blattstiel oberwärts plötzlich verbreitert, Krone kleiner als an voriger, Staubbeutel gelblich, s. w. v. — Nur Wba bei Hals und Kalteneck bei Passau.

415. Cerínthe Tournefort, *Wachsblume.*

b. * 1206. **C. mínor L.,** *kleine W.* Krone über ⅓ ihrer Länge gespalten, die Zähne oben zusammenneigend, ganze Pflanze kahl, Blüten rein citronengelb. ⨀. 4—5. 30—50 cm. — Aecker, nur Ho, Hu, Wba u. J, zerstreut.

a. b. * 1207. **C. alpína L.,** *Alpen-W.* Krone nur seicht 5zähnig, Zähne zurückgeschlagen, Krone grösser, gelb, mit violettem Ringe. ♃. 5—6. — Gerölle. Nur Aa u. Ab, sowie an der Iller bis Ulm, auch noch bei Dillingen.

416. Echium Tournefort, *Natternkopf.*

b. p. 1208. **E. vulgáre L.,** *gemeiner N.* Stengel aufrecht, einfach oder ästig, borstig-steifhaarig, Blätter lanzettlich, Röhre der erst roten, dann blauen Krone kürzer als der Kelch, die niedergebogenen Staubgefässe dem Kronsaume aufliegend. ⨀. 6—9. 300—100 cm. — Sandige Plätze, gemein.

417. Lithospérmum Tournefort, *Steinsame.*

A. *Krone klein, weiss oder gelblich-weiss.*

b. p. 1209. **L. officinále L.,** *gebräuchlicher St.* Ausdauernd, Stengel oberwärts sehr ästig, dicht beblättert, Blätter lanzettlich, rauh, mit schwachen Seitennerven, lang zugespitzt, Krone hell-grünlich-gelb, mit kleinen Schlundschuppen, Nüsschen glatt, glänzend, weiss. ♃. 5—7. 30—70 cm. — Steinige Orte, Auen, Gebüsche, meist nicht selten.

b. p. 1210. **L. arvénse L.,** *Acker-St.* Einjährig, Stengel entfernt beblättert, wenig ästig, Blätter stumpf oder kurzzugespitzt, mit nicht hervortretenden Seitennerven, Krone weiss, selten hellbläulich, mit kurzer Röhre und ohne Schlundschuppen, Nüsse braun, runzelig, glanzlos. ⊙. 5—7. 15—50 cm. — Aecker, gemein.

B. *Krone ziemlich gross, erst rosa, dann blau.*

b. p. * 1211. **L. purpúreo-coerúleum L.,** *Berg-St.* Wurzelstock mit aufrechten blühenden und niederliegenden nicht blühenden Trieben, erstere oben 2—3spaltig, Blätter lanzettlich, spitz, kurzhaarig und rauh, Krone mit weiter Röhre und ohne Schlundschuppen, Nüsse glatt, glänzend, weiss. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Wälder, nur **J**, **K**, **M**, **R** u. **Pn**, jedoch sehr selten.

418. Myosótis Dillenius, *Mäuseohr, Vergissmeinnicht.*

A. *Kelch angedrückt-behaart, zur Fruchtzeit offen, Pflanze zerstreut-behaart.*

b. p. 1212. **M. palústris Roth,** *ächtes V., Sumpf-V.* Wurzelstock ausdauernd, kriechend, Stengel kantig, Stengelblätter länglich-lanzettlich, spitzlich, Wickel durchaus blattlos, Kelch 5zähnig, Griffel so lang als die Krone, diese blau, seltener rot oder weiss. ♃. 5—8. 15—40 cm. — Feuchte Wiesen, Ufer, gemein.

var. **Rehsteinéri Wartmann** (als Art). Stengel niedrig, rasig, Krone grösser. — Am Bodenseeufer.

b. p. * 1213. **M. caespitósa Schultz,** *rasiges V.* Wurzel faserig, absteigend, Stengel stielrund, Stengelblätter länglich, Kelch bis zur Hälfte 5spaltig, Griffel kaum halb so lang als der Kelch, die unteren Blüten der Wickel mit Deckblättern. ⊙. 6—8. 15—50 cm. — Lehmige, feuchte Wiesen, Gräben, zerstreut, wohl auch nicht genau beachtet.

B. *Kelch 5spaltig, abstehend-behaart, am Grunde mit hakigen Haaren.*

1. Fruchtstiel so lang oder wenig länger als der Kelch.

b. p. 1214. **M. silvática Hoffmann,** *Wald-V.* Grundblätter rosettig, nebst den Stengelblättern länglich-lanzettlich, Kelchzipfel nach

dem Verblühen aufrecht zusammenneigend, Kelch reichlich mit hakigen Haaren besetzt, Kronröhre kürzer oder wenigstens nicht länger als der Kelch, Krone hellblau, selten rot oder weiss, Saum flach. ⊙ u. ♃. 5—6. 8, 10—50 cm. ▬ Wälder, Gebüsche, meist nicht selten.

var. alpéstris Schmidt (als Art). Fruchtstiele wenig länger als der Kelch, dicker, Kelch mit zahlreichen angedrückten und weniger widerhakigen Haaren, Krone grösser. ▬ **Alpen**.

b. p. 1215. **M. híspida Schlechtendal,** *steifhaariges V.* Fruchtkelch offen, Fruchtstiele so lang als der Kelch, wagerecht abstehend, Krone sehr klein, im Kelche eingeschlossen. ⊙. ⊙. 5—7. 10—25 cm. ▬ Sonnige, trockene Hügel, zerstreut, fehlt **A**; **Ho** nur bei Weilheim.

2. *Fruchtstiele kürzer als der Kelch, seine Zähne zuletzt aufrecht-zusammenneigend.*

b. p 1216. **M. arenária Schrader,** *Sand-V.* Frucktkelch geschlossen, Fruchtstiele stets aufrecht, Kronröhre kürzer als der Kelch, daher eingeschlossen, Krone klein, Wickel am Grunde beblättert. ⊙. ⊙. 4—6. 5—25 cm. ▬ Raine, nicht selten, fehlt **A** u. **F** (?).

b. p. * 1217. **M. versícolor Smith,** *buntes V.* Fruchtkelch geschlossen, Fruchtstiele zuletzt abstehend, Kronröhre zuletzt doppelt so lang als der Kelch, Wickel blattlos, Krone erst gelb, dann violett, zuletzt hellblau. ⊙. 5—6. 10—25 cm. ▬ Felder, meist nicht verbreitet, fehlt **A**.

3. *Fruchtstiele wenigstens doppelt so lang als der Kelch.*

b. p. 1218. **M. intermédia Link,** *mittleres V.* Fruchtkelche geschlossen, Fruchtstiele wagerecht-abstehend, Saum der Krone vertieft, Wickel blattlos. ⊙. ⊙. ♃. 6—8. 15—30 cm. ▬ Aecker, Schutt, verbreitet.

b. * 1219. **M. sparsiflóra Mikan,** *armblütiges V.* Fruchtkelch offen, Fruchtstiel zurückgekrümmt, Wickel beblättert, armblütig. ⊙. 5—6. 10—25 cm. ▬ Schattige Wälder, nur **K**, so Grütz bei Nürnberg.

LXVIII. Convolvuláceae Jussieu, *Windengewächse.*

A. Stengel beblättert, Blüten einzeln, gross, Kelch 5teilig, Griffel 1.

1. Narbe 2lappig oder 2teilig, Deckblätter 2, Kapsel 2fächerig **Convólvulus 419.**
2. Narbe köpfig, Deckblätter klein, von der Blüte entfernt, Kapsel 3—4fächerig **Pharbítis 420.**

B. Stengel blattlos, gelblich, Blüten geknäuelt, sehr klein, Kelch 4—5spaltig, Krone glockig, Griffel 2, Kapsel 2fächerig **Cúscuta 421.**

419. Convólvulus L., *Winde.*

b. p. 1220. **C. sépium L.,** *Zaunwinde.* Windend, Blätter pfeilförmig, mit eckig-abgestutzten Oehrchen, Kelch von zwei grossen, herzförmigen Deckblättern bedeckt, Krone schneeweiss, gross. ♃. 6—7. 1—3 cm. — Gebüsche, Hecken, meist gemein.

b. p. 1221. **C. arvénsis L.,** *Acker-W.* Windend, Blätter pfeilförmig mit spitzen Oehrchen, Deckblätter klein, lineal, vom Kelche entfernt, Krone weiss oder rötlich, mit 5 roten Streifen. ♃. 6—10. 30—80 cm. — Aecker, Feldränder, verbreitet, fehlt in den Alpen.

420. Pharbítis Choisy, *Gartenwinde.*

Ph. purpúrea Ascherson, *blaue G.* Windend, Stengel rückwärts, angedrückt-behaart, Blütenstände 2—5blütig, Kelchzipfel breit, Krone violettrot, rosa oder weiss. *Convolvulus purpureus L., Ipomaea purpurea Roth.* ⊙. 7—10. 2—4 m. — Aus Amerika, häufig kultiviert.

421. Cúscuta Tournefort, *Seide, Flachsseide, Filzkraut.*

A. *Blüten sitzend, Narbe fadenförmig oder pfriemlich.*

1. Krone rötlich-weiss, ihre Röhre cylindrisch, so lang als der Saum.

b. p. 1222. **C. europaea L.,** *europäische S.* Stengel ästig, 1½ mm dick, Blüten in vielblütigen Knäueln, Kronschuppen aufrecht, daher die Röhre nicht geschlossen, Griffel länger als die Krone. ⊙. 7—8. 30—100 cm. — An Nesseln, Hanf, Weiden und anderen Pflanzen schmarotzend, verbreitet.

var. Víciae Koch et Schönheit. Kräftiger, Blüten grösser. — Auf *Vicia Faba.*

b. p. 1223. **C. Epíthymum L.,** *Klee-K.* Stengel ästig, Schuppen der Krone zusammenneigend, die Kronröhre verschliessend, Knäuel wenigblütig, Stengel halb so dick als an voriger. ⊙. 7—8. 30—60 cm. — Auf Thymian, Heidekraut und Ginster, verbreitet.

var. Trifólii Babington. Pflanze kräftiger, Blüten grösser Knäuel reichblütiger. — Auf Klee.

2. Röhre der Blumenkrone doppelt so lang als der Saum.

p. b. * 1224. **C. Epilínum Weihe,** *gemeine Fl.* Stengel einfach oder wenig-ästig, Schuppen in der Röhre aufrecht-angedrückt, Griffel

kürzer als die Krone, Knäuel vielblütig. ⊙. 6—8. 20—40 cm. — Auf *Linum usitatissimum*, zerstreut.

B. *Blüten wenigstens teilweise gestielt, Narben kopfförmig.*

C. racemósa Martius, *traubige S.* Stengel ästig, sehr dünn, Saum der Krone kürzer als die Röhre, diese durch die geschlitzten, zusammenneigenden Schuppen geschlossen, Frucht eiförmig. ⊙. 8—9. 20—50 cm. — Tropisches Amerika, eingeschleppt, auf Medicago sativa.

b. * 1225. **C. Cesatiána Bertoloni,** *Weidenwürger.* Stengel dick, Kronsaum fast so lang als die Röhre, zurückgebogen, Röhre cylindrisch, Frucht kugelig. ⊙. 7—10. 20—50 cm. — Auf Weiden, selten; nur von K u. B bekannt.

LXIX. Solanáceae Jussieu, *Nachtschattengewächse.*

A. Frucht eine Beere.

1. Staubgefässe nicht zusammenneigend.

a) Strauch, meist dornig, Krone trichterig, 5spaltig, Beeren länglich, rot, Blätter lanzettlich oder eirund **Lýcium 422.**

b) Kraut, Krone glockig, Saum nicht gefaltet, Blüten gestielt, entfernt, mit je 2 Vorblättern, deren eines mit dem Achselspross herablaufend verwachsen ist, Kronzipfel gleich, reife Beere schwarz, Kelch 5teilig **Atropa 426.**

2. Staubgefässe zusammenneigend, oft scheinbar verwachsen.

a) Krone radförmig (flach ausgebreitet).

* Kelch nach dem Verblühen sich vergrössernd, aufgeblasen, die Frucht einschliessend, 5zähnig, Staubbeutel durch eine Längsritze aufspringend, Blüten einzeln **Phýsalis 424.**

** Kelch sich nicht mehr vergrössernd, Staubbeutel durch 2 Löcher an der Spitze aufspringend, Blüten in scheinbar seitenständigen Trugdolden **Solánum 423.**

b) Krone glockig, Kelch 5teilig, 5kantig, Staubbeutel durch eine Längsritze aufspringend, Kelch sich stark vergrössernd, die reife Frucht einschliessend **Nicándra 425.**

B. Frucht eine **Kapsel.**

1. Kapseln mit Stacheln, Krone trichterig, mit gefaltetem Saum, Kelch am Grunde ringsum abspringend, Kapsel 4fächerig **Datúra 429.**
2. Kapsel ohne Stacheln.
 a) Kapsel mit einem Deckel aufspringend, Blüten in 2 Längsreihen, Krone auf einer Seite eingeschnitten, Kapseln unten aufgeblasen, nach oben verengert, Kelch 5zähnig **Hyoscýamus 427.**
 b) Kapsel durch Zähne aufspringend, eiförmig, Blüten rispig, Krone trichterig, mit 5faltigem Saum **Nicotiána 428.**

422. Lýcium L., *Bocksdorn, Teufelszwirn.*

L. bárbarum L., *gemeiner B.* Aeste dünn, rutenförmig-herabgebogen, Blätter gestielt, länglich oder lanzettlich, Saum der Krone so lang als die Röhre, Krone violett, zuletzt braun, Beere länglich, mennigrot. ♄. 7—9. 1—2 m. ▬ Südeuropa, kultiviert und oft verwildert.

L. europaeum L., *europäischer B.* Kronröhre doppelt so lang als ihr Saum. ▬ Wie vorige, kultiviert und selten verwildert.

423. Solánum L., *Nachtschatten.*

A. *Stengel krautig, Krone weiss.*

1. Blätter ungeteilt oder nur mit 1—2 Seitenblättchen am Stiel, 1jährige, knollenlose Pflanzen.

b. p. 1226. **S. nígrum L.,** *schwarzer N.* Blätter ei-rautenförmig, buchtig-gezähnt und nebst den Stengeln kahl oder kurz abstehend-behaart, Aeste rund, Fruchtstielchen an der Spitze verdickt, herabgebogen, Krone weiss, 1—2mal so lang als der Kelch, Beeren schwarz, rund. ☉. 7—10. 30—100 cm. ✠. ▬ Wege, Schutt, bebauter Boden, meist nicht selten.

var. chlorocárpum Spenner. Auch die reifen Beeren grün.

var. húmile Bernhardi. Meist niedrig, Stengel und Blätter fast kahl, Frucht gelblich-grün.

b. * 1227. **S. villósum Lamarck,** *zottiger N.* Stengel und Blätter dicht-, abstehend filzig-zottig-behaart, Aeste stumpfkantig, Krone 2—3mal so lang als der Kelch, reife Beere safrangelb. ☉. 6—10. 30—100 cm. ✠. ▬ Schutt, Wege, sehr selten.

b. p. * 1228. **S. alátum Moench,** *geflügelter N.* Stengel und Aeste fast flügelartig-kantig mit stärkeren zahnartigen Höckern

auf den Kanten, Blätter meist tiefer buchtig-gezähnt, Beeren mennigrot. *S. miniatum Bernhardi.* ⊙. 6—10. 30—80 cm. ✠. — Schutt, Gartenland, sehr selten.

2. *Blätter mit abwechselnd grösseren und kleineren Blättchen unterbrochen-gefiedert.*

S. tuberósum L., *Kartoffel.* Stengel scharfkantig-geflügelt, Blüten gross, weiss, rötlich oder violett, Beeren gross, rund, grün. ♄. Die einzelne Knolle aber nur 1jährig, 7—8. 50—80 cm. — Aus Amerika, in zahllosen Spielarten kultiviert.

S. Lycopérsicum L., *Paradiesapfel.* Pflanze drüsig-kurzhaarig, Blätter unterbrochen-fiederteilig, unterseits graugrün, Krone gelb, so lang als der Kelch, Beere glatt oder gefurcht, scharlachrot. — Kultiviert.

B. *Stengel mit Ausnahme der obersten Spitzen holzig, kletternd, Blüten violett, selten ganz weiss.*

b. p. 1229. **S. Dulcamára L.**, *Bittersüss.* Stengel strauchig, kahl, Blätter herz-eiförmig, zugespitzt, ganzrandig oder die oberen durch 2 abstehende Oehrchen spiessförmig, Blüten in langgestielten Wickeln, Beeren länglich, reif mennigrot. ♄. 7—8. 50—200 cm. ✠. — Feuchte Gebüsche, Ufer, Mauern, meist häufig.

Zahlreiche, meist stachelige Solanumarten, so *S. citrullifolium, S. sisymbriifolium* u. a. werden als Zierpflanzen benützt.

424. Phýsalis L., *Judenkirsche, Schlutte.*

b. p. * 1230. **Ph. Alkekéngi L.**, *gemeine J.* Blätter meist zu 2 beisammenstehend, eiförmig, Stengel kantig, ästig, Blüten achselständig, einzeln, weiss, Frucht scharlachrot, essbar, in dem zur Fruchtzeit mennigroten Kelch eingeschlossen. ♃. 6—7. 25—60 cm. — Gebüsche, Weinberge. Fehlt A, sonst nicht gerade selten, häufig gebaut.

425. Nicándra Adanson, *Giftbeere.*

N. physaloídes Gaertner, *judenkirschenähnliche G.* Stengel kantig-ästig, Blätter buchtig-eckig, Blüten achselständig, überhängend, hellblau, am Grunde weiss, Beeren gelblich, trocken. ⊙. 7—9. 30—125 cm. ✠. — Aus Peru, oft gebaut und hie und da verwildert.

426. Atropa L., *Tollkirsche.*

b. p. 1231. **A. Belladónna L.**, *gemeine T.* Stengel, ästig, rund, Blätter zu 2 beisammenstehend, eines davon viel kleiner, eiförmig, in den Stiel herablaufend, Krone glockig, violett, braun, einzeln, Beeren bei der Reife glänzend-schwarz mit violettem Safte. ♃. 6—8. 60—150 cm. ✠. — Auf Waldschlägen. Nicht selten. *Off. radix et folia Belladonnae.*

427. Hyoscýamus Tournefort, *Bilsenkraut, Bilse.*

b. p. 1232. **H. níger L.,** *schwarzes B.* Stengel und Blätter klebrig-zottig, unangenehm riechend, Blätter eiförmig-länglich, grob und ungleich buchtig-gezähnt, unterste gestielt, obere sitzend, in der Blütenregion in zwei Reihen geordnet, Krone schmutzig-gelb, violett geadert, am Grunde innen dunkelviolett, Kelch krugförmig, mit 5 stachelspitzen Zähnen. ⊙. 6—7. 30—80 cm. ✠. — Bebauter und unbebauter Boden, Schutt, nicht selten. *Off. folia et semina Hyoscyami.*

var. agréstis Kitaibel. Niedrig, Blätter weniger buchtig, bisweilen mit einfarbig-blassgelben Blüten.

428. Nicotiána Tournefort, *Tabak.*

A. *Krone rosarot, trichterförmig, Kronzipfel zugespitzt.*

N. Tábacum L., *virginischer T.* Blätter länglich-lanzettlich, Seitennerven spitzwinkelig vom Hauptnerv abzweigend. ⊙. 7—9. 1—150 cm. ✠. — Gebaut.

N. latíssima Miller, *Maryland-T.* Blätter breit-elliptisch, am Grunde geöhrt, herablaufend, Seitennerven rechtwinkelig vom Hauptnerv abzweigend. ⊙. 7—9. 1—2 m. ✠. — Gebaut.

B. *Krone gelblich-grün, Saum ausgebreitet, Zipfel stumpf.*

N. rústica L., *Bauern-T.* Blätter breiteiförmig, alle gestielt, fleischig-dick, stumpf, unangenehm riechend. ⊙. 50—120 cm. ✠. — Gebaut.

C. *Krone sehr lang- und schmalröhrig, mit grossem, ausgebreitetem Saume, weiss oder gelblich-weiss, stark duftend.*

N. aláta Link et Otto. Krone sehr langröhrig, weiss, angenehm riechend. Vielfach als Zierpflanze gebaut. ⊙. 7—9. 50—100 cm. ✠.

429. Datúra L., *Stechapfel.*

b. p. *1233. **D. Stramónium L.,** *gemeiner St.* Blätter gestielt, eiförmig, ungleich buchtig gezähnt, Blüten einzeln, aufrecht in den Zweiggabeln und an der Spitze, Krone langröhrig, gross, Frucht aufrecht, gross, stachelig. ⊙. 7—8. 30—100 cm. ✠. — Gartenland, Schutt, zerstreut. *Off. folia et semina Stramonii.*

var. Tátula L. Blüten violett-blau.

var. inérmis Jacquin. Wie *D. Stramonium*, jedoch die Kapseln stachelig.

Zur Familie der *Solanacéen* gehören auch die unter dem Namen **Petúnia** sehr bekannten Zierpflanzen, deren Stammarten ursprünglich aus Südamerika stammen.

LXX. Scrophulariáceae R. Brown, *Braunwurzgewächse.*

A. Staubgefässe 2, zuweilen noch 2 staubbeutellose Staubgefässe (Staminodien).

1. Krone röhrig, 2lippig, 2 Staminodien, Narbe 2teilig, jede Blüte mit 2 Vorblättern **Gratíola 434.**

2. Krone flach ausgebreitet, 4lappig, ohne Staminodien, Narbe ungeteilt, Blüten ohne Vorblätter **Verónica 439.**

B. Staubgefässe 5, von welchen mindestens 3 wollig-behaart sind, Krone radförmig, 5zipfelig **Verbáscum 430.**

C. Staubgefässe 4, 2 länger und 2 kürzer, Blätter grün, selten noch 1 Staminodium.

1. Krone deutlich 2lippig.

a) Krone verlarvt, d. h. der Schlund durch eine Auftreibung der Unterlippe verschlossen.

* Krone am Grunde mit einem Höcker, nicht gespornt, Kapsel durch Löcher aufspringend **Antirrhínum 432.**

** Krone am Grunde langgespornt, Kapsel mit 2 Klappen aufspringend **Linária 433.**

b) Krone rachenförmig, der Schlund nicht verschlossen

* Kelch 4zähnig bis 4spaltig.

† Kelch aufgeblasen, Oberlippe der Krone zusammengedrückt, helmförmig, mit 2 Zähnen, Unterlippe flach, Samen glatt, meist flügelrandig **Alectorólophus 443.**

†† Kelch röhrig oder glockig, nicht aufgeblasen.

α. Laubblätter ganzrandig, Krone am Schlunde 3kantig, Oberlippe zusammengedrückt, Unterlippe oben 2höckerig **Melampýrum 441.**

β. Laubblätter gezähnt, Krone am Schlunde rundlich oder zusammengedrückt.

aa) Oberlippe länger als die Unterlippe **Bártschia 444.**

bb) Oberlippe kürzer als die Unterlippe.

° Staubgefässe von der Oberlippe bedeckt, Blüten allseitswendig **Euphrásia 445.**

°° Staubgefässe über die Oberlippe hervorragend, Blüten einseitswendig **Odontítes 446.**

** Kelch 5zähnig, selten 2lippig.

† Krone fast gleichmässig, 5lappig.

α. Blätter in grundständiger Rosette, länglich oder lineal, Krone rötlich-weiss **Limosélla 437.**

β. Blätter am ästigen Stengel gegenständig, Krone gelb **Tózzia 440.**

†† Krone deutlich 2lippig.

α. Krone kürzer als der Kelch, Kelch 5teilig, Blätter gegenständig **Lindérnia 436.**

β. Krone länger als der Kelch.

aa) Oberlippe helmförmig, Blätter fiederteilig **Pediculáris 442.**

bb) Oberlippe nicht helmförmig, Blätter ungeteilt.

° Krone fast kugelig-aufgeblasen, mit 1 Staminodium, Blätter gegenständig **Scrophulária 431.**

°° Krone mit cylindrischer oder glockiger Röhre, Blätter ungeteilt.

αα. Blätter wechselständig, Oberlippe ungeteilt **Digitális 438.**

ββ. Blätter gegenständig, Oberlippe 2lappig **Mímulus 435.**

D. Staubgefässe 4, 2 länger und 2 kürzer, Blätter schuppenförmig, blass, Blüten in einseitswendiger Traube, lila-rosa; Schmarotzerpflanze **Lathraea 447.**

430. Verbáscum L., *Wollkraut, Königskerze.*

A. *Blüten kurzgestielt, zu 4 bis mehreren in Knäuel zusammengestellt, die zahlreichen Knäuel in langer Scheinähre oder -Traube stehend.*

1. Blütenstand dicht, nur die 3 hinteren Staubfäden weisswollig, Krone gelb, Stengel meist einfach, steifaufrecht.

a) Blätter ganz (von Blatt zu Blatt) herablaufend.

b. p. 1234. **V. Thápsus L.,** *kleinblumiges W.* Blätter kleingekerbt, beiderseits gelblich-filzig, Krone trichterförmig, die beiden

längeren Staubgefässe kahl oder oberwärts spärlich behaart, ihre Staubbeutel nur ganz kurz. *V. Schraderi G. Meyer.* ⊙. 7—8. 30—150 cm. — Steinige Orte, Waldplätze, verbreitet.

b. p. 1235. **V. thapsifórme Schrader,** *grossblumiges W.* Blumenkrone ausgebreitet, gross, die beiden längeren Staubbeutel am Staubfaden lang herablaufend, halb oder fast halb so lang als ihre Staubfäden, s. w. v. ⊙. 8—8. 1—2 m. — Hügel, steinige Orte, fehlt den höheren Gebirgen, sonst verbreitet. *Off. flores Verbasci.*

b) Blätter kurz-, höchstens halb bis zum nächsten Blatt herablaufend.

b. p. 1236. **V. phlomoídes L.,** *windblumenähnliches W.* Mittlere und obere Blätter beiderseits grünfilzig, nur kurz herablaufend, die beiden längeren Staubfäden kahl oder oberwärts spärlich behaart, ihre auf einer Seite herablaufenden Staubbeutel halb oder fast halb so lang als die Staubfäden. ⊙. 7—8. 1—2 m. — Hügel, wüste Plätze, fehlt den höheren Gebirgen, sonst zerstreut. *Off. flores Verbasci.*

2. *Blütenstand locker, alle Staubfäden wollig, Blätter nicht herablaufend, Krone gelb oder weiss.*

a) Staubfäden weiss-wollig.

V. pulverúlentum Villars, *flockiges W.* Stengel und Aeste stielrund, Blätter beiderseits flockig-filzig, obere halbumfassend. ⊙. 7—8. 60—120 cm. — Nur gelegentlich eingeschleppt am Südbahnhof München.

b. p. 1237. **V. Lychnítis L.,** *lichtnelkenartiges W.* Blütenstand rispig verzweigt, Stengel oberwärts und Aeste scharfkantig, staubig-(mehlig-)filzig, Blätter gekerbt, oberseits fast kahl, unterseits mehlig-filzig, die oberen sitzend, Blüten gelb oder weiss. ⊙. 7—8. 60—150 cm. — Trockene Hügel, Sandfelder, kiesige Plätze, meist verbreitet.

b) Staubfäden violett- oder purpur-wollig.

b. p. 1238. **V. nígrum L.,** *schwarzes W.* Stengel oberwärts und Aeste scharfkantig, Blätter gekerbt, oberseits fast kahl, unterseits dünnfilzig (nicht mehlig-flockig), untere am Grunde herzförmig, obere eiförmig-länglich, fast sitzend, Traube verlängert. ⊙ u. ♃. 7—8. 30—100 cm. — Gebüsche, Hecken, Ufer u. s. w., meist gemein.

B. *Blüten einzeln (selten zu 2), in langer, drüsig-behaarter Traube stehend, Blätter nicht herablaufend, Staubfäden violett-wollig.*

b. * 1239. **V. phoeníceum L.,** *violettes W.* Blätter oberseits glänzend, unterseits kurzhaarig, die grundständigen rosettig, grobgekerbt, länglich-eiförmig, Krone violett, sehr selten weiss,

Blütenstiele einzeln, viel länger als die Deckblätter. ⊙. u. ♃. 6—7. 30—100 cm. ▬ Heiden, nur **Hu** bei Berg am Laim bei München und **K** bei Nürnberg.

b. p. * 1240. **V. Blattária L.,** *Schaben-W.* Grundblätter länglich-verkehrt-eiförmig, buchtig, mittlere länglich, spitz, sitzend, obere fast herzförmig, Blüten einzeln, Blütenstiele $1^1/_2$—2mal länger als ihre Deckblätter, Krone gelb. ⊙. 6—7. 50—100 cm. ▬ Wiesen, Raine, Strassengräben, fehlt den höheren Gebirgen, sonst zerstreut.

Zahlreiche Bastarde zwischen den verschiedenen Arten sind im Gebiete beobachtet worden.

V. orientále Bieberstein, *östliches W.* Stengel rispig, samt den Aesten stielrund, untere Blätter abgerundet, obere eilänglich, sitzend. ⊙. 7—8. ▬ Südosteuropa, gelegentlich eingeschleppt. Südbahnhof München.

V. Chaixii Villars, *Chaix's W.* Untere Blätter leierförmig-eingeschnitten, unterseits weissfilzig. ⊙. 7—8. ▬ Südeuropa, gelegentlich beim Südbahnhof München eingeschleppt.

431. Scrophulária L., *Braunwurz.*

A. *Trugdolden in den Achseln von Deckblättern zu einer endständigen Rispe vereinigt, Kronröhre vorne nicht verengert, bauchig oder fast kugelig.*

1. Blätter ungeteilt oder höchstens am Grunde durch 2 kleine Seitenblättchen geöhrt.

a) Stengel und Blätter kahl, Blütenstiele zerstreut-drüsen-haarig.

* *Stengel ungeflügelt, scharf-4kantig.*

b. p. 1241. **Scr. nodósa L.,** *knotige Br.* Blätter eiförmig-länglich, am Grunde herzförmig, doppelt-gesägt, Kelchzipfel eiförmig, sehr schmal-häutig, unfruchtbares Staubgefäss rundlich, quer breiter, am Grunde verschmälert, Krone schmutzig-braun. ♃. 6—9. 60—100 cm. ▬ Wälder, Gebüsche, verbreitet.

** *Stengel geflügelt, 4kantig.*

b. p. 1242. **Scr. aláta Gilibert,** *geflügelte Br.* Blätter länglich-eiförmig, am Grunde abgerundet oder verschmälert, hie und da mit 2 kleinen Seitenlappen, scharf-gesägt, unfruchtbares Staubgefäss quer-länglich, seicht 2lappig, gegen den Grund verschmälert, Krone grünlich-rotbraun. *Scr. aquatica Autorum.* ♃. 7—10. 60—120 cm. ▬ Gräben, Ufer, meist nicht selten.

var. Neésii Wirtgen. Untere Blätter gekerbt, stumpf, unfruchtbares Staubgefäss 3mal breiter als lang, vorne schwach ausgerandet, Krone hellrot, wahrscheinlich oft übersehen.

p. * 1243. **Scr. aquática L.**, *Wasser-Br.* Blätter länglich, herzförmig, kahl, stumpf-gekerbt, am Grunde oft beiderseits geöhrelt, unfruchtbares Staubgefäss rundlich-nierenförmig, kaum ausgerandet, Krone purpurbraun, grösser als an voriger. *Scr. Balbisii Hornemann.* ♃. 5—7. 60—120 cm. — Ufer, Gräben, im Gebiet bis jetzt nur von **Pv** (Wörth) bekannt.

b) Stengel und Blätter (besonders unterseits) weichhaarig.

Scr. Scopólii Hoppe, *Scopoli's Br.* Stengel und Blattstiele zottig, Blätter eiförmig, doppelt-gekerbt, Blütenstiele drüsig, Kelche kahl, Kelchzipfel rundlich, breit-häutig-berandet, Krone braungrün. ⊙. 6—8. 50—100 cm. — Südosteuropa, gelegentlich beim Südbahnhof München eingeschleppt.

2. *Blätter gefiedert, kahl.*

p. * 1244. **Scr. canína L.**, *Hunds-Br.* Fiedern ungleich-eingeschnitten, gezähnt, unfruchtbares Staubgefäss lanzettlich-spitz, Oberlippe 3mal so lang als die Röhre, Krone klein, violett. 4—5. 30—60 cm. — Rheinufer, nur **Pv** bei Wörth.

B. *Trugdolden vielblütig, in den Achseln von Laubblättern, Krone vorn stark verengert, krugförmig.*

b. p. * 1145. **Scr. vernális L.**, *Frühlings-Br.* Stengel und Blattstiele zottig, Blätter herzförmig, doppelt gekerbt oder gesägt, flaumig, Krone klein, grünlich-gelb. ⊙. 4—5, 15—50 cm. — Mauern, Felsen, sehr selten: **Hu**, **J**, **K**, **B**, **Pm**, meist nur verwildert.

432. Antirrhínum L., *Löwenmaul.*

b. p. * 1246. **A. május L.**, *grosses L.* Stengel oberwärts drüsig-weichhaarig, Blätter lanzettlich, obere fast lineal, Blüten gross, purpurn oder weiss, in lockerer Traube, Kelchzipfel viel kürzer als die Krone. ♃. 6—9. 30—60 cm. — Alte Mauern, aus Südeuropa stammend und vielfach verwildert, fehlt den höheren Gebirgen und **Ho**.

b. p. * 1247. **A. Oróntium L.**, *kleines L.* Stengel rauhhaarig, oberwärts drüsig, Blätter lineal, Blüten entfernt, Kelchzipfel lineal, länger als die rosarote Krone. ⊙. 7—9. 15—30 cm. — Aecker, zerstreut, fehlt den höheren Gebirgen und **Ho**.

433. Linária Tournefort, *Leinkraut, Frauenflachs.*

A. *Blätter sämtlich deutlich gestielt, mit breiter Blattspreite, Stengel meist vielästig, kriechend.*

1. *Blätter langgestielt.*

b. p. * 1248. **L. Cymbalária Miller**, *epheublättriges L.* Blätter im Umriss herzförmig, rundlich, 5lappig, kahl, kürzer als ihr

Stiel, Stengel verworren ästig, kriechend, Krone violettrot, mit 2 gelben Flecken. ♃. 5—9. 20—50 cm. — Aus Südeuropa, an Felsen, alten Mauern, eingebürgert, fehlt den höheren Gebirgen.

2. *Blätter kurzgestielt.*

b. p. * 1249. **L. Elátine Miller,** *spiessblättriges L.* Die unteren Blätter eiförmig, die mittleren und oberen spiessförmig, Blattstiel kürzer als die Spreite, Blütenstiel kahl, Krone gelblichweiss, Sporn gerade, Oberlippe innen violett, Unterlippe dunkelgelb. ⊙. 7—10. 10—40 cm. — Aecker, fehlt den höheren Gebirgen.

b. p. * 1250. **L. spúria Miller,** *eiblättriges L.* Blätter eiförmig, alle am Grunde abgerundet, Blütenstiel zottig, Krone mit gebogenem Stiel. ⊙. 7—9. 10—30 cm. — Aecker, fehlt den höheren Gebirgen.

B. *Obere Blätter sitzend, lineal-lanzettlich.*

1. *Blüten in den Achseln von Laubblättern, Gaumen den Schlund nicht verschliessend, Pflanze sehr zart und klein.*

b. p. 1251. **L. mínor Desfontaines,** *kleines L.* Stengel aufrecht, sehr ästig, drüsig-behaart, Blätter lanzettlich, stumpf, Krone klein, hellviolett mit gelbem Gaumen. ⊙. 7—10. 5—25 cm. — Aecker, Schutt; gemeines Gartenunkraut, fehlt den höheren Gebirgen.

2. *Blüten in gestielten Trauben, Gaumen den Schlund fast ganz verschliessend.*

a) *Krone blau, die unteren Blätter gegenständig oder wirtelig.*

a. b. * 1252. **L. alpína Miller,** *Alpen-L.* Pflanze kahl, Stengel ausgebreitet, Blätter lineal, stumpf, dick, blaugrün, Trauben kurz, Krone blauviolett, mit gelbem Gaumen, selten ohne gelben Gaumen, selten rötlich oder ganz weiss. ♃. ⊙. 7—8. 10—20 cm. — Gerölle. **Nur** in den **Alpen** und mit den Flüssen in die Ebene gehend, sonst durchaus fehlend.

b. p. * 1253. **L. arvénsis Desfontaines,** *Acker-L.* Stengel aufrecht oder aufsteigend, Blätter schmal-lineal, Traube kopfig, später locker, Kelch und Blütenstiele drüsig, Krone klein, hellblau, mit weissem, rotgeadertem Gaumen, Sporn stark gekrümmt. ⊙. 7—8. 15—30 cm. — Aecker, sandige Hügel. Fehlt den höheren Gebirgen, sowie **Ho**, **Hb**, **J** u. **M**, sonst zerstreut.

b) *Krone gelb, alle Blätter wechselständig.*

b. p. 1254. **L. vulgáris Miller,** *gemeines L.* Stengel dichtbeblättert, mit schmal-lanzettlichen bis linealen,

3nervigen, spitzen Blättern, unbereift, Traube locker, Blütenstiel so lang als der Kelch, Kelch so lang als die Kapsel, Krone hellgelb, Gaumen orange. ♃. 7—9. 10—40 cm. — Raine, Aecker, gemein, fehlt A.

L. genistifólia Miller, *ginsterblättriges L.* Blätter entfernt, breit-lanzettlich, zugespitzt, bereift, Kelch halb so lang als die Kapsel, Krone zitronengelb, Gaumen orange. ♄. 7—9. 20—50 cm. — Südosteuropa, gelegentlich eingeschleppt beim Südbahnhof München.

434. Gratíola L., *Gnadenkraut.*

b. p. * 1255. **Gr. officinális L.,** *gebräuchliches Gn.* Blätter lanzettlich, feingesägt, gegenständig, sitzend, Blüten einzeln in den Achseln der Laubblätter, Krone weiss oder zartrosa. ♃. 7—8. 15—30 cm. ✠. — Gräben, feuchte Wiesen, Ufer, sehr zerstreut, fehlt den höheren Gebirgen.

435. Mímulus L., *Gauklerblume.*

M. lúteus L., *gelbe G.* Blätter kreisrund oder eiförmig, ausgebissen-gezähnt, obere sitzend, herzförmig-stengelumfassend, Blüten langgestielt, ihr Stiel länger als das Tragblatt, Krone gross, gelb mit dunkleren Flecken. ♄. 7—8. 10—40 cm. — Aus Amerika, an feuchten Stellen, Ufern, in Gräben hie und da verwildert, so Tegernsee, Eisenstein.

436. Lindérnia Allioni, *Lindernie.*

b. * 1256. **L. Pyxidária L.,** *gemeine L.* Stengel kahl, 4kantig, liegend oder schief aufsteigend, Blätter gegenständig, ganzrandig, sitzend, länglich-eiförmig bis rundlich, Blüten einzeln in den Achseln der Laubblätter. ⊙. 6—8. 5—15 cm. Teichränder, Ufer, überschwemmte Plätze, nur Hu von Lappersdorf bei Regensburg bekannt.

437. Limosélla Lindley, *Schlammling.*

b. p. * 1257. **L. aquática L.,** *Sumpf-Schl.* Ausläufer treibend, Blätter grundständig, lineal-spatelig, langgestielt, Blütenschaft 1blütig, meist kürzer als die Blätter, Krone klein, weisslich-fleischfarben. ⊙. 7—9. 3—5 cm. — Pfützen, feuchte, überschwemmte Plätze, selten, fehlt A u. F gänzlich.

438. Digitális Tournefort, *Fingerhut.*

A. *Blumenkrone rot, mit dunkleren, weissberandeten Flecken, selten weiss.*

b. p. * 1258. **D. purpúrea L.,** *roter F.* Blätter eilanzettlich, gekerbt, oberseits kurzhaarig, unterseits nebst dem Stengel und

den Blütenstielen graufilzig, Kelchzipfel eiförmig-stumpf, Krone aussen kahl, innen etwas bärtig. ⊙. 6—7. 30—120 cm. ▬ Waldschläge, Abhänge, selten, fehlt **A** gänzlich.

B. *Krone hellgelb.*

b. p. 1259. **D. ambígua Murray,** *grossblumiger F.* Stengel oberwärts drüsig-behaart, Blätter länglich-lanzettlich, gesägt, kurzweichhaarig, Krone gross, weitglockig, drüsig-behaart, Unterlippe 3lappig mit 3eckigen Zipfeln, der mittlere doppelt so breit als die seitlichen, Krone innen mit einem bräunlichen Adernetze. ♃. 6—7. 30—100 cm. ▬ Wälder, meist nicht selten.

p. * 1260. **D. lútea L.,** *gelber F.* Stengel kahl, Blätter länglich-lanzettlich, kahl, gewimpert, Krone klein, röhrig, aussen kahl, Zipfel der Unterlippe eiförmig, der mittlere eiförmig-stumpf, die seitlichen spitz, Krone ungefleckt. ⊙. 6—7. 20—60 cm. ▬ Wälder, **nur Pn**, sehr selten.

439. Verónica Tournefort, *Ehrenpreis.*

A. *Blütentrauben (oder Aehren) blattachselständig.*

1. Kelch 4teilig.

a) Die ganze Pflanze kahl, im Wasser oder an feuchten Stellen wachsend.

* *Nur in der Achsel* **eines** *der beiden gegenständigen Blätter eine Blütentraube, somit die Blütentrauben abwechselnd.*

b. p. 1261. **V. scutelláta L.,** *schildfrüchtiger E.* Blätter sitzend, lineal-lanzettlich, spitz, entfernt gezähnelt, Fruchtstiele fadendünn, wagrecht abstehend oder nach rückwärts gebogen, Kapsel flach-zusammengedrückt, breiter als lang, tief-ausgerandet, Krone weisslich mit blauen Adern. ♃. 6—7. 5—40 cm. ▬ Gräben, Tümpel, meist verbreitet, fehlt den Alpen.

** *In den Achseln der* **beiden** *gegenständigen Blätter eine Blütentraube, somit auch die Blütentrauben gegenständig.*

b. p. 1262. **V. Anagállis L.,** *Wasser-E.* Stengel 4kantig, Blätter sitzend, halbumfassend, lanzettlich oder eiförmig, spitz, schwach-gesägt, Fruchtstiele aufrecht-abstehend, Kapsel rundlich, schwach-ausgerandet, Krone hellblau mit dunkleren Adern. ♃. 5—8. 15—50 cm. ▬ Gräben, Teichränder, Ufer, meist verbreitet, fehlt den höheren Gebirgen.

var. anagalloídes Gussone (als Art). Pflanze klein, Blätter schmal-lanzettlich bis schmal-lineal, Blütenstiele,

Kelch und Kapsel fein-drüsig- — Standortsmodifikation, an schlammigen, trockengewordenen Ufern.

b. p. 1263. **V. Beccabúnga L.,** *Bachbunge.* Stengel rund, meist niederliegend, Blätter kurzgestielt, elliptisch, stumpf, gekerbt-gesägt, saftig-fleischig, Krone dunkelblau. ♃. 5—8. 30—60 cm. — Gräben, Lachen, sumpfige Orte, gemein.

b) Pflanze behaart, an trockenen Standorten wachsend.

** Blätter eiförmig.*

† Stengel 2zeilig-behaart, Blätter sitzend.

b. p. 1264. **V. Chamaedrys L.,** *Gamander-E.* Stengel liegend, am Ende aufstrebend, Blätter ei-herzförmig, eingeschnitten-gekerbt, Traube locker, Krone himmelblau mit dunkleren Adern, Kapsel kürzer als der Kelch, so lang als breit, 3eckig verkehrt-herzförmig. ♃. 5—6. 15—30 cm. — Wiesen, Triften, Wälder, gemein.

†† Stengel ringsum behaart.

b. p. 1265. **V. montána L.,** *Berg-E.* Stengel am Grunde kriechend, Blätter langgestielt, Traube armblütig, Krone hellblau, Kapsel quer breiter, fast kreisrund, flach zusammengedrückt, oben und unten ausgerandet, gewimpert. ♃. 5—6. 15—25 cm. — Schattige Wälder, zerstreut.

b. * 1266. **V. urticifólia Jacquin,** *nesselblättriger E.* Stengel aufrecht, Blätter sitzend, herz-eiförmig, scharf-gesägt, die oberen lang-zugespitzt, Trauben verlängert, vielblütig, Krone hellblau, rosa gestreift, Kapsel quer breiter als lang, fast kreisrund, flach-zusammengedrückt, ausgerandet. ♃. 5—7. 30—70 cm. — Schattige Gebirgswälder, **A** u. **Ho** verbreitet, **Hu** in den Thälern der Alpenflüsse, **Wba** bei Passau, sonst fehlend.

*** Blätter verkehrt-eiförmig, keilig.*

b. p. 1267. **V. officinális L.,** *gebräuchlicher E.* Stengel kriechend, aufstrebend, ringsum rauhhaarig, Blätter kurz-gestielt, gesägt, Traube reichblütig, Kapsel 3eckig verkehrt-herzförmig, stumpf-ausgerandet, Blütenstiele kürzer als das Deckblatt, Kapsel länger als der Kelch, drüsig, Krone hellblau. ♃. 6—8. 15—30 cm. — Trockene Wälder und Wiesen, Moore, verbreitet.

a. b. 1268. **V. aphýlla L.,** *blattloser E.* Hauptaxe sehr verkürzt, Blätter daher rosettig, verkehrt-eiförmig, schwach-gekerbt, Traube scheinbar endständig, 2—5blütig, Fruchtstiel aufrecht, länger als die verkehrt-herzförmige Kapsel. ♃. 6—8. 5—10 cm. — Felsgerölle, Alpenwiesen. Nur auf den **Alpen**, sehr selten tiefer herabsteigend.

2. *Kelch 5teilig, der 5. Zipfel klein.*

a) *Stengel fadenförmig-dünn, fast rasig, im Kreise niederliegend, aufstrebend.*

b. p. * 1269. **V. prostráta L.,** *hingestreckter E.* Stengel kurzhaarig-grau, Blätter lineal-lanzettlich, kurzgestielt, gekerbt-gesägt, Traube ziemlich kurz, Krone hellblau, Kapsel verkehrt-eiförmig, schwach-ausgerandet. ♃. 5—6. 10—20 cm. — Heidewiesen, fehlt den höheren Gebirgen und **Ho**, sonst sehr selten.

b) *Stengel etwas derb, aufrecht oder aus bogigem Grunde direkt aufsteigend.*

b. p. * 1270. **V. latifólia L.,** *breitblättriger E.* Stengel weichhaarig bis zottig, Blätter sitzend, eiförmig oder länglich, am Grunde schwach herzförmig, eingeschnitten-gesägt, Traube verlängert-vielblütig, Krone hellblau, Kapsel verkehrt-eiförmig, spitz-ausgerandet. ♃. 6—7. 30—40 cm. — Trockene Wiesen, Waldränder, Raine, fehlt nur **A**, **Wbö** u. **F**, sonst zerstreut.

b. * 1271. **V. dentáta Schmidt,** *gezähnt-blättriger E.* Blätter schmäler, fast lineal-lanzettlich, die ganze Pflanze schmächtiger, s, w. v. ♃. 6—7. 10—20 cm. — Heidewiesen, nur **Hu**: Ulm und Garchingerheide bei München.

B. *Blütentrauben endständig (daneben selten auch achselständige Aeste), Blätter des Blütenstandes deckblattartig, Fruchtstiele kurz.*

1. *Kronröhre walzenförmig, Blüten in dichten Trauben, Deckblätter sehr klein, der Blütenstand daher vom beblätterten Teil des Stengels scharf abgegrenzt.*

b. p. * 1272. **V. longifólia L.,** *langblättriger E.* Stengel aufrecht, kurzhaarig, Blätter gegenständig oder zu 3—4wirtelig, aus herzförmigem Grunde lang-zugespitzt, scharf doppelt-gesägt, Trauben sehr gedrungen, Kapsel rundlich, ausgerandet, gedunsen, Krone blau. ♃. 7—8. 60—120 cm. — Feuchte Wiesen, Gebüsche, sehr zerstreut, fehlt **A**, **Ho** u. **W.**

b. p. 1273. **V. spicáta L.,** *ähriger E.* Stengel aufsteigend, nebst den Blättern kurzhaarig oder zottig, Blätter gegenständig, ei-lanzettlich, gekerbt-gesägt, an der Spitze ganzrandig, die unteren stumpf, Trauben ährig, sehr gedrungen, Kapsel rundlich, ausgerandet, gedunsen. ♃. 6—8. 15—30 cm. — Trockene, grasige Anhöhen, Heidewiesen, fehlt den höheren Gebirgen, sonst zerstreut.

var. orchídea Crantz. Zipfel der Blumenkrone gedreht.

2. *Kronröhre sehr kurz, Stengelblätter allmählich in Deckblätter übergehend, daher der Blütenstand vom beblätterten Teile des Schaftes nicht scharf abgegrenzt.*

a) Pflanzen ausdauernd.

* *Trauben verlängert, vielblütig.*

p. b. 1274. **V. serpyllifólia L.**, *quendelblättriger E.* Blätter eiförmig oder länglich, schwach-gekerbt, die unteren klein, rundlich, die obersten lanzettlich, ganzrandig, Blütenstielchen aufrecht, Krone weisslich, bläulich gestreift, Kapsel zusammengedrückt, quer breiter, stumpf-ausgerandet. ♃. 5—6. 10—20 cm. — Feuchte Triften, Wiesen, Moore, verbreitet.

** *Trauben kurz, zur Blütezeit oft doldig, wenigblütig; Alpenbewohner.*

† *Die unteren Blätter rosettig-gehäuft, bleibend, grösser.*

a. * 1275. **V. bellidioídes L.**, *massliebchenähnlicher E.* Stengel aufrecht, mit 2—3 Paaren kleiner Blättchen, Traube zottig, Krone trübrosa, Kapsel verkehrt-eiförmig, schwach-ausgerandet. ♃. 6—7. 5—12 cm. — Gerölle, Alpenwiesen, nur **Aa** sehr selten und **Ab** am Wetterstein.

†† *Die unteren Blätter kleiner, zur Blütezeit meist schon verwelkt.*

α. *Stengel am Grunde holzig, anliegend-behaart.*

a. 1276. **V. saxátilis Jacquin**, *Felsen-E.* Blätter länglich, etwas gekerbt, Traube locker, von gekräuselten, drüsenlosen Haaren flaumig, Krone gross, blau, mit einem roten Ring, Kapsel eiförmig, oberwärts verschmälert, kaum ausgerandet. ♃. 7—8. 15—20 cm. — Steinige Alpenwiesen, **nur** in den **Alpen**.

a. * 1277. **V. fructiculósa L.**, *strauchiger E.* Obere Blätter länglich-lanzettlich, länger als die Stengelglieder, Traube drüsig-behaart, Krone hellrot mit roten Adern, s. w. v. ♃. 6—8. 15—20 cm. — Steinige Alpenwiesen. **Nur** auf den **Alpen** und zwar **Aa** am Grünten.

β. *Stengel krautig, abstehend-behaart.*

a. 1278. **V. alpína L.**, *Alpen-E.* Blätter elliptisch, unterste kleiner, rundlich, Traube kurz-gedrungen, von abstehenden drüsenlosen Haaren rauhhaarig, Krone klein, dunkelblau, Kapsel länglich-verkehrt-eiförmig, ausgerandet. ♃. 7—8. 5—10 cm. — Felsenwiesen, feuchte, steinige Alpenwiesen, verbreitet.

b) Pflanze 1jährig, Stengel meist aufrecht, Blätter deutlich gekerbt bis geteilt.

* *Blütenstiel länger als das Blatt und der Kelch, Samen vertieft, beckenförmig.*

b. p. 1279. **V. praecox Allioni,** *frühzeitiger E.* Blätter sämtlich gestielt, die unteren und mittleren herz-eiförmig, gekerbt, stumpf, obere lanzettlich, Stengel und Aeste reichblütig, locker-traubig, Blütenstiele aufrecht abstehend, Krone dunkelblau. ⊙. 4—5. 10—25 cm. ▬ Aecker, selten, nur **Hu, J, K, M, B**; **Pv** verbreitet.

b. p. 1280. **V. triphýllos L.,** *dreiblättriger E.* Unterste Blätter eiförmig, mittlere handförmig 3—5teilig, oberste lanzettlich, Krone blau, s. w. v. ⊙. 3—5. 8—15 cm. ▬ Aecker, Mauern, gemein, fehlt **A** u. **F**.

** *Blütenstiele kürzer als das Deckblatt und der Kelch, Samen flach, schildförmig.*

b. p. 1281. **V. arvénsis L.,** *Brach-E.* Blätter herz-eiförmig, gekerbt, obere lanzettlich, ganzrandig, 2 Kelchzipfel merklich grösser als die übrigen, Kapsel zusammengedrückt, gewimpert, verkehrt-herzförmig-2lappig, Krone blau. ⊙. 4—9. 10—25 cm. ▬ Aecker, Grasplätze, verbreitet, fehlt den Alpen.

b. p. * 1282. **V. vérna L.,** *Frühlings-E.* Untere Blätter eiförmig, ungeteilt, die mittleren fiederspaltig, die obersten lanzettlich, alle in den Blattstiel keilförmig verlaufend, Kelchzipfel gleich gross, Krone sehr klein, blau, Kapsel zusammengedrückt, verkehrt-herzförmig. ⊙. 4—5. 5—10 cm. ▬ Sandige Aecker, Sandhügel, fehlt den höheren Gebirgen, sonst zerstreut.

*** *Blütenstiele doppelt so lang als der Kelch.*

b. p. * 1283. **V. acinifólia L.,** *drüsiger E.* Blätter eiförmig, etwas gekerbt, die blütenständigen lanzettlich, ganzrandig, Blütenstielchen abstehend, Krone blau, Kapsel zusammengedrückt, flach, quer breiter, halb-zweispaltig. ⊙. 4—5. 8—20 cm. ▬ Aecker, sehr selten, **nur B** u. **Pv**.

C. *Blüten einzeln, blattwinkelständig, Stengel liegend.*

1. Blätter 3—7lappig, Kelchzipfel breit-herzförmig, zugespitzt, Kapsel kugelig-4lappig, kahl, Fruchtstiele aufrecht.

b. p. 1284. **V. hederifólia L.,** *epheublättriger E.* Blätter im Umriss herzförmig-rundlich, 3—7lappig, Kapselfächer 1—2samig, Krone hellblau. ⊙. 3—5. 10—30 cm. ▬ Aecker, Hecken, verbreitet.

2. *Blätter gekerbt-gesägt, Kelchzipfel nicht herzförmig, Fruchtstiele zuletzt zurückgekrümmt.*

a) Fruchtstiel viel länger als das Blatt, Kapsel netzigaderig.

b. p. 1285. **V. Tournefórtii Gmelin**, *Tournefort's E.* Stengel liegend, aufstrebend, Blätter rundlich-eiförmig, tief gekerbt-gesägt, obere Blütenstiele länger als das Blatt, Kelchzipfel ei-lanzettlich, spitz, Krone gross, blau, Kapsel quer breiter, stumpf-ausgerandet, mit abstehenden Lappen. *V. persica Poiret, V. Buxbaumii Tenore.* ⊙. 3—10. 10—40 cm. — Aecker, bebauter Boden, meist nicht selten.

b) Fruchtstiel etwa so lang als der Kelch.

* *Kelchzipfel auch an der Frucht sich deckend, breit-eiförmig, Kapsel nicht gekielt.*

b. p. 1286. **V. políta Fries**, *glänzender E.* Blätter rundlich oder rundlich-eiförmig, tief gekerbt-gesägt, Kelchzipfel spitzlich, Krone dunkelblau, selten weiss, Kapsel gedunsen, am Rande abgerundet, also nicht gekielt, Fächer 10—12 samig. ⊙. 4—6. 8—25 cm. — Aecker, Schutt, Mauern, **A**, **Wbö** u. **F** fehlend, sonst verbreitet.

** *Kelchzipfel an der Frucht sich nicht deckend, elliptisch bis länglich-eiförmig, Kapsel gekielt.*

b. p. 1287. **V. agréstis L.**, *Acker-E.* Blätter länglich-eiförmig, meist gelbgrün, Kelchzipfel länglich-eiförmig, stumpf, Kapsel an den Seiten zusammengedrückt, gekielt, spitzwinkelig-ausgerandet, zerstreut drüsig, Krone weiss, der obere Zipfel blau oder rötlich. ⊙. 4—6. 10—30 cm. — Aecker, Hecken, wohl verbreitet.

b. p. * 1288. **V. opáca Fries**, *glanzloser E.* Dicht-kurzhaarig, Blätter rundlich bis länglich-eiförmig, dunkelgrün, Kelchzipfel fast elliptisch, abgerundet stumpf, Krone dunkelblau, Kapsel fast doppelt so breit als lang, tief und breit ausgerandet. ⊙. 4—5 u. 8—9. 10—30 cm. — Aecker, bebauter Boden, selten.

440. Tózzia Micheli, *Tozzie.*

a. * 1289. **T. alpína L.**, *Alpen-T.* Pflanze saftig, glasartig, zerbrechlich, Blätter gegenständig, eiförmig, gekerbt, Blüten einzeln, blattwinkelständig, Krone gelb, Unterlippe blutrot punktiert. ♃. 7—8. 10—30 cm. — Feuchtes Gerölle. **Nur** in den **Alpen**, selten.

441. Melampýrum Tournefort, *Wachtelweizen.*

A. *Aehren allseitswendig, dicht-ährenförmig.*

1. Aehren 4kantig, Deckblätter an der Mittelrippe gefaltet, kammartig-gezähnt.

b. p. * 1290. **M. cristátum L.,** *kammähriger W.* Deckblätter herzförmig, aufwärts zusammengeschlagen, weisslich oder rötlich, Krone rötlich-weiss, mit gelber Unterlippe. ⊙. 7—8. 10—30 cm. ▬ Wälder, Heidewiesen, fehlt **A**, **W** u. **F**, sonst zerstreut.

2. Aehren nicht kantig, gedrungen, Deckblätter flach.

b. p. 1291. **M. arvénse L.,** *Acken-W.* Deckblätter eilanzettlich, borstenartig-gezähnt, unterseits punktiert, am Grunde fiederspaltig, intensiv rot gefärbt. ⊙. 7—9. 10—40 cm. ▬ Sandige Felder, fehlt **A**, **Wbö** u. **F**, sonst meist nicht selten.

B. *Blüten in einseitswendigen, ährenförmigen, lockeren Trauben.*

1. Kelch wollig-zottig, Deckblätter am Grunde herzförmig, die oberen schön stahlblau, selten grün.

b. * 1292. **M. nemorósum L.,** *Hain-W.* Deckblätter herzförmig, eingeschnitten gezähnt, mit borstenförmigen Zähnen, Kelch 1/2 so lang als die gelbe, mit rostbrauner Röhre versehene Krone. ⊙. 7—8. 10—25 cm. ▬ Waldränder, meist selten, fehlt **A** (nur am Schellenberg), **F**, **B** u. **P**.

2. Kelch kahl, Deckblätter am Grunde nicht herzförmig, grün.

a) Kronröhre gerade, allmählich erweitert, Blüten abstehend.

b. p. 1293. **M. praténse L.,** *Wiesen-W.* Die oberen Deckblätter mit langen, pfriemlichen Zähnen, Kelche meist viel kürzer als die Krone, Kelchzähne länger als die Röhre, pfriemlich, zurückgebogen, Griffel über die Oberlippe hervorragend, Staubbeutel gelb, Krone weisslich-gelb. ⊙. 6—8. 10—20 cm. ▬ Wälder, verbreitet.

var. paludósum Gaudin (als Art). Kelchzähne nur so lang als dessen Röhre, Griffel die Oberlipppe nicht überragend, Staubbeutel rotbraun, selten.

b) Kronröhre gekrümmt, vorne plötzlich erweitert, Blüten aufrecht, abstehend.

b. p. * 1294. **M. silváticum L.,** *Wald-W.* Deckblätter ganzrandig oder nur die oberen mit 1—2 kurzen, stumpflichen Zähnen, Kelche so lang als die Krone, Krone klein, sattgelb. ⊙. 6—7. 15—25 cm. ▬ Wälder höherer Gebirge, **A**, **Ho**, **Hu**, **Wba**, **F**, sehr selten.

442. Pediculáris Tournefort, *Läusekraut, Moorkönig.*

A. *Kronröhre durch die zusammengeneigten Lippen geschlossen, Krone gross, gelblich, Kapsel kugelig.*

b. * 1295. **P. Sceptrum Carolinum L.**, *Scepter-L.* Pflanze kahl, Blätter fiederspaltig, mit stumpfen, doppelt-gekerbten Fiedern, Kelch 5zähnig, kahl, mit länglichen, stumpfen Zähnen, Krone gelb, Unterlippe rot gerändert. ♃. 7–8. 30—100 cm. — Torfige, nasse Wiesen, **Ho**, **Hu**, **Wba** u. **K**, selten.

B. *Kronröhre nicht geschlossen, Kapsel zusammengedrückt, eiförmig.*

1. Oberlippe stumpf, nicht geschnäbelt.

a) Oberlippe ohne Spitzchen, Kelchzähne nicht blattartig, ganzrandig oder schwach-gekerbt.

* *Krone gelb.*

a. * 1296. **P. foliósa L.**, *blattreiches L.* Stengel ziemlich hoch, Blätter und Deckblätter fiederteilig, mit tief fiederspaltigen Fiedern und lineal-lanzettlichen, stachelspitzigen Abschnitten, Traube dicht-blütig, Deckblätter länger als die fast sitzenden Blüten, Oberlippe dicht rauhhaarig. ♃. 7—8. 15—50 cm. — Alpenwiesen, verbreitet.

a. * 1297. **P. versícolor Wahlenberg**, *buntes L.* Stengel niedrig, Blätter gefiedert, die Fiedern klein, länglich, doppelt gekerbt, Traube armblütig, Deckblätter kürzer als die deutlich gestielten Blüten, Oberlippe kahl mit 2 dunkelroten Flecken. ♃. 7—8. 5—15 cm. — Steinige Alpenwiesen. **Alpen**, nur **Ab** sehr selten.

** *Krone rosa bis braunrot.*

a. 1298. **P. recutíta L.**, *stumpfblütiges L.* Stengel hoch, Blätter wechselständig, gefiedert, Fiedern lanzettlich, fiederspaltig, gezähnt, Kelchzähne lanzettlich, rauhhaarig, Krone braunrot. ♃. 7—8. 30—40 cm. — Alpenwiesen, **nur Alpen**, verbreitet.

a. * 1299. **P. verticilláta L.**, *quirlblättriges L.* Stengel niedrig, die Stengelblätter zu 3—4quirlig, fiederspaltig, die Fiedern länglich, stachelspitzig-gesägt, Kelch aufgeblasen, rauhhaarig, Krone rosa. ♃. 7—8. 5—12 cm. — Alpenwiesen. **Nur** in den **Alpen** und zwar **Ab** u. **As**, sehr selten.

b) Oberlippe vorne mit 2 kurzen Spitzchen, Kelch blattartig, gekerbt, Krone rosa.

b. p. 1300. **P. silvática L.**, *Wald-L.* Hauptstengel vom Grunde an ästig und blütentragend, Aeste ausgebreitet, Kelch 5kantig, ungleich-5zähnig, die Zähne blattartig, Oberlippe nur vorne mit 2 Spitzchen. ♃. 5—6. 5—15 cm. — Feuchte Wiesen, Moorboden, meist verbreitet, fehlt **J** u. **M**.

b. p. 1301. **P. palústris L.,** *Sumpf-L.* Stengel steif-aufrecht, vom Grunde an ästig, mit aufrecht abstehenden Aesten, Blüten wagerecht abstehend, Blätter gefiedert, Kelch 2lappig, mit eingeschnitten gezähnten, krausen Lappen, 10—15kantig, Oberlippe mit jederseits 2 Spitzchen. ⊙. 5—7. 10—40 cm. — Feuchte Wiesen, fehlt **J** u. **M**, sonst verbreitet.

2. *Oberlippe der Krone in einen langen, vorne abgestutzten Schnabel verschmälert, Krone rot.*

a. * 1302. **P. incarnáta Jacquin,** *fleischrotes L.* Stengel beblättert, Blätter gefiedert, die Fiedern fiederspaltig-gesägt, Kelch, Deckblätter und Blütenachse wollhaarig, Deckblätter ungeteilt oder nur am Grunde mit Seitenlappen, fast lineal, Kelchzähne gerade, lanzettlich, fast ganzrandig. ♃. 7—8. 10—20 cm. — Alpenwiesen, **nur** in den **Alpen** und zwar **Ab** Karwendel, **As** um Berchtesgaden verbreitet und am Sonntagshorn.

a. 1303. **P. Jacquíni Koch,** *Jacquin's-L.* Stengel fast blattlos, Blätter gefiedert, Zipfel der Fiedern abstehend, Deckblätter gefiedert, Kelchzähne gekerbt, Kelch nur an den Nerven behaart, die Kelchzähne an der Spitze zurückgekrümmt, Unterlippe der Krone gewimpert. ♃. 7—8. 10—20 cm. — Alpenwiesen, **nur** auf den **Alpen**, aber daselbst verbreitet.

443. Alectorólophus Haller, *Klapper, Klappertopf.*

A. *Blumenkronröhre kürzer als der Kelch, gerade, Zähne der Oberlippe breiter als lang, Deckblätter grün oder braun.*

b. p. 1304. **A. mínor Wimmer et Grabowski,** *kleine Kl.* Stengel meist einfach, nebst den Blättern und Kelchen kahl, Blätter lineal-lanzettlich, gesägt, Unterlippe der Krone vorgestreckt, ⊙. 5—6. 15—30 cm. — Wiesen, gemein.

B. *Kronröhre länger als der Kelch, gekrümmt, allmählich in die Oberlippe umgebogen.*

1. *Deckblätter breit und grobgesägt.*

b. p. 1305. **A. májor Reichenbach,** *grosse Kl.* Stengel spärlich ästig, Blätter länglich bis länglich-lanzettlich, umfassend, stumpfgezähnt, Deckblätter bleich, kahl, Kelch kahl, Unterlippe der Krone gerade-vorgestreckt, Oberlippe mit 2 längeren, eiförmigen Zähnen. ⊙. 5—6. 30—60 cm. — Wiesen, Abhänge, häufig.

var. hirsutus Allioni (als Art). Stengel ästig, Kelch zottigbehaart.

2. *Deckblätter borstlich bis grannenartig-gesägt.*

b. p. * 1306. **A. angustifólius Heynold,** *schmalblättrige Kl.* Stengel einästig, Blätter lineal oder lineal-lanzettlich, am Grunde ab-

gerundet, scharf-gesägt, Deckblätter in eine schmale, lange, gesägte Spitze verschmälert, Oberlippe mit 2 schmalen, länglich-linealen Zähnen, Unterlippe vorgestreckt, Krone dunkler gelb als an voriger. ⊙. 7—9. 20—50 cm. — Nicht selten in A, Hu, Wba, J, K, Pm.

C. *Kronröhre ziemlich kurz, plötzlich in die starkgekrümmte Oberlippe übergehend, Deckblätter in eine haarfeine, grannenartige Spitze verschmälert.*

a. p. * 1307. **A. alpínus Garcke,** *Gebirgs-Kl.* Stengel meist einfach, Blätter schmal-lanzettlich bis länglich, am Grunde abgerundet, scharf gesägt, Oberlippe plötzlich aufwärts gekrümmt, Deckblätter bleich, schwarzgefleckt und punktiert, Kelch kahl, Oberlippe mit 2 länglichen Zähnen, Unterlippe abstehend. *Rhinanthus aristatus Celakovsky.* ⊙. 6—7. 20—30 cm. — Steinige Abhänge, Heiden, Alpen und Ho, Hu am Lechfeld.

444. Bártsia L., *Bartschie.*

a. b. 1308. **B. alpína L.,** *Alpen-B.* Stengel einfach, Blätter eiförmig, gekerbt, violettbraun, Blüten einzeln, in den oberen Laubblättern achselständig, Krone dunkelviolett, Staubbeutel zottig-behaart. ♃. 6—8. 10—25 cm. — Alpenwiesen, Moore, A u. Ho verbreitet, Hu bei Augsburg, im Dachauer- u. Erdinger-Moor.

445. Euphrásia L., *Augentrost.*

A. *Blätter eiförmig, sitzend, beiderseits meist 5zähnig, am Grunde nicht oder nur wenig verschmälert.*

1. *Pflanze oberwärts drüsenhaarig, unten nur kraushaarig.*

b. p. * 1309. **E. officinális L.,** *gemeiner A.* Aeste der Stengel aufrecht abstehend, schlaff, Blätter eiförmig, am Grunde abgerundet, nicht keilig, Krone gross, weiss, violett geadert, Unterlippe gelbgefleckt, ihre Röhre länger als der Kelch. ⊙. 7—8. 5—20 cm. — Wiesen, verbreitet.

2. *Pflanze drüsenlos, nur kraushaarig.*

b. p. 1310. **E. nemorósa Persoon,** *Wald-A.* Stengel ästig, mit steif-aufrechten Aesten, Blattzähne begrannt, Kronröhre kürzer als der Kelch, Krone weiss, violett überlaufen. ⊙. 7—8. 10—20 cm. — Wälder, meist verbreitet.

a. 1311. **E. mínima Jacquin,** *Zwerg-A.* Stengel einfach oder wenigästig, Aeste aufrecht, untere Blätter mit stumpfen, abgerundeten Zähnen, Krone sehr klein, gelb oder weiss

und violett mit gelben Flecken auf der Unterlippe. ⊙. 7—8. 2—8 cm. — Alpenwiesen, **nur** auf den **Alpen**, daselbst aber verbreitet.

B. *Blätter länglich-lanzettlich, mit keilförmigem Grunde, beiderseits 2—3zähnig.*

a. b. * 1312. **E. salisburgénsis Funk,** *Salzburger-A.* Stengel steifaufrecht, mit aufrechten Aesten, Blätter oft braunrot überlaufen, ihre Zähne lanzettlich, haarspitzig-begrannt, Krone klein, weiss, violett-überlaufen. ⊙. 6—8. 10—20 cm. — Felsen, Heiden, steinige Abhänge, nur **A**, **Ho** u. **Hu**, hier seltener.

446. Odontítes Persoon, *Zahnblume.*

A. *Krone schmutzig-violett, selten weiss, feinbehaart.*

b. p. 1313. **O. rúbra Persoon,** *rote Z.* Stengel ästig, Blätter am Grunde breit, nach oben verschmälert, lineal-lanzettlich, Deckblätter länger als die Blüten, Kelchzähne lanzettlich, Staubbeutel an der Spitze etwas wollig, ihre Fächer gleichmässig bespitzt. *Euphrasia Odontites L.* ⊙. 6—8. 15—30 cm. — Wiesen, Raine, Aecker, gemein.

B. *Krone gelb, nur am Rande bärtig-bewimpert.*

p. b. * 1314. **O. lútea Reichenbach,** *gelbe Z.* Stengel ästig, flaumhaarig, Blätter lineal-lanzettlich, Staubgefässe länger als die Blumenkrone, Staubbeutel kahl. *Euphrasia lutea L.* ⊙. 8—9. 15—30 cm. — Trockene Hügel, Abhänge, nur **J**, **M** u. **Pv**, selten.

447. Lathraea L., *Schuppenwurz.*

b. p. 1315. **L. Squamária L.,** *gemeine Sch.* Blütenschaft blass, schuppig, einfach, Blüten in dichter, einseitswendiger Traube, Oberlippe helmförmig, Unterlippe 3lappig, Kelchzähne fast so lang als die Krone, die ganze Pflanze hellpurpurn, selten weiss. ♃. 4—5. 15—30 cm. — Die Pflanze bis metertief im Boden steckend, auf Baumwurzeln schmarotzend, meist nicht selten.

LXXI. Orobancháceae Richard, *Sommerwurzgewächse.*

448. Orobánche L., *Sommerwurz.*

A. *Blüten ohne Deckblätter, Kelch aus 2 seitlichen, meist 2spaltigen Zähnen bestehend.*

1. Staubfäden wenigstens bis zur Mitte dicht-behaart.

a) Kelchblätter 2spaltig, höchstens an den untersten Blüten ungeteilt.

* *Staubgefässe nahe dem Grunde der Kronröhre eingefügt.*

† *Kelchblätter so lang oder länger als die am Grunde kropfige Kronröhre.*

b. * 1316. **O. grácilis Smith,** *schlanke S.* Krone innen tiefrot, die Lippen drüsig-flaumig, Zipfel der Unterlippe fast gleich gross, Oberlippe helmartig, ungeteilt, Narbe gelb. *O. cruenta Bertoloni.* ⊙. ⊙. 6—9. 10—20 cm. — Auf *Lotus, Hippocrepis* und anderen *Papilionaceen* schmarotzend. **A** u. **H** verbreitet, selten **Wba**; **J** bei Streitberg.

†† *Kelchblätter kürzer als die nichtkropfige Krone.*

b. p. * 1317. **O. caryophyllácea Smith,** *nelkenduftende S.* Kelchblätter halb so lang als die Kronröhre, Oberlippe der weissen Krone helmartig, mit vorwärts gerichteten Zähnen, Zipfel der Unterlippe eiförmig, fast gleich, Staubfäden dichtbehaart, Narbe gelb bis rotbraun. *O. Galii Duby.* ♃. 6—7. 10—20 cm. — Auf Galiumarten, zerstreut.

b. * 1318. **O. Teucrii Holandre,** *Gamander-S.* Kelch breit-eiförmig, seine Blätter mehrnervig, fast gleichförmig-zweispaltig, Krone fast ganz gerade, braunrot, am Grunde gelblich, Narbe rotbraun. ⊙. 7—8. 10—20 cm. — Nur auf Teucriumarten schmarotzend, Alpen, bei Weltenburg, früher auch in der Pfalz.

** *Staubgefässe im unteren Drittel der Kronröhre oder noch höher eingefügt.*

† *Lippen der Krone kaum gezähnelt.*

b. * 1319. **O. lucórum Al. Braun,** *Hain-S.* Kelchblätter ungleich-zweispaltig, etwa so lang als die Kronröhre, Krone gelbrotbraun, drüsig-gewimpert, Oberlippe 2lappig, die Lappen abstehend, Unterlippe 3spaltig, mit fast gleichen Lappen, Narbe gelb bis braunrot. ♃. 7—8. 10—40 cm. — Auf *Berberis* und *Rubus caesius* schmarotzend, **A**, **Ho** u. **Hu**, sonst fehlend.

†† *Lippen der Krone deutlich gezähnelt.*

α. *Kelchblätter so lang oder länger als die Krone.*

b. p. * 1320. **O. Pícridis F. Schultz,** *Bitterkraut-S.* Kelchblätter 1—2nervig, ungeteilt oder vorne mit 1 Zahn, Lippen stumpfgezähnelt, die obere ungeteilt, Narbe violett. ⊙. 7—8. 10—25 cm. — Auf *Picris hieracioides,* nur **M** u. **P**, sehr selten.

β. *Kelchblätter kürzer als die Kronröhre.*

b. p. 1321. **O. rúbens Wallroth,** *rötliche S.* Kelchblätter breiteiförmig oder ungleich 2spaltig, Krone auf dem Rücken gerade, an der Spitze helmförmig gekrümmt, die beiden Lappen der Oberlippe abstehend, Krone bräunlich oder gelblich, selten ganz blass, Narbe wachsgelb. ♃. 6—7. 10—30 cm. — Auf *Medicago sativa* und *falcata,* nicht selten.

b. * 1322. **O. Cerváriae Suard,** *Haarstrang-S.* Krone glockigröhrig, braungelb oder violett bereift, am ganzen Rücken stark-gekrümmt, Lippen ungleich-gezähnelt, Oberlippe schwach ausgerandet, Staubgefässe kahl, in der Mitte der Krone eingefügt. ⨀. 6—7. 10—20 cm. — Auf *Peucedanum Cervaria,* nur in **M**: Randesacker und Gutenbergerwald.

b) Kelchblätter ungeteilt, 1nervig.

a. * 1323. **O. Sálviae F. Schultz,** *Salbei-S.* Krone weisslich, ins rötliche gehend, Lippen fein gezähnelt, Lappen der Oberlippe gerade vorgestreckt, Narbe dunkelwachsgelb. ♃. 7—8. 10—30 cm. — Auf *Salvia glutinosa,* in den Alpen, selten.

b. * 1324. **O. fláva Martius,** *gelbe S.* Krone gelblich, selten violettrot, Lappen der Oberlippe zurückgeschlagen, Narbe wachsgelb. ♃. 7—8. 10—30 cm. — Auf *Petasites niveus,* nur in **A** u. **Ho** bei München und Traunstein.

2. *Staubfäden zerstreut-behaart oder fast kahl.*

a) Kronröhre glockig, höchstens doppelt so lang als breit.

* *Kelchblätter so lang oder länger als die Kronröhre.*

p. * 1325. **O. Rápum Genistae Thuillier,** *rübenstengelige S.* Kelchblättchen mehrnervig, gleichförmig 2spaltig, Kronröhre glockig, am Grunde bauchig, auf dem Rücken gekrümmt, Krone hellrötlich, Oberlippe ausgerandet, schwach gezähnelt, Narbe gelb. ♃. 6—7. 10—30 cm. — Auf *Sarothamnus scoparius,* nur von **P** bekannt.

b. p. * 1326. **O. Epíthymum DC.,** *Quendel-S.* Krone nicht kropfig, gelblich, purpurn überlaufen, der mittlere Zipfel der Unterlippe doppelt so lang als die seitlichen, Lappen der Oberlippe ausgebreitet. ♃. 7. 10—20 cm. — Auf Thymusarten, zerstreut.

** *Kelchblätter kürzer als die Krone, Staubgefässe nur am Grunde spärlich-behaart.*

b. p. * 1327. **O. pallidiflóra Wimmer et Grabowski,** *blassblütige S.* Kelchblätter schief-eiförmig, plötzlich in eine lange Spitze vorgezogen, Krone blassgelb, am Rücken etwas violett, Mittellappen grösser, Narbe rotbraun. *O. procera Koch.* ⨀. 6—7. 10—25 cm. — Auf *Cirsium.* Nur **Hu** bei Moosach und **Pv**, sehr selten.

a. b. * 1328. **O. platystígma Reichenbach,** *breitnarbige S.* Mittellappen der Unterlippe und Seitenlappen gleich gross, Narbe sehr breit, rotbraun. ♃. 6—7. 5—20 cm. — Sehr selten in den Alpen und **Ho**, auf *Cirsium palustre, Carduus defloratus* und *Carlina acaulis.*

b) Kronröhre eng-cylindrisch, 3 mal so lang als breit.

b. * 1329. **O. minor Suttor,** *kleine S.* Krone weisslich oder lila, Kronröhre gerade, über dem Grunde nicht eingeschnürt, Staubgefässe unter der Mitte eingefügt, Kelchblätter plötzlich in eine Spitze zusammengezogen, Narbe purpurrot oder lila. ⊙. 6—7. 10—25 cm. — Auf *Trifolium pratense* und *medium*, sehr selten **Ho** u. **Hu.**

b. * 1330. **O. coerulescens Stephan,** *bläuliche S.* Krone bläulich, ihre Röhre gekrümmt, über dem Fruchtknoten eingeschnürt, Narbe gelb. ♃. 7—8. 25—30 cm. — Auf *Artemisia campestris* und *Achillea Millefolium*, sehr selten, **Hu** u. **K.**

B. *Jede Blüte mit 2 Vorblättern, Kelch 4—5 spaltig.*

1. Stengel einfach.

b. p. * 1331. **O. coerúlea C. A. Meyer,** *blaue S.* Pflanze durchaus stahlblau angehaucht, Zipfel der Lippe spitz, Staubbeutel kahl oder etwas wollig. ♃. 6—7. 10—20 cm. — Auf *Achillea Millefolium,* zerstreut.

b. p. * 1332, **O. arenária Borkhausen,** *Sand-S.* Pflanze durchaus bleichgelb, Zipfel der Lippe stumpf, Staubbeutel wollig. ♃. 7. 10—20 cm. — Auf *Artemisia campestris,* **J, B, P,** sehr selten.

2. Stengel ästig.

b. p. * 1333. **O. ramósa L.,** *ästige S.* Staubbeutel kahl, Krone bläulich oder weisslich-gelb, klein. ⊙. 7—8. 10—30 cm. — Auf *Cannabis sativa,* zerstreut.

LXXII. Lentibulariáceae Richard, *Wasserhelmgewächse.*

A. Blätter ganzrandig, in einer grundständigen Rosette stehend, Unterlippe der weissen oder violetten Krone ohne Gaumen, Krone also geöffnet **Pinguícula 449.**

B. Blätter vielteilig, mit linealen Zipfeln und rundlichen Schläuchen, Unterlippe der gelben Krone mit Gaumen, Krone also geschlossen **Utriculária 450.**

449. Pinguícula Tournefort, *Fettkraut.*

b. 1334. **P. vulgáris L.,** *gemeines F.* Blätter länglich, dunkelgrün, drüsig-klebrig, Sporn pfriemlich, kürzer als die violette Krone, Kapsel eiförmig, abgerundet. ♃. 5–6. 5—15 cm. — Torfige, feuchte Wiesen, **A**, **H** u. **W** verbreitet, **J** u. **K** zerstreut, sonst fehlend.

a. b. 1335. **P. alpína L.,** *Alpen-Fettkraut.* Blätter gelbgrün, Krone weiss mit 2 gelben Flecken, Kapsel zugespitzt-geschnäbelt, s. w. v. ♃. 5—7. 5—15 cm. — Torfige, feuchte Wiesen, Gerölle. Nur **A**, **Ho** verbreitet und **Hu** seltener, sonst fehlend.

450. Utriculária L., *Wasserhelm.*

A. *Blätter gleichgestaltet, schlauchtragend, 2—3fach fiederteilig, Fruchtstiele zurückgebogen, Pflanze schwimmend.*

1. Blätter 2—3fach fiederteilig, vielteilig, mit haarförmigen, entfernt-borstig-gewimperten Zipfeln, Krone verhältnismässig gross.

b. p. 1336. **U. vulgáris L.,** *gemeiner W.* Blätter fiederig-vielteilig, im Umriss eiförmig, Sporn kegelförmig, Blütenstiele 3 mal länger als ihre Deckblätter, Oberlippe rundlich-eiförmig, so lang oder nur wenig länger als der 2lappige Gaumen, Rand der Unterlippe zurückgeschlagen. ♃. 6--8. Schaft 15—30 cm hoch. — Gräben, Teiche, meist häufig.

b. p. * 1337. **U. neglécta Lehmann,** *übersehener W.* Blütenstiele 4—5 mal länger als ihre Deckblätter, Oberlippe 2—3 mal länger als der rundliche Gaumen, Unterlippe fast flach, s. w. v. aber schmächtiger. ♃. 6—8. Schaft bis 15 cm hoch. — Gräben. Nur von Eichstätt und von **P** bekannt, jedenfalls weiter verbreitet.

2. Blätter wiederholt gabelspaltig, Zipfel lineal, ganzrandig, unbewimpert, Sporn sehr kurz, kegelförmig, Gaumen den Schlund nicht verschliessend, Krone verhältnismässig klein.

b. p. 1338. **U. mínor L.,** *kleiner W.* Kelchzipfel abgerundet, zugespitzt, Oberlippe ausgerandet, so lang als der Gaumen, Unterlippe eiförmig, am Rande umgerollt. ♃. — Gräben, Torfstiche, meist verbreitet.

b. p. * 1339. **U. Brémii Heer,** *Brem's W.* Kelchzipfel abgerundet, kurz stachelspitzig, Unterlippe kreisrund, flach, am Rande also nicht umgerollt, s. w. v., jedoch in allen Teilen stärker. ♃. 6—8. 8—20 cm. — Tümpel. Von Erlangen und der Pfalz bekannt.

B. *Blätter ungleich-gestaltet, die einen wiederholt gabelteilig, mit wimperig-gezähnelten, linealen Zipfeln, meist ganz ohne Schläuche, die anderen verkümmert, auf besonderen, kurzen, blassen, in den Schlamm versenkten, schwachen Aesten, wenige grössere Schläuche tragend.*

b. p. 1340. **U. intermédia Hayne,** *mittlerer W.* Schläuche nur an den kurzen Zweigen, Sporn kurz über dem Grunde gleichförmig dünn-walzenförmig, fast so lang als die Unterlippe, Oberlippe oft ungeteilt, mindestens doppelt so lang als der Gaumen, Unterlippe flach. ♃. 7—8. 15—20 cm. — Gräben; nicht selten in **Ho**, **Hu**, **K** u. **P**.

b. * 1341. **U. macróptera G. Brückner,** *grosslippiger W.* Schläuche sowohl an den gewöhnlichen Laubblättern, als an den kurzen Aesten, Sporn vom Grunde nach der Spitze zu allmählich verschmälert, also kegelförmig, etwa halb so lang als die Unterlippe, Oberlippe seicht ausgerandet, s. w. v., jedoch in allen Teilen kleiner und feiner. ♃. 7—8. 10—15 cm. — Gräben, Teiche. Bis jetzt **nur** von Lochhausen bei München bekannt.

LXXIII. Globulariáceae DC., *Kugelblumengewächse.*

451. Globulária Tournefort, *Kugelblume.*

A. *Stengel reichblättrig.*

b. p. 1342. **Gl. vulgáris L.,** *gemeine K.* Grundblätter spatelig, ausgerandet, deutlich-gestielt, obere sitzend, lanzettlich, Blüten in endständigen Köpfchen, Krone blau. ♃. 5—6. 5—25 cm. — Sonnige Heidewiesen. **A**, **H** u. **J** verbreitet, sonst nur sehr selten in **M**, **Pv** u. **Pm**.

B. *Stengel blattlos oder höchstens mit 1—2 schuppenförmigen Blättchen.*

a. 1343. **Gl. nudicaulis L.,** *nacktstengelige K.* Stengel krautig, über dem Boden nicht verzweigt, Blätter vorne stumpf-abgerundet, länglich-keilförmig, so lang als der Blütenschaft. ♃. 5—7. 10—20 cm. — **Nur** Gerölle der **Alpen**, aber daselbst verbreitet.

a. b. 1344. **Gl. cordifólia L.,** *herzblättrige K.* Stengel holzig, über dem Boden sehr ästig-verzweigt, Blätter verkehrt-eiförmig, keilig, stumpf, vorne ausgerandet oder 3zähnig, kürzer als der Blütenschaft, Krone hellblau oder selten weiss. ♃. 5—7. 3—10 cm. — Nur **Alpen** und Thäler der Alpenflüsse bis zur Donau gehend.

LXXIV. Verbenáceae Jussieu, *Eisenkrautgewächse.*

452. Verbéna Tournefort, *Eisenkraut.*

b. p. 1345. **V. officinális L.,** *gebräuchliches E.* Stengel aufrecht, 4kantig, ästig, Blätter gegenständig, 3spaltig-zerschlitzt, Blüten in langer, dünner Aehre, klein, lila, selten weiss. ♃. 7—10. 30—100 cm. ▬ Wegränder, Raine, Dörfer, gemein.

In Gärten kultiviert man:

V. venósa Gill et Hooker. Blätter sitzend, lanzettlich, rauh, steif, unterseits stark nervig, Krone 3mal so lang als der Kelch, blauviolett. ▬ Aus Südamerika.

V. Aublétia L. Blätter 3spaltig, tief eingeschnitten, Krone im Schlunde behaart, hellpurpurn. ▬ Aus Virginien.

LXXV. Labiátae Jussieu, *Lippenblütler.*

A. **Nur 2 fruchtbare** Staubgefässe.

1. Kelch 5spaltig, Krone weiss, neben den 2 Staubgefässen meist noch 2 Staubfäden ohne Staubbeutel **Lýcopus 455.**
2. Kelch deutlich 2lippig, Oberlippe helmförmig, die Staubgefässe einschliessend, Staubbeutel nur mit 1 fruchtbaren Hälfte **Sálvia 456.**

B. **Stets 4 fruchtbare** Staubgefässe.

1. Krone **nicht lippenförmig,** sondern trichterig, mit 4—5 fast aufrechten Zipfeln, die Staubgefässe die Krone weit überragend. **Méntha 454.**
2. Krone **deutlich lippenförmig.**

a) Krone **1lippig,** Oberlippe sehr klein oder fehlend.

* Unterlippe 3spaltig, Mittellappen grösser, Oberlippe sehr klein, ausgerandet, Kronröhre innen mit Haarkranz **Ajuga 481.**

** Unterlippe 5spaltig (die beiden Zipfel der Oberlippe durch eine Spalte getrennt und nach unten gerichtet), Kronröhre innen ohne Haarkranz **Teucrium 482.**

b) Krone **vollkommen 2lippig.**

* Staubgefässe und Griffel in der Blumenkronröhre eingeschlossen.

† Kronröhre innen mit einem Haarringe.
α. Krone länger als der 5—10zähnige, fast 2lippige Kelch **Marrúbium 475.**
β. Krone kürzer als der 5zähnige Kelch **Siderítis 474.**
†† Kronröhre innen ohne Haarleiste, Kelch mit sehr kurzen, ungleichen, bei der Reife zusammenneigenden Zähnen, Staubgefässe nierenförmig, einfächerig **Lavándula 453.**

** Staubgefässe und Griffel aus der Kronröhre frei hervorstehend.
† Kelch gleichmässig 5zähnig, seltener ungezähnt und vorne tief gespalten, Blüten mit grossen Deckblättern.
α. Deckblätter breit und gross, dachig sich deckend, Oberlippe der Krone ausgerandet, Unterlippe mit 3 fast gleich grossen Lappen **Oríganum 457.**
β. Deckblätter lanzettlich, stachelspitzig, Oberlippe der Krone tief ausgerandet, Unterlippe 3lappig mit einem grossen Mittellappen **Hyssópus 464.**
†† Kelch deutlich 2lippig, Blüten ohne Deckblätter, Halbquirle kopfförmig zusammengedrängt **Thýmus 458.**

*** Staubgefässe unter der gewölbten oder flachen Oberlippe verborgen, zusammenneigend oder parallel verlaufend.
† Kelch unregelmässig 2lippig, zur Fruchtzeit stark aufgeblasen, Staubgefässe parallel, Krone sehr gross **Melíttis 468.**
†† Kelch regelmässig 2lippig.
α. Beide Kelchlippen ungeteilt, Oberlippe oben mit einer aufgerichteten Schuppe, Kelchlippen zur Fruchtzeit fest zusammenschliessend **Scutellária 479.**
β. Kelchlippen (wenigstens 1) geteilt.
aa) Blüten mit Deckblättern.
° Deckblätter borstlich, Kelch borstig, seine Oberlippe 3spaltig, Schlund nackt, Kronröhre länger als der Kelch, Staubgefässe parallel **Clinopódium 461.**

°° Deckblätter blattartig, Staubgefässe einander bogig genähert.

αα. Kelch gekielt, nach dem Verblühen zweischneidig, Kronröhre innen mit einem Haarkranz, Oberlippe der Krone ungeteilt **Prunélla 480.**

ββ. Kelch nicht gekielt, Kronröhre ohne Haarkranz, Unterlippe der Krone mit breitem, verkehrt-herzförmigem Mittellappen **Dracocéphalum 467.**

bb) Blüten ohne Deckblätter.

° Kelch halbstielrund, an den Seiten gekielt, seine Oberlippe flach, die Unterlippe bauchig, Kelchschlund höchstens spärlich behaart **Melíssa 462.**

°° Kelch stielrund, nicht gekielt, Kelchschlund durch einen dichten Haarring geschlossen, Kronröhre ohne Haarring **Calamíntha 460.**

°°° Oberlippe der Krone aufrecht, Kronröhre mit einem Haarring, Krone violett **Hórminum 463.**

††† Kelch regelmässig 5zähnig.

α. Staubgefässe unter der Oberlippe bogenförmig znsammenneigend, Oberlippe der Krone ausgerandet, Unterlippe gleichmässig 3spaltig **Saturéja 459.**

β. Staubgefässe unter der Oberlippe dicht nebeneinander laufend.

aa) Oberlippe flach, aufrecht, 2spaltig, die 2 oberen (inneren) Staubgefässe länger als die unteren.

° Mittellappen der Unterlippe flach, breit verkehrt-herzförmig, Fächer der Staubbeutel genähert, ein Kreuz bildend **Glechóma 466.**

°° Mittellappen der Unterlippe stark gewölbt, rundlich, am Rande gekerbt, Staubbeutel nach dem Verblühen auswärts gebogen **Népeta 465.**

bb) Oberlippe helmförmig, die 2 unteren (äusseren) Staubgefässe länger als die oberen.

° Unterlippe der Krone aus einem Lappen bestehend, die Seitenlappen sehr klein oder fehlend, Staubgefässe behaart **Lámium 469.**

°° Unterlippe mit 3 spitzen Zipfeln, Staubgefässe kahl, Krone gelb **Galeóbdolon 470.**

°°° Unterlippe der Krone breit-3lappig mit grösserem Mittellappen, stumpf oder ausgerandet, Krone klein.

αα. Nüsschen oben abgestutzt, 3kantig.

* Staubgefässe aus der Krone weit herausragend, nach dem Verstäuben auswärts gebogen, Kelch 5nervig, Kronröhre mit Haarring, Blätter handförmig 3lappig **Leonúrus 477.**

** Staubgefässe aus der Kronröhre wenig herausragend, fast gleich lang, nicht abwärts gebogen, Kelch 10nervig, Kronröhre ohne Haarring **Chaitúrus 478.**

ββ. Nüsschen oben abgerundet, Blüten mässig gross.

* Unterlippe am Grunde des Mittellappens beiderseits mit einem hohlen Zahne (hohle Hervorragung) **Galeópsis 471.**

** Unterlippe ohne hohlen Zahn.

† Die beiden äusseren Staubgefässe nach dem Verblühen auswärts gebogen **Stáchys 472.**

†† Die beiden äusseren Staubgefässe nach dem Verblühen gerade vorgestreckt.

a) Krone mit Haarring **Ballóta 476.**

b) Krone ohne Haarring **Betónica 473.**

453. Lavándula L., *Lavendel.*

L. officinális Chaix, *gemeine L.* Pflanze kurzhaarig, Blätter lang, lineal, am Rande umgerollt, in der Jugend filzig-grau, später grün, unterseits drüsig-punktiert, Blütenquirle in einer unterbrochenen Scheinähre, Deckblätter trockenhäutig, Krone blauviolett. ♃. 7—8. 20—50 cm. ▬ Aus Südeuropa, in Gärten kultiviert. *Off. flores Lavandulae.*

454. Méntha Tournefort, *Minze.*

A. *Kelchschlund unbehaart, Kelch gleichmässig 5zähnig, Ausläufer unterirdisch.*

1. Blütenquirle mit Ausnahme der untersten in den Achseln von Deckblättern, eine längere oder kürzere Scheinähre bildend, Blumenkrone innen kahl.

a) Blätter sitzend, nur die untersten kurzgestielt, Kelchzähne zur Fruchtzeit zusammenneigend, Scheinähre verlängert.

b. p. * 1346. **M. rotundifólia L.,** *rundblättrige M.* Stengel aufrecht, zottig, Blätter sitzend, rundlich-eiförmig, gekerbtgesägt, oberseits runzlich, unterseits weissfilzig, Aehren lineal, falz-walzlich, Kelch undeutlich gestreift, Kelchröhre zur Fruchtzeit fast kugelig aufgeblasen,. ♃. 7—9. 30—70 cm. ▬ Ufer. Nur am Main und in P.

b. p. * 1347. **M. mollíssima Borkhausen,** *graue M.* Stengel aufrecht, oberseits meist ästig, Blätter lanzettlich oder länglichlanzettlich, zugespitzt, beiderseits grauhaarig, unterseits noch graufilzig, scharf-gesägt oder feingezähnt, Kelch schwach gestreift, samt den Blütenstielen weissfilzig, Deckblätter lanzettlich, so lang oder länger als die Blütenquirle. ♃. 7—9. 30—80 cm. ▬ Ufer, Wiesen, sehr zerstreut.

b. p. 1348. **M. silvéstris L.,** *Wald-M.* Stengel aufrecht, oberseits ästig, Blätter lanzettlich, selten eilanzettlich, spitz, scharf spitz-gesägt, oberseits grün, unterseits grau- oder weissfilzig, Kelch glockenförmig, oberwärts eingeschnürt, mit lineal-lanzettlichen, pfriemlichen, zuletzt gegeneinander geneigten Zähnen. ♃. 7—9. 30—80 cm. ▬ Ufer, Gebüsche, meist verbreitet.

var. cándicans Crantz (als Art). Blätter unterseits dicht weissfilzig.

M. virídis L., *grüne M.* Stengel und Blätter kahl, oder letztere nur an der Unterseite an den Hauptnerven behaart. ♃. 7—9. 30—70 cm. ▬ Gelegentlich kultiviert und verwildert.

var. crispáta Schrader (als Art). Blätter kahl, herzförmig, runzlich-kraus. ▬ Als Krauseminze gelegentlich kultiviert.

b) Alle Blätter deutlich gestielt, Scheinähre dick, lang, am Grunde meist unterbrochen.

M. piperita L., *Pfeffer-M.* Stengel aufrecht, einfach oder ästig, Blätter eilänglich oder lanzettlich, nebst dem Stengel kahl oder etwas behaart, gesägt, Blüten lila oder weiss, Kraut stark aromatisch riechend. ♃. 7—9. 30—60 cm. — Kultiviert *Off. folia Menthae piperitae.*

b. p. * 1349. **M. hirta Willdenow** *(M. nepetoides Lejeune, M. silvestris × aquatica).* Stengel aufrecht oder aufsteigend, kurzhaarig, alle Blätter deutlich gestielt, Blätter eiförmig, zugespitzt, scharf und spitz gesägt, Kelch röhrig-glockig, deutlich gerippt, Blütenstiele in einer am Grunde unterbrochenen Scheinähre, diese dicker als bei *M. silvestris.* ♃. 7—9. 20—60 cm. — Zerstreut unter den Eltern.

2. *Blütenquirle einen kopffigen Blütenstand bildend oder durch ein Blattbüschel abgeschlossen, die oberen genähert, in den Achseln von Deckblättern, die unteren entfernt, in den Achseln von Laubblättern, Kronen innen stets deutlich-behaart.*

b. p. * 1350. **M. paludosa Sole** *(M. aquatica × arvensis), Sumpf-M.* Stengel und Aeste durch eine kopfig-gedrängte Reihe von Scheinquirlen abgeschlossen, überdies zahlreiche Wirtel in den Winkeln der Blätter, Blätter breit-eiförmig, unten breit-abgerundet, grün, beiderseits zerstreut-behaart, grob und scharf-gesägt, Kelche trichterförmig, mit spitzen Zähnen, Kelchröhre innen etwas behaart, Nüsschen warzig. ♃. 6—8. 15—50 cm. — Unter den Eltern.

b. p. 1351. **M. aquatica L.,** *Wasser-M.* Stengel und Aeste durch gedrängt-köpfige Scheinquirle abgeschlossen, Blütenwirtel in den Achseln der oberen Blätter fehlend oder 1—2, Blätter fast kahl bis dicht behaart, ei-herzförmig bis länglich, Kelchröhre gefurcht, Kelchzähne 3eckig bis pfriemlich, spitz, bewimpert, Nüsschen warzig-punktiert, Krone lila. ♃. 6—8. 15—40 cm. — Gräben, Ufer, gemein.

3. *Stengel durch einen Laubblattbüschel abgeschlossen, die Scheinquirle in den Achseln von Laubblättern, Blätter gestielt oder nur die obersten sitzend.*

a) Kelch trichter-förmig-länglich, mit 3eckig-pfriemlichen oder 3eckig-spitzen Zähnen.

b. p. * 1352. **M. verticillata L.** *(M. arvensis × aquatica).* Stengel überall dicht behaart, Blätter eiförmig, am Rande gesägt, beiderseits anliegend-behaart, Nüsschen glatt oder feinwarzig. ♃. 6—8. 15—40 cm. — Ufer. Unter den Eltern.

b) Kelche kurz-glockig, mit kurz-3eckigen Zähnen.

b. p. 1353. **M. arvénsis L.,** *Acker-M.* Stengel aufrecht oder aufsteigend, Blattstiele meist ziemlich kurz, Blätter eiförmig, beiderseits dicht-anliegend-behaart, am Rande fast stumpflich gezähnt, Kelchzähne breit-dreieckig, Krone blasslila. ♃. 6—8. 15—30 cm. — Feuchte Aecker, gemein.

B. *Kelchschlund behaart, die unteren Kelchzähne schmäler, Ausläufer oberirdisch.*

b. p. * 1354 **M. Pulégium L.,** *Polei-M.* Stengel aufsteigend, Blätter gestielt, eiförmig oder elliptisch, stumpf, Tragblätter allmählich nach oben kleiner werdend, Blüten in kugeligen, blattachselständigen Quirlen, Kelch gefurcht, röhrig, die oberen 3 Zähne zurückgekrümmt. ♃. 7—8. 10—30 cm. — Sumpfwiesen in **Hu** an der Donau, **K**, **Pv**, sehr selten.

455. Lýcopus Tournefort, *Wolfstrapp.*

b. p. 1355. **L. europaeus L.,** *gemeiner W.* Blätter länglich-eiförmig, tief-eingeschnitten-gezähnt, am Grunde fiederspaltig, die unteren gestielt, Krone klein, weiss, rotpunktiert, Mittellappe der Unterlippe breiter als die Seitenlappen. ♃. 7—8. 20—60 cm. — Gräben, Teich- und Bachufer, verbreitet.

456. Sálvia L., *Salbei.*

A. *Stengel am Grunde holzig, Blätter lanzettlich, am Grunde verschmälert, stark runzelig, in der Jugend nebst den jungen Trieben grau-filzig.*

S. officinális L., *gebräuchliche S.* Deckblätter abfallend, Kelchzähne stachelspitig-begrannt, Krone innen mit einem Haarkranz. ♃. 6—7. 30—80 cm. — Aus Südeuropa, in Gärten häufig kultiviert. *Off. folia Salviae.*

B. *Stengel krautig, Blätter am Grunde herzförmig oder abgerundet.*

1. Oberlippe der Krone vorwärts-gekrümmt, Kronröhre ohne Haarkranz, Halbquirle locker, wenig-blütig.

a) Oberlippe des Kelches kaum gezähnt, Krone blassgelb.

b. * 1356. **S. glutinósa L.,** *klebrige S.* Stengel oberwärts sowie die Deckblätter und Kelche klebrig-drüsig, Blätter langgestielt, herzei-spiessförmig, grob-gesägt, Deckblätter zuletzt zurückgeschlagen. ♃. 6—8. 60—100 cm. — Auen, Wälder: **A** u. **Ho** gemein, **Hu** seltener, **Wba** bei Passau, **J** bei Weltenburg und Regensburg.

b) Oberlippe des Kelches 3 zähnig, Krone blau oder violett, seltener rosa oder weiss.

** Kelchzähne dornig-begrannt.*

S. Aethíopis L., *ungarische S.* Blätter herz-eiförmig, ausgebissen-gezähnt, sehr runzelig, Blüten weiss, Blätter und Kelch weisswollig. ⊙. 6—7. 60—100 cm. — Zierpflanze, selten verwildert.

S. Sclárea L., *Scharlachkraut.* Stengel zottig, nach oben zu drüsig, Blätter doppelt-gekerbt, filzig, runzelig, Deckblätter häutig, rosenrot. ⊙. 6—7. 60—100 cm. — Zierpflanze, selten verwildert.

*** Kelchzähne spitz, nicht dornig-begrannt.*

b. p. 1357. **S. praténsis L.**, *Wiesen-S.* Stengel mit grundständiger Blattrosette, Blätter eiförmig, doppelt-gekerbt, ungeteilt oder 3lappig, runzelig, unterseits weichhaarig, Stengel oberwärts nebst den Deckblättern, Kelchen und Kronen klebrigdrüsig, Krone bis 25 mm lang, dunkelblau, selten rosa oder weiss. ♃. 5—7. 20—60 cm. — Meist verbreitet, scheint **Wbö** u. **F** zu fehlen.

var. parviflóra Willkomm. Krone nur halb so gross.

var. stenántha Knaf. Krone noch kleiner, Scheinquirle sehr zottig, unterste sehr entfernt.

b. p. * 1358. **S. silvéstris L.**, *Wald-S.* Stengel reichbeblättert, nebst der Blattunterseite und den Kelchen grau-weichhaarig, untere Blätter gestielt, doppelt gekerbt, obere klein, sitzend, Kelche bläulich oder rötlich gefärbt, Krone höchstens 3 mm lang, azurblau, selten weiss. ♃. 7—8. 30—60 cm. — Aecker, Raine. **Hu** nur eingeschleppt, sonst nur **K**, **M** u. **Pm**, selten.

2. Oberlippe der Krone gerade, Kronröhre mit Haarkranz, Scheinquirle reich-(10—15-)blütig.

b. p. * 1359. **S. verticilláta L.**, *quirlblütige S.* Stengel kurz-zottig, Blattstiele der unteren Blätter geöhrt, Deckblätter trockenhäutig, zurückgeschlagen, Scheinquirle in langer Aehre stehend, Krone klein, violett, selten weiss. ♃. 7—8. 30—60 cm. — Felder, Raine. **A** u. **H** verbreitet, sonst zerstreut.

457. Oríganum Tournefort, *Dost.*

b. p. 1360. **O. vulgáre L.**, *gemeiner D.* Blätter länglich-eiförmig, spitz, undeutlich gezähnt, fast kahl, durchscheinend-punktiert, Kelch 5zähnig, Deckblätter elliptisch, spitzlich, meist dunkel-purpurn, selten grün, Stengel oben rispig-ästig, Krone violett, selten weiss. *Off. herba et flores Origani vulgaris.* ♃. 7—8. 20—60 cm. — Waldränder, Gebüsche, gemein.

O. Majorána L., *Majoran.* Blätter elliptisch, stumpf, beiderseits graufilzig, Kelch zahnlos, Krone rötlich-weiss. ⊙. u. ♃. 7—8. 20—40 cm. — Zu Küchenzwecken gebaut. *Off. herba Majoranae.*

458. Thymus Tournefort, *Quendel, Thymian.*

b. p. * 1361. **Th. Serpýllum L.,** *Feld-Qu.* Stengel liegend oder aufsteigend, am Grunde wurzelnd, stielrund, ringsum kurzhaarig, Blätter lineal oder rundlich-elliptisch, am Rande schwach-eingerollt, Krone hellpurpurn. ♃. 7—9. 10—25 cm. — Trockene Heidewiesen, in **Wba**, **J**, **K** selten, **P** verbreitet.

var. vulgáris Maly *(Th. Chamaedrys Fries).* Stengel oberwärts deutlich 4kantig, an den Kanten, also 4zeiligbehaart und nebst den Blättern zugleich rauhhaarig. — So gemein.

Th. vulgáris L., *gemeiner Q.* Stengel aufrecht, am Grunde nicht wurzelnd, sehr ästig, Blätter lineal, am Rande stark umgerollt. ♃. 5—6. 15—20 cm. — Aus Südeuropa, oft kultiviert.

459. Saturéja L., *Bohnenkraut.*

S. horténsis L., *gemeines B.* Stengel von unten an sehr ästig, Blätter lineal, spitzlich, gewimpert, Blätter sehr klein, Krone lila oder weisslich, am Schlunde rot-punktiert. ⊙. 7—10. 20—45 cm. — Aus Südeuropa, als Gewürzpflanze häufig gebaut.

460. Calamíntha Moench, *Kalaminthe.*

A. *Quirle 6blütig, jede Blüte auf eigenem Stiel.*

b. p. 1362. **C. Acinos Clairville,** *Feld-K.* Einjährig, Wurzel einfach, Stengel aufrecht, mit aufstrebenden Aesten, Blätter länglich-lanzettlich, in der oberen Hälfte schwach gezähnt, Fruchtkelch unter den Zähnen verengt, durch die anliegenden Zähne geschlossen, Stengel und Kelche flaumig oder kurz-rauhhaarig, Krone klein, hellviolett, 6—8 mm lang. ⊙. 7—8. 15—30 cm. — Brachfelder, Abhänge, Raine, meist verbreitet.

a. b. 1363. **C. alpína Lamarck,** *Alpen-K.* Ausdauernd, Wurzelstock zahlreiche, blühende, niederliegende Stengel treibend, Kelchzähne aufrecht-abstehend, Krone lila, 15—20 mm lang. ♃. 5—9. 15—30 cm. — Alpen und Thäler der Alpenflüsse, sonst zweifelhaft.

B. *Blütenstand ebensträussig-locker, Vorblätter lineal-pfriemlich, viel kürzer als die Kelche.*

b. * 1364. **C. officinális Moench,** *gebräuchliche K.* Blätter eiförmig, stumpf, grob-angedrückt-gesägt, Blütenstiele gabelspaltig, 3—6-blütig, Kelchschlund mit kaum vorragenden Haaren, Krone purpurn, 10—18 mm lang, Nüsschen rundlich, braun. ♃. 7—8. 30—60 cm. — Wälder, Gebüsche, sicher aber sehr selten **M** u. **B**.

b. * 1365. **C. Népeta Clairville,** *grosser K.* Blätter klein, gekerbt, Trugdolden 12—15blütig, Kelchschlund mit deutlich hervorstehenden Haaren, Krone nur halb so gross und blasser als an voriger, hellviolett. ♃. 7—8. 30—60 cm. — Felsen, Mauern, As, Wba, J u. K, jedoch sehr selten.

461. Clinopódium Tournefort, *Wirbeldost.*

b. p. 1366. **Cl. vulgáre L.,** *gemeiner W.* Stengel aufrecht, zottig, Blätter eiförmig, klein-gekerbt, Trugdolden reichblütig, Kelchschlund nicht durch Haare geschlossen, Vorblätter lineal-pfriemlich, so lang als die Kelche, Krone purpurn. *Calamintha Clinopodium Spenner.* ♃. 6—9. 30—60 cm. — Wälder, Gebüsche, gemein.

462. Melíssa Tournefort, *Melisse.*

M. officinális L., *gebräuchliche M., Citronen-M.* Stengel aufrecht, ästig, Blätter eiförmig, kerbig-gesägt, untere am Grunde fast herzförmig, Halbquirle einseitswendig, Krone weisslich. ♃. 7—8. 60—125 cm. — Gebüsche, Hecken. Aus Südeuropa, häufig gebaut, und verwildert. *Off. folia Melissae.*

463. Hórminum L., *Drachenmaul.*

a. * 1367. **H. pyrenaicum L.,** *Pyrenäen-Dr.* Grundblätter rosettig, rundlich-herzförmig, gekerbt, die wenigen Stengelblätter klein, Krone gross, violettblau. ♃. 6—7. 20—30 cm. — Steinige Alpenwiesen. Nur Alpen und zwar As, Funtensee.

464. Hyssópus Tournefort, *Ysop.*

H. officinális L., *gebräuchlicher Y.* Blätter schmallanzettlich, ganzrandig, Blütenquirle zahlreich, eine einseitswendige Traube bildend, Stengel unterwärts holzig, Blüten blau oder weiss, selten rosa. ♄. 7—8. 30—70 cm. — Aus Südeuropa, in Gärten häufig kultiviert. *Obs. herba Hyssopi.*

465. Népeta L., *Katzenminze.*

b. p. * 1368. **N. Catária L.,** *gemeine K.* Blätter gestielt, eiförmig oder herz-eiförmig, spitz, unterseits graufilzig, Kelchzähne stachelspitzig, pfriemlich, die oberen länger, Krone klein, weiss, rotpunktiert, Nüsse glatt und kahl. ♃. 7—8. 60—120 cm. — Raine, Schutt, zerstreut.

b. * 1369. **N. núda L.,** *nackte K.* Blätter sitzend, herzförmig-länglich, beiderseits kahl, stumpf, Kelchzähne gleichlang, Krone violett, Nüsse knotig-rauh, an der Spitze behaart. ♃. 6—7. 60—100 cm. — Raine, nur Hu bei Schönach bei Regensburg und an der Bahn zwischen Plattling und Deggendorf.

466. Glechóma L., *Gundelrebe, Gundermann.*

b. p. 1370. **Gl. hederácea L.,** *epheublättrige G.* Nichtblühende Stengel kriechend, die blühenden aufsteigend, Blätter nierenförmig, die oberen fast herzförmig, grob-gekerbt, langgestielt, Halbquirle 3blütig, Krone blauviolett, sehr selten rot oder weiss. ♃. 5—6. 20—50 cm. — Gebüsche, Zäune, Wiesen, verbreitet.

467. Dracocéphalum L., *Drachenkopf.*

A. *Blüten in den Achseln von Deckblättern, daher der Blütenstand dicht-ährenförmig.*

b. * 1371. **Dr. Ruyschiána L.,** *Ruysche's-Dr.* Blätter sitzend, lineal-lanzettlich, ungeteilt, ganzrandig, am Rande umgerollt, der hintere Kelchzahn eiförmig, die 4 anderen lanzettlich, Staubbeutel wollig, Krone violett. ♃. 7—8. 30—60 cm. — Heidewiesen. **Hu** auf der Garchinger Heide und **K** nur Kitzingerforst, Grafenrheinfeld.

B. *Blüten in den Achseln von Laubblättern, die nach oben allmählig in Deckblätter übergehen.*

Dr. moldávica L., *türkischer Dr.* Pflanze flaumhaarig, Blätter lanzettlich, stumpf-tiefgezähnt, Sägezähne der Deckblätter lang zugespitzt, in eine Borste auslaufend, Kelch zweilippig, Staubbeutel kahl, Krone violett. ⊙. 7—8. 30—60 cm. — Südosteuropa, bei Dinkelsbühl verwildert.

Dr. thymiflórum L., *thymianblütiger Dr.* Blätter gestielt, eilanzettlich, die unteren gekerbt, die oberen ganzrandig, hinterer Kelchzahn eiförmig, Krone klein, purpurn. ⊙. 7—8. 30—60 cm. — Mit fremdem Samen gelegentlich vorübergehend eingeführt, so Dinkelscherben.

468. Mellítis L., *Bienensaug.*

b. * 1372. **M. Melissophýllum L.,** *melissenblättriger B.* Blätter herz-eiförmig, stumpf-gesägt, Blüten einzeln oder zu 2—3 in den Achseln von Laubblättern, Kelch weit, glockig, Krone sehr gross, weiss oder purpurrot, Unterlippe innen purpurn. ♃. 5—6. 25—50 cm. — Wälder, Gebüsche, sehr zerstreut, fehlt **P.**

469. Lámium Tournefort, *Taubnessel.*

A. *Kronröhre gerade, Krone klein, Pflanze 1- oder 2jährig.*

b. p. 1373. **L. ampléxicaule L.,** *stengelumfassende T.* Blätter ungleich-stumpf-gekerbt, die unteren gestielt, herzförmig oder rundlich, die oberen sitzend, stengelumfassend, Kronröhre ohne Haarring, Kelchzähne vor und nach dem Verblühen

zusammenneigend, Krone klein, lang, purpurn. ⊙. 3—10. 15—30 cm. — Bebauter Boden, Schutt, fehlt A. Die Krone bleibt hie und da geschlossen (kleistogame Blüten).

b. p. 1374. **L. purpúreum L.,** *rote T.* Alle Blätter gestielt, ei-herzförmig, obere fast 3eckig, ungleich gekerbt-gesägt, Kronröhre nur sehr schwach gekrümmt, innen mit einem Haarring, Krone rot. ⊙. 4—10. 10—20 cm. — Raine, Aecker, gemein.

B. *Krone aufwärtsgekrümmt, mit innerem Haarring, gross, Pflanze ausdauernd.*

b. p. 1375. **L. maculátum L.,** *gefleckte T.* Blätter eiförmig, spitz, gekerbt oder gesägt, oft gefleckt, Kronröhre länger als der Kelch, über dem Haarring bauchig, Rand des Schlundes mit 1 pfriemlichen Zahn auf jeder Seite, Krone purpurrot, Unterlippe lila, tief purpurn gefleckt. ♃. 3—40. 20—60 cm. — Wälder, Hecken, Gebüsche, gemein.

b. p. 1376. **L. álbum L.,** *weisse T.* Blätter eiförmig, scharf-gesägt, oft lang zugespitzt, Kronröhre so lang als der Kelch, mit schiefem Haarring, Rand des Schlundes jederseits mit 1 grösseren und 3 kleinen Zähnen, Krone weiss. ♃. 4—10. 30—60 cm. — Zäune, Wege, Hecken, verbreitet.

Bastarde:

L. amplexicaule×purpureum, L. maculatum×album.

470. Galeóbdolon Hudson, *Goldnessel.*

b. p. 1377. **G. lúteum Hudson,** *gelbe G.* Krone gelb, Unterlippe bräunlich-gestrichelt, Stengel mit kriechenden Ausläufern, Blätter herz-eiförmig, Quirle meist 6blütig, Krone mit schiefem Haarring. *Lamium Galeobdolon Crantz.* ♃. 5—6. 15—30 cm. — Feuchte Wälder, Hecken, verbreitet.

471. Galeópsis L., *Hohlzahn, Daun.*

A. *Stengel mit weichen, abwärtsgerichteten Haaren, unter den Knoten nicht verdickt.*

1. Blumenkrone hellpurpurn, selten weiss.

b. p. 1378. **G. Ladánum L.,** *Acker-H.* Blätter lanzettlich oder länglich-lanzettlich, Oberlippe schwach-gezähnelt oder ganzrandig, Unterlippe mit einem gelben Fleck. ⊙. 7—10. 15—50 cm. — Aecker, Raine, sandige Plätze, meist nicht selten.

var. latifólia Koch *(G. latifolia Hoffmann).* Blätter eilanzettlich, gleichförmig-gesägt, Krone **16—20** mm lang, purpurn.

var. intermédia Willkomm *(G. intermedia Villars).* Blüten um die Hälfte kleiner, s. w. v.

var. canéscens Koch. Graubehaart, besonders auf der Blattunterseite, Blätter lanzettlich, spitz, ganzrandig, Krone gross, 12—15 mm lang.

var. angustifólia Koch (*G. angustifolia Ehrhart*). Blätter lineal-lanzettlich, entfernt-gezähnt oder selbst ganzrandig, Blumenkrone gross, purpurn, Kelchzähne abstehend.

2. *Blumenkrone gelblich-weiss, selten rot.*

b. p. * 1379. **G. ochroleuca Lamarck,** *gelblich-weisser H.* Stengelblätter eiförmig, Astblätter eilanzettlich, tief gekerbt-gezähnt, unterseits weichhaarig, Oberlippe der Krone eingeschnitten-gezähnt, Kelch drüsenhaarig, Unterlippe mit 2 braunen Flecken. ⊙. 7—9. 15—70 cm. ▬ Sandige, felsige Orte, **B**, **R** selten, **P** verbreitet, sonst für Berchtesgaden und Metten angegeben, jedoch fraglich.

B. *Stengel unter den Knoten verdickt, steifhaarig, zum mindesten an den Knoten.*

1. *Oberlippe schwefelgelb, Unterlippe violett, seltener gelb.*

b. 1380. **G. versícolor Curtis,** *bunter H.* Blätter länglich-eiförmig, zugespitzt, Krone gross, Mittellappen der Unterlippe violett, rundlich-4eckig, flach, klein-gekerbt, Kelchzähne nur halb so lang als die Kelchröhre. *G. speciosa Miller* ⊙. 7—8. 30—60 cm, ▬ Aecker, meist nicht selten, fehlt **P**.

2. *Oberlippe der Krone purpurrot, rosa oder weiss.*

a) *Stengel durchaus steifhaarig, Kronröhre höchstens so lang als der Kelch.*

b. p. 1381. **G. Tétrahit L.,** *gemeiner H., Hanfnessel.* Blätter länglich-eiförmig, zugespitzt, Krone rosa oder weiss, mit gelbem, rot-geflecktem Hofe am Grunde der Unterlippe, klein, Kronröhre so lang oder kürzer als der Kelch, der Mittellappen der Unterlippe fast 4eckig, flach, undeutlich gekerbt oder schwach-ausgerandet. ⊙. 7—10. 30—100 cm. ▬ Aecker, Zäune, Gebüsch, verbreitet.

b. p. * 1382. **G. bífida Boenninghausen,** *zweispaltiger H.* Mittelzipfel der Unterlippe länglich, tief-zweispaltig, später am Rande zurückgerollt. ⊙. 7—8. 30—40 cm. ▬ Aecker, Gräben, zerstreut.

b) *Stengel nur unter den Knoten steifhaarig, sonst flaumig, Krone gross, purpurrot.*

b. 1383. **G. pubéscens Besser,** *weichhaariger H.* Stengel mit abwärts gerichteten weichen Haaren bedeckt, unter den Gelenken steifhaarig, Blätter breit-eiförmig, zugespitzt, untere

fast herzförmig, Kronröhre länger als der Kelch, schmal, gelblich, Krone purpurrot, gross, mit goldgelbem Fleck auf der Unterlippe. ⊙. 7—8. 20—40 cm. — Raine, Aecker, fehlt A, F, M u. P, sonst nicht selten.

472. Stáchys L., *Ziest.*

A. *Quirle reich-, mindestens 7blütig, untere Deckblätter so lang als der Kelch.*

b. p. (?) * 1384. **St. germánica L.,** *deutscher Z.* Ganze Pflanze weisswollig-filzig, Blätter eiförmig, obere lanzettlich und sitzend, Kelchzähne zugespitzt-stachelspitzig, Lippen der hellpurpurnen Blüten fast gleich-lang. ⊙ u. ♃. 7—8. 40—70 cm. — Sonnige Anhöhen, unbebaute Orte, zerstreut, fehlt den höheren Gebirgen.

b. * 1385. **St. alpína L.,** *Alpen Z.* Pflanze rauhhaarig, nicht filzig, oberwärts drüsig, Blätter herz-eiförmig, spitz, obere kurzgestielt, Krone hellpurpurn, Unterlippe länger als die Oberlippe. ♃. 7—8. 60—100 cm. — Alpen, Ho u. J, sonst fehlend.

B. *Quirle höchstens 5blütig, Deckblätter sehr klein, kürzer als die Blütenstiele oder fehlend.*

1. Krone rötlich.

a) Stengel aufrecht, Quirle in den Achseln von Deckblättern, Krone doppelt so lang als der Kelch.

b. p. 1386. **St. silvática L.,** *Wald-Z.* Stengel abstehend-rauhhaarig, oberwärts drüsig, Blätter sämtlich langgestielt, herz-eiförmig, gesägt, Krone dunkelpurpurn, Ausläufer an der Spitze nicht verdickt. ♃. 6—8. 50—80 cm. — Wälder, Hecken, verbreitet.

b. p. 1387. **St. palústris L.,** *Sumpf-Z.* Stengel angedrückt-steifhaarig, Ausläufer an der Spitze verdickt, nur die untersten Blätter kurz-gestielt, die oberen sitzend, halb umfassend, länglich-lanzettlich, kleingekerbt, Krone hellpurpurn. ♃. 7—8. 50—80 cm. — Ufer, Gräben, feuchte Aecker, gemein.

1388. **St. ambígua Smith** *(St. palustris × silvatica).* Blätter alle, auch die oberen, kurz-gestielt, breiter-lanzettlich, am Grunde etwas herzförmig-ausgerandet. ♃. 7—8. 50—80 cm. — Unter den Eltern wohl in Bayern zu finden.

b) Stengel liegend oder aufrecht, Quirle in den Achseln von nach oben kleiner werdenden Laubblättern, Krone kaum länger als der Kelch.

b. p. 1389. **St. arvénsis L.,** *Acker-Z.* Rauhhaarig, Aeste aufstrebend, Blätter gestielt, herz-eiförmig, stumpf-gekerbt, oberste sitzend, Krone blassrosa, Quirle 6blütig. ⊙.

7—10. 25—30 cm. — Aecker, Weinberge. Fehlt **A** u. **Ho**, südlich der Donau nur Marxheim bei Donauwörth und Lindau, nördlich der Donau (ausgenommen **W** u. **F**), sowie **P** häufiger.

2. *Krone blassgelb, Stengel aufrecht oder aufsteigend.*

b. p. * 1390. **St. ánnua L.**, *einjähriger Z.* Stengel ästig, oberwärts weichhaarig, Blätter länglich bis lanzettlich, gekerbt-gesägt, gestielt, die oberen lanzettlich, ganzrandig, Kelch zottig, mit weichhaariger Spitze, seine Zähne kürzer als die Krönröhre. ⊙. 7—10. 15—40 cm. — Aecker, Raine, fehlt **A**, **W**, **F** u. **K**, sonst zerstreut.

b. p. 1391. **St. récta L.**, *gerader Z.* Nur die untersten Blätter kurzgestielt, länglich-lanzettlich, gekerbt-gesägt, obere eiförmig, zugespitzt, ganzrandig, Kelch rauhhaarig, mit kahler Stachelspitze, seine Zähne so lang als die Kronröhre. ♃. 7—10. 30—100 cm. — Meist verbreitet, fehlt **A**, **Wbö** u. **F**.

473. Betónica Tournefort, *Betonie.*

b. p. 1393. **B. officinális L.**, *gebräuchliche B.* Stengel mit 2—3 Blattpaaren, Blätter gestielt, aus herzförmigem Grunde, länglich-eiförmig, gekerbt, Kelch ohne Netzadern, Krone aussen dicht-weichhaarig, purpurn, selten reinweiss. ♃. 7—8. 20—60 cm. — Gebüsche, Heiden, Moorwiesen, verbreitet. *Stachys Betonica Bentham. Obs. herba Betonicae.*

var. glabráta Koch. Kelch und Stengel ziemlich kahl, Scheinquirle genähert.

var. hírta Koch. Kelch stark rauhhaarig.

a. * 1393. **B. Alopecúrus L.**, *Fuchsschwanz-B.* Blätter gestielt, aus herzförmigem Grunde breit-eiförmig, eingeschnitten-gezähnt, Stengel nur mit 1 Blattpaar, Kelch netzig-gerippt, Blumenkrone mit ausssen zottig-behaarten Lippen, gelblich-weiss. ♃. 7. 20—60 cm. — Wiesen, Gerölle der Alpen und zwar **Aa** u. **As**.

474. Sideritis L., *Gliedkraut.*

S. montána L., *Berg-Gl.* Stengel zottig, Blätter lanzettlich, in den Stiel verschmälert, vorne gesägt, Krone kürzer als der Kelch, die 6blütigen Scheinquirle vom Grunde an in eine beblätterte Aehre zusammengestellt. ⊙. 7—8. 10—20 cm. — Aus Südeuropa, gelegentlich eingeschleppt.

475. Marrúbium Tournefort, *Andorn.*

b. p. * 1394. **M. vulgáre L.**, *gemeiner A.* Stengel aufrecht, weisswollig-filzig, Blätter rundlich-eiförmig, obere eiförmig, ungleichgekerbt, runzlig, filzig, Quirle reichblütig, fast kugelig, Kelch

wollig, seine Zähne von der Mitte an kahl, an der Spitze hakig-zurückgekrümmt, Krone weiss. ♃. 7—9. 30—60 cm. ▬ Wege, Zäune, Schutt, zerstreut, fehlt A, Ho u. W.

476. Ballóta Tournefort, *Ballote, Gottesvergess.*

b. p. 1395. **B. nígra L.,** *schwarze B.* Stengel ästig, Blätter kurzgestielt, eiförmig, grob-kerbig-gesägt, am Grunde gestutzt oder abgerundet, Kelchzähne lanzettlich, mit 5 stachelspitzigen Zähnen, Krone schmutzig-purpurn, selten weiss. ♃. 6—8. 60—125 cm. ▬ Zäune, Wegränder, unbebaute Orte, verbreitet, fehlt A u. Ho.

var. ruderális Koch. Kelchzähne schmal, in eine lange Spitze ausgezogen.

var. foetida Koch. Kelchzähne breit, kurzzugespitzt

477. Leonúrus Tournefort, *Herzgespann.*

b. p. * 1396. **L. Cardíaca L.,** *gemeines H.* Untere Blätter handförmig-5spaltig und eingeschnitten-gesägt, obere 3lappig, am Grunde keilförmig, Kelch kahl, Krone länger als der Kelch, mit Haarring, Oberlippe sehr zottig. ♃. 7—8. 30—100 cm. ▬ Raine, Schutt, zerstreut bis verbreitet, fehlt A.

478. Chaitúrus Willdenow, *Katzenschwanz.*

b. * 1397. **Ch. Marrubiástrum Reichenbach,** *andornartiger K.* Untere Blätter eiförmig, zugespitzt, grob-gesägt, obere lanzettlich, mit wenigen Sägezähnen, unterseits mit zahlreichen, weissen Drüsen besetzt, Krone rötlich, ohne Haarring, kürzer als die Kelchzähne. ⨀. 7—8. 60—125 cm. ▬ Raine, sehr selten bei Regensburg, Deggendorf, Atzmannsberg im Vilsthal.

479. Scutellária L., *Helmkraut, Schildträger.*

A. *Blütenstiel höchstens so lang als der Kelch, Kronröhre bogig-aufwärtsgekrümmt, Krone blau, selten weiss.*

b. p. 1398. **S. galericuláta L.,** *gemeines H.* Blätter am Grunde herzförmig, länglich-lanzettlich, entfernt-grob-gesägt, Blüten in den Achseln von Laubblättern, Kelch kahl oder drüsenlos-kurzrauhhaarig. ♃. 7—8. 15—50 cm. ▬ Bach- und Flussufer, feuchte Plätze, verbreitet.

b. p. * 1399. **S. hastifólia L.,** *spiessblättriges H.* Untere Blätter eiförmig, obere lanzettlich, spiessförmig, mit wagerecht abstehenden Ecken, sonst fast ganzrandig, Blüten in den Ach-

seln von Hochblättern, länger als diese, Kelch drüsig-weichhaarig. ♃. 7—8. 15—30 cm. — Feuchtes Gebüsch, fehlt **A** u. **Ho**, sonst sehr selten.

B. *Blütenstiel länger als der Kelch, Kronröhre gerade, Krone violett—trübrosa.*

b. p. * 1400. **S. mínor L.**, *kleines H.* Untere Blätter eiförmig, obere lanzettlich, am Grunde beiderseits mit 1—2 Zähnen, Blüten in den Achseln von Laubblättern, Kelch drüsenlos, kurzhaarig. ♃. 7—8. 10—25 cm. — Sümpfe, feuchte Waldstellen. Nur **K** u. **P**, sehr selten.

480. Prunélla L., *Brunelle.*

A. *Krone höchstens doppelt so lang als der Kelch, ihre Röhre gerade, die beiden längeren Staubfäden oben mit pfriemlichem Zahne.*

b. p. 1401. **P. vulgáris L.**, *gemeine Br.* Kurzhaarig, Blätter gestielt, länglich-eiförmig bis lanzettlich, selten fiederspaltig, Zahn der Staubgefässe gerade, Krone violett. ♃. 6—10. 15—30 cm. — Raine, trockene Wiesen, gemein.

var. pinnatífida Koch. Blätter fiederspaltig.

var. parviflóra Koch. Blumenkrone klein, kaum länger als der Kelch.

b. p. * 1402. **P. álba Pallas**, *weisse Br.* Dichtbehaart, Blätter meist fiederspaltig, Zahn der längeren Staubfäden vorwärtsgebogen, Krone gelblich-weiss. ♃. 7—8. 10—45 cm. — Wälder, Heiden, selten, **J**, **K**, **B** u. **Pv** bei Zweibrücken.

B. *Krone fast 3mal so lang als der Kelch, ihre Röhre aufwärtsgebogen, die beiden längeren Staubfäden an der Spitze mit einem kleinen Höcker.*

b. p. 1403. **P. grandiflóra Jacquin**, *grossblumige Br.* Blätter gestielt, länglich-eiförmig, selten fiederspaltig, Kelchoberlippe mit spitz-begrannten Zähnen, Krone violett. ♃. 7—10. 15—30 cm. — Wälder, Auen, Heiden, **A** u. **H** verbreitet, **J**, **W** u. **F**. fehlend, sonst zerstreut.

481. Ajuga L., *Günsel.*

A. *Blüten blau, selten rosa oder weiss, zu 3 bis mehreren quirlig in den Achseln von Deckblättern.*

1. Deckblätter ganzrandig, höchstens schwach-gekerbt.

b. p. 1404. **A. réptans L.**, *kriechender G.* Stengel schon zur Blütezeit mit oberirdischen Ausläufern, nur 2reihig zottig-behaart, Blätter ausgeschweift oder schwach-gekerbt, obere

Deckblätter kürzer als die Blüten. ♃. 5—6. 15—25 cm. — Wiesen, Raine, verbreitet.

b. p * 1405. **A. pyramidális L.**, *pyramidenförmiger G.* Stengel erst nach der Blütezeit mit Ausläufern, Stengel durchaus zottig-behaart, Blätter ganzrandig oder gekerbt, sehr gross, selbst die obersten Deckblätter noch doppelt so lang als die kleinen Blüten. ♃. 5—6. 15—30 cm. — Wiesen, Wälder, zerstreut.

2. *Mittlere und obere Deckblätter 3lappig.*

b. p. 1406. **A. genevénsis L.**, *behaarter G.* Stengel zottig, ohne oberirdische Ausläufer, Grundblätter langgestielt, zur Blütezeit meist verwelkt, oberste Deckblätter kürzer oder kaum so lang als die Quirle. ♃. 5—7. 10—30 cm. — Trockene Hügel, Wälder, verbreitet.

B. *Blüten gelb, einzeln in den Achseln von Laubblättern, obere Laubblätter 3teilig.*

b. p. * 1407. **A. Chamaepítys Schreber.**, *gelbblumiger G.* Einjährig, Zipfel der 3spaltigen Blätter lineal. ⊙. 5—7. 5—15 cm. — Brachen, Anhöhen, fehlt **A** u. **Ho**, sonst zerstreut.

482. Teucrium L., *Gamander.*

A. *Kelch 2lippig, die Oberlippe 1-, die Unterlippe 4zähnig, Blätter ungeteilt.*

b. p. 1408. **T. Scorodónia L.**, *salbeiblättriger G.* Stengel aufrecht, Blätter gestielt, herzförmig, runzelig, Blüten einzeln in den Achseln von Hochblättern, eine einseitswendige Scheintraube bildend, Krone grünlich-gelb. ♃. 7—8. 15—50 cm. — Trockene Abhänge, Wälder, Raine, **Hu** bei München (Aubing) und Freising, **B**, **R** u. **P** verbreitet, sonst selten.

B. *Kelch gleichförmig 5zähnig, Blätter nicht herzförmig.*

1. *Blätter fiederspaltig.*

b. p. 1409. **T. Bótrys L.**, *traubiger G.* Pflanze drüsenhaarig-flaumig, Stengel aufrecht, ästig, Zipfel der 2—3fach fiederspaltigen Blätter breit-lineal, Krone blassrosa. ⊙. 7—9. 5—15 cm. — Aecker, Raine, meist nicht selten.

2. *Blätter ungeteilt.*

a) *Krone rötlich, sehr selten weiss, Blütenstand verlängert.*

b. p. 1410. **T. Chamaedrys L.**, *gemeiner G.* Halbstrauchig, Blätter gestielt, länglich, eingeschnitten-gekerbt, keilförmig in den Stiel verlängert, Quirle 6blütig, Krone purpurn. ♄. 7—10. 15—25 cm. — Heiden, steinige Abhänge, meist nicht selten.

b. p.* 1411. **T. Scórdium L.**, *Knoblauch-G.* Krautig, mit Ausläufern, Blätter sitzend, länglich, grob-gekerbt, Halbquirle in den Achseln von Laubblättern, Quirle 6blütig. ♃. 7—9. 15—50 cm. — Fehlt **A** u. **Ho**, und sonst selten.

b) Krone gelblich-weiss, Blüten kopfig-gedrängt.

b. p. * 1412. **T. montánum L.**, *Berg-G.* Stengel am Grunde holzig (halbstrauchig), ausgebreitet, Blätter schmal, sitzend, ganzrandig, selten an der Spitze gezähnt, graufilzig. ♄. 6—8. 10—25 cm. — Steinige Hänge, Felsen, Auen. **A** u. **H** verbreitet, sonst sehr selten.

LXXVI. Plantagináceae Jussieu, *Wegerichgewächse.*

A. Blüten einhäusig, die männlichen Blüten gestielt, Staubgefässe dem Blütenboden eingefügt, weibliche Blüte zu 2 am Grunde sitzend, Frucht ein 1samiges Nüsschen **Litorélla 483.**

B. Blüten zwitterig, in dichten, langgestielten Aehren, Staubgefässe der Kronröhre eingefügt, Frucht eine 2- bis 4fächerige Kapsel **Plantágo 484.**

483. Litorélla L., *Strandling.*

b. * 1413. **L. lacústris L.**, *gemeiner St.* Blätter grundständig, rosettig, lineal-pfriemlich, am Grunde rinnig, untere mit breiter Scheide, Blütenstand aus einer langgestielten männlichen und am Grunde dieses Stieles 2—3 sitzenden weiblichen Blüten bestehend, Krone der männlichen Blüten länger als der Kelch, Staubgefässe 5—6mal so lang als die weissliche Krone. ♃. 6—7. 5—10 cm. — Ueberschwemmte, sandige Ufer und Stellen, sehr selten, **Hb** bei Wasserburg bei Lindau, sonst nur **K** u. **B**.

484. Plantágo L., *Wegerich, Wegebreit.*

A. *Stengel verkürzt, mit grundständiger Blattrosette mit abwechselnd gestellten Blättern, Blütenschaft langgestielt, blattlos.*

1. Blätter eiförmig oder elliptisch, Blütenschaft rund, nicht gefurcht.

b. p. 1414. **Pl. májor L.**, *grosser W.* Blätter gestielt, breit-eiförmig, 3—5nervig, kahl oder schwach-behaart, Deckblätter eiförmig, stumpflich, gekielt, am Rande häutig, Aehrenstiel wenig länger als die Blätter, Aehre meist sehr lang, Krone bräunlich, Staubfäden weisslich. ♃. 6—10. 15—30 cm. — Wege, Grasplätze verbreitet.

b. p. 1415. **Pl. média L.**, *mittlerer W.* Blätter elliptisch, 7- bis 9nervig, kurzgestielt, schwach-gezähnt, kurzhaarig, Aehrenstiel mehrmals länger als die Blätter, Aehre viel kürzer als bei voriger, Deckblätter eiförmig, spitzlich, am Rande häutig, Krone durchscheinend, Staubfäden weiss. ♃. 5—6. 20—50 cm. — Wiesen, Triften, verbreitet.

2. *Blätter lanzettlich oder lineal-lanzettlich.*

a) Kronröhre kahl.

* *Aehrenstiele gefurcht, Deckblätter zugespitzt.*

† *Deckblätter kahl.*

b. p. 1416. **Pl. lanceoláta L.**, *Spitz-W.* Blätter lanzettlich, 3- bis 5nervig, mit langem, rinnenförmigem Stiel, Aehrenstiel 5furchig, viel länger als die Blätter, Krone durchscheinend, Staubfäden gelblich-weiss. ♃. 5—9. 15—50 cm. — Wege, Wiesen, Triften, gemein.

Pl. altíssima L., *höchster Sp.* Aehrenstiel vielfurchig, Kelchblätter am Rande gewimpert. ♃. 4—5. 30—60 cm. — Südeuropa, gelegentlich eingeschleppt, Südbahnhof München.

†† *Deckblätter und Kelch zottig-behaart.*

Pl. Lagópus L. Aehre ei-länglich, Blätter lanzettlich, rauhhaarig oder kahl. ⊙. 4—5. 15—30 cm. — Südeuropa, gelegentlich eingeschleppt, Südbahnhof München.

** *Aehrenstiele rund, nicht gefurcht, Deckblätter stumpf.*

a. 1417. **Pl. montána L.**, *Berg-W.* Blätter lineal-lanzettlich, schwach-gezähnelt, Aehre eiförmig, Deckblätter breit-verkehrt-eiförmig, sehr stumpf, kurz-stachelspitzig, trockenhäutig, an der Spitze bärtig, Kelchzipfel häutig, ohne Kiel, an der Spitze bärtig. *P. atrata Hoppe.* ♃. 7—8. 10—25 cm. — **Nur** in den **Alpen**, daselbst verbreitet.

b) Kronröhre weichhaarig, Blätter lineal, 3nervig.

a. * 1418. **Pl. alpína L.**, *Alpen-W.* Die Seitennerven näher dem Blattrande als dem Mittelnerv, Aehre 2—6mal so lang als breit. ♃. 6—7. 5—15 cm. — Alpenwiesen, in **Aa** verbreitet, **Ab** sehr selten, **As** fehlend.

b. * 1419. **Pl. marítima L.**, *Strand-W.* Wurzelstock lang, Seitennerven in der Mitte zwischen dem Blattrande und Mittelnerv, Blätter ganzrandig, fleischig, rinnenförmig, Aehre 8—16mal so lang als breit, Deckblätter eiförmig, spitz, häutig-berandet, hintere Kelchzipfel mit scharfem Kiel. ♃. 6—10. 15—30 cm. — Salzhaltiger Boden, sehr selten, **Ab** bei Mittenwald, **B** bei Kissingen.

B. *Stengel verlängert, ästig, ohne grundständige Blattrosette, Blätter lineal, gegenständig.*

1. Pflanze 1jährig, krautig, aufrecht.

b. p. * 1420. **Pl. arenária Waldstein et Kitaibel,** *Sand-W.* Stengel ästig, kurz-steifhaarig, Aehren kugelig bis länglich, vordere Kelchzipfel schief-spatelig, sehr stumpf, hintere lanzettlich, Deckblätter eiförmig, krautig, begrannt, obere sehr stumpf. ⊙. 7—8. 15—50 cm. — Raine, **Pv** von Ellerstadt bis Speyer, sonst nur gelegentlich verschleppt.

Pl. Psýllium L., *Floh-W.* Alle Deckblätter aus eiförmigem Grunde pfriemlich, Kelchzipfel lanzettlich. ⊙. 7—8. 15—30 cm. — Gelegentlich eingeschleppt, so Dinkelscherben.

2. Stengel am Grunde holzig, ausdauernd.

Pl. Çýnops L., *Strauch-W.* Deckblätter eiförmig, untere krautig-begrannt, obere stachelspitzig, die vorderen Kelchzipfel breit-eiförmig, stumpf, mit Stachelspitze. ♄. 7—8. 20—50 cm. — Gelegentlich eingeschleppt, so Dinkelscherben.

III. Unterklasse: Monochlamýdeae.

LXXVII. Scleranthaceae Link, *Knäuelgewächse.*

485. Sclerănthus L., *Knäuel.*

b. p. 1421. **Sc. ánnuus L.,** *einjähriger K.* Trugdolden end- und blattwinkelständig, Kelchzipfel spitzlich, schmal, schmal weiss-berandet, zur Fruchtzeit abstehend, Blüten grün. ⊙, ⊙. 5—10. 8—20 cm. — Sandfelder, trockene Felsen, meist gemein, **Ho** nur Reichenhall, Berchtesgaden und Kaufbeuren.

b. p. 1422. **Sc. perénnis L.,** *ausdauernder K.* Trugdolden meist endständig, Kelchzähne stumpf, breit weiss-berandet, zur Fruchtzeit zusammenneigend, Blüten grünlich. ♃. 5—9. 10—20 cm. — Sandige Aecker, Raine, fehlt **A** u. **Ho**, sonst meist nicht selten.

LXXVIII. Paronychiáceae Jussieu, *Nagelkrautgewächse.*

A. Staubgefässe 3, Griffel 3, Blätter gegenständig, Kronblätter ausgerandet, Kelchzipfel gekielt **Polycárpon 489.**

B. Staubgefässe **10**, **5** ohne Staubbeutel, Griffel **1**, Kronblätter fädlich oder fehlend, Blüten in achselständigen Knäueln, Nebenblätter häutig.

1. Kelch mit flachen oder etwas gewölbten, krautigen Zipfeln, Frucht vom Kelch eingeschlossen, 1samig, nicht aufspringend **Herniária 487.**
2. Kelch mit knorpeligen, von der Seite her zusammengedrückten, stachelspitzigen, weissen Zipfeln, Kapsel vom Kelche eingeschlossen, 1samig, am Grunde 5—10lappig, aufspringend **Illécebrum 488.**

C. Staubgefässe **5**, Griffel **3**, Blätter wechselständig, Kronblätter so gross wie die Kelchblätter, Frucht nicht aufspringend **Corrigíola 486.**

1. Gruppe. Telephíeae DC. *Blätter wechselständig, Kronblätter so gross als die Kelchblätter.*

486. Corrigíola L., *Strandling.*

b. p. * 1423. **C. litorális L.,** *gemeine St.* Stengel fadenförmig, niederliegend, ästig, kahl, Blätter lineal, keilig, Blüten gestielt, in knäuelartigen Wickeln, Kelchzipfel breit weisshäutig berandet, Krone sehr klein, weiss. ⊙. 6—9. 8—25 cm. — Sandige Orte: Regensburg, Dünkelsbühl, Alzenau, Pn Nahethal.

2. Gruppe. Illecébreae DC. *Blätter gegenständig, Frucht 1samig.*

487. Herniária Tournefort, *Bruchkraut.*

b. p. 1424. **H. glábra L.,** *kahles Br.* Stengel niedergestreckt, Blättchen klein, in den Wickeln stets eines fehlschlagend, Blüten meist zu 10 in blattwinkelständigen Knäueln, gelblichgrün, Kelche kahl. ♃. 6—10. 5—15 cm. — Sandige Plätze, meist nicht selten.

b. p. * 1425. **H. hirsúta L.,** *behaartes Br.* Stengel, Blätter und die borstig-stachelspitzigen Kelche kurzhaarig, s. w. v. ♃. 7—10. 5—15 cm. — Sandige Plätze, seltener als vorige, nur von K, B u. Pv sicher bekannt.

488. Illécebrum Tournefort, *Knorpelblume.*

p. * 1426. **I. verticillátum L.,** *quirlblütige K.* Niederliegend, Blätter klein, verkehrt-eiförmig, kahl, Blüten in blattwinkelständigen Knäueln sitzend, von silberweissen Deckblättern begleitet, Kelchzipfel begrannt, Blüten schneeweiss. ♃. 7—8. 5—25 cm. — Feuchte Sandplätze und sandige Ufer, nur Pm bei Bitsch.

3. Gruppe. Polycárpeae DC. *Blätter gegenständig, Kapsel vielsamig.*

489. Polycárpon Löffling, *Nagelkraut.*

p. * 1427. **P. tetraphýllum L. fil.**, *vierblättriges N.* Stengel aufstrebend, Blätter scheinbar zu 4wirtelig, verkehrt-eiförmig, Kelchzipfel spitz, weiss berandet, Blüten in reichblütigen, achselständigen Trugdolden. ⊙. 7—9. 10—20 cm. — Feuchter Sandboden, Wegränder, nur **Pv**, selten.

LXXIX. Amarantáceae Jussieu, *Amarantgewächse.*

A. Blüten einhäusig-vielehig, in Scheinähren, Perigon 5—6blättrig, Staubgefässe 3 oder 5, frei, Narben 3, sitzend, Vorblätter nicht vergrössert, schmal-lanzettlich.

1. Frucht eine Kapsel, ringsum aufspringend **Amarántus 491.**
2. Frucht nicht aufspringend **Albérsia 490.**

B. Blüten zwitterig, einzeln in den Blattachseln, Perigon 5blättrig, Staubgefässe 3, am Grunde verwachsen, Blätter pfriemlich, Frucht im unveränderten Perigon sitzend, Stengel ausgebreitet, ästig **Polycnémon 492.**

490. Albérsia Kunth, *Albersie.*

b. p. * 1428. **A. Blítum Kunth**, *gemeine A.* Stengel ausgebreitet-aufstrebend, kahl, Blätter ei-rautenförmig, ausgerandet, Blüten in blattwinkelständigen Knäueln, von denen die unteren von grossen Blättern gestützt werden, die oberen fast kahl stehen, Deck- und Vorblätter nicht dornig-stachelspitzig, Deckblätter nicht ganz so lang als das Perigon, Blüten mit 3 Staubgefässen. ⊙. 7—8. 15—30 cm. — Bebauter Boden, Schutt, fehlt **A**, **Ho**, **W**, **F** u. **K**, sonst zerstreut.

491. Amarántus Tournefort, *Amarant.*

A. *Deck- und Vorblätter nicht dornig-stachelspitzig, Staubgefässe 3.*

p. * 1429. **A. silvéster Desfontaines**, *Wald-A.* Stengel aufrecht, Seitenstengel aufstrebend, Blätter ei-rautenförmig, wellig, an der Spitze ungeteilt, nur die untersten schwach ausgerandet, Blütenknäuel sämtlich blattwinkelständig, Deckblätter etwa so lang als das Perigon. ⊙. 7—8. 15—30 cm. — Unbebaute Orte, Wege. Eingeschleppt Südbahnhof München, wild in **P** bei Gönnheim, Mutterstadt, Speyer.

B. *Deck- und Vorblätter fast dornig-stachelspitzig, Staubgefässe 5.*

b. p. 1430. **A. retrofléxus L.,** *rauhhaariger A.* Stengel aufrecht, kurzhaarig, Blätter eiförmig, zugespitzt, Blütenknäuel dichte, fast blattlose Scheinähren bildend, Deckblätter nochmals so lang als das Perigon. ⊙. 7–9. 5—100 cm. — Schutt, Aecker. Fehlt in **A**, **F**, **K**, sonst zerstreut, oft häufig.

A. caudátus L. Blütenknäuel in langen, meist roten, hängenden Scheinähren. ⊙. 7—9. 30—100 cm. — Kultiviert und gelegentlich verwildert.

492. Polycnémon L., *Knorpelkraut.*

b. p. * 1431. **P. arvénse L.,** *Acker-K.* Aeste dünn und schlank, Blätter pfriemlich, stachelspitzig, 3kantig, sitzend, Blüten einzeln, sitzend, blattwinkelständig, Deckblätter kaum so lang als das Perigon, Frucht klein. ⊙. 7—9. 5--10 cm. — Sandige Aecker, zerstreut, südlich der Donau nur bei Rohrbach bei Donauwörth.

b. p. * 1432. **P. május Al. Braun,** *grosses K.* Aeste ziemlich dick, steif, Deckblätter länger als das Perigon, Frucht gross, das Perigon und die Deckblätter überragend. ⊙. 7—8. 5—15 cm. — Aecker, Schleissheim, Dinkelsbühl, und **Pv**, sehr selten.

LXXX. Chenopodiáceae Ventenat, *Gänsefussgewächse.*

A. Blüten zwitterig.

1. Blätter pfriemlich oder lineal.

 a) Blüten zu 2 **Kóchia 494.**

 b) Blüten einzeln mit 2 Vorblättern, Frucht im knorpeligen oder häutigen Perigon **Sálsola 493.**

2. Blätter breit, lanzettlich bis eiförmig oder dreieckig, Blüten in Knäueln.

 a) Blüten ohne Vorblätter.

 * Staubgefässe am Grunde des meist 5teiligen Perigons eingefügt, Narben 2—5.

 † Frucht von dem meist geschlossenen, krautigen Perigon bedeckt **Chenopódium 495.**

 †† Frucht von dem beerenartigen Perigon eingeschlossen **Blitum 496.**

** Staubgefässe einem fleischigen, den Fruchtknoten umgebenden Ring eingefügt, Perigon 5spaltig, am Grunde mit dem Fruchtknoten verwachsen, Narben 2—3 **Béta 497.**

B. Blüten 1- oder 2häusig.

1. Blüten 2häusig, die Griffelblüten in blattachselständigen Knäueln, die Staubgefässblüten in end- und achselständigen Scheinähren **Spinácia 498.**
2. Blüten 1häusig, Vorblätter der Griffelblüten nach der Blüte vergrössert, die Frucht einschliessend, eiförmig bis 3eckig, Perigon und Staubgefässe 4- oder 5zählig **Atriplex 499.**

493. Sálsola L., *Salzkraut.*

p. * 1433. **S. Káli L.,** *Kali-S.* Stengel ausgebreitet, sparrig-ästig, behaart oder kahl, Blätter pfriemlich, an der Spitze dornig, Blüten einzeln, blattachselständig, Perigon zur Fruchtzeit knorpelig. ⊙. 7—8. 15—30 cm. ▬ Sandige Plätze, nur **Pv**, sehr selten; gelegentlich eingeschleppt beim Südbahnhof München.

S. Sóda L., *Soda-S.* Blätter kurz, stachelspitzig, Perigon zur Fruchtzelt häutig, s. w. v. ⊙. 7—9. 15—30 cm. ▬ Gelegentlich eingeschleppt beim Südbahnhof München.

494. Kóchia Roth, *Kochie.*

K. scopária Schrader, *Besen-K.* Blätter lineallanzettlich, gewimpert, Anhängsel des Perigons zur Fruchtzeit sehr kurz, 3eckig. ⊙. 7—8. 30—160 cm. ▬ Aecker, kultivierte Orte. Aus Südeuropa, gelegentlich eingeschleppt beim Südbahnhof München.

495. Chenopódium Tournefort, *Gänsefuss.*

A. *Pflanze hellgrün, wohlriechend, ganze Pflanze oder wenigstens die Blattunterseite drüsenhaarig, klebrig, nicht mehlig, Samen wagerecht.*

Ph. Bótrys L., *drüsiger G.* Stengel und Blätter drüsenhaarig, Blätter stumpf, buchtig-fiederspaltig, die oberen allmählich kleiner bis lineal und ganzrandig, Blütenstände zahlreich, eine verlängerte Traube bildend, obere Blütenknäuel so lang oder länger als die Deckblätter. ⊙. 7—8. 15—30 cm. ▬ Schutt. Aus Südeuropa, gelegentlich eingeschleppt.

Ph. ambrosioídes L., *wohlriechender G.* Stengel aufrecht, Blätter unterseits drüsig-punktiert, obere Blütenknäuel mehrmals kürzer als die Deckblätter, Perigon zur Fruchtzeit geschlossen. ▬ ⊙. 6—9. 30—60 cm. ▬ Aus Amerika, auf Schutt gelegentlich verwildert.

B. *Stengel und Blätter kahl.*

1. Blätter ganzrandig.

a) Blätter länglich-eiförmig oder ei-rautenförmig, nicht spiessförmig.

b. p. 1434. **Ch. Vulvária L.**, *stinkender G.* Stengel niederliegend, mit aufstrebenden Aesten, Blätter matt, beiderseits mehlig-bestäubt, Blütenstände unterbrochen ährenförmig, Frucht völlig vom Perigon bedeckt, Pflanze intensiv nach faulen Fischen riechend. ⊙. 7—9. 15—30 cm. ▬ Schutt, Zäune, meist nicht selten, fehlt A.

b. p. 1435. **Ch. polyspérmum L.**, *vielsamiger G.* Stengel einfach oder ästig, mit lockeren oder dichteren Blütenständen in den Blattachseln, Blätter unbestäubt, grün, eiförmig bis lanzettlich, Blätter nach oben allmählich kleiner, Perigon zur Fruchtzeit offen, Samen glänzend, schwarz. ⊙. 8—9. 20—80 cm. ▬ Schutt, Wege, Gärten, gemein.

b) Blätter 3eckig-spiessförmig, Pflanze ausdauernd, Samen aufrecht, von der Seite zusammengedrückt.

b. p. 1436. **Ch. Bónus Henrícus L.**, *guter Heinrich,* Blütenstände eine dichte, nur am Grunde beblätterte, nach oben blattlose endständige Traube bildend. ♃. 5—9. 15—50 cm. ▬ Schutt, Wege, besonders in Dörfern, gemein.

2. Blätter gezähnt oder gelappt.

a) Blätter am Grunde herzförmig.

b. p. 1437. **Ch. hýbridum L.**, *unächter G.* Blätter in eine lange Spitze ausgezogen, dünn, gross, tief-buchtig-eckig, Blütenknäuel in blattlosen Rispen mit abstehenden Aesten, Samen grubig-punktiert, wagerecht (von oben zusammengedrückt). ⊙. 7—8. ▬ Schutt, Gärten, gemein, fehlt A.

b) Blätter am Grunde verschmälert.

* *Blätter glänzend, nicht mehlig-bestäubt, ei-rautenförmig.*

† *Samen meist aufrecht, Blütenstände vorwiegend achselständig, meist bis zur Spitze beblättert.*

b. p. 1438. **Ch. rúbrum L.**, *roter G.* Stengel meist rot, Blätter buchtig-gezähnt, rautenförmig-3eckig, fast spiessförmig, 3lappig, Blütenstände in den Achseln kleiner Blätter an Seitenzweigen, sowie an der Spitze des Hauptstengels, Samen glatt, sehr klein, braunrot. ⊙. 7—9. 30—60 cm. ▬ Wege, Mauern, Dörfer häufig.

†† *Samen alle wagerecht, Blütenstände an der Spitze blattlos.*

b. p. 1439. **Ch. múrale L.,** *Mauer-G.* Stengel meist ausgebreitet, ästig, Blätter dunkelgrün, ei-rautenförmig, ungleich spitzgezähnt, Perigon und Stengel oberwärts mehlig bestäubt, Blütenstände meist neben einem Zweige in den Blattachseln, locker ausgebreitet, Samen matt, am Rande scharfgekielt. ⊙. 7—9. 30—60 cm. ▬ Schutt, Wegränder, meist verbreitet.

b. p. * 1440. **Ch. úrbicum L.,** *Stadt-G.* Stengel aufrecht, ästig, Blütenknäuel in steifaufrechten Scheinähren, Blätter 3eckig, spitz, buchtig-gezähnt, mit wagerecht abstehenden Zähnen, Samen glänzend, stumpfrandig, glatt (nur bei starker Vergrösserung sehr fein punktiert). ⊙. 8—9. 30—60 cm. ▬ Wege, Schutt, fehlt den höheren Gebirgen und **Ho**, sonst zerstreut.

** *Blätter mehlig-bestäubt.*

† *Blätter länglich-eiförmig, entfernt-gezähnelt, Samen glänzend, scharfrandig.*

b. p. 1441. **Ch. glaucum L.,** *grauer G.* Stengel aufrecht, Blätter zweifarbig, unterseits weiss-grau bis blau-grün, mehlig, länglich, stumpf, Blütenstände in end- und achselständigen Scheinähren, Samen wagerecht und senkrecht. ⊙. 7—9. 15—50 cm. ▬ Wege, Schutt, meist nicht selten, fehlt **A**, **Ho**, **F** u. **R**.

b. p. 1442. **Ch. álbum L.,** *weisser G.* Blätter deutlich länger als breit, glanzlos, lanzettlich bis ei-rautenförmig, die unteren unregelmässig gelappt oder ausgebissen-gezähnt mit nach vorwärts gerichteten Zähnen, die oberen meist ganzrandig, Blütenstände unterbrochen ährenförmig, Samen wagerecht, glatt, glänzend. ⊙. 7—9. 15—60 cm. ▬ Schutt, Wege, Aecker, gemein.

†† *Blätter tief eingeschnitten oder gelappt, Samen wagerecht, stumpfrandig, glänzend, sehr fein punktiert.*

b. p. * 1443. **Ch. ficifólium Smith,** *feigenblättriger G.* Blätter viel länger als breit, die unteren fast spiessförmig, 3lappig, mit länglichem, stumpfem, fast ganzrandigem Mittellappen, obere lineal-lanzettlich, ganzrandig, Blütenstände unterbrochen ährenförmig. ⊙. 7—8. 30—60 cm. ▬ Wege, Schutt, Aecker, **Hu**, **Wba** bei Passau, **B** bei Aschaffenburg u. **Pv**, selten.

b. p. * 1444. **Ch. opulifólium Schrader,** *schneeballblättriger G.* Blätter ungefähr so lang als breit, rundlich-rautenförmig, sehr stumpf, ausgebissen-gezähnt, fast 3lappig, die oberen elliptisch-lanzettlich, Blütenstände unterbrochen ährenförmig. ⊙. 7—9. 30—60 cm. ▬ Wege, Zäune, Schutt, zerstreut, fehlt **A**, **Wbö**, **F** u. **R**.

496. Blitum Tournefort, *Erdbeerspinat.*

b. p. * 1445. **Bl. virgátum L.**, *Ruten-G.* Sämtliche Blütenknäuel blattwinkelständig, Stengel bis zur Spitze beblättert, Blätter kurzgestielt, länglich 3eckig, fast spiessförmig, tiefgezähnt, Früchte scharlachrot, Samen mit stumpfem Rande. ☉. 6—9. 15—60 cm. ▬ Schutt, Wege, ursprünglich aus dem Süden eingeschleppt, jetzt nicht selten, fehlt den höheren Gebirgen.

Bl. capitátum L., *kopfiger E.* Untere Blütenknäuel in den Achseln von Blättern, die oberen blattlos, Blätter langgestielt, 3eckig, schwachgezähnt. ☉. 6—9. 30—60 cm. ▬ Schutt, Wege, Gärten, hie und da eingeschleppt.

497. Béta Tournefort, *Runkelrübe, Mangold.*

B. vulgáris L., *gemeine R.* Wurzel fleischig, Stengel aufrecht, untere Blätter eiförmig, stumpf, etwas herzförmig, gestielt, Stengelblätter viel kleiner, länglich bis lanzettlich, Blütenstände in dichten, langen Aehren. ⊙. 7—9. 50—150 cm. ▬ Südeuropa, kultiviert, in verschiedenen Spielarten.

498. Spinácia Tournefort, *Spinat.*

Sp. olerácea L., *Sp.* Blütenknäuel blattachselständig, Blätter stumpf-3eckig oder länglich-eiförmig, Perigon der Griffelblüten 2—3zähnig, jenes der Staubgefässblüten 4teilig. ☉, ⊙. 5—6. 30—60 cm. ▬ Gebaut, aus Persien stammend.

var. spinósa Moench (als Art). Zähne des Perigons zur Fruchtzeit fast 3eckig, die Zähne zu starken Stacheln vergrössert.

var. inérmis Moench (als Art). Perigon zur Fruchtzeit fast kugelig, seine Zipfel klein, wehrlos.

499. Atriplex L., *Melde.*

A. *Vorblätter nur am Grunde verwachsen, krautig oder häutig, alle Blätter gestielt.*

1. *Untere Blätter herzförmig-3eckig, gezähnt, Früchte zum Teil ohne Vorblätter, Griffelblüten mit 3—5teiligem Perigon.*

A. horténse L., *Garten-M.* Blätter oberseits meist glänzend, unterseits grauschülferig, Vorblätter netzadrig, eiförmig, ganzrandig, kahl. ☉. 7. 50—120 cm. ▬ Asien, kultiviert.

2. *Untere Blätter ei-lanzettförmig oder fast spiessförmig, alle Blüten mit Vorblättern.*

a) *Nur die untersten Blätter spiessförmig, Vorblätter rautenförmig, ganzrandig.*

p. * 1446. **A. oblongifólium Waldstein et Kitaibel,** *tatarische M.* Untere Blätter eiförmig-lanzettlich, mittlere Blätter lanzettlich, alle Aeste aufrecht abstehend, Fruchtähren locker, an der Spitze überhängend, Fruchtperigon ganzrandig, ohne Stacheln. ⊙. 7—8. 30—100 cm. — Hügel, Hecken, Wege, sehr selten und nur P bei Dürkheim, Speyer, Kreuznach.

b. p. 1447. **A. pátulum L.,** *schmalblättrige M.* Mittlere Blätter lanzettlich oder länglich, in den Stiel verschmälert, die unteren Aeste spreizend, Fruchtähren steifaufrecht, Fruchtperigon glatt oder weichstachelig, mit spiessförmig-vorgezogenen Seitenecken. ⊙. 7—8. 30—100 cm. — Schutt, an Wegen, gemein.

b) Untere und mittlere Blätter spiessförmig, Vorblätter 3eckig.

b. p. 1448. **A. hastátum L.,** *breitblättrige M.* Untere und mittlere Blätter oft gegenständig, am Grunde gestutzt 3eckig, gezähnt, oberste lanzettlich, ganzrandig, unterste Aeste spreizend, Fruchtperigon 3eckig, ganzrandig oder gezähnelt, glatt oder weichstachelig. ⊙. 7—8. 40—70 cm. — Wege, Schutt, meist nicht selten.

B. *Vorblätter bis zur Mitte verwachsen, knorpelig.*

b. p. * 1449. **A. róseum L.,** *Stern-M.* Blätter buchtig-gezähnt, die unteren rautenförmig, die oberen eiförmig, sitzend, Blüten in unterbrochenen, beblätterten Scheinähren, Fruchtperigon 3eckig-rautenförmig, spitz, gezähnt. ⊙. 7—8. 30—100 cm. — Wege, Schutt, Dörfer, sehr selten und nur K, M u. Pv.

b. * 1450. **A. laciniátum L.,** *gelappte M.* Blätter ei-spiessförmig, stumpf und buchtig-gezähnt, bisweilen fast 3lappig, Blüten in blattlosen, ununterbrochenen Scheinähren, Fruchtperigon rautenspiessförmig, gezähnt. ⊙. 8—9. 30—60 cm. — Wege, Schutt. Hu beim Südbahnhof München eingeschleppt, sonst Dinkelsbühl, Kitzingen.

LXXXI. Polygonáceae Jussieu, *Knöterichgewächse.*

A. Früchte **3kantig, ungeflügelt.**

1. Perigon 6teilig, die inneren Perigonblätter nach der Blüte vergrössert, die Frucht einschliessend, Staubgefässe 6, Narben pinselförmig **Rúmex 500.**
2. Perigon 4—5teilig, mit gleichgrossen, gefärbten Zipfeln.
 a) Frucht vom Perigon eingeschlossen **Polýgonum 502.**
 b) Frucht vom Perigon nicht eingeschlossen, nur am Grunde davon umgeben **Fagopýrum 503.**

B. Frucht linsenförmig, nicht 3kantig, breitgeflügelt **Oxýria 501.**

500. Rúmex L., *Ampfer.*

A. *Blüten zwitterig, Blätter am Grunde nicht spiessförmig.*

1. Sämtliche Perigonzipfel schwielentragend.

a) Innere Zipfel des Perigons zur Fruchtzeit stark gezähnt.

* *Blätter lineal-lanzettlich bis lanzettlich, am Grunde verschmälert.*

b. p. * 1451. **R. marítimus L.**, *Seestrand-A,* Blütenstand bis zum Gipfel beblättert, die Scheinquirle dicht genähert, von den Tragblättern überragt, Blätter nach oben allmählich kleiner werdend, Zähne des Perigons jederseits 2(—3), borstenförmig, länger als der Querdurchmesser des Perigons. ⊙. 7—8. 15—60 cm. — Teiche, Flussufer, fehlt **A**, **W**, **F** u. **K**, sonst zerstreut.

var. palúster Smith (als Art). Zähne des Perigons kürzer als deren Querdurchmesser. — An ähnlichen Stellen.

** *Wenigstens die unteren Blätter am Grunde herzförmig, Zipfel des Perigons mit 2—3 Zähnen.*

b. p. 1452. **R. obtusifólius L.**, *stumpfblättriger A.* Stengel aufrecht, Blütenstand meist bis zur Mitte beblättert, die unteren Blätter herz-eiförmig, Perigonblätter jederseits mit 2—3 schwachen Zähnen, Aeste fast aufrecht. ♃. 7—8. 60—100 cm. — Wien, Ufer, feuchte Gräben, verbreitet.

R. púlcher L. Aeste sparrig abstehend, Scheinquirle entfernt, Perigonzipfel fast dornig-gezähnt, netzig-grubig. ♃. 7—8, 15—60 cm. — Aecker, Schutt. Aus Südeuropa, gelegentlich eingeschleppt.

b. p. * 1453. **R. prátensis Mertens et Koch** (*R. crispus* × *obtusifolius*), *Wiesen-A.* Zähne des Perigon kürzer, 3eckig, Traube der Scheinquirle gedrungen, fast blattlos, untere Blätter länglich, herzförmig, spitz, oft wellig. ♃. 7—8. 60—100 cm. — Ufer, Wiesen, sehr zerstreut.

b) Innere Zipfel des Perigons zur Fruchtzeit ganzrandig.

* *Innere Perigonzipfel lineal-länglich, stumpf, Scheinquirle entfernt.*

b. p. 1454. **R. conglomerátus Murray**, *knäuelblättriger A.* Blütenstände fast bis zur Spitze beblättert, Blütenstiele etwas unter der Mitte gegliedert. ♃. 7—8. 30—100 cm, — Ufer, Gräben, gemein.

** *Innere Perigonzipfel breit-rundlich, mit vorgezogener Spitze, höchstens am Grunde gezähnelt, alle schwielentragend.*

b. p. 1455. **R. Hydrolápathum Hudson,** *Teich-A.* Blätter sehr gross, alle am Grunde verschmälert, flach, innere Perigon-

blätter eiförmig, zugespitzt, Blütenstand gedrungen. ♃. 7—8. 1—2 m. ▬ Ufer, Teiche, meist häufig.

b. p. * 1456. **R. máximus Schreber** (*R. aquaticus* × *Hydrolapathum* ?), *grösster A.* Blätter am Grunde schief-herzförmig oder eiförmig, am Rande feingekerbt. ♃. 7—8. 1—2 m. ▬ Gräben, Teichränder, sehr selten.

2. *Nur* 1 *Perigonzipfel schwielentragend.*

a) Perigonblätter ganzrandig, lineallänglich-stumpf.

b. p. * 1457. **R. nemorósus Schrader,** *Hain-A.* Blütenstände nur unten beblättert, Blütenstiele mehr am Grunde gegliedert, Aeste aufrecht abstehend, Stengel und Blattadern bisweilen blutrot. *R. sanguineus L.* ♃. 7—8. 60—100 cm. ▬ Feuchte Gebüsche, Ufer, zerstreut, fehlt den höheren Gebirgen.

b) Innere Perigonzipfel eiförmig oder 3eckig, fast so breit als lang, ganzrandig, Blütenstand dicht, oberwärts blattlos.

* *Perigonzipfel an der Spitze breit-rundlich.*

b. p. 1458. **R. críspus L.** *krauser A.* Blätter derb, schmal-lanzettlich, am Rande wellig-kraus, Blattstiel oberseits flach, die unteren fast herzförmig, Perigonzipfel vielfach alle schwielentragend. ♃. 7—8. 60—100 cm. ▬ Aecker, Wege, gemein.

R. Patiéntia L., *Garten-A.* Blätter gross, am Rande flach, zart, Blattstiel oberseits rinnig, nur ein Perigonblatt schwielentragend. ♃. 7—8. 90—150 cm. ▬ Wahrscheinlich aus Asien, hie und da kultiviert.

3. Alle Perigonblätter ohne Schwielen, häutig.

b. p. 1459. **R. aquáticus L.,** *Wasser-A.* Untere Blätter herzeiförmig, spitz, flach, am Grunde verbreitert, Blattstiele rinnig, Blütenquirle blattlos. ♃. 7—8. 1—2 m. ▬ Teiche, Bäche, meist nicht selten.

a. 1460. **R. alpínus L.,** *Alpen-A.* Untere Blätter rundlich-herzförmig, abgerundet, stumpf oder mit kurzer aufgesetzter Spitze, Blattstiel rinnig, s. w. v. ♃. 7—8. 60—100 cm. ▬ **Nur** in den **Alpen** um die Sennhütten.

B. *Blüten 2häusig, Blätter deutlich spiessförmig.*

1. Die äusseren Perigonzipfel zur Fruchtzeit aufrecht, der Frucht angedrückt, die inneren schwielenlos.

b. p. * 1461. **R. scutátus L.,** *schildblättriger A.* Blüten 2häusig oder polygam, Blätter langgestielt, bläulich-grün, rundlich (nicht spitz), innere Perigonzipfel rundlich-herzförmig, häutig, Quirle wenigblütig. ♃. 6—8. 15—50 cm. ▬ Felsen, Gerölle, auf alten Mauern, selten.

b. p. 1462. **R. Acetosélla L.**, *kleiner A.* Blüten 2häusig, Blätter grün, lanzettlich bis lineal, innere Perigonzipfel klein, eiförmig. ♃. 5—9. 10—25 cm. — Raine, Aecker, Wiesen, gemein.

2. *Aeussere Perigonblätter zur Fruchtzeit zurückgeschlagen, wenigstens* 1 *inneres Perigonblatt mit Schwiele.*

a) Stengel blattlos (höchstens 1—2blättrig), niedrig, einfach.

a. * 1463. **R. nivális Hegetschweiler**, *Schnee-A.* Blätter dick, stumpf, rundlich bis länglich-eiförmig. ♃. 7—8. 6—12 cm. — Steinige Alpenwiesen, nur in **Aa** über 1200 m, sehr selten.

b) Stengel mehrblättrig, höher, oben ästig.

b. p. 1464. **R. Acetósa L.**, *Sauer-A.* Blätter länglich-eiförmig mit pfeilförmigem Grunde, die Ecken abwärtsgerichtet, Nebenblätter geschlitzt-gezähnt, innere Zipfel des Perigons mit einer herabgezogenen Schuppe. ♃. 5—9. 20—80 cm. — Ackerraine, Wiesen, gemein.

b. 1465. **R. arifólius Allioni**, *aronblättriger A.* Blätter am Grunde mit 5—7 genäherten Nerven, spiessförmig, mit abstehenden Ecken, Nebenblätter ganzrandig. ♃. 7—8. 30—100 cm. — Alpenwiesen. Nur **A** u. **Wbö**, aber daselbst verbreitet.

501. Oxýria Hill, *Säuerling.*

a. * 1466. **O. digýna Campdera**, *zweinarbiger S.* Alle Blätter grundständig, langgestielt, nierenförmig und vorne ausgerandet. — Gerölle der **Alpen**, nur **Aa** u. **As**, sehr selten.

502. Polýgonum L., *Knöterich.*

A. *Stengel steif-aufrecht, durchaus einfach, Blüten in einer endständigen Aehre, Staubgefässe 8.*

b. p. 1467. **P. Bistórta L.**, *Wiesen-K.*, *Natternwurz.* Wurzelstock schlangenförmig gewunden, untere Blätter länglich-eiförmig, am Rande wellig, am Grunde gestutzt oder herzförmig, mit geflügeltem Blattstiel, unterseits graugrün, Blüten rosa oder selten weiss. *Obs. radix Bistortae.* ♃. 6—8. 30—100 cm. — Feuchte Wiesen, verbreitet.

a. b. 1468. **P. vivíparum L.**, *knollentragender K.* Blätter lanzettlich-eiförmig, am Rande zurückgerollt, nicht wellig, Blattstiele ungeflügelt, Blüten häufig in Brutknospen umgewandelt, oder wenn ausgebildet, klein, weiss. ♃. 7—8. 10—25 cm. — Trockene Wiesen, Heiden, nur **A**, **Hb** verbreitet, **Ho**, **Hu** bis Augsburg und München, schon sehr selten, sonst fehlend.

B. *Stengel nicht windend, ästig, jeder Ast in eine Aehre endigend.*

1. Pflanze mehrjährig, die (Schein-)Aehre dicht, walzenförmig, endständig an Seitensprossen, Staubgefässe 5.

b. p. 1469. **P. amphíbium L.,** *ortswechselnder K.* Wurzelstock kriechend, Blätter länglich-lanzettlich, am Grunde abgerundet. ♃. 6—9. 30—100 cm. — Feuchte Orte, Ufer, Gräben und als schwimmende Pflanze in Teichen, Altwässern und Seen. Die häufig angegebenen Varietäten sind nur biologische Modificationen ohne jegliches konstante Merkmal.

2. Pflanze 1jährig, Blüten in den Achseln von Deckblättern, ährig am Hauptstengel und den Aesten, Pflanzen nicht windend, die Tute (aus den Nebenblättern gebildete Röhre) nicht zerschlitzt, meist gewimpert.

a) Scheinähre dicht.

* *Perigon und Blütenstiele drüsig-rauh, Perigon an der Frucht mit deutlich hervortretenden Adern.*

b. p. 1470. **P. tomentósum Schrank,** *filziger K.* Stengel stark knotig, Blätter länglich-eiförmig bis lanzettlich, spitz, oft in der Mitte schwarzgefleckt, Blätter unterseits grau oder weissfilzig, drüsig punktiert, Tuten feingewimpert, Aehren kurz, dick, nicht nickend. ⊙. 7—10. 25—50 cm. — Feuchte Aecker, Teiche, Gräben, nicht selten.

** *Perigon und meist auch die Blütenstiele drüsenlos, Perigon an der Frucht nur am Rande mit undeutlich hervortretenden Adern.*

b. p. 1471. **P. lapathifólium L.,** *ampferblütiger K.* Blätter eilänglich oder eiförmig, unterseits oft schwarz gefleckt, angedrückt-behaart und drüsig-punktiert, Tuten abstehend, kurz und feingewimpert, Scheinähren schlank, nach oben verschmälert, nickend. ⊙. 7—9. 30—100 cm. — Gräben, Ufer, gemein.

P. orientále L. Stengel rauhhaarig, Blätter eiförmig, zugespitzt, Perigon dunkelrot, Staubgefässe meist 7. ⊙. 7—9. 50—150 cm. — In Gärten oft kultiviert.

b. p. 1472. **P. Persicária L.,** *gemeiner K.* Blätter länglich-lanzettlich, oft schwarzgefleckt, unterseits nicht drüsig-punktiert, Tuten enganliegend, lang-gewimpert und rauhhaarig, Scheinähren gedrungen, Perigon rosa oder grünlich-weiss. ⊙. 7—9. 30—100 cm. — Gräben, Aecker, Brachfelder, gemein.

b) Scheinähre fadenförmig, lang und dünn, lockerblütig.

* *Perigon drüsig-punktiert, Tuten kurz-bewimpert.*

b. p. 1473. **P. Hydrópiper L.,** *Wasserpfeffer.* Blätter länglich-lanzettlich, beiderseits verschmälert, Tute fast kahl,

Staubgefässe 6, Perigon grün, am Rande weisslich oder rot. ⊙. 7—9. 30—50 cm. — Feuchte Orte, Gräben, gemein.

** *Perigon nicht drüsig-punktiert, Tuten lang-bewimpert.*

b. p. * 1474. **P. míte Schrank,** *milder K.* Tute kurz-rauhhaarig, Perigon rötlich, Frucht matt, s. w. v. ⊙. 7—10. 25—50 cm. — Gräben, meist selten, nur P verbreitet.

b. p. 1475. **P. mínus Hudson,** *kleiner K.* Blätter lineal-lanzettlich, am Grunde nicht oder nur wenig verschmälert, vorne allmählich verschmälert, Blüten mit 5 Staubgefässen, Frucht glänzend. ⊙. 7—9. 15—30 cm. — Gräben, Moore, meist nicht selten.

3. Pflanze 1jährig, alle Blüten einzeln oder in Büscheln in den Achseln von Laubblättern, Tute 2spaltig, Perigon grün, vorne weiss- oder rot-berandet.

b. p. 1476. **P. aviculáre L.,** *Vogel-K.* Stengel niedergestreckt, Aeste bis zur Spitze beblättert, Blätter lineal, am Rande rauh. ⊙. 7—10. 10—50 cm. — Wege, Raine, Aecker, gemein.

C. *Stengel windend, Blätter herzförmig-3eckig bis pfeilförmig, Blüten in unterbrochenen Scheinähren.*

b. p. 1477. **P. Convólvulus L.,** *Winden-K.* Stengel kantig, Blütenstiel nahe unter dem Perigon mit einem Gelenke, die 3 äusseren Perigonzipfel stumpf-gekielt, Nüsse matt, runzlich. ⊙. 7—10. 15—100 cm. — Aecker, bebauter Boden, gemein.

b. p. 1478. **P. dumetórum L.,** *Hecken-K.* Stengel feingerillt, Blütenstiele unter der Mitte mit einem Gelenke, die 3 äusseren Perigonzipfel breit häutig-geflügelt, Nüsse glatt, glänzend. ⊙. 7—9. 60—150 cm. — Hecken, Zäune, meist nicht selten, fehlt den höheren Gebirgen.

503. Fagopýrum L., *Buchweizen, Heidekorn.*

F. esculéntum Moench, *gemeiner B.* Stengel aufrecht, Blätter herz-pfeilförmig, Perigon meist vertrocknend, rosa oder reinweiss, Blüten in ebensträussig-gehäuften, dichten Scheinähren, Kanten der Frucht ganzrandig, scharf. ⊙. 7—8. 10—60 cm. — Asien, auf Heideboden im Grossen gebaut.

F. tatáricum Gaertner, *tatarischer B.* Perigon grünlich, Kanten der Frucht geschweift-gezähnt, s. w. v. ⊙. 7—9. 10—60 cm. — Unter der vorigen oder allein oft ein lästiges Ackerunkraut.

LXXXII. Aristolochiáceae Jussieu, *Osterluzeigewächse.*

A. Stengel aufrecht, Blüten blattachselständig, Perigon langröhrig, mit 1 grossem, lippenartigem Zipfel, Staubbeutel 6, dem kurzen Griffel angewachsen **Aristolóchia 504.**

B. Stengel kriechend, Blüten endständig, Perigon mit 3 gleichen Zipfeln, Staubbeutel 12, frei, Griffel 6 **Asarum 505.**

504. Aristolóchia L., *Osterluzei.*

b. p. * 1479. **A. Clematítis L.**, *gemeine O.* Stengel krautig, einfach, aufrecht, Blätter gestielt, eiförmig, am Grunde tief-herzförmig, kahl, Blüten gelblich-grün, in den Blattwinkeln büschelig. ♃. 5—6. 30—70 cm. — Raine, Hecken, eingebürgert, im Gebiete zerstreut, fehlt den höheren Gebirgen.

A. Sípho L'Héritier, *Osterluzei, Pfeifenstrauch.* Windender Strauch, mit breiten, herzförmigen Blättern und braunen, pfeifenkopfartigen Blüten mit 3lappigem Saume. — Aus Nordamerika, wird häufig zur Bekleidung von Mauern, Gartenhäuschen und Veranden verwendet.

505. Asarum Tournefort, *Haselwurz.*

b. p. 1480. **A. europaeum L.**, *europäische H.* Wurzelstock kriechend, sehr ästig, die Stengel an der Spitze 2 dunkelgrüne, nierenförmige Blätter tragend, Blüte braun, kurzgestielt, den Stengel abschliessend; Geruch intensiv, pfefferartig. ♃. 4—5. 5—10 cm. — Schattige Laubwälder. Verbreitet. *Off. radix Asari.*

LXXXIII. Thymelaeáceae Jussieu, *Seidelbastgewächse.*

A. Kraut, Perigon kelchartig, grün, Frucht eine trockene Schliessfrucht **Thymelaea 506.**

B. Sträucher, Perigon kronartig, gefärbt, Frucht eine Beere **Dáphne 507.**

506. Thymelaea Tournefort, *Spatzenzunge.*

b. p. * 1481. **Th. Passerína Cosson et Germain,** *einjährige Sp.* Stengel aufrecht, ästig, beblättert, Blätter lineal oder lineallanzettlich, spitz, schwach drüsig-punktiert, Blüten einzeln oder zu wenigen in den oberen Blattachseln, Perigon krugförmig, mit kurzen, aufrechten, später zusammenneigenden Zipfeln. *Stellera Passerina L., Pass. annua Wickstroem.* ⊙. 7—8. 15—30 cm. — Raine, Wiesen, nur in der Ebene, fehlt den höheren Gebirgen u. Ho.

507. Dáphne L., *Seidelbast, Kellerhals.*

A. *Trugdolden seitlich am Stengel aus blattlosen Knospen, Blätter im Herbste abfallend.*

b. p. 1482. **D. Mezeréum L.,** *gemeiner S.* Blätter erst nach dem Verblühen erscheinend, lanzettlich, Blüten meist zu 3, sitzend, Perigonröhre seidenhaarig, blassrosa oder weiss, Blüten intensiv riechend, Beeren erbsengross, hochrot. ♄. 2—4. 50—150 cm. ✠. — Bergwälder, Haine, verbreitet.

B. *Pflanze immergrün, Blüten in endständigen, vielblütigen Trugdolden.*

b. p. * 1483. **D. Cneórum L.,** *wohlriechender S., Heideröschen.* Stengel niederliegend, aufstrebend, Blätter lineal-keilförmig, kahl, Deckblätter und Perigonröhre flaumig, Blüten büschelig, kurzgestielt, wohlriechend. ♄. 5—6. 10—30 cm. — Heidewiesen. **H** nicht selten, sonst zerstreut.

a. * 1484. **D. striáta Trattinick,** *gestreifter S., Steinröschen.* Deckblätter und Perigonröhre kahl, Blüten sitzend, s. w. v. ♄. 7—8. 5—15 cm. — Nur Krummholzregion der **Alpen** und zwar **Ab** u. **As**.

LXXXIV. Elaeagnáceae R. Brown, *Oelweidengewächse.*

A. Dorniger Strauch, Blüten 2häusig, Frucht eine Beere **Hippóphaë 508.**

B. Strauch, Blüten zwitterig, Frucht eine 1samige Nuss **Elaeágnus 509.**

508. Hippóphaë L., *Seedorn, Sanddorn.*

b. p. * 1485. **H. rhamnoídes L.,** *weidenblättriger S.* Blätter lineal, oberseits kahl, unterseits silberweiss-schülferig, Blüten klein in achselständigen Aehren, Frucht eine orangerote Scheinbeere. ♄. 4. 1—4 m. — Kies der Alpenflüsse bis zur Donau u. **Pv** bei Pforts am Rhein.

509. Elaeágnus R. Brown, *Oelweide.*

E. angustifólia L., *schmalblättrige Oe.* Blätter lanzettlich, spitz, ganzrandig, beiderseits silberweiss-schülferig, Blüten achselständig, gestielt, zu 1—3, sehr angenehm riechend, Perigon inwendig citronengelb. ♄. 5—6. 3—6 m. — In Südeuropa einheimisch, häufig in Gärten der hübschen Belaubung wegen angepflanzt.

LXXXV. Loranthàceae Don, *Riemenblumengewächse.*

A. Blüten zwitterig, 6 Staubgefässe, Kronblätter 4—8, Beere 1samig, nur auf Eichen schmarotzend **Loránthus 511.**

B. Pflanze 2häusig, Perigon 4teilig, Frucht eine Beere, auf verschiedenen Bäumen, aber bei uns nicht auf Eichen schmarotzend **Víscum 510.**

510. Víscum L., *Mistel.*

b. p. 1486. **V. álbum L.,** *weisse M.* Stengel gabelspaltig, sehr ästig, Blätter gegenständig, lanzettlich, lederartig, grün, Blüten endständig, sitzend, geknäuelt, meist 4zählig, unscheinbar, Beere weiss, mit sehr schleimigem Fleische. ♄. 3–4. 30—60 cm. — Auf Aesten verschiedener Bäume schmarotzend.

var. platyspérmum Keller. Samen der meist weissen Beeren oval oder 3kantig mit flachen (nicht gewölbten) Seiten. Bewohner der Laubhölzer.

var. hyposphaerospérmum Keller. Samen der weissen oder gelben Beeren oval oder eiförmig, mit stark gewölbten Seitenflächen. Bewohner von Nadelhölzern.

f. angustifólia Wiesbaur (als Art). Blätter sehr schmal, 4mal länger als breit, Beeren weiss oder gelb. *V. laxum Boissier et Reuter.* Bewohner der Kiefer oder Föhre (*Pinus silvestris*).

f. latifólia Wiesbaur. Blätter breiter, 2½—3mal so lang als breit. Bewohner der Fichte und Tanne (Rot- und Weisstanne).

511. Loránthus L., *Riemenblume.*

b. 1487. **L. europaeus Jacquin,** *europäische R.* Stengel sehr ästig, Blätter gestielt, eiförmig-länglich, spärlich-aderig, Aehren endständig, locker, Blüten durch Fehlschlagen 2häusig, Beeren hellgelb. ♄. 4–5. 10–20 cm. — Nur auf Eichen schmarotzend, soll bei Wegscheid an der böhmischen Grenze vorkommen.

LXXXVI. Santalàceae R. Brown, *Santelgewächse.*

512. Thésium L., *Bergflachs, Vermeinkraut.*

A. *Jede Blüte mit 3 Deckblättern, Perigonzipfel jederseits mit einem Oehrchen, Trauben beblättert, einfach oder zusammengesetzt, endständig.*

1. Perigon zur Fruchtzeit bis zum Grunde zu einem kurzen Knopf eingerollt.

b. * 1488. **Th. montánum Ehrhart,** *Berg-V.* Wurzelstock hinabsteigend, viele Stengel treibend, Stengel 30—70 cm lang, Blätter bläulich-grün, lanzettlich oder lineal-lanzettlich, zugespitzt, deutlich 3—5nervig, Perigon aussen grün, innen weisslich, wie bei allen folgenden. ♃. 6—7. 30—70 cm. ▬ Bergwälder, Waldblössen; fehlt den höheren Gebirgen und **P**.

b. p. * 1489. **Th. intermédium Schrader,** *mittleres V.* Wurzelstock unterirdisch ausläufertreibend, Blätter gelbgrün, lineal, spitz, deutlich 1nervig oder undeutlich 3—5nervig, s. w. v. ♃. 6—7. 30—70 cm. ▬ Bergwiesen, zerstreut, fehlt den höheren Gebirgen, also **A**, **W**, **F**, **R**.

2. *Perigon zur Fruchtzeit röhrig, gerade oder nur an der Spitze eingerollt, so lang oder länger als die Frucht.*

b. p. * 1490. **Th. praténse Ehrhart,** *Wiesen-V.* Stengel traubig, Traube häufig zusammengesetzt, mit wagerecht abstehenden, allseitswendigen Fruchtstielchen, Blätter lineal, schwach 3nervig, Perigon meist 5spaltig. 6—7. 15—30 cm. ▬ Bergwiesen, **A** u. **H** verbreitet, sonst zerstreut.

b. p. * 1491. **Th. alpínum L.,** *Gebirgs-V.* Fruchttragende Aestchen aufrecht-abstehend, einseitswendig, Blätter 1nervig, Perigon meist 4spaltig, so lang oder länger als die Frucht. ♃. 6—7. 10—25 cm. ▬ Steinige Wiesen, Auen, **Alpen** häufig, sonst selten, fehlt **W**, **F**, **K**, **M** u. **B**.

B. *Jede Blüte nur mit je* 1 *Deckblatt, Traube einfach, oberste Blätter ohne Blüten, schopfig, Perigonzipfel ohne seitliche Oehrchen.*

b. * 1492. **Th. rostrátum Mertens et Koch,** *schnabelfrüchtiges V.* Wurzelstock abgebissen, vielköpfig, Früchte fast kugelig, zitronen-gelb, beerenartig, Blätter lineal, undeutlich 1nervig, Perigon röhrig, länger als die Frucht. ♃. 6—7. 10—20 cm. ▬ Auen, sehr selten, nur **A** u. **Ho**; **J** nur Mading bei Regensburg.

LXXXVII. Euphorbiáceae Jussieu, *Wolfsmilchgewächse.*

A. Pflanzen mit Milchsaft, Blüten 1häusig, Blütenstand zusammengesetzt, von einer glockenförmigen Hülle umschlossen, am Rande der Hülle 4—5 Drüsen, in der Mitte die gestielte Griffelblüte mit 3 Narben und einem 3fächerigen Fruchtknoten **Euphórbia 513.**

B. Pflanzen ohne Milchsaft, Blüten 2häusig, die Staubgefässblüten in einer gestielten, unterbrochenen Traube, die Griffelblüten in den Achseln von Laubblättern, mit 2fächerigem Fruchtknoten **Mercuriális 514.**

513. **Euphórbia L.**, *Wolfsmilch (Tithymalus Scopoli).*

A. *Laubblätter* **wechselständig.**

1. Samen **glatt.**

a) Randdrüsen der Hülle nicht halbmondförmig, sondern rundlich oder queroval.

* *Vorblätter (Blätter am Grunde der Dolde) eiförmig, nicht 3eckig, gelb-gefärbt.*

† *Trugdolden 3—5strahlig, Stengel oben ohne nichtblühende Aeste, Frucht warzig.*

b. 1493. **E. verrucósa Lamarck,** *warzige W.* Wurzelstock mit zahlreichen, aufsteigenden, kahlen Stengeln, Vorblätter elliptisch, am Grunde verschmälert, Blätter fast sitzend, länglich-eiförmig, kahl oder unterseits zottig-behaart, Zipfel zwischen den Drüsen kürzer als die Röhre, Warzen der Kapsel kurz-cylindrisch, Drüsen gelb. ♃. 5—6. 10—25 cm. ▬ Heidewiesen, Abhänge, **A**, **H** u. **M**, häufig, sonst nur **Wba**, **J**, **K**, selten.

b. * 1494. **E. epithymoídes L.,** *gelbblättrige W.* Stengel und Blätter zottig-behaart, Zipfel zwischen den Drüsen der Hülle so lang als die Röhre, Warzen verlängert, fadenförmig ♃. 5—6. 30—45 cm. ▬ Nur **Hu** bei Aigenbach bei Landshut.

†† *Trugdolden vielstrahlig, Stengel oben mit nichtblühenden Zweigen, Blätter sitzend, lanzettlich.*

b. p. * 1495. **E. palustris L.,** *Sumpf-W.* Blätter nur vorne undeutlich gezähnelt, kahl, Drüsen braun, Kapsel mit zahlreichen, kurz-cylindrischen Warzen. ♃. 5—6. 100—125 cm. ▬ Auen, nur **H**, **K** u. **M**, sehr selten, **Pv** verbreitet.

b. * 1496. **E. prócera Bieberstein,** *hohe W.* Blätter sitzend, nur am Grunde ganzrandig, nach vorn kleingesägt, beiderseits behaart, Drüsen gelb, Frucht mit spärlichen, halbkugeligen Warzen. ♃. 7. 50—80 cm. ▬ Sonnige Waldplätze, nur **Wba**, Ilzleiten bei Passau.

** *Vorblätter eiförmig-3eckig, kaum länger als breit, am Grunde zuweilen verwachsen.*

† *Kapsel warzig, Trugdolden 3—5strahlig.*

α. *Blätter kurzgestielt, am Grunde verschmälert, Pflanze ausdauernd.*

b. p. 1497. **E. dúlcis Scopoli,** *süsse W.* Wurzelstock nochmals so dick als der oberirdische Stengel, Stengel und Blätter zerstreut-kurzhaarig, 3eckig-eiförmig, Blätter kurz-gestielt, die oberen lanzettlich, Drüsen rotbraun; ausgerandet. ♃. 5—6. 20—50 cm. ▬ Wälder, zerstreut.

var. alpígena Kerner. Wurzelstock nur so dick als der oberirdische Schaft, Pflanze zarter als die Stammart. — Nur vom Perlacherwald bei München bekannt.

β. *Blätter mit herzförmigem Grunde sitzend, von der Mitte an ungleich-gezähnt, Drüsen gelbbraun, Pflanze 1jährig.*

b. p.* 1498. **E. platyphýllos L.,** *breitblättrige W.* Blätter lanzettlich, meist abstehend, unterseits feinbehaart, Trugdolde meist 5strahlig, Kapsel mit fast halbkugeligen Warzen. ⊙. 7—9. 30—60 cm. — Aecker, Gräben, fehlt den höheren Gebirgen, sonst sehr zerstreut.

b. p. * 1499. **E. stricta L.,** *steife W.* Blättter verkehrt-lanzettlich, spitz, beiderseits kahl, Trugdolde meist 3strahlig, Kapsel mit ungleichen, stumpfen Warzen, nur halb so gross als an der vorigen. ⊙. 7—9. 6—100 cm. — Feuchte Wälder, Gebüsche, meist nicht häufig.

†† *Kapsel glatt (oder nur fein-punktiert), nicht warzig, Drüsen meist halbmondförmig.*

α. *Vorblätter am Grunde frei, Pflanze kahl.*

aa) Drüsen teils queroval, teils ausgerandet-halbmondförmig.

b. p. * 1500. **E. Gerardiána Jacquin,** *Gerards-W.* Blätter lineal bis lineal-lanzettlich, ganzrandig, stachelspitzig, bläulichgrün, Vorblätter 3eckig-eiförmig, querbreiter, stachelspitzig, Drüsen gelb. ♃. 6—7. 25—30 cm. — Hügel, Wege, sehr selten, nur **K**, **M**, **B** u. **Pv**.

bb) Sämtliche Drüsen halbmondförmig bis 2hörnig.

° *Blätter lineal oder über der Mitte am breitesten, gegen den Grund zu verschmälert, Pflanze ausdauernd.*

b. p. 1501. **E. Cyparíssias L.,** *Cypressen-W.* Blätter lineal, an den nichtblühenden Aesten fast fadenförmig, Vorblätter zur Fruchtzeit rot überlaufen, Drüsen gelb. ♃. 5—6. 10—25 cm. — Aecker, Raine, gemein.

b. p. 1502. **E. Esula L.,** *Ufer-W.* Blätter lanzettlich oder lineal-lanzettlich, breiter als an voriger, über der Mitte am breitesten, nach dem Grunde deutlich verschmälert, stumpf oder stachelspitzig, am Rande der Spitzen rauh. ♃. 6—7. 15—60 cm. — Sandige Triften, Aecker, nicht besonders selten, fehlt **A**.

°° *Blätter unter der Mitte am breitesten, nach oben allmählich verschmälert, oberseits glänzend, Kapsel punktiert-rauh.*

b. * 1503. **E. virgáta Waldstein et Kitaibel,** *rutenförmige W.* Blätter lineal-lanzettlich, plötzlich in den kurzen Stiel verschmälert, schwach glänzend, Seitennerven sehr spitzwinkelig abzweigend. ⊙. 5—7. 30—60 cm. — Ackerränder, Wiesen, Wege. Nur **Hu** bei Abbach und bei Passau, **K** bei Nördlingen.

b. * 1504. **E. lúcida Waldstein et Kitaibel,** *glänzende W.* Blätter lanzettlich oder schmal-lanzettlich, mit breitem, fast herzförmigem Grunde sitzend, oberseits glänzend, Nerven fast gerade (rechtwinkelig)-abgehend. ♃. 6—7. 30—100 cm. — Flussufer, Gebüsch, sehr selten. Nur **Hu** bei Landshut und bei Moos bei Plattling.

β. *Vorblätter am Grunde verwachsen.*

b. p. * 1505. **E. amygdaloídes L.,** *mandelblättrige W.* Wurzelstock holzig, Blätter breit, verkehrt-eiförmig-länglich, in den Blattstiel verschmälert, weichhaarig, am Ende der Laubtriebe rosettiggehäuft, Dolden vielstrahlig, Hauptblütenstand verlängert, traubig, Kapseln kahl, feinpunktiert. ♃. 5—6. 30—60 cm. — Lichte Waldplätze, zerstreut.

2. *Samen* **grubig** *oder* **runzelig**, *Kapsel glatt, nicht warzig, Pflanzen 1jährig.*

a) Drüsen oval, Vorblätter verkehrt-eiförmig.

b. p. 1506. **E. helioscópia L.,** *sonnenwendige W.* Blätter verkehrt-eiförmig, vorne gesägt, Trugdolde 5strahlig, Strahlen 2—3-gabelig, mit gabelspaltigen Aesten. ⊙. 4—9. 10—30 cm. — Bebauter Boden, gemein.

b) Drüsen 2hörnig, Vorblätter eiförmig bis 3eckig.

* *Blätter gestielt, rundlich, Kapsel geflügelt.*

b. p. 1507. **E. Péplus L.,** *rundblättrige W.* Vorblätter eiförmig-stumpf, mit Stachelspitze, Blätter stumpf, ganzrandig. ⊙. 7—9. 10—25 cm. — Gemüsefelder, Gartenland, gemein.

** *Blätter sitzend, lanzettlich oder lineal, Kapsel nicht geflügelt, an den Kanten abgerundet.*

† *Vorblätter so lang oder länger als breit.*

b. p. * 1508. **E. falcáta L.,** *sichelförmige W.* Blätter spitz oder zugespitzt, die unteren spatelförmig, Vorblätter rauten-eiförmig, stachelspitzig, gezähnelt. ⊙. 7—9. 8—20 cm. — Unter der Saat, sehr selten, nur **Hu** u. **Pv**.

b. p. 1509. **E. exígua L.**, *kleine W.* Blätter lineal, Vorblätter aus herzförmigem Grunde lineal, spitz, s. w. v. ⊙. 6—9. 8—20 cm. — Aecker, Brachen, meist verbreitet, fehlt **A** u. **W**, auf **Ho** nur bei Memmingen.

†† *Vorblätter nierenförmig, querbreiter.*

E. segetális L. Blätter lineal, zugespitzt, blau-grün, Trugdolde 5strahlig, die Strahlen wiederholt gabelig. ⊙. 6—7. 10—30 cm. — Südeuropa, gelegentlich eingeschleppt.

B. *Blätter gegenständig, sitzend, Samen runzelig.*

E. Láthyris Scopoli, *kreuzblättrige W.* Blätter länglich-lineal, stumpf, Kapsel schwachrunzelig. ⊙. 6—7. 30—80 cm. — Hie und da kultiviert.

514. Mercuriális Tournefort, *Bingelkraut.*

A. *Stengel stielrund, einfach, Griffelblüten langgestielt.*

b. p. 1510. **M. perénnis L.**, *ausdauerndes B.* Blätter gestielt, aus eiförmigem Grunde verlängert. ♃. 4—5. 15—30 cm. — Laubwälder, verbreitet.

b. * 1511. **M. ováta Sternberg et Hoppe**, *eiförmiges B.* Blätter eiförmig, sitzend oder fast sitzend. ♃. 4—5. 15—30 cm. — Gebüsch, nur **J** bei Regensburg.

B. *Stengel 4kantig, meist ästig, Griffelblüten fast sitzend.*

b. p. 1512. **M. ánnua L.**, *einjähriges B.* Blätter länglich-eiförmig bis lanzettlich. ⊙. 6—9. 15—40 cm. — Aecker, Gärten, fehlt **A** u. **Ho**, sonst meist nicht selten.

LXXXVIII. Buxáceae Klotsch et Garcke, *Buchsgewächse.*

515. Búxus Tournefort, *Buchs, Buchsbaum.*

B. sempervírens L., *immergrüner Buchs.* Immergrüner Strauch, selten baumartig, Blätter lederartig, eiförmig oder elliptisch, stumpf, Blattstiele gewimpert, Zweige 4kantig, Staubbeutel herzpfeilförmig, Blätter gelbgrün, Griffelblüten endständig, Staubgefässblüten in achselständigen Aehren. ♄. 4—5. 30—300 cm. — Im Gebiet nur in Gärten und Anlagen.

LXXXIX. Cannabináceae Endlicher, *Hanfgewächse.*

A. 1jährige, aufrechte Kräuter, mit fingerig-tief-gespaltenen Blättern, Staubgefässblüten hängend, Griffelblüten in ährigen Knäueln **Cánnabis 516.**

B. Ausdauernde, rechtswindende Stauden, mit gelappten Blättern, Staubgefässblüten aufrecht, Griffelblüten in zapfenförmigen Aehren **Húmulus 517.**

516. Cánnabis Tournefort, *Hanf.*

C. satíva L., *gemeiner H.* Blätter gefingert-tiefgespalten, gestielt, Blättchen schmal-lanzettlich, spitz, grobgesägt, rauh. ⊙. 7—8. 60—300 cm. — Aus Indien, häufig kultiviert und verwildert. *Off. fructus Cannabis.*

517. Húmulus L., *Hopfen.*

b. p. 1513. **H. Lúpulus L.,** *gemeiner H.* Stengel höckerig-rauh, Blätter gegenständig, 3—5 lappig, grob-gesägt. ♃. 7—8. 4—10 m. — Hecken, Zäune, verbreitet, die weiblichen Pflanzen im grossen gebaut. *Off. glandulae et strobuli Lupuli.*

H. japónicus Siebold, in letzter Zeit als Schlingpflanze eingeführt.

XC. Moráceae Endlicher, *Maulbeerbaumgewächse.*

518. Mórus Tournefort, *Maulbeerbaum.*

M. álba L., *weisser M.* Fruchtstand weiss, Blätter am Grunde ungleich, ungeteilt oder lappig-gesägt, unterseits spärlich kurzhaarig, weibliche Kätzchen länglich-gestielt, Perigonrand und Narben kahl. ♄. 5. 7—12 m. — Aus Asien, hie und da kultiviert.

M. nígra L., *schwarzer M.* Fruchtstand schwarz, weibliche Kätzchen fast sitzend, Perigonrand und Narben rauhhaarig, s. w. v. ♄. 5. 7—12. — Aus Asien, hie und da kultiviert.

Zu den *Moraceen* gehört auch die Gattung **Fícus,** wovon **F. Cárica L.,** der echte Feigenbaum und **F. elástica L.,** der Gummibaum, beliebte Zierpflanzen sind.

XCI. Ulmáceae Mirbel, *Rüster- oder Ulmengewächse.*

519. Ulmus L., *Ulme, Rüster.*

A. *Blüten und Früchte sehr kurzgestielt, fast sitzend, Fruchtflügel kahl.*

b. p. 1514. **U. campéstris L.,** *Feld-R.* Zweige dünn, kahl, Knospen kahl oder weisslich behaart, Blätter eiförmig, verhältnismässig langgestielt, klein, kurz-zugespitzt, doppeltgesägt, am Grunde ungleich, kahl, oberseits glatt, unterseits weichhaarig oder kahl, Blüten mit 4—5 Staubgefässen, Früchte verkehrt-eiförmig oder fast kreisrund, an der Spitze

geteilt, Same fast dicht unter der oberen Ausrandung der Frucht liegend, Griffelkanal kaum so lang als der Same. ♄. 3—4. 10—30 m. — Wälder, wild, oft auch kultiviert.

b. p. 1515. **U. montána Withering,** *Berg-R.* Zweige dick, behaart, Knospen rostrot-behaart, Blätter sehr kurzgestielt, gross, scharf doppelt-gesägt, lang-zugespitzt, oberseits rauh, unterseits kurzhaarig, Blüten mit 5—8 Staubgefässen, Frucht konzentrisch vom Flügel umgeben, Same von der oberen Ausrandung entfernt, Griffelkanal doppelt so lang als der Same. ♄. 3—4. 10—30 m. — Wälder, Anlagen, zerstreut.

B. *Blüten und Früchte langgestielt, hängend, Früchte kleiner als bei den vorigen, am Rande gewimpert.*

b. p. * 1516. **U. effúsa Willdenow,** *Flatter-R.* Zweige dünn, kahl, Knospe spitz, kahl, Blätter kurzgestielt, scharf doppelt-gesägt, unterseits weichhaarig. ♄. 3—4. 10—30 m. — Sehr zerstreut, fehlt den höheren Gebirgen.

XCII. Urticáceae Endlicher, *Nesselgewächse.*

A. Pflanze mit Brennhaaren, Blätter gegenständig, Blüten 1- oder 2häusig, Perigon 4teilig **Urtíca 520.**

B. Pflanzen ohne Brennhaare, Blätter wechselständig, Blüten vielehig, Perigon 4zähnig **Parietária 521.**

520. Urtíca L., *Brennessel.*

A. *Blüten in kurzgestielten, einfachen und verzweigten Aehren.*

b. p. 1517. **U. úrens L.,** *gemeine Br.* Einjähriges Kraut, Blüten einhäusig, Rispe aufrecht, kürzer als der Blattstiel, Blätter eingeschnitten-gesägt. ⊙. 6—9. 30—60 cm. — Bebauter Boden, Schutt, Hecken, gemein.

b. p. 1518. **U. dioica L.,** *grosse Br.* Ausdauernde Staude, Blüten zweihäusig, Rispe hängend, länger als der Blattstiel, Blätter grob-gesägt. ♃. 7—9. 30—125 cm. — Zäune, unbebaute Orte, gemein.

B. *Griffelblüten in gestielten, kugeligen Köpfchen, 1häusig.*

U. pilulípera L., *pillentragende Br.* Blätter eingeschnitten-gesägt. ⊙. 7—8. 30—100 cm. — Aus Südeuropa; bei Griesbach in **Hu** eingeschleppt.

var. Dodártii L., Blätter ganzrandig.

521. Parietária Tournefort, *Glaskraut.*

b. p. * 1519. **P. officinális L.,** *gebräuchliches Gl.* Stengel aufrecht, meist einfach, Blätter gestielt, länglich-eiförmig, oben und unten zugespitzt, ganzrandig, durchscheinend punktiert, Perigon glockenförmig, an den Staubgefässblüten so lang als die Staubgefässe. *P. erecta Mertens et Koch.* ♃. 6—9. 30—100 cm. — Mauern, Zäune, Schutt, fehlt den höheren Gebirgen, sonst sehr zerstreut.

b. * 1520. **P. ramiflóra Moench,** *ausgebreitetes Gl.* Stengel ausgebreitet, stark-ästig, Blätter eiförmig, Perigon der Staubgefässblüten zuletzt doppelt so lang als die Staubgefässe. *P. diffusa Mertens et Koch.* ♃. 5—10. 10—30 cm. — Mauern. Passau, sonst für das Gebiet zweifelhaft.

XCIII. Platanáceae Lestiboudois, *Platanengewächse.*

522. Plátanus Tournefort, *Platane.*

Pl. occidentális L., *abendländische Pl.* Zweige ziemlich aufrecht, Blätter 5winkelig, sehr seicht gelappt und buchtig-gezähnt, Borke in kleinen Schuppen sich ablösend. ♄. 5. —30 m. — Aus Nordamerika, Zierbaum.

Pl. orientális L., *morgenländische Pl.* Zweige ausgebreitet, Blätter tief-handförmig 5lappig-buchtig, Borke in grossen Platten sich ablösend. ♄. 5. —30 m. — Aus dem Orient, Zierbaum.

XCIV. Juglandáceae DC., *Wallnussgewächse.*

523. Júglans L., *Wallnuss.*

J. régia L., *gemeine W.* Blätter unpaarig-gefiedert, mit 7 oder 9 ovalen, etwas gesägten, kahlen Blättchen, Blüten einhäufig. ♄. 5. —30 m. — Kultiviert.

J. nígra L., *schwarze W.* Blätter unpaarig-gefiedert, mit 15—19 lanzettlichen, langzugespitzten, unterseits behaarten Blättchen. ♄. 5. —30 m. — Kultiviert.

XCV. Betuláceae Richard, *Birkengewächse.*

A. Staubgefässblüten in Kätzchen, Griffelblüten in lockeren oder knospenförmigen Blütenständen, Staubbeutel an der Spitze mit einem Haarbüschel.

1. Griffel mit roter, büscheliger Narbe aus dem knospenförmigen Blütenstand hervorragend, Frucht von einer unregelmässig-zerschlitzten Hülle umgeben **Córylus 524.**
2. Blütenstände der Griffelblüten locker, kätzchenartig, Frucht nur nach aussen, also einseitig von einer blattartigen, 3teiligen Hülle umgeben **Carpínus 525.**

B. Staubgefäss und Griffelblüten in Kätzchen, Staubbeutel kahl, Frucht ohne Hülle.

1. Blütenstände der Griffelblüten einzeln, Deckschuppen nicht verholzend **Bétula 526.**
2. Blütenstände der Griffelblüten zu 3—5 beisammenstehend, Deckschuppen zur Fruchtzeit verholzt **Alnus 527.**

524. Córylus Tournefort, *Haselnuss.*

b. p. 1521. **C. Avellána L.,** *gemeine H.* Blätter rundlich-herzförmig, Staubbeutel gelb, Fruchthülle nicht verengt, so lang oder selbst kürzer als die Frucht. ♄. 2—3. 2—6 m. — Wälder, Hecken, gemein.

C. tubulósa Willdenow, *Lambertnuss, Bartnuss.* Staubbeutel rot, Fruchthülle röhrig, vorne verengt, doppelt so lang als die Frucht ♄. 2—3. 2—6 m. — Aus Südosteuropa, hie und da angepflanzt.

525. Carpínus Tournefort, *Hain- oder Weissbuche.*

b. p. 1522. **C. Bétulus L.,** *gemeine H.* Blätter eiförmig, faltig, zugespitzt, Deckschuppen der Fruchtkätzchen blattartig, 3teilig, die Mittellappen lang, mehrmals länger als die Frucht. ♄. 4—5. 7—15 m. — Wälder, Gebüsche, verbreitet.

526. Bétula Tournefort, *Birke.*

A. *Blätter spitz oder zugespitzt, Fruchtkätzchen hängend, Flügel der Frucht so breit als die Frucht selbst; Bäume oder höhere Sträucher.*

b. p. 1523. **B. álba L.,** *gemeine B., Weissbirke.* Blätter und Zweige kahl (nur an Stockausschlägen und jungen Pflanzen etwas behaart), mit Harzdrüsen, Blätter lang-zugespitzt, mit spitzen Seitenecken, Schuppen des Fruchtkätzchens mit 3eckigem Mittel- und länglichen Seitenlappen, Flügel der Frucht doppelt so breit als die Frucht, bis zur Spitze der Narbe hinaufreichend. *B. verrucosa Ehrhart.* ♄. 4. 20 m. — Wälder, häufig.

b. p.* 1524. **B. pubéscens Ehrhart,** *weichhaarige B.* Jüngere Zweige nebst den Blättern und Blütenstielen behaart, ohne oder mit

spärlichen Harzdrüsen, Blätter kurz-zugespitzt, mit abgerundeten Seitenecken, Schuppen des Fruchtkätzchens mit länglichem Mittel- und 4eckigen Seitenlappen, Flügel der Frucht so breit oder wenig breiter als die Frucht selbst, nicht bis zur Spitze hinauf reichend. ♄. 4—5. 20 m. — Zerstreut, besonders auf Mooren.

B. *Blätter stumpf, unterseits mit deutlich hervortretendem Adernetz, Fruchtkätzchen kurzgestielt, aufrecht; niedrige Sträucher.*

b. 1525. **B. húmilis Schrank,** *niedrige B.* Blätter rundlich-eiförmig, ungleich-spitzgesägt, Zweige mit reichlichen Wachsdrüsen, Schuppen der Fruchtkätzchen 3spaltig, mit auseinander-tretenden Lappen, Flügel halb so breit als die Frucht. ♄. 4—5. 60—150 cm. — Moore, in den Hochmooren von **Ho** u. **Hu** verbreitet.

b. * 1526. **B. nána L.,** *Zwerg-B.* Blätter rundlich, breiter als lang oder kreisrund, stumpfgekerbt, fast sitzend, Zweige ohne Wachsdrüsen, Flügel der Frucht mehrmals schmäler als die Frucht. ♄. 4—5. 30—60 cm. — Hochmoore. **Nur Ho**, sehr selten.

527. Alnus Tournefort, *Erle.*

A. *Kelch der Staubgefässblüten meist 3blättrig, Nuss ringsum geflügelt, die männlichen Kätzchen schon im Herbste vorgebildet, die weiblichen erst am Ende der Zweige im Frühjahre hervorbrechend.*

b. * 1527. **A. víridis DC.,** *grüne E.* Blätter eiförmig, doppelt gezähnt, unterseits grün, nur auf den Adern kurzhaarig. ♄. 5. 2,5—5 m. — Wälder, Gebüsche, **A** u. **H** verbreitet, sonst nur **Wba** bei Passau.

B. *Kelch der Staubgefässblüten 4spaltig, Nuss ungeflügelt, kantig, männliche und weibliche Kätzchen schon im Herbste vorgebildet.*

b. p. 1528. **A. glutinósa Gärtner,** *Schwarz-E.* Die jungen Blätter klebrig, Blätter rundlich, sehr stumpf, kahl, nur unterseits in den Aderwinkeln bärtig, ausgeschweift-gezähnt mit 7, selten 8 Seitennerven jederseits. ♄. 2—3. 4—25 m. — Ufer, feuchte Wälder, Sümpfe, gemein.

b. p. * 1529. **A. incána DC.,** *Grau- oder Weiss-E.* Blätter eiförmig, spitz, doppelt gesägt, unterseits grau, nebst den jungen Zweigen mehr oder weniger behaart, mit 8—10 Seitennerven jederseits. ♄. 2—3. 4—25 m. — Ufer, seltener als vorige.

Bastard.

A. pubéscens Tausch *(glutinosa × incana).* Selten unter den Eltern.

XCVI. Cupulíferae Richard, *Becherfrüchtler.*

A. Männliche Blütenstände kugelig, hängend, langgestielt, Früchte zu 2 (oder 3) in einer borstigen, 4klappig sich öffnenden Hülle, Blätter eiförmig, glänzend, am Rande zottig-gewimpert **Fágus 528.**

B. Männliche Blütenstände verlängert-walzenförmig, steif-aufrecht, zu 4—6 in einer stacheligen, 4klappig sich öffnenden Hülle, Blätter lanzettlich, scharf-, fast dornig-gesägt-gezähnt **Castánea 529.**

C. Männliche Blütenstände fadenförmig, unterbrochen, schlaff-überhängend, Früchte einzeln in einer napfförmigen, schuppigen Hülle, Blätter der einheimischen Arten gelappt **Quércus 530.**

528. Fágus Tournefort, *Buche.*

b. p. 1530. **F. silvática L.,** *Rotbuche.* Blätter eiförmig oder elliptisch, undeutlich gezähnt oder ausgeschweift, Früchte 3kantig, Rinde grauweiss, ziemlich glatt. ♄. 4—5. 20—40 m. — Einzeln und Wälder bildend, nicht selten.

529. Castánea Tournefort, *Kastanie.*

C. satíva Miller, *essbare K.* Blätter länglich-lanzettlich, zugespitzt, stachelspitzig-gesägt, kahl oder unterseits behaart. ♄. 6. 15—30 cm. — Aus Südeuropa, nur in milderen Lagen, besonders P kultiviert.

530. Quércus L., *Eiche.*

b. p. 1531. **Q. pedunculáta Ehrhart,** *Stiel- oder Sommer-E.* Blätter sehr kurz gestielt, unregelmässig buchtig-gelappt, am Grunde herzförmig, 2lappig-geöhrt, Früchte an verlängerter Spindel voneinander entfernt. ♄. 4—5. —30 m. — Verbreitet. *Off. cortex et glandes Quercus.*

b. p. * 1532. **Q. sessiliflóra Smith,** *Trauben-, Stein- oder Winter-E.* Blätter langgestielt, tief-buchtig, am Grunde schwach-ausgerandet oder in den Blattstiel vorgezogen, unterseits anfangs weichhaarig, später mit kurzen, straff anliegenden Härchen bedeckt, Früchte auf verkürzter Spindel dicht-gedrängt sitzend. ♄. 5. —30 m. — Fehlt in A, sonst zerstreut. *Off. cortex et glandes Quercus.*

XCVII. Salicáceae Richard, *Weidengewächse.*

A. Staubgefässe 6 bis viele, Kätzchenschuppen gezähnt oder geteilt, Blätter langgestielt, rundlich bis 3eckig, Knospen mit mehreren Schuppen **Pópulus 532.**

B. Staubgefässe meist 2 oder 3—8, Kätzchenschuppen ganzrandig und ungeteilt, Blätter kurzgestielt, lineal bis eiförmig, Knospen nur mit 1 Schuppe **Sálix 531.**

531. Sálix L., *Weide.*

A. Kätzchen **endständig**, an der Spitze der beblätterten, diesjährigen Haupttriebe entstehend **Glaciáles I.**

B. Kätzchen **seitenständig**, aus den Seitenknospen der vorjährigen Triebe hervorkommend, somit auf kurzen, blattlosen oder beblätterten Seitenzweigen.

1. Kätzchenschuppen **einfarbig**, gelbgrün, Kätzchen mit den Blättern **gleichzeitig.**

a) Kätzchenschuppen nach der Blütezeit abfallend, Staubgefässe 1, 2—5 oder 10, meist Bäume mit leicht abbrechbaren Aesten **Frágiles II.**

b) Kätzchenschuppen bleibend, Staubgefässe 2—3, nicht oder nur am Grunde leicht verwachsen **Amygdálinae III.**

2. Kätzchenschuppen an der Spitze anders gefärbt, Kätzchen meist vor den Blättern erscheinend.

a) Hohe Sträucher, selten Bäume.

* Staubbeutel rot, nach dem Verstäuben schwarz, Staubfäden bis zur Mitte verwachsen, Zweige schlank, dünn, rot angelaufen **Purpúreae IV.**

** Staubbeutel gelb, nach dem Verblühen gelb bleibend, Staubfäden nicht verwachsen.

† Innere Rinde der Zweige gelblich, junge Aeste und Zweige zottig, später mit grauem oder bläulichem Reif **Pruinósae V.**

†† Innere Rinde der Zweige grünlich, jüngere Zweige nicht bereift.

α. Blätter weissfilzig.

aa) Kapseln fast sitzend, Kätzchen vor den Blättern erscheinend oder gleichzeitig, Blätter schmallanzettlich **Viminàles VI.**

bb) Kapseln meist auffallend langgestielt, Blätter ovallanzettlich, höchstens 3mal so lang als breit **Cápreae VII.**

β. Blätter meist beiderseits kahl, unterseits bläulichgrün, beim Trocknen schwarz werdend **Nigricántes VIII.**

b) Niedere Sträucher der höheren Gebirge und Torfwiesen, mit schlanken Aesten, Kapseln gestielt.

* Gebirgsweiden mit kahlen, elliptischen, lanzettlichen oder eiförmigen Blättern.

† Blätter lederartig, eiförmig oder elliptisch **Hastátae IX.**

†† Blätter dünn, fast herzförmig, unterseits netzadrig **Myrtilloídes X.**

** Torfwiesenweiden, mit lanzettlichen, unterseits meist silberig-weissfilzigen Blättern **Repéntes XI.**

c) Niedrige, sehr ästige Sträucher der höheren Gebirge, mit kurzen, höckerigen Zweigen und fast sitzenden Kapseln **Frígidae XII.**

I. Glaciáles.

1. Blätter langgestielt, gross, unterseits blaugrün, oberseits runzelig.

a. * 1533. **S. reticuláta L.,** *netzadrige W.* Stengel am Boden kriechend, Blätter rundlich-eiförmig, netzadrig, am Rande umgerollt, Kätzchen vielblütig, Fruchtknoten kahl. ♄. 3—8 cm. ▬ Feuchte Felswände. Nur in den **Alpen**, zerstreut.

2. Blätter kurzgestielt, klein, gleichfarbig, oberseits nicht runzelig, Kätzchen wenig-blütig.

a. * 1534. **S. retúsa L.,** *gestutzte W.* Aeste gestreckt, Blätter verkehrt-eiförmig, stumpf oder seicht ausgerandet, ganzrandig oder am Grunde drüsig-gezähnelt, Kätzchen wenigblütig, Fruchtknoten kahl. ♄. 7—8. 30—40 cm. ▬ Felsen, steinige Alpenwiesen. Nur in den **Alpen**, daselbst verbreitet.

var. serpyllifólia Scopoli. Die kleinere, schwächlichere Form, mit meist nicht ausgerandeten Blättern. Jedenfalls nur eine Ernährungsmodifikation der vorigen.

a. * 1535. **S. herbácea L.,** *krautige W.* Blätter netzaderig, kahl, beiderseits glänzend, rundlich oder eiförmig, stumpf oder gerade abgestutzt, gekerbt, Staubgefässe unten verwachsen, Aeste krautig. ♄. 7—9. 3—10 cm. ▬ Feuchte Felsenritzen hoher Gebirge, **nur** in den **Alpen**, selten.

II. Frágiles.

A. *Aeste aufrecht.*

1. 2 Staubgefässe.

b. p. 1536. **S. álba L.,** *Silber-W.* Blätter beiderseits anliegend-seidenhaarig, lanzettlich oder breit-lanzettlich, klein-gesägt, Nebenblätter lanzettlich, lang-zugespitzt, Kapseln aus abge-

rundetem Grunde verschmälert, kahl, Stielchen kaum so lang als die kurze Drüse. ♄. 4—5. —24 m. — Auen, Ufer, verbreitet.

var. vitellína L. Zweige dottergelb bis mennigrot. — Kultiviert.

b. p. 1537. **S. frágilis L.**, *Bruch-W.* Blätter ganz kahl, lanzettlich, lang-zugespitzt, mit einwärtsgebogenen Sägezähnen, oberseits glänzend, Nebenblätter halb-herzförmig, Kapselstiel 3—5 mal so lang als die Drüse. ♄. 4—8. —12 m. — Ufer, Wege, meist verbreitet.

2. **5—10** *Staubgefässe.*

b. * 1538. **S. pentándra L.**, *Lorbeer-W.* Blätter eiförmig-elliptisch, fein-gesägt, kurz-zugespitzt, ganz kahl, Nebenblätter eiförmig-länglich, Kapseln kurzgestielt, Narben fast länger als der Griffel, ihr Stielchen doppelt so lang als die Drüse. ♄. 5—6. —12 m. — Auen, nur F, sonst kultiviert.

B. *Aeste schlaff herabhängend, lang und dünn.*

S. babylónica L., *Trauerweide.* Blätter lineal-lanzettlich, langzugespitzt, scharf-gesägt, kahl, Nebenblätter lanzettlich, zurückgekrümmt. ♄. 4—5. 2—3 m. — Kultiviert.

3. Mit **2—3 freien** *Staubgefässen.*

S. cuspidáta Schutz *(S. fragilis × pentándra).*

S. Russeliána Koch *(S. fragilis × alba).*

III. Amygdálinae.

b. p. 1539. **S. amygdálina L.**, *Mandel-W.* Kätzchenschuppen und Blätter kahl, Nebenblätter halb-herzförmig, Blätter lanzettlich, spitz, gesägt, unterseits grün oder bläulich, Staubgefässe **3**, Kapsel kahl, ihr Stiel 2—3 mal so lang als die Drüse. ♄. 4—5. 2,5—5 m. — Bach- und Flussufer, verbreitet.

S. hippophaëfólia Thuillier *(S. amygdalina × viminalis).* Blätter schmal-lanzettlich, unterseits seidenhaarig, zuletzt kahl.

IV. Purpúreae.

b. p. 1540. **S. purpúrea L.**, *Purpur-W.* Blätter lanzettlich, nach der Spitze zu verbreitert, flach, kahl, blaugrün, scharf fein-gesägt, Staubgefässe bis zur Spitze verwachsen, Staubfäden behaart, Kapsel rund, sitzend, filzig. ♄. 4—5. 1—2 m. — Auen, Ufer, verbreitet.

b. p. * 1541. **S. rúbra Hudson** *(S. purpurea × viminalis), rote W.* Blätter lanzettlich, ausgeschweift, gezähnt, am Rande etwas umgerollt, flaumig. — Selten.

S. Pontederána Schleicher (*S. purpurea × cinerea*). Blätter verkehrt-ei-lanzettlich, klein-gesägt, kahl, unterseits meergrün. — Sehr selten.

V. Pruinósae.

b. p. * 1542. **S. daphnoídes L.**, *Palm-W.* Blätter drüsig-gesägt, kahl, nur jung behaart, Nebenblätter halb-herzförmig, Kapseln kahl, sitzend, an den bereiften Zweigen leicht zu erkennen. ♄. 3—5. —15 m. — Ufer, Auen, A, H, sonst nur Pv.

VI. Viminâles.

b. p. 1543. **S. viminális L.**, *Korb-W.* Blätter lineal, lang-zugespitzt, ganzrandig, unterseits weisshaarig-glänzend, Nebenblätter lineal-lanzettlich, Kapseln behaart, sitzend, Kätzchen vor den Blättern. ♄. 4—5. — Auen, Ufer, verbreitet.

VII. Cápreae.

A. *Blätter eiförmig oder verkehrt-eiförmig, Kätzchen gerade.*

1. *Blätter oben kahl, unten filzig oder weichhaarig, bläulich-grün.*

b. p. 1544. **S. Cáprea L.**, *Sahl-W.* Blätter breit-eirund, mit kurzer, meist zurückgekrümmter Spitze, am Rande kerbig oder wellig, unterseits filzig, Nebenblätter kürzer als der Blattstiel, Kapsel filzig, ihr Stiel 5—6mal so lang als die Drüse, Knospen kahl. ♄. 3—4. — Wälder, Hecken, gemein.

b. * 1545. **S. grandifólia Seringe**, *grossblättrige W.* Blätter eirund-länglich, kurz-zugespitzt, etwas wellig-gekerbt, unterseits weichhaarig, Nebenblätter wenigstens so lang als der Blattstiel, Knospen kahl, Kapselstiel 4—6mal so lang als die Drüse. ♄. 3—4. — Abhänge. Nur A u. H, zerstreut.

2. *Blätter oberseits behaart, unterseits filzig, Kapseln filzig, ihr Stiel 3—4 mal so lang als ihre Drüse.*

b. p. 1546. **S. cinérea L.**, *graue W.* Zweige und Knospen grauflaumig, Blätter lanzettlich oder umgekehrt-eirund, wellig-gekerbt-gesägt, Nebenblätter nierenförmig, klein, Knospen grauhaarig. ♄. 4—5. — Ufer, Moore, verbreitet.

b. p. 1547. **S. auríta L.**, *Ohr-W.* Zweige kahl, Blätter verkehrt-eiförmig oder elliptisch, kurz-zugespitzt, meist mit zurückgekrümmter Spitze, netzadrig-runzelig, Nebenblätter nierenförmig, Knospen kahl, Kätzchen klein, gedrängt, Kapsel schlank-kegelförmig. ♄. 3—4. — Waldränder, Moore, verbreitet.

3. Blätter zuletzt ganz kahl, Kapseln kahl oder behaart.

b. * 1548. **S. lívida Wahlenberg,** *bleiche W.* Blätter rundlich-eiförmig, netzig-runzelig, unterseits weisslich, zuletzt ganz kahl, ausgefressen-gesägt, Kapselstiel 5mal so lang als die Drüse. ♄. 4—8. —1 m. — Heiden. Nur Perlacher Forst bei München.

B. *Blätter lineal-lanzettlich, lang-gespitzt, unterseits weissgraufilzig.*

b. p. * 1549. **S. incána Schrank,** *graue W.* Kätzchen gekrümmt, fast sitzend, Kapseln kahl, ihr Stiel doppelt so lang als die Drüse. ♃. 4—5. — Flussufer, selten.

S. Seringeána Gaudin *(S. Caprea × incana).*

VIII. Nigricántes.

A. *Stiel der Kapseln 2—3mal so lang als die Drüse, Kätzchen fast sitzend, ihr Stiel klein beblättert.*

b. p. 1550. **S. nígricans Smith,** *schwarzwerdende W.* Blätter elliptisch oder lanzettlich, wellig-gesägt, unterseits grau, mit meist grauer Spitze, Staubfäden am Grunde behaart. ♄. 4—5. — Auen, Ufer, Moore, meist nicht selten.

b. * 1551. **S. phylicifólia L.,** *zweifarbige W.* Blätter eiförmig-elliptisch, fast ganzrandig oder entfernt klein-gesägt, unterseits bläulich-grün. ♄. 5—6. — Wird für Landshut und das Ries angegeben, scheint aber sehr zweifelhaft zu sein für dieses Gebiet, da diese Weide dem Hochgebirge angehört.

B. *Stiel der Kapseln kürzer als die Drüse, Kätzchen gestielt, mit behaartem und beblättertem Stiel.*

a. * 1552. **S. arbúscula L.,** *Zwerg-W.* Blätter länglich-lanzettlich, fein-gesägt, oberseits etwas glänzend, unterseits bläulich-grün, Kätzchenschuppen breit, hohl, Staubfäden kahl. ♄. 6—7. 1 m. — Abhänge, Gerölle, Felsen. **Nur** in den **Alpen.**

IX. Hastátae.

a. * 1553. **S. hastáta L.,** *spiessförmige W.* Blätter elliptisch, klein-gesägt, Nebenblätter halb-herzförmig, Kätzchenschuppen zottig-kraus, Kätzchenstiel beblättert. ♄. 6—7. 80—150 cm. — Steinige Abhänge, **nur Alpen.**

a. * 1554. **S. glábra Scopoli,** *kahle W.* Blätter elliptisch oder verkehrt-eiförmig, gesägt, glänzend, Nebenblätter fehlend oder drüsen- oder nierenförmig, Kätzchenschuppen nur gewimpert, zuletzt kahl, Kätzchen auf beblättertem Stiel. ♄. 5—7. 100—150 cm. — Steinige Abhänge, **nur** in den **Alpen.**

X. Myrtilloídes.

b. * 1555. **S. myrtilloídes L.**, *heidelbeerblättrige W.* Stamm aufrecht, Blätter beiderseits kahl (wenigstens ausgewachsen), ganzrandig, elliptisch-lanzettlich, graublau, netzadrig, Nebenblätter halbeiförmig, Kapseln kahl. ♄. 5—6. 50—150 cm. — In Mooren, selten.

XI. Repéntes.

b. p. 1556. **S. répens L.**, *kriechende W.* Blätter elliptisch bis lanzettlich, am Rande umgerollt, erst beiderseitig, später nurmehr unterseits seidenhaarig, Nebenblätter lanzettlich, Kätzchen sitzend, Griffel kurz, Narben sitzend. ♄. 4—6. 20—50 cm. — Moore, feuchte Heidewiesen, meist nicht selten.

var. argéntea L. (als Art). Blättchen auch später beiderseits seidenhaarig.

var. rosmariniifólia Koch. Blätter sehr schmal, Kätzchen kugelig.

XII. Frígidae.

a. * 1557. **S. Lappónum L.**, *lappländische W.* Blätter unterseits weisshaarig oder weissfilzig, ganzrandig, lanzettlich, spitz, Kätzchen sitzend, mit langen, zottigen Schuppen, Nebenblätter halbherzförmig. ♄. 5—6. — Feuchte Stellen der Alpen.

532. Pópulus Tournefort, *Pappel.*

A. *Staubgefässe 8, Kätzchenschuppen gewimpert, Blätter rundlich oder herz-eirund.*

b. p. * 1558. **P. álba L.**, *Silber-P.* Blätter rundlich, winkelig-gezähnt, unterseits schneeweiss-filzig. ♄. 3—4. Baum. — Feuchte Wälder, oft angepflanzt.

b. p. 1559. **P. trémula L.**, *Zitter-P., Aspe oder Espe.* Blätter fast kreisrund, gezähnt, anfangs seidig-zottig, zuletzt kahl. ♄. 3—4. Baum. — Wälder, Gebüsche, häufig.

B. *Staubgefässe 10—30, Kätzchenschuppen kahl, Blätter rautenförmig oder 3eckig-eirund.*

1. Blätter am Rande kahl.

a) Aeste aufrecht, eine pyramidale Krone bildend.

P. pyramidális Rozier, *Pyramiden-P.* Blätter 3eckig-eiförmig, am Grunde abgestutzt oder keilförmig, gezähnt. ♄. 4—5. Baum. — Bei uns die männliche Pflanze kultiviert.

b) Aeste abstehend, Krone daher ausgebreitet, Blätter länger als breit.

b. p. * 1560. **P. nígra L.,** *Schwarz-P.* Blätter zugespitzt, gesägt. ♄. 4—5. Baum. — Ufer, feuchte Waldränder, vielfach kultiviert.

P. balsamífera L., *Balsam-P.* Blätter eiförmig, zugespitzt, kahl, angedrückt-gesägt, Knospen gross, stark harzig. ♄. 4—5. Baum. — Aus Nordamerika, hie und da angepflanzt.

2. *Blätter am Rande weichhaarig.*

P. monilífera Aiton. Blätter 3eckig-eiförmig, gekerbt. ♄. 4—5. Baum. — Aus Nordamerika, hie und da angepflanzt.

XCVIII. Empetráceae Nuttal, *Krähenbeerengewächse.*

533. Empetrum Tournefort, *Krähenbeere.*

b. * 1561. **E. nígrum L.,** *schwarze Kr.* Immergrüner, niederliegender Strauch, Blüten regelmässig, meist 2häusig, 8 Staubgefässe, Blätter lineal, mit nach unten eingerolltem Rande, Frucht eine schwarze Beere. — Alpenwiesen, nur A, Wbö, F u. K, selten.

IC. Ceratophylláceae Gray, *Hornblattgewächse.*

534. Ceratophýllum L., *Hornblatt.*

A. *Blätter 3mal gabelspaltig, mit 5—8 borstlichen, weissen, hellgrünen Zipfeln.*

b. p. * 1562. **C. submérsum L.,** *glattes H.* Blattzipfel zerstreut stachelig-gezähnt, Früchte rundlich-eiförmig, ohne grundständige Stacheln, an der Spitze mit 1 Dorn, der mehrmals kürzer ist als die Frucht. ♃. 7—9. 30—60 cm. — Stehende und langsam fliessende Gewässer, sehr zerstreut, fehlt A, W, F, K.

B. *Blätter 2mal gabelspaltig, mit 2—4 linealen, stachelig-gezähnten Blättchen.*

b. p. * 1563. **C. demérsum L.,** *rauhes H.* Blätter dunkelgrün, Früchte eiförmig, flügellos mit 2 zurückgekrümmten grundständigen und 1 aufrechtem endständigem Stachel, letzterer so lang oder länger als die Frucht. ♃. ♃. 7—8. 50—80 cm. — Stehende und langsam fliessende Gewässer. Fehlt A, F, W nur bei Cham, Ho selten, sonst zerstreut.

II. Klasse: Monocotyledóneae.

C. Hydrocharitáceae DC., *Froschbissgewächse.*

A. Blätter wechselständig, Blüten 2häusig.

1. Blätter sitzend, lineal, lang, untergetaucht, stachelig gesägt **Stratiótes 536.**
2. Blätter gestielt, schwimmend, mit herzförmig-rundlicher Spreite **Hydrócharis 537.**

B. Blätter in meist 3zähligen Wirteln, 1nervig, klein, Blüten 2häusig **Elódea 535.**

535. Elódea Richard et Michaux, *Wasserpest.*

b. p. 1564. **E. canadénsis Richard et Michaux,** *kanadische W.* Blätter klein, lineal-lanzettlich, spitz, klein-gesägt, Blüten klein, weibliche Blüten langgestielt, mit verlängerter Röhre. In Europa nur die weibliche Pflanze. ♃. 5—8. 20—500 cm. — Aus Nordamerika, jetzt im Gebiet weitverbreitet.

536. Stratiótes L., *Krebsscheere.*

b. * 1565. **St. aloídes L.,** *aloëblättrige Kr.* Blätter am Grunde 3kantig, nach oben zu flach, Blüten gross, weiss, die männlichen Blüten mit etwa 12 freien Staubgefässen, die weiblichen mit zahlreichen, staubbeutellosen Staubfäden *(Staminodien).* ♃. 6—8. Blätter 30—80 cm lang. — Teiche, Seen, Altwässer, **Ho** Pilsensee, **Hu**, **K**, sehr selten.

537. Hydrócharis L., *Froschbiss.*

b. p. * 1566. **H. Mórsus ránae L.,** *gemeiner Fr.* Blätter gestielt, kreisrund, am Grunde tief-herzförmig, mit bogigen Nerven, Perigon weiss. ♃. 7—8. Blätter 3—5 cm im Durchmesser. — Stehende Gewässer, Gräben, fehlt den höheren Gebirgen, sonst sehr zerstreut.

CI. Orchidáceae Jussieu, *Knabenkrautgewächse.*

A. Nur 1 vollständig 2fächeriger Staubbeutel **über** der Narbe der Griffelsäule angeheftet.

1. Stengel, wenigstens am Grunde, mit **grünen** Laubblättern.

a) Lippe am Grunde **gespornt**, Wurzelstock kurz mit 2 ganzen oder handförmigen Knollen.

* Lippe 3spaltig oder selten ungeteilt und dann mit gezähntem Rande, Fruchtknoten gedreht.

† Lippe kürzer oder nicht viel länger als die flachen, nicht gewundenen Perigonzipfel.

α. Fächer des Staubbeutels am Grunde durch ein 2fächeriges Beutelchen verbunden **Orchis 538.**

β. Fächer des Staubbeutels am Grunde durch ein 1fächeriges Beutelchen verbunden **Anacámptis 546.**

γ. Fächer des Staubbeutels zusammenstossend, am Grunde ohne Beutelchen, Sporn oft lang und dünn **Gymnadénia 539.**

δ. Staubbeutelfächer unten durch eine Bucht des ausgeschnittenen Schnäbelchens getrennt, Perigonzipfel zusammenneigend, Lippe 3zähnig, Sporn kurz, sackartig **Coeloglóssum 542.**

†† Lippe 3—4mal länger als die Perigonzipfel, geteilt, der Mittellappen 3—4mal länger als die Seitenlappen, gedreht **Himantoglóssum 547.**

** Lippe ungeteilt, ganzrandig.

† Sporn fädlich, bis 3mal länger als der gedrehte Fruchtknoten, die 3 oberen Perigonzipfel helmförmig zusammenneigend, Lippe herabgeschlagen, die 2 Stengelblätter fast gegenständig **Platanthéra 541.**

†† Sporn verkehrt-eiförmig, viel kürzer als der nicht gedrehte Fruchtknoten, alle Perigonzipfel glockig abstehend, Lippe aufrecht **Nigritélla 549.**

b) Lippe **ohne Sporn.**

* Lippe ungegliedert (ohne Gelenk).

† Alle Perigonzipfel ausgespreizt, Lippe aufgerichtet, Blüte daher offen, Fruchtknoten nicht gedreht, Blüten grünlich.

α. Griffelsäule verlängert, Perigonzipfel lineal, Schaft mit 1 Blatt **Líparis 557.**

β. Griffelsäule sehr kurz, Stengel 2- bis mehrblättrig, Sumpfpflanzen.

aa) Innere Perigonzipfel eiförmig **Maláxis 558.**

bb) Innere Perigonzipfel borstenförmig **Microstýlis 559.**

†† Alle Perigonzipfel ausgespreizt, Lippe hängend, 3lappig, Staubmassen gestielt, Lippe mit mehrfärbiger Zeichnung, Blüten ansehnlich **Ophrys 543.**

††† Perigonzipfel helmförmig, zusammengeneigt, Lippe mit 2 Zähnchen, Blüten klein, grünlichgelb, s. w. v. **Chamaeórchis 544.**

†††† Lippe herabhängend, 2—3spaltig.

α. Staubbeutel frei, auf einem Fortsatze der Griffelsäule, nicht angewachsen, Blüten grün, Lippe lineal, Blätter 2, fast gegenständig **Listéra 552.**

β. Staubbeutel angewachsen, Lippe 3teilig, mit linealen Lappen, rotbraun **Aceras 548.**

††††† Lippe aufrecht, meist von den unteren Perigonzipfeln umfasst.

α. Blütenähre schraubig-gedreht, Perigon rachenförmig, Lippe eingeschlossen **Spiránthes 555.**

β. Blütenähre nicht schraubig-gedreht, Lippe am Grunde sackartig vertieft.

aa) Fruchtknoten gedreht, Staubbeutel gestielt, Stengel oben nebst den Deckblättchen behaart, Wurzelstock wagerechtkriechend, Blüten grünlich, einseitswendig **Goodyéra 554.**

bb) Fruchtknoten nicht gedreht, Staubbeutel ohne Stiel, angewachsen, Wurzelstock kriechend, mit 2 rundlichen Knollen, Stengel blattlos, 2 Grundblätter, Blüten klein, grünlich, honigduftend, allseitswendig **Hermínium 545.**

** Lippe 2gliedrig, das hintere Glied hohl, das vordere herzförmig.

† Blüten sitzend, rot oder weiss, Griffelsäule halbrund, Pollenmasse ohne Anheftungsdrüse **Cephalanthéra 550.**

†† Blüten deutlich gestielt, mit gedrehtem Stiele, grünlich oder rotbraun, Pollenmasse mit Anheftungsdrüse, Griffelsäule stielrund **Epipáctis 551.**

2. Stengel ohne grüne Blätter, nur mit scheidigen weissen oder braunen Schuppen.

a) Lippe gespornt, Sporn aufgeblasen, sackartig erweitert, aufwärts gerichtet, Lippe knieartig gebogen, Blüten gelblich-weiss **Epipógon 549.**

b) Lippe nicht gespornt.

* Perigonzipfel rundlich, kürzer als die an der Spitze 2lappige Lippe, Pflanze bräunlich, mit dichtwurzeligem Wurzelstock **Neóttia 553.**

** Perigonzipfel lanzettlich, so lang als die 3lappige Lippe, Mittellappen grösser als die beiden zahnförmigen Seitenlappen **Coralliorrhíza 556.**

B. **2 Staubbeutel**, Lippe gross, schuhförmig **Cypripédium 560.**

538. Orchis L., *Knabenkraut.*

A. *Die äusseren Perigonblätter zusammenneigend, einen Helm bildend, Deckblätter häutig, nicht grün.*

1. Lippe (unteres Perigonblatt) 3lappig, die Lappen ohne Fortsätze, Sporn walzig, an der Spitze nicht aufgeblasen, so lang als die Lippe.

b. p. 1567. **O. Mório L.,** *gemeines Kn.* Perigonblätter stumpf, grüngestreift, rot oder weiss, Mittellappen der breiten Unterlippe ausgerandet, Sporn so lang als der Fruchtknoten, Blüten in lockerer 5—10blütiger Aehre. ♃. 5. 10—25 cm. — Feuchte Wiesen, nicht selten.

2. Lippe 3spaltig, Deckblätter ungefähr so lang als der Fruchtknoten.

a) Seitliche Abschnitte der Lippe 4eckig oder rautenförmig, so gross als der Mittellappen, Sporn kegelförmig.

b. p. * 1568. **O. corióphora L.,** *Wanzen-Kn.* Perigonblätter spitz, Lippe abwärts gerichtet, Mittellappen ungeteilt, Sporn abwärts gerichtet, halb so lang als der Fruchtknoten, Blüten zahlreich, purpurn, nach Wanzen riechend, Unterlippe dunkelrot-punktiert. ♃. 5—6. 15—30 cm. — Heidewiesen, zerstreut.

b) Seitliche Abschnitte der Lippe lineal oder breit-lineal, viel kleiner als der Mittellappen.

b. * 1569. **O. ustuláta L.,** *angebranntes Kn.* Aehre reichblütig, Blüten klein, Mittellappen der Lippe nach vorne allmählich verbreitert, etwas ausgerandet und vorne gezähnelt, Sporn sehr kurz, nur ¼ so lang als der Fruchtknoten, Helm aussen schwarz-purpurn, Perigonblätter innen weisslich, dunkelrot-punktiert. ♃. 5—6. 10—25 cm. — Wiesen nicht selten.

3. Lippe 3spaltig, Deckblätter sehr kurz, schuppenförmig, Mittellappen der Lippe 2schenkelig, Lippe auf dem Grunde und in der Mitte mit Papillen (dunkel-gefärbten, pinseligen Haarbüscheln) versehen.

b. p. 1570. **O. militáris L.,** *Helm-Kn.* Die unteren Blätter gross, die oberen scheidenartig, Helm heller als die Lippe, weisslich-rosa, Mittellappen der Lippe plötzlich verbreitert, die Schenkel des Mittellappens seicht-eingeschnitten, nach aussen stehend, abgerundet, fast ganzrandig. *O. Rivini Gouan.* ♃. 4—5. 20—50 cm. — Feuchte Wiesen, Gebüsche, Auen, zerstreut.

b. p. * 1571. **O. purpúrea Hudson,** *purpurnes Kn.* Helm kurz-eiförmig, aussen dunkler als die Lippe, Mittellappen der Lippen ganz allmählich verbreitert, vorne tief-eingeschnitten, diese Abschnitte vorne abgestutzt, (meist) gezähnelt, Aehre dicht, vielblütig, s. w. v. *O. fusca Jacquin.* ♃. 5—6. 60—100 cm. — Bergwälder, buschige Abhänge, sehr zerstreut, fehlt den höheren Gebirgen, **H** nur bei Memmingen.

B. *Die seitlichen Perigonblätter abstehend oder zurückgeschlagen.*

1. Deckblätter häutig, ihre Nerven fast nie untereinander durch Adern verbunden.

a) Lippe vom Grunde aus nicht oder kaum erweitert, ihr Mittellappen gestutzt.

a. b. * 1572. **O. globósa L.,** *Kugel-Kn.* Perigonblätter in eine vorne etwas verbreiterte Spitze ausgehend, anfangs noch helmförmig, später ausgebreitet, Mittellappen der Lippe zungenförmig, Sporn kurz, gekrümmt, halb so lang als der Fruchtknoten, Blüten dichtgedrängt, klein, in eine fast kugelige Aehre zusammengedrängt. ♃. 6—7. 20—60 cm. — Feuchte Alpenwiesen. Nur **Alpen** und sehr selten **Ho.**

b) Lippe vom keilförmigen Grunde aus erweitert, 3lappig.

** Blätter länglich oder länglich-eirund, in der Mitte am breitesten, Deckblätter 1nervig, ohne Queradern.*

† *Blüten purpurn, selten weisslich.*

b. p. 1573. **O. máscula L.,** *männliches Kn.* Lippe schwach- bis tief-3lappig, ganzrandig oder meist feingezähnelt, rosa, dunkelrot-punktiert, Perigonblätter länglich, spitz, Sporn walzlich, etwa so lang als der Fruchtknoten, Deckblätter etwa so lang als der Fruchtknoten, gefärbt. ♃. 5—6. 20—50 cm. — Wiesen, Wälder, zerstreut.

a. * 1574. **O. Spitzélii Sauter,** *Spitzel's Kn.* Die äusseren Perigonblätter stumpf, die Lippe breit, sammetartig, die Lappen breit-gekerbt, der mittlere etwas vorgezogen-abgestutzt, die seitlichen abgerundet, Sporn kegelförmig, fast senkrecht nach unten gewendet, s. w. v. ♃. 5—6. 20—40 cm. — Alpenwiesen, selten, wohl nur Varietät der vorigen.

†† *Blüten gelblich-weiss (sehr selten rot).*

b. * 1575. **O. pállens L.,** *bleiches Kn.* Lippe schwach-3lappig, Lappen abgerundet, ganzrandig, äussere Perigonblätter eiförmig, der Sporn nach oben hin etwas verdickt, nach aufwärts gerichtet und gebogen, Blüten schwach nach Hollunder duftend. ♃. 5—6. 10—20 cm. — Buschige Hänge, sehr selten, nur **J** u. **K**.

** *Blätter lineal-lanzettlich, am Grunde am breitesten und von da aus schmäler werdend, Deckblätter 3—5nervig, mit Queradern, krautig.*

b. p. * 1576. **O. palústris Jacquin,** *Sumpf-Kn.* Traube sehr locker, Perigonblätter stumpf, purpurn, Mittellappen der Lippe ausgerandet, die Seitenlappen etwas überragend, Sporn kegelförmig, wagerecht stehend und gerade, kürzer als der Fruchtknoten, die Deckblätter länger als der Fruchtknoten. ♃. 6. 30—50 cm. — Moore, sehr selten, **Hu**, **K** u. **Pv**.

* 1577. **O. laxiflóra Lamarck,** *lockerblütige Kn.,* unterscheidet sich durch eine 2lappige Unterlippe (der mittlere Lappen ist kurz und spitz und wird von den beiden Seitenlappen überragt), einen langen, oben keulig-verdickten und aufwärts gekrümmten Sporn. — Im Gebiet noch nicht beobachtet.

2. *Deckblätter krautig, grün, 3—5nervig, queraderig.*

a) Schaft zur Blütezeit markig, Deckblätter kaum so lang als die Blüten.

b. p. 1578. **O. maculáta L.,** *geflecktes Kn.* Blätter meist gefleckt, meist 6—20, die oberen kleiner werdend, zuletzt lineal und deckblattartig, jedoch von der Aehre weit entfernt, Lippe 3lappig, blasslila oder weiss, Sporn absteigend, kegelwalzenförmig, kürzer als der Fruchtknoten. ♃. 6—7. 20—80 cm. — Feuchte Wiesen, Auen, Gebüsche, verbreitet.

b) Schaft zur Blütezeit röhrig, Deckblätter wenigstens der unteren Blüten länger als die Blüten.

* *Blüten gelblich-weiss (nur selten purpurn), Sporn so lang als der Fruchtknoten.*

b. p. * 1579. **O. sambúcina L.,** *holunderduftendes Kn.* Blätter ungefleckt, vom Grunde bis zur Mitte verbreitert, Sporn kegelig, abwärtsgerichtet. ♃. 5—6. 15—25 cm. — Feuchte Wiesen, Waldwiesen, sehr zerstreut.

** *Blüten purpurn (selten rein-weiss), Sporn nicht so lang als der Fruchtknoten.*

b. p. 1580. **O. latifólia L.,** *breitblättriges Kn.* Blätter vom Grunde bis zur Mitte breiter, meist braungefleckt, an der Spitze flach, die oberen Deckblätter nicht länger als die Blüten, Lippe 3lappig, Mittellappen schmal und kurz, Seitenlappen viel breiter, rhombisch, gekerbt-gezähnt. ♃. 5—6. 20—60 cm. — Feuchte Wiesen.

b. p. 1581. **O. incarnáta L.,** *schmalblättriges Kn.* Blätter vom Grunde nach oben verschmälert, also am Grunde verbreitert, meist nicht gefleckt, Blattspitze kapuzenförmig zusammengezogen, die oberen Deckblätter länger als die Blüten, Mittellappen der Lippe kurz und schmal, Seitenlappen mehr abgerundet, gekerbt. ♃. 5—6. 20—60 cm. — Moorwiesen, fehlt **A**, **Hbö** u. **F**, sonst nicht besonders selten.

var. angustifólia Reichenbach *(O. Traunsteineri Sauter).* Blätter viel schmäler, Traube locker und wenigblütig. Form der Hochmoore. — **Hu** u. **Ho**.

539. Gymnadénia R. Brown, *Höswurz, Händlein.*

A. *Blüten weiss, sehr klein, Sporn 1/3 so lang als der Fruchtknoten, die äusseren Perigonblätter helmförmig-zusammenschliessend.*

b. p. * 1582. **G. álbida Richard,** *weissliche H.* Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, Spitze tief 3spaltig, mit ganzrandigen, lanzettlichen seitlichen und doppelt so grossem mittlerem Lappen. ♃. 6—7. 10—30 cm. — Gebirgswiesen. **Alpen**, **Wbö**, **F**, **K**, Spessart und **Hu** bei Deggendorf.

B. *Blüten rosa (sehr selten weiss), Sporn so lang oder länger als der Fruchtknoten, die äusseren Perigonblätter abstehend.*

b. p. 1583. **G. conópea R. Brown,** *Mücken-H.* Sporn fadenförmig, doppelt so lang als der Fruchtknoten, Lippe 3spaltig, Lappen stumpf, eiförmig, Aehre verlängert, walzlich, reichblütig. ♃. 6—7. 30—80 cm. — Torfige Wiesen, Hänge, verbreitet.

var. densiflóra A. Dietrich. Blüten sehr dicht stehend, Sporn nur wenig länger als der Fruchtknoten, später blühend. — So **Pv** bei Schaidt.

b. p. * 1584. **G. odoratíssima Richard,** *wohlriechende H.* Sporn nur etwa so lang als der Fruchtknoten, Blüten kleiner, s. w. v. ♃. 6—7. 20—40 cm. — Wiesen, feuchte Abhänge, **Alpen, H** sehr selten, **Pv** zerstreut.

540. Nigritélla Richard, *Braunelle, Brändlein.*

a. * 1585. **N. angustifólia Richard,** *schmalblättrige Br.* Blätter lineal-lanzettlich, Traube anfangs kegelförmig, Sporn nur ⅓ so lang als der Fruchtknoten, Blüten schwarzbraun, selten rot. ♃. 7—8. 10—25 cm. — Alpenwiesen. **Nur** in den **Alpen.**

a. * 1586. **N. suavéolens Koch** *(N. angustifolia × Gymnadenia conopea).* Blütenstand ährig-traubig, Sporn so lang als der Fruchtknoten. — Selten unter den Eltern.

541. Platanthéra Richard, *Kukuksblume.*

b. p. 1587. **Pl. bifólia Reichenbach,** *zweiblättrige K.* Schaft mit 2 gegenständigen, verkehrt-eiförmigen Blättern, Lippe ungeteilt, lineal, Sporn sehr lang, 1½—2mal so lang als der Fruchtknoten, fadenförmig, nach hinten wenig angeschwollen, Staubbeutelfächer gleichlaufend, Blüten weiss. ♃. 6—7. 20—40 cm. — Wiesen, Moore, lichte Wälder, verbreitet.

b. p. * 1588. **Pl. montána Reichenbach,** *Berg-K.* Sporn nach hinten keulig angeschwollen, Staubbeutelfächer nach unten auseinandergehend, s. w. v. ♃. 6—7. 20—40 cm. — Auen, Wiesen, zerstreut, oft übersehen.

542. Coeloglóssum Hartmann, *Hohlzunge.*

b. * 1589. **C. víride Hartmann,** *grüne H.* Lippe lineal, 3zähnig, der mittlere Zahn meist viel kürzer als die seitlichen, Sporn sehr kurz, dick, Staubbeutelfächer nach unten auseinandergehend. *Platanthera veridis Crants.* ♃. 6—8. 10—25 cm. — Wald und Gebirgswiesen, meist nur auf höheren Gebirgen, sehr zerstreut, in **A** u. **F** verbreitet.

543. Ophrys L., *Frauenthräne.*

A. *Lippe an der Spitze ohne Anhängsel.*

b. p. 1590. **O. muscífera Hudson,** *die Fliege.* Lippe 3spaltig, Seitenlappen lanzettlich, der mittlere doppelt so lang, tief 2lappig, länglich, in der Mitte mit einem 4eckigen kahlen Fleck, doppelt so lang als die Perigonblätter, purpurbraun, sammtartig. ♃. 5—6. 10—50 cm. — Feuchte Wiesen, grasige, Hänge, zerstreut.

b. p. * 1591. **O. aranífera Hudson,** *spinnenähnliche Fr.* Lippe ungeteilt, gewölbt, am Rande umgebogen, an der Spitze stumpf oder schwach ausgerandet, in der Mitte mit 2—4 kahlen Längslinien, Perigonzipfel so lang als die Lippe. ♃. 5—6. 15—30 cm. — Heidewiesen, sehr selten, **Ho**, **Hu**, **M** u. **P.**

B. *Lippe an der Spitze mit Anhängsel.*

b. p. * 1592. **O. fuciflóra Reichenbach,** *die Spinne.* Lippe flach, ungeteilt, am Grunde gescheckt, Anhängsel kahl, aufwärtsgebogen. *O. Arachnites Murray.* ♃. 6—7. 15—30 cm. — Heidewiesen, sehr selten, fehlt den höheren Gebirgen.

b. p. * 1593. **O. apífera Hudson,** *die Biene.* Lippe rundlich verkehrt-eiförmig, gedunsen, sammtartig, scheckig, 5lappig, die 3 vorderen Lappen zurückgekrümmt, der mittlere (seltener alle 3) mit einem kahlen, abwärts gebogenen Anhängsel. ♃. 6—7. 15—30 cm. — Hügel, nur **H**, **M** u. **Pv**, sehr selten.

544. Chamaeórchis Richard, *Zwergknabenkraut.*

a. * 1594. **Ch. alpína Richard,** *Alpen-Z.* Blätter schmal-lineal, so lang oder länger als der Schaft, Traube locker, armblütig, Perigon klein, helmförmig, grün, Lippe eiförmig, länglich, am Grunde jederseits mit 4 Zähnchen. ♃. 7—8. 8—15 cm. — Triften. **Nur** in den **Alpen.**

545. Hermínium R. Brown, *Ragwurz.*

b. p. * 1595. **H. Monórchis R. Brown,** *einknollige R.* Lippe 3lappig, Mittellappen verlängert, lineal, die seitlichen fast spiessförmig, abstehend. ♃. 5—6. 10—25 cm. — Feuchte Wiesen, Auen, meist nicht selten, fehlt **W** u. **F**.

546. Anacámptis Richard, *Hundswurz.*

b. p. * 1596. **A. pyramidális Richard,** *pyramidenförmige H.* Blätter lineal-lanzettlich, Lippe 3lappig und am Grunde mit 2 kleinen Schüppchen, Sporn dünn, so lang oder länger als der Fruchtknoten, Blüten purpurn, in pyramidenförmiger Aehre, dicht gedrängt, klein. ♃. 6—7. 15—50 cm. — Heidewiesen, sehr selten, nur **H**, **Wba**, **Pv** u. **Pm.**

547. Himantoglóssum Sprengel, *Riemenwurz, Stendel.*

p. * 1597. **H. hircínum Sprengel,** *Bocks-R.* Lippe 3teilig, Lappen lineal, der Mittellappen sehr lang, etwa 5 cm lang, gedreht, die seitenständigen viel kürzer, Blüte weisslich-grün, rotpunktiert. ♃. 5—6. 30—80 cm. — Waldränder, buschige Hügel, nur **P** und zwar **Pv**, sehr selten.

548. Aceras R. Brown, *Ohnhorn.*

* 1598. **A. anthropóphora R. Brown**, *menschenähnliches O.* Mittellappen der Lippe lineal-länglich, tief 2spaltig, die beiden seitlichen lineal-fadenförmig, Perigon grünlich, Lippe rotbraun, zuletzt ins Goldgelbe gehend. ♃. 4—5. 20—30 cm. ▬ Hügel, Bergwälder. — Ob im Gebiete vorkommend?

549. Epipógon Gmelin, *Widerbart.*

b. * 1599. **E. aphýllus Gmelin**, *blattloser W.* Schmarotzerpflanze ohne Blätter, nur mit blassen Schuppen, Blüten wenige, traubig gestellt, hängend, Perigon gelblich, Sporn fleischrot. ♃. 4—7. 10—25 cm. ▬ Schattige, feuchte Wälder, **nur Alpen, Ho, Hu** u. **K**, sehr selten.

550. Cephalanthéra Richard, *Waldvöglein.*

A. *Fruchtknoten kahl, Blüten weiss oder gelblich-weiss, Lippe mit gelbem Fleck.*

b. p. * 1600. **C. grandiflóra Babington**, *grossblütiges W.* Blätter eiförmig, Deckblätter länger als der Fruchtknoten, Lippe herz-eiförmig, alle Perigonzipfel stumpf. ♃. 5—6. 20—40 cm. ▬ Bergwälder, verbreitet, fehlt **F**; **W** sehr selten.

b. p. * 1601. **C. Xiphophýllum Reichenbach fil.**, *schwertblättriges W.* Blätter lanzettlich bis lineal-lanzettlich, Deckblätter vielmal kürzer als der Fruchtknoten, Perigonzipfel spitz. ♃. 5—6. 25—50 cm. ▬ Lichte Wälder, zerstreut.

B. *Fruchtknoten flaumig, Blüten schön rot.*

b. p. 1602. **C. rúbra Richard**, *rotes W.* Blätter lanzettlich, Deckblätter länger als der Fruchtknoten, Traube armblütig, Blüten gross. ♃. 6—7. 15—50 cm. ▬ Lichte Wälder, zerstreut, fehlt **W** u. **F**.

551. Epipáctis Richard, *Sumpfwurz.*

A. *Vorderglied der Lippe rundlich, stumpf, flach, wollig-gekerbt, so lang als die Perigonzipfel, Blätter lanzettlich, länger als die Stengelglieder.*

b. p. 1603. **E. palústris Crantz**, *gemeine S.* Blätter länglich bis lanzettlich, Deckblätter kürzer als die Blüten, Lippe weiss, rötlich-gestreift. ♃. 6—7. 30—50 cm. ▬ Sumpfwiesen, meist verbreitet.

B. *Vorderglied der Lippe zugespitzt, vertieft, am Grunde mit 2 Höckern, an der Spitze zurückgekrümmt.*

1. Blätter breit-eiförmig, meist länger als die Stengelglieder.

b. p. 1604. **E. latifólia Allioni,** *breitblättrige S.* Vorderglied der Lippe kahnförmig, mit enger Mündung, Höcker der Lippe glatt oder fehlend, Blüten grünlich oder rötlich-überlaufen, Deckblätter kurz. ♃. 7—8. 30—80 cm. — Wälder, ziemlich verbreitet.

var. violácea Durieu. Blätter lanzettlich-spitz, mittlere meist kürzer als die Stengelglieder, Lippe herzförmig, am Grunde mit 3eckigem Höcker. — **Ho** bei Waging, Prien.

var. várians Crantz. Perigonblätter hellgrün, Lippe rötlich und weiss-gefleckt, mittlere Stengelblätter weit länger als die Stengelglieder.

var. víridans Crantz. Perigonblätter grün, braunrot überlaufen, Lippe rötlich-violett, mittlere Blätter etwas länger als die Stengelglieder.

Alle 3 Varietäten wohl nur Standortsmodifikationen.

b. p. * 1605. **E. rubiginósa Gaudin,** *braunrote S.* Blätter länger als die Zwischenglieder, Lippe herzförmig, ihre Höcker faltig, kraus, Perigonblätter dunkelrotbraun, Deckblätter lang. ♃. 7—8. 30—60 cm. — Wälder, sonnige Abhänge, meist nicht selten.

2. *Blätter schmal, bedeutend kürzer als die Stengelglieder.*

b. p. 1606. **E. microphýlla Swartz,** *kleinblättrige S.* Blätter sehr schmal (wenigstens an blühenden Stengeln), Höcker der Lippe tief-gelappt, Perigonblätter grünlich, Stengel wenigblütig. ♃. 6—7. 20—30 cm. — Wälder, **Ho** bei Mühlthal, Leutstetten und Berg.

552. Listéra R. Brown, *Zweiblatt.*

b. p. 1607. **L. ováta R. Brown,** *eiblättriges Zw.* Die beiden gegenständigen Blätter gross, eiförmig, Lippe 2spaltig, Traube verlängert, vielblütig, Perigon gelbgrün. ♃. 5—6. 30—80 cm. — Laubwälder, Auen, verbreitet.

b. p. * 1608. **L. cordáta R. Brown,** *herzblättriges Zw.* Die beiden gegenständigen Blätter herzförmig, klein, Lippe 3spaltig, die 2 kurzen, linealen Zipfel am Grunde der Lippe, der Mittellappen verlängert, tiefgespalten, Perigon grün, Traube kurz, armblütig. ♃. 6—7. 10—30 cm. — Nur **A** u. **W**, sonst fehlend.

553. Neóttia L., *Vogelnest, Nestwurz.*

b. p. 1609. **N. Nídus ávis Richard,** *gemeines V.* Schaft, Blätter und Blüten gelbbraun, Blätter schuppenförmig, Traube vielblütig, Lippe verlängert, ausgerandet, mit nach auswärts gerichteten Lappen, Wurzeln büschelig-gehäuft. ♃. 5—6. 20—50 cm. — Wälder, verbreitet.

554. Goodyéra R. Brown, *Goodyere.*

b. p. * 1610. **G. répens R. Brown,** *kriechende G.* Blätter eiförmig, gestielt, netzadrig, Stengel oberwärts nebst den Blättern behaart, Traube einseitswendig, Deckblätter länger als der Fruchtknoten. ♃. 7—8. 15—30 cm. — Moosige Wälder, zerstreut.

555. Spiránthes Richard, *Drehähre.*

b. p. * 1611. **Sp. aestivális Richard,** *Sommer-Dr.* Der Blütenschaft mit länglich-lanzettlichen, aufrechten Laubblättern, Perigon weiss. ♃. 7—8. 30—50 cm. — Sumpfwiesen, sehr selten, nur **As**, **H** u. **Pv** bei Speyer.

b. p. * 1612. **Sp. autumnális Richard,** *Herbst-Dr.* Der Blütenschaft nur scheidenartige, den Stengel umschliessende Deckblätter tragend, am Grunde neben dem Schafte eine Blattrosette, Perigon weiss. ♃. 8—9. 15—25 cm. — Wiesen, zerstreut.

556. Coralliorrhíza Haller, *Korallenwurz.*

b. * 1613. **C. innáta R. Brown,** *eingewachsene K.* Schmarotzerpflanze mit korallenartigem Wurzelstock, gelbgrünem, nur mit bauchigen Scheiden versehenem Stengel, Traube wenigblütig, locker, Perigon gelblich-grün, Lippe weiss, rotpunktiert. ♃. 5—6. 10—20 cm. — Auf humusreichem Boden von Laubwäldern, sehr selten.

557. Líparis Richard, *Glanzkraut.*

b. p. * 1614. **L. Loesélii Swartz,** *Lösel's G.* Laubblätter 2, länglich, Traube bis 10blütig, die Perigonblätter lineal, so lang als die verkehrt-eiförmige, am Rande gezähnelte Lippe, Blüten gelblich. *Sturmia Loeselii Reichenbach.* ♃. 6. 15—25 cm. — Moorige Wiesen, sehr selten, **As**, **H** u. **Pv**.

558. Maláxis Swartz, *Weichkraut.*

b. p. * 1615. **M. paludósa Swartz,** *Sumpf-W.* Stengel mit 3—4 eiförmigen, kleinen Blättern, Deckblätter so lang als die gedrehten Blütenstiele, Lippe vertieft, Perigonblätter eiförmig, so lang als die Lippe. ♃. 6—7. 15—25 cm. — Hochmoore, **A**, **H**, **K**, **Pm**, sehr selten.

559. Microstýlis Nuttal, *Kleingriffel.*

a. b. * 1616. **M. monophýllos Lindley,** *einblättriger Kl.* Schaft meist nur mit 1 (selten 2) eiförmigem Blatte, 2 Perigonzipfel lineal, 3 lanzettlich, Lippe vertieft, zugespitzt, an den

Seiten gezähnelt, Blüten sehr klein, in reichblütiger Traube, gelblich-grün. ♃. 7. 15—25 cm. — Steinige Wiesen, Wälder, sehr selten, nur **A** u. **Ho**.

560. Cypripédium L., *Frauenschuh.*

b. 1617. **C. Calcéolus L.,** *gemeiner Fr.* Stengel beblättert, mit mehreren eiförmigen, zugespitzten, faltigen Blättern, 1- bis 2blütig, Perigonblätter ei-lanzettlich, zugespitzt, rotbraun, Lippe pantoffelartig, hellgelb, gross. ♃. 5—6. 20—70 cm. — Wälder, Auen, zerstreut.

CII. Iridáceae Jussieu, *Schwertliliengewächse.*

A. Blätter flach, lineal, direkt am knolligen, unterirdischen Wurzelstock entspringend, Fruchtknoten unterirdisch, Perigon blumenblattartig, regelmässig, Narben keilförmig **Crócus 561.**

B. Blätter schwertförmig, am oberirdischen Schafte 2zeilig gestellt, Blüten einzeln oder meist mehrere am oberirdischen Schafte.

1. Stengel am Grunde knollig, Blütenstand eine meist vielblütige Traube, ohne Gipfelblüte, Narbe vorne verbreitert **Gladiolus 562.**
2. Stengel 1—4blütig, mit einer Blüte abschliessend, Perigon regelmässig, die 3 äusseren Zipfel abstehend oder selbst zurückgeschlagen, Narben kronblattartig, Wurzelstock verlängert, kriechend **Iris 563.**

561. Crócus Tournefort, *Safran.*

b. * 1618. **Cr. vérnus Wulfen,** *Frühlings-S.* Blätter mit weissem Mittelnerv, Blütenscheide 1blütig, Perigon im Schlunde kahl, weiss oder blau, Staubfäden kahl, Narben 3spaltig mit oberwärts kammförmig zerteilten Zipfeln. ♃. 3—4. 5—15 cm. — **A**, **Hb** bei Lindau, **Ho** bei Schongau und Kaufbeuren, sonst kultiviert und selten verwildert.

562. Gladíolus Tournefort, *Siegwurz.*

b. * 1619. **Gl. palúster Gaudin,** *Sumpf-Sch., Allermannsharnisch.* Die die Knollen umgebenden Fasern ein aus rundlichen oder eiförmigen Maschen bestehendes Netz bildend, Perigon purpurn, Kapseln 6furchig, oben abgerundet. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Sumpfige Wiesen, nur **H**, **K** u. **Pv**, sehr selten.

Gl. commúnis L., *gemeine S.* Fasern der Knollen dichtgestellt, stark, parallelverlaufend, ein enges Maschennetz bildend, Kapseln oben eingedrückt. ♄. 6—7. 30—60 cm. — Kultiviert, selten verwildert.

563. Iris Tournefort, *Schwertlilie.*

A. *Aeussere Perigonzipfel zurückgeschlagen, am Grunde mit stark-bärtiger Mittellinie.*

1. Schaft mehrblütig, mindestens so lang als die Blätter.

a) Stengel länger als die Blätter, Deckblätter (Blütenscheiden) am Rande und vorne stark trockenhäutig, nur etwa bis zur Mitte grün (krautig).

b. p. * 1620. **I. germánica L.**, *deutsche Schw.* Die äusseren Perigonblätter vorne dunkelblau, die oberen hellviolett, sehr gross, Staubbeutel so lang als der Staubfaden. ♃. 5—6. 30—60 cm. ▬ Wiesen, Felsen, ursprünglich wohl verwildert, jetzt hie und da eingebürgert.

b. * 1621. **I. sambúcina L.**, *hollunderduftende Schw.* Die äusseren Perigonzipfel vorne dunkelviolett, gegen den Grund zu gelb, die inneren schmutzig braunviolett, Staubbeutel kürzer als die Staubfäden, Lappen der Narbe einander berührend. ♃. 5—6. 40—60 cm. ▬ Felsen, nur die Donau entlang, sehr selten.

J. squálens L., *schmutzig-gelbe Schw.* Aeussere Perigonzipfel dunkelblau, am Grunde mit mehreren nach aussen tretenden weissen Streifen, innere schmutzig-hellgelb, Staubbeutel kürzer als die Staubfäden, Narbenlappen auseinandertretend. ♃. 5—6. 30—60 cm. ▬ Mauern, Abhänge, nur verwildert **M** bei Karlstadt, **Pv** bei Speyer.

b) Blätter so lang als die Blütenschäfte, Blütenscheiden durchaus grün (nicht häutig-berandet).

b. * 1622. **I. variegáta L.**, *bunte Schw.* Perigon gelb, die äusseren Zipfel mit zahlreichen, gegen den Rand verlaufenden, violetten, schmalen Streifen, Staubbeutel kürzer als die Staubfäden, Lappen der Narbe zurückgekrümmt. ♃. 5—6. 15—40 cm. ▬ Gebüsche. **Nur Hu** bei Nymphenburg, Schleissheim, Landshut.

2. Schaft niedrig, kürzer als die Blätter, 1blütig.

J. púmila L., *Zwerg-Schw.* Perigon meist dunkelviolett, selten gelb. ♃. 5—6. 12—20 cm. ▬ Nur verwildert.

B. *Die äusseren Perigonzipfel abstehend, nicht zurückgekrümmt, bartlos.*

1. Perigon gelb, die inneren Zipfel lineal, sehr klein, kleiner als die Narben.

b. p. 1623. **I. Pseudácorus L.**, *Wasser-Schw.* Schaft mehrblütig, etwa so lang als die Blätter. ♃. 5—6. 40—100 cm. ▬ Gräben, Ufer, gemein, fehlt **A**; **F** nur bei Tirschenreuth.

2. *Perigon dunkelblau, Schaft länger als die schmalen Blätter.*

b. p. * 1624. **I. sibírica L.,** *sibirische Schw.* Blätter lineal, viel kürzer als der stielrunde, meist 2blütige Schaft, Kapsel 6seitig, kaum geschnäbelt, Nagel der äusseren Perigonblätter kurz, stark verschmälert. ♃. 5—7. 30—60 cm. — Moorige, feuchte Wiesen, zerstreut, fehlt den höheren Gebirgen.

J. gramínea L., *grasblättrige Schw.* Die linealen Blätter viel länger als der zweischneidige Blütenschaft, Nagel der äusseren Perigonblätter lang, stark verbreitert, Frucht 6seitig, scharfkantig. ♃. 5—6. 20—40 cm. — Hie und da verwildert.

CIII. Amaryllidáceae R. Brown, *Amaryllisgewächse.*

A. Perigonblätter gefärbt, röhrigverwachsen, Saum 6teilig, am Schlunde mit einer becherförmigen Nebenkrone **Narcíssus 564.**

B. Perigonblätter gefärbt, bis zum Grunde getrennt, ohne Nebenkrone.

1. Die äusseren und inneren Perigonblätter gleichgross **Leucójum 565.**
2. Die äusseren Perigonblätter doppelt so gross als die inneren, die inneren ausgerandet **Galánthus 566.**

564. Narcíssus L., *Narcisse.*

N. poéticus L., *weisse N.* Perigonzipfel weiss, Nebenkrone sehr kurz, gelb, rotberandet. — ♃. 5—6. 15—25 cm. — Wiesen, Grasgärten, häufig kultiviert, nur in **H** und **Pv** sehr selten, auch verwildert vorkommend.

N. Pseudonarcíssus L., *gelbe N.* Perigonzipfel blassgelb, Nebenkrone glockig, so lang als die Perigonzipfel, gekerbt, sattgelb. ♃. 4—5. 15—25 cm. — Häufig kultiviert, im Gebiet wohl nur verwildert; **H**, **Wba**.

565. Leucójum L., *Knotenblume.*

b. p. 1625. **L. vérnum L.,** *Frühlings-Kn.* Blätter lineal, grün, Schaft zweischneidig, 1-, (sehr selten) 2blütig, Perigonblätter weiss, mit verdickter, aussen grüner Spitze, Griffel kantig. ♃. 3—4. 15—25 cm. — Feuchte Wälder, Gebüsche, zerstreut, scheint **Wbö** u. **F** zu fehlen.

p. * 1626. **L. aestívum L.,** *Sommer-Kn.* Stengel 4—8blütig, ziemlich deutlich geflügelt, Griffel keulig, s. w. v. ♃. 5—6. 15—30 cm. — Wiesen. Nur **P** bei Speyer und Trippstadt.

566. Galánthus L., *Schneeglöckchen.*

b. * 1627. **G. nivális L.,** *ächtes Schn.* Blätter lineal, Schaft 1blütig. ♃. 2—3. 10—15 cm. — Wiesen, Gebüsch, meist selten, oft aus Gärten verwildert.

CIV. Dioscoreáceae Endlicher, *Schmeerwurzgewächse.*

567. Támus L., *Schmeerwurz.*

b. * 1628. **T. commúnis L.,** *gemeine Schm.* Stengel windend, Blätter herzförmig-3eckig, zugespitzt, langgestielt, Blüten in lockeren Blütentrauben in den Blattachseln, Perigon grünlich, Beeren rot. ♃. 5—6. 150—200 cm. — Hecken, Gebüsche. Nur **Hb** bei Lindau.

CV. Colchicáceae DC., *Zeitlosegewächse.*

A. Perigon verwachsenblättrig.

Perigon trichterig, Staubgefässe dem oberen Teile der Perigonröhre eingefügt **Cólchicum 568.**

B. Perigon 6blättrig, nicht verwachsen.

1. Staubbeutel queraufspringend, Fruchtknoten 3, nur am Grunde verwachsen **Verátrum 569.**
2. Staubbeutel der Länge nach aufspringend, Fruchtknoten 3, bis zur Mitte verwachsen **Tofiéldia 570.**

568. Cólchicum Tournefort, *Zeitlose.*

b. p. 1629. **C. autumnále L.,** *Herbst-Z.* Zwiebel 1—3blütig, Blüten grundständig, gross, lilarosa, selten weiss, Blätter breit-lanzettlich, mit den fachspaltigen Kapseln im Frühjahr erscheinend. ♃. 9—10. 10—25 cm. ✠. — Wiesen, gemein.

569. Verátrum Tournefort, *Germer.*

a. b. 1630. **V. álbum L.,** *weisser G.* Stengel oben rispig, hoch, untere Blätter breit-eiförmig, unterseits weichhaarig, etwas gefaltet, obere lanzettlich, Blüten kurzgestielt, die Stiele kürzer als das innen weisse Perigon. ♃. 7—8. 40—100 cm. ✠. — Wiesen, Moore, **A** u. **Ho**, **Hu** bei Augsburg, **Wba** bei Passau an der Ilz.

var. Lobeliánum Bernhardi. Das Perigon gelblich-grün. — Häufiger als die Stammart.

V. nígrum L., *schwarzer G.* Blätter flach (nicht gefaltet), unterseits kahl, Blütenschäfte filzig, Blütenstiele so lang als die dunkelpurpurnen Perigonzipfel. ♃. 7—8. 50—150 cm. ✠. Gärten, selten kultiviert.

570. Tofiéldia Hudson, *Tofieldie.*

b. p. 1631. **T. calyculáta Wahlenberg,** *behüllte T.* Blätter schmal-lineal, vielnervig, Blüten in dichten Trauben, jede aus der Achsel eines nicht lappigen, länglichen Deckblattes entspringend, Blütenstielchen ausserdem noch mit einem 3lappigen Vorblatt versehen, Perigon grünlich-gelb. ♃. 6—7. 15—30 cm. — Wiesen, Moore, **A** u. **H** häufig, sonst sehr selten.

a. * 1632. **T. boreális Wahlenberg,** *nördliche T.* Blätter sehr schmal-lineal, nur 3nervig, Blütentraube kurz, Blütenstiele aus der Achsel eines 3lappigen Deckblattes entspringend, das einzelne Blütenstielchen ohne Vorblatt. ♃. 7—8. 5—15 cm. — Gerölle, Wiesen. **Nur** in den **Alpen** und zwar **Ab** u. **As**, sehr selten.

CVI. Liliáceae DC., *Liliengewächse.*

A. Staubgefässe 8, Griffel 4, 4 äussere und 4 innere schmälere, grünliche Perigonblätter, Frucht eine schwarze, gipfelständige Beere **Páris 587.**

B. Staubgefässe 4, Perigon 4teilig, weiss, Blüten in Trauben, Frucht eine Beere **Majánthemum 586.**

C. Staubgefässe 6, Perigonblätter 6, Griffel 1 mit Narben, Frucht eine **Beere.**

1. Perigonblätter frei, Griffel mit 1 Narbe, Blütenstiel mit 1 Gelenk, Blätter 2zeilig gestellt **Stréptopus 583.**
2. Perigonblätter (wenigstens am Grunde) deutlich verwachsen.

 a) Stengelblätter schuppenförmig mit büscheligen, nadelförmigen Zweigen in den Achseln, Blüten zweihäusig, Perigonblätter am Grunde verwachsen **Aspáragus 582.**

 b) Stengelblätter normale Laubblätter, Perigon hochverwachsen, grünlich oder weiss, 6zähnig bis 6spaltig.

 * Stengel mit zahlreichen Laubblättern, Blütenstiele 1- bis wenigblütig in den Blattachseln, Staubgefässe in der Mitte des Perigons eingefügt **Polygonátum 584.**

 ** Stengel mit nur 2 Laubblättern, Blütenschaft traubig, ohne Laubblätter, Staubgefässe am Grunde des Perigons eingefügt **Convallária 585.**

D. Staubgefässe **6**, Perigonblätter **6**, Griffel **1** mit 3spaltiger oder 3lappiger Narbe, Frucht eine **Kapsel**.

1. Perigonblätter bis zum Grunde getrennt.

a) Staubbeutel aufrecht auf der Spitze des Staubfadens sitzend.

* Narben sitzend, 3lappig, ohne Griffel, Perigon glockig, ohne Honiggrube **Túlipa 571.**

** Griffel mit 3 fädlichen Narben, Perigonblätter mit grosser Honiggrube **Fritillária 572.**

*** Griffel mit **1** Narbe.

† Perigonblätter aussen grün, innen gelb, ohne Honiggrube **Gágea 575.**

†† Perigonblätter weiss, rötlich-gestreift, mit halbmondförmiger Honiggrube **Lloýdia 574.**

b) Staubbeutel in der Mitte befestigt, der Spitze des Staubfadens queraufliegend.

* Blütenstand dichtgedrängt, doldig oder kopfig, vor dem Aufblühen in einer Scheide eingeschlossen **Allium 580.**

** Blütenstand traubig, mit oder ohne Scheide, Blütenstiele ohne Gelenk.

† Perigonblätter mit rinniger Honiggrube, Stengel beblättert **Lílium 573.**

†† Perigonblätter ohne Honiggrube, Stengel blattlos, Blätter grundständig.

α. Perigonblätter blau, Staubgefässe der Blütenaxe eingefügt **Scílla 579.**

β. Perigonblätter weiss oder gelb mit grünem Rückenstreifen, Staubgefässe den Perigonblättern angeheftet **Ornithógalum 578.**

*** Blütenstand traubig, Blütenstiele mit Gelenk **Anthéricum 576.**

2. Perigon verwachsen-blättrig, 6zähnig.

a) Blüten traubig, glockig-röhrig, sehr klein, Blätter grundständig, mit Zwiebel **Múscari 581.**

b) Perigon kurzröhrig, also tief-gespalten, gelb oder rötlich-braun, gross, Staubgefässe aufwärts gebogen, ohne Zwiebel **Hemerocállis 577.**

571. Túlipa Tournefort, *Tulpe.*

b. p. * 1633. **T. silvéstris L.**, *Wald-T.* Schaft 1 blütig, die Blüten vor dem Aufblühen überhängend, Perigonblätter gelb, die 3 inneren nebst den Staubgefässen am Grunde haarig. ♃. 5. 15—30 cm. — Hecken, grasige Hügel Weinberge, nur **Hu**, **K**, **M** u. **Pv**, jedoch sehr selten.

Zahlreiche andere Arten werden in Gärten kultiviert, so besonders *T. Gesneriána*, *T. Oculus solis.*

572. Fritillária L., *Schachblume.*

b. p. * 1634. **Fr. Meleágris L.**, *gemeine Sch.* Schaft 1-, selten 2 blütig, Blätter lineal, Blüten überhängend, Perigonblätter meist schachbrettartig rot gefleckt, seltener rein geblich-weiss. ♃. 5. 10—25 cm. — Feuchte Wiesen, **Hu** Lechhausen, **F** Hof, **K** u. **Pv** sehr selten.

Fr. imperiális L., *Kaiserkrone*, eine in Gärten beliebte Frühlingspflanze mit zahlreichen hängenden, in den Achseln von am Gipfel stark genäherten Deckblättern befindlichen, meist purpurroten Blüten. ♃. 4—5. 40—80 cm.

573. Lílium Tournefort, *Lilie.*

A. *Blüten nickend, Perigonblätter zurückgerollt.*

b. p. 1635. **L. Mártagon L.**, *Türkenbund-L.* Blätter vielfach quirlständig, elliptisch-lanzettlich, am Rande rauh, Blüten blassbraunrot mit dunkleren Flecken. ♃. 6—7. 30—100 cm. — Laubwälder, zerstreut.

B. *Blüten aufrecht, Perigonblätter nicht zurückgerollt.*

1. Blüten safran-gelb, inwendig von fleischigen Warzen rauh.

b. * 1636. **L. bulbíferum L.**, *Feuer-L.* In den Achseln der oberen Blätter kleine Brutzwiebel, Kapseln stumpfkantig. ♃. 6—7. 30—100 cm. — Gebüsche, sehr selten, fehlt **P**, nördlich der Donau nur Weltenburg und Lamberg bei Cham.

L. cróceum Chaix, *safrangelbe L.* Ohne Brutknospen in den Blattachseln, Perigonblätter im Innern dunkelpunktiert, Kapseln scharfkantig. ♃. 6—7. 30—100 cm. — Im Gebiete nur als Zierpflanze gezogen.

2. Blüten weiss, wagerecht-abstehend.

L. cándidum L., *weisse L.* Perigonblätter rein weiss. ♃. 6—7. 30—100 cm. — Häufig in Gärten kultiviert, aus dem Oriente stammend.

574. Lloýdia Salisbury, *Lloydie.*

a. * 1637. **S. serótina Salisbury**, *späte Ll.* Schaft meist 1 blütig, mit aufrechter Blüte, Grundblätter 2, schmal lineal, Stengel-

blätter 3—4, rasch nach oben an Grösse abnehmend, Blüten weiss-gelb. ♃. 7. 10—25 cm. — Gerölle der **Alpen**, nur **Aa** u. **As**.

575. Gágea Salisbury, *Goldstern.*

A. *Wurzelstock aus 3 von einander getrennten Zwiebeln gebildet, Grundblätter 2.*

b. p. * 1638. **G. praténsis Schultes,** *Wiesen-G.* Grundblätter auf dem Rücken scharfgekielt, lineal, Blütenstiele, kahl doldig-gehäuft. *G. stenopetala Reichenbach.* ♃. 4—5. 5—25 cm. — Aecker, Wiesen, sehr zerstreut.

B. *Wurzelstock aus 2, von einer gemeinschaftlichen Haut umschlossenen Zwiebeln bestehend, Blütenstiele behaart.*

b. p. 1639. **G. arvénsis Schultes,** *Acker-G.* Grundblätter lineal, stumpfgekielt, Stengelblätter zusammengedrängt, Blüten doldig gehäuft, Perigonblätter spitz. ♃. 4. 10—15 cm. — Aecker, fehlt **A** u. **W**, **Ho** sehr selten, sonst verbreitet.

p. * 1640. **G. saxátilis Koch,** *Felsen G.* Grundblätter fadenförmig, Stengelblätter entfernt, Blüten einzeln oder sehr wenige (—4), Perigonblätter stumpf. ♃. 3—4. 3—10 cm. — Felsen. Nur **P**, selten.

C. *Blütenstiele kahl, nur 1 Grundblatt.*

1. Wurzelstock mit 2 Zwiebeln, die 1 Nebenzwiebel klein, Perigonblätter zugespitzt.

b. * 1641. **G. mínima Schultes,** *Zwerg-G.* Grundblatt nicht gekielt, Blütenstiele locker gestellt, Perigonblätter lang-lineal, zugespitzt. ♃. 3—4. 8—15 cm. — Grasplätze, Gebüsche, selten. **Hu**, **F** u. **K**.

2. Wurzelstock nur aus 1 Zwiebel bestehend, Perigonblätter lanzettlich, stumpf.

b. p. 1642. **G. lútea Schultes,** *gelber G.* Grundblatt breit-lineal, flach, oben plötzlich mützenförmig zusammengezogen, Staubbeutel länglich. ♃. 4—5. 15—30 cm. — Haine, Aecker, Wiesen, meist nicht selten.

b. * 1643. **G. pusílla Schultes,** *kleiner G.* Grundblatt rinnig, schmal-lineal, lang zugespitzt, nicht mützenförmig zusammengezogen, Staubbeutel rundlich. ♃. 4—5. 5—10 cm. — Aecker. Für das Gebiet fraglich.

576. Anthéricum L., *Graslilie, Zaunlilie.*

b. p. 1644. **A. Liliágo L.,** *grosse Gr.* Schaft einfach, Blätter lineal, Blüten in einfacher Traube, Griffel nur so lang als das Perigon, abwärts gekrümmt. ♃. 6—7. 30—70 cm. — Wälder,

trockene Abhänge, fehlt den höheren Gebirgen, sonst sehr zerstreut.

b. p. 1645. **A. ramósum L.,** *ästige Gr.* Schaft ästig, Blüten am Hauptstengel und den Aesten traubig, kleiner als an voriger, Griffel länger als das Perigon, gerade vorgestreckt. ♃. 6—7. 30—70 cm. — Trockene Wiesen, Abhänge, meist nicht selten.

577. Hemerocállis L., *Taglilie.*

H. fláva L., *gelbe T.* Perigonzipfel gleichbreit, spitz, streifennervig, gelb, Blätter auf dem Rücken gekielt. ♃. 6—7. 30—80 cm. — Südeuropa. In Gärten kultiviert, an Ufern hie und da verwildert.

H. fúlva L., *rotgelbe T.* Die 3 inneren Perigonzipfel 3mal so breit als die äusseren, an der Spitze stumpf und am Rande wellig, rotgelb. ♃. 7—8. 30—80 cm. — Südeuropa. In Gärten kultiviert, selten verwildert.

578. Ornithógalum Tournefort, *Vogelmilch.*

A. *Staubfäden verbreitert, oben 3spaltig, der mittlere Zipfel die Staubbeutel tragend, Perigonblätter innen weiss, aussen grün, weiss-berandet, Blütenschaft traubig, verlängert.*

O. undulátum Bouché, *grünblühende V.* Leiste der Staubfaden-Innenseite oben in einen spitzen Zahn endigend, Fruchtknoten so lang als der Griffel, Kapsel oben nicht eingedrückt, Blütenstiele zur Blütezeit kürzer als der Fruchtknoten. Perigonblätter auch auf der Innenseite grün, am Rande nur weiss. *O. chloranthum Sauter*, *O. Boucheanum Ascherson.* ♃. 4—5. 20—40 cm. — Grasgärten, im Gebiete nur kultiviert oder als Gartenunkraut verwildert.

b. p. * 1646. **O. nútans L.,** *nickende V.* Leiste der Staubfadeninnenseite oben ohne Zahn, Fruchtknoten kürzer als der Griffel, Kapsel oben eingedrückt (genabelt), Blütenstiele zur Blütezeit länger als der Fruchtknoten, Perigonblätter auf der Innenseite rein weiss. ♃. 4—5. 20—50 cm. — Aecker, Wiesen, Weinberge, sehr zerstreut, fehlt den höheren Gebirgen.

B. *Staubfäden fadenförmig, nicht verbreitert, zahnlos.*

1. *Perigonblätter gelb, mit grünem Mittelstreifen, Blüten in reichblütiger Traube.*

p. * 1647. **O. sulphúreum Roemer et Schultes,** *schwefelgelbe V.* Blätter lineal-lanzettlich, Deckblätter länglich, zugespitzt, Blütenstiele abstehend, Fruchtstiele dem Schafte angedrückt. ♃. 5—6. 20—30 cm. — Wiesen. Nur Pm nahe der Grenze, ob noch im Gebiet?

2. *Perigonblätter weiss, mit grünem Mittelstreifen, Blütenschaft verkürzt, traubig, Blütenstiele lang, Blütenstand eine ebensträussige Traube bildend.*

b. * 1648. **O. umbellátum L.,** *doldige V.* Blätter breit-lineal, die langen Blütenstiele zur Fruchtzeit wagerecht abstehend, Frucht vorne nicht eingedrückt. ♃. 5. 15—30 cm. — Aecker, Wiesen, meist nicht selten, fehlt A u. F.

b. * 1649. **O. tenuifólium Gussone,** *schmalblättrige V.* Blätter schmal-lineal, Blütenstiele später aufrecht-abstehend, Blüten halb so gross als an voriger, Frucht vorne eingedrückt-vertieft. ♃. 5. 15—20 cm. — Wiesen, Gärten, nur Reichenhall und bei Passau.

579. Scílla L., *Meerzwiebel.*

b. p. * 1650. **Sc. bifólia L.,** *zweiblättrige M.* Grundblätter nur 2, lineal-lanzettlich, zurückgekrümmt, Schaft rund, Blüten langgestielt in einer deckblattlosen Traube, Perigon blau. ♃. 4—5. 10—20 cm. — Hecken, Wiesen, sehr zerstreut, fehlt den höheren Gebirgen.

S. amoena L., *schöne M.* Grundblätter mehrere, aufrecht, Schaft kantig, Blüten kurzgestielt, in den Achseln kurzer, abgestutzter oder gezähnelter Deckblätter, Perigon blau, etwas grösser als an voriger. ♃. 4—5. 10—20 cm. — Gärten, hie und da verwildert.

580. Allium L., *Lauch.*

A. *Blätter stielrund oder halb-stielrund, röhrig (innen hohl).*

1. Stengel bauchig-aufgeblasen.

A. Cépa L., *gemeine Zwiebel, Sommer-Zw.* Schaft unterhalb der Mitte bauchig-aufgeblasen, Zwiebeln abgeplattet, 3 Staubgefässe am Grunde beiderseits mit 1 Zahn, Blüten weiss oder grünlich-weiss. ♃. 6—7. 30—100 cm. — Zu Küchenzwecken gebaut.

A. fistulósum L., *Winterzwiebel.* Schaft gleichförmig-bauchig-aufgeblasen, Zwiebeln länglich, Staubgefässe alle zahnlos, s. w. v. ♃. 6—7. 30—80 cm. — Zu Küchenzwecken gebaut.

2. Stengel nicht aufgeblasen, aber ganz- oder halb-stielrund, hohl.

a) 3 Staubfäden hautartig, breit, jederseits mit einer Spitze.

* *Blätter ganz-stielrund, pfriemlich.*

A. ascalónicum L., *Schalotte.* Staubfäden etwas länger als das Perigon, am Grunde abwechselnd mit je 1 Zahn, Doldenhülle kürzer als die blüten- oder zwiebeltragende Dolde, Blüten bläulich. ♃. 6—7. 15—25 cm. — Ueberall gebaut.

** *Blätter halb-stielrund, auf der Oberseite mehr oder weniger rinnig.*

b. p. * 1651. **A. sphaerocéphalum L.,** *rundköpfiger L.* Dolden ohne Zwiebeln, Staubgefässe doppelt so lang als die aussen

glatten, rosafarbigen Perigonblätter. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Aecker, sandige Hügel, selten, nur **K**, **M**, **B** u. **P**.

b. p. 1652. **A. vineále L.**, *Weinbergs-L.* Dolde mit Zwiebeln, Blüten wenige, langgestielt, in lockerer Dolde, Staubgefässe kaum länger als das purpurrote Perigon. ♃. 6—7. 30—50 cm. — Aecker, sandige Hänge, zerstreut, fehlt **A**, **Ho** u. **Wbö** gänzlich.

b) Alle Staubfäden fadenförmig, ohne Zähne, kürzer als das Perigon.

b. 1653. **A. Schoenóprasum L.**, *Schnittlauch.* Schaft blattlos oder am Grunde armblättrig, Blätter gleichförmig stielrund, pfriemlich, Dolde ohne Zwiebeln, Perigon rötlich, mit violettem Kiel. ♃. 6—7. 15—30 cm. — Flussufer, feuchte Wiesen, nur **A** u. **H** häufiger, **K** u. **B** sehr selten, sonst fehlend.

var. sibíricum Willdenow. Perigonblätter breiter, schmäler zulaufend, an der Spitze nach aussen gebogen, s. w. v., nur höher und kräftiger. — So in den **Alpen**.

B. *Blätter flach oder rinnig, aber nicht röhrig.*

1. Alle Staubfäden fadenförmig, ohne Zahn.

a) Blätter breit, elliptisch oder lanzettlich.

* *Schaft blattlos.*

b. p. 1654. **A. ursínum L.**, *Bären-L.* Schaft kantig, Grundblätter langgestielt, meist nur 2, elliptisch-lanzettlich, Doldenscheide 1klappig, bleibend, Blüten weiss, langgestielt, Perigon weiss. ♃. 4—6. 15—30 cm. — Feuchte Wälder, zerstreut.

** *Schaft bis zur Mitte beblättert, stielrund, nicht hohl.*

a. * 1655. **A. Victoriális L.**, *Allermannsharnisch.* Wurzelstock im Boden kriechend, mit seitlichen Zwiebeln, Blätter kurzgestielt, oval-länglich, stumpf, Perigon grünlich. ♃. 7—8. 30—60 cm. — Feuchte Plätze, nur in den **Alpen**.

b) Blätter schmal-lineal.

* *Kein Wurzelstock, nur Zwiebeln.*

† *Perigon kürzer als die Staubgefässe.*

b. * 1656. **A. suavéolens Jacquin**, *wohlriechender L.* Schaft am Grunde beblättert, Blätter scharf-gekielt, Blütenstand ohne Brutzwiebeln, Scheide 2klappig, kürzer als die Blütenstiele, Staubfäden abwechselnd breiter, Perigon hellrosa. ♃. 7—8. 30—50 cm. — Feuchte Wiesen, nur **H**, Isar- und Donaugebiet, zerstreut.

b. p. * 1657. **A. carinátum L.**, *gekielter L.* Blätter unterseits durch die 3—5 Nerven gekielt, Staubgefässe zuletzt doppelt so

lang als die Perigonblätter, Dolde zwiebel- oder blütentragend, rosa. ♃. 6—7. 30—60 cm. ▬ Gebüsche, Moorwiesen. **A** u. **H** verbreitet, sonst zerstreut.

†† *Perigon so lang als die Staubgefässe.*

b. p. 1658. **A. oleráceum L.,** *gemeiner L.* Blätter rinnig, unterseits vielnervig bis rippig, Dolden zwiebeltragend, Perigonblätter kurz, stumpf. ♃. 6—7. 30—60 cm. ▬ Gebüsche, Hecken, meist nicht selten, fehlt den höheren Gebirgen.

2. *Staubfäden breit, häutig und beiderseits mit einer Spitze oder einem Zahn.*

a) *Dolden zwiebeltragend.*

* *Blätter am Rande fein-gezähnt, rauh, Doldenscheide 2 klappig.*

b. p. * 1659. **A. Scorodóprasum L.,** *Schlangen-L.* Doldenscheide von der Länge der Dolden, Staubfäden kürzer als das Perigon, abwechselnd mit langen, fädlichen Zähnen, Perigon dunkelpurpurn. ♃. 6—7. 60—100 cm. ▬ Gebüsche, wüste Plätze, zerstreut, fehlt den höheren Gebirgen.

** *Blätter am Rande glatt, Doldenscheide 1 klappig, sehr lang-geschnäbelt.*

A. satívum L., *Knoblauch.* Zwiebel zusammengesetzt aus zahlreichen eiförmig-länglichen, von einer Haut umschlossenen Zwiebelchen, Blütenstand meist mit Brutzwiebeln, alle Staubfädenzähne kurz, Perigon gelblich-weiss. ♃. 7—8. 30—100 cm. ▬ Aus dem Orient, bei uns häufig kultiviert.

var. Ophioscórodon Don (als Art). Zwiebel einfach, rundlich-eiförmig. ▬ Kultiviert.

b) *Dolden nur kapseltragend, Staubfäden abwechselnd beiderseits mit fädlichen Haarspitzen.*

A. Pórrum L., *Porre.* Blätter lanzettlich-lineal, Zwiebeln ohne Nebenzwiebeln, also einfach, Perigon hellpurpurn, kürzer als die Staubgefässe. ♃. 6—8. 30—60 cm. ▬ Südeuropa, vielfach gebaut.

b. p. * 1660. **A. rotúndum L.,** *runder L.* Zwiebel zusammengesetzt, Perigon purpurn, länger als die Staubgefässe, Seitenzähne der Staubfäden 3—4mal so lang als der Staubbeutelträger. ♃. 6—7. 30—00 cm. ▬ Zerstreut, fehlt den höheren Gebirgen.

c) *Kriechender Wurzelstock mit seitlichen Zwiebeln, Stengel oberwärts scharf-kantig.*

b. p. * 1661. **A. acutángulum L.,** *scharfkantiger L.* Blätter flach, durch den hervortretenden Mittelnerv scharf-gekielt, Staub-

fäden so lang als das rosafarbige Perigon, Dolde kapseltragend, doppelt so lang als ihre Scheide. ♃. 6—8. 20—40 cm. — Feuchte Wiesen, fehlt den höheren Gebirgen.

b. * 1662. **A. fállax Schultes**, *trügerischer L.* Blätter nicht gekielt, Perigon kürzer als die Staubgefässe, s. w. v. ♃. 7—8. 20—40 cm. — Felsen, trockene Abhänge, zerstreut.

581. Múscari Tournefort, *Bisamhyacinthe.*

A. *Blüten lang-gestielt, ungleich-gestaltet, Traube locker.*

b. p. * 1663. **M. comósum Miller**, *schopfige B.* Die unteren, fruchtbaren Blüten blau, abstehend, die oberen unfruchtbaren bräunlich, aufrecht, einen Schopf bildend. ♃. 5—6. 50—70 cm. — Aecker, Weinberge, sehr zerstreut, **Hu**, **J**, **K**, **B**, **Pv** u. **Pm**, fehlt den höheren Gebirgen und **Ho**.

B. *Blüten kurz-gestielt, gleich-gestaltet, Trauben dicht.*

b. p. * 1664. **M. botryoídes Miller**, *steifblättrige B.* Blätter 2—3, steifaufrecht, lineal-lanzettlich, rinnig, Blüten blau, fast kugelig, die obersten ohne Staubgefässe und Griffel. ♃. 4—5. 10—15 cm. — Aecker, Wiesen, lichte Bergwälder, sehr zerstreut, fehlt den höheren Gebirgen.

b. p. 1665. **M. racemósum Miller**, *traubige B.* Blätter zahlreich, ausgebreitet-niederliegend, Blüten blau, eiförmig. ♃. 4—5. 25—40 cm. — Weinberge, Grasgärten, sehr selten, fehlt den höheren Gebirgen und **Ho** gänzlich.

var. negléctum Gussone (als Art). In allen Teilen grösser als die Stammart, Fruchtklappen an der Spitze gestutzt. — Nur Weinberge in **Pv**.

582. Aspáragus Tournefort, *Spargel.*

b. p. * 1666. **A. officinális L.**, *gemeiner Sp.* Blätter büschelig, borstenförmig, kahl, Blüten grünlich, 2häusig, Beeren rot. ♃. 6—7. 60—150 cm. — Wiesen, Waldränder, Flussufer, häufig gebaut, fehlt den höheren Gebirgen, sonst zerstreut.

583. Stréptopus Richard, *Knotenfuss.*

a. b. * 1667. **Str. amplexifólius DC.**, *stengelumfassender Kn.* Die ganze Pflanze kahl, Stengel ästig, zickzackförmig hin und hergebogen, Perigonzipfel auswärtsgebogen, grünlichweiss. ♃. 6—7. 20—80 cm. — Gebüsche, Wälder. **A** verbreitet, **Ho** u. **Wbö** sehr selten.

584. Polygonátum Tournefort, *Weisswurz.*

A. *Blätter 2zeilig, nicht wirtelig, stengelumfassend, eiförmig, Beeren grünlich-schwarz.*

b. p. 1668. **P. officinále Allioni,** *Salomonssiegel.* Stengel kantig, Blütenstiele 1—2blütig, Perigon länglich, etwas bauchig, weiss, an den Zipfeln grünlich. *Convallaria Polygonatum L.* ♃. 5—6. 30—60 cm. ▬ Laubwälder, Hecken, meist nicht selten.

b. p. 1669. **P. multiflórum Allioni,** *vielblütige W.* Stengel stielrund, Blüten zu 3—5 auf gemeinschaftlichem Stiele, Perigon vorne erweitert, innen behaart, grünlich-weiss. ♃. 5—6. 40—70 cm. ▬ Gebüsche, Wälder, meist verbreitet, fehlt den Alpen.

B. *Blätter zu 3—6 quirlständig, schmal-lanzettlich, Beeren rot.*

b. p. * 1670. **P. verticillátum Allioni,** *quirlblättrige W.* Stengel kantig, Perigon walzlich, Blüten zu 1—3 in den Blattachseln, weisslich-grün. *Convallaria verticillata L.* ♃. 5—6. 40—100 cm. ▬ Wälder, Gebüsche, A verbreitet, sonst zerstreut.

585. Convallária L., *Maiglöckchen.*

b .p. 1671. **C. majális L.,** *gemeines M.* Schaft blattlos, Blüten traubig, einseitswendig, überhängend, Perigon reinweiss, seine Zähne zurückgeschlagen, wohlriechend. ♃. 5. 10—25 cm. ▬ Wälder, Gebüsche, verbreitet.

586. Majánthemum Weber, *Schattenblume.*

b. p. 1672. **M. bifólium Schmidt,** *zweiblättrige Sch.* Stengel meist 2blättrig, Blätter wechselständig, herz-eiförmig, gestielt, spitz, Blüten klein, in allseitswendiger Traube, Beeren zuletzt rot. ♃. 5—6. 10—15 cm. ▬ Wälder, verbreitet.

587. Páris L., *Einbeere.*

b. p. 1673. **P. quadrifólia L.,** *vierblättrige E.* Die 4 (selten 3, 5 u. 6) Blätter quirlig, fast sitzend, Blüte endständig, gestielt, grünlich-gelb, Beere 4seitig, mit gewölbten Kanten, stahlblau. ♃. 5—6. 15—40 cm. ☩. ▬ Wälder, Gebüsche, verbreitet.

CVII. Juncáceae Bartling, *Binsengewächse.*

A. Kapsel 1fächerig, 3samig, Blätter flach, am Rande fast stets gewimpert **Lúzula 589.**

B. Kapsel vollständig oder fast vollständig 3fächerig, mit zahlreichen Samen in jedem Fache, Blätter kahl **Júncus 588.**

588. Júncus Tournefort, *Binse.*

A. *Halme* **blattlos**, *spitz, fruchtbar* **oder** *unfruchtbar, am Grunde nur mit meist blattlosen Scheiden umgeben, Spirre endständig, aber durch das aufrechte Hüllblatt scheinbar seitenständig; die nichtblühenden Halme mit einem langen, cylindrischen Blatt.*

1. Halm inwendig mit Mark erfüllt.

a) Nur 3 *Staubgefässe.*

b. p. 1674. **J. effúsus L.,** *flatterige B.* Spirre vielblütig, flatterig, Kapsel verkehrt-eiförmig, mit eingedrückter Spitze, Halm grasgrün, glänzend, glatt, getrocknet aber feingerillt, Scheiden rotbraun. ♃. 6—7. 30—70 cm. — Gräben, Ufer, gemein.

b. p. 1675. **J. Leérsii Masson,** *Knäuel-B.* Spirre vielblütig, ein dichtes Köpfchen bildend, Kapsel abgestutzt, mit erhabenem Buckel und nicht eingedrückter Spitze, Halm stielrund, deutlich längsgestreift, graugrün, matt, Scheiden gelbbraun. ♃. 5—6. 30—60. — Feuchte Plätze, wohl überall gemein.

b) 6 *Staubgefässe.*

* *Scheiden des sterilen Halmes in vollmarkige, stechende Blätter übergehend, Spirre deutlich endständig, von dem oberseits rinnigen Hüllblatt etwas entfernt; Blatt der unfruchtbaren Halme höher als der Blütenschaft.*

a. * 1676. **J. Jacquini L.,** *Jacquin's B.* Perigonblätter zugespitzt, nebst den Deckblättern glänzendschwarz, Spirre kopfförmig, 4—10 blütig. ♃. 7—8 15—30 cm. — Alpenwiesen. **Nur** in den **Alpen**, sehr selten.

** *Spirre scheinbar seitenständig durch Aufrechtstellung des Hüllblattes.*

b. * 1677. **J. filifórmis L.,** *dünnhalmige B.* Spirre meist nur 7 blütig, einfach, Halm fadenförmig, schwach, nickend, Perigon bleich-grün oder hell-bräunlich, Kapsel glänzend, braun. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Moore, feuchte Wiesen, meist nicht selten, jedoch in **M** u. **B** anscheinend fehlend.

2. Halm röhrig, mit fächerig-unterbrochenem Mark, tief-gerillt, blau-grün, 6 Staubgefässe.

b. p. 1678. **J. glaucus Ehrhart,** *blaugrüne B.* Spirre zusammengesetzt, flatterig (ausgebreitet), Perigon braun, Kapsel länglich, stachelspitzig, glänzend schwarzrot wie die Scheiden. ♃. 7—8. 30—60 cm. — Feuchte Orte, gemein.

B. *Nichtblühende Halme fehlen, statt derselben grundständige Blätterbüschel, die blühenden Halme blattlos oder beblättert, Blüten einzeln oder kopfförmig, Samen mit oder ohne Anhängsel.*

1. Blüten einzeln oder zu 2—3 an der Spitze des Halmes, Hüllblätter borstlich, sehr lang, Samen ohne Anhängsel.

b· * 1679. **J. trífidus L.,** *Borsten-B.* Nur die oberste Scheide trägt ein kurzes, borstliches Blatt, Wurzelstock kriechend, Blätter an der Mündung der Scheiden mit zerschlitzt-gewimperten Blatthäutchen. ♃. 7—8. 10—20 cm. ▬ Gestein. **Nur As** am Watzmann und **Wbö** am Arber und Ossa.

a. * 1680. **J. Hóstii Tausch,** *Host's B.* Blätter der oberen Blattscheide etwa halb so lang als der Halm, s. w. v. ♃. 7—8. 20—30 cm. ▬ Nur Alpentriften, **Aa** u. **As**, sehr selten.

2. Blüten in 1(—3) endständigen Köpfchen, Samen ohne Anhängsel.

a) Perigonblätter kürzer als die längliche Kapsel.

a. b. * 1681. **J. stýgius L.,** *Moor-B.* Halm 1—2blättrig, Blüten kurzgestielt, Blätter borstlich, etwas zusammengedrückt, Hüllblatt etwas länger als das 2—3blütige Köpfchen, Perigonblätter spitz, grünlich. ♃. 7—8. 8—15 cm. ▬ Hochmoore. Nur **Ho**.

a. * 1682. **J. triglúmis L.,** *dreiblütige B.* Halm nur am Grunde beblättert, Blätter stielrund, am Grunde rinnig, Hüllblätter kürzer als das meist 3blütige Köpfchen.

b) Perigonblätter länger als die eiförmige Kapsel, haarspitzig, Samen mit Anhängsel.

b. p. * 1683. **J. capitátus Weigel,** *kopfblütige B.* Halm nur am Grunde beblättert, Blätter borstlich, Hüllblätter länger als das Köpfchen, neben dem einen Köpfchen oft noch ein zweites und drittes gestieltes darüber. ♃. 6—8. 5—10 cm. ▬ Feuchter Sandboden, zerstreut, fehlt **A**, **Ho**, **W**, **F**, **M** u. **K**.

3. Blüten in deutlichen, mehrblütigen Spirren, mit sehr ungleichlangen Aesten, Stengel nur am Grunde beblättert.

b. * 1684. **J. ténuis Willdenow,** *dünne B.* Blätter aufrecht, weich, flach, Spirren von 3 blattartigen Hüllblättern umgeben, von denen 2 sehr lang sind, Perigonblätter lanzettlich, spitz, etwas länger als die Staubbeutel. ♃. 6—7. 15—25 cm. ▬ Feuchte Waldwege, **Ho**, **K** u. **B**, selten, für **P** wieder fraglich.

b. p. 1685. **J. squarrósus L.,** *sparrige B.* Blätter abstehend, starr, rinnig, Spirre von häutigen Hüllblättern umgeben, von denen nur 1 eine Spreite besitzt, Perigonblätter stumpf,

etwa so lang als die Kapsel, Staubbeutel mehrmals länger als die Staubfäden. ♃. 7—8. 15—30 cm. — Moore, feuchte, sandige Orte, zerstreut, scheint **A** u. **F** ganz zu fehlen.

C. *Ausser den grundständigen Blättern am Halme 1 bis mehrere Blätter.*

1. Blätter stielrund, hohl, durch Querscheidewände deutlich gefächert (gegliedert), Köpfchen meist spirrig gestellt.

a) Alle 6 Perigonblätter gleichlang.

* *Alle Perigonblätter stumpf.*

b. p. * 1686. **J. obtusiflórus Ehrhart,** *stumpfblütige B.* Perigonblätter alle ohne Spitze, silberweiss, von der Länge der gelben Kapseln, Spirrenäste abstehend-ausgespreizt, Halm meist 2blättrig, am Grunde mit blattlosen Scheiden. ♃. 7—8. 50—100 cm. — Moore, Sümpfe, meist zerstreut, fehlt **A** u. **W**.

b. p. * 1687. **J. alpínus Villars,** *Alpen-B.* Die drei äusseren Perigonblätter unter der Spitze deutlich stachelspitzig, kürzer als die schwarzbraune Kapsel, Spirrenäste steif-aufrecht, am Grunde mit blattlosen Scheiden. ♃. 7—8. 15—30 cm. — Sumpfige Wiesen, Torfböden, **A**, **H**, **Wba**, **K** u. **Pv**, zerstreut, sonst fehlend.

** *Alle Perigonblätter kurz-stachelspitzig.*

b. p. 1688. **J. lamprocárpus Ehrhart,** *glanzfrüchtige B.* Perigonblätter hell- oder dunkelbraun, weiss-gerandet, Spirre ab stehend, Kapsel glänzend kastanienbraun, Wurzelstock dichtrasig. ♃. 7—8. 30—100 cm. — Sümpfe, feuchte Wiesen, gemein.

b) Die 3 inneren Perigonblätter länger als die äusseren.

b. p. 1689. **J. silváticus Reichard,** *Wald-B.* Blätter lebend glatt, Spitze der inneren Perigonblätter auswärts gekrümmt, spitz, alle braun mit grünem Rückenstreifen, kürzer als die glänzend schwarzbraune, kurz-geschnäbelte Kapsel. ♃. 7—8. 30—100 cm. — Sumpfboden in Wäldern, meist häufig.

b. p. * 1690. **J. atrátus Krocker,** *schwarzblütige B.* Blätter zusammengedrückt, daher mit 7—9 Längsstreifen, Perigonblätter nebst den gleichlangen Kapseln glänzend-schwarzbraun. ♃. 6—8. 30—100 cm. — Sümpfe, Uferkies, **Ho** bei Salzburg, **Hu** bei Wertingen, **Pv** bei Schifferstadt.

2. Blätter schmal-lineal, oft borstenförmig, nicht gegliedert.

a) Staubgefässe 3, *Blüten in Köpfchen oder Büscheln auf verlängerten Zweigen der Spirre.*

b. p. 1691. **J. supínus Moench,** *niedrige B.* Stengel rasig, kriechend (auch flutend), Köpfchen oft mit Blätterschopf (ver-

grünt), Perigonblätter kürzer als die Kapsel, grünlich. ♃. 7—8. 5—20 cm. — Feuchter Sandboden, Gräben, zerstreut bis verbreitet.

b) Staubgefässe 6, *Blüten nicht in Köpfchen, sondern fast einzeln in der Spirre.*

* *Wurzelstock kriechend, Halm zusammengedrückt, Blätter schmal-lineal, rinnig, Perigonblätter eilänglich, stumpf; ausdauernd.*

b. p. * 1692. **J. Gerárdi Loiseleur,** *Gerard's B.* Perigonblätter fast so lang als die länglich-ovale, glänzend rotbraune Kapsel, Griffel halb so lang als der Fruchtknoten. ♃. 7—8. 15—30 cm. — Salzhaltiger Boden. Deggendorf, Kissingen, bei Dürkheim in **Pv**.

b. p. 1693. **J. compréssus Jacquin,** *zusammengedrückte B.* Perigonblätter halb so lang als die kugelige, glänzende, kastanienbraune Kapsel, Griffel so lang als der Fruchtknoten. ♃. 7—8. 15—30 cm. — Nasse Wiesen, Moore, gemein, nur **W** sehr selten.

** *Wurzel faserig, Halm stielrund, Blätter fast borstenförmig, Perigonblätter stachelspitzig; 1jährig.*

† *Perigonblätter höchstens so lang als die kugelige Kapsel.*

b. p. * 1694. **J. Tenageia Ehrhart,** *Sand-B.* Halm von der Mitte an gabelästig, die Spirrenäste abstehend, Griffel sehr kurz, Narbe pinselförmig. ⊙. 6—7. 5—25 cm. — Feuchte, sandige Orte, sehr selten; **Wbö, K** u. **P**.

†† *Perigonblätter merklich länger als die Kapsel, grün, weiss-berandet, Griffel deutlich, Narbe fadenförmig.*

b. p. 1695. **J. bufónius L.,** *Kröten-B.* Spirrenäste abstehend, Kapsel länglich, stumpf. ⊙. 6—7. 5—25 cm. — Feuchte Orte, Wegränder, gemein.

b. p. 1696. **J. sphaerocárpus Nees,** *kugelfrüchtige B.* Spirrenäste aufrecht, Frucht rundlich, stumpf. ⊙. 6—7. 8—15 cm. — Feuchte Orte, nur **M** Retzbach bei Würzburg.

589. Lúzula DC., *Simse, Marbel.*

A. *Blüten auf den Verzweigungen der Spirre meist* **einzeln**, *langgestielt, Samen mit Anhängseln.*

1. Obere Fruchtstiele zurückgebogen, Anhängsel des Samens sichelförmig.

b. p. 1697. **L. pilósa Willdenow,** *behaarte S.* Wurzelstock mit Ausläufern, Blätter lanzettlich, langhaarig-gewimpert,

Perigonblätter lanzettlich, spitz. ♃. 4—5. 15—30 cm. — Wälder, gemein,

2. *Blüten- und Fruchtäste aufrecht, Blätter lineal.*

b. * 1698. **L. flavéscens Gaudin,** *gelbliche S.* Wurzelstock mit Ausläufern, Perigonblätter gelb, Anhängsel des Samens sichelförmig. ♃. 6—9. 15—30 cm. — Wälder, **nur Alpen** und **Ho** in den Voralpen.

p. * 1699. **L. Forstéri DC.,** *Forster's-S.* Wurzelstock rasig, ohne Ausläufer, Perigonblätter hellbraun, in der Mitte dunkelbraun, Anhängsel des Samens gerade. ♃, 6—7. 15—30 cm. — Wälder, sicher nur für **Pv**, Lemberg bei Kreuznach, bekannt.

B. *Blüten auf den Verzweigungen der Spirre zu mehreren* **gehäuft**, *Samen ohne deutliches Anhängsel.*

1. Spirre kürzer als die Hüllblätter, Blätter lineal, am Rande behaart, Perigon länger als die Kapsel.

b. p. 1700. **L. angustifólia Garcke,** *schmalblättrige S.* Spirre locker, ausgebreitet, Blüten meist zu 4, gebüschelt, Perigonblätter spitz, weisslich (oder rötlich), Staubbeutel länger als die sehr kurzen Staubfäden. *L. albida DC.* ♃. 6—7. 30—60 cm. — Wälder, Gebüsche, verbreitet.

var. rubélla Hoppe. Perigonblätter rötlich.

var. fuliginósa Ascherson. Perigonblätter schwarzbraun.

a. b. 1701. **L. nívea DC.,** *schneeweisse S.* Spirre dicht-gedrängt, Blüten zahlreich, büschelig-gedrängt, Perigonblätter reinweiss, Staubbeutel so lang als Staubfäden. ♃. 7—8. 30—60 cm. — Wälder, Gebüsch, **nur Alpen** und **Ho** bei Lechbruck, sehr selten.

2. Spirre länger als die Hüllblätter, Perigonblätter stachelspitzig, glänzend-braun, Staubbeutel viel länger als die Staubfäden.

b. p. * 1702. **L. silvática Gaudin,** *Wald-S.* Stengelblätter kürzer als ihre Scheiden, Blätter breit-lineal-lanzettlich, am Rande behaart, Blütenstiele der Spirren 3blütig, Perigonblätter etwa so lang als die Kapsel. *L. maxima DC.* ♃. 5—6. 30—100 cm. — Wälder, zerstreut, fehlt **H, J, B.**

a * 1703. **L. spadícea DC.,** *braunblütige S.* Stengelblätter länger als ihre Scheiden, Blätter lineal-lanzettlich, kahl, nur am Scheidenmunde behaart, Blütenstiele kurz, Perigonblätter länger als die Kapsel. ♃. 6—7. 20—50 cm. — Alpenwiesen. **Nur** in den **Alpen** und zwar **Aa** verbreitet.

var. glabráta Hoppe (als Art). Ausläufer etwas länger, Blätter etwas breiter, ganz kahl, Perigonblätter etwas schmäler. — So in **Aa** verbreitet.

C. *Blüten auf den Verzweigungen der Spirre in dichten Aehrchen oder Köpfchen.*

1. Aehrchen gestielt, in Spirren, Blätter flach, Perigon ungefähr so lang als die Kapsel, Samen mit kegelförmigem Anhängsel.

b. p. 1704. **L. campéstris DC.**, *Feld-S.* Wurzelstock etwas kriechend, mit kurzen Ausläufern, daher lockerrasig, die Aehrchen zuletzt überhängend, Staubbeutel viel länger als die Staubfäden. ♃. 4—5. 10—25 cm. — Triften, Wiesen, gemein.

b. p. 1705. **L. multiflóra Lejeune**, *vielblütige S.* Wurzelstock nicht kriechend, daher die Pflanze dichtrasig, Aehrchen aufrecht, Staubbeutel so lang als die Staubfäden. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Wiesen, Wälder, verbreitet.

var. nígricans Desveaux. Perigon schwärzlich.

var. congésta Koch. Spirrenäste kopfartig-gedrängt.

2. Aehrchen alle sehr kurz-gestielt bis sitzend, eine Aehre bildend, Blätter rinnig, Perigon so lang als die schwarzbraune Kapsel, Samen ohne Anhängsel.

a. * 1706. **L. spicáta DC.**, *ährige S.* Perigonblätter eiförmig bis lanzettlich, langzugespitzt, Staubbeutel doppelt so lang als die Staubfäden. ♃. 6—7. 15—30 cm. — Steinige Alpenwiesen. **Nur** in den **Alpen**, zerstreut.

CVIII. Lemnáceae Link, *Wasserlinsengewächse.*

590. Lémna L., *Wasserlinse.*

A. *Die blattartigen (thallösen) Stengelglieder mit nur je* **einer** *Wurzel, Frucht mehrsamig.*

1. Die blattartigen Stengelglieder gestielt, länglich-lanzettlich.

b. p. 1707. **L. trisúlca L.**, *dreifurchige W.* Stengelglieder zahlreich, durch längliche Stiele zusammenhängend, mit Mittelnerv, nur zur Blütezeit schwimmend, sonst untergetaucht. ♃. 5. — Stehende Gewässer, verbreitet.

2. Die blattartigen Stengelglieder nicht gestielt, rundlich bis eiförmig, nervenlos.

b. p. 1708. **L. mínor L.**, *kleine W.* Die Stengelglieder klein, nur wenige zusammenhängend, beiderseits flach, schwimmend. ♃. 4—6. — Stehende Gewässer, gemein.

b. p. * 1709. **L. gíbba L.**, *buckelige W.* Die Stengelglieder klein, schwimmend, unterseits stark-gewölbt, von schwammiger Consistenz. ♃. 4—5. — Stehende Gewässer, fehlt **A** u. **W, Ho** u. **P**, sehr selten, sonst verbreitet.

B. *Die blattartigen Stengelglieder rundlich-verkehrt-eiförmig, jedes mit einem Büschel von Wurzeln.*

b. p. 1710. **L. polyrrhíza L.,** *vielwurzelige W.* Stengelglieder flach, nicht gestielt, mit Nerven, schwimmend. ♃. 5—6. — Stehende Gewässer, verbreitet.

CIX. Aráceae Jussieu, *Arongewächse.*

A. Blüten einhäusig, Staubgefäss- und Griffelblüten getrennt auf einem fleischigen Kolben, Hüllblatt lang, zusammengerollt, Blätter spiessförmig, Nerven netzadrig **Arum 591.**

B. Blätter mit Staubgefässen und Griffeln (zwitterig).

1. Laubblätter und das Hüllblatt schwertförmig, grün, Blüten in einem dicken langen Kolben, mit Perigon **Acorus 593.**
2. Laubblätter und Hüllblatt eiherzförmig, Hüllblatt flach, nicht zusammengerollt, weiss oder weiss-grün, Blüten auf kurzem Kolben, ohne Perigon, Blattnerven parallellaufend **Cálla 592.**

591. Arum L., *Aronswurz, Zehrwurz.*

b. p. 1711. **A. maculátum L.,** *gefleckte A.* Wurzelstock knollig, Schaft mit einem von einem langen Hüllblatt (Blütenscheide) umschlossenen, oben keiligen, violetten Kolben endigend, Blätter spiessförmig, gefleckt oder ungefleckt, Beeren rot. ♃. 4—5. 15—40 cm. ✠. — Feuchte Wälder, Gebüsche, meist verbreitet, fehlt **Wbö**; **Wba** u. **F** sehr selten. *Obs. radix Ari.*

592. Cálla L., *Schlangenwurz, Schweinekraut.*

b. p. * 1712. **C. palústris L.,** *Sumpf-Schl.* Wurzelstock lang, nicht dick, im Schlamme kriechend, Schaft mit einem kurzen, von einer innen weissen, aussen grünen Scheide gestützt, Beeren rot. ♃. 5—6. 15—50 cm. ✠. — Sumpfige Orte, **Ho** in Torfbrüchen, **Hu** nur bei Deggendorf, sonst nur **Wba**, **F**, **K**, **B** u. **Pm**, sehr zerstreut.

593. Acorus L., *Kalmus.*

b. p. 1713. **A. Cálamus L.,** *gemeiner K.* Wurzelstock kriechend, ziemlich dick, Blätter lang, lineal, zweischneidig, meist wellig gerandet, Schaft zusammengedrückt mit einer gefurchten und scharfen Kante, Blütenscheide lang, zweischneidig, blattartig, die ganze Pflanze aromatisch duftend. ♃. 6—7. 100—125 cm. — Gräben, Ufer, nicht gerade selten. *Off. rhizoma vel radix Calami.*

CX. Typháceae Jussieu, *Rohrkolbengewächse.*

A. Blüten in längeren, stielrunden Kolben, die Staubgefässblüten im oberen, die Griffelblüten im unteren Teile des Kolbens, die beiderlei Aehren genähert oder etwas entfernt, Perigon borstig, Griffel bleibend **Týpha 594.**

B. Blüten in kugeligen Blütenständen, die Staubgefässblüten in den oberen, die Griffelblüten in den unteren, Perigon schuppenförmig **Spargánium 595.**

594. Týpha Tournefort, *Rohrkolben.*

A. *Blätter so lang oder meist länger als der Blütenschaft.*

1. Die obere männliche (die Staubgefäss tragende) Aehre von der unteren weiblichen (die Griffelblüten tragende) etwas (2—4 cm) entfernt, die Griffelblüten mit lineal-spateligem Deckblatt.

b. p. * 1714. **T. angustifólia L.,** *schmalblättriger R.* Blätter schmal, grasgrün, rinnig, Narben lineal-lanzettlich, Kolben dünn. ♃. 6—6. 1—2 m. ▬ Gräben, Teiche, Pfützen, fehlt **A**, **Ho**, **Wba**, **J**, **Pv** u. **Pn**, sonst sehr zerstreut.

2. Die männliche und weibliche Aehre unmittelbar übereinander stehend, die Griffelblüten ohne Deckblätter.

b. p. 1715. **T. latifólia L.,** *breitblättriger R.* Blätter breit, flach, blaugrün, männliche und weibliche Aehre ziemlich gleichlang, die Narbe spatelig-eiförmig bis lanzettlich, länger als die Perigonborsten. ♃. 7—8. 1—2 m. ▬ Stehende Gewässer, Teiche, Gräben, meist verbreitet, fehlt **Wbö** u. **J**.

b. * 1716. **T. Shuttlewórthii Koch et Sonder,** *Shuttleworth's-R.* Blätter aussen schwach gewölbt, innen flach, die männliche Aehre nur etwa halb so lang als die weibliche, Narben zungenförmig, höchstens so lang oder kürzer als die Perigonborsten. ♃. 7—8. 60—100 cm. ▬ Gräben, Pfützen. Nur vom Chiemsee bis Reichenhall.

B. *Blätter viel kürzer als der Blütenschaft, Kolben kurz, oft kugelig, männliche Aehre von der weiblichen entfernt.*

b. p. * 1716. **T. mínima Funk,** *kleiner R.* Blätter lanzettlich, jene der unfruchtbaren Triebe schmal-lineal. ♃. 5—6. 40—60 cm. ▬ Nur **Ho** u. **Hu**, sowie **Pv**, sehr selten.

595. Spargánium Tournefort, *Igelkolben.*

A. *Schaft oberwärts ästig.*

b. p. 1718. **Sp. ramósum L.,** *ästiger I.* Blätter am Grunde 3kantig, mit etwas vertieften Seitenflächen, die einzelnen

Blütentrauben unterwärts mit 1—2 sitzenden weiblichen, oberwärts mit zahlreichen männlichen Köpfchen, Frucht kurzgeschnäbelt. ♃. 7—8. 40—80 cm. — Gräben, Ufer, gemein.

B. *Schaft nicht ästig, oben mit traubig-gestellten Köpfchen abschliessend.*

b. p. 1719. **Sp. símplex Hudson,** *einfacher I.* Blattseiten flach, an der Traube unten 2—4 weibliche Köpfchen, von welchen die unteren gestielt sind, oben zahlreiche männliche Blütenköpfchen, Frucht mit einem langen Schnabel. ♃. 6—8. 20—40 cm. — Gräben, Ufer, meist nicht selten. In rasch fliessenden Gewässern werden die Blätter lang, Wasserform.

b. p. 1720. **Sp. mínimum Fries,** *kleines I.* Schaft mit nur 1 männlichen Köpfchen abschliessend, unterhalb meist nur 2 weibliche Köpfchen, Blätter liegend oder schwimmend, am Grunde gewölbt, sonst flach, Früchtchen sehr kurz geschnäbelt. *Sp. natans Autorum.* ♃. 7—8. 10—30 cm. — Teiche, Sümpfe, meist verbreitet, fehlt **A** u. **Wbö.**

CXI. Alismáceae Jussieu, *Froschlöffelgewächse.*

A. Blüten zwitterig, Staubgefässe 6, Luftblätter lanzettlich bis herzförmig (die untergetauchten Wasserblätter schmal-lineal) **Alísma 596.**

B. Blätter einhäusig, die männlichen in den oberen, die weiblichen in den unteren Quirlen, Luftblätter pfeil-spiessförmig, die untergetauchten schmal-lineal **Sagittária 597.**

596. Alísma L., *Froschlöffel.*

b. p. 1721. **A. Plantágo L.,** *gemeiner Fr.* Schaft blattlos, nur grundständige Blätter, Wurzelstock knollig, Schaft aufrecht, quirlig-rispig, Luftblätter langgestielt, eiförmig oder lanzettlich, mit herzförmigem oder abgerundetem Grunde, Blüten in aufrecht-abstehenden, quirligen Rispenästen, Früchtchen stumpflich, ohne Stachelspitze, am Rücken gefurcht. ♃. 6—9. 15—100 cm. — Gräben, stehende Gewässer, gemein.

var. lanceolátum Withering (als Art). Blätter lanzettlich, schmäler als bei der Stammform, nie herzförmig, in den Blattstiel allmählich zulaufend, Früchtchen 3kantig. — Für Bayreuth angegeben.

var. graminifólium Ehrhart (als Art). Mit langen, linealen, schwimmenden Blättern, ist nur eine biologische Form.

597. Sagittária L., *Pfeilkraut.*

b. p. 1722. **S. sagittifólia L.,** *gemeines Pf.* Wurzelstock knollig, alle Blätter grundständig, langgestielt, die Luftblätter tief-pfeilförmig, Blüten in 3blütigen Quirlen, Blumenblätter verhältnismässig gross, weiss, am Grunde purpurrot-gefleckt. ♃. — Stehende Gewässer, Flussufer, selten in fliessenden Gewässern, fehlt **A** u. **Ho**, sonst nicht gerade selten.

CXII. Butomáceae Richard, *Schwanenblumengewächse.*

598. Bútomus Tournefort, *Liesch, Schwanenblume.*

b. p. 1723. **B. umbellátus L.,** *doldenblütiger L.* Blüten am Ende des Schaftes in einer einfachen, mit einer Hülle versehenen Dolde, Blätter grundständig, lang-lineal, rinnig, 3seitig, Perigonblätter alle rosenrot. ♃. 6—8. 60—125 cm. — Gräben, Pfützen, Ufer, **Hu**, **N** u. **P**, verbreitet.

CXIII. Najadáceae Link, *Wassernixgewächse.*

599. Nájas L., *Nixkraut.*

b. p. * 1724. **N. májor Allioni,** *grosses N.* Stengel steif, gabelspaltig, Blätter lineal, nervenlos, ausgeschweift gezähnt, 2zeilig, paarweise gegenüberstehend, Blattscheiden kurz, ganzrandig, Blüten zweihäusig. ⊙. 8—9. 10—50 cm. — Seen, Teiche. Nur **K** u. **Pv**, selten.

b. p. * **N. mínor Allioni,** *kleines N.* Blätter schmal-lineal, ausgeschweift-borstlich-gezähnt, zurückgekrümmt, Blattscheiden fein-wimperig-gezähnelt, Blüten 1häusig. ⊙. 6—8. 5—20 cm. — **Hu** bei Deggendorf, **K** Dinkelsbühl, **Pv** Frankenthal und Ludwigshafen.

CXIV. Juncagináceae Richard, *Blumenbinsengewächse.*

A. Blüten in langer, deckblattloser Traube, kurzgestielt, Fruchtknoten bei der Reife in Teilfrüchtchen zerfallend, Blätter nur grundständig **Triglóchin 600.**

B. Blüten in kurzer, mit Deckblättern vesehener, armblütiger Traube, Stengel beblättert, mit scheidigen, lineal-rinnenförmigen Blättern **Scheuchzéria 601.**

600. Triglóchin L., *Dreizack.*

b. p. 1726. **Tr. palústris L.,** *Sumpf-Dr.* Blätter schmal-lineal, Früchte lineal, in 3 Früchtchen zerfallend, Traube locker,

die Blütenstiele angedrückt. ♃. 6—7. 15—40 cm. — Sumpfige Wiesen, meist nicht selten.

601. Scheuchzéria L., *Blasenbinse.*

b. p. * 1727. **Sch. palústris L.,** *Sumpf-Bl.* Stengel aufrecht, Blätter schmal-lineal, rinnig, obere Deckblätter klein, Blütenstiele aufrecht, Früchtchen am Grunde zusammenhängend, aufgeblasen. ♃. 6—7. 10—20 cm. — Selten, fehlt **W, F, J, M, B.**

CXV. Potamogetonáceae Jussieu, *Laichkrautgewächse.*

602. Potamogéton L., *Laichkraut.*

A. *Alle Blätter gegenständig, sitzend, halb-stengelumfassend.*

b. * 1728. **P. dénsus L.,** *dichtblättriges L.* Blätter eiförmig bis lineal-lanzettlich, wenig-nervig, Aehren 3—4blütig, Frucht mit hakig-gekrümmtem Schnabel. ♃. 6—8. — Flüsse, Seen, Bäche, zerstreut, fehlt **P.**

B. *Blätter wechselständig, höchstens die blütenständigen Blätter gegenständig.*

1. Alle Blätter lineal, grasartig oder borstenförmig, untergetaucht.

a) Blätter mit langer, röhriger Scheide und kurzem Blatthäutchen, Aehren lang-gestielt.

b. p. 1729. **P. pectinátus L.,** *kammförmiges L.* Blätter schmal-lineal, 1nervig, mit Queradern, Aehre oft unterbrochen, Früchte auf dem Rücken gekielt. ♃. 7—8. — Stehende und fliessende Gewässer, verbreitet.

b) Blätter ohne Blattscheide, aber mit grossem, freiem, scheidenartigem Nebenblatt.

* *Stengel flach-zusammengedrückt, geflügelt, fast blattartig, Blätter vielnervig, Frucht mit hakigem Schnabel.*

b. p. * 1730. **P. compréssus L.,** *plattes L.* Blätter stumpf, sehr kurz-stachelspitzig, Aehren langgestielt, 10—15blütig. ♃. 7—8. — Teiche, Gräben, fehlt den höheren Gebirgen und **Ho**, sonst sehr zerstreut.

b. p. * 1731. **P. acutifólius Link,** *spitzblättriges L.* Blätter haarspitzig-zugespitzt, viel-nervig, Aehrenstiel sehr kurz, 4—6blütig. ♃. 6—8. — Teiche, Altwässer, fehlt den höheren Gebirgen und **H**, sonst sehr zerstreut.

** *Stengel nicht geflügelt, cylindrisch oder etwas zusammengedrückt.*

† *Blätter 3—5nervig, Aehrenstiele länger als die lockere Aehre.*

b. p. 1732. **P. pusíllus L.,** *kleines L.* Stengel cylindrisch, Nebenblatt ungeteilt, Blätter kurz-zugespitzt, Aehrenstiel dünn, 2—3mal so lang als die Aehre. ♃. 7—8. — Stehende Gewässer, verbreitet.

b. p. * 1733. **P. obtusifólius Mertens et Koch,** *stumpfblättriges L.* Stengel zusammengedrückt, Blätter breit-abgerundet, kurz stachelspitzig, Aehrenstiele nur so lang als die Aehre. ♃. 7—8. — Stehende Gewässer, Gräben, Teiche, sehr zerstreut Ho, Hu, J, K u. Pv.

p. * 1734. **P. mucronátus Schrader,** *stachelspitziges L.* Stengel zusammengedrückt, mit abgerundeten Kanten, Blätter kurz stachelspitzig, Nebenblätter 2spaltig, Aehrenstiel 3mal so lang als die Aehre, oberwärts verdickt. ♃. 6—8. — Stehende Gewässer. Nur P, fehlt im diesrheinischen Bayern.

†† *Blätter 1nervig, borstenförmig-lineal, fast halbkreisrund.*

b. p. * 1735. **P. trichoídes Chamisso et Schlechtendal,** *haarfeines L.* Blütenstiele 2—3mal so lang als die wenig-blütige Aehre, Frucht halb-kreisrund, am Rücken gekielt, mit 2 hervorragenden Linien. ♃. 7. — Teiche, Pfützen, sehr selten Ho, Hu, K u. Pv.

2. *Mit Ausnahme der Aehren die ganze Pflanze untergetaucht, Blätter länglich-lanzettlich, oval oder rundlich, häutig, ohne Schwimmblätter.*

a) Alle Blätter kurz-gestielt, Aehrenstiele oben verdickt.

b. p. 1736. **P. lúcens L.,** *glänzendes L.* Stengel cylindrisch, Blätter lanzettlich bis elliptisch, mit mehreren Seitennerven, stachelspitzig bis zugespitzt, am Rande fein-gesägt. ♃. 7—8. — Seen, Altwässer, verbreitet.

b) Alle Blätter sitzend oder umfassend, Aehrenstiele gleichdick.

* *Blätter am Rande fein-gesägt oder schärflich.*

b. p. 1737. **P. críspus L.,** *krauses L.* Blätter sitzend, lineal-länglich, stumpf, klein-gesägt, am Rande wellig-kraus, Frucht geschnäbelt. ♃. 5—6. — Stehende Gewässer, verbreitet, fehlt den höheren Gebirgen.

b. p. 1738. **P. perfoliátus L.,** *umfassendes L.* Blätter aus herzförmigem Grunde stengelumfassend, eirund oder eirund-läng-

lich, mit zahlreichen stärkeren und schwächeren Nerven, Aehrenstiele länger als die vielblütige Aehre. ♃. 6—7. — Seen, Teiche, Bäche, meist verbreitet.

** *Blätter ganzrandig, am Rande glatt (nicht schärflich).*

b. p. * 1739. **P. praelóngus Wulfen,** *langstieliges L.* Blätter aus eirund-umfassendem Grunde verlängert, länglich oder lanzettlich, stumpf, an der Spitze mützenförmig zusammengebogen, Stengel knieartig-gebogen, Aehrenstiel sehr lang. ♃. 6—7. — Moorgräben, Teiche, zerstreut.

3. Blätter verschieden-gestaltet, teils schwimmend, teils untergetaucht.

a) Die blütenständigen Blätter schwimmend, lederartig, undurchsichtig, alle Blätter lang-gestielt, Aehrenstiele gleichdick.

* *Blätter am Grunde in den Blattstiel verschmälert, Frucht scharf-gekielt.*

b. p. * 1740. **P. flúitans L.,** *flutendes L.* Blätter elliptisch bis länglich, **3—4** mal so lang als breit, so lang als ihr Stiel, Blattstiel oben gewölbt, Aehrenstiel nach oben verdickt. ♃. 7—8. — Altwässer, Bäche, sehr selten, fehlt den höheren Gebirgen.

** *Blätter am Grunde abgerundet, schwach-herzförmig, Früchte stumpf-gekielt.*

b. p. 1741. **P. nátans L.,** *schwimmendes L.* Schwimmblätter elliptisch-lanzettlich, kürzer als ihr Stiel, am Grunde schwach-herzförmig mit 1 Falte, Blattstiele oberseits flach-rinnig, untere Blätter zur Blütezeit nicht mehr vorhanden. ♃. 7—8. — Stehende und langsamfliessende Wässer, verbreitet.

b. p. * 1742. **P. polygonifólius Pourret,** *knöterichblättriges L.* Schwimmblätter elliptisch-lanzettlich, am Grunde meist kurz-verschmälert, mit gleichlangem Stiel, untere zur Blütezeit noch vorhanden, lanzettlich, Blattstiele oberseits flach. ♃. 7—8. — Weiher, Teiche, sehr selten, nur **K** u. **P**.

b) Die blütenständigen Blätter den stengelständigen ähnlich, nur die späteren schwimmend und lederartig oder ganz fehlend.

* *Untergetauchte Blätter am Rande glatt, Aehrenstiele gleichdick.*

b. p. * 1743. **P. rufésceus Schrader,** *rötliches L.* Untergetauchte Blätter sitzend, häutig, lanzettlich, die schwimmenden lanzettlich-spatelig, in den kurzen Blattstiel verschmälert, lederig, alle rot werdend, Frucht linsenförmig. *P. alpinus Balbis.* ♃. 6—7. — Moorgräben, Teiche, Seen, zerstreut.

b. p. * 1744. **P. plantagíneus Du Croz,** *wegerichblättriges L.* Alle Blätter gestielt, durchscheinend-häutig, Blattstiel halb so lang als die Spreite, die Schwimmblätter eiförmig, die untergetauchten lanzettlich, Frucht zusammengedrückt, stumpfrandig. ♃. 6—7. ▬ Gräben. Nur **Hu** u. **Pv**, sehr selten.

** *Untergetauchte Blätter am Rande schärflich durch feine Zäckchen.*

b. p. * 1745. **P. gramíneus L.,** *grasartiges L.* Untergetauchte Blätter häutig, sitzend, lanzettlich, Schwimmblätter lanzettlich bis eiförmig, langgestielt, lederartig, Blütenstiel dicker als der Stengel. ♃. 7—8. ▬ Gräben, Altwässer, sehr zerstreut, fehlt den Gebirgen.

var. Zízii Chamisso et Schlechtendal. Blätter sehr gross, stumpf, mit aufgesetzter Stachelspitze.

CXVI. Cyperáceae Jussieu, *Riedgräser.*

A. Blüten 1häusig (selten 2häusig).

1. Fruchtknoten in einen Schlauch eingeschlossen, Stengel meist 3kantig, jedes Deckblatt (Spelze) mit 1 Blüte **Cárex 612.**

2. Fruchtknoten nicht in einen Schlauch eingeschlossen.

a) Aehre einfach, endständig, jedes Aehrchen aus einer männlichen und einer weiblichen Blüte bestehend **Elýna 610.**

b) Aehre zusammengesetzt, die unteren Aehrchen weiblich, die oberen männlich, ohne Deckblätter (Spelzen) **Kobrésia 611.**

B. Blüten zwitterig (mit Staubgefässen und Griffeln), Perigon fehlend oder borstlich.

1. Deckblätter der Aehrchen 2zeilig (daher die Aehrchen 2reihig).

a) Blütenstand eine doldenartige, aus mehreren Aehrchen bestehende Spirre, Aehrchen vielblütig, Perigon fehlend, meist alle Deckblätter mit 1 Blüte **Cypérus 603.**

b) Blütenstand ein aus mehreren Aehrchen zusammengesetztes Köpfchen, Aehrchen wenig-blütig, Perigon aus 1—6 Borsten bestehend, die unteren Deckblätter meist ohne Blüten **Schoenus 604.**

2. Deckblätter und somit auch die Aehrchen spiralig-gestellt.

a) Die 3—4 unteren Deckblätter (Spelzen) ohne Blüten und kleiner als die oberen.

* Ohne Perigonborsten, Griffel nicht gegliedert, Frucht nicht zusammengedrückt **Cládium 605.**

** Mit sehr kurzen Perigonborsten, Griffel gegliedert, Frucht zusammengedrückt **Rhynchóspora 606.**

b) Die unteren Deckblätter so gross wie die oberen, 1—2 ohne Blüten.

* Aehrchen reichblütig, Bälge bleibend, Perigonborsten 6 oder fehlend, eingeschlossen, Griffelgrund ungegliedert, nicht verbreitert **Scírpus 608.**

** Griffelgrund gegliedert und verbreitert, s. w. v. **Heleócharis 607.**

*** Perigonborsten viel länger als die Deckblätter, als lange, seidig-wollige Fäden die Nuss einhüllend, sonst wie *Scirpus* **Erióphorum 609.**

603. Cypérus Tournefort, *Cypergras.*

A. *Wurzel faserig, Pflanze 1jährig, Spirre zusammengesetzt.*

b. p. * 1746. **C. flavéscens L.,** *gelbes C.* Stengel stumpf-3kantig, Deckblätter dicht-stehend, gelbgrün mit grünem Kiel, Staubgefässe meist 3, Narben 2, Nüsschen 2seitig-zusammengedrückt. ⊙. 7—8. 5—15 cm. — Feuchte Plätze, zerstreut, fehlt F.

b. p. 1747. **C. fúscus L.,** *dunkelbraunes C.* Stengel scharf-3kantig, Deckblätter entfernt, klaffend, braunschwarz mit grünem Kiel, Staubgefässe 2, Narben 3, Nüsschen scharf-3kantig. ⊙. 7—8. 5—15 cm. — Moore, Gräben, nicht selten.

B. *Wurzelstock kriechend, Pflanze ausdauernd, Spirre doppelt-zusammengesetzt.*

b. * 1748. **C. lóngus L.,** *langes C.* Stiele der Spirre sehr ungleich, Aehrchen lineal, Hüllblätter sehr lang, Narben 3, Nüsschen scharf-3kantig. ♃. 7—8. 50—120 cm. — Sumpfwiesen, nur Hb bei Lindau am Fusse des Hoierberges im Schilfe.

604. Schoenus L., *Kopfried.*

b. p. * 1749. **Sch. nígricans L.,** *schwärzliches K.* Stengel blattlos, Grundblätter halb so lang als der Stengel, Köpfchen endständig, aus **5—10** Aehrchen zusammengesetzt, schwarzbraun,

Hüllblätter viel länger als das Köpfchen. ♃. 5—6. 15—50 cm. — Moorboden, Torfsümpfe, nur **H**, **J**, **K** u. **Pv**.

b. * 1750. **Sch. ferrugíneus L.**, *rotbraunes K.* Stengel blattlos, Grundblätter viel kürzer als der Stengel, Köpfchen seitenständig, aus 2—3 Aehrchen zusammengesetzt, äusseres Hüllblatt steif aufrecht, wenig länger als das Köpfchen. ♃. 5—6. 10—30 cm. — Moore, **As** u. **H**, selten.

605. Cládium Browne, *Schneide.*

b. * 1751. **Cl. Maríscus R. Brown**, *Rohr-Sch.* Stengel beblättert, fast rund, Blätter mit scharf-sägezähnigem Rand und Kiel, an der Spitze 3kantig, Spirre doppelt-zusammengesetzt, eine end-, die übrigen seitenständig, Aehrchen kopfförmig-geknäuelt. ♃. 7—8. 60—120 cm. — Moore, selten, nur **A** u. **H**.

606. Rhynchóspora Vahl, *Moorsimse, Schnabelried.*

b. p. 1752. **Rh. álba Vahl**, *weisse M.* Wurzelstock lockerrasig, Stengel beblättert, Blütenbüschel geknäuelt, so lang als die Hülle, Spelzen (Deckblätter) zur Blütezeit weisslich, später rötlich oder bräunlich. ♃. 7—8. 15—30 cm. — Moore, nicht selten.

b. * 1753. **Rh. fúsca Roemer et Schultes**, *braune M.* Wurzelstock kriechend, Stengel beblättert, Blütenbüschel mehrmals kürzer als die Hülle, Aehrchen kopfförmig-geknäuelt. ♃. 6. 10—15 cm. — Moore, nur **As**, **Ho** u. **Hu**, zerstreut.

607. Heleócharis R. Brown, *Schlammbinse.*

A. Zwei *Narben.*

1. Wurzelstock kriechend, Pflanze ausdauernd, Halm rundlich, Nuss stumpf-randig.

b. p. 1754. **H. palústris R. Brown**, *gemeine S.* Aehren endständig, länglich-lineal, Spelzen ziemlich dick, die unterste das halbe Aehrchen umfassend, Halm bläulich-hellgrün, Nuss glatt, kürzer als die Perigonborsten. *Scirpus paluster L.* ♃. 7—8. 15—50 cm. — Ufer, Gräben, verbreitet.

b. p. * 1755. **H. uniglúmis Link**, *einbälgige S.* Aehrchen länglich-eiförmig, die unterste Spelze das Aehrchen ganz umfassend, Halm hellgrün, Nuss glatt, so lang oder länger als die Perigonborsten. ♃. 7—8. 10—15 cm. — Sumpfige Orte in der Ebene, fehlt den höheren Gebirgen.

2. Wurzel faserig, Pflanze 1jährig, Nuss scharf-kantig.

b. p. 1756. **H. ováta R. Brown**, *eibälgige S.* Pflanze dichtrasig, Aehrchen klein, eiförmig, Spelzen stumpf, die unterste das

Aehrchen halbumfassend, Perigonborsten länger als die Frucht. ⊙. 7—8. 15—30 cm. — Ufer, Sümpfe, zerstreut, fehlt **A**, **M**, **Pn**, sonst nicht selten.

B. Drei *Narben.*

b. p. * 1757. **H. aciculáris R. Brown,** *nadelförmige S.* Wurzelstock kriechend, Halm 4kantig, Aehrchen spitz, länglich-eiförmig, Spelzen eiförmig, stumpf, Frucht länglich, gestreift. ♃. 7—8. 3—10 cm. — Ueberschwemmte Plätze, Ufer, zerstreut, fehlt **A**, **J** u. **W**, sonst zerstreut.

608. Scírpus Tournefort, *Simse, Binse.*

A. *Eine einzige Achre an der Spitze des einfachen Halmes.*

b. * 1758. **Sc. caespitósus L.,** *Rasen-S.* Dichtrasig, oberste Scheide des Halmes mit kurzer, linealer Blattspreite, Aehrchen wenigblütig, braunrot, Spelzen stachelspitzig, die unterste Spelze etwa so lang als das Aehrchen und dieses umfassend, Perigonborsten länger als die 3kantige, glatte Nuss. ♃. 6—8. 10—30 cm. — Torfmoore, zerstreut, nur **A**, **Ho**, **Hu** u. **Wbö**.

b. p. * 1759. **Sc. pauciflórus Lightfoot,** *wenigblütige S.* Pflanze lockerrasig mit Ausläufern, alle Scheiden ohne Spreite, Spelzen ohne Stachelspitze, Perigonborsten höchstens so lang als die Nuss. ♃. 6—7. 5—25 cm. — Ufer, Moore nur **A**, **K**, **B**, **R** u. **Pv**, selten.

B. *Mehrere Aehrchen in Köpfchen, Spirren oder Achren stehend, wenn einzeln vom Hüllblatt überragt, scheinbar seitenständig.*

1. Spelzen (Deckblätter) stumpf oder stachelspitzig, nicht ausgerandet, Aehrchen sitzend, in Köpfchen.

a) Schaft und Hüllblatt cylindrisch, Pflanze klein, 1jährig.

b. p. 1760. **Sc. setáceus L.,** *borstenförmige S.* Aehrchen 1—3, Hüllblatt viel kürzer als der fadenförmige Halm, Nuss längsrippig. ⊙. 7—8. 3—10 cm. — Ueberschwemmte Orte, Ufer, fehlt **A** u. **J**; **W**, **F** selten, sonst verbreitet.

b. p. * 1761. **Sc. supínus L.,** *liegende S.* Aehrchen 2—9, büschelig gehäuft, Hüllblatt fast so lang als der Halm, Nuss querrunzelig. ⊙. 7—8. 10—15 cm. — Ueberschwemmte Orte, nur **Hu** u. **Pv**, sehr selten.

b) Schaft und Hüllblatt 3kantig, Pflanze ausdauernd.

b. * 1762. **Sc. mucronátus L.,** *stachelspitzige S.* Aehrchen zu 4—8, das grössere Hüllblatt erst aufgerichtet, später wagerecht-abstehend, Spelzen mit grüner Spitze, Narben 3, Nuss querrunzelig. ♃. 7—8. 50—100 cm. — Teiche. Nur **K**, Wiesen bei Erlangen und Weissenburg.

2. *Spelzen ausgerandet, mit einer Stachelspitze in der Ausbuchtung, Aehrchen in Spirren; grosse Binsen.*

a) *Halm stielrund, Aehrchen büschelig-gehäuft.*

b. p. 1763. **Sc. lacúster L.,** *See-S.* Halm grasgrün, Spelzen glatt, Narben 3, Nuss 3kantig, querrunzelig. ♃. 7—8. 100—250 cm. ▬ Stehende und fliessende Gewässer, gemein.

b. p. * 1764. **Sc. Tabernaemontáni Gmelin,** *Tabernämontan's-S.* Halm graugrün, Spelzen rauh, punktiert, Narben 2, s. w. v. ♃. 5—6. 100—150 cm. ▬ Stehende und fliessende Gewässer, seltener als vorige, fehlt den höheren Gebirgen.

b) *Halm und Hüllblatt ganz oder wenigstens von der Mitte an 3kantig.*

b. p. * 1765. **Sc. Duválii Hoppe,** *Duval's-S.* Halm unten stielrund, von der Mitte an stumpfkantig, Spelzen glatt, Narben 2. ♃. 6—7. 50—100 cm. ▬ **Hb**, **Hu** u. **P**, sehr selten.

b. p. * 1766. **Sc. tríqueter L.,** *dreikantige S.* Halm ganz 3kantig mit rinnigen Flächen, obere Scheiden mit deutlicher Blattspreite, Spelzen glatt, Narben 2. *Sc. Pollichii Godron et Grenier.* ♃. 7—8. 30—100 cm. ▬ Ufer, an der Donau, am Main und Rhein.

C. *Aehrchen in einfacher oder zusammengesetzter Spirre, deutlich endständig, von seitlichen, flachen Hüllblättern umgeben, Stengel 3kantig, beblättert.*

1. *Spirre einfach, Aehrchen gross, Spelzen ausgerandet, mit Stachelspitze, braun.*

b. p. * 1767. **Sc. marítimus L.,** *Meer-S.* Blätter schmal-lineal, Narben 3, unterirdische Ausläufer kugelig verdickt. ♃. 6—7. 30—100 cm. ▬ Ufer, Gräben, besonders auf Salzboden, sehr selten, fehlt den höheren Gebirgen ganz.

2. *Spirre zusammengesetzt, Aehrchen klein, Spelzen stumpf, nicht ausgerandet.*

b. p. 1768. **Sc. silváticus L.,** *Wald-S.* Aehrchen an den Spirrenästen büschelig, Spelzen in eine kurze Stachelspitze endigend, Perigon nur so lang als die fast kugelige Frucht. ♃. 7—8. 60—125 cm. ▬ Feuchte Wiesen, Gräben, häufig.

b. p. * 1769. **Sc. rádicans L.,** *wurzelnde S.* Aehrchen einzeln, meist langgestielt, Spelzen ohne Stachelspitze, Perigon 2—3mal so lang als die verkehrt-eiförmige Frucht. ♃. 7—8. 60—125 cm. ▬ Moorige Orte, selten, nur **Hu**, **Wbö**, **K**, **B**, **P**.

D. *Aehrchen 2zeilig in eine Aehre geordnet.*

b. p. 1770. **Sc. compréssus Persoon,** *plattgedrückte S.* Aehrchen zu 10—mehrere, 6—8blütig, Halm undeutlich 3kantig,

Blätter rinnig, unterseits gekielt, Perigonborsten nach rückwärts stachelig. *Blysmus compressus Panzer.* ♃. 7—8. 10—25 cm. — Feuchte Orte, Ufer, zerstreut bis verbreitet.

609. Erióphorum L., *Wollgras.*

A. *Nur eine einzige, aufrechte, endständige Aehre.*

1. Perigonborsten 4—6, zuletzt gekräuselt-wollig.

b. * 1771. **E. alpínum L.**, *Alpen-W.* Halm 3kantig, rauh, Blattscheiden mit kurzer Spreite, Aehre länglich, wenigblütig. ♃. 4—5. 10—25 cm. — Moorige Orte, nur **A**, **Ho**, **Hu** u. **Wba**, aber nicht gerade selten.

2. Perigonborsten zahlreich, zuletzt gerade, nicht gekräuselt, Aehren vielblütig.

a. * 1772. **E. Scheuchzéri Hoppe**, *Scheuchzer's-W.* Wurzelstock mit Ausläufern, Halm stielrund, glatt, die glatten Blätter viel länger als die Scheiden, Aehre kugelig. ♃. 5—6. 15—50 cm. — Nur Pfützen und Gräben der **Alpen**.

b. p. 1773. **E. vaginátum L.**, *schneidiges W.* Dichtrasig, Halm oben 3kantig, glatt, Blätter rauh, oberste Scheide aufgeblasen, blattlos. ♃. 4—5. 15—50 cm. — Hochmoore, zerstreut.

B. *Mehrere ungleich lang-gestielte Aehrchen in einer Spirre, zuletzt meist überhängend.*

1. Halm cylindrisch, Aehrenstiele glatt.

b. p. 1774. **E. polystáchyum L.**, *Binsen-W.* Blätter lineal, rinnig, gekielt, an der Spitze 3kantig, Aehrchen 3—6, Spelzen fast ganz trockenhäutig, zugespitzt. *E. angustifolium Roth.* ♃ 5—6. 15—40 cm. — Moore, Sumpfwiesen, häufig.

2. Halm 3kantig, Aehrchenstiele rückwärts rauh.

b. p. 1775. **E. latifólium Hoppe**, *breitblättriges W.* Wurzelstock ohne Ausläufer, Blätter ziemlich breit, flach, Aehrchen 5—12, Spelzen 1nervig. ♃. 4—5. 30—60 cm. — Moore, verbreitet.

b. p. * 1776. **E. grácile Koch**, *schlankes W.* Wurzelstock mit Ausläufern, Blätter rinnig-3kantig, Aehrchen 3—4, fast aufrecht, Spelzen am Grunde mehrnervig. ♃. 4—5. 15—40 cm. Moore, Sumpfwiesen, zerstreut.

610. Elýna Schrader, *Elyne.*

a. * 1777. **E. spicáta Schrader**, *ährige E.* Blätter grundständig, borstlich, so lang als der Halm, Aehre einzeln, endständig. ♃. 7. 10—20 cm. — Alpenwiesen, **nur** in den **Alpen**, zerstreut.

611. Kobrésia Willdenow, *Kobresie.*

a. * 1778. **K. caricína Willdenow,** *riedgrasartige K.* Blätter grundständig, borstlich, flach, kürzer als der Halm, Aehre zusammengesetzt. ♃. 7. 10—20 cm. — Alpenwiesen und zwar nur **As**, sehr selten.

612. Cárex L., *Riedgras, Segge.*

A. Griffel **2 spaltig.**

1. Nur **eine einzige,** gipfelständige Aehre.
 a) Pflanzen **2 häusig.**
 b) Pflanzen 1 häusig.
2. **Mehrere Aehren** an einem Stengel, die meisten derselben **oben** männlich, **unten** weiblich.
 a) Die Aehren in ein Köpfchen zusammengedrängt.
 b) Die Aehren in einer einfach-zusammengesetzten Aehre stehend.
 c) Die unteren Aehren nochmals verzweigt, daher der Blütenstand dreifach zusammengesetzt, rispig.
3. **Mehrere Aehren,** jede **oben** weiblich, **unten** männlich.
 a) Die Aehrchen in ein Köpfchen vereinigt.
 b) Die Aehrchen in zusammengesetzter Aehre stehend.
4. **Mehrere Aehren,** die gipfelständige (selten die beiden obersten) männlich, die übrigen weiblich, meist aufrecht.
5. **Mehrere Aehren,** die oberen 2—5 männlich, die unteren weiblich, zuletzt meist überhängend.

B. Griffel **3 spaltig.**

6. Nur **eine einzige,** gipfelständige Aehre.
7. **Mehrere Aehren,** jede **oben** männlich, **unten** weiblich.
8. **Mehrere Aehren,** die gipfelständige halb weiblich, halb männlich, die übrigen weiblich.
9. **Mehrere Aehren,** die gipfelständige Aehre männlich, die übrigen weiblich.
 a) Alle weiblichen Aehren aufrecht, sitzend oder nur die unteren kurzgestielt.
 b) Alle oberen weiblichen Aehren genähret, sitzend, die unterste tiefstehend, langgestielt, aus der Achsel des obersten einscheidigen Blattes entspringend.
 c) Alle Aehren gestielt, die obersten zur Blütezeit von einer Scheide eingeschlossen, die unteren aber daraus hervorragend, zuletzt alle gestielt, nickend oder überhängend.
 d) Alle Aehren zur Blütezeit schon sichtbar gestielt, zur Fruchtzeit nickend oder hängend.
10. **Mehrere** gipfelständige, männliche **Aehren,** die unteren weiblich.

A. *Griffel 2spaltig.*

1. Nur eine einzige, gipfelständige Aehre.

a) Pflanzen 2häusig, Blätter borstlich.

b. p. * 1779. **C. dioica L.,** *zweihäusiges R.* Wurzelstock kriechend, Stengel stielrund, nebst den Blättern glatt, Schläuche aufrecht, kurzbeschnäbelt. ♃. 4—5. 10—20 cm. — Moor- und Torfboden, meist nicht häufig.

b. p. 1780. **C. Davalliána Smith,** *Davall's R.* Wurzelstock dicht rasig (nicht kriechend), Stengel oberwärts 3kantig, nebst den Blättern rauh, Schläuche zurückgekrümmt, Schnabel derselben verlängert. ♃. 4—5. 10—30 cm. — Moore, Ufer, verbreitet.

b) Pflanzen 1häusig, die Aehre unten weiblich, oben männlich, Blätter borstlich-fadenförmig.

b. p. 1781. **C. pulicáris L.,** *flohsamiges R.* Wurzelstock lockerrasig, Stengel glatt, Aehre länglich, etwas lockerblütig, Schläuche später herabgeschlagen, glänzend-braun, länglich-lanzettlich, nervenlos, beiderseits verschmälert, Deckblätter schmal-elliptisch, abfallend. ♃. 4—5. 10—15 cm. — Torfige Plätze, zerstreut.

b. * 1782. **C. capitáta L.,** *kopfförmiges R.* Wurzelstock dichtrasig, Stengel nebst den 3kantigen, fadenförmigen Blättern rauh, Aehre klein, dichtblütig, fast kugelig, Schläuche aufrecht, rundlich-eiförmig, grünlich, Deckblätter breit, eiförmig, bleibend. ♃. 5. 15—30 cm. — Hochmoore, nur **H**, sehr selten.

2. Mehrere Aehren an einem Stengel, die oberen meist männlich, die unteren weiblich, oder die oberen und unteren weiblich, die mittleren männlich.

a) Die Aehren in ein Köpfchen zusammengedrängt.

b. p. * 1783. **C. chordorrhíza L.,** *fadenwurzeliges R.* Stengel länger als die Blätter, Schläuche ungeflügelt, Schnabel am Rande glatt, an der Spitze trockenhäutig, kurz-2zähnig. ♃. 4—6. 10—20 cm. — Moorwiesen. Nur **H** u. **Pm** bei Kaiserslautern, sehr selten.

b) Die Aehrchen in einer einfach-zusammengesetzten Aehre stehend.

* *Die oberen Aehren männlich, die unteren weiblich.*

b. * 1784. **C. arenária L.,** *Sand-R.* Wurzelstock lange Ausläufer treibend, Aehren zahlreich, in verlängerter Aehre die oberen nur männlich, Deckblätter hellbraun mit weissem Saum, Schläuche 7—9nervig, in der Mitte breit-geflügelt. ♃. 5—6. 15—30 cm. — Sandplätze, nur für **B** bei Algenau angegeben.

** *Die oberen und unteren Aehren weiblich, die mittleren männlich.*

b. p. 1785. **C. dísticha Hudson,** *zweizeiliges R.* Stengel an den Kanten rauh, Schläuche eiförmig, 9—11nervig, schmalkantig, nicht geflügelt, Schnabel am Rande feingesägt-rauh. ♃. 4—5. 10—15 cm. ▬ Grasige Hügel, meist verbreitet, fehlt **A** u. **F**.

c) Die unteren Aehren nochmals verzweigt, daher der Blütenstand 3fach-zusammengesetzt, rispig.

* *Schläuche sparrig-abstehend, nur auf einer Seite gewölbt.*

† *Stengel 3kantig, mit gefurchten Flächen.*

b. p. 1786. **C. vulpína L.,** *fuchsbraunes R.* Aehre einfach- oder am Grunde doppelt-zusammengesetzt, Aehrchen dicht-gedrängt, Schlauch 5nervig, Deckblätter stachelspitzig, kürzer als die Frucht. ♃. 5—6. 30—60 cm. ▬ Gräben, Sümpfe, meist verbreitet, in den Hochgebirgen sehr selten.

†† *Stengel 3kantig, mit ebenen oder gewölbten Flächen, Schläuche nervenlos.*

b. p. 1787. **C. muricáta L.,** *speerfrüchtiges R.* Stengel oberwärts rauh, Aehrchen gedrängt, Deckblätter zugespitzt, Schlauch am Grunde verdickt, Fruchtknoten deutlich gestielt. ♃. 5—6. 30—50 cm. ▬ Wiesen, Wälder, verbreitet.

var. Leérsii F. Schultz (als Art). Nüsschen fast kreisrund.

var. nemorósa Lumnitzer. Aehre unterbrochen.

b. p. * 1788. **C. vírens Lamarck,** *zerrissenes R.* Frucht aufrecht abstehend, äussere Aehrchen von den oberen entfernt und meist gestielt, der freie Teil der Blattscheidenhaut sehr kurz, der vordere Teil die Scheide nicht überragend, mit dickem Rand. *C. divulsa Goodenough.* ♃. 5—6. 30—50 cm. ▬ Wiesen, Wälder, **J**, **K**, **N** u. **P**, zerstreut, ob auch bei München?

** *Schläuche aufrecht, beiderseits gewölbt.*

† *Stengel oben stumpf-kantig, mit schwach-gewölbten Flächen.*

b. p. * 1789. **C. teretiúscula Goodenough,** *rundliches R.* Aehre zusammengesetzt oder doppelt zusammengesetzt, Wurzelstock schief, etwas kriechend, Blätter nur so breit als der Stengel, Schläuche eiförmig, höckerig-gewölbt, glänzend, Schnabel 2zähnig, Deckblätter so lang als die Schläuche. ♃. 5—6. 25—50 cm. ▬ Sumpfige, moorige Wiesen, zerstreut.

†† *Stengel 3kantig, mit ebenen Flächen.*

b. p. * 1790. **C. paniculáta L.,** *rispiges R.* Wurzelstock dichtrasig, Blätter doppelt so breit als der sehr rauhe Stengel, die unteren Scheiden braun, glänzend, Deckblätter weiss,

silberweiss berandet, Schläuche glänzend, etwas gestreift, Schnabel 2zähnig. ♃. 5—6. 30—100 cm. — Sümpfe, Moore, zerstreut.

b. p. * 1791. **C. paradóxa Willdenow,** *abweichendes R.* Scheiden der unteren Blätter glanzlos, schwarzbraun, zuletzt sich zerfasernd, Schläuche stark gerippt, s. w. v. ♃. 5—6. 30—60 cm. — Sümpfe, Moore, zerstreut.

3. Mehrere Aehrchen, jede oben weiblich, unten männlich.

a) Die Aehrchen klein, in ein von 2—3 blattartigen Hüllblättern umgebenes Köpfchen zusammengedrängt.

b. p. * 1792. **C. cyperoídes L.,** *cypergrasähnliches R.* Wurzelstock dichtrasig, Stengel 3kantig, glatt, Hüllblätter meist 3, Spelzen grün, mit langer Spitze, Schlauch sehr lang geschnäbelt. ♃. 6—9. 8—20 cm. — Teichränder, zerstreut.

b) Aehrchen in einer einfach-zusammengesetzten Aehre stehend.

* *Wurzelstock kriechend, also mit Ausläufer.*

b. p. * 1793. **C. Schreberi Schrank,** *Schrebers-R.* Aehrchen gerade, gedrungen, dunkelbraun, Schlauch aufrecht, eiförmig-länglich, Deckblätter so lang als der Schlauch. *C. praecox Schreber.* ♃. 4—5. 10—20 cm. — Sandige Orte, Wege, Wälder, zerstreut, fehlt **A** u. **Ho**.

b. p. * 1794. **C. brizoídes L.,** *zittergrasähnliches R.* Aehrchen gekrümmt, strohgelb, Schläuche lanzettlich, ihre Deckblätter kürzer, s. w. v. ♃. 4—5. 30—60 cm. — Feuchte Wälder, zerstreut.

** *Wurzelstock dichtrasig, also ohne Ausläufer und nicht kriechend.*

† *Alle oder die unteren Aehren ziemlich von einander entfernt.*

α. *Hüllblatt der unteren Aehrchen den ganzen Blütenstand (erreichend) überragend.*

b. p. 1795. **C. remóta L.,** *entferntähriges R.* Aehren weit von einander entfernt, Stengel schlank, schwach, überhängend, Schläuche länglich, aufrecht, Schlauch mit zweizähnigem, an beiden Seiten feingesägtem Schnabel. ♃. 5—6. 30—50 cm. — Feuchte Wälder, verbreitet.

b. p. * 1796. **C. Boenninghausiána Weihe,** *Bönnighausen's-R. (C. remota×paniculata).* Schlauch vom Grunde an mit fein-gesägtem Rande, so lang als sein Deckblatt. ♃. 6—7. 30—60 cm. — **Ho** u. **Pm**, sehr selten.

b. * 1797. **C. Ohmülleriána Lang,** *Ohmüller's-L. (C. remota* × *brizoides).* Schlauch länger als das Deckblatt, s. w. v. ♃. 5—6. 25—40 cm. — **Ho** bei Rothenbuch und **Wba** bei Sommerau.

β. *Hüllblätter der unteren Aehrchen die Spitze des Stengels nicht erreichend.*

aa) Schläuche geschnäbelt.

b. p. 1798. **C. echináta Murray,** *sternförmiges R.* Aehrchen zu 3—5, etwas entfernt, kugelig, sternförmig, Schnabel der sparrig abstehenden Schläuche 2zähnig, rauh. ♃. 5—6. 15—30 cm. — Sumpfige, torfige Wiesen, verbreitet, fehlt **J.**

b. p. 1799. **G. canéscens L.,** *weissgraues R.* Pflanze graugrün, Aehrchen 5—6, eiförmig-länglich, etwas entfernt, Schläuche aufrecht abstehend, ungeflügelt, beiderseits gekielt, Schnabel kurz, ungeteilt, nur ausgerandet, Deckblätter weisslich-gelb. ♃. 5—6. 20—30 cm. — Sumpfige Brüche, Wiesen, verbreitet.

var. vítilis Fries (als Art). Aehrchen etwas genähert, Deckblätter braun, weissberandet, Schlauch mit kurzem, gespaltenem Schnabel. *Persoonii Lieber.* — **Nur** in den **Alpen.**

bb) Alle Aehrchen einander genähert.

° *Aehrchen dick, rundlich.*

b. p. 1800. **C. leporína L.,** *Hasenpfoten-R.* Stengel steif, Aehrchen meist zu 6, Deckblätter klein, hellbraun, schuppenartig, weissberandet, Schläuche aufrecht, gestreift, flügelrandig, mit 2zähnigem, feingesägtem, rauhem Schnabel. ♃. 6—7. 15—30 cm. — Wiesen, Wälder, häufig.

var. argyroglóchin Hornemann (als Art). Deckblätter weisslich oder strohgelb. — Seltener.

b. * 1801. **C. Heleonástes Ehrhart,** *Moor-R.* Stengel durchaus rauh, Schlauch glatt, nicht geflügelt, sein Schnabel ungeteilt, Deckblätter stumpf, braun. ♃. 5—6. 20—30 cm. — Hochmoore, **Ho** u. **Hu**, selten.

°° *Aehrchen länglich-walzlich, wechselständig, nur wenig von einander entfernt.*

b. p. * 1802. **C. elongáta L.,** *verlängertes R.* Schläuche abstehend, länglich, länger als das Deckblatt, mit fast ungeteiltem Schnabel, Stengel scharf, 3kantig und rauh. ♃. 5—6. 30—100 cm. — Sumpfige Waldstellen, zerstreut, fehlt den höheren Gebirgen.

4. Mehrere Aehrchen; das gipfelständige (selten die beiden obersten) männlich, die unteren weiblich.

a) Schläuche mit deutlichem, 2zähnigem Schnabel.

a. b. * 1803. **C. mucronáta Gaudin,** *bespitztes R.* Blätter borstlich, rinnig, männliche Aehre einzeln, lanzettlich, weibliche 1—2,

genähert, Schläuche länglich mit wimperig-rauhem Schnabel, Deckblätter dunkelbraun, spitz. ♃. 6—7. 20—30 cm. — **Nur Alpen** und Kies der Isar.

a. * 1804. **C. Gaudiniána Guthnick,** *Gaudin's-R.* Stengel oberwärts stumpfkantig, Blätter an der Spitze flach-zusammengedrückt, Endährchen lineal, an der Spitze oder an der Spitze und am Grunde weiblich, Deckblätter häutig. ♃. 5—6. 20—30 cm. — In den **Alpen**, jedenfalls sehr selten.

b) Schläuche schnabellos oder mit sehr kurzem, ganzrandigem Schnabel.

* *Blattscheiden netzig-gespalten.*

b. p. 1805. **C. stricta Goodenough,** *steifes R.* Stengel steif-aufrecht, scharf-3kantig, alle Blattscheiden netzig-gespalten, Schlauch etwas elliptisch, flach, 6nervig, männliche Aehrchen 1—2, weibliche 2—3. ♃. 5—6. 10—60 cm. — Moore, Ufer, verbreitet, fehlt **W** u. **F**.

b. * 1806. **C. caespitósa L.,** *rasenförmiges R.* Halm schlaff, nur die unteren Blattscheiden netzig-gespalten, Schläuche gewölbt, meist nervenlos, s. w. v. ♃. 5—6. 25—50 cm. — Sumpfwiesen, angeblich bei Metten.

** *Blattscheiden nicht netzig-gespalten.*

b. p. 1807. **C. Goodenoughii Gay,** *gemeines R.* Stengel steif, Blätter schmal-lineal, beim Trocknen sich einrollend, männliches Aehrchen meist 1, weibliche 2—4, aufrecht, fast sitzend. *C. vulgaris Fries.* ♃. 4—6. 8—30 cm. — Moore, Ufer, feuchte Wiesen, verbreitet.

5. Mehrere Aehrchen, die oberen 2—5 männlich, die unteren weiblich.

b. p. * 1808. **C. acúta L.,** *spitzkantiges R.* Wurzelstock ausläufertreibend, Stengel tief herab rauh, am Grunde ohne blattlose Scheiden, Blätter breit-lanzettlich, beim Trocknen sich einrollend, Hüllblatt des untersten Aehrchens länger als der Stengel, Schläuche deutlich gestreift. ♃. 5—6. 60—100 cm. — Gräben, Ufer, zerstreut.

B. *Griffel 3spaltig (mit 3 Narben).*

6. Stengel nur mit **einer einzigen** *Aehre.*

b. p. * 1809. **C. pauciflóra Lightfoot,** *armblütiges R.* Blätter lineal, flach, gekielt, Aehre ungefähr 4blütig, Schläuche herabgeschlagen, strohgelb, lanzettlich, lang-geschnäbelt, mit ganz kurzer, aus dem Schlauche nicht hervorragender Granne. ♃. 5. 5—15 cm. — Hochmoore, selten.

b. * 1810. **C. microglóchin Wahlenberg,** *Borsten-R.* Blätter borstlich, Aehre 8—12blütig, Schläuche zuletzt herabgeschlagen,

hellbraun, mit langem, spitzem Schnabel, mit langer aus dem Schlauche meist hervortretender Granne am Grunde der Nuss. ♃. 5. 10—20 cm. — Nur Hochmoore von **H**.

7. *Mehrere Aehrchen, jede oben männlich, unten weiblich.*

a) Aehrchen in einem von meist 2 Hüllblättern umgebenem Köpfchen dicht-gedrängt stehend.

a. * 1811. **C. baldénsis L.**, *Tyroler-R.* Wurzelstock lockerrasig, Stengel 3kantig, glatt, Hüllblätter meist 2, Spelzen weiss, stumpf, Narben 3, Schläuche kaum geschnäbelt. ♃. 7. 10—15 cm. — Auen. Nur **Ho** bei Garmisch und Griesen.

b) Aehren in einer von einem Deckblatt gestützten Rispe locker-stehend.

a. * 1812. **C. cúrvula Allioni**, *bogiges R.* Wurzelstock ohne Ausläufer, Aehrchen dicht kopfig-gedrängt, Stengel glatt, Schlauch mit 2klappigem, am Rande rauhem Schnabel. ♃. 7—8. 10—30 cm. — Alpenwiesen, **nur Alpen**, sehr selten.

8. Mehrere Aehrchen, das gipfelständige halb männlich, halb weiblich, die übrigen weiblich, Schläuche 3kantig und kahl.

a) Blattscheiden netzartig-gespalten.

b. p. * 1813. **C. Buxbaumii Wahlenberg**, *Buxbaum's R.* Deckblätter nicht scheidig, Aehrchen sitzend oder sehr kurz gestielt, weibliche meist 3, Schläuche mit sehr kurzen, 2zähnigem Schnabel. ♃. 4—5. 20—30 cm. — Moore, zerstreut.

b) Blattscheiden ganz.

* *Weibliche Aehren eiförmig, sehr kurz-gestielt, gedrängt.*

a. * 1814. **C. nígra Allioni**, *schwarzes R.* Stengel unten glatt, oben rauh, Deckblätter schwarz-violett mit grünem Mittelstreifen, Schläuche schwarz-violett, auf dem Rande stumpfgestielt. ♃. 6—7. — **Nur Alpen** auf feuchten Lehnen, selten.

** *Weibliche Aehren länglich-gestielt, unterstes Hüllblatt laubig.*

a. * 1815. **C. atráta L.**, *schwärzliches R.* Stengel nur oben rauh, die weiblichen Aehrchen zuletzt hängend, Schlauch grün oder in der Mitte schwach schwarzviolett mit grünem Rand. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Alpenwiesen, nur in den **Alpen**, verbreitet.

var. atérrima Hoppe (als Art). Stengel fast ganz rauh, die weiblichen Aehrchen aufrecht, Schlauch in der Mitte schwarz-violett. — Nur in **Aa**, sehr selten.

9. Mehrere Aehrchen, das gipfelständige ganz männlich, die übrigen weiblich.

a) Alle weiblichen Aehrchen aufrecht, sitzend oder nur die unteren kurz-gestielt.

** Unterstes Hüllblatt die Aehrenspindel nicht tutenförmig (scheidig) umschliessend.*

p. * 1816. **C. supína Wahlenberg**, *niedriges R.* Wurzelstock kriechend, Blätter borstlich, weibliche Aehren sitzend, rundlich, Deckblätter dunkel-rotbraun, spitz, Schlauch kahl, fast kugelig, glänzend. ♃. 4—5. 8—15 cm. — Heiden, Wälder, Abhänge, nur P, selten.

b. p. 1817. **C. pilulífera L.**, *pillenfrüchtiges R.* Wurzelstock rasig, Blätter schmal-lineal, scharf, die weiblichen Aehrchen genähert, rundlich, Hüllblätter grün, aufrecht abstehend, Deckblätter rotbraun mit grünem Stiele, Schläuche 3kantig, behaart. ♃. 5. —30 cm. — Wälder, verbreitet.

*** Unterstes Hüllblatt die Aehrenspindel mit kurzer Scheide umfassend, Schläuche 3kantig, behaart oder filzig.*

† Wurzelstock dicht-rasig.

b. p. 1818. **C. montána L.**, *Berg-R.* Stengel am Grunde mit purpurnen Scheiden, Hüllblätter häutig, nicht blattartig, stachelspitzig, Spelzen stachelspitzig, schwarzbraun. ♃. 4—5. 10—25 cm. — Wälder, Gebüsche, meist verbreitet.

†† Wurzelstock ausläufertreibend, Stengel länger als die starren Blätter.

b. p. 1818/1. **C. tomentósa L.**, *filzfrüchtiges R.* Hüllblatt wagerecht abstehend, Schläuche kugelig, kurz-grauhaarig, Schnabel kurz. ♃. 4—5. 15—30 cm. — Heiden, Triften, zerstreut.

b. p. * 1819. **C. ericetórum Pollich**, *Heide-R.* Schläuche birnförmig, mit stumpfem Schnabel, Spelzen verkehrt-eiförmig, sehr stumpf, gewimpert, am Rande weiss, ohne Stachelspitze, Nerv vor der Spitze verschwindend, weibliche Aehrchen eiförmig, männliche dick, keulig. ♃. 4—5. 10—25 cm. — Heidewiesen, zerstreut.

b. p. 1820. **C. vérna Villart**, *Frühlings-R.* Schläuche verkehrt-eiförmig, zugespitzt, Spelzen lanzettlich, braun, mit grüner, langer Stachelspitze, am Rande häutig, weibliche Aehrchen länglich-eiförmig. *C. praecox Jacquin.* ♃. 4—5. 8—25 cm. — Trockene Abhänge, Wälder, verbreitet.

††† Wurzelstock dicht-rasig, Stengel kürzer als die schlaffen Blätter.

b. p. * 1821. **C. longifólia Host**, *langblättriges R.* Schläuche lockerstehend, länger als die braunen, in der Mitte grünen, ellipti-

schen, nach vorne plötzlich verschmälerten Spitzen, weibliche Aehrchen länglich-eiförmig. *C. polyrrhiza Wallroth.* ♃. 4—5. —30 cm. — Wälder, fehlt den höheren Gebirgen, sonst zerstreut.

*** *Hüllblätter die Aehrenspindel mit längerer, tutenförmiger Scheide umfassend, die Schläuche nach allen Seiten abstehend.*

b. p. 1822. **C. fláva L.**, *gelbliches R.* Schlauch aufgeblasen, mit zurückgekrümmter Spitze, Hüllblätter blattartig, die Aehre weit überragend, abstehend, zuletzt zurückgeschlagen. ♃. 5—6. 15—30 cm. — Feuchte Wiesen, verbreitet.

var. Oedéri Ehrhart (als Art). Schläuche kleiner, mit kurzem, geradem Schnabel.

b) Alle Aehrchen gestielt, aufrecht, Hüllblattscheiden lang.

* *Die Hüllblätter häutig, bunt.*

b. p. * 1823. **C. húmilis Leysser**, *niedriges R.* Blätter rinnig, länger als der Stengel, weibliche Aehrchen etwas entfernt, meist 3, Aehrchenstiel von den blattlosen Hüllblättern eingeschlossen, meist nur 3blütig, Spelzen rostbraun, mit grünem Mittelstreifen und breitem, häutigem Rande. ♃. 3—5. 5—10 cm. — Heiden, steinige Abhänge, zerstreut.

b. p. 1824. **C. digitáta L.**, *gefingertes R.* Stengel zusammengedrückt, Blätter leicht gekielt, flach, länger oder kürzer als die Stengel, weibliche Aehrchen weit entfernt, 5—10blütig, die Aehrchenstiele anfangs von dem weisslichen Hüllblatt eingeschlossen, Spitzen rotbraun, mit sehr schmalem, weissem Rande, ausgerandet-gezähnelt, Schläuche so lang als die Spelzen. ♃. 4—5. 8—15 cm. — Wälder, Gebüsche, verbreitet.

b. p. * 1825. **C. ornithópoda Willdenow**, *Vogelfuss-R.* Stengel stielrund, nur am Grunde beblättert, weibliche Aehrchen dicht-genähert, Spelzen gelbbraun, mit grüner Mitte, schmal berandet, halb so lang als die Schläuche, behaart, nur ausgerandet, nicht gezähnelt. ♃. 5. 8—15 cm- — Wälder, Gebüsche, zerstreut.

var. ornithopodioídes Hausmann. Blühende Stengel bis zur Mitte beblättert, Spelzen schwarzbraun mit grüner Mitte, Schläuche kahl, glänzend. — Nur auf Alpenwiesen und zwar sehr selten **Aa.**

b. * 1826. **C. álba Scopoli**, *weisses R.* Wurzelstock kriechend, weibliche Aehrchen entfernt, Hüllblätter häutig, weiss, Schläuche kahl, glänzend, kugelig-eiförmig. ♃. 4—5. 20—30 cm. — Auen, Gebüsche, **A** u. **H** bis zur Donau, **J** nur bei Weltenburg.

** *Die Hüllblätter blattartig, grün.*

a. b. * 1827. **C. fírma Host**, *hartblättriges R.* Wurzelstock dichtrasig, Stengel nur am Grunde beblättert, Blätter flach,

starr, kurz, glänzend, ausgebreitet, Spelzen länglich, rostbraun, mit grünem Mittelstreifen und oben weisslichem Rande, Schläuche mit gekieltem Schnabel. ♃. 6. 8—25 cm. — Alpenwiesen, **nur Alpen** und ihre Flussthäler.

c) Alle Aehrchen sichtbar-gestielt, die unteren lang-gestielt, zur Fruchtzeit oft nickend oder selbst überhängend.

* *Kurzscheidige; die Scheide der Hüllblätter nur kurz-röhrig.*

b. p. * 1828. **C. limósa L.,** *Schlamm-R.* Wurzelstock ausläufertreibend, Stengel rauh, Blätter rinnig, gefaltet, am Rande rauh, unterste weibliche Aehrchen kürzer als ihr Stiel, Spelzen stumpf, rotbraun, stachelspitzig, Schläuche längsnervig. ♃. 5—6. —30 cm. — Hochmoore, zerstreut.

a. * 1829. **C. irrígua Smith,** *Riesel-R.* Stengel glatt, Blätter flach, Spelzen langzugespitzt, Schläuche undeutlich nervig, s. w. v. ♃. 6—7. —30 cm. — Hochmoore, nur **As** bei Berchtesgaden und **Wbö**; sehr selten.

** *Langscheidige; die Scheide der Hüllblätter lang, tutenförmig.*

† *Schläuche kahl, zugespitzt,* **ohne** *oder nur* **mit** *kurzem, rundlichem, oben schief-abgeschnittenem oder ausgerandetem, jedoch* **nie** *sägezähnigem Schnabel.*

α. *Blätter kahl.*

aa) Weibliche Aehrchen aufrecht.

b. p. 1830. **C. panícea L.,** *Hirsen-R.* Blätter lang, schmal-lineal, weibliche Aehrchen aufrecht, verlängert, lockerblütig, Spelzen stumpf, Schläuche kugelig-eiförmig, nervenlos, glatt, glänzend, ihr Schnabel querabgeschnitten. ♃. 4—5. 15—25 cm. — Feuchte Wiesen, Moore, verbreitet.

bb) Weibliche Aehrchen hängend oder überneigend.

a. * 1831. **C. capilláris L.,** *haarfeines R.* Wurzelstock rasig, Blätter flach, die weiblichen Aehrchen sehr kurz, lockerblütig (—6blütig), die 2 oberen gegenständig, das männliche überragend, Schläuche hellbraun, spindelförmig, mit 2seitlichen Rippen, schief abgeschnitten. ♃. 6—7. 10—15 cm. — Alpenwiesen, mit Sicherheit **nur** in den **Alpen**, daselbst verbreitet.

b. p. * 1832. **C. péndula Hudson,** *grösstes R.* Wurzelstock rasig, ohne Ausläufer, Blätter flach, sehr breit, weibliche Aehrchen gedrungen, walzlich, dicht blütig, Schläuche elliptisch-3kantig, mit kurzem, 3seitigem Schnabel. *C. maxima Scopoli.* ♃. 5—7. 80—125 cm. — Schattige, feuchte Wälder, zerstreut.

p. * 1833. **C. strigósa Hudson,** *schlankähriges R.* Wurzelstock ausläufertreibend, Blätter breit-lineal, am Rande scharf, weibliche Aehrchen schlank, locker- und reichblütig, überhängend, Schlauch 3seitig, nervig, in den schief abgeschnittenen Schnabel verschmälert. ♃. 5—6. 60—100 cm. — Feuchte Wälder, nur für **Pv** sicher, sonst zweifelhaft.

β. *Blätter behaart.*

b. p. 1834. **C. palléscens L.,** *bleiches R.* Stengel zerstreutbeblättert, weibliche Aehrchen genähert, dichtblütig, Spelzen eiförmig, stachelspitzig, gelblichweiss mit grünem Mittelstreifen, Schläuche lang-elliptisch. ♃. 5. —30 cm. — Feuchte Wälder, Moore, verbreitet.

b. * 1835. **C. pilósa Scopoli,** *behaartes R.* Stengel meist blattlos, weibliche Aehrchen entfernt, aufrecht, Aehrchen lockerblütig, Schläuche fast kugelig, vielnervig, plötzlich in den 2lappigen Schnabel verlängert. ♃. 5—6. —30 cm. — Feuchte Wälder, sehr selten in **Ho**, **Hu** u. **Wba.**

†† *Schläuche kahl, mit langem, geradem, am Rande nicht sägezähnigem, an der Spitze 2zähnigem Schnabel, Zähne des Schnabels gerade, Aehrchen zur Blütezeit schon überhängend.*

a. b. * 1836. **C. ténuis Host,** *zartes R.* Wurzelstock dicht rasig, mit kurzen Ausläufern, Blätter borstlich, rinnig, scharf, meist 4weibliche, unten lockerblütige Aehrchen, Schläuche aufgeblasen, 3kantig, kahl, schwachhaarig. ♃. 6—7. 15—30 cm. — Feuchte Schluchten, **nur Alpen** und Thäler der Alpenflüsse.

b. p. 1837. **C. silvática Hudson,** *Wald-R.* Wurzelstock rasig, Blätter breitlineal, flach, weibliche Aehrchen 4, langgestielt, entfernt-lockerblütig, Schläuche elliptisch, 3seitig, ganz glatt, 2rippig. ♃. 5—6. 30—60 cm. — Schattige Wälder, verbreitet.

††† *Schläuche kahl, mit 3kantigem, an den Seiten sägezähnig-rauhem, oben 2zähnigem oder 2spitzigem Schnabel, Aehrchen aufrecht.*

α. *Oberstes weibliches Aehrchen in der Scheide der Hüllblätter eingeschlossen; grünährige.*

aa) Spelzen zugespitzt, ohne Stachelspitze.

b. p. * 1838. **C. Hornschuchiána Hoppe,** *Hornschuch's-R.* Halm fast glatt, Blätter schmal-lineal, gekielt, grasgrün, Aehrchen gedrungen-blütig, das unterste oft weit entfernt, Schläuche aufgeblasen, aufrecht, mit rotangelaufenem Schnabel, Spelzen braun mit grünem Rückenstreifen, weissem Rand. ♃. 5—6. 20—30 cm. — Wiesen, **A**, **H**, **K** u. **P**; sonst nicht angegeben.

b. p. * 1839. **C. fúlva Goodenough** *(C. Hornschuchiana × flava).* Halm rauh, Blätter gelblichgrün, Schläuche aufgeblasen, fast wagerecht-abstehend, s. w. v. ♃. 5–6. 15—30 cm. — Selten unter den Eltern.

bb) Spelzen stumpf, mit Stachelspitze.

b. p. 1840. **C. dístans L.,** *entferntähriges R.* Wurzelstock dicht rasig, weibliche Aehrchen meist 3, weit von einander entfernt, Hüllblätter lang-scheidig, die Aehrchenstiele einschliessend, mit bräunlicher, weissgesäumter Mündung, Spelzen rostbraun, 3nervig, mit grünem Rückenstreifen. ♃. 5—6. 30—60 cm. — Feuchte Wiesen, meist verbreitet, fehlt **W**, **F** u. **M**.

β. *Oberstes weibliches Aehrchen aus der Scheide hervorragend, meist alle gestielt; bunt- oder schwarzährige.*

aa) Wurzelstock mit Ausläufern.

a. * 1841. **C. frígida Allioni,** *kaltes R.* Blätter lineal, rinnig, scharf, weibliche Aehrchen meist 4, gedrungen-blütig, das oberste sitzend, das unterste entfernt, sehr langgestielt, hängend, Spelzen purpurbraun bis schwarz, mit hellem Rückennerven. ♃. 6—8. 15—40 cm. — Quellige Orte. **Nur** in den **Alpen** und zwar **Aa**, sehr selten.

a. b. 1842. **C. ferrugínea L.,** *rostrotes R.* Blätter schmal, leicht gekielt, fast flach, weibliche Aehrchen überhängend, lockerblütig, Schläuche länger als die rotbraunen Spelzen. ♃. 6—7. 15—40 cm. — Alpenwiesen, **nur** in den **Alpen**, verbreitet.

bb) Wurzelstock rasig.

a. b. * 1843. **C. sempervírens Villars,** *immergrünes R.* Blätter flach, kahl, aufrecht, weibliche Aehren aufrecht, lockerblütig, Spelzen rostbraun mit grünem Kiel und weissem Rande, spitz, Schläuche gestreift, drüsig-körnig. ♃. 5—7. 20—40 cm. — Heidewiesen, Alpenwiesen. Nur **A** häufig und **H** zerstreut.

a. * 1844. **C. fuliginósa Schkuhr,** *russbraunes R.* Aehrchen ziemlich genähert, das entständige oben weiblich, die weiblichen gedrungen-blütig, die unteren zuletzt hängend, Hüllblätter mit schmaler kurzer Spreite, Schläuche lanzettlich, glatt, ihr Schnabel vorne weissberandet. ♃. 6—7. 20—40 cm. — Steinige Wiesen. **Nur** in den **Alpen** und zwar **As**, sehr selten.

*** *Verschiedenscheidige; die untersten Hüllblätter bald lang-, bald kurz-scheidig, blattartig, Schläuche kahl, mit vorne 2lappig-gespreiztem Schnabel.*

b. p. * 1845. **C. Pseudo-Cypérus L.,** *cypergrasartiges R.* Wurzelstock rasig, Halm beblättert, weibliche Aehrchen verlängert, genähert, Schläuche kahl, Spelzen mit feingesägter Spitze,

kürzer als die Schläuche. ♃. 5—6. 30—60 cm. — Sumpfige Orte, fehlt den höheren Gebirgen sowie **J** u. **M**, sonst sehr selten.

10. Oben 2 oder mehrere männliche, unten mehrere weibliche Aehrchen.

a) Schläuche behaart, Wurzelstock kriechend.

b. p. * 1846. **C. hírta L.**, *rauhhaariges R.* Halm glatt, Blätter flach, behaart, Hüllblätter langscheidig, weibliche Aehrchen entfernt, die oberen sitzend, die unteren gestielt, Spelzen mit langer, gesägter Spitze, Schläuche beiderseits gewölbt, eikegelförmig. ♃. 5—6. 15—60 cm. — Feuchte Wiesen, verbreitet, fehlt den **Alpen**.

b. p. * 1847. **C. filifórmis L.**, *fadenförmiges R.* Halm stumpfkantig, Blätter flach, Hüllblätter kurzscheidig, weibliche Aehrchen entfernt, Spelzen mit kurzer Stachelspitze, Schläuche gedunsen, länglich. ♃. 5—6. 60—100 cm. — Stehende Gewässer, Sümpfe, **A** u. **H** verbreitet, sonst **K**, **B** u. **P** zerstreut.

b) Schläuche kahl.

* *Schläuche aufrecht, nicht aufgeblasen, Halm scharfkantig, rauh.*

† *Weibliche Aehrchen kurz-gestielt, fast sitzend.*

b. p. 1848. **C. paludósa Goodenough**, *Sumpf-R.* Blattscheiden netzig-gespalten, männliche Aehrchen 2—3, deren untere Spelzen stumpf, weibliche Aehrchen 2—3, deren Spelzen spitz, Schlauch zusammengedrückt, vorne etwas gewölbt, hinten flach. ♃. 5—6. 50—100 cm. — Feuchte Orte, meist nicht selten, fehlt **A**.

b. p. * 1849. **C. ripária Curtis**, *Ufer-R.* Blattscheiden geschlossen, männliche Aehrchen 3—5, weibliche 3—4, alle Spelzen haarspitzig, Schläuche beiderseits gewölbt, das grösste Riedgras. ♃. 5—6. 60—125 cm. — Ufer, Gräben, zerstreut, fehlt **A**.

†† *Weibliche Aehrchen lang-gestielt, überhängend.*

b. p. 1850. **C. glauca Scopoli**, *graugrünes R.* Halm blaugrün, Blätter am Rande rauh, männliche Aehrchen meist 2, die weiblichen dichtfrüchtig, Spelzen spitz, braun, Schlauch zusammengedrückt, nervenlos, länger als die blattförmigen Spelzen. *C. flacca Schreber.* ♃. 4—5. 30—50 cm. — Nasse Stellen, nicht selten.

** *Schläuche wagerecht-abstehend, aufgeblasen, am Rücken 7nervig.*

b. p. 1851. **C. ampullácea Goodenough**, *Flaschen-R.* Halm stumpfkantig, glatt, Blätter schmal-lineal, fast rinnig, männliche und weibliche Aehrchen 2—3, die weiblichen kurzgestielt,

Schläuche glänzend-glatt, plötzlich in den walzenförmigen Schnabel zugespitzt, länger und breiter als die lanzettlichen, spitzen Spelzen. ♃. 5—6. 40—60 cm. ▬ Gräben, Ufer, verbreitet.

b. p. 1852. **C. vesicária L.**, *Blasen-R.* Halm scharfkantig, rauh, Blätter lineal-lanzettlich, flach, sehr lang, männliche Aehrchen 2—4, weibliche 1—4, Schläuche 6—8zeilig gestellt, kegelförmig, glatt, allmählich in den 2zackigen Schnabel zugespitzt, länger als die lanzettlichen, spitzen Spelzen. ♃. 5—6. 40—60 cm. ▬ Gräben, Ufer, verbreitet, fehlt den **Alpen**.

CXVII. Gramíneae Jussieu, *Gräser.*

A. Pflanze **einhäusig**, Aehrchen **einblütig**.

1. Die männlichen Aehrchen in grosser, endständiger Rispe, die weiblichen in blattachselständigen Kolben mit sehr langen Griffeln **Zéa 613.**

2. Männliche Aehrchen gestielt, neben einem sitzenden weiblichen Aehrchen, Rispe reichästig **Sórghum 614.**

B. Blüten **zwitterig**.

1. Aehrchen ungestielt oder ganz kurz gestielt, Blütenstand somit eine zusammengesetzte Aehre.

a) Aehrchen zu 2—4 auf demselben Absatz der Aehrenspindel.

* Aehrchen 1blütig, Deckspelzen median gestellt, sich kreuzend **Hórdeum 657.**

** Aehrchen mehrblütig, Deckspelzen seitlich, in gleichen Reihen **Elymus 656.**

b) Aehrchen auf demselben Absatz der Aehrenspindel **einzeln**.

* Aehrchen 2- bis mehrblütig.

† Aehrchen platt, mit der schmalen Seite gegen die Spindel gestellt.

α. Aehrchen mit 2 Hüllspelzen **Festúca 651.**

β. Aehrchen nur mit 1 Hüllspelze (nur das oberste hat 2 Hüllspelzen) **Lólium 658.**

†† Aehrchen mit der breiten Seite gegen die Spindel gestellt, 2 Hüllspelzen.

α. Aehrchen ohne Stielchen, Hüllspelzen fast gleichlang.

aa) Hüllspelzen ei-lanzettlich, mehr-nervig, deutlich gekielt, also zusammen-

gedrückt, Deckspelze unbegrannt oder lang-begrannt **Tríticum 654.**

bb) Hüllspelze 1nervig, pfriemlich, kahl, Deckspelze lang-begrannt **Secále 655.**

β. Aehrchen auf ganz kurzem Stielchen, untere Hüllspelze kürzer als die obere, Blatthäutchen länglich, zerschlitzt **Brachypódium 652.**

** Aehrchen 1blütig; niedrige Gräser.

† Ohne Hüllspelzen, Deckspelze gekielt, spitz **Nárdus 659.**

†† Mit 2 Hüllspelzen, diese auf dem Rücken abgerundet, Deckspelze gestutzt **Chamagróstis 623.**

2. Aehrchen sitzend oder deutlich gestielt, Blütenstand somit rispen- oder traubenförmig.

a) Aehrchen 1blütig, oft mit einer unvollständigen, nur aus einer Spelze bestehenden oberen oder unteren Blüte oder 2 unteren Blüten.

* Aehrchen rund oder vom Rücken her zusammengedrückt, so dass die Hüllspelze die breite Seite deckt.

† Rispenähre am Ende des Halmes fingerig-gestellt.

α. Aehrchen paarig nebeneinander, eines zwitterig, sitzend, lang-begrannt, das andere unbegrannt, männlich **Andrópogon 615.**

β. Aehrchen ohne Granne **Pánicum 616.**

†† Rispen ährenförmig gedrängt mit borstenförmigen Hüllen unter den Aehrchen, untere Blüte aus einer Spelze bestehend **Setária 617.**

††† Rispe aufgelöst, ohne borstenförmige Hülle unter den Aehrchen.

α. Deckspelze unbegrannt.

aa) untere unvollständige Blüte aus einer Spelze bestehend **Pánicum 616.**

bb) untere unvollständige Blüte fehlt **Mílium 629.**

β. Deckspelze lang-begrannt **Stípa 630.**

** Aehrchen von den Seiten her zusammengedrückt, Hüllspelzen somit gefaltet und ihr Rücken die Kante bildend.

† Am Ende des Halmes sind mehrere Rispenähren fingerförmig-gestellt **Cýnodon 624.**

†† Am Ende des Halmes nur eine einzige Rispe oder Rispenähre.

α. Hüllspelzen verkümmert, nur winzige Schüppchen **Orýza 625.**

β. Hüllspelzen 4.

aa) Die beiden unteren Hüllspelzen gleichlang, obere klein, unbegrannt, Staubgefässe 3 **Phálaris 618.**

bb) Unterste Hüllspelze nur halb so lang als die zweite, die beiden oberen begrannt, Staubgefässe 2 **Anthoxánthum 620.**

γ. Hüllspelzen 2.

aa) Rispe dicht ährenförmig, Griffel lang, aus der Spitze des Aehrchens hervortretend.

° Hüllspelzen frei, stachelspitzig oder begrannt, 2 Deckspelzen, stumpf, unbegrannt **Phléum 622.**

°° Hüllspelzen am Grunde verwachsen, Deckspelze 1, auf dem Rücken begrannt **Alopecúrus 621.**

bb) Rispe locker, Griffel kurz, aus dem Grunde des Aehrchens hervorragend.

° Deckspelze lang behaart **Lasiagróstis 631.**

°° Deckspelze unbehaart, Aehrenachse deutlich behaart **Calamagróstis 628.**

°°° Deckspelze unbehaart oder mit sehr kurzen Haaren, Aehrenachse kahl.

αα. Untere Hüllspelze länger als die obere **Agróstis 626.**

ββ. Untere Hüllspelze kürzer als die obere **Apéra 627.**

*** Aehrchen 2- bis vielblütig, meist sämtlich zwitterig.

† Wenigstens 1 Hüllspelze so lang als das Aehrchen.

α. Alle Blüten des Aehrchens zwitterig.

aa) Narbe an der Spitze der Blüte hervorragend, Deckspelzen mit 2 Spitzen und 1 Granne **Sesléria 633.**

bb) Narbe am Grunde oder an der Seite der Blüte hervorragend.

° Granne unter der Mitte oder am Grunde der Spelze entspringend.

αα. Untere Deckspelze oben 2spaltig oder 2grannig, die Rückengranne am Grunde gedreht **Avéna 639.**

ββ. Untere Deckspelze ganzrandig, Granne gerade, oberwärts keulig **Weingaertnéria 636.**

γγ. Untere Deckspelze an der Spitze abgeschnitten oder gezähnelt **Aira 635.**

°° Untere Hüllspelze zusammengedrückt-gekielt **Koeléria 634.**

°°° Hüllspelzen nicht gekielt, Deckspelzen unbegrannt und ungezähnt, Aehrchen mit 2 vollkommenen Blüten, die obere unvollkommen **Mélica 641.**

°°°° Deckspelzen unbegrannt, oben 3zähnig, Aehrchen 2—6blütig **Sieglíngia 640.**

β. Aehrchen mit 1 Zwitterblüte und 1 oberen oder 1—2 unteren männlichen Blüten.

aa) Obere Blüte zwitterig, 2 untere männlich **Hieróchloa 619.**

bb) Untere Blüte zwitterig, obere männlich, begrannt **Hólcus 637.**

cc) Untere Blüte männlich mit geknieter Rückengranne, obere zwitterig **Arrhenátherum 638.**

†† Hüllspelzen merklich kürzer als das Aehrchen.

α. Narbe an der Spitze der Blüte hervorbrechend, Blüten von verlängerten Haaren umhüllt **Phragmítes 632.**

β. Narbe am Grunde der Blüte hervorbrechend, Blüten nicht von Haaren umhüllt.

aa) Untere Deckspelze am Grunde geöhrelt-herzförmig, stumpf, bauchig-aufgeblasen, grannenlos, Aehrchen 5—9blütig, herzförmig-rundlich, auf dünnen Stielen, Blattscheiden ganz offen **Bríza 642.**

bb) Aehrchen nicht herzförmig, 2blütig, klein, Blattscheiden bis zur Mitte geschlossen **Catabrósa 647.**

cc) Deckspelzen lanzettlich, spitz oder begrannt.

° Das einzelne Aehrchen am Grunde von zahlreichen zweireihigen Spelzen umhüllt **Cynosúrus 650.**

°° Aehrchen ohne eine solche Hülle.

αα. Deckspelzen auf dem Rücken scharfgekielt.

* Aehrchen auf kurzen, dicken Stielen, 1 einseitige Rispenähre bildend **Scleróchloa 644.**

** Aehrchen geknäuelt, untere Deckspelzen begrannt oder stachelspitzig **Dáctylis 649.**

*** Aehrchen in lockerer Rispe, Aehrchenspindel bei der Reife mit den Früchten abfallend **Póa 645.**

**** Aehrchen in lockerer Rispe, Aehrchenspindel bei der Reife bleibend, nicht abfallend **Eragróstis 643.**

ββ. Deckspelzen auf dem Rücken halbrund, nicht gekielt.

* Untere Deckspelze grannenlos, länglich, stumpf **Glycéria 646.**

** Untere Deckspelze begrannt.

† Untere Deckspelze am Grunde bauchig, kegelförmig mit gerader Spitze oder Granne **Molínia 648.**

†† Untere Deckspelze lanzettlich, Narben auf der Spitze des Fruchtknotens eingefügt, Aehrchen langgestielt **Festúca 651.**

††† Aehrchen sehr kurzgestielt, obere Deckspelze am Rande kammförmig, s. w. v. **Brachypódium 652.**

†††† Untere Deckspelze lanzettlich, Aehrchen kurzgestielt, Narbe oberhalb der Mitte des Fruchtknotens eingefügt **Brómus 653.**

613. Zéa L., *Mais.*

Z. Máys L., *gemeiner Mais, türkischer Weizen, Welschkorn, Pferdezahn.* Die männlichen Blüten in grosser, endständiger Rispe, die weiblichen in blattachselständigen, von Scheiden umhüllten Kolben mit sehr langen, fadenförmigen Griffeln. ⊙. 7—8. 1—2 m. ▬ Aus Südamerika, vielfach gebaut.

614. Sórghum Persoon, *Moorhirse.*

S. halepénse Persoon, *gemeine M.* Rispe abstehend-ausgebreitet, Spelzen der zweigeschlechtigen Aehrchen weichbehaart, mit schwachen Grannen, Halm kräftig, mit kahlen Blättern. ⊙. 6—7. 1—2 m. ▬ Aus Südeuropa, sehr selten eingeschleppt.

615. Andrópogon L., *Bartgras.*

b. p. * 1853. **A. Ischaemum L.,** *gemeines B.* Blätter blaugrün, kahl, rinnig, Aehren schmal, zu 5—10, fingerig zusammengestellt, Aehrchen paarig neben einander, 1 sitzend, 2 geschlechtig (mit Staubgefässen und Griffeln), das andere männlich, Hüllspelzen violett, die untere Hüllspelze mit einer Reihe von Borsten versehen, Spindel der Aehre und Aehrchenstiele lang-rauhhaarig. ♃. 8—9. 25—35 cm. ▬ Raine, Heiden, fehlt A, Ho, W, F u. K, sonst sehr zerstreut.

616. Pánicum Haller, *Stachelgras.*

A. *Aehrchen in mehrere, fingerig-vereinigte Aehren geordnet.*

b. p. 1854. **P. sanguinále L.,** *Blut-St.* Aehren meist zu 5, Blätter und ihre Scheiden behaart, oberste Hüllspelze kahl, nur am Rande weichhaarig, das ganze Gras meist dunkelblutrot. ⊙. 7—9. 30—50 cm. ▬ Aecker, Gärten, meist nicht selten, fehlt aber den höheren Gebirgen.

var. ciliáre Retzius (als Art). Oberste Hüllspelze auf den Seitennerven rauhhaarig-gewimpert.

b. p. * 1855. **P. lineáre Krocker,** *fadenförmiges St.* Aehren meist zu 3, doldig gestellt, Blätter und Scheiden kahl, Aehrchen weichhaarig, auf den Nerven kahl. *P. glabrum Gaudin.* ⊙. 7—9. 8—50 cm. ▁ Aecker, zerstreut, fehlt A, Wbö u. F.

B. *Aehrchen in rispenartig-vereinigten Aehren, Deckspelzen begrannt, Aehrchen steif-borstig.*

b. p. 1856. **P. Crus gálli L.,** *Hühner-St.* Aehren wechsel- oder gegenständig, Halm nebst den Blättern und deren Scheiden kahl, unterste Hüllspelze halb so lang als die oberen, oberste mit rauher Granne. ⊙. 7—8. 30—100 cm. ▬ Aecker, Schutt, Gräben, meist nicht selten.

C. *Aehrchen lang-gestielt, in eine zusammengesetzte Rispe gestellt.*

P. miliáceum L., *ächte Hirse.* Unterste Hüllspelze ²/₃ so lang als die zweite, Rispenäste zuletzt überhängend. ⊙. 6—8. 50—100 cm. — Aus Asien, gebaut.

P. capilláre L., *haarfeine Hirse.* Unterste Hüllspelze halb so lang als die zweite, Rispenäste abstehend. ⊙. 6—8. 20—30 cm. — Aus Amerika, gelegentlich verwildert.

617. Setária Beauvois, *Borstengras.*

A. *Rispe ährenförmig, gedrungen, walzlich, einfach-zusammengesetzt.*

1. Die borstenförmigen Hüllspelzen durch aufwärts-gerichtete Zähne rauh.

b. p. 1857. **S. víridis Beauvois,** *grünes B.* Deckspelzen der Zwitterblüten ziemlich glatt, Hüllborsten grün. ⊙. 7—8. 15—60 cm. Aecker, Wegränder, gemein, fehlt **A** u. **F**.

b. p. 1858. **S. glauca Beauvois,** *gelbhaariges B.* Deckspelzen der Zwitterblüten querrunzelig, Hüllborsten fuchsrot, Blätter graugrün. ⊙. 7—8. 15—60 cm. — Aecker, Wegränder, fehlt **A**; **F**, **J** u. **Ho** sehr selten, sonst verbreitet.

2. Die borstenförmigen Hüllspelzen durch nach abwärts gerichtete Zähnchen rauh.

b. p. * 1859. **S. verticilláta Beauvois,** *quirlblütiges B.* Rispenähre schmal, am Grunde oft unterbrochen, Deckspelzen ziemlich glatt. ⊙. 7—8. 30—50 cm. — Bebauter Boden, selten, fehlt **A**, **W**, **F**, **R** u. **Ho** ganz.

B. *Rispe ährenförmig, doppelt-zusammengesetzt, viel dicker als an vorigen.*

S. itálica Beauvois, *Kolbenhirse.* Zweite Hüllspelze etwas länger als die dritte, die Hüllspelzen von rückwärts gerichteten Zähnchen rauh. ⊙. 7—8. 50—100 cm. — Aus Südeuropa, kultiviert und verwildert.

618. Phálaris L., *Glanzgras.*

A. *Aehrchen in einer Rispe, Hüllspelzen am Kiel geflügelt, ausdauernd.*

b. p. 1860. **Ph. arundinácea L.,** *rohrartiges Gl.* Wurzelstock mit Ausläufern, Blätter breit, blaugrün (in Kultur oft der Länge nach weissgelb-gestreift), *var. picta L.* (als Art), am Rande rauh, Blatthäutchen lang, spitz. ♃. 6—7. 1—2 m. — Gräben, Ufer, meist verbreitet, fehlt den **Alpen**.

B. *Aehrchen in einer kurzen Aehre, Hüllspelzen am Kiel geflügelt, 1jährig.*

Ph. canariénsis L., *Kanariengras.* Oberste Blattscheide aufgeblasen, Spelzen weisslich, ihr Kiel ganzrandig, dunkelgrün. ⊙. 7—10. 15—50 cm. — Südeuropa, gelegentlich verwildert.

Ph. paradóxa L., *sonderbares Gl.* Kiel der Hüllspelzen gezähnt. ⊙. 7—8. — Gelegentlich eingeschleppt.

619. Hieróchloa Gmelin, *Mariengras.*

b. * 1861. **H. odoráta Wahlenberg,** *wohlriechendes M.* Pflanze mit Ausläufern, Aehrchenstiele kahl, Hüllspelzen weisslich, häutig, mit gelbbraunem Grunde, Granne der männlichen Blüte sehr kurz. ♃. 5—6. 30—50 cm. — Auen. Nur **Ho** u. **Hu**, selten.

b. * 1862. **H. austrális Roemer et Schultes,** *südliches M.* Pflanze ohne Ausläufer, Aehrchenstiele oben behaart, Hüllspelzen ganz weisshäutig, Granne der männlichen Blüten lang, gekniet. ♃. 4—5. 30—50 cm. — Wälder, Kalkfelsen, sehr selten, nur **J** u. **K**.

620. Anthoxánthum L., *Ruchgras.*

b. p. 1863. **A. odorátum L.,** *gemeines R.* Wurzelstock dicht rasig, Aehrchen in zusammengesetzter Aehre stehend, Blätter flach, am Grunde gewimpert, Staubgefässe 2, untere Hüllspelze halb so lang als die Aehre, unfruchtbare Blüte kaum länger als die fruchtbare. ♃. 5—6. 30—50 cm. — Wiesen, gemein, riecht nach *Cumarin.*

621. Alopecúrus L., *Fuchsschwanz.*

A. *Halm aufrecht, Hüllspelzen spitz, fast bis zur Mitte verwachsen.*

b. p. 1864. **A. praténsis L.,** *Wiesen-F.* Die zusammengesetzte Aehre an beiden Enden stumpf, cylindrisch, Stengel ganz glatt, Aehrchen zu 4—6 an einem Aestchen, Hüllspelzen nicht geflügelt, zottig-wimperig, Deckspelzen über dem Grunde begrannt. ♃. 5—6. 60—120 cm. — Wiesen, verbreitet.

A. arundináceus Poiret, *rohrartiger F.* Deckspelzen gestutzt, in der Mitte begrannt. ♃. 5—6. 60—120 cm. — Nord- und Osteuropa, sehr selten eingeschleppt.

b. p. * 1865. **A. agréstis L.,** *Acker-F.* Die zusammengesetzte Aehre an beiden Enden verschmälert, Hüllspelzen geflügelt, kurz bewimpert, Aehrchen zu 1—2 an einem Aestchen, Stengel oben etwas rauh. ⊙. 6—7. 30—50 cm. — Aecker, fehlt den höheren Gebirgen, sonst zerstreut.

B. *Halm am Grunde geknickt, knieförmig-aufsteigend.*

1. Blattscheiden nicht bauchig-aufgeblasen, Hüllspelzen am Grunde verwachsen, stumpflich.

b. p. 1866. **A. fúlvus Smith.,** *rotgelber F.* Pflanze meergrün, Spitzen der Hüllspelzen zusammenneigend, lang hervorragend, Staubbeutel rotgelb, später bleicher. ⊙. 6—8. 10—30 cm. ▬ Pfützen, Gräben, verbreitet, fehlt den **Alpen**.

b. p. 1867. **A. geniculátus L.,** *geknieter F.* Pflanze grasgrün, Spitzen der Hüllspelzen nach auswärts gerichtet, Deckblätter unter der Mitte begrannt, Granne kurz, nicht hervorragend, Staubbeutel gelb, später braun. ⊙. 6—8. 10—30 cm. ▬ Pfützen, Gräben, fehlt den **Alpen**.

2. Blattscheiden bauchig-aufgeblasen, Hüllspelzen bis zur Mitte verwachsen, mit grüner Spitze.

A. utriculátus Persoon, *aufgeblasener F.* Spelze über dem Grunde begrannt, Granne doppelt so lang als das Aehrchen. ⊙. 5—6. ▬ Selten eingeschleppt.

622. Phléum L., *Lieschgras.*

A. *Die Aestchen der zusammengesetzten Aehre der Spindel nicht angewachsen, daher die Aehre beim Biegen lappig.*

1. Hüllspelzen oben aufgeblasen, kahl und rauh, Pflanze 1jährig.

b. * 1868. **Phl. ásperum Villars,** *rauhes L.* Hüllspelzen keilförmig, abgestutzt, oben aufgeblasen-kantig, stachelspitzig. ⊙. 5—6. 15—30 cm. ▬ Aecker, Weinberge, selten: **Hu**, **J**, **K**, **B**, sonst fehlend.

2. Hüllspelzen nicht aufgeblasen, Pflanze dauernd, Stengel oben blattlos.

b. p. * 1869. **Phl. Boehméri Wibel,** *Böhmer's L.* Hüllspelzen plötzlich in eine Spitze ausgezogen, am Kiel von kurzen Stachelchen rauh, schief abgeschnitten. ♃. 6—7. 30—50 cm. ▬ Sonnige Hügel, Grasraine, fehlt den höheren Gebirgen und **Ho** u. **J**, sonst zerstreut.

3. Hüllspelzen am Kiele steifhaarig.

a. 1870. **Phl. Michélii Allioni,** *Matten-L.* Blatthäutchen kurz, Hüllspelzen allmählich in eine kurze Granne zugespitzt, am Kiel mit langen Borstenhaaren, oft braunrot. ♃. 7—8. 20—40 cm. ▬ Alpenwiesen. **Nur Alpen**, daselbst verbreitet.

p. * 1871. **Phl. arenárium L.,** *Sand-L.* Blatthäutchen lang, Hüllspelzen lanzettlich, kurz-begrannt, am Kiele mit langen Borstenhaaren, Pflanze einjährig. ⊙. 6. 8—15 cm. ▬ Sandfelder. Nur **Pv** bei Speyer.

B. *Aestchen der zusammengesetzten Aehre der Spindel angewachsen, daher die Aehre beim Biegen nicht lappig, Hüllspelzen quer-abgestutzt, am Kiele steifhaarig-gewimpert.*

b. p. 1872. **Phl. praténse L.,** *Wiesen-L.* Blattscheiden nicht aufgeblasen, Hüllspelzen plötzlich zugespitzt, Granne 3mal kürzer als die Hüllspelzen. ♃. 5—8. 30—100 cm. — Wiesen, gemein.

a. b. 1873. **Phl. alpínum L.,** *Alpen-L.* Oberste Blattscheide aufgeblasen, Hüllspelzen mit einer gleichlangen Granne, am Kiele gewimpert, meist violett überlaufen. ♃. 6—8. 15—30 cm. — Alpenwiesen. **Nur Alpen** und **Wbö** am Rachel.

623. Chamagróstis Borkhausen, *Zwerggras.*

b. p. * 1874. **Ch. mínima Borkhausen,** *rötliches Z.* Halme höchstens 8 cm hoch, rasenförmig, Blätter kurz, borstlich, Aehre lineal, rötlich, selten grün. ⊙. 3—4. 2—8 cm. — Sandfelder, nur **M**, **B** u. **Pv**, sehr selten.

624. Cýnodon Richard, *Hundszahn.*

b. p. * 1875. **C. Dáctylon Persoon,** *gefingerter H.* Blütenstand aus 3—5fingerig gestellten Aehren zusammengesetzt, Wurzelstock mit kriechenden Ausläufern, Blätter schmal, unterseits behaart, Hüllspelzen kurzhaarig-bewimpert. ♃. 7—8. 20—50 cm. — Raine. **Hu**, **M**, **B**, **Pv** selten, sonst fehlend.

625. Orýza Tournefort, *Reis.*

b. p. 1876. **O. clandestína Al. Braun,** *wilder R.* Zweige geschlängelt, Blätter breit, hellgrün, am Rande sehr rauh, Rispe meist in der Scheide eingeschlossen, Hüll- und Deckspelzen am Kiel steifhaarig, unbegrannt. ♃. 8—9. 100—150 cm. — Ufer, Gräben, zerstreut.

626. Agróstis L., *Straussgras.*

A. *Alle Blätter flach, Deckspelzen vorhanden.*

b. p. 1877. **A. vulgáris Withering,** *gemeines St.* Blatthäutchen kurz, abgestutzt, Rispe länglich-eiförmig, von der Blütezeit an ausgebreitet. ♃. 6—7. 30—40 cm. — Wiesen, Grasplätze gemein.

b. p. 1878. **A. álba L.,** *weisses St.* Blatthäutchen länglich, Rispe nach dem Verblühen wieder zusammengezogen. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Wiesen, Ufer, meist gemein.

var. gigántea Gaudin. Halm gross (125 cm), Rispe sehr reichblütig.

var. stolonífera E. Meyer. Halm weitkriechend.

B. *Wenigstens die unteren Blätter borstlich-zusammengerollt, Blatthäutchen länglich.*

1. Rispenäste rauh.

b. p. 1879. **A. canína L.,** *Hunds-St.* Rispe zur Blütezeit ausgebreitet, später zusammengezogen, Deckspelze unter der Mitte des Rückens begrannt, an der Spitze feingekerbt. ♃. 6—8. 30—60 cm. — Feuchte Wiesen, Wälder, verbreitet.

a. 1880. **A. alpína Scopoli,** *Alpen-St.* Untere Deckspelze am Grunde begrannt, an der Spitze kurz-2borstig, Pflanze niedrig. ♃. 7—8. 10—25 cm. — Steinige Matten. **Nur** auf den **Alpen.**

2. Rispenäste glatt.

a. b. * 1881. **A. rupéstris Allioni,** *Felsen-St.* Untere Deckspelze unter der Mitte begrannt, an der Spitze fein gesägt, Stengel niedrig. ♃. 7—8. 10—15 cm. — Felsige Plätze. **Nur A** u. **Wbö** am Arber.

627. Apéra Adanson, *Windhalm.*

b. p. 1882. **A. Spíca vénti Beauvois,** *gemeiner W.* Rispe sehr weitschweifig, Deckspelzen unter der Spitze lang zähnig-begrannt, Staubbeutel länglich. ⊙. 6—7. 30—80 cm. — Aecker, Sandplätze, Schutt, verbreitet.

628. Calamagróstis Adanson, *Schilfgras.*

A. *Aehrchen ohne Ansatz einer zweiten Blüte.*

1. Granne an der Spitze der Spelze entspringend, Deckspelzen schmal-lanzettlich, zugespitzt, Haare länger als die Spelzen.

b. p. * 1883. **C. lanceoláta Roth,** *lanzettliches Sch.* Granne endständig, sehr kurz, über die Ausrandung kaum hervorragend. ♃. 7—8. 60—100 cm. — Wiesen, Gräben, Gebüsche, zerstreut, fehlt den Alpen.

b. p. * 1884. **C. litórea DC.,** *Ufer-Sch.* Granne so lang oder länger als die Hälfte der Spelze, s. w. v. ♃. 7—8. 60—100 cm. — Ufer der Alpenflüsse, **W** sehr selten, **Pv** bei Otterstadt.

2. Granne aus oder unterhalb des Rückens der Spelze entspringend.

a) Haare länger als die Deckspelzen.

b. p. 1885. **C. epigeios Roth,** *Berg-Sch.* Rispe steif aufrecht, Granne aus der Mitte des Rückens hervortretend, Deckspelzen schmal-lanzettlich. ♃. 7—8. 100—150 cm. — Wälder, Ufer, verbreitet.

b. * 1886. **C. Halleriána DC.**, *Haller's Sch.* Rispe ausgebreitet, Granne unterhalb der Mitte des Rückens der Spelze entspringend, s. w. v. ♃. 7—8. 60—100 cm. — **A**, **W**, **K** u. **M**, zerstreut.

b) Haare nur halb so lang als die Deckspelzen.

a. * 1887. **C. tenélla Host**, *zartes Sch.* Rispe abstehend, Aehrchen klein, Granne rückenständig oder fehlend. ♃. 7—8. 4—6 cm. — Steinige Abhänge, nur in den **Alpen**, sehr selten.

B. *Aehrchen mit einem stielartigen Ansatz zu einer zweiten oberen Blüte, Granne aus der Mitte des Spelzenrückens entspringend.*

a b. 1888. **C. montána Host**, *Berg-Sch.* Haare lang, mindestens halb so lang als die kurz-begrannte Spelze. *C. varia Link.* ♃. 7—8. 30—100 cm. — Auen, waldige Abhänge, **A**, **H**, **W**, **J**, **K**, zerstreut, sonst fehlend.

b. p. 1889. **C. arundinácea Roth**, *Wald-Sch.* Granne deutlich hervorragend, Haare nur 1/4 so lang als die Spelzen. *C. silvatica DC.* ♃. 7—8. 60—130 cm. — Wälder, zerstreut.

629. Mílium L., *Flattergras.*

b. p. 1890. **M. effúsum L.**, *gemeines Fl.* Rispe locker ausgebreitet, Aehrchen ei-rundlich, Spelzen spitz, Halm glänzend, kahl, Blätter lineal-lanzettlich. ♃. 5—7. 60—100 cm. — Schattige Wälder, verbreitet.

630. Stípa L., *Pfriemengras.*

b. p. * 1891. **St. pennáta L.**, *Reihergras, Federgras.* Grannen fast fusslang, gekniet, federig, am Grunde kahl. ♃. 5—6. 30—60 cm. — Kalkfelsen. Nur **J**, **K**, **Pv**, sehr selten.

var. Joánnis Celakovsky. Blätter schmal, eingerollt, Blatthäutchen der oberen Blätter sehr schmal und lang.

var. Grafiána Steven (als Art). Blätter breiter mit meist 9 Hauptnerven, der randständige Haarstreifen der Hüllspelzen bis zur Mitte reichend.

b. p. * 1892. **St. capilláta L.**, *haarförmiges Pf.* Grannen kürzer, kahl und rauh, s. w. v. ♃. 5—6. 60—100 cm. — Sonnige Abhänge und Wiesen, nur **K**, **M** u. **P**, sehr zerstreut.

631. Lasiagróstis Link, *Rauchgras.*

a. b. * 1893. **L. Calamagróstis Link**, *schilfgrasähnliches R.* Pflanze rasig, Blätter flach, Rispe abstehend, Granne 5mal so lang als die Blüte, Spelzen gelblich-weiss. ♃. 7. 60—90 cm. — Felsige Abhänge, **nur Alpen**, und zwar **Aa** u. **Ab**.

632. Phragmítes Trinius, *Rohr, Schilf.*

b. p. 1894. **Phr. commúnis Trinius**, *gemeines R.* Rispe gross, sehr ästig, ausgebreitet, bräunlich-rot, Aehrchen 4—5blütig, Blätter breit-lanzettlich, lang-zugespitzt. ♃. 8—9. 1—2½ m. — Ufer, Teiche, gemein.

633. Sesléria Scopoli, *Seslerie.*

A. *Aehrchen in ährenförmiger Rispe, 2—3blütig.*

b. p. * 1895. **S. coerúlea Arduino**, *blaue S.* Blätter lineal, plötzlich kurz stachelspitzig-zugespitzt, Deckspelze stahlblau, am Rande gewimpert, oben mit 2—3 Borsten und einer kurzen, aus der Mitte entspringenden Granne. ♃. 4—6. 5—30 cm. — Steinige Plätze, Moore.

var. calcárea Opiz (als Art). Blätter nicht eingerollt, unbereift, mit starken Mittel- und Randnerven.

var. uliginósa Opiz (als Art). Blätter nach oben eingerollt, bereift, mit schwachen Mittel- und Randnerven.

a. * 1896. **S. microcéphala DC.**, *kleinköpfige S.* Rispe rundlich-eiförmig, klein, Deckspelze mit 5 langen Grannen, die mittlere so lang als die Spelze selbst. ♃. 7—8. 5—15 cm. — Felsen. Nur **Alpen**, und zwar **As**, sehr selten.

B. *Aehrchen einseitig, 2zeilig-gestellt, 3—6blütig.*

a. * 1897. **S. dísticha Persoon**, *zweizeilige S.* Blätter borstenförmig, Rispe eiförmig, Deckspelzen grannenlos, zugespitzt. ♃. 7—8. 5—15 cm. — Felsen, nur **Alpen**, und zwar **Aa**: Kreuzeck und Himmeljoch.

634. Koehléria Persoon, *Köhlerie.*

b. p. 1898. **K. cristáta Host**, *kammförmige K.* Dichtrasig, grasgrün, Aehrchen 2—4blütig, untere Deckspelze zugespitzt, wehrlos oder stachelspitzig, gelblich-weiss, glänzend, Rispe ährig, unten unterbrochen, Blattscheiden zottig-gewimpert. ♃. 5—7. 15—30 cm. — Trockene Grasplätze, verbreitet.

b. p. * 1899. **K. glauca DC.**, *meergrüne K.* Bläulichgrün, kahl, Blätter starr, rinnig, Aehrchen 2—3blütig, Deckspelzen rundlich. ♃. 6—7. 15—30 cm. — Sandige Plätze, sehr selten, nur **K** u. **Pv**.

635. Aira L., *Schmele.*

b. p. 1900. **A. caespitósa L.**, *rasenförmige Sch.* Granne gerade, borstlich, etwa so lang als die Spelze, Blätter flach, oberwärts sehr rauh. ♃. 6—7. 50—125 cm. — Feuchte, moorige Wiesen, gemein.

b. p. 1901. **A. flexuósa L.,** *geschlängelte Sch.* Granne gekniet, am Grunde gedreht, doppelt so lang, als die Deckspelze, Blätter stielrund-fädlich. ♃. 5—8. 30—60 cm. — Sandige Wiesen und Waldschläge, verbreitet, fehlt jedoch J.

636. Weingaertnéria Bernhardi, *Silbergras, Geisbart.*

b. p. 1902. **W. canéscens Bernhardi,** *graues S.* Dicht-rasig, silberfarbig-grau, Rispe nur während der Blütezeit abstehend, Blätter borstlich, graugrün. *Corynephorus canescens Beauvois.* ♃. 7—8. 15—30 cm. — Trockene, sandige Plätze, zerstreut, fehlt den höheren Gebirgen.

637. Hólcus L., *Honiggras.*

b. p. 1903. **H. lanátus L.,** *wolliges H.* Wurzelstock nicht kriechend, Blätter und Blütenstiel flaumig, Granne zuletzt hakenförmig-zurückgebogen, kürzer als die Spelze und im Aehrchen eingeschlossen. ♃. 6—8. 30—50 cm. — Wiesen, Triften, gemein.

b. * 1904. **H. móllis L.,** *weiches H.* Wurzelstock kriechend, Granne nur gekniet, länger als die Spelze und über das Aehrchen hinausragend, Blätter unbehaart, nur mit kleinen Borsten versehen. ♃. 7—8. 50—100 cm. — Wälder, Heiden, meist verbreitet, scheint den höheren Gebirgen fast ganz zu fehlen.

638. Arrhenátherum Beauvois, *Glatthafer, französisches Raygras.*

b. p. 1905. **A. elátius Mertens et Koch,** *hoher Gl.* Wurzelstock rasig, Blätter flach, nebst den Scheiden kahl, Rispe verlängert, nur zur Blütezeit ausgebreitet, Spelzen mit oder ohne Granne. ♃. 6—7. 60—120 cm. — Wiesen, gemein.

639. Avéna Tournefort, *Hafer.*

A. *Aehrchen nach dem Verblühen hängend, Hüllspelzen 5- bis 9nervig, Frucht rinnig.*

1. *Deckspelzen mit einer Granne und an der Spitze nur mit 2 Zähnchen.*

a) *Deckspelzen nicht braun, kahl.*

* *Aehrchen 2blütig.*

A. satíva L., *gemeiner H.* Rispe ringsum ausgebreitet. ⊙. 7—8. 60—100 cm. — Gebaut.

A. orientális Schreber, *Fahnen-H.* Rispe einseitswendig, obere Hüllspelze 9nervig. ⊙. 7—8. 60—100 cm. — Aus dem Orient, gebaut.

** *Aehrchen 3, die reifen Früchte nicht von Spelzen umgeben.*

A. núda L., *Nackt-H.* Rispe einseitswendig, Aehrchen 3blütig. ⊙. 7—8. 60—100 cm. — Selten gebaut.

b) Deckspelzen braun und auf dem Rücken mit gelben Borsten.

b. p. * 1906. **A. fátua L.,** *Schwarz-H.* Deckspelze mit stark-geknieter Granne, auch die Aehrchenspindel behaart. ⊙. 7—8. 60—100 cm. — Unkraut unter der Saat.

2. *Untere Deckspelze ausser der Granne am Ende noch mit 2 langen, grannenartigen Spitzen.*

A. strigósa Schreber, *Sand-H.* Rispe einseitswendig, obere Hüllspelze mit 7—9 Nerven. ⊙. 7—8. 60—100 cm. — Gebaut und verwildert.

B. *Aehrchen immer aufrecht, Hüllspelzen 1—3nervig, nur bei A. tenuis 7—9nervig, Frucht rinnig.*

1. *Hüllspelzen 7—9nervig.*

b. p. * 1907. **A. ténuis Moench,** *zarter Wiesen-H.* Die oberen Deckspelzen auf der Spitze begrannt, die unterste am Rücken mit geknieter Granne, Aehrchen meist 3blütig, Fruchtknoten kahl. ⊙ u. ⊙. 6—7. 30—50 cm. — Steinige Abhänge, nur **M**, **Pm** u. **Pv**, sehr selten.

2. *Hüllspelzen 1—3nervig.*

a) Fruchtknoten an der Spitze behaart, Aehrchenachse lang-behaart.

* *Blätter und Blattscheiden behaart, Aehrchen 2—3-blütig.*

b. p. 1908. **A. pubéscens Hudson,** *weichhaariger W.* Deckspelze in der Mitte des Rückens begrannt, Blätter lineal, flach, Blattscheiden zottig, untere Hüllspelze 1nervig. ♃. 6—7. 30—100 cm. — Wiesen, gemein.

a. * 1909. **A. amethýstina Clarion,** *blauer W.* Deckspelze 1/3 über dem Grunde behaart, untere Hüllspelze 3nervig, unten violett, s. w. v. ♃. 7—8. 20—50 cm. — Alpenwiesen. Nur **Aa** am kleinen Rappenkopf.

** *Blätter und Blattscheiden kahl, Aehrchen 4—5blütig.*

b. p. * 1910. **A. praténsis L.,** *gemeiner W.* Blätter oberseits und am Rande rauh, Hüllspelzen silberweiss, am Grunde grün, auf dem Rücken in der Mitte begrannt. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Heidewiesen, meist nicht selten.

a. * 1911. **A. versícolor Villars,** *bunter W.* Blätter lineal, oberseits ziemlich kahl, Hüllspelzen goldgelb, am Grunde pur-

purn-berandet, s. w. v. — Alpenwiesen. Nur in den **Alpen**, und zwar **Aa** u. **Ab**.

a. * 1912. **A. sempervírens Koch,** *immergüner W.* Blätter steif, die grundständigen rinnig, borstlich, oberseits sehr rauh, Rispe ausgebreitet, die unteren Rispenäste meist 4—5 Blüten tragend. ♃. 7—8. 20—30 cm. — Alpenwiesen. Nur in den **Alpen**, und zwar **Aa** u. **Ab**, sehr selten.

b) Fruchtknoten an der Spitze kahl, Aehrchen klein, Hüllspelzen 1—3nervig.

* *Granne in der Mitte der Spelze oder oberhalb entspringend.*

a. * 1913. **A. distichophýlla Villars,** *zweizeiliger W.* Halm sehr ästig, Blätter flach, starr, beide Hüllspelzen 3nervig, Aehrchen gestielt, Haare am Grunde der Blüte halb so lang als die Deckspelze, fast so lang als die Blüte. ♃. 7—8. 15—20 cm. — Gerölle. **Nur** in den **Alpen**, sehr selten.

a. * 1914. **A. subspicáta Clairvaux,** *ähriger W.* Halm meist einfach, Blätter flach, nur die obere Hüllspelze 3nervig, Aehrchen sitzend, Haare am Grunde der Blüte kürzer als die Deckspelze. ♃. 7—8. 8—15 cm. — Alpenwiesen, **nur Alpen** und zwar **Aa**: Linkerskopf und Rauheck.

** *Granne unterhalb der Mitte der Deckspelze entspringend, Blätter zusammengerollt, borstlich; 1jährig.*

b. p. 1915. **A. caryophýllea Weber,** *Nelken-W.* Rispenäste abstehend, Aehrchenstiel so lang als das Aehrchen, Hüllspelzen deutlich länger als die Aehrchen. ⊙. 6—7. 10—15 cm. — Heiden, sandige Plätze, zerstreut.

b. p. * 1916. **A. praecox Beauvois,** *frühzeitiger W.* Rispenäste aufrecht, Aehrchenstiel sehr kurz, Hüllspelzen kaum länger als das Aehrchen. ⊙. 5—6. 3—10 cm. — Sandige Stellen, fehlt **A, H, W, F**, sonst sehr zerstreut.

C. *Aehrchen immer aufrecht, Frucht nicht gefurcht, Fruchtknoten kahl.*

b. p. * 1917. **A. flavéscens L.,** *Gold-W.* Halm einfach, Blätter flach, meist zottig, Rispe ausgebreitet, Aehrchenachse behaart, die Haare viel kürzer als die Blüte, Spelzen goldgelb, Aehrchen 3blütig. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Wiesen, verbreitet, für **Wbö** nicht beobachtet.

640. Sieglíngia Bernhardi, *Sieglingie.*

b. p. * 1918. **S. decúmbens Bernhardi,** *liegende S.* Pflanze rasig, die Halme während der Blütezeit aufsteigend, Blätter flach, nebst den Scheiden behaart, Rispe traubig. *Triodia decumbens Beauvois.* ♃. 6—7. 15—30 cm. — Waldränder, Wiesen verbreitet.

641. Mélica L., *Perlgras.*

A. *Rispe ährig, Deckspelzen dicht- und langzottig-bewimpert.*

b. p. * 1919. **M. ciliáta L.**, *gewimpertes P.* Untere Hüllspelze etwa halb so lang als die obere, Blätter flach, Rispe dichtährig, nicht unterbrochen. ♃. 5—6. 60—125 cm. — Sonnige Hügel, zerstreut, nur **Wba**, **J**, **K** u. **P**.

var. nebrodénsis Parlatore. Blätter borstlich zusammengerollt, Rispe locker, einseitswendig, Hüllspelzen fast gleichlang. — **As**, **J**, **K**, **M** u. **P**, selten.

B. *Rispe locker, traubig, schlaff, Deckspelzen nicht gewimpert.*

b. p. 1920. **M. uniflóra Retzius**, *einblütiges P.* Aehrchen mit nur 1 vollkommenen Blüte, aufrecht. ♃. 5—6. 20—30 cm. — Schattige Wälder, fehlt den höheren Gebirgen, sonst sehr zerstreut.

b. p. 1921. **M. nútans L.**, *nickendes P.* Aehrchen mit 2 vollkommenen Blüten, hängend. ♃. 5—6. 15—30 cm. — Wälder, verbreitet.

642. Bríza L., *Zittergras.*

b. p. 1922. **Br. média L.**, *gemeines Z.* Pflanze lockerrasig, Rispe ausgebreitet, Aehrchen herz-eiförmig, 5—9blütig, Blatthäutchen sehr kurz. ♃. 6—7. 30—50 cm. — Wiesen, verbreitet.

643. Eragróstis Host, *Liebesgras.*

A. *Rispenäste einzeln oder zu zweien beisammen.*

p. * 1923. **E. megastáchya Link**, *grossähriges L.* Aehrchen gehäuft, lineal-länglich, 15—20blütig, Deckspelze ausgerandet, kurz-stachelspitzig, blaugrün. *E. major Host.* ⊙. 7—8. 10—40 cm. — Sandige Aecker. Nur **Pv**, sehr selten.

b. p. * 1924. **E. mínor Host**, *kleines L.* Aehrchen gestielt, lineal-lanzettlich, 8—20blütig, Deckspelzen stumpf, s. w. v. ⊙ 7—8. 15—50 cm. — Sandfelder, selten, **Hu**, **K**, **Pv**.

B. *Untere Rispenäste zu 4—5 halbquirlich beisammenstehend.*

E. pilósa Beauvois, *behaartes L.* Aehrchen lineal, 5—12blütig, Deckspelzen spitz. ⊙. 7—8. 10—30 cm. — Gelegentlich eingeschleppt.

644. Scleróchloa Beauvois, *Hartgras.*

b. p. * 1925. **Scl. dúra Beauvois**, *gemeines H.* Blätter graugrün, Scheiden gekielt, Aehrchen 3—5blütig, Deckspelzen starknervig, knorpelig gekielt. ⊙. 5—6. 5—15 cm. — Sandfelder. **Hu**, **K**, **B** u. **P**, selten.

645. Póa L., *Rispengras.*

A. *Deckspelzen ohne deutlich hervortretende Nerven, ohne Ausläufer.*

1. Untere Rispenäste zu 1—2.

a) Pflanze 1jährig.

b. p. 1926. **P. ánnua L.,** *einjähriges R.* Deckspelzen am Rande zottig behaart, sonst kahl, Halm zusammengedrückt, am Grunde nicht verdickt, Rispe locker, oft einseitswendig, abstehend. ⊙. 5—10. 5—25 cm. — Wiesen, gemein.

b) Pflanzen ausdauernd.

* *Stengel und Laubtriebe am Grunde knollig-verdickt.*

b p. 1927. **P. bulbósa L.,** *zwiebeliges R.* Rückennerv und Rand der Deckspelzen mit behaarter Linie, Blätter graugrün, Blatthäutchen länglich, Aehrchen rauh-stielig, 4—6blütig, Blüten durch lange Wollhaare zusammenhängend, Rispe aufrecht-abstehend. ♃. 5—6. —30 cm. — Felsen, Grasplätze, zerstreut, fehlt **A** u. **Ho**, **W**, **B** u. **Pm**.

a. b. 1928. **P. alpína L.,** *Alpen-R.* Blätter grasgrün, breit-lineal, nicht knorpelig berandet, Rispenäste abstehend, s. w. v. ♃. 6—7. 30—50 cm. — Matten, **A**, **Ho** u. **Wbo**.

var. badénsis Haenke (als Art). Blätter graugrün, knorpelig-berandet, steif. — Nur **P**, **M** bei Windsheim.

Die beiden letzteren Arten treiben oft statt der Blüten Brutknospen.

** *Stengel am Grunde nicht knollig-verdickt.*

† *Rispenäste glatt, Deckspelzen am Mittel- und Randnerv mit seidenhaariger Linie.*

a. b. * 1929. **P. mínor Gaudin,** *kleines R.* Rispe überhängend, Blätter schmal-lineal, das oberste kürzer als seine Scheide. ♃. 7—8. — Alpenwiesen, **nur** in den **Alpen** und in den Thälern der Alpenflüsse.

2. Untere Rispenäste zu 3—5, Deckspelzen ohne deutliche Nerven.

b. p. 1930. **P. nemorális L.,** *Hain-R.* Stengel cylindrisch, schlaff oder steif, Rispenäste rauh, lang, Aehrchen 2—5blütig, Blattscheiden kürzer als die Halmcylinder, Blatthäutchen sehr kurz. ♃. 6—7. 30—100 cm. — Wälder, verbreitet.

b. p. * 1931. **P. serótina Ehrhart,** *spätes R.* Blatthäutchen länglich, Deckspelzen vorne mit gelbem Fleck, s. w. v. *P. palustris Roth.* ♃. 6—7. 30—100 cm. — Feuchte Wiesen, zerstreut.

B. *Deckspelzen mit 5 starken Nerven, ohne Ausläufer, untere Rispenäste zu 3—5.*

b. p. 1932. **P. triviális L.**, *gemeines R.* Halm und Blattscheiden rauh, Blatthäutchen länglich, spitz, Rispe abstehend. ♃. 6—7. 30—100 cm. — Wiesen, Gräben, gemein.

b. p. * 1933. **P. Chaixii Villars**, *Sudeten-R.* Blätter breit, plötzlich zugespitzt und oben mützenförmig, Blattscheiden 2schneidig, Blatthäutchen kurz, Rispenäste kurz abstehend. *P. silvatica Chaix, P. sudetica Haenke.* ♃. 6—7. 60—150 cm. — Feuchte Wälder, fehlt **W**, sonst zerstreut.

var. remóta Koch. Rispenäste verlängert.

C. *Wurzelstock mit langen Ausläufern, Blatthäutchen kurz.*

1. Deckspelzen deutlich stark-5nervig.

b. p. 1934. **P. praténsis L.**, *Wiesen-R.* Stengel und Blattscheiden glatt, oberste Scheide viel länger als ihr Blatt, Blüten durch lange Wollhaare verbunden. ♃. 6—7. 15—100 cm. — Wiesen, gemein.

2. Deckspelzen undeutlich 5nervig.

a) Halm 2schneidig-zusammengedrückt.

b. p. 1935. **P. compréssa L.**, *zusammengedrücktes R.* Blätter graugrün, Deckspelzen vorne breit-weissrandig, Rispe abstehend, Aehrchen 5—8 blütig. ♃. 6—7. 15—50 cm. — Mauern, Wegränder, verbreitet.

b) Halm cylindrisch.

a. b. * 1936. **P. cenísia Allíoni**, *zweizeiliges R.* Halm und Blattscheiden kahl, Blätter flach, oberste Scheide viel länger als ihr Blatt, Aehrchen 3—5 blütig, Rispe aufrecht. ♃. 7—8. 20—50 cm. — Gerölle. **Nur Alpen** und Thäler der Alpenflüsse.

646. Glycéria R. Brown, *Schwaden, Süssgras.*

A. *Deckspelzen undeutlich 5nervig, Griffel sehr kurz, abfallend, ohne Ausläufer.*

b. * 1937. **Gl. dístans Wahlenberg**, *abstehender Schw.* Blatthäutchen kurz, gestutzt, Rispe locker, ihre Aeste später zurückgeschlagen, Aehrchen 4—6 blütig, klein. ♃. 6—9. 15—30 cm. — Gräben, meist nur in Städten.

B. *Deckspelzen mit 7 starken, hervortretenden Nerven, Griffel lang, bleibend, mit Ausläufern.*

1. Rispe einseitswendig, untere Rispenäste meist zu 2.

b. p. 1938. **Gl. flúitans R. Brown**, *flutender Schw.* Blatthäutchen gefranst, Rispenäste zur Blütezeit rechtwinkelig abstehend,

später an die Spindel angedrückt, Aehrchen 7—11 blütig, Deckspelzen spitz. ♃. 6—8. 30—100 cm. — Sümpfe, Gräben, gemein.

2. *Rispenäste allseitswendig, untere Rispenäste zu 3—5.*

b. p. * 1939. **Gl. plicáta Fries,** *gefalteter Schw.* Blatthäutchen gefranst, junge Blätter gefaltet, Aehrchen 7—11 blütig, Deckspelzen oval, sehr stumpf, Blattscheiden zusammengedrückt, Stengel liegend, zart. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Gräben, Brüche, zerstreut, doch sicher weiter verbreitet.

b. p. 1940. **Gl. spectábilis Mertens et Koch,** *ansehnlicher Schw.* Blatthäutchen gestutzt, nicht gefranst, Blätter breit-lineal, Rispe sehr ästig, Aehrchen 5—9 blütig, Deckspelzen stumpf, Stengel aufrecht, stark, schilfartig. *Gl. aquatica Wahlenberg.* ♃. 6—7. 1—2 m. — Gewässer, Ufer, fehlt A, Ho u. F, sonst verbreitet.

647. Catabrósa Beauvois, *Quellgras.*

b. p. 1941. **C. aquática Beauvois,** *Wasser-Qu.* Mit Ausläufern, untere Aeste der Rispe zu 10—12 beisammen, allseits ausgebreitet, Aehrchen 1—2 blütig, Deckspelzen länglich, mit 3 hervortretenden Nerven. ♃. 7—8. 30—60 cm. — Gräben, Pfützen, meist nicht selten, fehlt A u. H.

648. Molínia Moench, *Molinie.*

b. p. 1942. **M. coerúlea Moench,** *blaue M., Blaugras.* Halm nur unten mit 1—2 Knoten, oben ganz knotenlos, Rispe etwas zusammengezogen, Aehrchen aufrecht, unbegrannt, Deckspelzen meist violett. ♃. 7—8. 15—150 cm. — Torf- und Moorboden, Wälder verbreitet.

649. Dáctylis L., *Knäuelgras.*

b. p. 1943. **D. glomérata L.,** *gemeines Kn.* Blätter gekielt, die Scheiden zusammengedrückt, Rispe aufrecht, einseitswendig dicht büschelig-geknäuelt, untere Deckspelze 5 nervig. ♃. 6—7. 30—100 cm. — Wiesen, Wälder, gemein.

650. Cynosúrus L., *Kammgras.*

b. p. 1944. **C. cristátus L.,** *gemeines K.* Halm aufrecht, Rispe gedrungen, ährenförmig, Deckspelzen der unfruchtbaren Blüte stachelspitzig. ♃. 6—7. 20—50 cm. — Wiesen, Triften, gemein.

651. Festúca L., *Schwingel.*

A. *Rispenäste nach der Spitze hin keulig-verdickt, 1jährig, ohne nichtblühende Blätterbüschel.*

b. p. * 1945. **F. myúrus Ehrhart,** *Mäuseschwanz-Schw.* Rispe überhängend, Blatthäutchen 2öhrig, Halm bis zur Rispe

mit Blattscheiden, obere Hüllspelze spitz, Deckspelzen kürzer als die Granne. *Vulpia myurus.* ⊙. ⊙. 5—6. 80—200 cm. — Sandige Orte. **Hu**, **K**, **M**, **B** u. **P**, zerstreut, sonst fehlend.

b. p. * 1946. **F. sciuroídes Roth**, *Eichhornschwanz-Schw.* Rispe aufrecht, Halm oben ohne Blattscheiden, s. w. v. *V. sciuroides Reichenbach.* ⊙. 5—6. 15—30 cm. — Sandige Orte, **Hu**, **K**, **M**, **P**; sonst fehlend.

B. *Rispenäste gleichförmig-fadenförmig, ausdauernd und mit nichtblühenden Blätterbüscheln.*

1. Alle Blätter oder wenigstens die äussersten zusammengefaltet-borstlich.

a) Blatthäutchen 2öhrig, sehr kurz.

* *Halmblätter borstlich.*

† *Blattscheiden fast ganz offen.*

b. p. 1947. **F. ovína L.**, *Schaf-Schw.* Rispe meist einseitswendig, während der Blütezeit abstehend, Aehrchen 4—8blütig, Deckspelzen kurzbegrannt oder grannenlos, obere Deckspelze an der Spitze 2zähnig. ♃. 5—6. 30—60 cm. — Wiesen, Wälder, gemein.

var. **vulgáris Koch.** Deckspelzen kurzbegrannt, Blätter sehr dünn, weich, kahl oder behaart.

var. **capilláta Lamarck** (als Art). Deckspelzen unbegrannt, s. w. v.

var. **duriúscula L.** (als Art). Blätter dick, starr, Deckspelzen begrannt.

var. **glauca Schrader** (als Art). Blätter dick, starr, graugrün, Deckspelzen begrannt.

b. * 1948. **F. sulcáta Hackel**, *gefurchter Schw.* Blätter derb, starr, nicht bereift, die der nicht blühenden Sprosse seitlich zusammengedrückt, getrocknet gefurcht. ♃. 6—7. 30—60 cm. — Wiesen, sehr selten **Ho**, **Hu** u. **J**.

†† *Blattscheiden bis über die Mitte geschlossen.*

a. 1949. **F. frígida Hackel**, *Gemsen-Schw.* Die Scheiden bis über die Mitte geschlossen, die älteren faserig, Blätter dünn, weich, Granne der grauvioletten Deckspelzen halb so lang als die Spelzen selbst. ♃. 6—7. 15—40 cm. — Felsen, Matten, **nur** in den **Alpen**.

a. b. * 1950. **F. amethýstina L.**, *rotscheidiger Schw.* Scheiden fast ganz geschlossen, oft violett, Aehrchen sehr zahlreich, Deckspelzen grannenlos, rotüberlaufen. ♃. 6—7. 15—30 cm. — Auen, Wälder. **Nur Alpen** und Thal der Isar bei München.

** *Halmblätter flach.*

b. p. 1951. **F. heterophýlla Haenke,** *verschiedenblättriger Schw.* Wurzelstock ohne Ausläufer, Rispe während der Blütezeit abstehend, Aehrchen lineal-länglich, grün oder violett. ♃. 5—6. 60—100 cm. — Wiesen, verbreitet.

var. violácea Schleicher (als Art). Aehrchen stets violett.

b. p. 1952. **F. rúbra L.,** *roter Schw.* Wurzelstock mit Ausläufern, s. w. *F. ovina.* ♃. 6—7. 30–60 cm. — Trockene Wälder, verbreitet.

b) Blatthäutchen nicht 2öhrig, Deckspelzen am Vorderrande breit-trockenhäutig.

a. 1953. **F. vária Haenke,** *bunter Schw.* Blätter derb, starr, Rispenäste einzeln oder zu 2, Aehrchen 5—7blütig, Deckspelzen spitz, kurzbegrannt, von der Mitte an allmählich schmäler, meist violett. ♃. 7—8. 15—30 cm. — Alpenwiesen, nur **Aa**: Fellhorn und Kreuzeck.

a. 1954. **F. púmila Villars,** *niedriger Schw.* Blätter dünn, weich, Aehrchen höchstens 5blütig, Deckspelze von der Mitte an plötzlich zugespitzt, begrannt, meist violett. ♃. 7—8. 10—20 cm. — Alpenwiesen, verbreitet in den **Alpen**.

2. *Alle Blätter flach.*

a) Granne doppelt so lang als die Spelze, geschlängelt.

b. p. 1955. **F. gigántea Villars,** *Riesen-Schw.* Rispe schlaff, weit abstehend, die Aeste überhängend, Fruchtknoten kahl, Blätter mit 3 stärkeren Hauptnerven, Blatthäutchen kurz, Aehrchen 5—8blütig. ♃. 6—7. 1—150 cm. — Wälder, verbreitet.

b) Ohne oder mit kurzer, stachelspitziger Granne.

* *Blatthäutchen länglich, Deckspelzen spitz, unbegrannt, die Frucht nur locker umgebend.*

b. p. 1956. **F. silvática Villars,** *Wald-Schw.* Blattscheiden offen, Blätter breit-lineal, Rispenäste rauh, Deckspelze mit 3 erhabenen Nerven. ♃. 6—7. 60—120 cm. — Schattige Wälder, zerstreut.

a. * 1957. **F. pulchélla Schrader,** *zierlicher Schw.* Scheiden fast ganz geschlossen, Blätter schmal-lineal, Rispenäste glatt, Decksplzen mit 5 erhabenen Nerven. ♃. 7—8. 30—40 cm. — Alpenwiessn. **Nur** in den **Alpen**, selten.

** *Blatthäutchen sehr kurz, Fruchtknoten kahl, Spelzen die Frucht enge umschliessend.*

b. p. 1958. **F. elátior Schreber,** *hoher Schw.* Rispe zusammengezogen, einseitswendig, während der Blütezeit abstehend, Rispenäste meist zu 2, der eine sehr kurz mit nur 1—3 Aehr-

chen, Aehrchen 6—12blütig. ♃. 6—7. 60—150 cm. — Wiesen, gemein.

b. p. 1959. **F. arundinácea Schreber,** *rohrartiger Schw.* Jeder der beiden Rispenäste mit 5—10 Aehrchen, Rispe ausgebreitet, überhängend, Halm unten rohrartig, dick, Aehrchen 4—5blütig, ♃. 6—7. 60—150 cm. — Wiesen, Ufer, verbreitet.

652. Brachypódium Beauvois, *Zwenke.*

b. p. 1960. **Br. silváticum Roemer et Schultes,** *Wald-Zw.* Wurzelstock nicht kriechend, Aehre zweizeilig, schlaff, überhängend, Grannen der oberen Blüten länger als ihre Deckspelze. ♃. 7—8. 60—100 cm. — Wälder, Gebüsche, verbreitet, fehlt **Wbö** u. **F**.

b. p. 1961. **Br. pinnátum Beauvois,** *gefiederte Zw.* Wurzelstock kriechend, Halm und Aehre steif aufrecht, Granne kürzer als die Deckspelze. ♃. 6—7. 100—125 cm. — Auen, Wiesen, verbreitet, fehlt **F**.

653. Brómus L., *Trespe.*

A. *Untere Hüllspelze 3—5-, obere 5—mehrnervig, obere Deckspelze kammartig-steifborstig.*

1. Blätter und Blattscheiden kahl.

b. p. 1962. **Br. secálinus L.,** *Getreide-Tr.* Rispe nach dem Verblühen überhängend, untere Deckspelze stielrund, sich nicht deckend, so lang als die oberen. ⊙. 7—8. 30—100 cm. — Aecker, verbreitet.

var. gróssus Koch. Aehrchen gross, kahl oder rauh.

var. velútinus Schrader (als Art). Aehrchen grösser, sammethaarig.

var. hordáceus Gmelin (als Art). Aehrchen klein, weichhaarig.

2. Blätter und Blattscheiden behaart, Deckspelzen später mit dem Rande sich deckend.

a) Obere und untere Deckspelze fast gleichlang.

b. p. * 1963. **Br. arvénsis L.,** *Acker-Tr.* Rispe später überhängend, Deckspelze 7nervig, elliptisch-lanzettlich, etwa so lang als die Vorspelze. ⊙. 6—7. 20—40 cm. — Aecker, Wegränder, fehlt den höheren Gebirgen.

b) Untere Deckspelze länger als die obere.

** Grannen gerade.*

b. p. 1964. **Br. racemósus L.,** *traubige Tr.* Aehrchen kahl, Rispe abstehend-aufrecht, zusammengezogen. ⊙. 5—6. 30—50 cm. — Wiesen, Schutt, meist gemein, fehlt den höheren Gebirgen.

b. p. 1965. **Br. móllis L.**, *weichhaarige Tr.* Aehrchen flaumhaarig, s. w. v. ⊙. 5—6. 10—50 cm. — Wiesen, Aecker, gemein.

** *Grannen zuletzt zurückgebogen.*

b. p. * 1966. **Br. pátulus Mertens et Koch**, *abstehend-begrannte Tr.* Rispe einseitig-überhängend, Aehrchen kahl oder behaart, Deckspelze deutlich länger als die Hüllspelze. ⊙. 5—6. 30—60 cm. — Aecker, Wegränder. **Hu** bei München eingeschleppt, sonst nur sehr selten in **P**.

B. *Untere Hüllspelze 1-, obere 3nervig.*

1. Obere Deckspelze am Rande kurz-flaumig, Aehrchen nach oben zu schmäler, Pflanze ausdauernd.

a) Rispe schlaff-überhängend.

b. p. 1967. **Br. ásper Murray**, *rauhe Tr.* Rispe ästig, Aeste zu 3—6, untere Blattscheiden nebst den Blättern kurz-rauhhaarig, Granne kürzer als die Deckspelze. ♃. 6—7. 60—150 cm. — Wälder, verbreitet.

b) Rispe aufrecht, dicht.

b. p. 1968. **Br. eréctus Hudson**, *aufrechte Tr.* Untere Blätter gewimpert, sehr schmal, s. w. v. ♃. 5—6. 20—100 cm. — Trockene Wiesen, verbreitet, fehlt **Wbö** u. **F**.

b. p. * 1969. **Br. inérmis Leysser**, *wehrlose Tr.* Spelzen sehr kurz begrannt oder nur stachelspitzig, Blätter ganz kahl. ♃. 5—6. 20—100 cm. — Raine, trockene Abhänge, zerstreut, fehlt den höheren Gebirgen.

2. Obere Deckspelzen am Rande von steifen Borsten kammförmig-gewimpert, Aehrchen nach oben zu breiter.

b. p. 1970. **Br. stérilis L.**, *taube Tr.* Rispe locker, mit langen, hängenden Aesten, Granne der unteren Spelze länger als die Spelze, Halm kahl. ⊙. 5—5. 15—60 cm. — Wegränder, Schutt, verbreitet, fehlt den höheren Gebirgen.

b. p. 1971. **Br. tectórum L.**, *Dach-Tr.* Rispe einseitswendig überhängend, Halm flaumig, Granne nur so lang als die Spelzen. ⊙. 5—6. 25—35 cm. — Schutt, Wegränder, verbreitet, fehlt **A**, **Ho**, **Hb** u. **Wbö**.

654. Tríticum Tournefort, *Weizen, Quecke.*

A. *Aehrchen flach, Spelzen lineal-lanzettlich, Blattnerven oberseits durch eine Reihe sehr kleiner Stacheln rauh.*

1. Granne länger als die Deckspelze.

b. p. 1972. **Tr. canínum L.**, *Hunds-Qu.* Blätter oberseits graugrün, unterseits grasgrün, beiderseits rauh, Hüllspelzen 3- bis

7nervig. ♃. 6—7. 100—150 cm. ▬ Gebüsche, Hecken, meist verbreitet.

2. *Granne kürzer als die Deckspelze oder fehlend.*

b. p. 1973. **Tr. répens L.,** *kriechende Qu.* Wurzelstock weitkriechend, Blätter nur oberseits rauh, Hüllspelzen 5nervig, spitz, Blütenspelzen spitz, kurz-begrannt oder grannenlos. ♃. 6—7. 60—125 cm. ▬ Aecker, Zäune, gemein. *Off. rhizoma Tritici.*

b. * 1974. **Tr. glaucum Desfontaines,** *graue Qu.* Blätter graugrün, oft eingerollt, Hüll- und Deckspelzen sehr stumpf, sonst wie *Tr. repens.* ♃. 6—7. 60—100 cm. ▬ Bodensee bei Wasserburg, Südbahnhof München.

B. *Aehrchen bauchig-aufgedunsen, Hüllspelzen eiförmig, an der Spitze gekielt.*

1. *Aehrchen meist mit 3, von den Spelzen sich lösenden Früchten, Aehrenspindel nicht zerbrechlich.*

Tr. vulgáre L., *gemeiner W.* Aehre 4seitig, Hüllspelzen bauchig, eiförmig, oben gekielt, auf dem Rücken abgerundet. ⊙. u. ⊙. 6—7. 150—200 cm. ▬ Gebaut.

var. aestívum L. (als Art). Deckspelzen langbegrannt, Bart oder Sommerweizen.

var. hibérnum L. (als Art). Deckspelzen ohne Granne, Winterweizen.

var. túrgidum L. (als Art). Hüllspelzen fast flügelig-gekielt, englischer Weizen.

2. *Aehrchen mit 1—3, von den Spelzen sich nicht lösenden Früchten, Aehrenspindel zerbrechlich.*

Tr. Spélta L., *Dinkel, Spelt.* Hüllspelzen breit-eiförmig, abgestutzt, 2zähnig, der Zahn am Kielende gerade, schwach. ⊙. 6—7. 100—130 cm. ▬ Bisweilen gebaut.

Tr. dicóccum Schrank, *Emmer-W.* Aehrchen von den Seiten her zusammengedrückt, Aehrchen meist 4blütig, Hüllspelzen mit stark hervortretendem und oben einwärts gebogenem, zugespitztem Kiele. ⊙ u. ⊙. 6—7. 100—130 cm. ▬ Selten gebaut.

Tr. monocóccum L., *Einkorn.* Aehrchen 3blütig, meist 1körnig, Hüllspelzen oben mit 2 geraden Zähnen. ⊙ u. ⊙. 6—7. 100—150 cm. ▬ Bisweilen gebaut.

655. Secále Tournefort, *Roggen.*

S. cereále L., *gemeiner R.* Aehre nickend, Hüllspelzen kürzer als das 2blütige Aehrchen, Deckspelzen lang-begrannt, am Kiele borstig-wimperig. ⊙ u. ⊙. 5—7. 1—2 m. ▬ Häufig gebaut.

656. Elymus L., *Strandhafer.*

E. arenárius L., *gemeiner Str.* Wurzelstock weitkriechend, Pflanze meergrün, kahl, Blätter zuletzt zusammengerollt, Aehrchen kahl, meist 3blütig, Deckspelzen etwa so lang als die auf dem Kiele gewimperten Hüllspelzen. ♃. 7—8. 100—150 cm. — Sandplätze. Nur angebaut **K** bei Lichtenhof, **Pm** bei Homburg.

657. Hórdeum Tournefort, *Gerste.*

A. *Seitenährchen sitzend, Saatgerste.*

1. Aehrchen alle 3 *sitzend, fruchtbar und langbegrannt.*

H. vulgáre L., *gemeine G.* Aehren dadurch, dass die seitlichen 4 Aehrchen mehr hervortreten, die 2 mittleren der Spindel angedrückt sind, scheinbar 4zeilig. ⊙ u. ⊙. 6—7. 60—100 cm. — Gebaut.

2. Nur das mittlere der 3 Aehrchen sitzend, fruchtbar und begrannt, die seitlichen taub, unbegrannt, Aehren daher 2zeilig.

H. hexástichum L., *sechszeilige G.* Aehren deutlich 6zeilig.

H. dístichum L., *zweizeilige G.* Grannen aufwärts gerichtet.

H. Zeócriton L., *Bart- oder Pflaum-G.* Grannen fächerförmig abstehend. — Alle 4 Arten kultiviert.

B. *Seitenährchen gestielt, alle Deckspelzen begrannt, lanzettlich.*

b. p. 1975. **H. murínum L.,** *Mäuse-G.* Nur die Hüllspelzen der seitlichen Aehrchen borstenförmig, die der mittleren lineal-lanzettlich, gewimpert. ⊙. 7—8. 15—30 cm. — Wege, Mauern, Schutt, gemein, fehlt den höheren Gebirgen.

b. p. * 1976. **H. secalínum Schreber,** *roggenartige G.* Hüllspelzen aller Aehrchen borstlich und rauh. ♃. 6—7. 50—100 cm. — Wiesen, selten: **Hu** bei Mehring, **K**, **M**, **B** u. **P**.

658. Lólium L., *Lolch.*

A. *Ausdauernd; blühende Halme und nichtblühende Blätterbüschel.*

1. Hüllspelze bedeutend kürzer als das Aehrchen.

b. p. 1977. **L. perénne L.,** *ausdauernder L.* Blätter jung gefaltet, Aehrchen 8—10blütig, Deckspelzen unbegrannt, Staubbeutel gelb. ♃. 6—8. 30—100 cm. — Wiesen, Wege, gemein.

2. Hüllspelze fast so lang als Aehrchen.

b. p. * 1978. **L. multiflórum Lamarck,** *vielblütiger L., italienisches Raygras.* Junge Blätter gerollt, Aehrchen 10—20blütig, obere Deckspelzen meist begrannt, Staubbeutel rötlich. ♃. 7—9. 30—100 cm. — Wiesen, zerstreut, **Ho**, **Hu**, **B** u. **Pv**.

B. *Einjährig; nur blühende Halme.*

b. p. 1979. **L. temuléntum L.**, *Taumel-L.* Hüllspelzen länger als das Aehrchen, Deckspelzen begrannt, Granne länger als die Spelze, gerade. ⊙. 6—7. 30—100 cm. ✠. — Unter der Saat, verbreitet. Soll giftig sein.

b. p. 1980. **L. remótum Schrank.** *weitläufiger L.* Hüllspelzen höchstens so lang als das Aehrchen, Deckspelzen unbegrannt oder höchstens kurz begrannt, die Granne kürzer als die Spelze. *L. linicolum Al. Braun.* ⊙. 6—7. 30—60 cm. — Aecker, verbreitet, fehlt A, Wbö u. J.

659. Nárdus L., *Borstengras.*

b. p. 1981. **N. stricta L.**, *steifes B.* Blätter borstlich, zusammengerollt, Aehre einseitswendig, Aehrchen 1blütig, Hüllspelzen fehlend, Griffel 1; niedriges, dichte Rasenbüschel bildendes Gras. ♃. 5—6. 15—30 cm. — Sümpfe und Heidewiesen, verbreitet, fehlt M.

B. Gymnospérmae.

CXVIII. Coníferae Jussieu, *Zapfenfrüchtler.*

A. Blüten zweihäusig, Frucht beerenartig oder ein kleiner Zapfen.

1. Samen einzeln in den Achseln der Blätter, reif von einem roten fleischigen Mantel umgeben, Nadeln (Blätter) spiralig **Táxus 660.**

2. Samen zu mehreren am Grunde quirlig-gestellter Fruchtschuppen.

 a) Nadeln in 2- oder 3-gliedrigen Quirlen, Frucht ein Beerenzapfen **Juníperus 661.**

 b) Blätter schuppenförmig, gegenständig, Zweige zweizeilig-beblättert, Zapfen holzig.

 * Flächenblätter mit rundlichem Harzbehälter **Thúja 662.**

 ** Flächenblätter mit länglich-gefurchtem Harzbehälter **Bióta 663.**

B. Blüten einhäusig, Zapfen gross.

1. Nadeln an den Zweigen einzeln, spiralig gestellt, Fruchtschuppen flach, Nadeln mehrjährig, Staubbeutel quer aufspringend.

 a) Nadeln vorne stumpf oder ausgerandet, flach, unten mit zwei helleren Streifen, zweizeilig nach den Seiten hin gerichtet, Zapfen aufrecht, ihre Schuppen einzeln abfallend **Abies 665.**

 b) Nadeln vorne stachelspitzig, stumpf-vierkantig, allseitig abstehend, Zapfen zuletzt hängend, ihre Schuppen nicht abfallend **Pícea 666.**

2. Nadeln alle oder wenigstens teilweise in Büscheln an Kurztrieben.

 a) Alle Nadeln zu 2—5 an Kurztrieben büschelig, mehrjährig, Zapfenschuppen vorne mit verdicktem Schilde **Pínus 664.**

 b) Nadeln an den älteren Aesten büschelig an Kurztrieben, alle im Herbste abfallend, Zapfenschuppen flach **Lárix 667.**

1. Gruppe. Taxíneae Richard. *Blüten 2häusig, Samen von einem fleischigen Mantel umgeben, Keimblätter 2.*

660. Táxus Tournefort, *Eibe.*

b. * 1982. **T. baccáta L.,** *gemeine E.* Nadeln flach, lineal, spitz, scheinbar etwas zweizeilig-gestellt, unten mit 2 grünen Streifen. ♄. 3—4. 3—10 m. — Wälder, sehr zerstreut, fehlt P.

2. Gruppe. Cupressíneae Richard. *Staubgefässe schildförmig, mit 3—7 Staubbeutelfächern, weibliche Blüten aus Fruchtschuppen ohne Deckblatt bestehend, Keimblätter 2—3.*

661. Juníperus L., *Wachholder.*

A. *Blätter stets in 3zähligen Quirlen.*

b. p. 1983. **J. commúnis L.,** *gemeiner W.* Nadeln gerade, sparrig-abstehend, mit stechender Spitze, Beerenzapfen 2—3mal kürzer als das Blatt, blau. ♄. 4—5. 1—5 m. — Wälder, Heiden, häufig. *Off. baccae Juniperi.*

a. * 1984. **J. nána Willdenow,** *Zwerg-W.* Nadeln etwas gekrümmt, nach vorne gerichtet, nicht stechend, breiter als an voriger, Beeren fast so lang als die Blätter. ♄. 5—6. 30—60 cm. — Nur in den Alpen in der Krummholzregion.

B. *Blätter 4reihig, am Stengel etwas herablaufend.*

a. * 1985. **J. Sabína L.**, *Seven-W.* Nadeln in zweierlei Gestalt, die eine zugespitzt-abstehend, die andere rautenförmig-abstehend, Beerenzapfen blau, am zurückgekrümmten Stiele hängend. ♄. 5. 1—1½ m. ✠. — **Nur** in den **Alpen**, in Gärten vielfach kultiviert. *Off. summitates et herba Sabinae.*

662. Thúja Tournefort, *Lebensbaum.*

Th. occidentális, *amerikanischer L.* Aeste abstehend, Zweige wagerecht ausgebreitet, unterseits mit helleren Blättern, auf dem Rücken mit einer Längsfurche. ♄. 4—5. 3—10 m. — Aus Amerika, häufig kultiviert.

663. Bióta Endlicher, *Lebensbaum.*

B. orientális Endlicher, *asiatischer L.* Aeste und Zweige aufrecht, Blätter gleichfarbig, auf dem Rücken mit Drüsenhöcker. ♄. 4—5. 3—10 m. — Aus Asien, vielfach kultiviert.

3. Gruppe. Abietíneae Richard. *Blüten 1häusig, weibliche Zapfen mit Deckblättern, Keimblätter mehrere.*

664. Pínus Tournefort, *Kiefer, Föhre.*

A. *Nadeln zu 2 auf einem Kurztrieb.*

1. Winterknospen stumpf.

b. p. 1986. **P. silvéstris L.,** *gemeine K.* Kurztriebe nur an den letzten 2 Jahrestrieben, Nadeln bläulich, Zapfen auf gekrümmtem Stiele hängend, grau, Schild erhaben oder hakenförmig. ♄. 5. — Baum. Gemein.

a. b. 1987. **P. montána Miller,** *Berg-K.* Kurztriebe an mehr als 2 Jahrestrieben, Nadeln grasgrün, Zapfen wagerecht-abstehend, dunkelbraun, Rinde sich nicht abblätternd. ♄. 5—7. — Strauch oder niedriger Baum.

var. uncináta Ramond, *Moor-K., Sumpf-K.* Zapfen an der Lichtseite stärker entwickelt, daher am Grunde schief, Schilder der Lichtseite grösser, kapuzen- oder zungenförmig verlängert und umgebogen, Nabel an der Spitze.

var. Pumílio Haenke (als Art), *Latsche, Legföhre, Krummholz.* Zapfen hellbraun, kugelig-eiförmig, am Grunde nicht schief, gleichmässig ausgebildet, kürzer als die Nadeln, Schilder nicht zurückgekrümmt, Nabel an den unteren Schuppen unterhalb der Mitte. — **Alpen** und Hochmoore.

var. **Múghus Scopoli** (als Art), *Krummholz, Krümpen.* Zapfen zimmtbraun, kegel- oder ei-kegelförmig, wagerecht oder schief abwärts-gerichtet, meist länger als die Nadeln, Nabel der unteren Schuppen in der Mitte des Schildes. — Niederliegender Strauch in den **Alpen.**

2. *Winterknospen spitz.*

P. Larício Poiret, *Schwarzkiefer.* Rinde schwarzbraun, Nadeln starr, schwärzlich-grün, Zapfen glänzend, gelbbraun. ♄. 5—6. Baum. — Selten angebaut.

B. *Nadeln zu* **3—5** *auf den Kurztrieben.*

a. * 1988. **P. Cémbra L.,** *Arve, Zirbel-K.* Junge Zweige behaart, Nadeln derb, zu 3—5 auf den Kurztrieben, Zapfen gross, Samen ungeflügelt, fast haselnussgross. ♄. 5. — Baum. Nur in den **Alpen**, selten.

P. Stróbus L., *Weymouthskiefer.* Nadeln dünn und zart, zu 5 auf einem Kurztrieb, sehr lang, Zapfen walzlich, Samen breit-geflügelt. — Aus Nordamerika, häufig in Anlagen.

665. Abies Tournefort, *Tanne.*

b. p. 1989. **A. pectináta DC.,** *Weiss- oder Edel-T.* Nadeln an den Seitenzweigen kammförmig-2seitswendig, Zapfenschuppen sehr stumpf, angedrückt. *A. alba Miller.* ♄. 5. — Baum. Wälder und oft kultiviert.

666. Pícea Link, *Fichte.*

b. p. 1990. **P. excélsa Link,** *gemeine F., Rottanne.* Blätter stets allseitswendig, Zapfenschuppen ausgebissen-gezähnelt. ♄. 5. — Baum. Gemein.

667. Lárix Tournefort, *Lärche.*

a. b. 1991. **L. decídua Miller,** *gemeine L.* Zapfen eiförmig, seine Schuppen stumpf. ♄. 4—5. — Baum. **Alpen** einheimisch, sonst angebaut.

II. Cryptógamae vasculáres.

CXIX. Equisetáceae DC., *Schachtelhalmgewächse.*

668. Equisétum L., *Schachtelhalm.*

A. *Fruchttragende (fertile) und unfruchtbare (sterile Stengel verschieden-gestaltet.*

1. Fertile Stengel bleich, lange vor den sterilen erscheinend, rasch absterbend.

b. p. 1992. **E. arvénse L.,** *Acker-Sch.* Aehrenachse nicht hohl, Scheiden der fertilen Stengel trockenhäutig, walzenförmig, aufgeblasen, 8—12zähnig, Scheiden der sterilen Stengel 12—18-zähnig, Stengel gerieft, Aeste 4kantig, ihre Scheiden 4zähnig. ♃. 3—4. 15—30 cm. ▬ Feuchte, lehmige Aecker, Ufer, gemein.

b. p. 1993. **E. Telmatéja Ehrhart,** *grösster Sch.* Aehrenachse hohl, fertiler Stengel weiss-rötlich, Scheiden becherförmig, unten genähert, 20—40zähnig, steriler Stengel weiss, ungerieft, mit 30—40 wirtelig gestellten, 8kantigen Aesten. *E. maximum Lamarck.* ♃. 4—5. 30—100 cm. ▬ Feuchte Gebüsche, Wälder, meist verbreitet.

2. Fertile Stengel erst weiss, später grün und ästig, mit den sterilen gleichzeitig, nicht absterbend.

b. p. * 1994. **E. praténse Ehrhart,** *Wiesen-Sch.* Fertile Stengel mit vielen, einfachen, 3kantigen Aesten, Scheiden schlaff, 12—12-zähnig, die Zähne weiss und nicht verwachsen, sterile Stengel gleichzeitig. ♃. 5—6. 15—30 cm. ▬ Feuchte, schattige Plätze, sehr selten: **Hu**, **F**, **K** u. **Pn**, sonst fehlend.

b. p. 1995. **E. silváticum L.,** *Wald-Sch.* Scheidenzähne verwachsen, 4—6, ungleich breit-lappig zerschlitzt, Aeste quirlig-ästig, 3—5kantig. ♃. 5. 30—60 cm. — Feuchte Aecker, Wälder, ziemlich verbreitet.

B. *Fertile und sterile Stengel gleich-gestaltet, Fruchtähre in der Regel nur die Hauptachse abschliessend, selten auch am Gipfel der Aeste.*

1. Fruchtähre an der Spitze stumpf, Stengel weich, glatt, nur wenig rauh, nicht überwinternd.

b. p. 1996. **E. palústre L.,** *Sumpf-Sch.* Stengel einfach-ästig, gefurcht, mit enger Markhöhle, Scheide meist mit 6 lanzettlichen, weissrandigen Zähnen. ♃. 6. 30—50 cm. — Sumpfige Wiesen, nasse Plätze, gemein.

b. p. 1997. **E. limósum L.,** *Teich-Sch.* Stengel nur gestreift, meist einfach, selten ästig, Scheiden 10—20zähnig, Scheidenzähne schwarzbraun, schmal weissberandet. ♃. 6. 40—150 cm. — Sümpfe, Teiche, verbreitet.

2. Fruchtähre an der Spitze spitz, Zähne breit-weissberandet, meist nicht ganz abfallend, daher die Scheide gekerbt.

a) Zähne der Scheiden ganz abfallend.

b. p. * 1998. **E. hiemále L.,** *überwinternder Sch.* Stengel meist ganz einfach, 7—20rippig-gefurcht, Scheiden flach, gerieft, Scheiden am Grunde stets schwarz oder die untersten ganz schwarz. ♃. 7—8. 50—120 cm. — Feuchte, schattige Waldplätze, nicht häufig.

var. Schleicheri Milde. Stengel einfach, Scheiden eng-anliegend, 8—18zähnig, meist ganz schwarz. — Nur **Pv** bei Mundenheim.

b) Zähne der Scheide bleibend.

* *Riefen der Stengel nicht gefurcht.*

b. * 1999. **E. ramosíssimum Desfontaines,** *ästiger Sch.* Stengel wenigstens bis zur Mitte ästig, 8—15rippig, Aeste einzeln oder 2—9quirlig, Scheiden oben stark erweitert, kreiselförmig, 8—20zähnig, einfarbig, mit lanzettlich-pfriemlicher, abfallender oder bleibender Spitze. ♃. 4—8. 15—60 cm. — Sandige Stellen, nur **Hu** bei Moosach und **Pv** sehr selten.

** *Riefen des Stengels gefurcht.*

b. p. * 2000. **E. variegátum Schleicher,** *bunter Sch.* Stengel einfach oder an der Spitze ästig, Scheiden glockig, fast schwarz, Scheidenzähne am Grunde mit 4 Riefen, Scheiden glockig, schwarz-gesäumt, mit 4—12 Zähnen. ♃. 6. 8—30 cm. — Feuchte, sandige Stellen, Flussufer. **A** u. **H** verbreitet, sonst nur **Pv.**

CXX. Marsiliáceae R. Brown, *Schleimfarngewächse.*

A. Blätter langgestielt, 4zählig, verkehrt-eiförmig, keilig, Frucht bohnenförmig am Grunde der Blätter **Marsília 669.**

B. Blattstiel ohne Spreite, pfriemlich, Frucht kugelig **Pilularia 670.**

669. Marsília L., *Kleefarn.*

b. p. * 2001. **M. quadrifoliáta L.,** *4blättriger Kl.* Stengel kriechend, Früchte gestielt am Grunde des Blattstieles. ♃. 9—10. 10—15 cm. — Nur **Ho** aus der Nähe des Klosters Rott bei Rosenheim und **Pv** von Germersheim bekannt.

670. Piluláría L., *Pillenkraut.*

b. p. * 2002. **P. globulífera L.,** *gemeines P.* Stengel fadenförmig, kriechend, Blätter binsenartig, in der Jugend eingerollt, Frucht am Grunde der Blätter, kugelig, bis erbsengross. ♃. 7. 5—10 cm. — Schlammiger Boden, Gräben. Nur **Ho** und bei Immenstadt, **K**, **B** u. **P**, sehr selten.

CXXI. Salviniáceae Bartling, *Schwimmfarngewächse.*

671. Salvínia Micheli, *Schwimmfarn, Büschelfarn.*

p. * 2003. **S. nátans Allioni,** *gemeiner Sch.* Die ganze Pflanze schwimmend, Blätter elliptisch, stumpf, oberseits behaart, in 2 Reihen geordnet. ⊙. 7—10. 3—4 cm. — In stehenden und langsam fliessenden Gewässern. Mit Sicherheit nur **Pv**.

CXXII. Lycopodiáceae DC., *Bärlappgewächse.*

A. Sporenkapseln (Sporangien) von e i n e r l e i Gestalt und gleichartige Sporen bildend **Lycopódium 672.**

B. Sporenkapseln von z w e i e r l e i Gestalt, kleine mit sehr feinen und zahlreichen, grössere, 3—4knopfige mit 3—4 grösseren Sporen **Selaginélla 673.**

672. Lycopódium L., *Bärlapp.*

A. *Spornkapseln e i n z e l n in den A c h s e l n von s p i r a l i g - g e s t e l l t e n, lineal-lanzettlichen L a u b b l ä t t e r n, Stammende darüber weiterwachsend.*

b. p. * 2004. **L. Selágo L.,** *Tannen-B.* Stengel ä s t i g, aufrecht, Blätter z u g e s p i t z t, r a u h, oft Brutknospen vorhanden. ♃. 7—8. 10—25 cm. — Zerstreut, **A** u. **W** häufig.

B. *Sporenkapseln in Aehren. Sporangientragende Blätter von den Laubblättern meist verschieden.*

1. Aehren endständig, sitzend, einzeln.

b. 2005. **L. annótinum L.,** *sprossender B.* Stengel kriechend, Blätter lineal-lanzettlich, sparrig-abstehend, entfernt scharfgesägt, Aehrenblätter herzförmig. ♃. 7—8. 10—50 cm. — Wälder, meist nicht selten.

a. b. * 2006. **L. alpínum L.,** *Alpen-B.* Stengel wenig kriechend, Aeste büschelig-gehäuft, Blätter angedrückt, 4reihig, ganzrandig, Aehrenblätter herzeiförmig. ♃. 7—8. 5—15 cm. — Gebirge, Alpenwiesen, **A** u. **Wbö.**

b. p. 2007. **L. inundátum L.,** *Moor-B.* Stengelblätter bogig-aufwärts gekrümmt, spitz, die Aehrenblätter anliegend, den Laubblättern gleichgestaltet, spitz. ♃. 8—10. 5—10 cm. — Moore, daselbst nicht selten.

2. Aehre gestielt, zu 2—5 auf kurzen Aesten.

a) Aehre **zu 2** *(selten 1 oder 3), Blätter lineal.*

b. p. 2008. **L. clavátum L.,** *Keulen-B.* Laubblätter mit langer, weisser Spitze, sparrig abstehend, lineal-ganzrandig. ♃. 7—8. 60—100 cm. — Wälder, Heiden, verbreitet. *Off. semen Lycopodii.*

b) Meist 3—6 Aehren, Blätter schuppenförmig.

b. * 2009. **L. complanátum L.,** *flacher B.* Aeste aufsteigend, flach, am Stengel in 4 gleichen Zeilen stehend, Kantenblätter gekielt, mit abstehender Spitze, die unterseits stehenden sehr klein, Flächenblätter flach, angedrückt. ♃. 7—8. 30—100 cm. — Zerstreut.

var. Chamaecyparíssus A. Braun, *Cypressen-B.* Aeste aufrecht, büschelig, Blätter fast gleich gestaltet, Blütenähren endständig an den Aesten gehäuft. ♃. 7—8. — Wälder: **Ho** bei Leutstetten, **F, K, B, Pm** u. **Pn,** selten.

673. Selaginélla Spring, *Selaginelle.*

a. b. 2010. **S. spinulósa A. Braun,** *stachelige S.* Blätter spiralig, eiförmig-lanzettlich, gesägt, abstehend, Kapseln mit den kleinen Sporen gelb. ♃. 7—8. 5—10 cm. — Wien. **Nur Alpen, Ho** u. **Hu** sehr selten.

a. b. * 2011. **S. helvética Link,** *schweizerischer S.* Blätter gegenständig, 4reihig, verschieden gestaltet, die seitlichen grösser als jene des Rückens, Aehre verlängert, einfach oder gabelig, Kapseln der kleinen Sporen rot. ♃. 6—8. 5—10 cm. — Nur **A** u. **H, Wba** bei Passau.

CXXIII. Ophioglossáceae R. Brown, *Natternzunggewächse.*

A. Fertile und sterile Blatthälfte ungeteilt, Sporangien 2zeiliggestellt, ährig **Ophioglóssum 674.**

B. Fertile und sterile Blatthälfte gefiedert, Sporangien rispig **Botrýchium 675.**

674. Ophioglóssum L., *Natternzunge.*

b. p. * 2012. **O. vulgáre L.,** *gemeine N.* Sterile Blatthälfte eiförmig oder lanzettlich, fertile Hälfte am Grunde der Spreite entspringend. ♃. 6—7. 5—15 cm. — Sehr zerstreut.

675. Botrýchium Swartz, *Mondraute.*

A. *Der sterile Teil des Blattes sitzend, die Scheide am Grunde des Blattes gespalten.*

a. * 2013. **B. virginiánum Swartz,** *virginische M.* Der sterile Teil breit, dreieckig, 2—4fach gefiedert, Abschnitte gezähnt bis fiederspaltig. ♃. 7—8. 15—60 cm. — Lichte Waldplätze, nur **As** am Steinberg bei Ramsau.

B. *Der sterile Teil des Blattes gestielt, die Scheide am Grunde des Blattes vollständig geschlossen.*

1. Der sterile Teil nahe dem Grunde des Blattstieles entspringend.

b. * 2014. **B. rutifólium A. Braun,** *rautenblättrige M.* Blatt behaart, der sterile Teil handförmig, 3teilig, 2—3fach gefiedert, die Fiedern erster Ordnung gestielt, die Abschnitte ganzrandig. *B. ternatum Thunberg.* ♃. 7. 5—25 cm. — Trockene Wiesen. **Nur** bei Regensburg.

2. Der sterile Teil aus der Mitte oder im oberen Teile des Hauptstieles entspringend, meist nur einfach-gefiedert.

b. p. 2015. **B. Lunária Swartz,** *gemeine M.* Steriler Teil in der Mitte des Hauptstieles entspringend, fast sitzend, gefiedert, die unteren Fiedern halbmondförmig, obere keilig, steriler Teil langgestielt. ♃. 6—7. 8—26 cm. — Grasige Plätze, Abhänge, zerstreut.

b. p. * 2016. **B. matricariifólium A. Braun,** *kamillenblättrige M.* Steriler Teil im oberen Teile des Hauptstieles entspringend, dem Fruchtstande genähert, Fiederblättchen rhombisch und ungeteilt oder länglich und gespalten mit linealen Abschnitten. ♃. 5—6. 8—25 cm. — Wiesen, nur **K** u. **Pm**, sehr selten.

CXXIV. Osmundáceae R. Braun, *Rispenfarne.*

676. Osmúnda L., *Rispenfarn.*

p. * 2017. **O. regális L.,** *Königsfarn.* Wedel doppelt gefiedert, Fiederchen länglich, stumpf, unregelmässig, Früchte in der oberen Hälfte der Wedel, rispig. ♃. 6—7. 60—100 cm. — Torfiger Boden. Nur Pv u. Pm, sehr selten.

CXXV. Polypodiáceae R. Braun, *Farne.*

A. Fertile Wedel von den sterilen auffallend verschieden.

1. Die beiderlei Wedel 1fach gefiedert, die Fruchthäufchen (Sorus) auf jeder Seite des Fiederchens eine Linie bildend **Bléchnum 689.**
2. Die sterilen Wedel doppelt gefiedert, viel länger als die einfach gefiederten fertilen Wedel, Fruchthäufchen mit Schleierchen **Struthiópteris 689.**
3. Die fertilen und sterilen Wedel 2—3fach gefiedert, die fertilen viel länger als die sterilen, Fruchthäufchen ohne Schleierchen **Cryptográmme 688.**

B. Fertile und sterile Wedel gleichgestaltet.

1. Fruchthäufchen am Rande der Fiederchen eine unterbrochene Linie bildend, vom umgeschlagenen Blattrande bedeckt **Pterídium 687.**
2. Fruchthäufchen nicht randständig, sondern auf der Mitte der Fiedern oder Wedel.

a) Fruchthäufchen rund, getrennt oder oft später sich berührend.

* Fruchthäufchen ohne Schleierchen.

† Wedel einfach gefiedert, im Umriss lanzettlich, gelenkartig am Wurzelstock sitzend, Fruchthäufchen gross, gelblich **Polypódium 678.**

†† Wedel 2- bis mehrfach gefiedert oder einfach gefiedert und dann im Umriss 3eckig **Phegópteris 679.**

** Fruchthäufchen mit Schleierchen.

† Schleierchen schildförmig, im Mittelpunkte angeheftet **Aspídium 681.**

†† Schleier nierenförmig und mit niedergedrückter Falte festsitzend **Polystíchum 682.**

††† Schleier rundlich, nur an einer kleinen Stelle des Randes angeheftet, bald verschwindend **Cystópteris 683.**

†††† Schleier becherförmig, mit zerschlitztem Rande **Woodsia 680.**

b) Fruchthäufchen linienförmig-länglich.

* Ohne Schleierchen, Wedelunterseite dicht mit rotbraunen Schuppen bedeckt **Céterach 677.**

** Mit seitlich angehefteten Schleierchen.

† Wedel ungeteilt, lang, lanzettlich . **Scolopéndrium 685.**

†† Wedel 1—4fach gefiedert **Asplénium 684.**

1. Gruppe. Nacktfarne. *Fruchthäufchen ohne Schleierchen oder mit gefranstem, zerschlitztem Schleierchen.*

677. Céterach Willdenow, *Milzfarn, Vollfarn.*

b. p. * 2018. **C. officinárum Willdenow,** *gemeiner M.* Wedel lanzettlich, einfach-fiederteilig, mit rundlichen Lappen, oberseits kahl, unterseits nebst den kurzen Stielen dicht spreublättrig-schuppig. ♃. 7—8. 10—15 cm. — Felsspalten, Mauern, nur **B** u. **Pn**, sehr selten.

678. Polypódium L., *Tüpfelfarn, Engelsüss.*

b. p. 2019. **P. vulgáre L.,** *gemeiner T.* Wurzelstock kriechend, Wedel lanzettlich, einfach-fiederteilig, Fiedern länglich-lanzettlich, an der Spitze schwach-gezähnt, Fruchthäufchen gross, in 2 Reihen auf der Unterseite der Fiedern, gelblich. ♃. 7—9. 15—20 cm. — Felsspalten, Mauern, meist nicht selten.

679. Phegópteris Fée, *Buchenfarn.*

A. *Wedel behaart, einfach-gefiedert, die beiden hintersten Fiedern nach rückwärts gerichtet.*

b. p. 2020. **Ph. polypodioídes Fée,** *echter B.* Wurzelstock kriechend, Wedel verlängert-3eckig, zugespitzt, ihr Stiel mit Spreublättchen, Fruchthäufchen fast randständig. ♃. 6—8. 15—30 cm. — Schattige Laubwälder, meist nicht selten, fehlt **J** u. **M.**

B. *Wedel kahl, 2—3fach-gefiedert, die hinteren Fiedern gerade-abstehend.*

b. p. 2021. **Ph. Dryópteris Michaux,** *gemeiner B.* Wedel drüsenlos, die hinterste Fieder so gross als das ganze übrige Blatt, Fruchthäufchen auch später einzeln. ♃. 6—8. 15—30 cm. — Schattige Laubwälder, Schluchten, meist nicht selten.

b. p. 2022. **Ph. Robertiánum A. Braun,** *Storchschnabel-B.* Wedelstiel und Spindel mit zahlreichen kurzen und kleinen Drüsenhaaren, hinterste Fieder kleiner als der übrige Teil des Blattes, Fruchthäufchen genähert, später in eine Linie zusammenfliessend. *Ph. calcarea Fée.* ♃. 6—8. 15—40 cm. — Steinige Abhänge, Felsen, Mauern, meist nicht selten.

680. Woodsia R. Brown, *Woodsie.*

b. * 2023. **W. ilvénsis R. Brown,** *südliche W.* Wedel lanzettlich, einfach-gefiedert, unterseits nebst der Spindel und dem Stiele dicht-spreublättrig, Fiedern stumpf, schwach, gekerbt. ♃. 7—8. 8—12 cm. — Felsen, nur in der Rhön.

2. *Gruppe.* Schleier-Tüpfelfarne. *Fruchthäufchen rundlich, mit Schleierchen.*

681. Aspídium R. Brown, *Schildfarn.*

A. *Wedel einfach-gefiedert.*

a. b. * 2024. **A. Lonchítis Swartz,** *Lanzen-Sch.* Wedel lanzettlich, mit zahlreichen Fiedern, Fiedern ungeteilt, lanzettlich, am Grunde vorderseits mit grösserem, spitzen Zahn. ♃. 8—9. 15—50 cm. — Wälder, besonders in der Krummholzregion, A; Ho u. F sehr selten, sonst fehlend.

B. *Wedel 2fach-gefiedert.*

b. p. 2025. **A. lobátum Swartz,** *gelappter Sch.* Wedel im Umriss lanzettlich, starr und derb, Fiederchen sichelförmig, mit herablaufendem Stiel, das unterste, vorderseitige jeder Fieder viel grösser als die folgenden. ♃. 7—8. 30—100 cm. — Wälder, Gebüsche, besonders der Gebirge, sonst sehr zerstreut.

b. * 2026. **A. Braunii Spenner,** *Braun's Sch.* Wedel weich, grün, beiderseits zerstreut-behaart, an der Spindel dicht mit hellbraunen, breiten Spreuschuppen besetzt, Fiederchen gestielt, das unterste, vorderseitige nicht viel grösser. ♃. 7—8. 30—100 cm. — Wälder. Nur von Ammergau und von der Erlauschlucht bei Passau bekannt.

682. Polýstichum Roth, *Punktfarn.*

A. *Wedel fast doppelt-gefiedert, Fiedern also nur fiederteilig, Fiederchen gesägt.*

b. p. 2027. **P. Fílix mas Swartz,** *gemeiner P., Wurmfarn.* Wedel mit 7 Gefässbündeln, fast doppelt-gefiedert, Fiedern lanzettlich, lang-zugespitzt, Fiederchen aus breitem Grunde länglich, stumpf, am Rande gekerbt-gezähnt, ohne Stachelspitze, Stiel und Spindel spreublättrig. ♃. 7 - 9. 50—100 cm. — Wälder, Gebüsche, gemein. *Off. rhizoma vel radix Filicis.*

b. p. * 2028. **P. cristátum Roth**, *kammförmiger P.* Wedel mit 5 Gefässbündeln, fast doppelt-gefiedert, Fiedern stumpflich, die Fiederchen länglich, stachelspitzig, scharf-gesägt, die untersten Fiederpaare der fertilen Wedel senkrecht zur Blattfläche gestellt, Wedelstiel nur am Grunde mit einzelnen Spreuschuppen, Spindel kahl. ♃. 7—8. 30—50 cm. — Waldsümpfe, zerstreut, **Ho**, **Hu**, **Wba**, **K** u. **Pm**.

B. *Wedel doppelt-gefiedert, mit ganzrandigen (oder gekerbten) Fiedern.*

1. Wurzelstock dünn, kriechend, Wedel einzeln-stehend.

b. p. * 2029. **P. Thelýpteris Swartz**, *Sumpf-P.* Wedel lang-gestielt, Fiederchen länglich, spitz, ganzrandig, am Rande zurückgeschlagen, die Fruchthäufchen auf der drüsenlosen Unterseite randständig und vom zurückgeschlagenen Rande der Fiederchen fast bedeckt. ♃. 7—9. 30—60 cm. — Moore, Brüche, zerstreut.

2. Wurzelstock dick, kurz, Wedel gehäuft.

b. p. * 2030. **P. montánum Baker**, *Berg-P.* Wurzelstock dick, schief-aufrecht, Wedel daher trichterförmig gedrängt-beisammenstehend, sehr kurz-gestielt, Fiederchen länglich, stumpf, ganzrandig oder schwach-gekerbt, ihr Rand wenig umgerollt, Unterseite drüsig. ♃. 7—9. 30—80 cm. — Gebirgswälder, **A** verbreitet, sonst selten.

C. *Wedel doppelt-gefiedert mit spitzgezähnten Fiederchen, oder 3fach-gefiedert.*

1. Wedel langgestielt, hinterste Fiedern entfernt, Fiederchen entfernt, Spreuschuppen an der Spindel spärlich, breiteiförmig.

b. p. 2031. **P. spinulósum DC.**, *dorniger P.* Hinterste Fiedern etwas kürzer, Spreuschuppen hellbraun. ♃. 7—8. 30—100 cm. — Moore, feuchte Wälder, gemein.

var. dilatátum Hoffmann (als Art). Wedel fast 4fach gefiedert, hinterste Fieder so lang oder länger als die vorderen, Spreuschuppen in der Mitte dunkel. — Seltener als die Stammart.

2. Wedel kurz-gestielt, Fiedern alle genähert, Fiederchen genähert, Spreuschuppen an der Spindel reichlich, lanzettlich.

a. * 2032. **P. rígidum DC.**, *steifer P.* Wedel starr, beiderseits drüsig, Zähne der Fiederchen stachelspitzig, Spreuschuppen gelblich. ♃. 7—8. 20—45 cm. — Felsen, Gerölle. — **Nur** sehr selten in den **Alpen**.

683. Cystópteris Bernhardi, *Blasenfarn.*

A. *Wedel am Wurzelstock gedrängt, lanzettlich, am Grunde etwas verschmälert, doppelt-gefiedert.*

b. p. 2033. **C. frágilis Bernhardi,** *zerbrechlicher Bl.* Wedel 2fach gefiedert, die Fiedern einander kaum berührend, oval oder länglich, gezähnt. ♃. 6—8. 10—30 cm. — Felsritzen, Mauern, schattige Orte, verbreitet.

var. alpína Link (als Art). Wedel 3fach gefiedert, die Fiederchen an der Spitze ausgerandet.

B. *Wedel einzeln, 3eckig, 3—4fach-gefiedert, die hintersten Fiedern vergrössert.*

a. * 2034. **C. montána Bernhardi,** *Gebirgs-Bl.* Wedel langgestielt, die Fiederchen gezähnt, spitz oder ausgerandet. ♃. 7—8. 10—25 cm. — Nur feuchtes Gerölle der Alpen.

684. Asplénium L., *Streifenfarn, Milzfarn.*

A. *Wedel fast fadenförmig, an der Spitze gabelig-geteilt.*

b. p. * 2035. **A. septentrionále Swartz,** *nördlicher Str.* Die Teilstücke der Wedel ungeteilt oder gabelig-geteilt, auf der Unterseite fast ganz mit Fruchthäufchen bedeckt, dunkelgrün, lederartig. ♃. 7—8. 5—10 cm. — Felsen, auf Urgebirgsgestein, nördlich der Donau und P zerstreut, H nur bei Starnberg auf einem erratischen Block.

B. *Wedel ein- oder mehrfach-gefiedert, am Grunde am breitesten.*

1. *Schleierchen wimperartig-zerchlitzt.*

b. p. 2036. **A. Rúta-murária L.,** *Mauerraute.* Wedel im Umriss 3eckig-eiförmig, 2—3fach gefiedert, Fiedern aus keilförmigem Grunde rhombisch oder halbmond-förmig, Wedelstiel oben grün, am Grunde kastanienbraun. ♃. 5—9. 3—10 cm. — Felsen und Mauerritzen, gemein.

2. *Schleierchen nicht gewimpert.*

a) *Wedelstiel vom Grunde bis zur Mitte bräunlich, oben grün.*

* *Wedel einfach-gewimpert, nur die untersten Fiedern fiederteilig.*

b p. 2037. **A. germánicum Weiss,** *deutscher Str.* Wedel gelbgrün, im Umriss lanzettlich, Fiedern wechselständig, am Grunde kurzkeulig, Wedelstiel nur am Grunde braun, rinnig, ♃. 7—8. 8—20 cm. — Felsen, W, F, J, B, Pn, sehr selten.

** *Wedel 3—4fach-gefiedert.*

a. * 2038. **A. físsum Kitaibel,** *zerschlitzter Str.* Fiedern zahlreich, Fiederchen am Grunde keilig, an der Spitze 2—3spaltig, mit linealen, gekerbten Zipfeln, Fruchthäufchen 1—2 auf jedem Fiederchen. ♃. 7—8. 12—25 cm. — Felsritzen. **Nur Alpen** und zwar **As** am Kienberg.

b) Wedelstiel ganz braun, am Grunde schwarz, glänzend.

b. p. * 2039. **A. Adiántum nígrum L.,** *schwarzer Str.* Wedel mattgrün, im Umriss länglich, 2—3fach gefiedert, Fiederchen eiförmig bis keilförmig, an der Spitze abgestutzt, spitz gezähnt. ♃. 7—8. 10—30 cm. — Felsen des Urgebirges, **nur** nördlich der Donau und **Pn**, sehr selten.

β *C. Wedel am Grunde am breitesten, indem die Fiedern nach unten allmählich kleiner werden.*

1. Wedel einfach-gefiedert, Mittelrippe der Fieder undeutlich.

a) Stiel und Spindel des Wedels schwarzbraun, glänzend, mit schmalem, häutigem Flügelrande.

b. p. 2040. **A. Trichómanes Hudson,** *roter Str.* Wedel zahlreich, Fiedern fast sitzend, rund oder länglich-rund, ausgeschweift oder gekerbt, Stiel des Wedels rinnig-gefurcht. ♃. 6—10. 10—25 cm. — Felsen, Mauern, häufig.

b) Wedelstiel oben grün, am Rande nicht geflügelt.

b. * 2041. **A. víride Hudson,** *grüner Str.* Wedel zahlreich, im Umriss lanzettlich, Fiedern sehr kurz gestielt, gekerbt, häutig, Wedelstiel bis zur Mitte rotbraun, oben nebst der Spindel blassgrün. ♃. 6—10. 5—20 cm. — Felsen, besonders in den höheren Gebirgen **A** u. **F**, doch auch **Ho** u. **J** verbreitet, **Hu** schon sehr selten, sonst fehlend.

2. Wedel doppelt-gefiedert, Spindel der Fiedern deutlich.

a) Fiederchen rundlich oder oval, meist nur gezähnt, Wedel bis 30 cm hoch.

p. * 2042. **A. lanceolátum Hudson,** *lanzettförmiger Str.* Wedelstiel etwa bis zur Mitte glänzend schwarz, Wedel im Umriss breit lanzettlich, Fiederchen stumpf, stachelspitzig gezähnt, die unteren fast fiederspaltig, Fruchthäufchen von den Winkeln der Nerven entfernt. ♃. 7—8. 10—30 cm. — Felsen, Wälder, sehr selten, nur **Pm** Steubach und Fischbah.

b) Fiederchen lineal-lanzettlich-fiederspaltig.

b. p. 2043. **A. Fílix fémina Bernhardi,** *weiblicher Str.* Fiedern lang, zugespitzt, die Fiederchen gezähnt, Fruchthäufchen länglich mit deutlichem Schleierchen, Spindel spärlich mit

Spreuschuppen besetzt, Wedelstiel mit 2 Gefässbündeln, Sporen gelblich, glatt. ♃. 7—8. 30—100 cm. — Schattige Wälder, verbreitet.

b. * 2044. **A. alpéstre Mettenius,** *Gebirgs-Str.* Wedel ohne Spreuschuppen, Fiedern länglich mit eiförmig-länglichen gesägten Zipfeln, Fruchthäufchen mehr rundlich, mit rasch vergänglichem Schleierchen, Sporen schwärzlich, warzig. ♃. 6—8. 30—100 cm. — Gebirgswälder, nur **A**, **Wbö** u. **F**.

685. Scolopéndium Smith, *Hirschzunge.*

b. p. * 2045. **S. vulgáre Smith,** *gemeine H.* Wedel lanzettlich, ganzrandig, am Grunde herzförmig, kahl, die Stiele spreuschuppig. ♃. 7—8. 15—40 cm. — Schattige Felsen, selten, **A**, **J**, **K**, **M**, **Pm**.

686. Bléchnum L., *Rippenfarn.*

b. p. * 2046. **Bl. Spícant Roth,** *nordischer R.* Wedel länglich-lanzettlich, Wedelstiel und Spindel rotbraun, die fertilen Wedel meist doppelt so lang als die sterilen, die Fiedern an ihnen viel schmäler als an den sterilen. ♃. 7—8. 30—60 cm. — Wälder, Moorwiesen, zerstreut, besonders **A** verbreitet.

687. Pterídium Gleditsch, *Adlerfarn.*

b. p. 2047. **Pt. aquilínum Kuhn,** *gemeiner A.* Wurzelstock weit kriechend, Wedel einzeln, 3fach gegliedert. ♃. 7—9. 60—200 cm. — Trockene Heiden, Raine, Wälder, gemein. *Pt. aquilina L.*

var. lanuginósum Hook. Wedelunterseite mehr oder weniger behaart.

688. Cryptográmme R. Brown, *Rollfarn.*

b. * 2048. **Cr. críspa R. Brown,** *krauser R.* Wedel langgestielt, mit 4kantigem Stiel, 2—4fach fiederteilig, Fiederchen der fertilen Wedel schmal-lineal, jene der sterilen verkehrt-eiförmig. ♃. 8—9. 15—30 cm. — Gneisfelsen, nur **Wba** am Keitersbergrücken.

689. Struthiópteris Willdenow, *Straussfarn.*

b. * 2049. **Str. germánica Willdenow,** *deutscher Str.* Wedel einfach gefiedert, Fiedern der sterilen Wedel fiederspaltig, zugespitzt, mit länglich-stumpfem, ganzrandigem Fiederchen, die fertilen Wedel einfach gefiedert, kürzer als die sterilen, in der Mitte stehend. ♃. 7—8. 60—150 cm. — Wälder, feuchte Gebüsche, Ufer, **Wba** bei Metten und Passau an der Ilz, **F** am Wirsberg.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Berichtigungen und Ergänzungen.

p. 116 lies *Klauenschote* statt *Klauenschotte*.
p. 303 (Art 1124) lies 1nervig statt 3—7nervig.
p. 378 (letzte 2 Arten) lies **Ch.** statt **Ph.**
p. 427 (letzte Art) lies **L.** statt **S.**

p. 175 hinter *Drosera* ist einzufügen:

196/a. **Aldrovándia Monti**, *Aldrovandie*.

b. * 641/1 **A. vesiculósa L.**, *blasige A.* Stengel wurzellos, Blätter dicht-quirlig, Blattstiel flach, am Ende verbreitert und daselbst bauchig-aufgetrieben, Blütenstiel achselständig, einzeln, länger als das Blatt, durch Brutknospen; wie auch die Droseraarten überwinternd. ♃. 6—8. 5—15 cm. — **Nur Hb**, bei Wasserburg bei Lindau.

p. 445 hinter *Potamogeton* ist einzufügen:

602/a. **Zannichéllia Micheli**, *Zannichellie*.

1745/1. **Z. palústris L.**, *Sumpf-Z.* Stengel fadenförmig, wurzelnd oder flutend, Blätter schmal-fadenförmig, halb so lang als die kurzgestielte, fast sitzende Frucht. ♃. 5—9. — Gräben, zerstreut.

1745/2. **Z. pedicellata Fries**, *langgestielte Z.* Griffel so lang als die langgestielte Frucht, s. w. v. 7—8. — Gräben, **nur B** für die Saline zu Kissingen angegeben.

Register.

A*bbiss* 222.
Abies 496.
Acer 95.
Aceraceae 95.
Aceras 418.
Achillea 245.
Achyrophorus 268.
Aconitum 17.
Acorus 441.
Actaea 18.
Adenophora 297.
Adenostyles 232.
Adonis 8.
Adoxa 210.
Aegopodium 193.
Aesculus 95.
Aethionema 52.
Aethusa 197.
Agrimonia 153.
Agrostemma 70.
Agrostis 476.
Ahlkirsche 126.
Ahorn 95.
Aira 479.
Ajuga 370.
Akelei 17.
Alant 238.
Albersia 376.
Alchemilla 152.
Aldrovandia 509.
Alectorolophus 346.
Alisma 443.
Alismaceae 443.
Alliaria 39.
Allermannsharnisch [431.
Allium 430.
Alnus 400.
Alopecurus 474.
Alpendost 232.
Alpenlattich 233.
Alpenmassliebe 235.
Alpenrebe 4.
Alpenrose 300.
Alpenscharte 260.
Alsinaceae 70.
Alsine 73.
Althaea 84.
Alyssum 44.
Amarant 376.
Amarantaceae 376.
Amarantus 376.
Amaryllidaceae 423.
Ambrosia 292.
Ambrosiaceae 292.
Amarelle 126.
Amelanchier 163.
Ampelidaceae 94.
Ampelopsis 95.
Ampfer 383.
Amygdalaceae 124.
Amygdalus 124.
Anacamptis 417.
Anacardiaceae 96.
Anagallis 305.
Anchusa 321.
Andorn 368.
Androsace 305.
Andromeda 299.
Andropogon 472.
Angiospermae 1.
Anemone 8.
Anethum 201.
Angelica 199.
Anthemis 247.
Antirrhinum 335.
Anthoxanthum 474.
Anthriscus 205.
Anthyllis 104.
Apera 477.
Apfel 164.
Apium 192.
Apocynaceae 311.
Aposeris 264.
Aprikose 124.
Aquifoliaceae 92.
Aquilegia 17.
Arabis 38.
Araceae 441.
Araliaceae 208.
Archangelica 200.
Archieracia 283.
Arctostaphylos 299.
Arenaria 75.
Aristolochia 388.
Aristolochiaceae 388.
Armeria 303.
Arnica 251.
Arnoseris 264.
Aronicum 250.
Aronswurz 441.
Arrhenatherum 480.
Artemisia 244.
Artischoke 259.
Arum 441.
Aruncus 129.
Asarum 388.
Asparagus 433.
Asclepiadaceae 311.
Asclepias 312.
Asperugo 320.
Asperula 213.
Asplenium 506.
Aspidium 504.
Aster 234.
Aster 234.
Astragalus 114.
Astrantia 191.
Atragene 4.
Athamanta 198.
Atriplex 381.
Atropa 329.
Attichhollunder 210.
Augentrost 347.
Augenwurz 198.
Aurikel 308.
Avena 480.
Azalea 300.

B*achbunge* 339.
Bachbungel 178.
Backenklee 111.
Baldgreis 251.
Baldrian 218.
Ballota 369.
Balsaminaceae 91.
Barbaraea 32.
Bärenklau 202.
Bärenschotte 114.

Bärentraube 299.
Bärlapp 499.
Bärwurz 199.
Bartgras 472.
Bartnuss 299.
Bartsia 347.
Batrachium 10.
Bauernsenf 50.
Becherfrüchtler 401.
Beifuss 244.
Beinwell 322.
Bellidiastrum 245.
Bellis 235.
Benedikte 263.
Berberidaceae 19.
Berberis 19.
Bergflachs 390.
Berghähnlein 8.
Berglinse 113.
Berle 195.
Berteroa 45.
Berufkraut 236.
Berula 195.
Besenstrauch 101.
Beta 381.
Betonica 368.
Betonie 368.
Betula 399.
Betulaceae 398.
Bibernelle 194.
Bidens 240.
Biene 417.
Bienensaug 364.
Bilsenkraut 330.
Bingelkraut 395.
Binse 435, 451.
Biota 495.
Birke 399.
Birne 164.
Bisamhyacinthe 433.
Bisamkraut 210.
Biscutella 50.
Bitterblatt 317.
Bitterich 266.
Bitterklee 313.
Bitterling 313.
Blasenbinse 445.
Blasenfarn 506.
Blasenstrauch 112.
Blechnum 508.
Blitum 381.
Blutauge 152.
Blutströpfchen 9.
Bocksbart 267.
Bocksdorn 328.
Bohne 123.
Bohnenkraut 362.
Borago 321.
Boraginaceae 318.
Boretsch 321.
Borstengras 473, 493.
Botrychium 501.
Brachypodium 489.
Brändlein 416.
Brassica 41.
Braunelle 416.
Braunwurz 334.
Braut in Haaren 16.
Breitsame 203.
Brenndolde 198.
Brennessel 397.
Brillenschotte 50.
Briza 483.
Brombeere 129.
Bromus 489.
Bruchkraut 375.
Brunelle 370.
Brustwurz 199.
Bryonia 184.
Buche 401.
Buchenfarn 503.
Buchs 395.
Buchweizen 387.
Buffbohne 119.
Bunge 309.
Bunias 53.
Buphthalmum 237.
Bupleurum 195.
Butomaceae 444.
Butomus 444.
Butterblume 15.
Buxaceae 395.
Buxus 395.

Cakile 54.
Calamagrostis 477.
Calamintha 362.
Calla 441.
Calendula 255.
Calepina 53.
Callitrichaceae 176.
Callitriche 176.
Calluna 299.
Caltha 15.
Calyciflorae 97.
Camelina 292.
Campanulaceae 292.
Campanula 294.
Cannabinaceae 395.
Cannabis 396.
Caprifoliaceae 209.
Capsella 52.
Caragana 113.
Cardamine 36.
Carduus 257.
Carex 454.
Carlina 260.
Carpesium 241.
Carpinus 309.
Carthamus 261.
Carum 193.
Castanea 401.
Catabrosa 486.
Caucalis 204.
Celastraceae 92.
Centaurea 261.
Centranthus 219.
Centunculus 305.
Cephalanthera 418.
Cerastium 78.
Ceratocephalus 9.
Ceratophyllaceae 408.
Ceratophyllum 408.
Cerinthe 323.
Ceterach 503.
Chaerophyllum 206.
Chaiturus 369.
Chamagrostis 476.
Chamaeorchis 417.
Cheiranthus 30.
Chelidonium 23.
Chenopodiaceae 377.
Chenopodium 378.
Chimophila 302.
Chlora 313.
Chondrilla 269.
Christophskraut 18.
Chrysanthemum 249.
Chrysosplenium 169.
Cicendia 317.
Cichorium 265.
Cicuta 192.
Circaea 182.

Cirsium 255.
Cistaceae 56.
Cladium 450.
Clematis 4.
Clinopodium 363.
Cnicus 263.
Cnidium 198.
Colchicaceae 424.
Colchicum 424.
Cochlearia 47.
Coeloglossum 416.
Colutea 112.
Comarum 152.
Compositae 222.
Coniferae 493.
Conium 207.
Convallaria 434.
Coralliorrhiza 420.
Coriandrum 207.
Cornaceae 208.
Cornus 208.
Coronaria 69.
Coronilla 115.
Coronopus 52.
Convolvulaceae 325.
Convolvulus 326.
Corrigiola 375.
Cortusa 308.
Corydalis 24.
Corylus 399.
Cotoneaster 163.
Crassulaceae 171.
Crataegus 162.
Crepis 271.
Crocus 421.
Cruciferae 26.
Cryptogamae 497.
Cryptogramme 508.
Cucubalus 67.
Cucurbita 183.
Cucurbitaceae 183.
Cucumis 184.
Cupuliferae 401.
Cuscuta 326.
Cyclamen 309.
Cydonia 163.
Cynara 259.
Cynodon 476.
Cynoglossum 320.
Cynosurus 486.
Cyperaceae 448.
Cypergras 449.
Cyperus 449.
Cypripedium 421.
Cystopteris 506.
Cytisus 102.

Dactylis 486.
Dahlia 240.
Daphne 389.
Datura 330.
Daucus 203.
Daun 365.
Delphinium 17.
Dentaria 37.
Deutzia 170.
Dianthus 65.
Dickrippe 199.
Dictamnus 92.
Dicotyledoneae 1.
Diervilla 212.
Digitalis 337.
Dill 201.
Dinkel 491.
Dioscoreaceae 424.
Diplotaxis 43.
Dipsaceae 220.
Dipsacus 221.
Diptam 92.
Disciflorae 86.
Distel 257.
Dötterlein 53.
Doldengewächse 184.
Doronicum 250.
Dorycnium 111.
Dost 361.
Dotter 48.
Dotterblume 15.
Draba 46.
Drachenkopf 364.
Drachenmaul 363.
Dracocephalum 364.
Drehähre 420.
Dreizack 444.
Drosera 175.
Droseraceae 175.
Dryade 144.
Dryas 144.
Dürrwurz 236.

E*beresche* 164.
Eberwurz 260.
Ebulum 210.
Echinops 255.
Echium 323.
Edelweiss 243.
Ehrenpreis 338.
Eibe 494.
Eibisch 84.
Eiche 401.
Eierpflaume 125.
Einbeere 434.
Eisenhut 17.
Eisenkraut 354.
Elaeagnaceae 389.
Elaeagnus 389.
Elatinaceae 80.
Elatine 80.
Elodea 409.
Elymus 492.
Elyna 453.
Elsbeere 126.
Empetraceae 408.
Empetrum 409.
Engelsüss 503.
Enzian 313.
Epheu 208.
Epilobium 178.
Epipactis 418.
Epipogon 418.
Eragrostis 483.
Eranthis 16.
Erbse 120.
Erbsenstrauch 113.
Erdbeere 145.
Erdbeerspinat 381.
Erdrauch 25.
Erdscheibe 309.
Erica 299.
Ericaceae 298.
Erigeron 236.
Eriophorum 453.
Erle 400.
Erodium 90.
Erophila 47.
Eruca 44.
Erucastrum 53.
Erve 119.
Ervum 118.
Eryngium 191.
Erysimum 40.
Erythraea 317.
Erzengelwurz 200.

Equisetaceae 497.
Equisetum 497.
Esche 311.
Eschscholtzia 23.
Eselsdistel 259.
Esparsette 117.
Euclidium 52.
Eupatorium 232.
Euphorbia 392.
Euphorbiaceae 391.
Euphrasia 347.
Evonymus 93.

Fagopyrum 387.
Fagus 401.
Falcaria 193.
Faulbaum 94.
Federgras 478.
Feigwurzel 15.
Feinstrahl 235.
Feldkresse 52.
Feldnelke 70.
Feldsalat 219.
Felsenbirne 163.
Felsennelke 64.
Fenchel 197.
Ferkelkraut 268.
Festuca 486.
Fetthenne 172.
Fettkraut 352.
Ficaria 15.
Fichte 496.
Fichtenspargel 302.
Fieberklee 313.
Filago 241.
Filipendula 128.
Fingerhut 337.
Fingerkraut 146.
Flachs 86.
Flachsseide 326.
Fläschchen 52.
Flattergras 478.
Flieder 310.
Fliege 416.
Flockenblume 261.
Flohkraut 239.
Föhre 495.
Foeniculum 197.
Fragaria 145.
Frangula 94.
Frauenflachs 335.
Frauenmantel 152.
Frauenschuh 421.
Frauenspiegel 291.
Frauenthräne 416.
Fraxinus 311.
Friedlos 304.
Fritillaria 427.
Froschbiss 409.
Froschlöffel 443.
Froschkraut 10.
Fuchsschwanz 474.
Fumariaceae 24.
Fumaria 25.

Gagea 428.
Galium 214.
Gamander 371.
Gänseblümchen 235.
Gänsedistel 271.
Gänsefuss 378.
Gänsekresse 33.
Galanthus 424.
Galega 112.
Galeobdolon 365.
Galeopsis 365.
Galinsogaea 240.
Gartenwinde 326.
Gaspeldorn 101.
Gauchheil 305.
Gauklerblume 337.
Gedenkemein 320.
Geisbart 129. 480.
Geisblatt 211.
Geisfuss 193.
Geisklee 102.
Geisraute 112.
Gelbäuglein 24.
Gemskresse 51.
Gemswurz 250.
Genista 101.
Gentiana 313.
Gentianaceae 312.
Georgine 240.
Geraniaceae 88.
Geranium 88.
Germer 424.
Germsel 45.
Gerste 492.
Geum 144.
Giftbeere 329.
Gilbweiderich 304.
Ginster 101.
Gipskraut 64.
Gladiolus 421.
Glanzgras 473.
Glanzkraut 420.
Glaskraut 398.
Glatthafer 480.
Glaucium 23.
Glaux 309.
Glechoma 364.
Gleisse 197.
Gliedkraut 368.
Globularia 353.
Globulariaceae 353.
Glockenblume 294.
Glockenheide 299.
Glöckel 308.
Glyceria 485.
Glycyrrhiza 112.
Gnadenkraut 337.
Gnaphalium 242.
Goldlack 30.
Goldnessel 365.
Goldrute 237.
Goldstern 429.
Goodyera 420.
Gottesvergess 369.
Gränke 299.
Gräser 467.
Gramineae 467.
Grasnelke 303.
Gratiola 337.
Grossulariaceae 170.
Grundfeste 271.
Günsel 370.
Gundelrebe 364.
Gundermann 364.
Gurke 184.
Gymnadenia 415.
Gymnospermae [493.
Gypsophila 64.

Haargurke 184.
Haarkraut 10.
Haarstrang 200.
Habichtskraut 274.
Hachelkopf 268.
Hafer 480.
Haftdolde 204.
Hahnenfuss 11.
Hainbuche 399.

Hainsalat 254.
Halorrhagidaceae 176.
Hanf 396.
Harnisch 305.
Hartgras 483.
Hartheu 81.
Hartriegel 310.
Haselnuss 399.
Haselwurz 388.
Hasenlattich 269.
Hasenohr 195.
Hauhechel 103.
Hauswurz 174.
Heckenkirsche 211.
Heckensame 101.
Hedera 208.
Hederich 54.
Hedysareae 115.
Hedysarum 116.
Heidekorn 387.
Heidekraut 299.
Heidelbeere 297.
Heideröschen 389.
Heilwurz 198.
Heleocharis 450.
Helianthemum 56.
Helianthus 241.
Helichrysum 243.
Heliotropium 319.
Helleborus 16.
Helminthia 266.
Helmkraut 369.
Helosciadium 193.
Hemerocallis 429.
Hepatica 7.
Heracleum 202.
Herbstzeitlose 424.
Herminium 417.
Herniaria 375.
Herzblatt 170.
Herzgespann 369.
Hesperis 38.
Hexenkraut 182.
Hexenstrang 4.
Hibiscus 85.
Hieracium 274.
Hierochloa 474.
Himantoglossum 417.
Himbeere 129.
Himmelsleiter 317.
Hippocastanaceae 95.
Hippocrepis 116.
Hippophaë 389.
Hippuridaceae 175.
Hippuris 175.
Hirschzunge 508.
Höswurz 415.
Hohldotter 53.
Hohlwurz 24.
Hohlzahn 365.
Hohlzunge 416.
Holcus 480.
Holler 210.
Holosteum 76.
Hollunder 210.
Homogyne 233.
Honiggras 480.
Honigklee 105.
Hopfen 396.
Hordeum 492.
Horminum 363.
Hornblatt 408.
Hornklee 111.
Hornköpfchen 9.
Hornkraut 78.
Hornmohn 23.
Hottonia 308.
Hülse 92.
Hufeisenklee 116.
Huflattich 233.
Humulus 396.
Hundskamille 247.
Hundsrauke 43.
Hundswurz 417.
Hundszahn 476.
Hundszunge 320.
Hungerblümchen 47.
Hungerblume 46.
Hutchinsia 51.
Hydrocharis 409.
Hydrocharitaceae 409.
Hydrocotyle 191.
Hyoscyamus 330.
Hypecoum 24.
Hypericaceae 81.
Hypericum 81.
Hypochaeris 268.
Hyssopus 363

Iberis 50.
Igelkolben 442.
Igelsame 320.
Ilex 92.
Illecebrum 375.
Immergrün 311.
Impatiens 91.
Imperatoria 201.
Inula 238.
Iridaceae 421.
Iris 422.
Isatis 53.
Isnardia 182.

Jasione 293.
Johannisbeere 170.
Johanniskraut 81.
Judenkirsche 329.
Judenstrick 4.
Juglandaceae 389.
Juncaginaceae 444.
Juncaceae 434.
Juncus 435.
Juniperus 494.
Juglans 398.
Jungfer im Grünen [16.
Jurinea 261.

Kaiserkrone 427.
Kälberkropf 206.
Kalaminthe 362.
Kalmus 441.
Kamille 248.
Kammgras 486.
Karde 221.
Käsepappel 84.
Kastanie 401.
Katzenminze 363.
Katzenschwanz 369.
Kellerhals 389.
Kerbel 205.
Kernfrüchtler 162.
Kiefer 495.
Kienporst 300.
Kirsche 124, 126.
Klapper 346.
Klauenschotte 116.
Kleingriffel 420.
Kleinling 305.
Klee 106.
Kleefarn 499.
Klette 259.
Klettenkerbel 204.
Knabenkraut 412.

Knackelbeere 145.
Knäuel 374.
Knäuelgras 486.
Knautia 221.
Knoblauchhederich 39.
Knopfkraut 240.
Knorpelblume 375.
Knorpelkraut 377.
Knotenblume 423.
Knotenfuss 433.
Knöterich 385.
Kobresia 454.
Kochia 378.
Koehleria 479.
Königskerze 332.
Kohl 42.
Korbblütler 222.
Koriander 207.
Kornblume 262.
Korallenwurz 420.
Kornelkirsche 208.
Kornrade 70.
Krähenbeere 408.
Kragenblume 241.
Kralle 116.
Krapp 214.
Kratzdistel 255.
Krebsscheere 409.
Krebswurz 250.
Kreen 47.
Kresse 31, 50.
Kreuzblütler 26.
Kreuzblume 62.
Kreuzdorn 93.
Kreuzkraut 251.
Krieke 124.
Kronwicke 115.
Krümmling 269.
Krummhals 321.
Krummholz 495.
Kümmel 193.
Kürbis 183.
Kugelblume 353.
Kugeldistel 255.
Kuhblume 268.
Kuhkraut 67.
Kuhschelle 7.
Kukuksblume 416.
Kunigundenkraut 232.

Labiatae 354.
Labkraut 214.
Lactuca 269.
Lärche 496.
Laichkraut 445.
Lamium 364.
Lammkraut 264.
Lampsana 264.
Lappa 259.
Lappenblume 24.
Lappula 320.
Larix 496.
Laser 202.
Laserpitium 202.
Lasiagrostis 478.
Lathraea 348.
Lathyrus 121.
Latsche 495.
Lattich 269.
Lauch 430.
Läusekraut 345.
Lavatera 85.
Lavandula 358.
Lavendel 358.
Lebensbaum 495.
Leberblümchen 7.
Ledum 300.
Leimkraut 67.
Lein 86.
Leindotter 48.
Leinkraut 234, 335.
Lemna 440.
Lemnaceae 440.
Lens 120.
Lentibulariaceae 351.
Leontodon 265.
Leontopodium 243.
Leonurus 369.
Lepidium 50
Lerchensporn 24.
Leucojum 423.
Levisticum 199.
Libanotis 198.
Lichtnelke 69.
Liebesgras 483.
Liebstöckel 199.
Liesch 444.
Lieschgras 475.
Liguster 310.
Ligustrum 310.
Liliaceae 425.
Lilie 427.
Lilium 427.
Limnanthemum 313.
Limosella 337.
Linaceae 86.
Linaria 335.
Linde 85.
Lindernia 337.
Linnaea 212.
Linosyris 234.
Linse 121.
Linum 86.
Liparis 420.
Lippenblütler 354.
Listera 419.
Lithospermum 324.
Litorella 372.
Lloydia 427.
Löffelkraut 47.
Lolch 492.
Lolium 492.
Lonicera 211.
Loranthaceae 390.
Loranthus 390.
Loteae 101.
Lotus 111.
Löwenmaul 335.
Löwenzahn 265.
Lunaria 45.
Lungenkraut 322.
Lupinus 103.
Luzula 438.
Lycium 328.
Lycopodiaceae 499.
Lycopodium 499.
Lycopus 360.
Lycopsis 321.
Lysimachia 304.
Lythraceae 177.
Lythrum 177.

Madia 240.
Mädesüss 128.
Mahonia 19.
Maiglöckchen 434.
Mais 472.
Majanthemum 434.
Malaxis 420.
Malachium 77.
Malva 83.
Malvaceae 83.

Mandel 124.
Mangold 381.
Mannsschild 305.
Mannstreu 191.
Marbel 438.
Mariendistel 258.
Mariengras 474.
Marrubium 368.
Marsilia 499.
Marsiliaceae 499.
Mastkraut 71.
Matricaria 248.
Mäuseschwanz 9.
Mauerpfeffer 174.
Maulbeerbaum 396.
Medicago 104.
Meerbeerengewächse 176.
Meerrettig 47.
Meersenf 54.
Meerzwiebel 430.
Mehlbeere 162.
Meierich 73.
Meister 213.
Meisterwurz 201.
Melampyrum 344.
Melandrium 70.
Melde 381.
Melica 483.
Melilotus 105.
Melissa 363.
Mellitis 364.
Mentha 358.
Menyanthes 313.
Mercurialis 395.
Merk 195.
Mespilus 163.
Meum 199.
Microstylis 420.
Miere 76, 207.
Milchkraut 309.
Milchsalat 270.
Milium 478.
Milzfarn 503, 508.
Milzkraut 169.
Mimulus 337.
Minze 358.
Mirabelle 125.
Mispel 163.
Mistel 590.
Moenchia 77.
Möhre 203.
Moehringia 75.
Mohn 22.
Molinia 486.
Mondraute 501.
Mondviole 45.
Monocotyledoneae 409.
Monotropa 302.
Montia 79.
Moorhirse 472.
Moorkönig 345.
Moorsimse 450.
Moosbeere 298.
Moraceae 396.
Morus 396.
Mulgedium 270.
Mummel 20.
Muscari 433.
Muttern 199.
Myagrum 53.
Myosotis 324.
Myosurus 9.
Myricaria 80.
Myriophyllum 176.
Myrrhis 207.

Nabelnuss 320.
Nachtkerze 182.
Nachtschatten 328.
Nachtviole 38.
Nadelkerbel 205.
Nagelkraut 376.
Najas 444.
Najadaceae 444.
Narcissus 423.
Nardus 493.
Nasturtium 31.
Natternkopf 323.
Natternzunge 501.
Nelke 65.
Nelkenwurz 144.
Neottia 419.
Nepeta 363.
Neslea 53.
Nestwurz 419.
Nicandra 329.
Nicotiana 330.
Nieswurz 16.
Nigella 16.
Nigritella 416.
Nixkraut 444.
Nonnea 321.
Nuphar 20.
Nymphaea 20.
Nymphaeaceae 19.

Ochsenzunge 321.
Odermennig 153.
Odontites 348.
Oelbaumgewächse [310.
Oelweide 389.
Oenanthe 196.
Oenothera 182.
Ohnblatt 302.
Ohndorn 418.
Oleaceae 310.
Omphalodes 320.
Onagraceae 178.
Onobrychis 117.
Ononis 103.
Onopordon 259.
Ophioglossaceae 501.
Ophioglossum 501.
Ophrys 416.
Orchidaceae 410.
Orchis 412.
Origanum 361.
Orlaya 203.
Ornithogalum 429.
Ornitopus 116.
Orobanchaceae 348.
Orobanche 348.
Oryza 476.
Osmunda 502.
Osmundaceae 502.
Osterluzei 388.
Oxalidaceae 91.
Oxalis 91.
Oxyria 385.
Oxytropis 113.

Pachypleurum 199.
Paeonia 19.
Panicum 472.
Papaveraceae 21.
Papaver 22.
Papilionaceae 97.
Pappel 407.
Parietaria 398.
Paris 434.
Parnassia 170.
Paronychiaceae 374.

Pastinaca 201.
Pastinak 201.
Pechnelke 69.
Pedicularis 345.
Peplis 178.
Perlgras 483.
Persica 124.
Pestwurz 233.
Petasites 233.
Petersilie 192.
Petrocallis 45.
Petroselinum 192.
Peucedanum 200.
Pfaffenkäppchen 93.
Pfeifenstrauchgewächse 170.
Pfeilkraut 444.
Pfennigkraut 48.
Pferdebohne 129.
Pfingstrose 19.
Pfirsich 124.
Pflaume 124, 125.
Pfrieme 101.
Pfriemengras 478.
Pfriemenkresse 48.
Phaca 113.
Phalaris 473.
Phanerogamae 1.
Pharbitis 326.
Phaseolus 123.
Phegopteris 503.
Philadelphaceae 170.
Philadelphus 170.
Phleum 475.
Phragmites 479.
Physalis 329.
Phyteuma 293.
Picea 496.
Picris 266.
Pillenkraut 499.
Piloselloidea 274.
Pilularia 499.
Pimpernuss 93.
Pimpinella 194.
Pinguicula 352.
Pinus 495.
Pippau 271.
Pirola 301.
Pirolaceae 301.
Pirus 164.
Pisum 121.
Plantaginaceae 372.
Plantago 372.
Platanaceae 398.
Platanus 398.
Platane 398.
Platanthera 416.
Platterbse 121.
Pleurospermum 207.
Plumbaginaceae 303.
Poa 484.
Podospermum 268.
Polemoniaceae 317.
Polemonium 317.
Polycarpon 376.
Polycnemon 377.
Polygala 62.
Polygalaceae 62.
Polygonaceae 382.
Polygonatum 434.
Polygonum 385.
Polypetalae 1.
Polypodiaceae 502.
Polypodium 503.
Polystichum 504.
Pomaceae 162.
Populus 407.
Portulaca 79.
Portulacaceae 79.
Portulakgewächse 79.
Porst 300.
Potamogeton 445.
Potamogetonaceae 445.
Potentilla 146.
Preisselbeere 298.
Prenanthes 269.
Primula 307.
Primulaceae 303.
Prunella 370.
Prunus 124.
Pteridium 508.
Pulicaria 239.
Pulmonaria 322.
Pulsatilla 7.
Punktfarn 504.

Quecke 490.
Quellgras 486.
Quercus 401.
Quitte 163.

Rade 70.
Radieschen 55.
Radiola 87.
Ragwurz 417.
Rahle 50.
Rainfarn 248.
Rainsalat 264.
Ramischia 302.
Rampe 43.
Ranunculaceae 1.
Ranunculus 11.
Raphanistrum 54.
Raphanus 55
Rapistrum 54.
Rapünzchen 219.
Rauchgras 478.
Rauke 38, 44.
Raukensenf 38.
Rauschbeere 298.
Raute 92.
Raygras 480.
Rebengewächse 94.
Reiherschnabel 90.
Reine-Claude 124, 125.
Reis 476.
Rempe 43.
Reps 42.
Repsdotter 54.
Reseda 55.
Resedaceae 55.
Rettig 55.
Rhamnaceae 93.
Rhamnus 93.
Rhododendron 300.
Rhodoraceae 300.
Rhus 96.
Rhynchospora 450.
Ribes 170.
Ribesiaceae 170.
Riedgras 454.
Riemenblume 390.
Riemenwurz 417.
Rindsauge 238.
Ringelblume 255.
Rippenfarn 508.
Rippensame 207.
Rispenfarn 502.
Rispengras 484.
Rittersporn 17.
Robinia 113.
Rötengewächse 212.

Roggen 491.
Rohr 479.
Rohrkolben 442.
Rollfarn 508.
Rosa 154.
Rosaceae 127.
Rose 154.
Rosskastanie 95.
Rottanne 496.
Rubia 214.
Rubiaceae 212.
Rubus 129.
Ruchgras 474.
Rudbeckia 241.
Rübe 42.
Rüster 396.
Ruhrkraut 242.
Rumex 383.
Runkelrübe 381.
Ruta 92.
Rutaceae 92.

Säuerling 385.
Saflor 261.
Safran 421.
Sagina 71.
Sagittaria 444.
Salat 269.
Salbei 360.
Salicaceae 401.
Salix 402.
Salomonssiegel 434.
Salsola 378.
Salvia 360.
Salvinia 499.
Salviniaceae 499.
Salzkraut 378.
Sambucus 210.
Samolus 309.
Sanddorn 389.
Sandglocke 293.
Sandhafer 492.
Sandkraut 75.
Sanguisorba 153.
Sanikel 191.
Sanicula 191.
Santalaceae 390.
Santelgewächse [390.
Saponaria 66.
Sarothamnus 101.
Satureja 362.
Saubohne 119.
Sauerampfer 385.
Sauerdorn 19.
Sauerkirsche 126.
Sauerklee 91.
Saussurea 260.
Saxifraga 165.
Saxifragaceae 165.
Scabiosa 222.
Scandix 205.
Schabziegerkraut 106.
Schachblume 427.
Schachtelhalm 497.
Schafgarbe 245.
Scharbock 14.
Scharfkraut 320.
Scharte 260.
Schattenblume 434.
Schaumkraut 36.
Scheiberich 193.
Schellenblume 297.
Scheuchzeria 445.
Schierling 207.
Schildfarn 504.
Schilf 479.
Schilfgras 477.
Schildkraut 44.
Schildträger 369.
Schimmelkraut 241.
Schlammbinse 450.
Schlammling 337.
Schlangenwurz 441.
Schlehe 124.
Schleife 50.
Schlüsselblume 307.
Schlutte 329.
Schmalwand 39.
Schmeerwurz 424.
Schmele 479.
Schmetterlingsblütler 97.
Schnabelried 450.
Schneckenklee 104.
Schneeball 210.
Schneebeere 212.
Schneeglöckchen 424.
Schneide 450.
Schnittlauch 431.
Schöllkraut 23.
Schotendotter 40.
Schuppenmiere 73.
Schuppenwurz 348.
Schwaden 485.
Schwalbenwurz 311.
Schwanenblume 444.
Schwarzdorn 124.
Schwarzkümmel 16.
Schwarzwurzel 267.
Schweinsbrod 309.
Schwertlilie 422.
Schwingel 486.
Schwimmfarn 499.
Scilla 430.
Scirpus 451.
Scleranthaceae 374.
Scleranthus 374.
Sclerochloa 483.
Scolopendrium 507.
Scorzonera 267.
Scrophularia 334.
Scrophulariaceae 331.
Scutellaria 369.
Secale 491.
Sedum 172.
Seedorn 389.
Seekanne 313.
Seerose 20.
Segge 454.
Seidelbast 389.
Seide 326.
Seidenpflanze 312.
Seifenkraut 66.
Selaginella 500.
Selinum 199.
Sellerie 192.
Sempervivum 174.
Senebiera 52.
Senecio 251.
Senf 42.
Serradella 116.
Serratula 260.
Sesleria 479.
Sesel 197.
Seseli 197.
Setaria 473.
Sherardia 213.
Sibbaldia 152.
Sichelmöhre 193.
Sicyos 184.
Sideritis 368.
Siebenstern 304.
Sieglingia 482.

Siegwurz 421.
Silau 198.
Silaus 198.
Silbergras 480.
Silberviole 45.
Silenaceae 63.
Silene 67.
Silge 199.
Siliculosae 44.
Siliquosae 30.
Silybum 258.
Simse 438, 451.
Sinapis 42.
Singrün 311.
Sisymbrium 38.
Sium 195.
Solanaceae 327.
Solanum 328.
Soldanella 309.
Solidago 237.
Sommerwurz 348.
Sonnenblume 241.
Sonnenröschen 56.
Sonnentau 175.
Sonnenwende 319.
Sonchus 271.
Sorbus 164.
Sorghum 472.
Soyeria 274.
Sparganium 442.
Spargel 433.
Spargelbohne 112.
Spark 72.
Spartium 101.
Spatzenzunge 388.
Specularia 297.
Spelle 75.
Spelt 491.
Spergula 72.
Spergularia 73.
Sperk 72.
Spierstaude 128.
Spilling 124.
Spinacia 381.
Spinat 381.
Spindelbaumgewächse 92.
Spinne 417.
Spiraea 128.
Spiranthes 420.
Spitzklette 292.
Spornblume 219.
Springkraut 91.
Spurre 76.
Stachelbeere 170.
Stachelgras 472.
Stachys 367.
Staphylaea 93.
Stechapfel 330.
Stechpalme 92.
Steinbrech 165.
Steinfrüchtler 124.
Steinklee 105.
Steinsame 324.
Steinröschen 389.
Steinschmückel 45.
Steintäschel 52.
Stellaria 76.
Stenophragma 39.
Stenactis 235.
Sternmiere 76.
Stielsame 268.
Stipa 478.
Strandling 372. 375.
Stratiotes 409.
Straube 4.
Straussfarn 508.
Straussgras 476.
Streifenfarn 506.
Streptopus 433.
Storchschnabel 88.
Strohblume 243. 264.
Struthiopteris 507.
Stundenblume 85.
Sturmhut 17.
Subularia 48.
Succisa 222.
Süssdolde 207.
Süssgras 485.
Süssholz 112.
Süsskirsche 126.
Süssklee 116.
Sumach 96.
Sumpfwurz 418.
Sweertia 313.
Symphoricarpus 212.
Symphytum 322.
Syringa 310.

T*abak* 330.
Taglilie 429.
Tännel 80. 175.
Tamaricaceae 80.
Tamariske 80.
Tamarix 80.
Tamus 424.
Tanacetum 248.
Tanne 496.
Tannwedel 175.
Taraxacum 268.
Taubenkropf 67.
Taubnessel 364.
Tausendblatt 176.
Tausendguldenkraut 317.
Taxus 494.
Teesdalea 5.
Teichlilie 20.
Teichrose 20.
Telekia 237.
Tetragonolobus 112.
Teucrium 371.
Teufelsauge 8.
Teufelskralle 293.
Teufelszwirn 328.
Thalamiflorae 1.
Thalictrum 5.
Thesium 390.
Thlaspi 48.
Thrincia 265.
Thuja 495.
Thymelaea 388.
Thymelaeaceae 388.
Thymian 362.
Thymus 362.
Thysselinum 200.
Tilia 85.
Tithymalus 392.
Tofieldia 425.
Tollkirsche 329.
Tordylium 202.
Torilis 204.
Tormentilla 151.
Tozzia 343.
Tragant 114.
Tragopogon 267.
Trapa 183.
Traubenkirsche 126.
Trespe 489.
Trientalis 304.
Trifolium 106.
Triglochin 444.
Trinia 192.
Triticum 490.

Trollblume 15.
Trollius 15.
Tüpfelfarn 503.
Tulipa 427.
Tulpe 427.
Tunica 64.
Turgenia 204.
Turmkraut 33.
Turritis 33.
Tussilago 233.
Typha 442.
Typhaceae 442.

Ulex 101.
Ulmaceae 396.
Ulmus 396.
Umbelliferae 184.
Urtica 397.
Urticaceae 397.
Utricularia 352.

Vaccaria 67.
Vacciniaceae 297.
Vaccinium 297.
Valeriana 218.
Valerianaceae 217.
Valerianella 219.
Veilchen 57.
Venusspiegel 297.
Veratrum 424.
Verbascum 332.
Verbena 354.
Verbenaceae 354.
Vergissmeinnicht 324.
Vermeinkraut 390.
Veronica 338.
Viburnum 210.
Vicia 117.
Vicieae 117.
Vinca 316.
Vincetoxicum 311.
Viola 57.
Violaceae 57.
Viscaria 69.
Viscum 390.
Vitis 94.
Vogelbeere 164.
Vogelfuss 116.
Vogelkirsche 126.
Vogelmilch 429.
Vogelnest 419.

Wachsblume 323.
Wachholder 495.
Wachtelweizen 344.
Wahlenbergia 297.
Waid 53.
Waldrebe 4.
Waldvöglein 418.
Wallwurz 322.
Wallnuss 39.
Wasserdost 232.
Wasserfeder 308.
Wasserfenchel 196.
Wasserhelm 352.
Wasserlinse 440.
Wassernabel 191.
Wassernuss 183.
Wasserpest 409.
Wasserschierling 192.
Wasserstern 176.
Wau 55.
Weichkraut 77, 420.
Weichling 77.
Weide 402.
Weiderich 177.
Wegerich 372.
Wegwarte 265.
Weichsel 126.
Weidenröschen 178.
Weiderichgewächse [177.
Weigelie 212.
Weingaertneria 480.
Weinrebe 94.
Weissbuche 399.
Weissdorn 162.
Weisswurz 434.
Weisstanne 496.
Weizen 490.
Wicke 117.
Widerbart 418.
Wiesenknopf 153
Wiesenraute 5.
Willemetia 269.
Winde 326.
Windhalm 477.
Windröschen 8.
Windrosengewächse [56.
Windsbock 54.
Wintergrün 301.
Winterkresse 32.
Winterlieb 302.
Winterling 16.
Wirbeldost 363.
Wohlverleih 251.
Wolfsbohne 103.
Wolfsmilch 392.
Wolfstrapp 360.
Wollgras 453.
Wollkraut 322.
Woodsia 504.
Wucherblume 249.
Würger 311.
Wurmkraut 266.
Wundklee 104.

Xanthium 292.
Xeranthemum 264.

Ysop 363.

Zackenschote 53.
Zahnblume 348.
Zahnwurz 37.
Zannichellia 509.
Zapfenfrüchtler 493.
Zaunrebe 95.
Zaunrübe 184.
Zea 472.
Ziest 367.
Zirmet 202.
Zinnensalat 265.
Zipparte 125.
Zittergras 483.
Zottelblume 313.
Zweiblatt 419.
Zweizahn 240.
Zwenke 489.
Zwerggras 476.
Zwergknabenkraut [417.
Zwerglein 87.
Zwergmispel 163.
Zwiebel 430.

Druck von Seitz & Schauer, München, Buttermelcherstrasse 16.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

H. Sperling Buchbinderei Leipzig

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Weiss, Johann Evangelist,

Schul- und Excursions-Flora von Bayern

München [u.a.] 1894

Bavar. 2865 i
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11566321-8